

SII SFCR 2020

BERICHT ÜBER SOLVABILITÄT
UND FINANZLAGE 2020

ALLIANZ KONZERN

Allianz 

INHALTSVERZEICHNIS

Zusammenfassung	3
A Geschäftstätigkeit und Geschäftsergebnis	6
A.1 Geschäftstätigkeit.....	7
A.2 Versicherungstechnische Leistung.....	10
A.3 Anlageergebnis.....	14
A.4 Entwicklung sonstiger Tätigkeiten.....	16
A.5 Sonstige Angaben.....	17
B Governance-System	18
B.1 Allgemeine Angaben zum Governance-System.....	19
B.2 Anforderungen an die fachliche Qualifikation und persönliche Zuverlässigkeit.....	35
B.3 Risikomanagementsystem einschließlich der unternehmenseigenen Risiko- und Solvabilitätsbeurteilung.....	37
B.4 Internes Kontrollsystem.....	44
B.5 Funktion der Internen Revision.....	48
B.6 Versicherungsmathematische Funktion.....	49
B.7 Outsourcing.....	50
B.8 Sonstige Angaben.....	53
C Risikoprofil	54
C.1 Versicherungstechnisches Risiko.....	59
C.2 Marktrisiko.....	62
C.3 Kreditrisiko.....	64
C.4 Liquiditätsrisiko.....	66
C.5 Operationelles Risiko.....	67
C.6 Andere wesentliche Risiken.....	68
C.7 Sonstige Angaben.....	70
D Bewertung für Solvabilitätszwecke	71
D.1 Vermögenswerte.....	75
D.2 Versicherungstechnische Rückstellungen.....	82
D.3 Sonstige Verbindlichkeiten.....	91
D.4 Alternative Bewertungsmethoden.....	98
D.5 Sonstige Angaben.....	99
E Kapitalmanagement	100
E.1 Eigenmittel.....	101
E.2 Solvenzkapitalanforderung und Mindestkapitalanforderung.....	113
E.3 Verwendung des durationsbasierten Untermoduls Aktienrisiko bei der Berechnung der Solvenzkapitalanforderung.....	114
E.4 Unterschiede zwischen der Standardformel und etwa verwendeten internen Modellen.....	115
E.5 Nichteinhaltung der Mindestkapitalanforderung und Nichteinhaltung der Solvenzkapitalanforderung.....	121
E.6 Sonstige Angaben.....	122
Anhang	123

ZUSAMMENFASSUNG

Dieser Bericht über Solvabilität und die Finanzlage (SFCR) wurde für den Allianz Konzern¹ auf Grundlage der §§ 40, 277 des Versicherungsaufsichtsgesetzes (VAG, Umsetzung der Artikel 51 und 256 der Richtlinie 2009/138/EG), Kapitel XII von Titel I, Kapitel V von Titel II der Delegierten Verordnung (EU) 2015/35 und der Leitlinien über die Berichterstattung und die Veröffentlichung EIOPA-BoS-15/109 verfasst.

Die Themen des Berichts werden gemäß der im Anhang XX der Delegierten Verordnung (EU) 2015/35 vorgegebenen Struktur behandelt und beziehen sich alle auf das Berichtsjahr 2020.

Die Geldbeträge in diesem Bericht werden gemäß Artikel 2 des technischen Durchführungsstandards (EU) 2015/2452 in Tausend Euro (Tsd €) dargestellt. Als Folge der Rundung können sich bei der Berechnung von Summen und Prozentangaben geringfügige Abweichungen gegenüber den im Bericht ausgewiesenen Zahlen ergeben.

Die Informationen sind ausreichend detailliert, um dem Leser ein umfassendes Verständnis der Solvabilität und der Finanzlage des Allianz Konzerns zu ermöglichen, und befassen sich mit den nachstehenden Themen:

A. GESCHÄFTSTÄTIGKEIT UND GESCHÄFTSERGEBNIS

Der Allianz Konzern bietet in über 70 Ländern Produkte und Dienstleistungen in den Bereichen Schaden- und Unfallversicherung, Lebens- und Krankenversicherung sowie Asset Management an. Schwerpunkt unserer Geschäftstätigkeit ist Europa. Dieses Kapitel bietet einen Überblick über den Konzern und seinen Aufbau, ferner werden die versicherungstechnischen Leistungen in den Segmenten Nichtlebens- und Lebensversicherung dargestellt – 2 147 797 Tsd € bzw. 4 358 976 Tsd € – einschließlich der wesentlichen geografischen Gebiete und Geschäftsbereiche, gefolgt von einer Analyse unseres Kapitalanlageergebnisses in Höhe von 24 204 512 Tsd €. Die Ergebnisse der Geschäftsbereiche Asset Management sowie Corporate und Sonstiges werden ebenfalls behandelt, sofern sie wesentlicher Art sind.

B. GOVERNANCE-SYSTEM

Dieses Kapitel beschreibt die Rollen, Funktionen und Zuständigkeiten unseres dualen Leitungssystems (des Vorstands und des Aufsichtsrats), das interne Kontrollsystem und die Unternehmensleitlinien. Die Anwendung unserer schriftlich niedergelegten Leitlinien und Standards erfolgt im Allgemeinen auf Basis der Grundsätze der Wesentlichkeit und Verhältnismäßigkeit. Einzelfälle werden mittels einer vernünftigen kaufmännischen Beurteilung entschieden. Im Abschnitt über die fachliche Qualifikation und persönliche Zuverlässigkeit beschreiben wir unsere Anforderungen an Kompetenzen, Wissen und Know-how der Inhaber unserer Schlüsselfunktionen. Die Allianz hat ein umfassendes Risikomanagement eingeführt, das in allen Einzelheiten, einschließlich der Risikomanagementstrategien, Ziele, Überwachungs- und Berichtsverfahren, dargelegt wird. Schließlich wird das Verfahren der unternehmenseigenen Risiko- und Solvabilitätsbeurteilung (ORSA) dargestellt. Das Kapitel endet mit einer Erörterung, wie das interne Kontrollsystem, die Funktion der Internen Revision, die Versicherungsmathematische Funktion und das Outsourcing implementiert werden.

¹ Der Begriff des Konzerns wird hier aus Gründen der Konsistenz zum Geschäftsbericht nach IFRS verwendet und bezeichnet die Versicherungsgruppe im Sinne des § 7 Nummer 13a VAG. Eine Gruppe kann in Einzelfällen einen geringfügig anderen Umfang als ein Konzern haben.

Hinweis bezüglich des Begriffs „Mitarbeiter“

Im Sinne einer besseren Lesbarkeit verwenden wir in diesem Bericht meistens den Begriff „Mitarbeiter“. Damit meinen wir selbstverständlich auch unsere Mitarbeiterinnen.

C. RISIKOPROFIL

Das Risiko wird auf der Grundlage eines genehmigten internen Modells² gemessen und gesteuert. Das daraus resultierende Risikoprofil bietet einen Überblick darüber, wie die Risiken über die verschiedenen Risikoklassen verteilt sind, und bestimmt die regulatorischen Kapitalanforderungen gemäß Solvency II. Dieses Kapitel stellt die Risikoklassen dar, die zu unserer Solvenzkapitalanforderung (SCR) von 40 949 661 Tsd € führen. Wir legen qualitative und quantitative Informationen über Risikoexposition, -konzentration, -minderung und -sensitivität für die nachstehenden Risikoklassen offen: versicherungstechnisches Risiko, Markt-, Kredit-, Liquiditäts- und operationelles Risiko sowie alle anderen wesentlichen Risiken.

D. BEWERTUNG FÜR SOLVABILITÄTSZWECKE

Dieses Kapitel enthält Informationen über die Marktwertbilanz (Solvabilitätsübersicht) einschließlich einer Analyse der Wertunterschiede zur Finanzberichterstattung gemäß IFRS auf Konzernebene. Wir legen eine quantitative und eine qualitative Erklärung für wesentliche Unterschiede in der Bewertung der Vermögenswerte, der versicherungstechnischen Rückstellungen und sonstiger Verbindlichkeiten sowie in den Grundlagen, Methoden und Hauptannahmen vor.

E. KAPITALMANAGEMENT

Wir geben Auskunft über die Eigenmittel der Allianz. Dazu gehören eine quantitative und eine narrative Beschreibung der wesentlichen Unterschiede zwischen dem Überschuss der Vermögenswerte über die Verbindlichkeiten gemäß Finanzberichterstattung und Solvency II sowie Informationen über die Struktur der Basiseigenmittel und der anrechnungsfähigen Eigenmittel. Die anrechnungsfähigen Eigenmittel (einschließlich Eigenmitteln aus einer anderen Finanzbranche und aus den durch die Abzugs- und Aggregationsmethode einbezogenen Unternehmen) betragen 98 469 800 Tsd €. Dieses Kapitel erklärt zudem die Hauptunterschiede zwischen den zugrunde liegenden Annahmen der Standardformel und unserem internen Modell, das zur Berechnung der Gruppensolvvenzkapitalanforderung verwendet wird, einschließlich aller diesbezüglich relevanten Informationen.

Hinsichtlich der Kapitalanforderung gemäß Solvency II belief sich unsere Kapitalquote zum 31. Dezember 2020 auf 240%. Ohne die Anwendung der Übergangsmaßnahmen bei versicherungstechnischen Rückstellungen hätte sie bei 207% gelegen und ohne Berücksichtigung der Volatilitätsanpassung bei 174%.

In Anbetracht unserer Kapitalisierung sowie der durchgeführten Stresstests ist gegenwärtig für den Allianz Konzern keine Verletzung ihrer Solvenzkapitalanforderung oder ihrer minimalen konsolidierten Gruppensolvvenzkapitalanforderung absehbar. Diese Aussage gilt auch im Kontext der COVID-19-Pandemie: Auf Grundlage der uns Ende März zur Verfügung stehenden Informationen inklusive der bekannten Auswirkungen von COVID-19 liegt die Solvency-II-Quote der Allianz bei 241%³. Daher wird erwartet, dass der Konzern unter Einhaltung der regulatorischen Solvenzkapitalanforderung und der minimalen konsolidierten Gruppensolvvenzkapitalanforderung weiterhin eine hinreichende Kapitalausstattung aufweist.

² Das gruppeninterne Modell des Allianz Konzerns ist auf Konzernebene ein Partialmodell, weil es nicht alle Versicherungsunternehmen der Allianz SE (aber alle quantifizierbaren Risikokategorien) abdeckt.

³ Ohne die Anwendung der Übergangsmaßnahmen bei versicherungstechnischen Rückstellungen hätte sie bei 210% gelegen.

Wir überwachen sorgfältig den Verlauf der COVID-19-Krise und verwalten unsere Portfolios mit großer Sorgfalt, um sicherzustellen, dass der Konzern und seine Einheiten über ausreichende Ressourcen verfügen, um ihren jeweiligen Solvabilitätskapitalbedarf zu bedecken. Dies erfolgt im Einklang mit unseren dynamischen Risiko- und Solvabilitätsmanagementprozessen.

Es gab in Bezug auf unsere Geschäftstätigkeit und das Geschäftsergebnis, unser Governance-System, unser Risikoprofil, die Bewertung für Solvabilitätszwecke und unser Kapitalmanagement keine wesentlichen Änderungen zu verzeichnen.

GESCHÄFTSTÄTIGKEIT UND GESCHÄFTSERGEBNIS



A.1 GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

A.1.1 Geschäftsbereiche

Der Allianz Konzern – bestehend aus der Allianz SE und den Konzernunternehmen – bietet in über 70 Ländern Produkte und Dienstleistungen in den Bereichen Schaden- und Unfallversicherung¹, Lebens- und Krankenversicherung² sowie Asset Management an. Schwerpunkt unserer Geschäftstätigkeit ist Europa. Der Allianz Konzern betreut mehr als 100 Millionen Privat- und Unternehmenskunden³.

Die Allianz SE, Muttergesellschaft des Allianz Konzerns mit der Rechtsform einer Europäischen Aktiengesellschaft (Societas Europaea), hat ihren Sitz in München, Deutschland. Zudem ist sie im Bereich Rückversicherung tätig und stellt dabei vor allem Rückversicherungsdeckung für unsere Konzernunternehmen bereit.

A.1.1.1 VERSICHERUNGSGESCHÄFTE

Unseren Privat- und Firmenkunden bieten wir eine breite Palette an Schaden- und Unfall- sowie Lebens- und Krankenversicherungsprodukten. Der Geschäftsbereich Schaden- und Unfallversicherung umfasst Kraftfahrzeug-, Unfall-, Sach-, allgemeine Haftpflicht-, Reiseversicherungen und Assistance-Leistungen; der Geschäftsbereich Lebens- und Krankenversicherung bietet neben Lebens- und Krankenversicherungen auch Spar- und Anlageprodukte. Wir sind weltweit führend bei Schaden- und Unfallversicherung und zählen im Lebens- und Krankenversicherungsgeschäft zu den fünf größten Anbietern⁴. Gemessen am Beitragsvolumen stellen unsere Kernmärkte Deutschland, Frankreich, Italien und die USA dar.

Die meisten unserer Versicherungsmärkte bedienen wir über lokale Allianz Gesellschaften. Daneben betreiben wir aber auch Geschäftsbereiche, die weltweit agieren. Darunter vor allem die Allianz Global Corporate & Specialty (AGCS), Allianz Partners (AP) und Euler Hermes.

A.1.1.2 ASSET MANAGEMENT

Unsere beiden großen Anlageverwalter PIMCO und AllianzGI operieren unter dem Dach der Allianz Asset Management (AAM). Wir zählen zu den weltgrößten Vermögensverwaltern, die Kundengelder mittels aktiver Anlagestrategien verwalten. Wir bieten ein breites Portfolio an Anlageprodukten – von Aktien über festverzinsliche Wertpapiere, Cash, Multi-Assets-Produkte und eine stetig wachsende Anzahl an alternativen Anlageprodukten wie Infrastrukturbonds/Eigenkapital, Real Assets, liquide alternative Anlagen sowie spezifische Anlagelösungen – an. Unsere Kernmärkte sind die USA, Kanada, Deutschland, Frankreich, Italien, Großbritannien und der asiatisch-pazifische Raum. Mit Wirkung zum Oktober 2020 hat PIMCO offiziell die Kontrolle über die Allianz Real Estate übernommen, welche vom Geschäftsbereich Corporate und Sonstiges in den Geschäftsbereich Asset Management überführt wurde. Damit entsteht eine der weltweit größten und am stärksten diversifizierten Immobilienplattformen.

A.1.1.3 CORPORATE UND SONSTIGES

Der Geschäftsbereich Corporate und Sonstiges umfasst Holding-Funktionen zur Verwaltung und Unterstützung der anderen Konzern-Geschäftsbereiche und unser Bankgeschäft sowie Alternative und Digitale Investments. Die Holdingfunktionen steuern die Geschäfte des Konzerns. Hierzu zählen die Bereiche Strategie, Risikomanagement, Corporate Finance, Treasury, Finanzreporting, Controlling, Kommunikation, Recht, Personal und IT.

A.1.2 Konzernstruktur

Informationen zur Governance- und Organisationsstruktur unseres Konzerns finden Sie im Kapitel „B Governance-System“.

Eine vereinfachte Übersicht über die Konzernstruktur, Stand 31. Dezember 2020, ist im Anhang dieses Berichts zu finden.

A.1.2.1 BETEILIGUNGEN DES KONZERNS

Im Anhang zu diesem Bericht befindet sich im Meldebogen S.32.01.22 eine Liste aller Tochtergesellschaften und verbundener Unternehmen unseres Konzerns mit Angaben zu ihrer Geschäftstätigkeit, ihrer Größe, ihrem Regulierungsstatus und den verwendeten Solvenzkapitalanforderungs-(SCR-)Modellen.

Der Allianz Konzern verfügt gemäß Artikel 354 Absatz 1 der Delegierten Verordnung (EU) 2015/35 über keine bedeutenden Niederlassungen.

A.1.2.2 BETEILIGUNGEN AM KAPITAL, DIE 10% DER STIMMRECHTE ÜBERSCHREITEN

Allianz SE sind keine direkten oder indirekten Beteiligungen am Grundkapital bekannt, die 10% der Stimmrechte überschreiten.

A.1.3 Wesentliche Geschäftsvorfälle und sonstige Ereignisse

A.1.3.1 WESENTLICHE ÄNDERUNGEN DES KONSOLIDIERUNGSKREISES

WESENTLICHE UNTERNEHMENS-ZUSAMMENSCHLÜSSE

SulAmérica Seguros de Automóveis e Massificados S.A., Rio de Janeiro

Mit Wirkung zum 10. Juli 2020 erwarb Allianz Seguros S.A., São Paulo, 100% von SulAmérica Seguros de Automóveis e Massificados S.A. (SASAM), Rio de Janeiro, die das ehemalige Automobil- und sonstige Schaden- und Unfallgeschäft von SulAmérica enthält. Die Akquisition stärkt die Wettbewerbsposition von Allianz in Brasilien und macht sie zu einem der Top-3-Schaden-Unfall-Versicherer der größten Volkswirtschaft Südamerikas mit einem Marktanteil von rund 15% in der Kfz-

¹ Für den Ausdruck „Schaden- und Unfallversicherung“ wird auch der Ausdruck „Nichtlebensversicherung“ verwendet.

² Für den Ausdruck „Lebens- und Krankenversicherung“ wird auch der Ausdruck „Lebensversicherung“ verwendet.

³ Einschließlich nicht konsolidierter Einheiten mit Allianz Kunden.

⁴ Auf Basis interner Recherche der derzeit verfügbaren Peer-Daten für das Geschäftsjahr 2020.

und 9% in der Schaden- und Unfallversicherung und etabliert Allianz als Nummer 2 in der Kfz-Versicherung.

ControlExpert Holding B.V., Amsterdam

Mit Wirkung zum 27. Oktober 2020 hat die Allianz Strategic Investments S.à.r.l., Luxemburg, 90% der ControlExpert Holding B.V., Amsterdam, erworben. ControlExpert ist ein weltweit anerkannter Dienstleister im Bereich der Automatisierung von Schadenabwicklungen mittels künstlicher Intelligenz, was dem Allianz Konzern die Möglichkeit gibt, Kunden neue Dienstleistungen anzubieten und die Schadenabwicklung deutlich zu beschleunigen.

WESENTLICHE VERÄNDERUNG DER ANTEILE AN MINDERHEITEN

Im Geschäftsjahr 2020 waren keine wesentlichen Veränderungen der Anteile an Minderheiten zu verzeichnen.

WESENTLICHE VERKÄUFE

Im Geschäftsjahr 2020 waren keine wesentlichen Verkäufe zu verzeichnen.

A.1.3.2 NEUESTE ORGANISATORISCHE ÄNDERUNGEN

Im Oktober 2020 wurde Allianz Real Estate vom Geschäftsbereich Corporate und Sonstiges in den Geschäftsbereich Asset Management umgliedert.

Zusätzlich gab es einige kleinere Veränderungen in der Zusammensetzung der berichtspflichtigen Segmente.

A.1.4 Weitere Informationen

A.1.4.1 GRUPPENAUF SICHT

Zuständig für die Finanzaufsicht des Allianz Konzerns ist die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin), die auch der bestellte Koordinator der an der Aufsicht des Finanzkonglomerats beteiligten zuständigen Behörden ist. Die Kontaktdaten sind wie folgt:

Anschrift der Bundesanstalt für
Finanzdienstleistungsaufsicht:
Graurheindorfer Str. 108
53117 Bonn

alternativ:
Postfach 1253
53002 Bonn

Kontaktdaten der Bundesanstalt für
Finanzdienstleistungsaufsicht:

Telefon: + 49 228 / 4108 - 0
Fax: + 49 228 / 4108 - 1550
E-Mail: poststelle@bafin.de oder
De-Mail: poststelle@bafin.de-mail.de

A.1.4.2 ABSCHLUSSPRÜFER DES KONZERNS

Der Konzernabschluss des Allianz Konzerns sowie der entsprechende Konzernlagebericht zum 31. Dezember 2020 wurden von der Price-waterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (PwC) geprüft. Die Kontaktdaten sind wie folgt:

Bernhard-Wicki-Straße 8
80636 München
Telefon: +49 89 / 5790 - 50
E-Mail: info@pwc.com

PwC erteilte am 22. Februar 2021 einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk. Unser Konzernabschluss entspricht den von der Europäischen Union verabschiedeten International Financial Reporting Standards (IFRS). Ebenso hat PwC unsere Marktwertbilanz zum 31. Dezember 2020 geprüft und den Zwischenbericht zum 30. Juni 2020 einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Durchführung der Abschlussprüfung sowie der prüferischen Durchsicht und die daraus resultierenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerke sind im Bericht des Abschlussprüfers angegeben und von den zwei unabhängigen verantwortlichen Abschlussprüfern unterzeichnet.

Der Aufsichtsrat hat für das Geschäftsjahr 2021 erneut PwC als Abschlussprüfer für unsere Finanzberichte und Marktwertbilanz bestellt.

A.1.4.3 RELEVANTE TRANSAKTIONEN INNERHALB DER GRUPPE

„Relevante gruppeninterne Transaktionen“ sind nach der Definition des Allianz Konzerns Transaktionen zwischen Einheiten der Allianz, an denen mindestens ein (Rück-)Versicherer aus dem Europäischen Wirtschaftsraum (EWR) beteiligt ist und deren Transaktionshöhe 5% der Solvenzkapitalanforderung der Gruppe überschreitet. Diese besonders wesentlichen Transaktionen betrafen 2020 vorwiegend gruppeninterne Darlehen, Dividenden, Cashpool-Transaktionen und die interne Rückversicherung. Im Berichtszeitraum wurden neue, besonders wesentliche gruppeninterne Darlehen in Höhe von 6 882 364 Tsd € gewährt. Besonders wesentliche Rückversicherungstransaktionen betrafen Quotenrückversicherungsverträge zwischen der Allianz Versicherungs-AG und der Allianz SE mit einem Beitragsvolumen von 4 720 009 Tsd €.

Der Cashpool der Allianz ermöglicht es ihren Einheiten, verfügbare Liquiditätsressourcen in einem Pool zusammenzuführen, um attraktive Renditen zu erzielen. Die Allianz SE gewährleistet tägliche Liquidität und eine Performance, die mindestens der Euro Short-Term Rate entspricht. Neben einem Anteil an einer eventuellen Outperformance sind damit für die teilnehmenden Einheiten keine Kosten verbunden. Kurzfristige Cashpool-Überziehungen können von Einheiten der Allianz, vorbehaltlich einer Genehmigung durch die Zentrale, in Anspruch genommen werden. Der Gruppenaufseher hat zudem bestimmt, dass auch vom Vorstand der Allianz SE beschlossene gruppeninterne Transaktionen als besonders wesentliche gruppeninterne Transaktionen gelten. Alle besonders wesentlichen gruppeninternen Transaktionen müssen der Aufsichtsbehörde der Gruppe unverzüglich gemeldet werden.

Informationen zu wesentlichen Änderungen des Konsolidierungskreises – wie zum Beispiel zu wesentlichen Akquisitionen, zu der wesentlichen Veränderung der Anteile an Minderheiten, zur Klassifizierung als zur Veräußerung gehalten sowie zu wesentlichen Verkäufen

und Entkonsolidierungen – und zu neuesten organisatorischen Änderungen finden sich im Abschnitt „A.1.3 Wesentliche Geschäftsvorfälle und sonstige Ereignisse“.

A.1.4.4 KONSOLIDIERUNGSKREIS

Die wesentlichen Unterschiede zwischen dem Konsolidierungskreis des Konzerns, der für den Konzernabschluss verwendet wird, und dem, der gemäß Artikel 335 der Delegierten Verordnung (EU) 2015/35 für

konsolidierte Daten zugrunde zu legen ist, sind im Kapitel „D Bewertung für Solvabilitätszwecke“ erläutert.

Informationen im Kapitel A basieren auf dem Konsolidierungskreis, der für den Konzernabschluss verwendet wird, da es in Bezug auf die Leistungskennzahlen keine wesentlichen Unterschiede zwischen diesem und dem aufsichtsrechtlichen Konsolidierungskreis gibt.

A.2 VERSICHERUNGSTECHNISCHE LEISTUNG

A.2.1 Nichtlebensversicherung

Die Definition des Allianz Konzerns für die versicherungstechnische Leistung des Segments Nichtlebensversicherung (Schaden- und Unfallversicherung), die in den Abschlüssen gemäß IFRS verwendet wird, stimmt – bis auf die Nichtberücksichtigung der Aufwendungen für die Verwaltung von Finanzanlagen – mit den ausgewiesenen Positionen im Meldebogen S.05.01.02 überein.

Eine Gegenüberstellung der im Abschluss ausgewiesenen versicherungstechnischen Gesamtleistung mit dem oben genannten Meldebogen ist nachfolgend dargestellt.

Tabelle 1: Nichtlebensversicherung – Gegenüberstellung der versicherungstechnischen Leistungen gemäß Abschluss und Meldebogen S.05.01.02

Tsd €	
	2020
Summe – gemäß Abschluss	1 639 759
Entwicklung der Deckungsrückstellung – Teil der Lebensversicherung unter Solvency II	232 284
Nach Art der Lebensversicherung betriebene Krankenversicherung	-339
Annuitäten – Teil der Lebensversicherung unter Solvency II	216 752
Unterschiede im Anwendungsbereich	59 340
Summe – gemäß Meldebogen S.05.01.02 exklusive Aufwendungen für die Verwaltung von Finanzanlagen	2 147 797

Der Grund für die vorstehenden Anpassungen ist, dass IFRS-Produktklassifizierungen von der Klassifizierungsmethodik aufgrund methodischer Unterschiede in diesem Bericht abweichen könnten. Ein Beispiel hierfür ist die Unfallversicherung mit Beitragsrückerstattung in Deutschland, in der Risikoprodukte zusammen mit lebensversicherungsähnlichen Komponenten vertrieben werden. Die Entwicklungen dieser lebensversicherungsähnlichen Komponenten werden für gewöhnlich unter der IFRS-Position „Entwicklung der Deckungsrückstellungen“ ausgewiesen. Für die Zwecke dieses Berichts werden sie aber aus der versicherungstechnischen Leistung der Nichtlebensversicherung ausgeschlossen. Eine andere Anpassung erfolgt aufgrund von Annuitäten aus Nichtlebens-Verträgen, die dem Bereich Lebensversicherung zugeordnet werden müssen. Diese Verpflichtungen werden als Annuitäten abgewickelt und können daher mit Lebensversicherungsmethoden beurteilt werden.

Die Unterschiede im Anwendungsbereich der Finanzberichterstattung gemäß Solvency II und IFRS sind darauf zurückzuführen, dass einige unserer Tochtergesellschaften – etwa in Asien oder dem Nahen Osten – nicht gemäß der Solvency-II-Logik Bericht erstatten.

A.2.1.1 VERSICHERUNGSTECHNISCHE LEISTUNG AUF AGGREGIERTER EBENE

Unsere versicherungstechnische Leistung in der Nichtlebensversicherung ging im Vergleich zu 2019 deutlich zurück. Dies resultierte in erster Linie aus Schäden im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie und einem niedrigeren Abwicklungsergebnis, wozu AGCS erneut einen negativen Beitrag leistete. Beide Effekte wurden teilweise dadurch ausgeglichen, dass die Aufwendungen (im Verhältnis zu den

Beitragseinnahmen) sanken. Das wiederum war hauptsächlich auf unsere Akquisitionen in Großbritannien zurückzuführen sowie auf eine positive Entwicklung des Geschäftsmixes bei Allianz Partners. Unsere Schadenaufwendungen bezogen auf das laufende Schadenjahr fielen etwas höher aus: Schäden aus Naturkatastrophen nahmen im Vergleich zum eher moderaten Vorjahr zu, insbesondere bei AGCS. Das Niveau der Basisschäden im aktuellen Schadenjahr (das heißt Schadenaufwendungen bezogen auf das laufende Schadenjahr ohne Naturkatastrophen) blieb gegenüber dem Vorjahr unverändert.

A.2.1.2 VERSICHERUNGSTECHNISCHE LEISTUNG NACH WESENTLICHEN GEOGRAFISCHEN GEBIETEN

Um die unserer versicherungstechnischen Leistung nach geografischen Gebieten zugrunde liegenden Faktoren besser darzustellen, weisen wir die Leistung unserer Global Lines separat aus – im Gegensatz zu der im Meldebogen S.05.01.02 geforderten Darstellung.

Tabelle 2: Nichtlebensversicherung – versicherungstechnische Leistung nach wesentlichen geografischen Gebieten

Tsd €		
	2020	2019
Herkunftsland		
Deutschland	768 546	798 991
Top 5		
Italien	603 142	621 763
Frankreich	230 815	89 899
Australien	18 446	237 952
Großbritannien	245 581	16 110
USA ¹	-	-
Regionen (exklusive Top 5)		
West- und Südeuropa	666 585	419 882
Lateinamerika	1 548	-29 828
Mittel- und Osteuropa	224 490	200 335
Sonstige	43 326	80 248
Global Lines (nach Ländern)		
Deutschland	183 960	220 333
Italien	79 132	143 505
Frankreich	-32 133	181 704
Australien	-97 943	74 044
Großbritannien	-354 820	-67 487
USA	-486 549	-21 191
Sonstige ²	53 672	-382 956
Summe	2 147 797	2 583 302

¹ Geschäft in den USA ausschließlich durch Global Lines geschrieben.

² Die versicherungstechnische Leistung enthält Währungsdifferenzen aufgrund unterschiedlicher Behandlung zwischen Länder- und Geschäftsbereich-Betrachtung in Höhe von ca. 1,7 Mio €.

Deutschland – Sitz des Allianz Konzerns – ist und bleibt in puncto Beiträge unser größter Markt, mit der Allianz Versicherungs-AG als Marktführerin im lokalen Schaden- und Unfallversicherungsmarkt. Im Vergleich zum Vorjahr ging unsere versicherungstechnische Leistung in diesem Markt leicht zurück – eine Folge des niedrigeren Beitrags des Abwicklungsergebnisses. Die Schadenaufwendungen bezogen auf das laufende Schadenjahr blieben hingegen stabil, wobei der Rück-

gang bei den Schäden aus Naturkatastrophen durch die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie kompensiert wurde. Weitere Verbesserungen waren den gesunkenen Aufwendungen zu verdanken.

Unsere versicherungstechnische Leistung in **Italien** ging leicht zurück, blieb aber auf einem nach wie vor sehr guten Niveau. Hauptverantwortlich für den Rückgang war ein geringerer Beitrag aus dem Abwicklungsergebnis; zu einem großen Teil wurde dies jedoch durch den Rückgang der Schadenhäufigkeit in unserem Kraftfahrtversicherungsgeschäft, weitere Verbesserungen der Basisschadenquote und geringere Schäden aus Naturkatastrophen ausgeglichen.

In **Frankreich** stieg die versicherungstechnische Leistung an. Hier profitierten wir von einer geringeren Schadenhäufigkeit in unserem Kraftfahrtversicherungsgeschäft und Verbesserungen der Basisschadenquote. Das Abwicklungsergebnis ging im Vorjahresvergleich jedoch zurück und belastete damit diese Entwicklung.

In **Australien** war unsere versicherungstechnische Leistung rückläufig – eine Folge des niedrigeren Abwicklungsergebnisses, höherer Rechtskosten und gestiegener Schäden aus Naturkatastrophen.

Die versicherungstechnische Leistung in **Großbritannien** nahm deutlich zu; Grund waren die Konsolidierung unserer Akquisitionen und eine stark positive Anpassung bei Pensionsverpflichtungen.

Die Märkte in **West- & Südeuropa** verbuchten einen Anstieg in der versicherungstechnischen Leistung. Zu verdanken war dies in erster Linie einer Änderung bei der internen Rückversicherung sowie den im Vorjahr gestärkten Rückstellungen in Spanien.

In **Lateinamerika** kehrte sich unsere versicherungstechnische Leistung ins Plus. Zu verdanken war diese Wendung überwiegend Brasilien – dort profitierten wir von einer Akquisition (SulAmérica) – sowie Kolumbien, wo sich das Abwicklungsergebnis im Vergleich zum Vorjahr verbessert hat.

Unsere versicherungstechnische Leistung in **Mittel- und Osteuropa** nahm deutlich zu. Ausschlaggebend waren niedrigere Schäden in Polen infolge einer verringerten Schadenhäufigkeit im Kraftfahrzeugversicherungsgeschäft und Verbesserungen bei den Aufwendungen.

In unserem Geschäft in Afrika, dem Nahen Osten, Russland, der Ukraine und Asien – wir fassen es als **Sonstiges** zusammen – kam es zu einer Verschlechterung der versicherungstechnischen Leistung. In erster Linie war dies auf eine Auflösung von Rückstellungen für Asbestrisiken auf Konzernebene im Vorjahr zurückzuführen.

Unsere **Globalen Versicherungssparten** umfassen die weltweiten Portfolios von AGCS, Euler Hermes, Reinsurance, Allianz Partners sowie Allianz Direct, unseren Direktversicherern in Deutschland, Italien, Spanien und den Niederlanden. Die versicherungstechnische Leistung blieb 2020 deutlich hinter dem Vorjahresniveau zurück. Zurückzuführen war dies auf die insgesamt negativen Auswirkungen der COVID-19-Pandemie, die (mit Ausnahme von Allianz Direct) fast ausschließlich unsere globalen Versicherungssparten betrafen. AGCS wirkte sich negativ auf unser Abwicklungsergebnis aus, wenn auch weniger stark als im Vorjahr.

A.2.1.3 VERSICHERUNGSTECHNISCHE LEISTUNG NACH WESENTLICHEN SOLVENCY-II-GESCHÄFTSBEREICHEN

Tabelle 3: Nichtlebensversicherung – versicherungstechnische Leistung nach wesentlichen Solvency-II-Geschäftsbereichen

Tsd €	2020	2019
Direktgeschäft und übernommene proportionale Rückversicherung	2 091 074	2 260 715
Feuer- und andere Sachschadenversicherungen	146 881	10 330
Kraftfahrzeughaftpflichtversicherung	911 496	222 883
Sonstige Kraftfahrtversicherung	1 013 776	358 656
Allgemeine Haftpflichtversicherung	-230 827	94 479
Beistand	97 578	135 161
See-, Luftfahrt- und Transportversicherung	76 592	-113 244
Sonstige	75 578	1 552 450
Übernommene nicht-proportionale Rückversicherung	56 723	322 587
Summe	2 147 797	2 583 302

DIREKTGESCHÄFT UND ÜBERNOMMENE PROPORTIONALE RÜCKVERSICHERUNG

Feuer- und andere Sachversicherungen bilden mit Blick auf verdiente Nettobeiträge unseren wichtigsten Geschäftsbereich. Im Vergleich zu 2019 verzeichneten wir einen Anstieg unserer versicherungstechnischen Leistung, hauptsächlich in unserem Geschäft in Deutschland, und zwar aufgrund geringerer Schäden aus Naturkatastrophen.

Auch in der **Kraftfahrzeughaftpflichtversicherung** legten die verdienten Nettobeiträge zu, was überwiegend unserer Akquisition in Großbritannien zu verdanken war. Die versicherungstechnische Leistung profitierte von einer geringeren Schadenhäufigkeit.

In der **sonstigen Kraftfahrtversicherung**, die vor allem Kaskoschäden mit kurz abzuwickelnden Deckungen umfasst, entsprach die Entwicklung der verdienten Nettobeiträge und der versicherungstechnischen Leistung der in unserer **Kraftfahrzeughaftpflichtversicherung**.

Die versicherungstechnische Leistung der **allgemeinen Haftpflichtversicherung** ging vor allem aufgrund von Schäden in Zusammenhang mit COVID-19 deutlich zurück.

Bei Reiseversicherungen und Beistands-Leistungen ist Allianz Partners weltweit führend. Als Hauptanbieterin von **Beistands**-Leistungen innerhalb des Allianz Konzerns erwirtschaftete sie mehr als 80% der verdienten Nettobeiträge dieses Geschäftsbereichs und damit den Hauptanteil der versicherungstechnischen Leistung (netto). Insgesamt ging die versicherungstechnische Leistung dieses Portfolios im Jahresverlauf 2020 zurück, da die COVID-19-Pandemie zu einem Rückgang der Beitragseinnahmen führte.

Obwohl **See-, Luftfahrt- und Transportversicherung** von verschiedenen lokalen Allianz Gesellschaften angeboten wird, finden die meisten Geschäftsabschlüsse in diesem Bereich über AGCS statt. Im Jahr 2020 verzeichneten wir gegenüber 2019 einen Anstieg, der größtenteils auf eine Verbesserung der Schadenaufwendungen bezogen auf das laufende Schadenjahr bei AGCS zurückzuführen ist, die aus einer Portfoliobereinigung und der positiven Zinsentwicklung resultierten.

Die folgenden Geschäftsbereiche sind unter **Sonstige** zusammengefasst:

- Kredit- und Kautionsversicherung,
- Einkommensschutzversicherung,
- Arbeiterunfallversicherung,
- Rechtsschutzversicherung,
- Krankheitskostenversicherung und
- Versicherung für diverse finanzielle Risiken.

Insgesamt ging die versicherungstechnische Leistung in diesen Geschäftsbereichen gegenüber 2019 signifikant zurück. Ausschlaggebend dafür waren zwei Bereiche: die **Versicherung für diverse finanzielle Risiken**, vor allem bei AGCS, aufgrund von Schäden in Zusammenhang mit COVID-19 in der Unterhaltungsbranche und gestärkter Rückstellungen und die **Kredit- und Kautionsversicherung**, ebenfalls aufgrund von pandemiebedingten Schäden, insbesondere bei Euler Hermes.

ÜBERNOMMENE NICHTPROPORTIONALE RÜCKVERSICHERUNG

Überwiegend wurde unser Geschäft mit **übernommener nichtproportionaler Rückversicherung** im Schadenbereich des Rückversicherungsgeschäfts und bei der AGCS abgeschlossen. Der Grund für den Rückgang der versicherungstechnischen Leistung waren die Stärkung der Rückstellungen bei AGCS und die Auswirkungen der Pandemie auf Schadenaufwendungen bezogen auf das laufende Schadenjahr im Rückversicherungsgeschäft.

A.2.2 Lebensversicherung

Der Allianz Konzern definiert seine versicherungstechnische Leistung für das Segment Lebensversicherung (Lebens- und Krankenversicherung) als gemäß IFRS ausgewiesenes operatives Ergebnis und folglich umfassender, als die im Meldebogen S.05.01.02 ausgewiesenen Positionen.

In der nachfolgenden Tabelle stellen wir die gesamte versicherungstechnische Leistung gemäß unserer Finanzberichterstattung (operatives Ergebnis) und die Zahlen laut Meldebogen gegenüber.

Tabelle 4: Lebensversicherung – Gegenüberstellung der versicherungstechnischen Leistungen gemäß Abschluss und Meldebogen S.05.01.02

Tsd €	2020
Summe – gemäß Abschluss	4 358 976
Operatives Kapitalanlageergebnis (exklusive Aufwendungen für Finanzanlagen)	-22 159 898
Provisions- und Dienstleistungsergebnis (netto)	-787 740
Sonstiges Ergebnis (netto)	29 071
Operative Einheiten außerhalb des Anwendungsbereichs, Leben-ähnliches Geschäft und Konsolidierungen	9 084 424
Summe – gemäß Meldebogen S.05.01.02	-9 475 167

1_Entspricht dem operativen Ergebnis gemäß IFRS.

Die Position des operativen Kapitalanlageergebnisses ist im oben genannten Meldebogen nicht enthalten. Dies ist der Hauptbestandteil

der versicherungstechnischen Leistung (operatives Ergebnis) des Segments Lebensversicherung gemäß IFRS. Das operative Provisionsergebnis und das sonstige Ergebnis (netto) sind ebenfalls nicht in der Solvency-II-Berichterstattung vorgesehen.

Die unterschiedlichen Konsolidierungskreise von Solvency II und den IFRS sind der Tatsache geschuldet, dass Tochtergesellschaften, die nur immaterielle Beiträge leisten, nicht im Berichtsumfang von Solvency II enthalten sind.

Weitere Anpassungen beziehen sich auf Nichtlebensversicherungs-Produkte, die gemeinsam mit „Leben“-ähnlichen Komponenten vertrieben werden. Für die Zwecke des oben genannten Meldebogens werden diese „Leben“-ähnlichen Komponenten für die versicherungstechnische Leistung von der Nichtlebensversicherung in die Lebensversicherung umgegliedert. Darin enthalten ist (wie im Meldebogen S.05.01.02 ausgewiesen) ein versicherungstechnisches Ergebnis in Höhe von 232.284 Tsd €, das mit dem deutschen UBR-Geschäft (Unfallversicherung mit garantierter Beitragsrückzahlung) zusammenhängt.

A.2.2.1 VERSICHERUNGSTECHNISCHE LEISTUNG AUF AGGREGIERTER EBENE

Unsere versicherungstechnische Leistung sank zwar, blieb aber dennoch auf einem robusten Niveau dank einer stabilen Marge aus Kapitalanlagen. Der Rückgang war größtenteils auf einen positiven Vorjahreseffekt in den USA sowie die Veräußerung von Allianz Popular S.L. in Spanien zurückzuführen.

A.2.2.2 VERSICHERUNGSTECHNISCHE LEISTUNG NACH WESENTLICHEN GEOGRAFISCHEN GEBIETEN

Tabelle 5: Lebensversicherung – versicherungstechnische Leistung nach wesentlichen geografischen Gebieten

Tsd €	2020	2019
Herkunftsland		
Deutschland Leben	1 201 744	1 150 802
Deutschland Kranken	187 384	185 024
Top 5		
Frankreich	563 827	677 793
Italien	337 755	318 836
Spanien	105 948	207 911
Benelux	147 732	162 028
USA	906 549	1 152 583
Asien-Pazifik	430 750	386 566
Sonstige Märkte	477 288	465 980
Summe	4 358 976	4 707 524¹

1_Entspricht dem operativen Ergebnis gemäß IFRS.

Unsere versicherungstechnische Leistung in **Deutschland** stieg, da eine größere Rückstellungsbasis in unserem dortigen Lebensversicherungsgeschäft für eine höhere Marge aus Kapitalanlagen sorgte. Ebenfalls positiv wirkten sich niedrigere Abschlussaufwendungen aufgrund geringerer Absatzvolumina aus. Unser Krankenversicherungsgeschäft in Deutschland blieb stabil.

In der Region West- und Südeuropa waren die beiden größten Quellen für die versicherungstechnische Leistung **Frankreich** und **Italien**: In Frankreich war das Geschäft rückläufig; höhere Wertminderun-

gen und niedrigere Zinseinkünfte hatten geringere Margen aus Kapitalanlagen zur Folge. Das verbesserte Ergebnis in Italien war vor allem auf höhere Verwaltungsgebühren aus fondsgebundenen Verträgen und eine bessere technische Marge zurückzuführen. Die negative Entwicklung in **Spanien** war der Veräußerung von Allianz Popular S.L. geschuldet.

Unsere versicherungstechnische Leistung in den **USA** reduzierte sich aufgrund höherer Aufwendungen für Absicherungsgeschäfte in unserem Variable-Annuity-Geschäft infolge durch die COVID-19-Pandemie verursachten Marktturbulenzen. Weitere Faktoren waren die Ausweitung des Abschreibungszeitraums für aktivierte Abschlusskosten, die sich im Vorjahr auf unser Geschäft mit indexgebundenen Rentenprodukten positiv ausgewirkt hatte, und einer Nachreservierung im Pflegeversicherungsgeschäft. Die negativen Effekte wurden teilweise kompensiert: einerseits durch positive Beiträge aus den an die aktuellen Umstände angepassten Projektionsannahmen und einer Modellverbesserung sowohl bei unseren indexgebundenen Renten als auch bei unseren Variable-Annuity-Produkten, andererseits durch eine Erholung beim Zinsüberschuss bei unseren indexgebundenen Rentenprodukten.

Unsere versicherungstechnische Leistung in unserem Geschäft in der **Asien-Pazifik** stieg dank eines Volumenwachstums in der gesamten Region und dank niedrigerer Schäden.

A.2.2.3 VERSICHERUNGSTECHNISCHE LEISTUNG NACH WESENTLICHEN SOLVENCY-II-GESCHÄFTSBEREICHEN¹

Tabelle 6: Lebensversicherung – versicherungstechnische Leistung nach wesentlichen Solvency-II-Geschäftsbereichen

Tsd €

	2020	2019
Krankenversicherung	441 988	426 941
Versicherung mit Überschussbeteiligung	2 095 892	2 061 604
Indexgebundene und fondsgebundene Versicherung	685 169	1 048 667
Sonstige Lebensversicherung	1 096 764	1 149 072
Operative Einheiten außerhalb des Anwendungsbereichs und immaterielle Geschäftsbereiche	39 163	21 240
Summe	4 358 976	4 707 524¹

1_Entspricht dem operativen Ergebnis gemäß IFRS.

Unsere versicherungstechnische Leistung nahm ab, was in erster Linie auf einen Rückgang in unserem Portfolio von indexgebundenen und fondsgebundenen Versicherungsprodukten zurückzuführen war.

Bessere Ergebnisse im Bereich **Krankenversicherungen** waren vor allem unserem Geschäft in der Region Asien-Pazifik zu verdanken: In Indonesien, Thailand und Malaysia waren geringere Schäden und in Indonesien zudem ein Wachstum zu verbuchen. Diese positiven Effekte wurden teilweise durch eine verschlechterte Risikomarge in Frankreich gemindert.

Innerhalb unseres Geschäftsbereichs Lebens- und Krankenversicherung leistete die **Versicherung mit Überschussbeteiligung** den größten Beitrag und war im Vergleich zum Vorjahr leicht positiv. Das Lebensversicherungsgeschäft in Deutschland wirkte sich dank einer höheren Marge aus Kapitalanlagen durch die größere Rückstellungsbasis positiv aus; Ergebnisse in Italien mit einer niedrigeren Marge aus Kapitalanlagen und einem negativen Einmaleffekt schälerten diese Erfolge teilweise.

Der signifikante Rückgang bei unseren **indexgebundenen und fondsgebundenen Versicherungsprodukten** war größtenteils unserem Geschäft in den USA zuzuschreiben: Es war das Resultat höherer Aufwendungen für Absicherungsgeschäfte in unserem Variable-Annuity-Geschäft, infolge der durch die COVID-19-Pandemie verursachten Marktturbulenzen. Dazu kamen die Veräußerung von Allianz Popular S.L. in Spanien sowie negative Einmaleffekte in der technischen Marge und eine geringere Marge aus Kapitalanlagen in Frankreich.

Unser Bereich **Sonstige Lebensversicherung** besteht hauptsächlich aus indexgebundenen Rentenprodukten in den USA und einigen europäischen Portfolios, zum Beispiel in Spanien, Portugal, Italien, den Beneluxstaaten und Mittel- und Osteuropa. Im Vergleich zum Vorjahr war unsere versicherungstechnische Leistung in diesem Geschäftsbereich wegen der Veräußerung von Allianz Popular S.L. in Spanien rückläufig.

¹ Um die Verfeinerung der Berichterstattung nach Ergebnisquellen in den USA widerzuspiegeln, wurden die Vorjahreswerte angepasst.

A.3 ANLAGEERGEBNIS

A.3.1 Kapitalanlageergebnis und seine Bestandteile

Der maßgebliche Teil, der zu Anlagezwecken gehaltenen Kapitalanlagen des Allianz Konzerns steht in Verbindung mit unserem Versicherungsgeschäft; der Großteil unserer Aktiva ist in festverzinslichen Wertpapieren angelegt.

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die Vermögensallokation innerhalb unseres Anlageportfolios.

Tabelle 7: Vermögensallokation

Tsd €

Stand 31. Dezember	2020		2019	
Anlageform		%		%
Festverzinsliche Wertpapiere, davon:				
Staatsanleihen	682 372 904	86,3	643 632 984	85,3
Pfandbriefe	258 466 588	37,9	238 136 431	37,0
	66 733 146	9,8	71 300 593	11,1
Unternehmensanleihen (exklusive Banken)	249 480 215	36,6	228 905 258	35,6
Banken	35 899 426	5,3	35 847 430	5,6
Sonstige	71 793 529	10,5	69 443 272	10,8
Aktien	73 113 410	9,3	78 267 741	10,4
Immobilien	14 293 805	1,8	13 049 411	1,7
Barreserven, andere liquide Mittel und Sonstiges	20 479 086	2,6	19 437 246	2,6
Summe	790 259 205	100,0	754 387 382	100,0

Die Entwicklung unseres Kapitalanlageergebnisses und seiner Bestandteile ist hauptsächlich abhängig von der Vermögensallokation unserer Anlagen und der Kapitalmarktentwicklung innerhalb der jeweiligen Anlageklassen. Die folgende Tabelle stellt das Anlageergebnis und seine Bestandteile dar:

Tabelle 8: Entwicklung des Kapitalanlageergebnisses

Tsd €

	Festverzinsliche Anleihen		Aktien		Immobilien, Barreserven, andere liquide Mittel und Sonstiges		Summe	
	2020	2019	2020	2019	2020	2019	2020	2019
Zinserträge und ähnliche Erträge ¹	17 318 682	17 892 342	2 371 837	2 827 253	1 704 211	1 713 265	21 124 387	22 136 084
Realisierte Gewinne und Verluste (netto)	6 438 341	4 096 232	3 223 726	2 794 086	593 877	385 948	10 255 945	7 276 266
Wertminderungen (netto)	-640 060	-477 474	-4 614 707	-1 296 872	-212 555	-49 991	-5 467 322	-1 824 336
Erträge aus erfolgswirksam zum Zeitwert bewerteten Finanzaktiva und -passiva (netto)							-68 922	-1 609 095
Aufwendungen für Finanzanlagen							-1 639 576	-1 494 390
Kapitalanlageergebnis¹							24 204 512	24 484 528

¹ Die Summe berechnet sich abzüglich der Zinsaufwände von -270 343 (2019: -296 777) Tsd €, da diese Aufwände keiner der einzelnen Vermögenswertkategorien klar zugewiesen werden können. Dementsprechend summieren sich die ausgewiesenen Werte der einzelnen Vermögenswertkategorien nicht zur gezeigten Summe auf.

Tabelle 9: Entwicklung der Zinserträge und ähnlicher Erträge (abzüglich Zinsaufwendungen) – dargestellt nach Instrumenten

Tsd €		
Anlageform	2020	2019
Festverzinsliche Wertpapiere, davon:	17 318 682	17 892 342
Anleihen	15 381 787	15 944 828
Darlehen	1 936 896	1 947 514
Aktien	2 371 837	2 827 253
Notiert	888 825	1 451 345
Nicht notiert	1 483 011	1 375 909
Immobilien, Barreserven, andere liquide Mittel und Sonstiges	1 704 211	1 713 265
Summe¹	21 124 387	22 136 084

¹ Die Summe berechnet sich abzüglich der Zinsaufwände von -270 343 (2019: -296 777) Tsd €, da diese Aufwände keiner der einzelnen Vermögenswertkategorien klar zugewiesen werden können. Dementsprechend summieren sich die ausgewiesenen Werte der einzelnen Vermögenswertkategorien nicht zur gezeigten Summe auf.

Unser Kapitalanlageergebnis ging im Jahr 2020 zurück. Das lag in erster Linie an deutlich höheren **Wertminderungen (netto)**. Grund hierfür waren COVID-19-bedingte Marktturbulenzen, die vor allem in der ersten Jahreshälfte hauptsächlich unser Aktienportfolio belasteten.

Da durch die Pandemie die Renditen und Dividenden sanken, verstärkte sich auch der Druck auf unsere **Zins- und ähnlichen Erträge** – sowohl aus festverzinslichen Wertpapieren als auch aus Aktieninstrumenten.

Der Anstieg der **realisierten Gewinne und Verluste (netto)** hatte hingegen einen positiven Effekt: Wir verbuchten höhere realisierte Gewinne bei festverzinslichen Wertpapieren und durch die Veräußerung von Allianz Popular S.L. in Spanien.

Dazu kamen höhere **Erträge aus erfolgswirksam zum Zeitwert bewerteten Finanzaktiva und -passiva (netto)**; dies war im Wesentlichen auf Maßnahmen unseres deutschen Lebensversicherungsgeschäfts zur Steuerung des Zins- und Aktienrisikos zurückzuführen.

A.3.2 Erfolgsneutral verbuchte Gewinne und Verluste

Die folgende Tabelle zeigt die Zusammensetzung unserer sonstigen direkt im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen:

Tabelle 10: Zusammensetzung unserer direkt im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen

Tsd €		
	2020	2019
Posten, die zukünftig ertrags- oder aufwandswirksam umgegliedert werden können:		
Wechselkurseffekte	-2 258 620	438 497
Jederzeit veräußerbare Wertpapiere	4 876 587	10 750 431
Cashflow Hedges	75 408	155 575
Anteil des direkt im Eigenkapital erfassten Nettoertrags von assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	-110 345	137 489
Sonstiges	-26 834	263 202
Posten, die nie ertrags- oder aufwandswirksam umgegliedert werden können:		
Veränderung der versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste aus leistungsorientierten Pensionsplänen	-165 310	-1 063 955
Summe	2 390 885	10 681 240

Der Anstieg unserer direkt im Eigenkapital erfassten Gewinne und Verluste in 2020 war vor allem auf unsere **jederzeit veräußerbaren Wertpapiere** zurückzuführen, da geringere Zinsen zu einem Anstieg der nicht realisierten Gewinne aus festverzinslichen Wertpapieren führten. Niedrigere Anpassungen aus **Wechselkurseffekten** glichen einen Teil dieser Erhöhung aus.

Im Vorjahr stiegen die direkt im Eigenkapital erfassten Gewinne und Verluste noch stärker. Dies war ebenfalls fast vollständig unseren **jederzeit veräußerbaren Wertpapieren** zuzuschreiben. Leicht abgeschwächt wurde dieser Anstieg durch eine negative **Veränderung der versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste aus leistungsorientierten Pensionsplänen**.

A.3.3 Information zu Anlagen in Verbriefung

Die Definitionen der Anlageklassen, die wir für die Finanzberichterstattung verwenden, weichen geringfügig von denen nach Solvency II ab. Die größte Abweichung ergibt sich allerdings aus Unterschieden zwischen dem Anwendungsbereich unserer Rechnungslegung und Solvency II. Um umfassendere Informationen über unsere Anlagen in Verbriefungen bereitzustellen, stützen wir uns bei den folgenden Analysen auf die in unserer Finanzberichterstattung verwendeten Definitionen und den dazugehörigen Anwendungsbereich.

Am 31. Dezember 2020 belief sich unser Engagement in Asset-Backed-Securities (ABS inklusive Mortgage-Backed-Securities (MBS)) auf insgesamt 28 074 246 Tsd € (2019: 28 857 976 Tsd €); dies entspricht 4% (2019: 4%) unseres Bestands an festverzinslichen Wertpapieren. Der größte Teil unseres ABS-Portfolios waren sowohl 2020 als auch 2019 MBS. In der Summe erzielten 98% (2019: 98%) unseres ABS-Portfolios ein Investment-Grade-Rating; 90% (2019: 92%) wurden mit „AA“ oder besser bewertet.

A.4 ENTWICKLUNG SONSTIGER TÄTIGKEITEN

A.4.1 Asset Management – wesentliche Erträge und Aufwendungen innerhalb des Berichtszeitraums

A.4.1.1 OPERATIVE ERTRÄGE

In unserem Asset Management Geschäftsbereich stiegen unsere **operativen Erträge** nominal von 7 163 912 Tsd € auf 7 346 866 Tsd € oder um 2,6%. Bedingt war dies durch ein höheres durchschnittliches für Dritte verwaltetes Vermögen, hauptsächlich bei PIMCO; hier verzeichneten wir starke Markteffekte – vor allem bei Anleihen – in Verbindung mit Nettomittelzuflüssen. Teilweise kompensiert wurden die positiven Effekte durch ungünstige Wechselkurseffekte.

Die **erfolgsabhängigen Provisionen** fielen in den alternativen Anlageklassen aufgrund der extremen Volatilität im ersten Quartal 2020 niedriger aus. Während sich PIMCO in der zweiten Jahreshälfte stark erholte, wurde AllianzGI das ganze Berichtsjahr über aufgrund des herausfordernden Geschäftsumfelds, bedingt durch COVID-19, belastet.

Der **sonstige Provisionsüberschuss** stieg an; Ursache war das höhere durchschnittliche für Dritte verwaltete Vermögen, vor allem bei PIMCO.

Die **sonstigen operativen Erträge** gingen wegen des niedrigeren Nettozins- und Dividendenergebnisses zurück.

A.4.1.2 OPERATIVES ERGEBNIS

Unser **operatives Ergebnis** nahm nominal um 5,5% von 2 704 367 Tsd € auf 2 853 259 Tsd € zu. Dieser Zuwachs war steigenden operativen Erträgen zu verdanken, die die höheren operativen Aufwendungen bei weitem übertrafen.

Die **Verwaltungsaufwendungen** stiegen nominal an, was hauptsächlich PIMCO und Investitionen in Geschäftswachstum und Infrastruktur geschuldet war.

Unsere **Cost-Income Ratio** ging zurück, da der Anstieg der operativen Erträge im Vorjahresvergleich über dem Anstieg der operativen Aufwendungen lag.

A.4.2 Corporate und Sonstiges – im Berichtszeitraum erzielt operatives Ergebnis

Wir verzeichneten einen Rückgang unseres **operativen Ergebnisses** von -601 670 Tsd € auf -831 121 Tsd € im Jahr 2020. Zurückzuführen war dies überwiegend auf ein schwächeres operatives Kapitalanlageergebnis und höhere Verwaltungsaufwendungen gegenüber dem Vorjahr; ein Teil dieser Kostensteigerung resultierte aus unserem Beitrag zu einem COVID-19-Solidaritätsfonds. Jedoch verbesserte sich das Ergebnis unseres internen IT-Anbieters.

A.4.3 Leasingvereinbarungen

Informationen zu unseren Leasingvereinbarungen finden Sie im Abschnitt „D.3.14 Leasing“.

A.5 SONSTIGE ANGABEN

Alle wesentlichen Angaben zur Geschäftstätigkeit und zum Geschäftsergebnis sind in den vorangegangenen Abschnitten enthalten.

GOVERNANCE-SYSTEM

B

B.1 ALLGEMEINE ANGABEN ZUM GOVERNANCE-SYSTEM

B.1.1 Grundlagen der Corporate Governance

B.1.1.1 DIE ALLIANZ ALS EUROPÄISCHE AKTIENGESELLSCHAFT (SE)

Als Europäische Aktiengesellschaft unterliegt die Allianz SE zusätzlich zum deutschen Aktienrecht den speziellen europäischen SE-Regelungen und dem deutschen SE-Ausführungsgesetz sowie dem SE-Beteiligungsgesetz. Mit dem dualen Leitungssystem (Vorstand und Aufsichtsrat) und dem Grundsatz der paritätischen Mitbestimmung im Aufsichtsrat gelten aber wesentliche Grundzüge der Aktiengesellschaft auch für die Allianz SE.

B.1.1.2 VORSTAND DER ALLIANZ SE

ZUSAMMENSETZUNG UND ZUSTÄNDIGKEITEN

Der Vorstand der Allianz SE setzt sich aus zehn Mitgliedern zusammen. Vorstandsmitglieder sollen in der Regel nicht älter als 62 Jahre sein.

Der Vorstand legt die Unternehmensziele und die strategische Ausrichtung fest, steuert und überwacht die operativen Einheiten und sorgt für die Einrichtung und Überwachung eines effizienten Risikomanagementsystems. Der Vorstand ist ferner zuständig für die Aufstellung des Jahresabschlusses der Allianz SE sowie des Konzernabschlusses, ebenso für die Marktwertbilanz und die Zwischenberichterstattung.

Die Mitglieder des Vorstands tragen gemeinsam die Verantwortung für die Geschäftsführung und die Einhaltung gesetzlicher Vorgaben. Unbeschadet dieser Gesamtverantwortung führen die einzelnen Mitglieder die ihnen zugewiesenen Ressorts selbstständig. Neben den Geschäftsbereichen gibt es funktionale Zuständigkeiten. Hierzu zählen die Finanz-, Risikomanagement- und Controlling-Funktion, die Investment-Funktion sowie die Bereiche Operations und IT, Personal, Recht, Compliance, Interne Revision oder Mergers & Acquisitions. Die geschäftlichen Zuständigkeitsbereiche sind entweder regional oder als Global Line ausgerichtet. Die innere Organisation und die Ressortzuständigkeiten des Vorstands werden durch eine Geschäftsordnung bestimmt.

ENTSCHEIDUNGEN DES VORSTANDS

Die Vorstandssitzungen werden vom Vorstandsvorsitzenden geleitet. Jedes Vorstandsmitglied kann die Einberufung einer Sitzung unter Mitteilung des Beratungsgegenstands verlangen. Der Gesamtvorstand entscheidet durch Beschluss mit der einfachen Mehrheit der teilnehmenden Mitglieder. Im Falle der Stimmgleichheit ist die Stimme des Vorstandsvorsitzenden entscheidend. Dieser hat zudem ein Vetorecht; eine Entscheidung gegen das Mehrheitsvotum des Vorstands kann er hingegen nicht durchsetzen.

Vorstandsentscheidungen von besonderem Gewicht bedürfen der Zustimmung des Aufsichtsrats. Zustimmungsvorbehalte ergeben sich aus Gesetz, Satzung oder werden im Einzelfall durch die Hauptversammlung festgelegt. Zustimmungspflichtig sind etwa bestimmte Kapitalmaßnahmen, der Abschluss von Unternehmensverträgen und

die Erschließung neuer oder die Aufgabe bestehender Geschäftssegmente sowie – bei Überschreiten bestimmter Wertschwellen – der Erwerb von Unternehmen und Unternehmensbeteiligungen sowie die Veräußerung von Konzerngesellschaften. Nach der Vereinbarung über die Beteiligung der Arbeitnehmer in der Allianz SE in der Fassung vom 3. Juli 2014 (im Folgenden „SE-Vereinbarung“) bedarf darüber hinaus die Benennung des für Arbeit und Soziales zuständigen Vorstandsmitglieds der Zustimmung des Aufsichtsrats.

VORSTANDS- UND KONZERNAUSSCHÜSSE

Im Geschäftsjahr 2020 bestanden folgende Vorstands-ausschüsse:

Tabelle 11: Vorstands-ausschüsse

Vorstandsausschüsse	Zuständigkeiten
GROUP FINANCE AND RISK COMMITTEE Giulio Terzariol (Vorsitz), Niran Peiris, Dr. Klaus-Peter Röhler, Dr. Günther Thallinger. Ständige Gäste: Leiter Group Risk, Leiter Group Treasury & Corporate Finance, Leiter Group Actuarial, Planning and Controlling, Leiter AIM, Leiter CEO Office, Leiter CFO Office.	Vorbereitung der Kapital- und Liquiditätsplanung des Konzerns und der Allianz SE, Umsetzung und Überwachung der Grundsätze des konzernweiten Kapital- und Liquiditätsmanagements sowie der Risikostandards und die Vorbereitung der Risikostrategie. Dazu zählen insbesondere wesentliche Finanztransaktionen und Richtlinien für das Derivategeschäft, die Konzernfinanzierung und das konzerninterne Kapitalmanagement sowie die Einrichtung und Überwachung eines konzernweiten Risikomanagement- und Risiküberwachungssystems einschließlich Stresstests.
GROUP IT COMMITTEE Dr. Christof Mascher (Vorsitz), Niran Peiris, Dr. Klaus-Peter Röhler, Ivan de la Sota, Giulio Terzariol, Dr. Günther Thallinger. Ständige Gäste: Leiter Group Technology and Architecture, Leiter Group Operations and Performance, Leiter Group Operations and IT Steering.	Entwicklung und Vorschlag einer konzernweiten IT-Strategie, Überwachung von deren Implementierung und Entscheidung über lokale und konzernweite IT-Investitionen sowie Prüfung und Überwachung einzelner IT-Vorhaben.
GROUP MERGERS AND ACQUISITIONS COMMITTEE Renate Wagner (Vorsitz), Oliver Bäte, Niran Peiris, Giulio Terzariol. Ständige Gäste: Leiter Group Mergers & Acquisitions, Leiter Group Treasury & Corporate Finance, Leiter Group Actuarial, Planning and Controlling, Leiter Group Strategy, Marketing & Distribution.	Steuerung und Überwachung von M & A-Transaktionen im Konzern, einschließlich Entscheidung über Einzeltransaktionen innerhalb bestimmter Schwellenwerte.
Stand 31. Dezember 2020	

Neben den Vorstands-ausschüssen bestehen Konzern-ausschüsse. Sie haben die Aufgabe, dem Gesamtvorstand der Allianz SE vorbehaltene Entscheidungen vorzubereiten, Beschlussvorschläge zu unterbreiten und den reibungslosen Informationsaustausch im Konzern sicherzustellen.

Im Geschäftsjahr 2020 bestanden folgende Konzernausschüsse:

Tabelle 12: Konzernausschüsse

Konzernausschüsse	Zuständigkeiten
GROUP COMPENSATION COMMITTEE Vorstandsmitglieder der Allianz SE und Führungskräfte unterhalb des Vorstands der Allianz SE.	Ausgestaltung, Überwachung und Weiterentwicklung der konzernweiten Vergütungssysteme unter Berücksichtigung aufsichtsrechtlicher Vorgaben und jährliche Vorlage eines Berichts mit den Ergebnissen seiner Überwachung und Vorschlägen zur Weiterentwicklung.
GROUP INVESTMENT COMMITTEE Vorstandsmitglieder der Allianz SE und Führungskräfte des Allianz Konzerns.	Spezifizierung der strategischen Asset-Allokation für den Konzern, um eine konsistente Umsetzung durch die Operativen Einheiten zu ermöglichen, insbesondere in Bezug auf Alternative Assets, Überwachung der Performance über alle Asset-Klassen hinweg sowie Sicherstellung einer konsistenten Organisation der Investment-Management-Funktion und der Investment Governance im Konzern.

Stand 31. Dezember 2020

B.1.1.3 AUFSICHTSRAT DER ALLIANZ SE

ZUSAMMENSETZUNG

Aufgrund der Rechtsform als Europäische Aktiengesellschaft gilt das deutsche Mitbestimmungsgesetz für die Allianz SE nicht. Größe und Zusammensetzung des Aufsichtsrats bestimmen sich vielmehr nach den allgemeinen europäischen Rahmenbedingungen für die SE. Diese werden in der Satzung und durch die SE-Vereinbarung umgesetzt.

Der Aufsichtsrat besteht aus zwölf Mitgliedern, deren sechs Anteilseignervertreter von der Hauptversammlung bestellt werden. Die sechs Arbeitnehmervertreter werden durch den SE-Betriebsrat bestellt. Das konkrete Verfahren für die Bestellung der Arbeitnehmervertreter ist in der SE-Vereinbarung geregelt. Danach sind die sechs auf sie entfallenden Sitze nach dem Verhältnis der Anzahl der Allianz Arbeitnehmer in den jeweiligen Ländern zu verteilen. Dem derzeit amtierenden Aufsichtsrat gehören vier Arbeitnehmervertreter aus Deutschland und je ein Arbeitnehmervertreter aus Frankreich und dem Vereinigten Königreich an. Gemäß § 17 Absatz 2 SE-Ausführungsgesetz müssen im Aufsichtsrat der Allianz SE Frauen und Männer jeweils mit einem Anteil von mindestens 30% vertreten sein. Der Hauptversammlung am 5. Mai 2021 soll vorgeschlagen werden, die regelmäßige Bestelldauer für den Aufsichtsrat der Allianz SE zukünftig auf vier Jahre zu verkürzen.

TÄTIGKEIT DES AUFSICHTSRATS

Der Aufsichtsrat überwacht und berät den Vorstand bei der Führung der Geschäfte. Daneben ist er insbesondere für die Bestellung der Mitglieder des Vorstands und die Festsetzung der Gesamtvergütung der einzelnen Vorstandsmitglieder sowie für die Vorstandsnachfolgeplanung zuständig. Weiter obliegt dem Aufsichtsrat die Prüfung des Jahresabschlusses der Allianz SE und des Konzerns.

Im Geschäftsjahr 2020 hielt der Aufsichtsrat sechs reguläre Sitzungen sowie eine außerordentliche Sitzung ab. Die regulären Sitzungen fanden im Februar, März, Mai, Juni, September und Dezember statt, die außerordentliche Sitzung im April.

In allen Sitzungen des Geschäftsjahres erläuterte der Vorstand dem Aufsichtsrat die Entwicklung von Umsatz und Ergebnis im Konzern und ging dabei auf den Geschäftsverlauf in den einzelnen Geschäftsbereichen ein. Der Vorstand informierte über den Gang der Geschäfte sowie die Entwicklung der Allianz SE und des Allianz Konzerns, einschließlich der Abweichungen des tatsächlichen Geschäftsverlaufs

von der Planung. Dabei erörterte der Vorstand mit dem Aufsichtsrat regelmäßig auch die Angemessenheit der Kapitalausstattung und der Solvenzquote sowie die entsprechenden Stress- und Risikoszenarien. Der Jahres- und Konzernabschluss mit den jeweiligen Prüfungsberichten des Abschlussprüfers sowie die Berichte zum Halbjahr und den Quartalen wurden vom Aufsichtsrat nach Vorbereitung durch den Prüfungsausschuss eingehend geprüft.

Weitere Schwerpunkte der Berichterstattung neben dem Stand und den Auswirkungen der COVID-19-Pandemie waren strategische Themen, wie die Umsetzung der Allianz Strategie „Simplicity Wins“ mit den drei Säulen „Outperform“, „Transform“ und „Rebalance“, die Risikostrategie, das Allianz Customer Model (ACM) und die IT-Strategie. Zudem befasste sich der Aufsichtsrat ausführlich mit der Planung des Vorstands für das Geschäftsjahr 2021 und der Drei-Jahres-Planung 2021 bis 2023. Ebenso wurden regelmäßig das Thema Cyber Risk Security sowie die Entwicklung des Lebensversicherungsgeschäfts im andauernden Niedrigzinsumfeld erörtert. Auswirkungen des Brexit auf die Allianz und der Handelskonflikt zwischen den USA und China waren weitere laufende Themen. Daneben beschäftigte sich der Aufsichtsrat umfassend mit Vorstandspersonalien und den Anforderungen des 2020 in Kraft getretenen neuen Deutschen Corporate Governance Kodex sowie dem Gesetz zur Umsetzung der zweiten Aktionärsrechterichtlinie (ARUG II). Zudem diskutierte der Aufsichtsrat mit dem Vorstand das Nachhaltigkeitskonzept (ESG-Konzept) des Allianz Konzerns und beriet sich über die adäquate Behandlung im Rahmen der Aufsichtsratsarbeit.

Der Aufsichtsrat ließ sich vom Vorstand regelmäßig, zeitnah und umfassend berichten. Die mündliche Berichterstattung des Vorstands in den Sitzungen wurde mit schriftlichen Unterlagen vorbereitet, die jedes Aufsichtsratsmitglied rechtzeitig vor der Sitzung erhalten hat. Über wichtige Vorgänge informierte der Vorstand schriftlich, auch zwischen den Sitzungen. Zudem fand ein regelmäßiger Austausch zwischen den Vorsitzenden von Aufsichtsrat und Vorstand über wesentliche Entwicklungen und Entscheidungen statt. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats führte individuelle Gespräche mit den einzelnen Vorstandsmitgliedern über ihren Status der Zielerreichung, sowohl zum Halbjahr als auch zum Jahresende.

Auch im Geschäftsjahr 2020 wurden auf Grundlage eines beschlossenen Entwicklungsplans zur Fortbildung der Aufsichtsratsmitglieder individuelle Schulungen und Gruppenveranstaltungen durchgeführt, wie zum Beispiel zu Versicherungstechnik und den Auswirkungen der neuen IFRS-Rechnungslegungsstandards IFRS 9 und 17.

Der Aufsichtsrat trifft alle Entscheidungen mit einfacher Mehrheit. Die besonderen Beschlusserfordernisse für die Vorstandsbestellung nach dem Mitbestimmungsgesetz entfallen bei einer SE ebenso wie der Vermittlungsausschuss. Bei Stimmgleichheit entscheidet die Stimme des Aufsichtsratsvorsitzenden, der in der Allianz SE nur ein Anteilseignervertreter sein kann. Im Falle seiner Verhinderung gibt bei Stimmgleichheit die Stimme des von der Anteilseignerseite stammenden Stellvertreters den Ausschlag. Ein weiterer Stellvertreter des Aufsichtsratsvorsitzenden wird auf Vorschlag der Arbeitnehmervertreter gewählt.

AUSSCHÜSSE

Einen Teil seiner Tätigkeit nimmt der Aufsichtsrat durch Ausschüsse wahr und lässt sich regelmäßig über deren Arbeit berichten. Zusammensetzung und Aufgaben der Ausschüsse sind in der Geschäftsordnung des Aufsichtsrats geregelt.

Tabelle 13: Aufsichtsratsausschüsse

Aufsichtsratsausschüsse	Zuständigkeiten
STÄNDIGER AUSSCHUSS 5 Mitglieder – Vorsitz: Vorsitzender des Aufsichtsrats (Michael Diekmann) – Zwei weitere Anteilseignervertreter (Herbert Hainer, Jim Hagemann Snabe) – Zwei Arbeitnehmervertreter (Jürgen Lawrenz, Jean-Claude Le Goaër)	– Zustimmung zu bestimmten Geschäften, die vom Aufsichtsrat genehmigt werden müssen, zum Beispiel Kapitalmaßnahmen, Akquisitionen bzw. Desinvestitionen – Vorbereitung der Entsprechenserklärung nach § 161 Aktiengesetz und Kontrolle der Corporate Governance – Vorbereitung der Effizienzprüfung des Aufsichtsrats
PRÜFUNGSAUSSCHUSS 5 Mitglieder – Vorsitz: wird vom Aufsichtsrat gewählt (Dr. Friedrich Eichiner) – Drei Anteilseignervertreter (neben Dr. Friedrich Eichiner: Sophie Boissard, Michael Diekmann) – Zwei Arbeitnehmervertreter (Jean-Claude Le Goaër, Martina Grundler)	– Vorabprüfung des Jahres- und Konzernabschlusses, der Lageberichte (inklusive Risikobericht) und des Gewinnverwendungsvorschlags, Prüfung der Halbjahres- und gegebenenfalls Quartalsfinanzberichte oder -mitteilungen – Überwachung des Rechnungslegungsprozesses sowie der Wirksamkeit des internen Kontroll- und Revisionsystems, Rechts- und Compliance-Themen – Überwachung der Abschlussprüfung, einschließlich der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers und der von diesem zusätzlich erbrachten Leistungen, Erteilung des Prüfungsauftrags und Bestimmung der Prüfungsschwerpunkte
RISIKOAUSSCHUSS 5 Mitglieder – Vorsitz: wird vom Aufsichtsrat gewählt (Michael Diekmann) – Drei Anteilseignervertreter (neben Michael Diekmann: Christine Bosse, Dr. Friedrich Eichiner) – Zwei Arbeitnehmervertreter (Godfrey Hayward, Frank Kirsch)	– Überwachung der allgemeinen Risikosituation und besonderer Risikoentwicklungen im Allianz Konzern – Überwachung der Wirksamkeit des Risikomanagementsystems – Vorabprüfung des Risikoberichts und sonstiger risikobezogener Aussagen im Jahres- und Konzernabschluss sowie in den Lageberichten, Information des Prüfungsausschusses über das Ergebnis
PERSONALAUSSCHUSS 3 Mitglieder – Vorsitz: Vorsitzender des Aufsichtsrats (Michael Diekmann) – Ein weiterer Anteilseignervertreter (Herbert Hainer) – Ein Arbeitnehmervertreter (Gabriele Burkhardt-Berg)	– Vorbereitung der Bestellung von Vorstandsmitgliedern – Vorbereitung der Entscheidung des Plenums über das Vergütungssystem und die Gesamtvergütung der einzelnen Vorstandsmitglieder – Abschluss, Änderung und Beendigung von Vorstandsdienstverträgen, soweit nicht dem Plenum vorbehalten – Langfristige Nachfolgeplanung für den Vorstand – Zustimmung zu Mandatsübernahmen durch Vorstandsmitglieder
NOMINIERUNGSAUSSCHUSS 3 Mitglieder – Vorsitz: Vorsitzender des Aufsichtsrats (Michael Diekmann) – Zwei weitere Anteilseignervertreter (Christine Bosse, Jim Hagemann Snabe)	– Erarbeitung konkreter Ziele für die Zusammensetzung des Aufsichtsrats – Erstellen von Anforderungsprofilen für Anteilseignervertreter im Aufsichtsrat entsprechend den Empfehlungen des Kodex zur Zusammensetzung des Aufsichtsrats – Suche nach geeigneten Kandidaten für die Wahl der Anteilseignervertreter in den Aufsichtsrat
TECHNOLOGIEAUSSCHUSS 5 Mitglieder – Vorsitz: wird vom Aufsichtsrat gewählt (Jim Hagemann Snabe) – Drei Anteilseignervertreter (neben Jim Hagemann Snabe: Michael Diekmann, Dr. Friedrich Eichiner) – Zwei Arbeitnehmervertreter (Gabriele Burkhardt-Berg, Jürgen Lawrenz)	– Regelmäßiger Austausch über technologische Entwicklungen – Vertiefte Begleitung der Technologie- und Innovationsstrategie des Vorstands – Unterstützung des Aufsichtsrats bei der Überwachung der Umsetzung der Technologie- und Innovationsstrategie des Vorstands

Stand 31. Dezember 2020

B.1.1.4 HAUPTVERSAMMLUNG

In der Hauptversammlung üben die Aktionäre ihre Rechte aus. Bei der Beschlussfassung gewährt jede Aktie eine Stimme. Die Aktionäre können die Hauptversammlung über das Internet verfolgen und ihr Stimmrecht nach ihrer Weisung durch Stimmrechtsvertreter ausüben lassen. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit der Online-Stimmabgabe über das Internet. Die Nutzung von Internetservices wird von der Allianz SE nachhaltig gefördert.

Die Hauptversammlung wählt die Anteilseignervertreter des Aufsichtsrats und beschließt über die Entlastung des Vorstands und des Aufsichtsrats. Sie entscheidet über die Verwendung des Bilanzgewinns, über Kapitalmaßnahmen und die Zustimmung zu Unternehmensverträgen, ferner über die Billigung des vom Aufsichtsrat vorgelegten Vergütungssystem für die Vorstandsmitglieder und die Vergütung des Aufsichtsrats sowie über Satzungsänderungen der Gesellschaft. Beschlüsse der Hauptversammlung werden, soweit nicht zwingende gesetzliche Vorschriften entgegenstehen, mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen gefasst. Sofern bei der Beschlussfassung über eine Satzungsänderung nicht mindestens die Hälfte des Grundkapitals vertreten ist, bedarf es nach europarechtlichen Vorgaben und der Satzung einer Beschlussmehrheit von mindestens zwei Dritteln der abgegebenen Stimmen, die gleichzeitig die Mehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals darstellt. In jedem Jahr findet eine ordentliche Hauptversammlung statt, in der Vorstand und Aufsichtsrat Rechenschaft über das abgelaufene Geschäftsjahr ablegen. Für besondere Fälle sieht das Aktiengesetz die Einberufung einer außerordentlichen Hauptversammlung vor.

B.1.1.5 ENTSPRECHENSERKLÄRUNG ZUM DEUTSCHEN CORPORATE GOVERNANCE KODEX

Gute Corporate Governance ist für einen nachhaltigen Unternehmenserfolg unabdingbar. Vorstand und Aufsichtsrat der Allianz SE legen daher großen Wert auf die Einhaltung der Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex (im Folgenden „Kodex“). Vorstand und Aufsichtsrat haben am 10. Dezember 2020 die Entsprechenserklärung der Allianz SE zum Kodex wie folgt abgegeben:

Entsprechenserklärung gemäß § 161 Aktiengesetz

Erklärung des Vorstands und des Aufsichtsrats der Allianz SE zu den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ gemäß § 161 Aktiengesetz

Sämtlichen Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ (Kodex) in der Fassung vom 16. Dezember 2019 wird derzeit und auch zukünftig entsprochen. Seit Abgabe der letzten Entsprechenserklärung vom 13. Dezember 2019 wurde sämtlichen Empfehlungen des Kodex in der Fassung vom 7. Februar 2017 entsprochen.

München, 10. Dezember 2020
Allianz SE

Für den Vorstand:
gez. Oliver Bäte gez. Renate Wagner

Für den Aufsichtsrat:
gez. Michael Diekmann

Darüber hinaus folgt die Allianz SE sämtlichen Anregungen des Kodex in der Fassung vom 16. Dezember 2019.

B.1.2 Hauptaufgaben und Zuständigkeiten der Schlüsselfunktionen

Solvency II erfordert die Implementierung von internen Kontrollfunktionen (den sogenannten Schlüsselfunktionen). Entsprechend hat die Allianz konzernweit folgende Schlüsselfunktionen eingerichtet:

- Compliance,
- Interne Revision,
- Risikomanagement und
- Versicherungsmathematik.

Neben den oben genannten Schlüsselfunktionen bestehen über die regulatorischen Mindestanforderungen von Solvency II hinaus im Allianz Konzern einschließlich der Allianz SE zwei weitere Funktionen als Schlüsselfunktionen:

- Recht sowie
- Rechnungslegung und Berichterstattung.

B.1.2.1 COMPLIANCE-FUNKTION (GROUP COMPLIANCE)

Die Compliance-Funktion des Allianz Konzerns nimmt die Aufgaben nach §29 VAG wahr.

Zu den Hauptaufgaben und Tätigkeiten der Compliance-Funktion gehören:

- die Beratung des Vorstands in Bezug auf die Einhaltung der für den Allianz Konzern geltenden Gesetze, Verordnungen und aufsichtsbehördlichen Anforderungen (externe Anforderungen) sowie in Bezug auf die möglichen Auswirkungen von wesentlichen Änderungen des Rechtsumfeldes;
- die Identifizierung und Beurteilung der Compliance-Risiken (Risiken rechtlicher oder aufsichtsbehördlicher Sanktionen, wesentlicher finanzieller Verluste und/oder von Reputationsschäden, welchen die Allianz SE oder der Allianz Konzern in Folge der Nichteinhaltung externer Anforderungen ausgesetzt sein könnte);
- die Überwachung angemessener und wirksamer interner Verfahren zur Sicherstellung der Einhaltung der für den Allianz Konzern geltenden wesentlichen externen Anforderungen;
- die Beobachtung und Analyse der Entwicklungen des Rechtsumfeldes und die Beurteilung der möglichen Auswirkungen von wesentlichen Änderungen des Rechtsumfeldes auf den Allianz Konzern.

Die Compliance-Funktion berichtet dem Vorstand bei Bedarf, aber mindestens einmal jährlich, über aktuelle Compliance-Themen. Weitere Informationen zur Compliance-Funktion finden sich unter „B.4.3 Compliance-Funktion“.

B.1.2.2 FUNKTION DER INTERNEN REVISION (GROUP AUDIT)

Hauptaufgabe der Internen Revision ist es, die Organisation dabei zu unterstützen, ihre Ziele zu erreichen, indem sie mit einem systematischen und zielgerichteten Ansatz die Effektivität des Risikomanagements, der Kontrollen und der Führungs- und Überwachungsprozesse

bewertet und hilft, diese zu verbessern. Dies wird durch die Erbringung unabhängiger und objektiver Prüfungs- und Beratungsleistungen erreicht, die darauf ausgerichtet sind, Mehrwert zu schaffen und Geschäftsprozesse zu verbessern.

Weitere Informationen zur Implementierung der Funktion der Internen Revision und zur Wahrung der organisatorischen Unabhängigkeit finden sich unter „B.5 Funktion der Internen Revision“.

B.1.2.3 RISIKOMANAGEMENTFUNKTION (GROUP RISK)

Group Risk nimmt eine zentrale Rolle im Risiko-Governance-System ein: Es ist die zentrale Konzernfunktion, die den Vorstand bei seiner Verantwortung für die Risikoüberwachung unterstützt und zudem als Risikomanagementfunktion für die Allianz SE dient.

Weitere Informationen zu unserer Risikomanagementfunktion finden Sie unter „B.3.3.2 Allgemeine Risikoorganisation und Aufgabenverteilung im Risikomanagement“.

B.1.2.4 VERSICHERUNGSMATHEMATISCHE FUNKTION (GROUP ACTUARIAL, PLANNING AND CONTROLLING)

Die Haupttätigkeiten der Versicherungsmathematischen Funktion umfassen die Koordinierung und Validierung zur Berechnung der versicherungstechnischen Rückstellungen für die Solvabilitätsübersicht und die IFRS-Bilanz, die Abgabe einer Einschätzung zur Zeichnung von versicherungstechnischen Risiken und zur Rückversicherungsstrategie sowie den Beitrag zum Risikomanagement.

Weitere Informationen zur Implementierung der Versicherungsmathematischen Funktion finden Sie unter „B.6 Versicherungsmathematische Funktion“.

B.1.2.5 RECHTSFUNKTION (GROUP LEGAL)

Die Rechtsfunktion hat die allgemeine Aufgabe, auf die Einhaltung von gesetzlichen Rechtsvorschriften hinzuwirken sowie Vorstand und Aufsichtsrat in allen rechtlichen Fragen zu beraten. Dazu gehört es auch, gesetzliche Vorschriften auszulegen und entsprechend Gesetzesänderungen zu berücksichtigen.

Die Rechtsfunktion und die Compliance-Funktion arbeiten bei der Erfüllung ihrer Aufgaben naturgemäß eng zusammen. Dies bezieht sich insbesondere auf die Auslegung von Rechtsvorschriften, die Aufgabe, deren Einhaltung sicherzustellen, und die diesbezügliche Berichterstattung an den Vorstand.

B.1.2.6 FUNKTION RECHNUNGSLEGUNG UND BERICHTERSTATTUNG (GROUP ACCOUNTING & REPORTING)

Die Funktion Rechnungslegung und Berichterstattung ist eine Schlüsselfunktion im Sinne der „Fit and Proper“-Leitlinie des Allianz Konzerns. Sie gehört jedoch nicht zu den Funktionen der „Zweiten Verteidigungslinie“ der Allianz. Ihre Umsetzung ist in der „Group Accounting and Reporting“-Leitlinie (GARP) geregelt, welche den Rahmen für die Bereitstellung von zuverlässigen und qualitativ hochwertigen Finanzinformationen durch den Allianz Konzern definiert sowie die Umsetzung von regulatorischen Anforderungen und Rechnungslegungsvorschriften mit dem Ziel unterstützt, Bilanzierungs- und Berichtsrisiken zu minimieren und die finanzielle Stabilität und Reputation des Konzerns zu schützen.

Die wesentlichen Prozesse und Aktivitäten der Funktion Rechnungslegung und Berichterstattung sind:

- Etablierung von Grundsätzen und Verfahren für Rechnungslegung und Berichterstattung (das heißt die Etablierung von internen Vorschriften für die Rechnungslegung und Berichterstattung, Schulung und Kommunikation sowie Auslegung von Themen der Rechnungslegung und Berichterstattung, die Unterstützung externer Prüfungshandlungen),
- Periodenabschlussarbeiten (das heißt Koordinierung dieser Tätigkeiten, Datensammlung, Konsolidierung und qualitative Überprüfung der Bilanzierung),
- Externe Berichterstattung (das heißt quantitative und qualitative Berichterstattung gemäß Solvency II, regulatorische Berichterstattung unabhängig von Solvency II, Berichterstattung gemäß IFRS).

Organisatorisch untersteht die Funktion Rechnungslegung und Berichterstattung dem Fachbereich Group Accounting & Reporting.

Der Leiter der Rechnungslegung und Berichterstattung (Group Chief Accountant) hält die Schlüsselfunktion für die Funktion Rechnungslegung und Berichterstattung für den Allianz Konzern sowie für Allianz SE Solo und hat die jeweiligen Kriterien der fachlichen Qualifikation und persönlichen Zuverlässigkeit zu erfüllen. Der Group Chief Accountant untersteht direkt dem Vorstandsmitglied der Allianz SE, das für Finance, Controlling, Risk zuständig ist. Die Funktion Rechnungslegung und Berichterstattung ist von anderen Funktionen abhängig, die Leistungen für Produkte des externen Berichtswesens, wie Zwischen- und Jahresberichte gemäß IFRS sowie qualitative und quantitative regulatorische Berichte, erbringen und arbeitet mit diesen zusammen. Diese Leistungen gehören zu den Zuständigkeiten der jeweiligen Funktion. Um höchste Qualitätsstandards und die Einheitlichkeit der externen Berichterstattung zu gewährleisten, müssen diese Funktionen außerdem den GARP-Grundsätzen entsprechen.

Die Funktion Rechnungslegung und Berichterstattung ist für die Aufgaben der Rechnungslegung und Berichterstattung auf Konzernebene und die Überwachung der Einhaltung relevanter interner Vorschriften zur Rechnungslegung und Berichterstattung zuständig. Zu den Überwachungsaktivitäten zählen Geschäftsprüfungen vor Ort auf Ebene des verbundenen Unternehmens durch die Funktion Rechnungslegung und Berichterstattung mit oder ohne Beteiligung der lokalen Finanzfunktion oder externer Unterstützung.

Jeder Inhaber einer lokalen Funktion, die in Zusammenhang mit Rechnungslegung und Berichterstattung steht, muss direkt an den Vorstand des jeweiligen Unternehmens Bericht erstatten. Zudem gibt es eine funktionelle Berichtslinie bis zur regionalen oder globalen Funktion der Rechnungslegung und Berichterstattung und letztlich bis hin zum Group Chief Financial Officer.

B.1.2.7 WEITERE INFORMATIONEN ZU DEN SCHLÜSSELFUNKTIONEN

Informationen, über welche erforderlichen Befugnisse, Ressourcen und operationale Unabhängigkeit die Inhaber von Schlüsselfunktionen verfügen, um ihre Aufgaben durchzuführen, und wie sie dem Aufsichtsrat und dem Vorstand Bericht erstatten und sie beraten, finden sich im Abschnitt „B.4 Internes Kontrollsystem“.

B.1.3 Leitlinien-Rahmenwerk

Die Steuerung und Überwachung des Konzerns wird zudem durch zahlreiche interne Unternehmensleitlinien unterstützt. Die Allianz SE hat auf Konzernebene ein entsprechendes Leitlinien-Rahmenwerk definiert, das Kriterien für die Erstellung und Überarbeitung von internen Unternehmensleitlinien (Corporate Rules) und den Genehmigungsprozess vorgibt. Dieses Rahmenwerk umfasst vier hierarchisch „Top-down“-geordnete Ebenen der Leitlinien:

- Allianz Code of Conduct (Verhaltenskodex der Allianz),
- Allianz Policies (Leitlinien),
- Allianz Standards und
- Allianz Functional Rules (funktionale Regelungen).

Die Zuständigkeit für das Leitlinien-Rahmenwerk liegt auf Konzernebene bei der Rechtsfunktion (Group Legal). Korrespondierend zu den Vorjahren wurden auch in 2020 alle Leitlinien (Group Policies) den aufsichtsrechtlichen Vorgaben nach Solvency II entsprechend im Zuge der jährlichen Überprüfung aktualisiert und durch den Vorstand der Allianz SE im Juni 2020 genehmigt. Die vorbezeichneten Group Policies sind die internen Leitlinien, die aufsichtsrechtlich für den Allianz Konzern sowie für die Allianz SE erforderlich sind. Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über alle aktuell geltenden Leitlinien:

Tabelle 14: Leitlinien des Allianz Konzerns

Leitlinie	Kernpunkte	Verantwortliche Funktion/Fachbereich
Group Governance and Control-Leitlinie	Übergreifendes Dokument zur Beschreibung des Governance-Systems des Konzerns und der Grundlagen für das Risikomanagement und des internen Kontrollsystems.	Group Legal
Group Audit-Leitlinie	Definition der Kernregelungen und Prinzipien für die interne Revisionsfunktion einschließlich professioneller Mindeststandards.	Group Audit
Group Risk-Leitlinie	Zentrales Dokument, das die konzeptionellen und prozessualen Grundlagen für die Risikomanagementfunktion beschreibt. Beschreibung der Risiko Governance und des risikobezogenen Regelungsrahmens.	Group Risk
Group Compliance-Leitlinie	Kernregelwerk der Compliance-Funktion des Konzerns. Die Policy enthält die Kernregelungen, Prinzipien, Aufgaben und die relevanten Compliance-Risikobereiche sowie spezifische Anforderungen und Compliance-bezogene Prozesse einschließlich deren Governance-Struktur.	Group Compliance
Group Actuarial-Leitlinie	Beschreibt die Grundlagen für die Versicherungsmathematische Funktion (zum Beispiel aktuarielle Arbeit, regulatorische Aufgaben, Governance-Struktur, Vorgaben zur fachlichen Qualifikation und Zuverlässigkeit).	Group Actuarial
Group Fit and Proper-Leitlinie	Regelwerk zur Definition der allgemeinen Vorgaben zur fachlichen Qualifikation und persönlichen Zuverlässigkeit von Mitgliedern der Schlüsselfunktionen im Konzern. Festlegung der Schlüsselfunktionen des Konzerns.	Group Human Resources
Group Outsourcing-Leitlinie	Definition des „Outsourcings“ von Funktionen und Dienstleistungen. Regelung der damit verbundenen Anforderungen an die prozessualen und konzeptionellen Parameter des Outsourcings entlang des Outsourcing-Prozesses einschließlich der Kontrollaktivitäten.	Group Legal

Leitlinie	Kernpunkte	Verantwortliche Funktion/Fachbereich
Group Capital Management-Leitlinie	Legt Kernprinzipien und Prozesse für die Kapitalisierung des Allianz Konzerns (und der Allianz SE) einschließlich ihrer Tochtergesellschaften fest. Definiert die Grundregeln für die Planung und Verwaltung von Kapital- und Kapitalisierungsleveln (Ziele) auf Konzernebene und auf der Ebene der operativen Einheiten, basierend auf regulatorischen Anforderungen.	Group Treasury & Corporate Finance
Group Accounting and Reporting-Leitlinie	Beschreibt die Anforderungen an die externe Berichterstattung (IFRS, regulatorische Anforderungen, insbesondere Solvency II). Teil der Kontrollen zum finanziellen Reporting, insbesondere hinsichtlich der damit verbundenen Erklärungen.	Group Accounting & Reporting
Group Remuneration-Leitlinie	Legt die allgemeinen und besonderen Grundprinzipien des Vergütungssystems fest. Definiert Prozesse im Zusammenhang mit der Leistungsbeurteilung, dem Vergütungssystem (einschließlich Vergütungsplänen) sowie entsprechender Aufgaben und Verantwortlichkeiten.	Group Human Resources
Group Legal-Leitlinie	Legt die Grundprinzipien der Rechtsfunktion innerhalb des Allianz Konzerns, ihre wichtigsten Verantwortlichkeiten und Aufgaben sowie ihre organisatorischen Rahmenbedingungen fest.	Group Legal
Group IT- und Informationssicherheits-Leitlinie	Legt die Grundprinzipien der Aufbau und Ablauforganisation für die IT und die Informationssicherheit im Allianz Konzern fest und beschreibt unter anderem generelle Anforderungen an das interne Kontrollsystem (die OEs müssen die Anforderungen bis 1. Juli 2020 umsetzen).	Group Technology & Architecture

Die Leitlinien bilden ein wesentliches Element der Konzernsteuerung. Bei der Anwendung der Group Policies im Konzern finden insbesondere die Grundsätze der Verhältnismäßigkeit und Wesentlichkeit Berücksichtigung, um die verschiedenen Geschäftsmodelle und Risikoprofile der verbundenen Unternehmen widerzuspiegeln. Einzelfälle werden nach Maßgabe einer sachgerechten Abwägung und Beurteilung entschieden.

Auf dieser Grundlage gelten grundsätzlich alle Leitlinien für jedes verbundene Unternehmen der Allianz SE. Ausnahmen und Erleichterungen können jedoch aufgrund von Art, Größe und Komplexität des verbundenen Unternehmens unter Berücksichtigung der genannten Grundsätze der Verhältnismäßigkeit und Wesentlichkeit (das heißt basierend auf Relevanz und Risikomaterialität eines bestimmten Unternehmens) gelten. Insbesondere nicht-operative Unternehmen, wie beispielsweise nicht-strategische und nicht-operative Holdinggesellschaften, sind von den meisten Leitlinien ausgenommen.

Um die Leitlinien auf lokaler Ebene umzusetzen, müssen verbundene Unternehmen entweder eigene unternehmensinterne Leitlinien in Übereinstimmung mit den Konzern-Leitlinien einführen (dies gilt für (Rück-)Versicherer aus dem Europäischen Wirtschaftsraum) oder die Konzern-Leitlinien direkt anwenden. Die konsistente Implementierung und Anwendung der unternehmensinternen Leitlinien (insbesondere im internen Kontrollsystem) wird durch verschiedene Prozesse sichergestellt. So gilt beispielsweise der Grundsatz, dass jede Funktion, die eine interne Leitlinie erlässt, verantwortlich ist, die Einhaltung dieser Leitlinie durch die verbundenen Unternehmen regelmäßig zu überprüfen. Ferner ist jedes betroffene Konzern-Unternehmen verpflichtet, die lokale Umsetzung der Leitlinien im Wege einer Selbstauskunft (Statement of Accountability) gegenüber der Geschäftsführung der Allianz SE zu bestätigen.

B.1.4 Wesentliche Änderungen des Governance-Systems

Im Jahr 2020 gab es keine wesentlichen Änderungen des Governance-Systems des Allianz Konzerns einschließlich der Allianz SE. Mit Blick auf die künftigen Anforderungen an das Governance-System hat der Vorstand der Allianz SE in 2020 die Einführung eines sogenannten „System of Governance Operating Model“ beschlossen. Damit soll dem Grundsatz der Verhältnismäßigkeit Rechnung getragen werden.

Das Konzept sieht vor, alle verbundenen Unternehmen nach bestimmten Kriterien zu kategorisieren und für jede Kategorie einheitliche Mindest-Governance-Anforderungen festzulegen. Ziel dieser Festlegung ist es, die jeweiligen Geschäftsmodelle und lokalen Besonderheiten der verbundenen Unternehmen auch für Zwecke der Governance sinnvoll zu berücksichtigen (Kategorisierung zum Beispiel danach, ob das verbundene Unternehmen in Europa oder in einem Drittstaat ansässig ist, (Rück-)Versicherungsunternehmen oder Nichtversicherungsunternehmen ist oder einer Aufsicht unterliegt). Letztlich wird damit eine transparente und konsistente Behandlung der Governance-Anforderungen innerhalb des Allianz Konzerns erreicht. Das „System of Governance Operating Model“ findet ab dem Jahr 2021 Anwendung.

B.1.5 Bewertung der Angemessenheit des Governance-Systems

B.1.5.1 ÜBERPRÜFUNGSPROZESS

Für die regelmäßige interne Überprüfung der Geschäftsorganisation (Governance-System) des Allianz Konzerns besteht ein strukturierter Prozess. Der Prozess wird jährlich durchgeführt und endet mit der formalen Beschlussfassung durch den Gesamtvorstand der Allianz SE. Dies schließt die Festsetzung von Umsetzungsmaßnahmen ein. Die Koordination des Prozesses erfolgt durch das Group Governance and Control Committee unter Mitwirkung der relevanten Fachabteilungen und der Einbeziehung der operativen Einheiten (OE) des Konzerns.

Für Zwecke dieser internen Überprüfung der Geschäftsorganisation hat der Allianz Konzern einen Katalog einzelner Elemente definiert, die in Summe das gesamte aufsichtsrechtliche „System of Governance“ umschreiben. Ziel der regelmäßigen Überprüfung ist die Bewertung der Angemessenheit der jeweiligen Elemente sowie des gesamten Governance-Systems mit Blick auf das Risikoprofil des Konzerns. Angemessenheit in diesem Sinne bedeutet aus unserer Sicht die professionelle Einschätzung, dass das einzelne Element des Governance-Systems im Verhältnis zum jeweiligen Risikoprofil der Geschäftstätigkeit ausreichend beschrieben, strukturiert und umgesetzt worden ist und somit die Erreichung der damit angestrebten Ziele ermöglicht.

Die Prüfung der gesamten Geschäftsorganisation erfolgt kontinuierlich über einen Zeitraum von fünf Jahren, in dessen Verlauf alle definierten Elemente bewertet werden. Für das Jahr 2020 hat der Allianz Konzern dabei die folgenden Schwerpunkte der konzernweiten Angemessenheitsprüfung festgelegt:

- Kapitalmanagement,
- Internes Kontrollsystem,
- Dokumentenmanagement,
- Fachliche Qualifikation und persönliche Zuverlässigkeit („Fit and Proper“),
- IT-Governance und -Management.

Grundlage der Bewertung der Angemessenheit dieser Elemente sowie des gesamten Governance-Systems waren insbesondere folgende Quellen:

- Schriftliche Selbsteinschätzungen der OEs zur Angemessenheit und Wirksamkeit des lokalen Governance-Systems nach Solvency II, einschließlich qualifizierter Aussagen zur Angemessenheit der oben bezeichneten einzelnen Elemente der Geschäftsorganisation.
- Jährliche Überprüfung der schriftlichen Leitlinien. Neben der Abbildung regulatorischer, organisatorischer und operativer Änderungen erfasst die Durchsicht der Leitlinien auch die Prüfung, ob die geschäftsorganisatorischen Vorgaben weiterhin angemessen sind.
- Erkenntnisse der regulatorischen Schlüsselfunktionen und weiterer relevanter Funktionen aus deren funktionaler Zuständigkeit.
- Abarbeitung festgestellter Verbesserungsbereiche.

B.1.5.2 WESENTLICHE ERGEBNISSE DER ÜBERPRÜFUNG DER GESCHÄFTSORGANISATION

In der Gesamtschau ist die Geschäftsorganisation des Allianz Konzerns mit Blick auf das zugrunde liegende Risikoprofil sowie die Risikostrategie angemessen und verhältnismäßig. Sie ist darauf ausgerichtet, das Geschäftsmodell der Allianz entsprechend zu unterstützen und abzubilden. Dies bezieht sich sowohl auf den organisatorischen Aufbau als auch den betrieblichen Ablauf als Grundlage eines angemessenen Risikomanagements sowie wirksamer Kontrollen innerhalb des Konzerns unter Berücksichtigung der Steuerungsgrundsätze für den Allianz Konzern.

Bestätigt wird das Ergebnis insbesondere durch die im Jahr 2020 durchgeführte Überprüfung der Angemessenheit der oben genannten einzelnen Elemente des Governance-Systems. Hinsichtlich dieser Elemente zeigt die Selbsteinschätzung aller OEs, dass die Geschäftsorganisation des Konzerns im Verhältnis zum jeweiligen lokalen Risikoprofil sowie dem Risikoprofil des Allianz Konzerns übergreifend angemessen eingerichtet ist. Hierfür sprechen folgende Gründe:

Kapitalmanagement:

Überwiegende Umsetzung der Kernvorgaben der Allianz Group Capital Management-Leitlinie, das heißt:

- Klare Zuweisung von Rollen und Verantwortlichkeiten für das Kapitalmanagement ist vorhanden: Der lokale Vorstand ist für eine angemessene Kapitalisierung der Legal Entity (LE) unter den jeweiligen Kapitalanforderungen (regulatorische Anforderungen

sowie Rating-Anforderungen) verantwortlich. Zusammen mit Group Treasury & Corporate Finance (GTFCF) und Group Risk (GR) wird dazu für die LE eine Mindest- sowie Managementkapitalquote vereinbart, unter Berücksichtigung regulatorischer Solvenzkapitalanforderungen sowie des Geschäftsmodells der LE und weiterer lokaler Besonderheiten. Diese Kennzahlen werden jährlich vom lokalen Risikoausschuss während des Planungsdialogs (PD) vorab genehmigt. Das Group Finance and Risk Committee (GFRC) überprüft dann den lokalen Solvency-Risikoappetit und empfiehlt dem Vorstand der Allianz SE dessen abschließende Genehmigung.

- Angemessener Überwachungsprozess zur Verwaltung der LE-Kapitalisierung liegt vor. Kapital, das über den Dreijahresplan-Horizont über der vereinbarten Managementkapitalquote hinaus gehalten wird, gilt als Überschusskapital und soll an den Konzern weitergeleitet werden.
- Durchführung der Kapitalplanung auf Ebene der LE und Kommunikation an den Konzern im Rahmen des PD. GTFCF, zusammen mit Group Actuarial, Planning and Controlling (GAPC) und GR, stellt dabei die Konsistenz zwischen den LE-Kapital- und Dividendenplänen im Rahmen der Geschäftspläne sicher. Fällt im Laufe des Jahres die LE-Kapitalisierung unter die vereinbarte Managementkapitalquote, bleibt aber über der sogenannten Action Barrier, wird in der Regel weiterhin erwartet, dass die geplante Dividende ausgezahlt wird. Anpassungen der geplanten Dividenden werden dann über den verbleibenden Planungshorizont berücksichtigt; jedoch sind individuelle Umstände gegebenenfalls zu beachten.

Internes Kontrollsystem:

Überwiegende Umsetzung der Kernvorgaben der Allianz Guideline for Integrated Risk and Control System (IRCS), das heißt:

- IRCS-Kontrollrahmen ist vorhanden, der einen jährlichen Scoping-Prozess, die Durchführung von Workshops zur Risiko- und Kontrollbewertung, jährliche Tests, Berichterstattung (an das Risiko-Komitee oder den Vorstand) und die Nachverfolgung von Mängeln/Problemen umfasst.
- Erfassung relevanter Daten im Operational Risk and Governance System (ORGS).

Dokumentenmanagement:

Die Konzernanforderungen für die Verwaltung interner Dokumente der Allianz sind im zugrunde liegenden Regelwerk (Allianz Standard for Information and Document Management – ASIDM) angemessen beschrieben. Die Kernvorgaben sind dabei:

- Klare Zuweisung von Rollen und Verantwortlichkeiten für das Dokumentenmanagement (das heißt innerhalb der IT/Operations-Funktion („Protection and Resilience“-Funktion) sowie der Rechtsfunktion).
- Bestandsaufnahme/Inventar der Systeme zur Speicherung relevanter Dokumente gemäß ASIDM (Digitale Archivierungssysteme).
- Ein lokaler Dokumentenaufbewahrungsplan (Document Retention Schedule), der zumindest die Mindestaufbewahrungspflichten gemäß ASIDM abdeckt.

- Speicherung relevanter Dokumente in digitaler und strukturierter Form, entweder im Allianz Document Management System (DMS) oder in einem anderen entsprechenden digitalen Archivierungssystem, um diese Dokumente vor vorzeitiger Löschung oder unumkehrbarer Veränderung zu schützen.
- Scanning-Anwendungen zur Digitalisierung relevanter Papierdokumente gemäß ASIDM.
- Routinen zum automatischen Löschen von Dokumenten, die nicht oder nicht mehr relevant sind.

Mit Blick auf eine vollständige Umsetzung der obigen Kernvorgaben haben die OEs einen wesentlichen Verbesserungsbedarf identifiziert.

Fachliche Qualifikation und persönliche Zuverlässigkeit („Fit and Proper“):

Überwiegende Umsetzung der Kernvorgaben der „Allianz Group Fit and Proper (F&P)“-Leitlinie, das heißt:

- Aktuelle Rollenbeschreibungen für Inhaber von Schlüsselfunktionen im Geltungsbereich der „Group Fit and Proper“-Leitlinie liegen vor.
- Angemessener jährlicher sowie Ad-hoc-Prozess zur Bewertung der „Fit-and-Propert“-Kriterien für Mitarbeiter im Geltungsbereich der Leitlinie ist gegeben, sowie Veranlassung angemessener Folgemaßnahmen (wie zum Beispiel Schulungen), falls nötig.

IT-Governance und -Management:

Überwiegende Umsetzung der Kernvorgaben der „Allianz Group IT- und Informationssicherheits“-Leitlinie („Group IT- und IS“-Leitlinie), das heißt:

- Klare Zuweisung von Rollen und Verantwortlichkeiten an die Chief Information Officer (CIO), einschließlich des Group CIO, liegt vor; Abstimmung der Ernennung lokaler CIO mit dem Group CIO.
- IT-Strategie in Übereinstimmung mit der IT-Strategie des Allianz Konzerns für große Mehrheit der OEs ist gegeben.
- IT-Architecture-Dokumentation in Übereinstimmung mit dem Strategic Architecture Framework des Allianz Konzerns für große Mehrheit der OEs gegeben.
- IT Operating Model in Übereinstimmung mit dem Global IT Operating Model des Allianz Konzerns sowie an einem allgemein anerkannten internationalen IT-Framework ausgerichtet liegt für große Mehrheit der OEs vor.
- Lokale Adaptierung der „Group IT- und IS“-Leitlinie sowie der zugehörigen funktionalen Regelungen (Allianz Functional Rules), entweder in Form einer lokalen Leitlinie für IT und IS oder durch Dokumentation ihrer Anwendung, von allen OEs.
- Regelmäßiger Überwachungsprozess hinsichtlich der Einhaltung der Vorgaben der „Group IT- und IS“-Leitlinie sowie der zugehörigen funktionalen Regelungen (Allianz Functional Rules) ist gegeben, mit Berichterstattung der Ergebnisse an den lokalen Vorstand einer jeden OE als auch an das Group IT Committee auf Konzernebene.

B.1.6 Vergütungsleitlinie und -praktiken

B.1.6.1 VORSTANDSVERGÜTUNG DER ALLIANZ SE

WESENTLICHE GRUNDSÄTZE DER VORSTANDSVERGÜTUNG

Das Vergütungssystem ist so ausgestaltet, dass die darauf basierende Vergütung mit Blick auf die umfassende Geschäftstätigkeit des Konzerns, das operative Geschäftsumfeld und die erzielten Geschäftsergebnisse im Vergleich zu unseren Wettbewerbern angemessen ist. Ziel ist es, eine nachhaltige und wertorientierte, an unserer Strategie ausgerichtete Unternehmensführung zu gewährleisten und zu fördern. Dabei gelten folgende Grundsätze:

- **Förderung der Konzernstrategie:** Die Ausgestaltung der variablen Vergütung und insbesondere der Leistungsziele fördert die Geschäftsstrategie und die nachhaltige langfristige Entwicklung des Allianz Konzerns.
- **Verknüpfung von Vergütung und Leistung:** Die variable, leistungsabhängige Vergütung hat einen signifikanten Anteil an der Gesamtvergütung des Vorstands; bei der Zielvergütung entspricht dieser Anteil 70%.
- **Nachhaltigkeit der Leistung und Einklang mit Aktionärsinteressen:** Ein Großteil der variablen Vergütung (64%) berücksichtigt längerfristig erbrachte Leistungen mit zeitlich verzögerter Auszahlung und bildet die absolute und relative Entwicklung der Allianz Aktie ab.

FESTLEGUNG DES VERGÜTUNGSSYSTEMS

Das System zur Vergütung der Vorstandsmitglieder wird vom Aufsichtsrat in seiner Gesamtheit festgelegt. Dazu bereitet der Personalausschuss des Aufsichtsrats entsprechende Empfehlungen vor. Falls erforderlich, werden unabhängige externe Berater hinzugezogen. Personalausschuss und Aufsichtsrat beraten sich mit dem Vorstandsvorsitzenden, um Leistung und Vergütung aller Vorstandsmitglieder zu beurteilen. Der Vorstandsvorsitzende ist regelmäßig nicht beteiligt, wenn seine eigene Vergütung erörtert wird. Der Aufsichtsrat gestaltet das System zur Vergütung der Vorstandsmitglieder unter Berücksichtigung des Aktiengesetzes (AktG) in seiner jeweils gültigen Fassung, aufsichtsrechtlicher Vorgaben und den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex. Er achtet dabei auf Klarheit und Verständlichkeit. In die Ausgestaltung fließen auch Rückmeldungen von Investoren ein.

FESTSETZUNG UND ANGEMESSENHEIT DER VORSTANDSVERGÜTUNG

Auf Basis des Vergütungssystems legt der Aufsichtsrat die Ziel-Gesamtvergütung fest und überprüft dabei regelmäßig die Angemessenheit der Vergütung. Grundlage ist sowohl ein horizontaler Vergleich (also gegenüber vergleichbaren Unternehmen) als auch ein vertikaler (im Verhältnis zu den Allianz Mitarbeitern). Auch hier erarbeitet der Personalausschuss des Aufsichtsrats, gegebenenfalls mit Hilfe externer Berater, entsprechende Empfehlungen.

Struktur, Gewichtung und Höhe der einzelnen Vergütungskomponenten sollen angemessen und adäquat sein.

Horizontalvergleich

Der Aufsichtsrat vergleicht die Vergütung des Vorstands der Allianz SE unter Berücksichtigung der Lage der Gesellschaft sowie der nachhaltigen Leistung, der relativen Größe, der Komplexität und der Internationalität der Allianz regelmäßig mit anderen DAX-Unternehmen und mit ausgewählten internationalen Wettbewerbern.

Vertikalvergleich

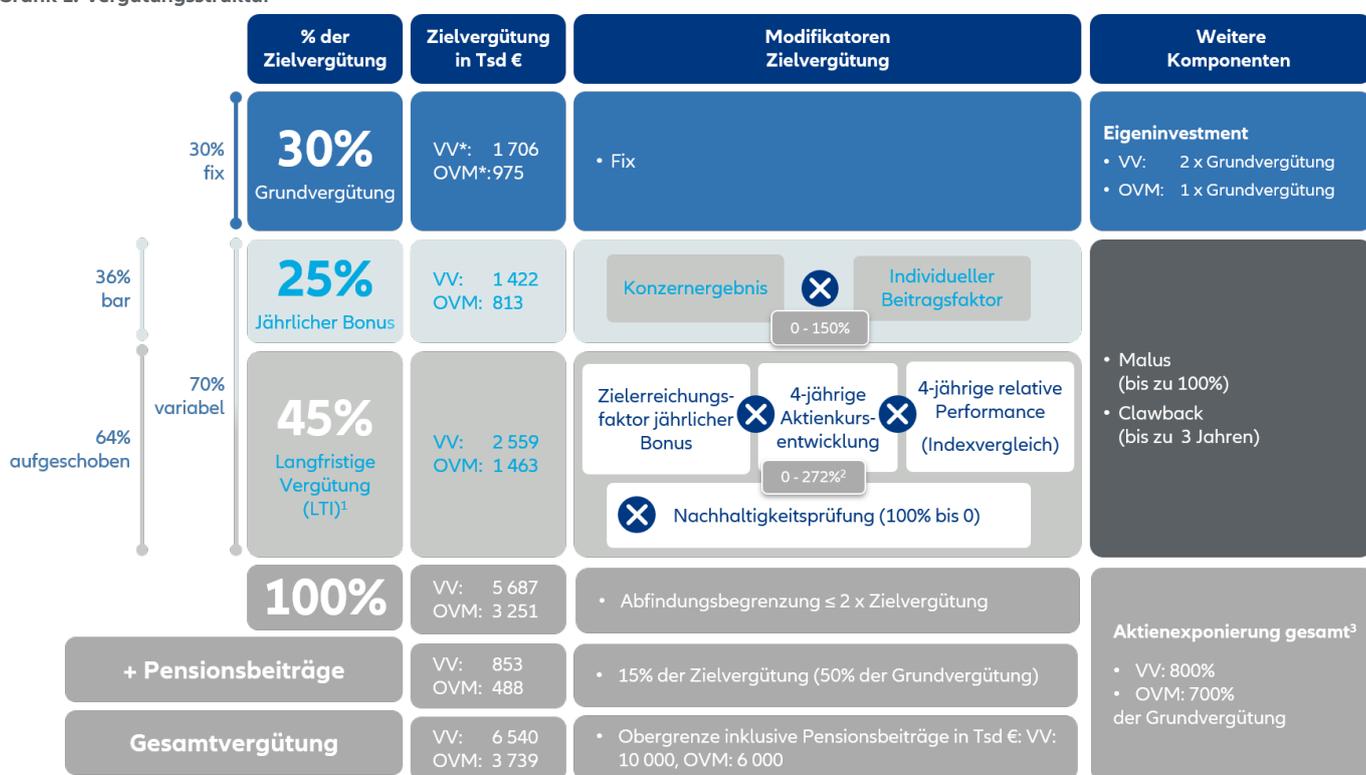
Maßgeblich für diesen Vergleich ist die Direktvergütung eines Vorstandsmitglieds und die durchschnittliche Direktvergütung eines Mitarbeiters auf Basis der Belegschaft des Allianz Konzerns in Deutschland. Der Entscheidung des Aufsichtsrats im Dezember liegt jeweils der

sich aus dem Vertikalvergleich ergebende Faktor aus dem Vorjahr zugrunde.

VERGÜTUNGSSTRUKTUR

Die Struktur der Vorstandsvergütung ist seit 1. Januar 2019 wirksam und von der Hauptversammlung am 8. Mai 2019 auf Basis des bisherigen § 120 Absatz 4 AktG mit einer Mehrheit von 92% gebilligt worden.

Grafik 1: Vergütungsstruktur



*VV = Vorstandsvorsitzender, OVM = ordentliches Vorstandsmitglied.

1_Aus Gründen der Vereinfachung basieren der LTI-Prozentsatz sowie der LTI-Zielwert auf dem Ziel-Zuteilungswert.

2_Die allgemeine Vergütungsobergrenze von 10 000 Tsd € bzw. 6 000 Tsd € einschließlich Pensionsbeiträgen begrenzt die LTI-Auszahlung auf maximal 272 % für ein OVM und 255 % für den VV.

3_Aktienhalterpflichtung plus LTI bei voller Laufzeit.

BESTANDTEILE DER VORSTANDSVERGÜTUNG SOWIE ZIELSETZUNGSPROZESS

Grundvergütung

Die nicht leistungsabhängige Grundvergütung wird in zwölf gleichmäßigen monatlichen Raten ausgezahlt.

Nebenleistungen

Zu den Nebenleistungen zählen in erster Linie Beiträge für Unfall- und Haftpflichtversicherungen, Steuerberatungskosten (sofern im Interesse der Allianz) und ein Dienstwagen. Nebenleistungen sind nicht leistungsabhängig. Steuerpflichtige Nebenleistungen werden von den

Vorstandsmitgliedern individuell versteuert. Die Höhe der Nebenleistungen ist dienstvertraglich begrenzt und wird durch den Aufsichtsrat regelmäßig überprüft. Ist wegen der Vorstandstätigkeit ein Wohnsitzwechsel erforderlich, werden Umzugskosten in angemessenem Umfang erstattet.

Variable Vergütung

Die leistungsabhängige variable Vergütung zielt auf Ausgewogenheit zwischen kurzfristiger Zielerreichung, langfristigem Erfolg und nachhaltiger Wertschöpfung ab; zwei Drittel dieser Vergütungskomponente werden zeitverzögert ausbezahlt. Die variable Vergütung gewährleistet ein ausgeglichenes Verhältnis von Chancen und Risiken. Dabei fördert sie die nachhaltige Umsetzung der Strategie des

Allianz Konzerns. Der Aufsichtsrat stellt sicher, dass die Ziele für die variable Vergütung anspruchsvoll, nachhaltig und ambitioniert sind.

ZIELERREICHUNGSFAKTOR ZUR ERMITTLUNG DER VARIABLEN VERGÜTUNG

Entsprechend dem übergeordneten Strategieziel „Simplicity Wins“ folgt die Ermittlung der variablen Vergütung einem einfachen System: Der jährliche Bonus sowie die LTI-Zuteilung hängen von nur zwei finanziellen Konzernzielen für das entsprechende Geschäftsjahr ab: Operatives Ergebnis und den auf Anteilseigner entfallenden Jahresüberschuss, je zu 50%. Die sich so ergebende Zielerreichung wird durch den individuellen Beitragsfaktor, welcher einerseits die Ergebnisse des Geschäftsbereichs und andererseits die individuellen Leistungen der Vorstandsmitglieder bewertet, mit einem Faktor zwischen 0,8 und 1,2 angepasst. Werden die Ziele nicht erreicht, kann die variable Vergütung bis auf null sinken. Werden die Ziele deutlich übertroffen, so ist die Zielerreichung auf maximal 150% begrenzt.

– Finanzielle Konzernziele

Die finanziellen Konzernziele umfassen zu gleichen Anteilen das operative Ergebnis und den auf Anteilseigner entfallenden Jahresüberschuss des Konzerns. Bereinigungen finden nur Anwendung auf Zu- und Verkäufe, die über 10% des operativen Ergebnisses oder den auf die Anteilseigner entfallenden Jahresüberschuss ausmachen oder unter Risikogesichtspunkten einen wertsteigernden Einfluss haben (zum Beispiel Portfolio-Transfers) und die zum Zeitpunkt der Planerstellung noch nicht bekannt waren. Diese Regelung soll verhindern, dass sinnvolle Transaktionen einen negativen Einfluss auf die Vorstandsvergütung haben. Das operative Ergebnis stellt den Anteil des Ergebnisses dar, der auf das laufende Kerngeschäft des Allianz Konzerns zurückzuführen ist. Der auf Anteilseigner entfallende Jahresüberschuss ist das Ergebnis nach Abzug von Ertragsteuern und des auf Anteile anderer Gesellschafter entfallenden Jahresüberschusses. Daneben bildet der Jahresüberschuss die Basis für die Höhe der Dividendenauszahlung und der Eigenkapitalrendite. Beide finanziellen Konzernziele sind bedeutende Steuerungsgrößen für den Allianz Konzern und spiegeln den Erfolg der Umsetzung der Geschäftsstrategie wider.

Die finanzielle Konzernzielerreichung ist auf maximal 150% begrenzt und kann auf null fallen.

Die Minimum-, Ziel- und Maximalwerte für die finanziellen Konzernziele werden jährlich vom Aufsichtsrat festgesetzt. Diese werden für das jeweils nächste Geschäftsjahr dokumentiert und ex post im Vergütungsbericht veröffentlicht.

– Individueller Beitragsfaktor (IBF)

Die finanzielle Konzernzielerreichung wird für jedes Vorstandsmitglied mit dem IBF multipliziert. Der IBF basiert auf der Bewertung durch den Aufsichtsrat der Allianz SE. Grundlage hierfür sind Leistungsindikatoren, die auf die spezifische Verantwortung und auf den persönlichen Beitrag des Vorstandsmitglieds bezogen sind.

Der IBF berücksichtigt dabei den individuellen Beitrag des jeweiligen Vorstandsmitglieds zur Umsetzung der Geschäftsstrategie.

Da die Leistungserbringung ohne vorgegebene Gewichtung ermittelt wird, umfasst der IBF eine enge Spanne von 0,8 bis 1,2. Das Konzept einer nicht vorgegebenen Gewichtung erlaubt dem Aufsichtsrat, angemessen auf unterjährige Veränderungen der Prioritäten zu reagieren.

– **Ressortziele:** Für Vorstandsmitglieder mit Verantwortung für ein geschäftsbezogenes Ressort berücksichtigt der IBF verschiedene Profitabilitäts- (zum Beispiel operatives Ergebnis und Jahresüberschuss) und Produktivitätsindikatoren (zum Beispiel Kostenquote) für den jeweiligen Geschäftsbereich. Für Vorstandsmitglieder mit funktionalem Fokus werden die jeweiligen Ziele entsprechend ihrer wesentlichen Ressortverantwortlichkeiten festgelegt und qualitativ bewertet.

– **Nichtfinanzielle Ziele:** Bei den nichtfinanziellen Zielen werden die Zufriedenheit der Kunden (zum Beispiel Net Promoter Score (NPS¹)) und der Mitarbeiter (zum Beispiel Allianz Engagement Survey) berücksichtigt. Daneben werden die Führungsqualitäten einschließlich strategischer Prioritäten bewertet. Bei der Überprüfung der individuellen Führungsqualitäten werden Verhaltensaspekte beurteilt, wie etwa Kundenorientierung, Mitarbeiterführung, unternehmerisches Handeln und Glaubwürdigkeit (zum Beispiel soziale Verantwortung, Integrität, Vielfalt/„Diversity“ und Nachhaltigkeit, gemessen an der Reduktion des CO₂-Abdrucks, der Reduktion der Treibhausgasemissionen sowie eines Meilensteinplanes zur Erreichung einer „Net-Zero“-konformen Kapitalallokation bis spätestens zum Jahr 2050).

Komponenten der variablen Vergütung

Die leistungsabhängige variable Vergütung besteht aus dem jährlichen Bonus und einer langfristigen Vergütung (Long-Term Incentive – LTI).

JÄHRLICHER BONUS

Der jährliche Bonus wird durch Multiplikation des Zielerreichungsfaktors mit dem Zielwert für den jährlichen Bonus ermittelt und nach Ablauf des entsprechenden Geschäftsjahres in bar ausgezahlt, wobei die Auszahlung auf maximal 150% des Zielwerts begrenzt ist.

LANGFRISTIGE VERGÜTUNG (LONG-TERM INCENTIVE – LTI)

Die langfristige aktienbasierte Vergütung ist die größte Komponente bei der variablen Vergütung. Sie spiegelt die Ausrichtung an den Aktionärsinteressen wider und berücksichtigt dabei gleichzeitig die nachhaltige Umsetzung der Unternehmensstrategie. Der LTI basiert auf der Entwicklung der Allianz Aktie, absolut und relativ (im Vergleich zu den

1_Net Promoter®, NPS®, NPS Prism® und die mit dem NPS verbundenen Emoticons sind eingetragene Marken von Bain & Company, Inc., Satmetrix Systems, Inc. und Fred Reichheld. Net Promoter ScoreSM und Net Promoter SystemSM sind Dienstleistungsmarken von Bain & Company, Inc., Satmetrix Systems, Inc. und Fred Reichheld.

Wettbewerbern). Zudem wird die langfristige Entwicklung der Kennzahlen am Ende der vierjährigen vertraglichen Sperrfrist auf ihre Nachhaltigkeit überprüft.

– Zuteilung und vertragliche Sperrfrist

Mit dem LTI werden jährlich virtuelle Aktien, sogenannte „Restricted Stock Units“ (RSUs), zugeteilt. Die Anzahl der zugeteilten RSUs entspricht dem LTI-Zuteilungswert, geteilt durch den Zuteilungswert einer RSU zum Zeitpunkt der Gewährung:

- Der LTI-Zuteilungswert ergibt sich aus der Multiplikation der LTI-Zielvergütung mit dem Zielerreichungsfaktor aus dem jährlichen Bonus (maximal 150% der Zielvergütung).
- Der Zuteilungswert einer RSU wird auf Grundlage des durchschnittlichen Xetra-Schlusskurses der Allianz Aktie an den ersten zehn Handelstagen nach der jährlichen Bilanzmedienkonferenz berechnet¹. Da es sich bei RSUs um virtuelle Aktien ohne Dividendenzahlungen handelt, wird vom relevanten Kurs der Barwert der Dividenden abgezogen, die bis zum Ablauf der vierjährigen vertraglichen Sperrfrist für die RSUs erwartet werden.

Auf die Zuteilung folgt eine vertragliche Sperrfrist von vier Jahren. Nach deren Ablauf wird die Auszahlung des LTI in Abhängigkeit der relativen Performance der Allianz Aktie, des entsprechenden Aktienkurses und der Nachhaltigkeitsprüfung festgelegt.

– Relative Performance gegenüber Wettbewerbern

Der LTI basiert neben der Aktienkursentwicklung auf der relativen Entwicklung der Allianz Aktie. Der „Total Shareholder Return“ (TSR) der Allianz SE wird mit dem TSR des STOXX Europe 600 Insurance Index verglichen. Dabei wird das Verhältnis zwischen der gesamten Performance der Allianz Aktie (Allianz TSR) und der gesamten Performance des STOXX Europe 600 Insurance Index (Index TSR) zwischen Beginn und Ende der vierjährigen vertraglichen Sperrfrist in einem TSR-Performance-Faktor reflektiert. Die Auszahlung des LTI erfolgt auf Basis des TSR-Performance-Faktors, der sich wie folgt ermittelt:

- Am Ende der vertraglichen Sperrfrist wird die Differenz zwischen Allianz TSR und Index TSR in Prozentpunkten festgestellt und das Ergebnis mit „2“ multipliziert: Da der Vergleich mit Wettbewerbern und dem Markt herausragende Bedeutung hat, wird die Out-/Underperformance zweifach gewichtet.
- Zur Ermittlung des Faktors werden zum Ergebnis 100 Prozentpunkte hinzugerechnet. Beispiel: Ein Prozentpunkt Outperformance führt zu einem relativen TSR-Performance-Faktor von 102%, ein Prozentpunkt Underperformance zu einem relativen TSR-Performance-Faktor von 98%.

Um einer unangemessenen Risikoübernahme entgegenzuwirken, wird der relative TSR-Performance-Faktor begrenzt. Dieser kann zwischen

0% (bei einer Underperformance des Index von mindestens -50 Prozentpunkten) und 200% (bei einer Outperformance von mindestens +50 Prozentpunkten) liegen.

– Nachhaltigkeitsprüfung

Vor Auszahlung jeder LTI-Tranche überprüft der Aufsichtsrat nach Vorarbeit des Personalausschusses und des Wirtschaftsprüfers, ob unter Nachhaltigkeitsgesichtspunkten Bedenken gegen eine vollständige Auszahlung bestehen. Bei entsprechendem Anlass kann die Auszahlung teilweise aber auch vollständig entfallen.

Gegenstand der Nachhaltigkeitsprüfung sind:

- Compliance-Verstöße,
- Bilanzthemen wie Reservestärke, Solvabilität, Verschuldung und Ratings,
- KPIs aus den individuellen Vorstandszielen wie NPS, Mitarbeiterzufriedenheit und Klimaziele.

Die Überprüfung findet jeweils auf vergleichbarer Basis statt, das heißt regulatorische Veränderungen, Änderungen der Rechnungslegungsvorschriften oder Methodenänderungen bei der Berechnung der entsprechenden KPIs sind zu berücksichtigen.

– Aktienkursentwicklung, Auszahlung und Obergrenze

Nach Ablauf der vierjährigen vertraglichen Sperrfrist erfolgt eine Barauszahlung; diese basiert auf dem durchschnittlichen Xetra-Schlusskurs der Allianz Aktie an den ersten zehn Tagen nach der Bilanzmedienkonferenz im Jahr der jeweiligen RSU-Fälligkeit, multipliziert mit dem relativen TSR-Performance-Faktor und gegebenenfalls angepasst um das Ergebnis der Nachhaltigkeitsprüfung. Der Wert des Ausübungskurses kann maximal 200% des Zuteilungskurses betragen. In gleicher Weise ist der relative TSR-Performance-Faktor auf maximal 200% begrenzt.

Falls ein Vorstandsmitglied das Unternehmen auf eigenen Wunsch verlässt oder aus einem wichtigen Grund gekündigt wird, verfallen die zugeteilten Rechte.

Malus und Clawback

Die Auszahlung der variablen Vergütung kann bei schwerwiegender Verletzung des Allianz Verhaltenskodex oder der aufsichtsrechtlichen Solvency-II-Policies und -Standards (einschließlich des Überschreitens von Risikolimits) eingeschränkt werden oder entfallen. Gleichermaßen können innerhalb von drei Jahren nach Auszahlung bereits gezahlte variable Vergütungsbestandteile zurückgefordert werden (Clawback).

Zudem kann die Auszahlung variabler Vergütungsbestandteile auf Veranlassung der staatlichen Aufsichtsbehörde (BaFin) auf Basis einer gesetzlichen Ermächtigung eingeschränkt werden oder entfallen.

¹Der beizulegende Zeitwert der RSUs hingegen wird auf Basis eines Optionspreismodells berechnet. Dabei werden zusätzliche Parameter berücksichtigt, etwa die Zinsstruktur und die Verknüpfung der Allianz Aktienperformance mit der Indexperformance. Hierbei kommen am Bewertungsstichtag marktübliche Simulationsverfahren zur Anwendung, um die Volatilität der Allianz Aktie, die Volatilität des Index, die Korrelation dieser Volatilitäten und die erwarteten Dividenden zu

ermitteln. Der für die Vorstandsvergütung zugrunde gelegte Zuteilungswert der RSU kann vom beizulegenden Zeitwert abweichen, da für ihn aus Gründen der Nachvollziehbarkeit und Transparenz die vereinfachte Berechnungsmethode angewandt wird.

Pensionsbeiträge und vergleichbare Leistungen

Zur Gewährung von wettbewerbsfähigen und kosteneffizienten Vorsorgeleistungen (Alters- und Berufsunfähigkeitsrente) hat die Allianz den beitragsorientierten Pensionsplan „Meine Allianz Pension“ aufgesetzt, wobei für die eingezahlten Beiträge nur der Kapitalerhalt garantiert wird, ohne eine darüber hinausgehende Zinsgarantie. Der Aufsichtsrat entscheidet jedes Jahr neu, ob ein Budget zur Verfügung gestellt wird, und falls ja, in welcher Höhe. Der derzeitige Pensionsbeitrag entspricht einer Größenordnung von 15% der Zielvergütung der Vorstandsmitglieder.

Die Altersrente nach dem Pensionsplan „Meine Allianz Pension“ beginnt frühestens mit Vollendung des 62. Lebensjahres. Hiervon ausgenommen sind Berufs- und Erwerbsunfähigkeitsrenten. Wird das Mandat aus anderen Gründen vor Erreichen der Altersgrenze beendet, bleibt gegebenenfalls ein Anspruch auf eine unverfallbare Versorgungsanwartschaft bestehen.

Mitgliedern des Vorstands können aufgrund von Vorbeschäftigungszeiten im Allianz Konzern oder einer Zugehörigkeit zum Vorstand vor 2015 aus damals geltenden Pensionsplänen und -zusagen oder aufgrund von im Einzelfall erforderlichen Zahlungen von Sozialversicherungsbeiträgen der Allianz im Ausland zusätzliche Versorgungsansprüche zustehen.

ALLGEMEINE VERGÜTUNGSOBERGRENZE

Die Auszahlung der Summe aus variabler Vergütung, Grundvergütung und Versorgungsaufwand, die jeweils ein Geschäftsjahr betrifft, ist auf einen Maximalbetrag von 6000 Tsd € für ein ordentliches Vorstandsmitglied und 10000 Tsd € für den Vorstandsvorsitzenden beschränkt.

AKTIENHALTEVERPFLICHTUNG

Die Mitglieder des Vorstands sind verpflichtet, innerhalb von drei Jahren einen Bestand an Allianz Aktien in folgendem Umfang aufzubauen:

- **Vorstandsvorsitzender:** doppelte jährliche Grundvergütung, also 3412 Tsd €.
- **Ordentliches Vorstandsmitglied:** einfache jährliche Grundvergütung, also 975 Tsd €.

Die Aktien müssen während der gesamten Dauer der Vorstandsbestellung gehalten werden und werden mittels im Voraus festgelegter Umwandlung aus Vergütungsbestandteilen erworben. Bei einer Erhöhung der Grundvergütung erhöht sich die Aktienhalteverpflichtung entsprechend. Bei Beendigung des Vorstandsmandats erlischt die Halteverpflichtung.

BEENDIGUNG DES DIENSTVERHÄLTNISSES

Vorstandsverträge werden für eine Bestelldauer von maximal fünf Jahren geschlossen. Bei Erstbestellung wird die vom Deutschen Corporate Governance Kodex empfohlene Höchstbestelldauer von drei Jahren beachtet. Abfindungszahlungen im Falle einer vorzeitig beendeten Vorstandstätigkeit sind entsprechend den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex begrenzt.

Abfindungsbegrenzung

Abfindungszahlungen im Falle einer vorzeitigen Beendigung der Vorstandstätigkeit sind bei einer Restlaufzeit des Vertrags von mehr als zwei Jahren auf das Zweifache einer Jahresvergütung begrenzt.

Dabei ermittelt sich die Jahresvergütung aus der im letzten Geschäftsjahr gewährten Grundvergütung plus 100% der variablen Zielvergütung. Beträgt die Restlaufzeit des Vertrags weniger als zwei Jahre, reduziert sich die Abfindungszahlung zeitanteilig. Die Verträge beinhalten keine Regelungen für andere Fälle einer vorzeitigen Beendigung der Vorstandstätigkeit.

Im Falle eines vertraglich vereinbarten Wettbewerbsverbots ist bei vorzeitiger Beendigung der Vorstandstätigkeit die Anrechnung einer Abfindungszahlung auf eine Karenzentschädigung aus dem Wettbewerbsverbot vorgesehen.

Übergangsgeld

Vorstandsmitglieder, die vor dem 1. Januar 2010 bestellt wurden, erhalten bei Ausscheiden aus dem Vorstand ein Übergangsgeld auf Basis der letzten Grundvergütung (gezahlt für eine Periode von sechs Monaten) plus 25% der variablen Zielvergütung. Parallel fällig werdende Pensionszahlungen aus Allianz Pensionsplänen werden angerechnet. Im Falle eines vertraglich vereinbarten Wettbewerbsverbots wird die Zahlung des Übergangsgelds auf die Karenzentschädigung angerechnet.

INTERNE UND EXTERNE MANDATE VON VORSTANDSMITGLIEDERN

Vorstandsmitglieder, die gleichzeitig ein Mandat bei einer zum Allianz Konzern gehörenden Gesellschaft innehaben und dafür eine Vergütung erhalten, führen diese in voller Höhe an die Allianz SE ab. Zudem können Vorstandsmitglieder eine begrenzte Anzahl an Aufsichtsratsmandaten in konzernfremden Gesellschaften ausüben, sofern die Interessen des Allianz Konzerns gewahrt bleiben und der Aufsichtsrat der Allianz SE diesen Mandaten vorab zugestimmt hat. Die dafür erhaltene Vergütung wird zu 50% an die Allianz SE abgeführt. Die volle Vergütung für Mandate erhalten Vorstandsmitglieder nur dann, wenn der Aufsichtsrat der Allianz SE diese als „persönliche Mandate“ einstuft. Die Vergütung für konzernfremde Mandate wird von der Unternehmensführung der jeweiligen Gesellschaft festgelegt und in deren Geschäftsbericht ausgewiesen.

B.1.6.2 AUFSICHTSRATSVERGÜTUNG DER ALLIANZ SE

Die Aufsichtsratsvergütung richtet sich nach der Satzung der Allianz SE und dem deutschen Aktiengesetz. Die Struktur der Aufsichtsratsvergütung wird regelmäßig auf die Einhaltung deutscher, europäischer und internationaler Corporate-Governance-Empfehlungen und -Vorschriften überprüft.

GRUNDSÄTZE DER VERGÜTUNG

- Angesichts der Größe, Komplexität und der nachhaltigen Leistung der Allianz orientiert sich die Höhe der Vergütung für den Aufsichtsrat am vierten Quartil der Aufsichtsratsvergütungen von anderen DAX-Unternehmen.
- Die Vergütung berücksichtigt die individuellen Funktionen und Zuständigkeiten der Aufsichtsratsmitglieder, etwa den Vorsitz oder den stellvertretenden Vorsitz im Aufsichtsrat sowie Mandate in Ausschüssen.
- Die Struktur der Aufsichtsratsvergütung ermöglicht eine angemessene Kontrolle der Geschäftsführung sowie unabhängige Personal- und Vergütungsentscheidungen des Aufsichtsrats.

VERGÜTUNGSSTRUKTUR UND -BESTANDTEILE

Die Struktur der Aufsichtsratsvergütung wurde von der ordentlichen Hauptversammlung 2018 beschlossen und ist in der Satzung der Allianz SE geregelt. Sie sieht eine reine Festvergütung unter Berücksichtigung der Tätigkeit in den Aufsichtsratsausschüssen vor.

Jährliche Festvergütung

Die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder erfolgt durch einen fixen Barbetrag, der zeitanteilig nach Ablauf eines Quartals des laufenden Geschäftsjahres für erbrachte Dienste innerhalb dieser Periode ausbezahlt wird. In 2020 erhalten reguläre Aufsichtsratsmitglieder eine

jährliche Festvergütung in Höhe von 125 Tsd €. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats wird mit 250 Tsd € vergütet, seine Stellvertreter mit 187,5 Tsd €.

Ausschussvergütung

Mitglieder und Vorsitzende von Aufsichtsratsausschüssen erhalten für ihre Ausschusstätigkeit eine zusätzliche Vergütung. Die Ausschussvergütungen sind im Einzelnen in der nachfolgenden Grafik dargestellt:

Grafik 2: Ausschussvergütung

JÄHRLICHE FESTVERGÜTUNG						
Vorsitzender 250 Tsd €	Stellvertreter 187,5 Tsd €					Mitglied 125 Tsd €
AUSSCHUSSVERGÜTUNG						
	Prüfungsausschuss	Personalausschuss	Risikoausschuss	Ständiger Ausschuss	Technologie-ausschuss	Nominierungsausschuss
Vorsitzender	100 Tsd €		50 Tsd €			keine
Mitglied	50 Tsd €		25 Tsd €			keine

Sitzungsgeld und Auslagensatz

Zusätzlich zur Grund- und Ausschussvergütung erhalten Aufsichtsratsmitglieder für jede Aufsichtsrats- bzw. Ausschusssitzung, an der sie teilnehmen, ein Sitzungsgeld von 1 Tsd €. Finden mehrere Sitzungen an einem oder an aufeinander folgenden Tagen statt, wird das Sitzungsgeld nur einmal bezahlt. Darüber hinaus werden den Mitgliedern die im Rahmen ihrer Aufsichtsrats-tätigkeit angefallenen Auslagen samt der darauf zu entrichtenden Mehrwertsteuer erstattet. Das Unternehmen stellt den Mitgliedern des Aufsichtsrats Versicherungsschutz sowie technische Unterstützung in dem zur Erfüllung ihrer Aufgaben erforderlichen Umfang zur Verfügung. Im Zuge der letzten Änderung des Deutschen Corporate Governance Kodex wurde die Empfehlung für einen 10%igen Selbstbehalt der Mitglieder des Aufsichtsrats in der D&O-Versicherung ersatzlos gestrichen. Im Hinblick auf die Begründung der Regierungskommission zu dieser Änderung, wonach ein Selbstbehalt kein geeignetes Mittel darstelle, das Verantwortungsbewusstsein und die Motivation von Aufsichtsratsmitgliedern zu steigern, wurde bei dem Neuabschluss der D&O-Versicherung der Allianz SE in 2020 auf einen Selbstbehalt für den Aufsichtsrat verzichtet.

Pensionen und ähnliche Leistungen

Für Mitglieder des Aufsichtsrats in ihrer Funktion als Aufsichtsratsmitglieder gibt es keine Pensionspläne.

B.1.6.3 VERGÜTUNGSGRUNDSÄTZE FÜR MITGLIEDER IN AUFSICHTSRÄTEN ODER VERGLEICHBAREN FUNKTIONEN INNERHALB DES ALLIANZ KONZERNS

Um einen Interessenkonflikt zu vermeiden, erhalten Mitglieder eines Aufsichtsrats nur Fixvergütung.

Für Mitglieder eines Aufsichtsrats, die eine Vergütung erhalten, gelten die folgenden Grundsätze:

Die Gesamtvergütung spiegelt in ihrer Höhe die Verantwortung und die Komplexität der Aufgaben der Aufsichtsratsmitglieder sowie die Geschäfts- und Finanzlage des Unternehmens wider. Die Vergütung berücksichtigt die individuellen Funktionen und Zuständigkeiten der Aufsichtsratsmitglieder, etwa den Vorsitz oder den stellvertretenden Vorsitz im Aufsichtsrat sowie Mandate in Ausschüssen.

B.1.6.4 VERGÜTUNG SONSTIGER FÜHRUNGSKRÄFTE (ALLIANZ GLOBAL UND SENIOR EXECUTIVES¹⁾) UND SCHLÜSSELFUNKTIONSINHABER

ZUSTÄNDIGKEIT

Vergütungsausschüsse

Der Allianz Konzern verfügt über ein effizientes System von Vergütungsausschüssen auf Ebene bedeutender lokaler Gesellschaften und globaler Geschäftsbereiche. Diese überprüfen und beschließen in re-

¹ Sowie sonstiger Führungskräfte, deren Tätigkeiten einen wesentlichen Einfluss auf das Gesamtrisikoprofil haben.

regelmäßigen Abständen die Vergütungsrichtlinien und deren Anwendung auf die höheren Führungsebenen des Allianz Konzerns, die Allianz Senior und Global Executives, die Schlüsselfunktionsinhaber sowie die Führungskräfte, deren Tätigkeiten einen wesentlichen Einfluss auf das Gesamtrisiko­profil haben. Abhängig von Art und Umfang der jeweiligen Geschäftstätigkeit hat der betreffende Vorstand eine angemessene Aufsicht durch diese Vergütungsausschüsse festgelegt.

Der Vergütungsausschuss auf Konzernebene (Group Compensation Committee – GCC) überwacht das Design, die Governance und die Verwaltung konzernweiter Vergütungssysteme sowie deren Weiterentwicklung. Zudem überprüft das GCC, ob die Vergütungssysteme des Allianz Konzerns mit dem anwendbaren Recht vereinbar sind. Es stellt die Angemessenheit der Vergütung bestimmter leitender Angestellter der Allianz Global und Senior Executives¹ sicher und kontrolliert die Umsetzung seiner eigenen Entscheidungen. Das Komitee ist direkt zuständig für die Vergütung der Allianz Global Executives, Schlüsselfunktionsinhaber sowie der Führungskräfte, deren Tätigkeiten einen wesentlichen Einfluss auf das Gesamtrisiko­profil haben.

Die Zusammensetzung des GCC spiegelt das Geschäftsmodell des Allianz Konzerns sowie die erforderliche Breite und Tiefe an Erfahrung wider, die für eine Konzernaufsicht benötigt wird, und entspricht den aufsichtsrechtlichen Vorgaben. Der Vorstand der Allianz SE genehmigt die Mitgliedschaft im GCC. Parallele Mitgliedschaften im Vergütungs-, Risiko-, Finanz- und Kapitalausschuss fördern einen effizienten Informationsaustausch zwischen diesen Gremien.

Die Zuständigkeit lokaler Vergütungsausschüsse in Bezug auf Vergütungssysteme und die Kontrolle der jeweiligen Führungskräfte entspricht weitestgehend jener des GCC. Üblicherweise setzen sich lokale Vergütungsausschüsse zusammen aus regionalen Geschäftsführern, Geschäftsbereichsleitern oder den für diese Ressorts zuständigen Mitgliedern des Allianz SE Vorstands, Chief Financial Officers oder Chief Operating Officers, einem Vertreter der Rechts- und/oder Compliance-Funktion sowie dem Personalleiter oder dem Leiter von Reward & Performance.

WESENTLICHE GRUNDSÄTZE

Vergütungsstrukturen und Anreizsysteme sind so konzipiert, dass sie nachhaltiges und wertorientiertes Handeln für die Allianz fördern. In diesem Rahmen werden konzernweit daher verschiedene Vergütungsstrukturen und -strategien angewandt, die den jeweiligen Rollen der Führungskräfte, den unterschiedlichen Geschäftstätigkeiten, den lokalen Vergütungsgewohnheiten und regulatorischen Anforderungen Rechnung tragen. Für die Vergütung von Führungskräften gelten zusätzlich folgende strategische Grundsätze:

- Die Vergütung ist gekoppelt an das Erreichen individueller Ziele sowie finanzieller und strategischer Ziele und steht im Einklang mit Aktionärsinteressen.
- Die Zusammensetzung und Gewichtung der fixen und variablen Vergütungsbestandteile sowie der kurz- und langfristigen Komponenten sind jeweils abhängig vom Einfluss der Führungskraft auf das Ergebnis des Konzerns bzw. des Geschäftsbereichs oder des verbundenen Unternehmens.
- Die Gesamtvergütung soll wettbewerbsfähig sein und den rechtlichen Gegebenheiten sowie den vorherrschenden Marktbedingungen entsprechen. Die Grundvergütung entspricht der jeweiligen

Rolle und dem Verantwortungsbereich, während die variable Vergütung die Leistungskultur der Allianz unterstützt.

VERGÜTUNGSBESTANDTEILE UND GRUNDSÄTZE DES ZIELSETZUNGSPROZESSES

Konzernweite Basis für die Führungskräftevergütung ist in erster Linie das Vergütungsmodell des Allianz Versicherungsgeschäfts. Dieses Modell gewährleistet ein ausgewogenes Verhältnis zwischen fixen und variablen Vergütungsbestandteilen. Stärker berücksichtigt wird bei der Festlegung der auszuzahlenden Vergütung eine längerfristige Zielerreichung. Geltenden Vorschriften entsprechend setzt sich die Führungskräftevergütung in den meisten Gesellschaften und Geschäftsbereichen aus folgenden Bestandteilen zusammen, wobei die Gewichtung der Komponenten bei einzelnen Führungskräften variieren kann:

Grundvergütung

Die Grundvergütung stellt die feste Vergütungskomponente dar. Die jährlichen Anpassungen berücksichtigen sowohl die nachhaltige Leistung des Stelleninhabers als auch das Ergebnis der Gesellschaft, das wirtschaftliche Umfeld sowie die Marktbedingungen im Bereich der Vergütung. Der fixe Anteil der Gesamtvergütung steht in einem ausgewogenen Verhältnis zum leistungsabhängigen Anteil – überhöhte Risikobereitschaft wird somit vermieden. Die Grundvergütung ist eine Jahresbarvergütung und wird in gleichmäßigen Raten ausgezahlt.

Variable Vergütung

Die variable Vergütung berücksichtigt und fördert sowohl das Erreichen jährlicher Ziele als auch den nachhaltigen Erfolg des Konzerns und der lokalen Gesellschaften bzw. der globalen Geschäftsbereiche. Sie orientiert sich an der Risikostrategie der Allianz und ist so strukturiert, dass die persönlichen Beiträge der Führungskraft belohnt werden. Jährliche qualitative und quantitative Ziele werden am Anfang der Leistungsperiode festgelegt und kommuniziert.

GRUNDSÄTZE DES ZIELSETZUNGSPROZESSES

Ausgewählte Leistungsindikatoren aus den Finanzplänen bilden die Grundlage für die finanziellen und betrieblichen Ziele, welche die Strategie des Konzerns, des verbundenen Unternehmens und/oder des Geschäftsbereichs widerspiegeln. Sie sollten so beschaffen sein, dass sie die Übernahme übermäßigen Risikos sowie Interessenkonflikte verhindern und die wesentlichen Risiken und ihren Zeithorizont angemessen abbilden. Die Ziele umfassen gegebenenfalls „Environmental, Social and Governance (ESG)“-bezogene Leistungsindikatoren und sind so gestaltet, dass ein übermäßiges Eingehen von ESG-Risiken vermieden wird.

Leistungsziele für Führungskräfte setzen sich zusammen aus finanziellen Zielen des verbundenen Unternehmens und individuellen Zielen.

In die individuellen Leistungsziele fließen sowohl qualitative als auch zuständigkeitsbezogene quantitative Elemente ein.

Im Rahmen der individuellen qualitativen Ziele werden der persönliche Beitrag einer Führungskraft zur Allianz Strategie und deren individuelles Verhalten beurteilt, wie etwa Kundenorientierung, Mitar-

¹Basierend auf interner Einordnung.

beiterführung und unternehmerisches Handeln (zum Beispiel bezüglich Nachhaltigkeit, sozialer Verantwortung, Vielfalt/„Diversity“ und Integrität).

Zur Unterstützung der individuellen qualitativen Verhaltensbewertungen wird ein sogenannter „Multi Rater“-Prozess durchgeführt. Jede Führungskraft und jedes Vorstandsmitglied erhält auf diese Weise unter anderem Feedback der anderen Führungskräfte oder Vorstandsmitglieder und seiner oder ihrer direkt unterstellten Mitarbeiter sowie seines oder ihres Vorgesetzten. Jede Führungskraft und jedes Vorstandsmitglied unterzieht sich außerdem einer Selbstbeurteilung.

Die variable Vergütung der Schlüsselfunktionsinhaber und -mitarbeiter darf nicht von der Leistung der operativen Einheiten, die sie kontrollieren, abhängen. Dies verbietet jedoch nicht, Ziele zu setzen, die von Leistungsindikatoren des Konzerns bzw. des verbundenen Unternehmens abhängen, vorausgesetzt, dass diese Ziele der Kontrollfunktion nicht zuwiderlaufen und im Einklang mit lokalen aufsichtsrechtlichen Erfordernissen stehen.

VARIABLE VERGÜTUNGSPÄNE UND VERGÜTUNGSBESTANDTEILE

Die meisten oberen Führungskräfte, Schlüsselfunktionsinhaber sowie Führungskräfte, deren Tätigkeiten einen wesentlichen Einfluss auf das Gesamtrisikoprofil haben, nehmen am **Allianz Azpire x oder Azpire + Programm** (ab Geschäftsjahr 2020) teil. Darüber hinaus gibt es keine besonderen Vergütungssysteme oder Vergütungskomponenten für Schlüsselfunktionsinhaber.

Die Azpire-Programme beziehen sich auf die spezifischen Vergütungsanforderungen für den Versicherungsbereich.

Die Teilnahme an Azpire ist verpflichtend für Allianz Global Executives und Allianz Senior Executives; ausgeschlossen ist dagegen Allianz Asset Management, wo geschäftsspezifische und variable, marktorientierte Vergütungssysteme angeboten werden¹.

Mit den Azpire-Programmen (ab 2020) schafft die Allianz einen Ausgleich zwischen fester und variabler Vergütung. Die relative Gewichtung von festen gegenüber variablen Vergütungsbestandteilen wird regelmäßig mit den geltenden Bestimmungen und der Marktpraxis abgeglichen. Das Volumen und die relative Gewichtung der variablen Komponenten hängen von der Seniorität der Position ab. Grundsätzlich werden für höherrangige Positionen auch höhere Anteile an variabler Vergütung ausgelobt.

– Jahresbonus

Der Jahresbonus wird entsprechend der jährlichen Leistungsbemessung in bar ausgezahlt. Je nach Ergebnis der Leistungsbemessung kann die Auszahlung auch geringer als 100% des Zielbonus ausfallen (= Malus). Die Zielerreichung des Jahresbonus wird ermittelt, indem die prozentuale Zielerreichung der oben beschriebenen finanziellen Ziele im relevanten Geschäftsjahr zur Zielerreichung der individuellen Ziele (gleichgewichtet) hinzugerechnet wird (ab 2020 nehmen die Allianz Global Executives am Azpire-x-Programm teil: Die Zielerreichung der finanziellen Ziele wird mit dem individuellen Beitragsfaktor multipliziert, der eine Spanne von 0,8 bis 1,2 hat).

Die Spannweite für die finanziellen Ziele und den individuellen Beitragsfaktor liegt zwischen 0% und 200%. Die maximale Zielerreichung ist gegenwärtig auf 165% begrenzt. Die Zielerreichung kann ausnahmsweise auf 200% erhöht werden, wenn das zuständige Gremium zustimmt.

– Mittelfristiger Bonus (Mid-Term Bonus – MTB) 2019

Allianz Global Executives erhalten einen Anteil ihrer tatsächlichen Direktvergütung (Actual Total Direct Compensation) in Form eines mittelfristigen Bonus, das heißt einer gestreckten Zuteilung; diese spiegelt das Erreichen der Jahresziele durch Rückstellung eines Betrags wider, der dem Jahresbonus entspricht. Die eigentliche Zuteilung unterliegt einer dreijährigen Nachhaltigkeitsbewertung und wird am Ende des dreijährigen Leistungszyklus mit entsprechenden Anpassungen ausgezahlt. Das Nachhaltigkeitskriterium, das für den mittelfristigen Bonus angelegt wird, sieht eine Risikoanpassung ex post vor (Malus).

Der MTB 2019 ist die letzte Zuteilung. Ab 2020 wird der MTB ersetzt durch eine höhere Zuteilung im Rahmen der aktienbasierten Vergütung, die um eine Nachhaltigkeitsprüfung ergänzt wird.

Der MTB 2019 umfasst Nachhaltigkeitskriterien („Performance“ und „Health“), die sich an die externen Konzernziele anlehnen:

„Performance“:

- nachhaltige Verbesserung/Stabilisierung der Eigenkapitalrendite²,
- Einhaltung wirtschaftlicher Kapitalisierungsrichtlinien (Kapitalisierungsgrad und Volatilitätsgrenze).

„Health“:

- Konsequente Kundenorientierung,
- Durchgehende Digitalisierung,
- Technische Exzellenz,
- Neue Wachstumsfelder,
- Integrative Leistungskultur (einschließlich Gender Diversity und der Förderung von Frauen in Führungspositionen).

– Aktienbasierte Vergütung

Die aktienbasierte Vergütung erfolgt durch virtuelle Aktien, sogenannte „Restricted Stock Units“ (RSUs), und wird vier Jahre nach der Zuteilung ausbezahlt. Basis für die Bestimmung des Zuteilungswerts der RSUs ist der jährliche Bonus für das Vorjahr, das heißt, auch der Zuteilungswert ist auf 165% des jeweiligen Zielwerts begrenzt. Die Zielerreichung kann ausnahmsweise auf 200% erhöht werden, wenn das zuständige Gremium zustimmt. Die Anzahl der zugeteilten RSUs wird ermittelt, indem der Zuteilungswert durch den beizulegenden Zeitwert einer RSU – berechnet zum Zeitpunkt der Zuteilung – geteilt wird. Nach Ablauf der vierjährigen Sperrfrist erfolgt eine Barzahlung; sie basiert auf der Anzahl der zugeteilten RSUs und dem durchschnittlichen Xetra-Schlusskurs der Allianz Aktie an den ersten zehn Tagen nach der Bilanzmedienkonferenz im Jahr der jeweiligen RSU-Fälligkeit.

¹ Gesellschaften, die sich mit der Vermögensverwaltung bzw. mit alternativen Anlagen für die Allianz oder für Dritte befassen, haben spezielle Anreizprogramme und Vergütungsstrukturen, die marktüblicher Praxis entsprechen und eingegangene Risiken berücksichtigen. Sie können sich inhaltlich von den sonst bei der Allianz üblichen Anreizprogrammen unterscheiden. So gibt es in diesen Konzerngesellschaften beispielsweise Gewinnbeteiligungs-, Eigeninvestment-, Carry- und

andere Anreizsysteme mit Barvergütung. Auch die Maßnahmen zur Risikokontrolle sind ihrer Geschäftstätigkeit entsprechend angepasst. Die jeweiligen Vergütungsausschüsse gewährleisten eine angemessene Aufsicht und Kontrolle dieser Vergütungsstrukturen.

² Stellt den Quotienten aus dem auf die Anteilseigner entfallenden Jahresüberschuss und dem durchschnittlichen Eigenkapital ohne nicht realisierte Gewinne und Verluste aus festverzinslichen Wertpapieren, bereinigt um Shadow Accounting, zu Beginn und am Ende des Jahres dar.

keit. Um extrem hohe Auszahlungen zu vermeiden, ist der Wertzuwachs der RSUs auf 200% des Zuteilungskurses beschränkt. Falls eine Führungskraft das Unternehmen auf eigenen Wunsch verlässt oder ihr aus einem wichtigen Grund gekündigt wird, verfallen die zugehörigen Rechte gemäß den Planregeln.

Malus

Die Auszahlung der variablen Vergütung kann bei Verletzung des Allianz Verhaltenskodex sowie aufsichtsrechtlicher Solvency-II-Policies und -Standards inklusive Überschreiten von Risikogrenzen und darüber hinaus auf Veranlassung der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) und kraft gesetzlicher Befugnisse eingeschränkt werden oder entfallen.

Pensionen und ähnliche Leistungen für Führungskräfte (Allianz Global und Senior Executives) und Schlüsselfunktionsinhaber in Deutschland

Zur Gewährung von wettbewerbsfähigen und kosteneffizienten Vorsorgeleistungen (Altersrente, Berufs- und Erwerbsunfähigkeitsrente, Hinterbliebenenleistungen) werden die entsprechenden Beiträge zum aktuellen Pensionsplan „Meine Allianz Pension“ in einen Fonds investiert; dabei wird die Höhe der Beitragszahlungen garantiert, eine zusätzliche Zinsgarantie gibt es jedoch nicht. Bei Renteneintritt wird das angesammelte Kapital als Einmalbetrag ausbezahlt oder kann in lebenslange Rentenleistungen umgewandelt werden. Der Konzern entscheidet jedes Jahr neu, ob und welches Budget zur Verfügung gestellt wird. Dabei bezieht er auch das angestrebte Versorgungsniveau mit ein. Das Budget beinhaltet eine zusätzliche Risikoprämie für die Abdeckung des Todesfall-, Berufs- oder Erwerbsunfähigkeitsrisikos. Das Renteneintrittsalter liegt gewöhnlich zwischen der Vollendung des 60. und 63. Lebensjahres. Hiervon ausgenommen sind eine medizinisch bedingte Berufs- oder Erwerbsunfähigkeit. In diesen Fällen werden die bereits erreichten Altersrentenanteile gegebenenfalls um eine Zurechnungsrente ergänzt. Im Todesfall erhalten Hinterbliebene eine Einmalzahlung, die in eine lebenslange Rentenzahlung umgewandelt werden kann. Wird das Mandat oder Arbeitsverhältnis aus anderen Gründen vor Erreichen der Altersgrenze beendet, bleibt gegebenenfalls ein Anspruch auf eine unverfallbare Versorgungsanwartschaft bestehen.

Dieses Grundsystem ist für weitere Schlüsselfunktionsinhaber und Führungskräfte (Allianz Global und Senior Executives) in Deutschland identisch. Die jährliche Budgetentscheidung obliegt dabei dem jeweiligen Vorstand bzw. Aufsichtsrat für Vorstandsmitglieder in Deutschland.

VERTRAGSBEENDIGUNG

Abfindungszahlungen

Abfindungszahlungen im Falle einer vorzeitigen Beendigung des Vertragsverhältnisses auf Wunsch der Gesellschaft berücksichtigen die Leistung des einzelnen und des jeweiligen Unternehmens und beruhen auf den jeweils geltenden lokalen gesetzlichen Regeln bzw. Marktbedingungen.

B.1.6.5 BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Im Jahr 2020 fanden keine wesentlichen Transaktionen zwischen dem Allianz Konzern einschließlich der Allianz SE und den Mitgliedern des Vorstands oder des Aufsichtsrats statt.

Bestandsveränderungen von wesentlichen Aktionären müssen dem Emittenten mitgeteilt und von diesem veröffentlicht werden, wenn sie dazu führen, dass meldepflichtige Schwellen an den Stimmrechten erreicht, über- oder unterschritten werden. Die Veröffentlichung von Stimmrechtsmitteilungen erfolgt über die EQS Group AG. Es bestehen folgende Beteiligungen, die uns nach § 20 Absatz 1 oder Absatz 4 AktG oder nach §§ 33, 34 ff. WpHG mitgeteilt worden sind:

- Mit Schreiben vom 28. Dezember 2020 hat uns die BlackRock Inc., Wilmington, Delaware, Vereinigte Staaten von Amerika, im Rahmen einer freiwilligen Konzernmitteilung mit Schwellenberührung auf Ebene der Tochterunternehmen mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil nach §§ 33, 34 WpHG am 22. Dezember 2020 bei 6,69% (dies entspricht 27 582 556 Aktien), ihr Stimmrechtsanteil über Instrumente im Sinne des § 38 Absatz 1 Nummer 1 WpHG am 22. Dezember 2020 bei 0,01% (dies entspricht 47 272 Stimmrechten absolut) und ihr Stimmrechtsanteil über Instrumente im Sinne des § 38 Absatz 1 Nummer 2 WpHG am 22. Dezember 2020 bei 0,01% (dies entspricht 43 549 Stimmrechten absolut) lag. In Summe wurden uns am 28. Dezember 2020 Anteile von 6,71% mitgeteilt.
- Mit Schreiben vom 5. März 2020 hat uns die DWS Investment GmbH, Frankfurt am Main, Deutschland, mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil nach §§ 33, 34 WpHG am 2. März 2020 über 3% gestiegen ist und 3,85% (dies entspricht 16 060 512 Aktien) betrug. Ihr Stimmrechtsanteil über Instrumente im Sinne des § 38 Absatz 1 Nummer 1 WpHG betrug am 2. März 2020 0% (dies entspricht 0 Stimmrechten absolut) und ihr Stimmrechtsanteil über Instrumente im Sinne des § 38 Absatz 1 Nummer 2 WpHG betrug am 2. März 2020 0% (dies entspricht 0 Stimmrechten absolut). In Summe wurden uns am 5. März 2020 Anteile von 3,85% mitgeteilt.

Geschäftsvorfälle zwischen der Allianz SE und deren Konzernunternehmen, die als nahestehende Unternehmen anzusehen sind, wurden durch die Konsolidierung eliminiert. Geschäftsbeziehungen, die mit Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen bestehen, werden wie Geschäfte mit Dritten auf der Basis von Marktpreisen behandelt. Diese betrafen vorwiegend Investitionen in und Darlehen an assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen. Aus Rückversicherungsverträgen mit dem Gemeinschaftsunternehmen Enhanced Reinsurance Ltd. erfasste die Allianz SE im Geschäftsjahr 2020 Rückversicherungsaktiva sowie einbehaltene Einlagen aus dem abgegebenen Rückversicherungsgeschäft in Höhe von jeweils 2,3 Mrd € (IFRS-Wert).

B.2 ANFORDERUNGEN AN DIE FACHLICHE QUALIFIKATION UND PERSÖNLICHE ZUVERLÄSSIGKEIT

B.2.1 Leitlinie

Die „Group Fit and Proper“-Leitlinie (Group Fit and Proper Policy – GFPP) legt Prinzipien, Kriterien und Prozesse fest, die die fachliche Qualifikation und persönliche Zuverlässigkeit folgender Personen sicherstellen: der Aufsichtsratsmitglieder, des Senior Managements und der Personen, die für Schlüsselfunktionen verantwortlich oder darin tätig sind (wie in der GFPP festgelegt). Die GFPP definiert die fachliche Qualifikation und persönliche Zuverlässigkeit sowie die entsprechenden Anforderungen für die verschiedenen relevanten Positionen:

- Die Mitglieder des Aufsichtsrats müssen gemeinsam über die Qualifikationen, Kenntnisse und Erfahrungen verfügen, um ihre Aufgaben und Verantwortlichkeiten angemessen und unabhängig zu erfüllen. Dazu gehört in erster Linie, den Vorstand des Unternehmens angemessen zu kontrollieren und zu beraten. Dafür muss jedes Mitglied des Aufsichtsrats die vom Unternehmen getätigten Geschäfte verstehen und deren Risiken für das Unternehmen beurteilen können. Zudem muss der Aufsichtsrat in der Lage sein, Änderungen im Vorstand gemeinsam herbeizuführen.
- Die Mitglieder des Vorstands müssen gemeinsam über die entsprechenden Qualifikationen, Erfahrungen und Kenntnisse in Bezug auf das Versicherungs- bzw. das Asset-Management-Geschäft sowie die Finanzmärkte, die Finanzanalyse und die versicherungsmathematische Analyse, den regulatorischen Rahmen sowie die regulatorischen Anforderungen, die Geschäftsstrategie, das Geschäftsmodell, versicherungsspezifische Kenntnisse im Risikomanagement, inklusive der Zusammenhänge mit den Aspekten der Informationstechnologie und des Governance-Systems des Allianz Konzerns verfügen. Jedes einzelne Mitglied muss ausreichende Qualifikationen, Erfahrungen und Kenntnisse besitzen, um die ihm oder ihr innerhalb des Vorstands übertragenen Aufgaben und Verantwortlichkeiten zu erfüllen.
- Weitere Mitglieder des Senior Managements müssen über die gleichen Qualifikationen, Erfahrungen und Kenntnisse verfügen wie der Vorstand, soweit dies für ihren jeweiligen Verantwortungsbereich relevant ist.
- Inhaber der Risikomanagementfunktion müssen über die technischen und geschäftlichen Kenntnisse verfügen, um das Management des Risikoprofils der operativen Einheit zu unterstützen, wobei Risiko-, Ertrags- und Solvabilitätsüberlegungen auszugleichen sind. Zu den spezifischen Aktivitäten gehören die Berichterstattung über Risikopositionen und -limits sowie Kapital- und Solvabilitätsanforderungen, die Überwachung des integrierten internen Kontrollsystems, das alle operationellen Risiken einschließlich IT, IRCS und Compliance abdeckt, sowie die Zusammenarbeit mit der „Ersten Verteidigungslinie“ und anderen Funktionen der „Zweiten Verteidigungslinie“ beim Management dieser Risiken. Detaillierte Anforderungen werden in der Group-Risk-Leitlinie des Allianz Konzerns behandelt.
- Inhaber der Compliance-Funktion müssen über die Qualifikation, Erfahrung und Kenntnisse verfügen, die im Verhältnis zu den Verantwortlichkeiten ihrer Funktion erforderlich sind, um das Risiko rechtlicher oder regulatorischer Sanktionen, erheblicher finanzieller Verluste oder eines Reputationsverlusts zu managen, das die operative Einheit oder der Allianz Konzern erleiden könnte, wenn sie sich nicht an die geltenden Gesetze, Vorschriften und regulatorischen Anforderungen halten, die für die Geschäftstätigkeit der operativen Einheit relevant sind. Detaillierte Anforderungen werden in der Group-Compliance-Leitlinie des Allianz Konzerns beschrieben.
- Inhaber der Funktion der Internen Revision müssen über die Qualifikationen, Erfahrungen und Kenntnisse verfügen, die notwendig sind, um die Angemessenheit und Wirksamkeit des Governance-Systems zu beurteilen und Empfehlungen herauszugeben, und zwar insbesondere hinsichtlich eventueller Mängel des internen Kontrollsystems oder der Compliance mit Unternehmensvorgaben. Darüber hinaus müssen sie die Einhaltung der durch die Revision ergangenen Entscheidungen nachverfolgen können.
- Inhaber der Versicherungsmathematischen Funktion müssen über die Qualifikationen, Erfahrungen und Kenntnisse verfügen, die erforderlich sind, die Berechnung der versicherungstechnischen Rückstellungen für die Solvabilitätsübersicht zu koordinieren und zu bewerten. Ebenfalls müssen sie Empfehlungen und Meinungen bezüglich der Steuerung der Versicherungs-/Zeichnungsrisiken der vorhandenen einforderebaren Beträge aus Rückversicherungsverträgen und dem Risikomanagementsystem der operativen Einheit gemäß Solvency II abgeben können.
- Inhaber der Rechtsfunktion müssen über die Qualifikationen, Erfahrungen und Kenntnisse verfügen, die einen grundsätzlichen Überblick über alle einschlägigen Rechtsgebiete, Verordnungen und Verwaltungsvorschriften ermöglichen, einschließlich der Auslegung der Gesetze, Überwachung von relevanten Rechtsänderungen und Beratung des Senior Managements bezüglich rechtlicher Aspekte.
- Inhaber der Funktion Rechnungslegung und Berichterstattung müssen über die Qualifikationen, Erfahrungen und Kenntnisse verfügen, die notwendig sind, um dem Senior Management, den Aufsichtsbehörden und der Öffentlichkeit verlässliche Finanzinformationen zur Verfügung zu stellen – und zwar durch die Erstellung vierteljährlicher und jährlicher Rechnungsabschlüsse, regelmäßiger Reports, Planungen und Prognosen für IFRS-, HGB- sowie Solvency-II-Berichterstattung.
- Für die Mitarbeiter der Schlüsselfunktionen (wie in der GFPP definiert) werden die Anforderungen entsprechend angewendet – jeweils angepasst an ihre Position, Rolle und Verantwortlichkeiten.

B.2.2 Prozesse

Die GFPP ermöglicht eine Orientierung für die Bewertung von fachlicher Qualifikation und persönlicher Zuverlässigkeit in Abhängigkeit von den während des Bewerbungsprozesses zusammengetragenen Ergebnissen und Informationen, den regulären bzw. Ad-hoc-Prüfungen sowie für die Folgen negativer Bewertung.

Für die Erstbestellung in die Position läuft der Überprüfungsprozess wie folgt ab: Für jede fragliche Position wird eine Tätigkeitsbeschreibung mit Anforderungsprofil erstellt, mit dem das Profil der Kandidaten verglichen wird. Die Angaben zum Profil, zum Beispiel zur Ausbildung, werden durch Hintergrundrecherchen verifiziert. Im Anschluss erfolgen mehrere Interviews, je nach Position mit Mitgliedern von Vorstand oder Aufsichtsrat. Außerdem wird die Einschätzung eines Personalberaters eingeholt. Gegenstand der Überprüfungen ist auch die Zuverlässigkeit der Kandidaten, die zum Beispiel durch die Vorlage von Führungszeugnissen nachzuweisen ist.

Die notwendigen Prozesse, um die fachliche Qualifikation und persönliche Zuverlässigkeit der entsprechenden Personen auch nach erfolgter Bestellung/Einstellung weiterhin sicherzustellen, beinhalten regelmäßige Überprüfungen durch Leistungsbeurteilungen für alle Personen, die unter die GFPP fallen, und Performance- und Befähigungsgespräche (Talent Discussions und Performance and Talent Dialogues) für das Senior Management sowie die Personen, die für Schlüsselfunktionen verantwortlich oder darin tätig sind. Beides findet auf jährlicher Basis statt. In bestimmten ungewöhnlichen Situationen, die Anlass zu Fragen bezüglich fachlicher Qualifikation und persönlicher Zuverlässigkeit einer Person aufkommen lassen (zum Beispiel aufgrund von Verstößen gegen den Verhaltenskodex der Allianz), erfolgen Ad-hoc-Prüfungen der fachlichen Qualifikation und persönlichen Zuverlässigkeit dieser Person. Kontinuierliche fachliche Weiterbildung soll dafür sorgen, dass die Anforderungen an die fachliche Qualifikation stets erfüllt werden. Schulungen, die im Bereich „Ethisches Geschäftsgebahren, Betrugs- und Korruptionsbekämpfung“ angeboten werden, sollen Mitarbeitern klare Regeln für ordnungsgemäßes Verhalten vermitteln.

B.3 RISIKOMANAGEMENTSYSTEM EINSCHLIEßLICH DER UNTERNEHMENSEIGENEN RISIKO- UND SOLVABILITÄTSBEURTEILUNG

B.3.1 Risikomanagementrahmen

Als Finanzdienstleistungsunternehmen erachten wir Risikomanagement als eine unserer Kernkompetenzen und als einen integralen Bestandteil unseres Geschäfts. Unser Risikomanagementrahmen deckt alle Geschäftsfelder und verbundenen Unternehmen innerhalb des Konzerns¹ im Verhältnis zu den inhärenten Risiken ihrer Aktivitäten ab. Dieser umfassende Ansatz stellt sicher, dass Risiken konzernweit einheitlich identifiziert, analysiert, bewertet und angemessen gesteuert werden. Die Schlüsselemente unseres Risikomanagementsystems sind:

- Förderung einer starken Risikomanagementkultur, die von einer soliden Risiko-Governance-Struktur unterstützt wird.
- Einheitliche und proportionale Anwendung eines umfassenden Risikokapitalansatzes, um unsere Kapitalbasis zu schützen und ein effektives Kapitalmanagement zu unterstützen.
- Einbeziehung von Risikoerwägungen und Kapitalbedarf in Management- und Entscheidungsprozesse durch Zuordnung von Risiko und Zuweisung von Kapital zu den verschiedenen Geschäftsbereichen, Produkten und Strategien.

Unser Risikomanagementsystem beruht auf den vier nachfolgend dargestellten Säulen:

- **Risikoidentifikation und -zeichnung:** Ein solides System der Risikoidentifikation und -zeichnung bildet die Grundlage für angemessene Risikomanagemententscheidungen. Unterstützende Maßnahmen beinhalten unter anderem Standards für die Risikozeichnung, Bewertungsmethoden, die Genehmigung von einzelnen Transaktionen oder neuen Produkten, die Bewertung von neuen, operativen und Top-Risiken sowie Liquiditätsrisiko- und Szenarioanalysen.
- **Risikostrategie und -neigung:** Unsere Risikostrategie definiert unsere Risikoneigung im Einklang mit unserer Geschäftsstrategie. Sie stellt sicher, dass die Erträge im Verhältnis zum übernommenen Risiko und dem benötigten Kapital angemessen sind. Sie stellt zudem sicher, dass die delegierten Entscheidungsgremien mit unserer gesamten Risikotragfähigkeit und Strategie im Einklang stehen.
- **Risikoberichterstattung und -überwachung:** Unser umfassender Rahmen zur qualitativen und quantitativen Risikoüberwachung und -berichterstattung liefert der Geschäftsführung die notwendige Transparenz, um zu beurteilen, ob sich unser Risikoprofil im Bereich der genehmigten Limits befindet, und hilft, auftretende Probleme und Risiken frühzeitig zu erkennen. So werden beispielsweise Risikoübersichten und Berichte zur Limitauslastung sowie

Szenarioanalysen und Stresstests regelmäßig erstellt und kommuniziert.

- **Kommunikation und Transparenz:** Eine transparente Risikoberichterstattung ist die Grundlage für die Vermittlung unserer Strategie und Performance gegenüber internen und externen Interessengruppen. Zugleich stellen wir so auch nachhaltig positive Auswirkungen auf die Bewertung und Finanzierung sicher. Des Weiteren stärkt dies konzernweit das Risikobewusstsein und die Risikokultur.

B.3.2 Strategie und Ziele

Die Risikostrategie des Allianz Konzerns ist ein Kernelement unseres Risikomanagementsystems. Sie definiert unseren Ansatz hinsichtlich des Managements von Risiken, denen der Konzern im Rahmen der Verfolgung seiner allgemeinen Geschäftsstrategie ausgesetzt ist. Ziel der Risikostrategie ist es:

- Die Firmenmarke Allianz und ihre Reputation zu schützen,
- die Solvabilität auch im Fall extremer, ungünstiger Ereignisse sicherzustellen,
- eine hinreichende Liquidität aufrechtzuerhalten, um jederzeit den Zahlungsverpflichtungen nachkommen zu können,
- einen nachhaltigen Gewinn zu erzielen.

Unterstützt wird die Umsetzung der Risikostrategie durch unsere Risikoneigung. Sie konkretisiert auf Basis der fünf nachfolgenden Elemente das tolerierte Risikoniveau des Konzerns:

- Festsetzung von Ziel-Ratings für die Top-Risiken,
- Allokation von Kapital und Definition von Mindest- und Zielkapitalquoten,
- Management von Liquiditätsrisiken,
- Definition von quantitativen Finanzlimits,
- Definition von Leitlinien, Standards und funktionalen Regelungen.

Die Einhaltung der Risikostrategie der Allianz und die Umsetzung der mit ihr verbundenen Risikoneigung werden durch die Umsetzung geeigneter Prozesse der Risikosteuerung und -überwachung sichergestellt.

¹ Um mit den im Versicherungsaufsichtsgesetz und den verwendeten Begrifflichkeiten in Bezug auf die Berechnung des Risikokapitals konsistent zu bleiben, wird im weiteren Verlauf des Berichts der Begriff „Gruppe“ synonym zum Konzern verwendet.

B.3.3 Struktur der Risikoorganisation

B.3.3.1 AUFSICHTSRAT UND VORSTAND

Der Risikoorganisationsansatz des Allianz Konzerns ermöglicht eine integrierte Steuerung lokaler und globaler Risiken und stellt sicher, dass unser Risikoprofil sowohl mit der Risikostrategie als auch mit der Risikotragfähigkeit übereinstimmt.

In unserem Risiko-Governance-System haben der Aufsichtsrat und der Vorstand der Allianz SE Verantwortlichkeiten sowohl auf der direkten Ebene der Allianz SE als auch auf Konzernebene. Der Vorstand legt die geschäftspolitischen Ziele und die damit verbundene Risikostrategie fest. Die wesentlichen Elemente des Risikomanagementsystems sind in der Allianz Group Risk Policy verankert und werden durch den Vorstand genehmigt. Der Aufsichtsrat berät, hinterfragt und überwacht den Vorstand in der Ausübung der Risikomanagementaktivitäten. Bezüglich Risikothemen wird der Vorstand von den folgenden Fachausschüssen unterstützt:

RISIKOAUSSCHUSS DES AUFSICHTSRATS

Der Risikoausschuss berichtet an den Aufsichtsrat, in dem die Informationen und Feststellungen mit dem Vorstand diskutiert werden. Er überwacht die Wirksamkeit des Risikomanagementsystems der Allianz. Des Weiteren konzentriert er sich auf risikorelevante Entwicklungen sowie allgemeine und besondere Risiken und vergewissert sich, dass die Geschäfts- mit der Risikostrategie abgestimmt ist.

GROUP FINANCE AND RISK COMMITTEE

Das Group Finance and Risk Committee (GFRC) gewährleistet die Aufsicht über das Risikomanagementsystem sowohl auf Konzernebene als auch auf Ebene der Allianz SE. Durch seine Überwachungsrolle hinsichtlich der Risikoprofile des Konzerns und der Allianz SE sowie der Verfügbarkeit von Kapital übernimmt das GFRC eine grundlegende Funktion bei der Früherkennung von Risiken. Darüber hinaus stellt es sicher, dass zwischen Risiken und Ertrag ein angemessenes Verhältnis beibehalten wird. Zudem definiert das GFRC Risikostandards, bildet die maßgebliche Instanz für die Festlegung von Limits in dem vom Vorstand eingerichteten System und genehmigt wesentliche Finanzierungs- und Kapitalmanagementtransaktionen. Zu guter Letzt unterstützt das GFRC den Vorstand mit Empfehlungen hinsichtlich der Kapitalstruktur, der Kapitalallokation, der Liquiditätsposition und der Kapitalanlagestrategie, welche auch die strategische Allokation von Kapitalanlagen der verschiedenen Geschäftsbereiche beinhaltet.

B.3.3.2 ALLGEMEINE RISIKOORGANISATION UND AUFGABENVERTEILUNG IM RISIKOMANAGEMENT

Ein umfassendes Risiko-Governance-System wird durch die Umsetzung von Standards für die Organisationsstruktur, Risikostrategie und -neigung, Limitsysteme, Dokumentation und Berichterstattung erreicht. Diese Standards sorgen für eine präzise und zeitnahe Kommunikation risikobezogener Informationen sowie für einen disziplinierten Ansatz bei Entscheidungen und deren Umsetzung – sowohl auf globaler als auch lokaler Ebene.

Für weitere Informationen über das Modell der „Drei Verteidigungslinien“ verweisen wir auf den Abschnitt „B.4.2 Das Konzept der ‚Drei Verteidigungslinien‘“.

RISIKOMANAGEMENTFUNKTION (GROUP RISK)

Group Risk wird vom Chief Risk Officer des Allianz Konzerns geleitet. Group Risk unterstützt den Vorstand der Allianz SE und dessen Ausschüsse durch die Erstellung unterschiedlicher Analysen, die Übermittlung von auf das Risikomanagement bezogenen Informationen sowie die Vorbereitung und Umsetzung von Ausschussentscheidungen.

Group Risk unterstützt den Vorstand außerdem bei der Weiterentwicklung des Risikomanagementsystems – welches die Risiko-Governance, die Risikostrategie und -neigung umfasst – sowie bei der Überwachung und der Berichterstattung der Risiken. Daneben gehören die Bewertung von Risiken und die Überwachung von Limits und Risikokumulierungen von bestimmten Risiken über Geschäftsbereiche hinweg zum operativen Verantwortungsbereich von Group Risk; dazu gehören Naturkatastrophen- und von Menschen verursachte Katastrophen-, Finanzmarkt- und Kontrahentenrisiken.

Group Risk stärkt und pflegt überdies das Risikonetzwerk des Konzerns durch die regelmäßige und enge Zusammenarbeit mit der Geschäftsleitung verbundener Unternehmen und anderen lokalen Schlüsselbereichen, wie etwa Finanzen, Risikomanagement, Versicherungsmathematik, Risikozeichnung und Kapitalanlage. Ein starkes konzernweites Risikonetzwerk ermöglicht es dem Allianz Konzern, die Risikokultur konzernweit zu beeinflussen, Risiken frühzeitig zu identifizieren und das Management auf diese Risiken aufmerksam zu machen.

Zu den Hauptaufgaben von Group Risk gehören unter anderem:

- Regelmäßige Überprüfung der Übereinstimmung der Risiko- und Geschäftsstrategie des Allianz Konzerns und gegebenenfalls Unterbreitung von Änderungsvorschlägen an den Vorstand;
- Das Vorschlagen von Standards für das Risikomanagementsystem des Allianz Konzerns (unter Berücksichtigung der zugrunde liegenden Risikostrategie und der anwendbaren Vorschriften) und deren Einreichung an das GFRC und den Vorstand zur abschließenden Genehmigung;
- Überwachung der Einhaltung konzernweiter Risikomanagementvorgaben durch die verbundenen Unternehmen sowie Eskalation von größeren Verstößen gegenüber den Vorgaben bzw. bei Risikoexponierungen außerhalb der gesetzten Risikolimits an das GFRC oder den Vorstand;
- Unterstützung der Risikomanagementfunktionen der verbundenen Unternehmen beim Verständnis und bei der Umsetzung der Risikomanagementvorgaben des Allianz Konzerns und das Einnehmen einer beratenden Rolle bei Risikomanagemententscheidungen auf Ebene der verbundenen Unternehmen.

VERBUNDENE UNTERNEHMEN

Die verbundenen Unternehmen sind für ihr Risikomanagement selbst verantwortlich. Dazu gehört die Einhaltung externer Vorschriften (zum Beispiel lokaler Aufsichtsbehörden) sowie interner Standards. Der Vorstand eines verbundenen Unternehmens ist dafür verantwortlich, eine lokale Risikostrategie – welche die Risikostrategie des Konzerns unterstützt – im jährlichen Strategie- und Planungsdialog mit dem Konzern festzulegen und zu genehmigen sowie sicherzustellen, dass diese Risikostrategie eingehalten wird.

Jedes verbundene Unternehmen richtet eine eigene, von der Geschäftssteuerung des jeweiligen Geschäftsfeldes unabhängige Risikomanagementfunktion ein. Diese untersteht der Aufsicht des Chief Risk

Officers des jeweiligen verbundenen Unternehmens. Zudem werden sowohl der Vorstand als auch der Chief Risk Officer dieses Unternehmens von einem lokalen Risikoausschuss unterstützt, der als primäres Gremium im Hinblick auf das Risiko-Controlling innerhalb des Unternehmens agiert.

Die einheitliche Umsetzung eines konzernweiten Risikomanagementsystems auf Ebene der verbundenen Unternehmen, welches den regelmäßigen Dialog zwischen der Konzernebene und der lokalen Ebene umfasst, wird zum Beispiel dadurch sichergestellt, dass Group Risk in den lokalen Risikokomitees repräsentiert ist und in regelmäßigen Abständen eine Bewertung hinsichtlich der Eignung lokaler Risikomanagementsysteme sowie der Leistung lokaler Chief Risk Officers durchführt. Darüber hinaus muss der Chief Risk Officer des Konzerns zu Entscheidungen über die Personalausstattung, die Ziele und die Leistungsbewertung der lokalen Chief Risk Officers konsultiert werden.

SONSTIGE FUNKTIONEN UND ORGANE

Group Risk und die lokale Risikomanagementfunktion werden überdies durch die Konzern- bzw. lokalen Funktionen Recht, Compliance und Versicherungsmathematik ergänzt. Sie stellen weitere Bestandteile der „Zweiten Verteidigungslinie“ dar.

B.3.4 Risikomanagementprozess

B.3.4.1 RISIKOBASIERTE STEUERUNG UND MANAGEMENT VON RISIKEN

Der Allianz Konzern ist durch seine Kerngeschäftsfelder Versicherungen und Asset Management vielfältigen Risiken ausgesetzt. Dazu gehören Markt-, Kredit-, Versicherungs-, Geschäfts-, operationelle, strategische, Liquiditäts- sowie Reputationsrisiken.

Als integrierter Finanzdienstleister ist für uns Diversifikation über verschiedene Geschäftsbereiche und Regionen ein wichtiger Faktor bei der Umsetzung eines effizienten Risikomanagements, da sie den wirtschaftlichen Einfluss einzelner Ereignisse begrenzt. Zudem trägt sie zu relativ stabilen Ergebnissen bei. Unser Ziel ist es, ein ausgewogenes Risikoprofil ohne unverhältnismäßig große Risikokonzentrationen und -anhäufungen beizubehalten.

Dadurch, dass Solvency II seit 1. Januar 2016 das aufsichtsrechtlich bindende Rahmenwerk für den Konzern ist, wird unser Risikoprofil auf Basis unseres für Solvency-II-Zwecke genehmigten internen Modells¹ gemessen und gesteuert. Dabei haben wir einen Zielkapitalisierungsbereich gemäß Solvency II eingeführt, der auf vordefinierten Stressszenarien sowohl für den Konzern als auch für die verbundenen Unternehmen basiert und durch Ad-hoc-Szenarien, historische und Reverse Stresstests sowie Sensitivitätsanalysen ergänzt wird.

Zusätzlich sind zentrale Elemente der Dividendenpolitik der Allianz mit der Solvency-II-Kapitalisierung, die auf dem internen Modell basiert, verknüpft. Somit gewährleisten wir eine konsistente Sichtweise der Risikosteuerung und Kapitalisierung gemäß dem Solvency-II-Rahmenwerk.

Die Allianz steuert ihr Portfolio unter Verwendung einer umfassenden Risiko-Ertrags-Betrachtung. Diese basiert auf dem internen

Modell und wird durch Szenarioanalysen unterstützt: Einerseits werden Risiken und Konzentrationen aktiv durch auf Basis des internen Modells abgeleitete Limits beschränkt. Andererseits findet eine umfassende Analyse des Return on Risk Capital² (RoRC) statt. Der RoRC ist ein Neugeschäftsindikator, welcher es uns erlaubt, profitable neue Geschäftsfelder und Produkte auf einer nachhaltigen Basis zu identifizieren, da diese Größe das über die Laufzeit der Produkte jeweils zugewiesene Risikokapital berücksichtigt. Daher ist dies ein Schlüsselkriterium bei der Entscheidung über die Kapitalallokation.

Deshalb ist das interne Modell ganzheitlich in die Unternehmenssteuerung eingebunden. Seine Anwendung erfüllt die sogenannten „Use Test“-Anforderungen gemäß Solvency II.

B.3.4.2 UMFANG DER RISIKOKAPITALBERECHNUNG

Das interne Modell des Allianz Konzerns, mit dem unsere Solvenzkapitalanforderung (Solvency Capital Requirement – SCR) berechnet wird, umfasst alle wesentlichen Versicherungsgeschäftsfelder.³ Dies beinhaltet die relevanten Vermögenswerte (einschließlich Anleihen, Aktien, Immobilien und Derivate) und Verbindlichkeiten (einschließlich der Run-off-Zahlungsströme der gesamten laufenden und geplanten versicherungstechnischen Rückstellungen sowie erhaltene Einlagen, emittierte Wertpapiere und sonstige Verbindlichkeiten). Für Produkte mit Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer im Geschäftsbereich Lebens- und Krankenversicherung sind in Versicherungsverträge eingebettete Optionen und Garantien in der Berechnung berücksichtigt (einschließlich des Verhaltens der Versicherungsnehmer).

Kleinere verbundene Unternehmen innerhalb des europäischen Wirtschaftsraums, die nicht im Anwendungsbereich des internen Modells des Konzerns liegen, werden auf Basis ihrer Standardmodell-Ergebnisse einbezogen. Auf Konzernebene werden die Solvenzkapitalanforderungen für kleinere Versicherungsunternehmen außerhalb des europäischen Wirtschaftsraums mit nur unwesentlichen Auswirkungen auf das Risikoprofil des Konzerns durch einen Buchwertabzug⁴ abgebildet.

Risikokapital im Zusammenhang mit unserem europäischen Bankgeschäft wird dem Geschäftsbereich Corporate und Sonstiges zugerechnet. Grundlage der Berechnung ist jener Ansatz, der von Banken gemäß den lokalen Anforderungen im Hinblick auf die Basel-Regulierung (Basel Standards) angewandt wird. Die Kapitalanforderung für das Bankgeschäft beläuft sich lediglich auf etwa 0,8% (2019: 0,9%) der gesamten Konzernsolvenzkapitalanforderung vor Diversifikation. Daher gehen wir auf das Risikomanagement für das Bankgeschäft im Folgenden nicht näher ein.

Im Geschäftsbereich Asset Management stützen sich unsere internen Risikokapitalanforderungen auf einen Ansatz, der den regulatorischen Vorgaben der sektoralen Anforderungen Rechnung trägt. Unser Geschäftsbereich Asset Management ist in erster Linie von operativen Risiken betroffen. Da jedoch der Großteil dieses Geschäftsbereichs außerhalb der Eurozone angesiedelt ist, trägt der Beteiligungswert auf Konzernebene zum Währungsrisiko bei. Unser Geschäftsbereich Asset Management wird durch angemessene Risikocontrollingprozesse abgedeckt, die von den jeweiligen Einheiten aufgesetzt wurden und qualitative Risikoeinschätzungen (wie zum Beispiel das Top

¹ Aus formalistischer Sicht betrachtet die deutsche Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) unser Modell als „partiell“, da nicht alle unsere Unternehmen das interne Modell verwenden. Einige unserer kleineren verbundenen Unternehmen berichten nach der Standardformel, andere nach dem Abzugs- und Aggregationsansatz. Ohne Verlust der Allgemeingültigkeit wird in den folgenden Kapiteln der Begriff „internes Modell“ verwendet, zum Beispiel bei Fallbeschreibungen, die sich auch auf Einheiten beziehen, die das interne Modell verwenden, oder bei Beschreibungen, die sich auf Prozesse in Bezug auf die Komponenten des internen Modells konzentrieren.

² Das „Return on Risk Capital“ ist definiert als der Barwert der zukünftigen realwirtschaftlichen Gewinne im Verhältnis zur auf lokaler Ebene gehaltenen Kapitalanforderung (einschließlich Puffer für regulatorische Anforderungen).

³ Allianz Life Insurance Company of North America ist auf Basis der Behandlung der Äquivalenz von Drittländern in der Konzernkapitalisierung berücksichtigt.

⁴ Bei Anwendung des Buchwertabzugs wird der Buchwert der jeweiligen Einheit von den verfügbaren Eigenmitteln des Konzerns abgezogen.

Risk Assessment) beinhalten. Kernergebnisse werden regelmäßig an den Konzern berichtet. Da der Einfluss auf die Konzernsolvenzkapitalanforderung gering ist, wird das Risikomanagement für diesen Geschäftsbereich nicht näher erläutert.

Somit deckt der Risikokapitalansatz der Allianz alle wesentlichen und quantifizierbaren Risiken ab. Risiken, die nicht durch das interne Modell abgedeckt sind, beinhalten strategische, Liquiditäts- und Reputationsrisiken.

RISIKOEXPOSITION

In den folgenden Abschnitten werden Details zu den drei umfassend definierten Bausteinen unseres Risikomanagementprozesses dargestellt, die gemeinsam alle signifikanten Risikokategorien, gegenüber denen wir exponiert sind, abdecken.

Tabelle 15: Kernelemente des Risikomanagementprozesses und deren Beziehung zu Risikokategorien, denen der Allianz Konzern ausgesetzt ist

Risikokategorie	Internes Modell	Top Risk Assessment	Spezifischer Risikomanagementprozess
Marktrisiko	•	•	•
Kreditrisiko	•	•	•
Versicherungstechnisches Risiko	•	•	•
Geschäftsrisiko	•	•	•
Operationelles Risiko	•	•	•
Reputationsrisiko		•	•
Liquiditätsrisiko		•	•
Strategisches Risiko		•	

B.3.4.3 ANGEMESSENHEIT DES INTERNEN MODELLS FÜR DAS GESCHÄFTSPROFIL UND DIE MODELL-GOVERNANCE

Die Verwendung des internen Modells bedarf der Genehmigung des Vorstands der Allianz SE sowie der jeweiligen Einheiten. Gemäß den Solvency-II-Anforderungen finden über den gesamten Lebenszyklus des internen Modells – von der Modellentwicklung bis hin zur Modelleinführung und -verwendung – eine Reihe verpflichtender Governance- und Kontrollgrundsätze (Allianz Internal Model Governance Framework) Anwendung. Zu den abgedeckten Hauptthemen gehören insbesondere: Modelländerungen, Modellaktualisierungen, Validierung, Genehmigung, Einführung und operative Verwendung sowie die Überwachung der kontinuierlichen Verwendungstauglichkeit.

Um sicherzustellen, dass das interne Modell das Risikoprofil der Allianz angemessen widerspiegelt, werden alle Anwender des Modells dazu verpflichtet, Anträge auf Modelländerungen und/oder -verbesserungen in Übereinstimmung mit den etablierten Modell-Governance-Prozessen einzureichen. Die folgenden Standards und Dokumente bilden die wichtigsten Bausteine der Modell-Governance.

ALLIANZ STANDARD FÜR MODELL-GOVERNANCE

Der Allianz Standard für Modell-Governance legt die Regeln und Grundsätze für die Sicherstellung der Eignung des internen Modells fest. Die zentralen Regeln und Prinzipien sind die folgenden:

- Alle Komponenten des internen Modells müssen einen strukturierten Validierungs- und Genehmigungsprozess durchlaufen, bevor dieses zum Einsatz kommen kann.
- Der Validierungsprozess trägt allen relevanten qualitativen und quantitativen Aspekten Rechnung und bestätigt, dass das interne Modell bezüglich dem vorliegenden Risikoprofil des Geschäfts angemessen ist und dessen Ergebnisse verlässlich für Risikoentscheidungen herangezogen werden können.
- Es müssen Kontrollen existieren, um Fehler während der operativen Verwendung des internen Modells zu vermeiden und aufzudecken.
- Um die Eignung des Modells nachzuweisen, ist eine Dokumentation aller quantitativen und qualitativen Komponenten des internen Modells vorzuhalten.

Mit Blick auf die Modellvalidierung wird folgender Ansatz verwendet:

- Die Modellverantwortlichen beurteilen, ob die Modellergebnisse angemessen sind und die bestehende Dokumentation ausreichend ist.
- Die unabhängige Validierung prüft diese Einschätzungen und berücksichtigt modellspezifische Validierungsthemen, wie zum Beispiel Modellabdeckung, Methodik, Kalibrierung, Daten, Berechnungsprozess, Ergebnisse und Dokumentation sowie qualitative Aspekte, wie zum Beispiel Modell-Governance, Expertenschätzungen und den Einsatz zur Unternehmenssteuerung (Use-Test).
- Durch die lokalen Einheiten werden Eignungsbeurteilungen durchgeführt, um zu überprüfen, ob die Modellkomponenten unter Berücksichtigung der lokalen Besonderheiten geeignet sind.
- Eine übergreifende Modellvalidierung wird durchgeführt, um das gesamte Modell unter Berücksichtigung der Ergebnisse sämtlicher Validierungsbereiche und deren Wechselbeziehungen zu validieren.

JÄHRLICHER VALIDIERUNGSBERICHT

Zur Dokumentation der Ergebnisse des regelmäßigen Modellvalidierungsprozesses und zur Bestätigung der fortlaufenden Angemessenheit des internen Modells sowie dessen Erfüllung der Anforderungen von Solvency II wird jährlich ein Validierungsbericht erstellt.

ALLIANZ STANDARD FÜR MODELLÄNDERUNG

Der Allianz Standard für Modelländerung legt Regeln und Grundsätze fest, um die Angemessenheit von Änderungen am internen Modell zu gewährleisten. Diese beinhalten:

- Nach der anfänglichen Validierung und Genehmigung muss das interne Modell möglicherweise geändert werden, um zu gewährleisten, dass es auch nach dem Auftreten von Ereignissen, wie zum Beispiel nach wesentlichen Änderungen des Risikoprofils, des Geschäftsmodells oder des operativen Umfelds, weiterhin angemessen bleibt.
- Alle Modelländerungen müssen einen strukturierten Modelländerungs- und Genehmigungsprozess durchlaufen, bevor sie implementiert werden können.
- Die Hierarchiestufe der jeweiligen Modell-Governance (das heißt das Genehmigungsgremium) ist abhängig von der Wesentlichkeit und der Verhältnismäßigkeit der Modelländerung.

- Die quantitativen Auswirkungen von Modelländerungen werden als integraler Bestandteil des Modelländerungsprozesses analysiert.

VERÄNDERUNGEN DES MODELL-GOVERNANCE-RAHMENWERKS

Im Jahr 2020 wurden folgende Änderungen am „Allianz Internal Model Governance Framework“ und am internen Modell vorgenommen:

- Wir haben erfolgreich größere Modelländerungen für unser genehmigtes internes Modell beantragt.
- Die Modell-Governance wurde 2020 durch die weitere Stärkung der modellspezifischen Validierungsrichtlinien (Model Specific Validation Guidelines – MSVG) verbessert.

B.3.4.4 TOP RISK ASSESSMENT

Das Top Risk Assessment (TRA) auf Konzernebene ist ein Prozess der Allianz zur Identifikation, Bewertung, Minderung und Überwachung von quantifizierbaren und nicht-quantifizierbaren Risiken – einschließlich Risikokonzentrationen und neu entstehenden Risiken – die das Potenzial haben, das Erreichen der Unternehmensziele erheblich zu gefährden. Der TRA-Prozess integriert alle Risiken, die entweder berechnet oder durch spezifische Prozesse gesteuert werden (vergleiche die Übersicht in Tabelle 15 „Kernelemente des Risikomanagementprozesses und deren Beziehung zu Risikokategorien, denen der Allianz Konzern ausgesetzt ist“), in einer allumfassenden Risikobewertung. Der Prozess folgt einer standardisierten qualitativen Bewertungsmethodik, bei der Experten Ratings für Risiken abgeben, die die Wesentlichkeit dieser Risiken für den Allianz Konzern widerspiegeln. Übersteigt das bewertete Risiko die Risikotoleranz, setzt das Management Maßnahmen zur Risikominderung um. Zusätzlich zum TRA des Konzerns findet ein ähnlicher TRA-Prozess auf Ebene der verbundenen Unternehmen statt.

Um Risiken zu identifizieren, die möglicherweise in das TRA aufgenommen werden müssen, bedarf der TRA-Prozess sowohl auf lokaler als auch auf Konzernebene einer jährlichen Risikoeinschätzung („Scoping“). Die Risikomanagementfunktion initiiert und unterstützt diesen Prozess. Auf Grundlage der bestehenden TRA-Ergebnisse, sonstiger Ergebnisse anderer Risikobewertungs- und Risikomanagementprozesse, des Beitrags der jeweiligen Fachexperten sowie Änderungen des internen und externen Geschäfts- und des makroökonomischen Umfelds führt sie eine Vorabanalyse der potenziellen Top-Risiken durch.

Auf Basis dieser Vorabanalyse legt die Risikomanagementfunktion den geeigneten Umfang der Bewertungen fest und organisiert Workshops mit den zuständigen Risikoexperten und/oder -verantwortlichen im Unternehmen. Diese Workshops können auf Ebene der Teilfunktion, des Ressorts, der Region oder einer anderen als geeignet betrachteten Ebene durchgeführt werden, vorausgesetzt,

sie decken alle potenziellen Top-Risiken, die in der Scoping-Phase identifiziert wurden, ab. Die Teilnehmer der Workshops einigen sich auf die finale Definition und den finalen Umfang der Top-Risiken. Für jedes dieser Risiken wird dann das aktuelle (Rest-)Risiko sowie die Effektivität der Kontrollumgebung bewertet. Als letzter Schritt wird ein Zielrisiko festgelegt, welches angibt, ob das gegebene Top-Risiko derzeit innerhalb des Risikoappetits liegt. Wann immer ein bewertetes Top-Risiko seine definierte Risikoneigung übersteigt, müssen weitere Maßnahmen zur Risikominderung festgelegt und umgesetzt werden.

Jedes Top-Risiko wird einem Risikoverantwortlichen zugewiesen, entweder einem Mitglied des Vorstands oder einer anderen geeigneten Führungskraft. Der Risikoverantwortliche ist in der Regel mit Unterstützung eines delegierten Risikoexperten für die endgültige Bewertung des tatsächlichen Risikos und des Zielrisikos sowie gegebenenfalls für Maßnahmenpläne zur weiteren Risikominderung verantwortlich. Die umfassende Liste der Top-Risiken im Überwachungsbereich und deren tatsächliche und Zielrisikobewertungen werden letztendlich vom Vorstand auf der Grundlage der Empfehlung des Risikoausschusses des verbundenen Unternehmens verabschiedet (das GFRC für den Allianz Konzern), das zusätzlich für die Überwachung der Umsetzung der Maßnahmenpläne zuständig ist.

Während der vollständige TRA-Prozess einmal im Jahr durchgeführt wird, erfolgt darüber hinaus eine quartalsweise Überwachung. Diese beinhaltet konkret die Nachverfolgung von Key Risk Indicators für alle Top-Risiken oberhalb der Zielvorgabe und eine quartalsweise Überwachung der Umsetzung der Maßnahmenpläne. Ein außerplanmäßiges TRA-Update wird dann durchgeführt, wenn im Laufe des Jahres neue potenzielle Top-Risiken auftreten.

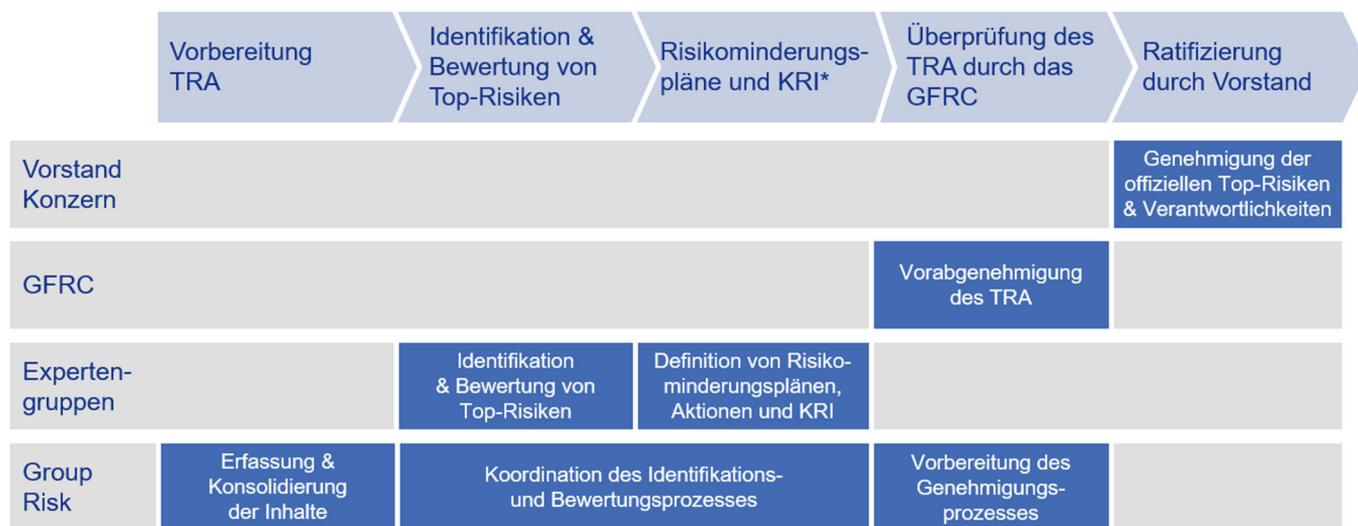
KONSOLIDIERUNG DER LOKALEN RISIKOBEWERTUNGEN

Jedes verbundene Unternehmen muss jeweils in der ersten Jahreshälfte ein vollständiges TRA durchführen. Basierend auf einer Kombination von Ergebnissen der verbundenen Unternehmen (wo vorhanden) und Workshops zur Risikobewertung auf Konzernebene werden die möglichen Top-Risiken des Konzerns ausgewählt, bewertet und schließlich an den Vorstand der Allianz SE gemeldet und von diesem genehmigt. Genehmigte Top-Risiken des Konzerns und die Umsetzung von Maßnahmenplänen werden anschließend von Group Risk überwacht und bei Bedarf an das GFRC berichtet.

TOP-RISK-ASSESSMENT-PROZESS AUF KONZERNEBENE

Um das Ergebnis des „Operating Entity (OE)“-TRA-Prozesses zu berücksichtigen, findet der jährliche TRA-Prozess auf Konzernebene jeweils in der zweiten Jahreshälfte statt und wird in erster Linie von Group Risk koordiniert und unterstützt.

Grafik 3: Top Risk Assessment auf Konzernebene



* KRI: Key Risk Indicator

B.3.4.5 SPEZIFISCHE RISIKOMANAGEMENTPROZESSE

Zusätzlich zum TRA steuern die verbundenen Unternehmen alle wesentlichen Risiken sämtlicher Risikokategorien durch Anwendung spezifischer Risikomanagementprozesse; sie werden genauer in weiteren Unternehmensleitlinien des Risikoleitlinienrahmenwerks dargestellt. Wir verweisen für die entsprechenden Details hierzu auf das Kapitel „C Risikoprofil“.

B.3.5 Unternehmenseigene Risiko- und Solvabilitätsbeurteilung (ORSA)

Der ORSA ist eine umfangreiche Bewertung aller dem Geschäft innewohnenden Risiken. Ziel ist es, festzustellen, ob das aktuelle und das künftige Kapital ausreichen, um die laufende Solvabilität angesichts dieser Risiken sicherzustellen. Als solcher geht der ORSA über die Anwendung eines internen Modells und/oder der Standardformel hinaus. Er umfasst sämtliche im Risikomanagementprozess identifizierten Risiken (vergleiche die Übersicht in Tabelle 15: „Kernelemente des Risikomanagementprozesses und deren Beziehung zu Risikokategorien, denen der Allianz Konzern ausgesetzt ist“) und beinhaltet Risiken wie beispielsweise Reputations-, Liquiditäts- oder strategische Risiken, die sich nur auf sehr komplexe Art und Weise exakt quantifizieren lassen. Darüber hinaus berücksichtigt er Stressszenarien, Modelleinschränkungen und ermittelt, wie sich all diese Risiken über einen längeren Zeithorizont in einen Kapitalbedarf übertragen oder wie sie anderweitig gemindert werden können. Im Fall eines Kapitalbedarfs für diese Risiken führt der ORSA zu einer abschließenden Beurteilung, ob diesem erhöhten Kapitalbedarf ausreichend verfügbare anrechnungsfähige Eigenmittel gegenüberstehen oder alternative Maßnahmen notwendig sind.

B.3.5.1 ÜBERPRÜFUNG UND GENEHMIGUNG

Der Allianz Konzern führt mindestens einmal jährlich einen ORSA durch und fasst die Ergebnisse in einem ORSA-Ergebnisbericht zum

Stichtag 31. Dezember zusammen („Regulärer ORSA“). Zusätzliche Ad-hoc-ORSA-Kriterien sind festgelegt und werden regelmäßig überwacht, um Umstände zu identifizieren, die Schlussfolgerungen aus dem jüngsten ORSA erheblich beeinflussen könnten. Sind ein oder mehrere dieser Kriterien erfüllt, entscheidet der Chief Risk Officer des Allianz Konzerns, ob die Durchführung eines Ad-hoc-ORSA notwendig ist („Nicht-regelmäßiger ORSA“).

B.3.5.2 ORSA-PROZESS

Prozesse, die im Rahmen des ORSA Anwendung finden, sind ebenso Teil unserer regelmäßigen täglichen Managementprozesse, einschließlich regelmäßiger Solvenzprognosen und Stresstests, Limitüberwachung und Folgenabschätzung wesentlicher Geschäftsentscheidungen.

Diese kontinuierlichen Prozesse werden in einem ORSA-Bericht formalisiert und jährlich (und bei Bedarf ad hoc) dokumentiert. Dieser Bericht enthält alle relevanten Informationen, die für die übergreifende Schlussfolgerung des ORSA von Bedeutung sind. Der ORSA-Prozess – inklusive der Erstellung des ORSA-Ergebnisberichts – wird durch Group Risk koordiniert, durch den Allianz Standard for Own Risk and Solvency Assessment (ASORSA) geregelt und im ORSA-Prozessbericht dokumentiert. Der ORSA-Prozessbericht beschreibt den gesamten Implementierungsprozess einschließlich der beteiligten Stakeholder und erfasst die Funktionen, Ansätze, Standards, Methoden und verwandten Dokumente, die in den ORSA eingehen. Zusätzlich liefert er Informationen hinsichtlich der Herleitung der Risikoeinschätzungen, wie sie im ORSA-Ergebnisbericht dargestellt werden.

Der Startschuss für den jährlichen ORSA-Prozess fällt im vierten Quartal des Jahres mit der Durchsicht des vorherigen ORSA-Ergebnisberichts. Eingbracht werden dabei das Feedback aus früheren Prüfungen des ORSA-Ergebnisberichts des Allianz Konzerns (zum Beispiel durch Group Audit), die aktuellen externen ORSA-Anforderungen sowie sonstiger identifizierter Verbesserungsbedarf. Der überarbeitete Bericht wird an alle Themenverantwortlichen verteilt, damit diese zu ihrem jeweiligen Thema Input geben können. Die Verantwortlichen und ihre Beiträge umfassen Folgendes:

- Group Risk liefert Input zu den Auswirkungen der Risk & Business Strategy über den Planungshorizont auf alle Risikokategorien (einschließlich Finanzmarkt-, Kredit-, operationeller, Versicherungsrisiken und kombinierter Stresse sowie Strategie-, Liquiditäts- und Reputationsrisiken);
- Group Treasury & Corporate Finance liefert Informationen zu aktuellen und möglichen künftigen materiellen Änderungen im Risikoprofil des Allianz Konzerns, die aus Kapital-, Liquiditäts- und Fremdwährungsmanagementaktivitäten sowie aus gruppeninternen Transaktionen resultieren könnten;
- Group Accounting & Reporting erstellt eine Bewertung der Eigenmittel des Allianz Konzerns über den Geschäftsplanungszeitraum; diese Bewertung beinhaltet eine Aufstellung über die Zusammensetzung der Eigenmittel nach Qualitätsklassen („Tiers“) sowie deren potenzielle Veränderung infolge von Tilgungen, Rückzahlungen und Fälligkeitsterminen während dieser Zeitperiode;
- Group Actuarial, Planning and Controlling liefert Informationen darüber, ob der Allianz Konzern die Anforderungen an die Berechnung der versicherungstechnischen Rückstellungen erfüllt, und bewertet zudem die potenziellen Risiken, die aus den Unsicherheiten dieser Berechnung resultieren könnten;
- Group Audit erstellt eine unabhängige Beurteilung des internen Kontrollsystems des Allianz Konzerns.

Die Inputs der Themenverantwortlichen werden dann von Group Risk zusammengetragen und bewertet; daraufhin wird ein Vorschlag für die übergreifende ORSA-Schlussfolgerung erarbeitet, welcher schließlich dem CRO des Konzerns zur Durchsicht und Freigabe vorgelegt wird.

Nach Freigabe durch den CRO des Allianz Konzerns wird der ORSA-Ergebnisbericht von einer Reihe von Experten und anderen relevanten Beteiligten des Unternehmens geprüft (zum Beispiel von den Ressorts, den Funktionen Rechnungslegung und Berichterstattung, Versicherungsmathematik, Compliance und Interne Revision). Dies beinhaltet auch die jeweiligen Vorstandsbüros. Ergeben sich dabei Änderungen am ORSA-Ergebnisbericht oder den ORSA-Schlussfolgerungen, werden sie eingearbeitet. Der überarbeitete Entwurf wird dann im GFRC diskutiert, welches die Ergebnisse gegebenenfalls kritisch hinterfragt und entscheidet, ob weitere Änderungen vor einer erneuten Vorlage beim GFRC eingearbeitet werden sollen oder ob der Entwurf dem gesamten Vorstand zur Genehmigung vorgelegt werden soll.

Der Vorstand ist abschließend dafür verantwortlich, den ORSA-Ergebnisbericht zu sichten und zu genehmigen, die Bewertung sowie die abgeleiteten Schlussfolgerungen auf Vollständigkeit zu prüfen sowie die Ergebnisse des ORSA in geplante Maßnahmen und gezielte Weiterentwicklungen der Geschäfts- und Risikostrategie zu überführen. Die ORSA-Schlussfolgerung und der entsprechende Ergebnisbericht werden an den Aufsichtsrat der Allianz, die Aufsichtsbehörde der Gruppe und Inhaber der Schlüsselfunktionen weitergegeben. Resultierende Managementmaßnahmen und Schlussfolgerungen werden an alle relevanten Funktionen kommuniziert (zum Beispiel Geschäftsbereiche, die Funktionen Rechnungslegung und Berichterstattung, Planung und Controlling, Versicherungsmathematik, Recht, Compliance, Risikomanagement und Interne Revision).

Im Zusammenhang mit dem Strategie- und Planungsdialog wird die Entwicklung eines Kapitalplans im Kontext der Risiko- und Geschäftsstrategie etabliert. Dieser stellt die fortlaufende Erfüllung der

Zielkapitalisierung sicher und berücksichtigt auch Projektionen für die regulatorische Kapitalausstattung.

Alle materiellen Feststellungen aus dem ORSA werden im nächsten Planungsprozess berücksichtigt. Insbesondere die vorausschauende Bewertung im ORSA ist dabei ein wesentlicher Beitrag für die Geschäftsplanung. Es wird analysiert, ob Aspekte im Rahmen des Planungsprozesses identifiziert werden konnten, welche die ORSA-Schlussfolgerungen wesentlich verändern könnten. Falls diese Analyse wesentliche Änderungen für die Schlussfolgerungen des letzten ORSA bedingt, die nicht im Einklang mit der definierten Risikoneigung stehen, werden mögliche Maßnahmen, die diese Punkte adressieren, diskutiert.

Neben dem ORSA erstellt der Allianz Konzern außerdem einen präventiven jährlichen Recovery Plan, der Szenarien betrachtet, die weitaus gravierender sind, als sie vernünftigerweise zu erwarten wären. Ziel ist, zu analysieren, ob der Allianz Konzern über ausreichende Optionen und Handlungsalternativen verfügen würde, um eine extrem schwere und unerwartete hypothetische Krise zu überstehen, und welche Maßnahmen präventiv ergriffen werden müssten, um auf derartige Szenarien vorbereitet zu sein.

Zusätzlich zum regulären, jährlich durchgeführten ORSA werden gegebenenfalls Ad-hoc-ORSAs benötigt, wenn vordefinierte Kriterien erfüllt werden. Für den Allianz Konzern werden diese in der folgenden Tabelle beschrieben:

Tabelle 16: Auslöser für Ad-hoc-ORSAs des Allianz Konzerns

Auslöser	Beschreibung
Solvenzbasierter Auslöser	Die Solvency-II-Kapitalquote des Allianz Konzerns fällt im ungünstigsten analysierten Stressfall unerwartet unter das in der Risikoneigung definierte „Action Level“ und ist im Vergleich zum Vorquartal um mehr als einen festgelegten Prozentsatz gefallen.
Qualitative Auslöser	Jedwede Fusion, Akquisition oder Veräußerung von Unternehmensteilen, welche einen vordefinierten Gesamtwert der Marktwertbilanz des Allianz Konzerns überschreiten, sowie jede andere Veränderung der Organisationsstruktur, welche das Geschäftsmodell oder das Portfolio der Geschäftsfelder signifikant beeinflusst. Alle aufsichtsrechtlichen oder gesetzlichen Änderungen, welche das Risikoprofil oder das Geschäftsmodell signifikant beeinflussen könnten. Jede außergewöhnliche Veränderung der Risikoneigung oder der Rückversicherungsstrategie außerhalb der jährlichen Anpassung der Risikoneigung.

B.4 INTERNES KONTROLLSYSTEM

B.4.1 Überblick

Unter Berücksichtigung von Verhältnismäßigkeit und Wesentlichkeit besteht das interne Kontrollsystem des Allianz Konzerns einschließlich der Allianz SE aus spezifischen Kontrollen auf Ebene des Unternehmens (Entity Level Control Assessment – ELCA) und auf Ebene der Geschäftsprozesse (Integrated Risk and Control System – IRCS). Die ELCA-Kontrollen decken alle Elemente des Governance-Systems ab und sind daher eine wichtige Information für die regelmäßige Überprüfung unseres Governance-Systems. Das IRCS-Rahmenwerk stellt auf der Prozessebene sicher, dass für alle wesentlichen operationellen Risiken wirksame Kontrollen oder andere Maßnahmen zur Risikominderung vorhanden sind.

Ungeachtet der Überwachung durch den Aufsichtsrat der Allianz SE erfolgen die Kontrollen innerhalb des Allianz Konzerns hinsichtlich der Kontrollbereiche und -maßnahmen sowie Berichterstattungstätigkeiten unter Beachtung der notwendigen Unabhängigkeitsanforderungen. Dabei sind die Kontrollen in die Aufbau- und Ablauforganisation des gesamten Allianz Konzerns integriert und werden ständig überprüft.

Beispielhaft gelten die folgenden Prinzipien:

- Sicherstellung der Trennung von Zuständigkeiten, um potenzielle Interessenkonflikte zu vermeiden (zum Beispiel bei der Zahlung, Abwicklung und Buchung von Einnahmen, der Trennung zwischen Limit-Festlegung und Genehmigung von Transaktionen sowie der Trennung der Durchführung und Überprüfung von Kontrollen).

- Wesentliche Entscheidungen werden von mindestens zwei Vertretern des jeweiligen Konzernunternehmens getroffen, auch wenn nach lokalen Rechtsvorschriften das Unternehmen von einer Einzelperson vertreten werden kann („Vier-Augen-Prinzip“).
- Die gemeinsame Konzernsprache ist Englisch, um die konzernweite Kommunikation zu vereinfachen; konzerninterne, wesentliche Schriftstücke sind somit auf Englisch zu verfassen. Ausnahmen sind möglich, wenn sie von den beteiligten Personen für angemessen erachtet werden.
- Für den Rechnungslegungsprozess orientiert sich der Allianz Konzern an dem international anerkannten COSO-Standard (Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission – COSO) sowie in Teilen an dem sogenannten COBIT-Modell (Control Objectives for Information and related Technology – COBIT).
- Das Konzept der sogenannten „Drei Verteidigungslinien“ (siehe Abschnitt „B.4.2 Das Konzept der ‚Drei Verteidigungslinien‘“).
- Durchführung von Kontrollaktivitäten auf Ebene des Unternehmens (ELCA-Kontrollen) sowie auf Ebene der Geschäftsprozesse, um die operationelle Effektivität sicherzustellen.
- Regelmäßige Aktualisierung des allgemeinen Sanierungsplans (§26 Absatz 1 VAG) sowie des Notfallplans für Krisensituationen des Konzerns.

Die folgende Darstellung zeigt – vereinfacht – unseren Kontrollrahmen:

Grafik 4: Interner Kontrollrahmen



Zusätzlich zu den oben dargestellten allgemeinen Kontrollbestandteilen sowie unserem Risikomanagementsystem werden im Allianz Konzern einschließlich der Allianz SE spezifische Kontrollen für einzelne Bereiche durchgeführt, beispielsweise für die Finanzberichterstattung oder die Berechnung der Solvenzkapitalanforderung. Ergänzt werden diese durch entsprechende Berichte an die verantwortlichen Organe.

B.4.2 Das Konzept der „Drei Verteidigungslinien“

Als konzeptionelles Kernelement des internen Kontrollrahmens verfügt der Allianz Konzern einschließlich der Allianz SE über ein Konzept der „Drei Verteidigungslinien“, das unterschiedliche und klar definierte Kontrollebenen mit abgestuften Kontrollverantwortlichkeiten vorsieht.

Die „**Erste Verteidigungslinie**“ wird im Geschäftsbetrieb durch die Steuerung des Tagesgeschäfts und der Risikokontrollen sowie das Risikomanagement erfüllt. Zu den Hauptaktivitäten gehören:

- Operative Einschätzung von Chancen und Risiken (dies geschieht bereits bei Übernahme von Risiken, beispielsweise im Rahmen der Prämienkalkulation und der Risikoabschätzung bei Annahme).
- Festlegung und Umsetzung von Methoden, Modellen, Berichtsformaten oder anderen Kontrollstandards zur Unterstützung der Optimierung der Risiken und Chancen.
- Teilnahme an den Geschäftsentscheidungen basierend auf dem Prinzip der Gleichberechtigung.

Als Funktion der „Ersten Verteidigungslinie“ gilt generell jede Funktion, die nicht explizit als Funktion der „Zweiten oder Dritten Linie“ eingeordnet ist.

Die „**Zweite Verteidigungslinie**“ sorgt für unabhängige Überprüfung und Hinterfragung der täglichen Risikoübernahme und der Kontrollen durch die „Erste Verteidigungslinie“. Diese Aufgabe übernehmen die Schlüsselfunktionen Risikomanagementfunktion, Versicherungsmathematische Funktion, Rechtsfunktion und Compliance-Funktion. Zu ihren Hauptaufgaben gehören:

- Festlegung des übergeordneten Kontrollsystems,
- Durchführung von Kontrollen,
- Prüfung der Angemessenheit und Wirksamkeit des Kontrollrahmens,
- Beratung bezüglich Strategien zur Risikominderung und Kontrolldurchführung.

Zur Umsetzung dieser Aufgaben sind den Kontrollfunktionen der „Zweiten Verteidigungslinie“ bestimmte Befugnisse und eine herausgehobene Stellung eingeräumt:

- Unabhängigkeit gegenüber den operativen Geschäftseinheiten mit Blick auf Berichtslinien, Aufgaben, Zielfestlegung und Vergütung,
- direkte Berichterstattung an das zuständige Vorstandsmitglied sowie ungehinderter Zugang zum Gesamtvorstand,
- das Recht, Geschäftsentscheidungen aus wichtigen Gründen zu untersagen,

- das Recht, Entscheidungen an den Vorstand zu eskalieren,
- Befugnis, alle für eine sachliche Beurteilung erforderlichen Informationen verlangen zu können.

In der Allianz SE wird die unabhängige Kontrolle der Geschäftseinheiten der „Ersten Verteidigungslinie“ durch folgende Funktionen der „Zweiten Verteidigungslinie“ ausgeführt:

- Compliance (Group Compliance),
- Recht (Group Legal),
- Risikomanagement (Group Risk und Allianz Re Risk Controlling) und
- Versicherungsmathematik (Group Actuarial, Planning and Controlling).

Die „Dritte Verteidigungslinie“ sorgt für eine eigenständige Überwachung der „Ersten und Zweiten Verteidigungslinie“. Zu deren Aktivitäten gehören insbesondere:

- Unabhängige Beurteilung der Wirksamkeit und Leistungsfähigkeit des internen Kontrollsystems (Internal Control System) sowie
- eine entsprechende Berichterstattung an das zuständige Vorstandsmitglied.

Die „Dritte Verteidigungslinie“ wird durch die Interne Revision ausgeführt.

Die Trennung der verschiedenen Verteidigungslinien ist prinzipienbasiert und wird durch entsprechende Kontrollmaßnahmen ausgestaltet. Jede Funktion hat dabei eine eigenständige Kontrollverantwortung. Die Intensität ihrer Kontrollen hängt von ihrer Rolle innerhalb des Modells der „Drei Verteidigungslinien“ ab. Während die Funktionen der „Zweiten und Dritten Verteidigungslinie“ über explizite Befugnisse zur Ausübung ihrer allgemeinen Kontroll- und Überwachungstätigkeiten verfügen, übt jede Funktion der „Ersten Verteidigungslinie“ allgemeine Kontrollaktivitäten in ihrem jeweiligen Zuständigkeitsbereich gemäß den oben genannten Grundsätzen aus (vergleiche Abschnitt „B.4.1 Überblick“). Obwohl die Funktion Rechnungslegung und Berichterstattung von der Allianz SE als weitere, freiwillige Schlüsselfunktion betrachtet wird, stellt diese Funktion im Konzept der „Drei Verteidigungslinien“ keine Funktion der „Zweiten Verteidigungslinie“ dar.

B.4.2.1 VERHÄLTNIS DER KONTROLLFUNKTIONEN INNERHALB DES MODELLS DER „DREI VERTEIDIGUNGSLINIEN“

Um die Wirksamkeit unseres internen Kontrollsystems sicherzustellen, sind alle Funktionen zur Zusammenarbeit und zum Austausch notwendiger Informationen und Empfehlungen verpflichtet. Da die Kontrolltätigkeiten von Mitarbeitern aus verschiedenen operativen Einheiten ausgeübt werden können, bestehen zwischen den Kontrollfunktionen geeignete Mechanismen, die eine sachkundige und fundierte Entscheidungsfindung ermöglichen. Beispielsweise arbeiten die Schlüsselfunktionen im Group Governance and Control Committee zusammen. Dieses Gremium dient dem strukturierten Austausch in Governance- und Kontrollfragen. Es setzt sich aus den Inhabern der Schlüsselfunktionen und anderer Funktionen unter Teilnahme von Mitgliedern des Vorstands der Allianz SE zusammen.

B.4.2.2 BEFUGNISSE DER KONTROLLFUNKTIONEN

Im Rahmen des Governance-Systems der Allianz sind die Kontrollfunktionen der „Zweiten und Dritten Verteidigungslinie“ operativ unabhängig gegenüber den Funktionen der „Ersten Verteidigungslinie“. Sie können jede Geschäftsentscheidung der Funktion der „Ersten Verteidigungslinie“ aus wichtigen Gründen untersagen. Entsprechende Vorgänge können an den zuständigen Ausschuss, das jeweilige Vorstandsmitglied oder an den gesamten Vorstand eskaliert werden. Die Funktionen der „Zweiten und Dritten Verteidigungslinie“ berichten direkt an ein Vorstandsmitglied, haben ungehinderten Zugang zum Gesamtvorstand und können auf eigene Initiative Sachverhalte an einen Ausschuss oder den gesamten Vorstand berichten (zum Beispiel im Rahmen der jährlichen oder Ad-hoc-Funktionsberichterstattung der Internen Revision, des Risikomanagements, der Compliance, der Versicherungsmathematik). Die jeweiligen Leiter der Funktionen der „Zweiten und Dritten Verteidigungslinie“ sowie der Leiter der Funktion Rechnungslegung und Berichterstattung (sogenannte Inhaber der Schlüsselfunktionen) unterliegen ausschließlich Weisungen des Vorstands.

Die Funktionen der „Zweiten Verteidigungslinie“ sind regelmäßig in Entscheidungsprozesse hinsichtlich wesentlicher Entscheidungen eingebunden, bei denen sie den Vorstand beraten. In der Allianz SE sind zum Beispiel die Leiter der Risikomanagementfunktion und der Versicherungsmathematischen Funktion auf Konzernebene ständige Gäste des GFRC. Als solche beraten sie den Vorstand unter anderem zu Kapital- und Liquiditätsmanagement, Risikoneigung (Risikoappetit) und Risikolimits. Sie gehören auch dem Group Underwriting Committee an, wo sie sich hinsichtlich der Vereinbarkeit der Zeichnungsleitlinien mit dem Risikoappetit auseinandersetzen. Der Leiter von Group Risk ist ebenfalls ständiger Gast im Group Investment Committee und berät darin hinsichtlich der Vereinbarkeit der strategischen Vermögensallokation und individuellen Kapitalanlagen mit einer Risikoneigung. Schließlich ist der Leiter von Group Legal Mitglied des Group Compensation Committee. Damit ist gewährleistet, dass die Vergütungsleitlinien und -methoden den gesetzlichen Anforderungen entsprechen. Alle Inhaber der Schlüsselfunktionen sind Mitglieder des Group Governance and Control Committee. In diesem Ausschuss werden Governance- und Kontrollfragen, auch für die Allianz SE, in einem strukturierten Verfahren gemeinsam mit anderen Ausschussmitgliedern besprochen und koordiniert.

Zusätzlich zur Arbeit in den Komitees werden wesentliche Entscheidungen des Vorstands oder eines seiner Ausschüsse entsprechend den rechtlichen Anforderungen für unternehmerische Entscheidungen durch das Einholen von Stellungnahmen verschiedener Beteiligter und Experten, einschließlich der Funktionen der „Zweiten Verteidigungslinie“, vorbereitet. Sie äußern ihre Meinung in diesem Prozess und können, wenn sie nicht gehört werden, das Thema an ein Mitglied des Vorstands oder den gesamten Vorstand eskalieren.

Wesentliche Sachverhalte würden somit durch die Inhaber der Schlüsselfunktionen an ein Vorstandsmitglied, den gesamten Vorstand oder die entsprechende Konzernfunktion oder sogar an den Aufsichtsratsvorsitzenden – insbesondere im Fall der Funktion der Internen Revision als Funktion der „Dritten Verteidigungslinie“ – kommuniziert werden.

Die Inhaber der Schlüsselfunktionen des Allianz Konzerns erachten die Mittelausstattung der Allianz SE, die für Schlüsselfunktionsaufgaben des Allianz Konzerns zugewiesen ist, als angemessen. Die rech-

nerische Anzahl der Mitarbeiter (vollzeitäquivalente Stellen), die Aufgaben der Schlüsselfunktionen für den Allianz Konzern ausüben, ist nachstehend zum 31. Dezember 2020 aufgeführt.

Tabelle 17: Anzahl der vollzeitäquivalenten Stellen, die den Schlüsselfunktionsaufgaben des Allianz Konzerns zugewiesen sind

Schlüsselfunktion	Vollzeitäquivalente Stellen
Interne Revision	21,7
Compliance	18,7
Recht	22,8
Rechnungslegung und Berichterstattung	68,5
Risikomanagement	99,0
Versicherungsmathematik	41,3
Summe	271,9

Außerdem stehen die Konzernfunktionen in einem regelmäßigen Austausch mit den lokalen Funktionen und hinterfragen unter anderem die Mittelausstattung.

Die operative Unabhängigkeit der Funktionen der „Zweiten und Dritten Verteidigungslinie“ wird zudem durch eine funktionale Berichtslinie der lokalen Funktion zu der korrespondierenden Konzernfunktion gewährleistet. Lokale Kontrollfunktionen haben die Möglichkeit, einen Sachverhalt an die jeweilige Kontrollfunktion auf Konzernebene zu eskalieren, die ihrerseits an den Vorstand der Allianz SE eskalieren kann. Bei der Mittelausstattung der lokalen Kontrollfunktionen ist der Leiter der entsprechenden Konzernfunktion einzubeziehen. Insbesondere müssen Neubesetzungen der Leiter der lokalen Schlüsselfunktionen mit dem Leiter der jeweiligen Konzernfunktion vorab abgestimmt werden.

B.4.2.3 VERHÄLTNIS DER FUNKTIONEN DER „ZWEITEN VERTEIDIGUNGSLINIE“ ZUR INTERNEN REVISION

Von der Funktion der Internen Revision getrennt sind die Funktionen Versicherungsmathematik, Recht, Compliance sowie Risikomanagement, und zwar ohne Weisungsrecht oder Berichtspflichten einer Funktion gegenüber einer anderen. Die Funktionen Versicherungsmathematik, Recht, Compliance und Risikomanagement sind in das Prüfprogramm (samt der methodologischen Grundlagen) der Internen Revision einbezogen; dies bedeutet auch, dass die Angemessenheit und Wirksamkeit dieser Funktionen regelmäßig von der Internen Revision beurteilt werden.

Der Leiter der Internen Revision informiert die Leiter der Schlüsselfunktionen (Versicherungsmathematik, Recht, Compliance und Risikomanagement) über Untersuchungsergebnisse, die in deren Verantwortungsbereich liegen. Weitere Informationen zur Funktion der Internen Revision finden sich unter „B.5 Funktion der Internen Revision“.

B.4.2.4 GEMEINSAME VERANTWORTUNG DER SCHLÜSSELFUNKTIONEN

Die Schlüsselfunktionen Risikomanagement, Versicherungsmathematik, Recht, Compliance, Rechnungslegung und Berichterstattung sowie Interne Revision prüfen regelmäßig, mindestens einmal im Jahr, dass mit Blick auf den anwendbaren Kontrollrahmen klare und widerspruchsfreie Verantwortungsbereiche und Prozesse bestehen und ent-

sprechend umgesetzt werden. Diese Funktionen arbeiten eng zusammen, überwachen sich gegenseitig und kennen die konkreten Aufgaben und Kompetenzen der anderen Funktionsträger. Unberührt hiervon bleibt die Zuständigkeit der Internen Revision für die unabhängige Beurteilung der Wirksamkeit und Leistungsfähigkeit des konzernweiten internen Kontrollsystems.

B.4.3 Compliance-Funktion

Die Compliance-Funktion ist ein Kernbestandteil des internen Kontrollsystems des Allianz Konzerns.

Die Wahrnehmung der Aufgaben der Compliance-Funktion wird durch die Compliance-Abteilung der Allianz SE (Group Compliance) sichergestellt. Group Compliance ist ein eigenständiger Fachbereich unter Leitung des Group Chief Compliance Officers (GCCO). Zum 18. Mai 2020 wurde ein neuer GCCO ernannt. Dieser ist der Schlüsselfunktionsinhaber der Compliance-Funktion der Allianz SE und berichtet direkt an das zuständige Mitglied des Vorstands der Allianz SE. Der GCCO verfügt über umfangreiche Erfahrung in Kontrollfunktionen im Finanzdienstleistungssektor sowie über umfangreiche oberste Führungserfahrung in Geschäftsfunktionen.

Die Compliance-Funktion und die Rechtsabteilung kooperieren hinsichtlich der Auslegung und Einhaltung der einschlägigen Solvency-II-Vorschriften sowie bei der jeweiligen Berichterstattung an den Vorstand.

Im Allianz Konzern steuert Group Compliance die Compliance-Aktivitäten durch konzernweite Vorgaben in Compliance-Leitlinien und überwacht deren lokale Umsetzung und Einhaltung mittels eines Qualitätssicherungsprogramms. Dazu nutzt die Compliance-Funktion eine Compliance-Organisation, die die organisatorische Struktur des Allianz Konzerns widerspiegelt und lokale, regionale und divisionale Compliance-Funktionen vorsieht.

Zur Erfüllung ihrer Aufgaben hat die Compliance-Funktion das uneingeschränkte Recht auf Zugang zu allen Informationen, Dokumenten und Daten. Sie unterhält ein dem Risikogehalt und Proportionalitätsprinzip entsprechendes Compliance-Managementsystem. Das Compliance-Managementsystem besteht aus den im Abschnitt „B.1.2.1 Compliance-Funktion (Group Compliance)“ beschriebenen Hauptaufgaben und den folgenden zusätzlichen Elementen: Compliance-Kultur und Integrität, Compliance-Training und Kommunikation, Compliance-Prinzipien und Prozesse, Untersuchungen und Hinweisgebersystem sowie regelmäßige Berichterstattung an den Vorstand der Allianz SE sowie gegebenenfalls an weitere Gremien.

Für die Beurteilung der Auswirkungen von Änderungen des rechtlichen Umfelds auf die Geschäftstätigkeit des Allianz Konzerns hat Group Compliance einen Prozess eingerichtet, der vorsieht, dass Experten relevante Änderungen identifizieren und mögliche Auswirkungen auf den Allianz Konzern beurteilen. Um diesen Prozess zu unterstützen, berichten die Allianz Konzerngesellschaften über konzernrelevante Änderungen in ihrem Rechtsumfeld an Group Compliance.

Des Weiteren beraten und schulen Group Compliance und die Compliance-Organisation das Management sowie die Mitarbeiter der Allianz Konzerngesellschaften in Bezug auf Compliance-Risikobereiche.

Die Compliance-Funktion hat zudem ein Hinweisgebersystem eingerichtet, mithilfe dessen Mitarbeiter auch anonym mögliches rechtswidriges oder unangemessenes Verhalten melden können.

B.5 FUNKTION DER INTERNEN REVISION

B.5.1 Implementierung der Funktion der Internen Revision

Organisatorisch ist Group Audit die Funktion der Internen Revision der Allianz SE und koordiniert sowie steuert darüber hinaus alle Internen Revisionseinheiten innerhalb des Allianz Konzerns.

Die Funktion der Internen Revision bildet die „Dritte und Letzte Verteidigungslinie“ in dem Konzept der „Drei Verteidigungslinien“.

Die Umsetzung der Funktion der Internen Revision innerhalb des Allianz Konzerns ist in der Allianz Konzern Revisionsleitlinie Group Audit Policy sowie im Prüfungshandbuch Allianz Standard Audit Manual geregelt, die grundlegende Prinzipien, Aufgaben, Methoden, Prozesse und Verfahren darlegen. Dazu gehört zum Beispiel die Definition des Prüfungsuniversums, das heißt der Bereiche und Themen, die geprüft werden müssen, um eine angemessene Abdeckung aller relevanten Aktivitäten zu erzielen. Die Häufigkeit und Reihenfolge der Prüfungen innerhalb eines fünfjährigen Prüfungszyklus basieren auf einem risikoorientierten Ansatz, bei dem allen Bereichen und Themen des Prüfungsuniversums Risikokennzahlen zugeordnet werden. Der daraus resultierende jährliche Prüfungsplan wird vom Vorstandsvorsitzenden und dem Prüfungsausschuss, sofern vorhanden, genehmigt. Falls erforderlich, können auch Ad-hoc-Prüfungen durchgeführt werden. Die Ergebnisse einer Prüfung werden in einem Revisionsbericht festgehalten, der an die geprüften Parteien, den Vorstandsvorsitzenden und das verantwortliche Vorstandsmitglied des betroffenen Bereiches verteilt wird. Darauf folgend überwacht die Funktion der Internen Revision die Umsetzung der Pläne der geprüften Parteien zur Beseitigung der identifizierten Mängel.

Die Koordinations- und Steuerungsaktivitäten von Group Audit bezüglich der Internen Revisionseinheiten innerhalb des Allianz Konzerns beinhalten unter anderem:

- die Festlegung von Standards,
- die Anwendung von Qualitätskontrollen und
- die Konzeption von Prüfungsstrategien und damit verbundener Prüfprogramme.

Die Qualitätskontrolle beinhaltet ein Programm zur Qualitätssicherung und -verbesserung, das sowohl interne als auch externe Beurteilungen umfasst. Die Ergebnisse der Beurteilungen sind vom lokalen Revisionsleiter dem Vorstandsvorsitzenden und, sofern vorhanden, dem Prüfungsausschuss der relevanten Einheit zu präsentieren.

Lokale Revisionsleiter haben Group Audit beim Auftreten erheblicher Risiken oder Feststellungen in ihrem Zuständigkeitsbereich unverzüglich zu informieren, wenn sie nach professioneller Einschätzung der Ansicht sind, dass Informations- und/oder Handlungsbedarf auf Seiten von Group Audit besteht.

Die Internen Revisionseinheiten berichten Group Audit über Prüfungsfeststellungen, die Einhaltung der Konzern-Revisionsleitlinie, die Erfüllung ihrer genehmigten lokalen Prüfungspläne und über Differenzen mit der lokalen Geschäftsleitung hinsichtlich wichtiger Maßnahmen.

Diese Prozesse tragen zu Konsistenz und Qualität der Internen Revisionseinheiten im gesamten Konzern bei.

B.5.2 Unabhängigkeit und persönliche Objektivität

Die Funktion der Internen Revision im Allianz Konzern besitzt organisatorische Unabhängigkeit, die ihrer Rolle als „Letzter Verteidigungslinie“ entspricht. Sie muss eine Stellung einnehmen, die es ihr ermöglicht, die erforderliche Unabhängigkeit zu wahren. „Erforderliche Unabhängigkeit“ bedeutet dabei: Es wird kein unangemessener Einfluss auf die Funktion ausgeübt, zum Beispiel hinsichtlich der Berichterstattung, durch Zielvorgaben oder -vereinbarungen, die Vergütung oder anderweitig. Mitarbeiter der Funktion der Internen Revision müssen tatsächliche oder scheinbare Interessenkonflikte vermeiden.

Diese Prinzipien werden durch adäquate Berichtslinien und umfassende Informationsrechte sichergestellt. Jeder Revisionsleiter berichtet direkt an den Vorstandsvorsitzenden und, sofern zulässig, an den entsprechenden Prüfungsausschuss. Der Revisionsleiter steht in regelmäßigem direktem Kontakt zum Vorstandsvorsitzenden und dem Vorsitzenden des lokalen Prüfungsausschusses, sofern vorhanden. Des Weiteren besteht für lokale Revisionseinheiten eine starke funktionale Berichtslinie zu Group Audit. Sie kann genutzt werden, um Themen anzusprechen, die lokal identifiziert wurden.

Die Funktion der Internen Revision verfügt über das Recht, im gesetzlich zulässigen Rahmen mit jedem Mitarbeiter zu kommunizieren sowie Zugriff auf alle Informationen, Aufzeichnungen oder Daten zu erhalten, die sie benötigt, um ihre Aufgaben wahrzunehmen. Ferner hat sie die Zuständigkeit und Berechtigung, Aktivitäten, Verfahren und Prozesse in sämtlichen Bereichen zu prüfen.

Interne Revisoren führen ihre Tätigkeit auf objektive Art und Weise durch; Prüfungsfeststellungen basieren auf Tatsachen und sind durch ausreichende Nachweise belegt.

Die Internen Revisoren und die Funktion der Internen Revision sind befugt, Bewertungen und Empfehlungen abzugeben. Sie können jedoch keine Anweisungen erteilen (außer bei Verdacht auf illegale Aktivitäten/Betrug) und implementieren keine operationellen Prozesse. Um die Unabhängigkeit der Funktion der Internen Revision und die Objektivität der Internen Revisoren während der Prüfungshandlungen sicherzustellen, enthält das Allianz Standard Audit Manual Regeln zum Einsatz von Internen Revisoren. Diese fordern beispielsweise, dass Interne Revisoren keine Bereiche prüfen, in denen sie innerhalb der letzten 12 Monate operativ tätig waren.

Schlussendlich muss der lokale Revisionsleiter dem Vorstandsvorsitzenden (und/oder dem Prüfungsausschuss, sofern vorhanden) mindestens einmal jährlich die Unabhängigkeit der lokalen Revisionsaktivitäten bestätigen.

B.6 VERSICHERUNGSMATHEMATISCHE FUNKTION

Die Versicherungsmathematische Funktion und ihre Ausgestaltung sind in der „Allianz Group Actuarial“-Leitlinie geregelt, welche das allgemeine Regelwerk für die Versicherungsmathematische Funktion innerhalb des Allianz Konzerns sowie die Umsetzung der aufsichtsrechtlichen Anforderungen an die Versicherungsmathematische Funktion definiert. Das Regelwerk sorgt für die Umsetzung bewährter aktuarieller Standards innerhalb des Konzerns und definiert die wesentlichen Prinzipien in Bezug auf Schlüsselverantwortlichkeiten, organisatorische Anforderungen sowie die Berichts- und Überwachungspflichten der regulatorischen Versicherungsmathematischen Funktion im Solvency-II-Kontext.

Die Versicherungsmathematische Funktion des Konzerns berichtet direkt an die Geschäftsleitung und verfasst jährlich den Bericht der Versicherungsmathematischen Funktion, welcher eine Stellungnahme zur Kontrollumgebung sowie die wesentlichen Erkenntnisse und Ergebnisse aus ihren Haupttätigkeiten enthält. Diese umfassen die Koordinierung und Validierung zur Berechnung der versicherungstechnischen Rückstellungen für die Solvabilitätsübersicht und die IFRS-Bilanz, die Abgabe einer Einschätzung zur Zeichnung von versicherungstechnischen Risiken und zur Rückversicherungsstrategie sowie den Beitrag zum Risikomanagement.

Die Einschätzungen der Versicherungsmathematischen Funktion und die Ergebnisse ihrer Arbeit fließen unter Berücksichtigung des individuellen Risikoprofils in die strategischen Entscheidungen des Unternehmens ein. Damit wird sichergestellt, dass die versicherungsmathematische Sichtweise bei der vorausschauenden Steuerung der Organisation angemessen berücksichtigt wird.

Die Ergebnisse versicherungsmathematischer Analysen werden an alle relevanten Interessengruppen, insbesondere an die Geschäftsleitung, kommuniziert und sind insofern Teil der täglichen Entscheidungsfindung. Ein entsprechender jährlicher Bericht ergeht zudem an den Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats der Allianz SE.

Die versicherungsmathematische Expertise ist in eine Kontrollumgebung eingebettet, die materielle Fehleinschätzungen und -kalkulationen aufdeckt und diesen vorbeugt sowie potenzielle Interessenkonflikte identifiziert und vermeidet. Zudem überwacht die Versicherungsmathematische Funktion des Konzerns, dass die verwendeten Modelle, Methoden, Annahmen, Anpassungen und Validierungen für die Berechnung der versicherungstechnischen Rückstellungen angemessen und in sich konsistent sind. Darüber hinaus trägt die Versicherungsmathematische Funktion, insbesondere dadurch, dass sie im Group Finance and Risk Committee vertreten ist, zur effektiven Umsetzung des Risikomanagementsystems bei; das Group Finance and Risk Committee überwacht den Risikomanagementrahmen des Konzerns.

Die lokalen Versicherungsmathematischen Funktionen unterliegen einer regelmäßigen Überprüfung durch die Versicherungsmathematische Funktion des Konzerns. Die Ergebnisse werden an die Geschäftsleitung und das entsprechende lokale Äquivalent berichtet. Dies stellt zum einen eine dauerhafte Überwachung der Pflichten der Versicherungsmathematischen Funktion innerhalb des Allianz Konzerns sicher (wie etwa die Anfertigung ihres jährlichen Berichts) und unterstützt zudem die kontinuierliche Weiterentwicklung der Versicherungsmathematischen Funktion sowie die Stärkung ihres nachhaltigen Beitrags zu Geschäftsentscheidungen.

B.7 OUTSOURCING

B.7.1 Überblick

Das Ausgliedern von Funktionen oder Dienstleistungen, die für den Betrieb eines verbundenen Unternehmens des Allianz Konzerns notwendig sind, wirkt sich direkt auf die Interessen unserer Kunden aus. Damit diese Interessen auf Konzernebene angemessen geschützt werden, müssen bestimmte Grundsätze und Prozesse eingehalten werden, um die mit dem Ausgliedern verbundenen Risiken richtig einzuschätzen, zu mindern und zu kontrollieren sowie den Fortgang der Geschäfte im Falle negativer Ereignisse oder der Beendigung des Ausgliederungsvertrages zu wahren. Um diese Grundsätze und Prozesse festzulegen – und so einen soliden Konzernstandard zu schaffen, der das Ausgliedern und die Einhaltung von Solvency-II-Anforderungen regelt –, hat der Allianz Konzern eine Ausgliederungsleitlinie auf Ebene des Konzerns („Group Outsourcing“-Leitlinie) verabschiedet, die durch lokale Ausgliederungsleitlinien und Umsetzungshilfen ergänzt wird.

B.7.2 Group Outsourcing-Leitlinie

Die „Group Outsourcing“-Leitlinie (GOP) gilt für das Ausgliedern von Funktionen oder Dienstleistungen an interne oder externe Dienstleister. Sie hat zum Ziel, die relevanten Prozesse und Strategien für das Ausgliedern auf Konzernebene festzulegen und die Einhaltung aufsichtsbehördlicher Anforderungen sicherzustellen, wobei der nötige Spielraum für Anpassungen an örtliches Recht erhalten bleiben soll. Konkret umfasst die Leitlinie zentrale Kriterien für die Definition von Ausgliederungen kritischer und wichtiger Funktionen und Dienstleistungen (CIFS-Ausgliederungen), Vorgaben für die Auswahl, Beauftragung und Kontrolle der Dienstleister, Festlegungen von klaren Rollen, Verantwortlichkeiten und Kontrollbefugnissen sowie Regeln für die Beendigung von Ausgliederungsvereinbarungen.

Die Leitlinie ist grundsätzlich innerhalb des ganzen Allianz Konzerns verpflichtend. Einheiten, die unter die Regulierung für Banken und Vermögensverwalter fallen, haben eine eigene Ausgliederungsleitlinie zu verabschieden. Diese muss die spezifischen Vorgaben der jeweiligen Regulierungsregime umsetzen.

Versicherungs- oder Rückversicherungsunternehmen innerhalb des Europäischen Wirtschaftsraums müssen eine eigene lokale Ausgliederungsleitlinie verabschieden, die mit der GOP vereinbar ist und vom jeweiligen Vorstand genehmigt werden muss.

B.7.3 Geltungsbereich von Ausgliederungen und teilnehmenden Gesellschaften (juristische Personen), die in diesem Bericht erfasst sind

Dieser Bericht umfasst Ausgliederungen innerhalb und außerhalb des Konzerns, die entweder eine „Schlüsselfunktion“ (Risikomanagement, Interne Revision, Compliance, Versicherungsmathematik, Recht sowie Rechnungslegung und Berichterstattung) oder ein CIFS betreffen und von im Europäischen Wirtschaftsraum ansässigen Versicherungs- und

Rückversicherungseinheiten vorgenommen wurden (das heißt in den Konzernabschlüssen der Allianz berücksichtigt werden).¹

Darüber hinaus berichten wir über konzerninterne Ausgliederungen durch oben genannte Einheiten, die im Kalenderjahr 2020 ein Volumen von 10000 Tsd € oder mehr umfassten. Diese Materialitätsgrenze auf Konzernebene berücksichtigt zum einen die Finanz- und Kapitalstärke des Allianz Konzerns, zum anderen das solide Governance-System im Konzern und den einzelnen Gesellschaften, das mit bestehenden Kontrollen und einem wirksamen Kontinuitätsmanagement das Risiko unerwarteter Fehlentwicklungen bei internen Outsourcing-Geschäften minimiert.

Alle anderen Ausgliederungsvereinbarungen sind in diesem Bericht nicht berücksichtigt.

B.7.4 Ausgliederungstransaktionen

Die Klassifizierung und Meldung der relevanten Ausgliederungen liegen in der Verantwortung der ausgliedernden Einheit. Innerhalb des oben aufgeführten Geltungsbereichs meldet der Allianz Konzern die folgenden Ausgliederungsvereinbarungen, die in der Zeit vom 1. Januar 2020 bis 31. Dezember 2020 bestanden:

- a) 741 Ausgliederungen von CIFS – kritische und wichtige Funktionen und Dienstleistungen (exklusive Schlüsselfunktionen),
- b) 66 Ausgliederungen, die Schlüsselfunktionen, wie oben definiert, betreffen (hauptsächlich konzerninterne Transaktionen),
- c) 2 weitere wesentliche konzerninterne Ausgliederungen (die weder unter a) noch unter b) fallen).

Fast ein Viertel dieser Ausgliederungen wurde durch die global tätige Einheit Allianz Partners getätigt; die übrigen verteilen sich auf andere verbundene Unternehmen.

Der größte Teil der Ausgliederungen bezieht sich auf Dienstleistungen zur Schadenbearbeitung, Assistance-Dienstleistungen, Policierung und Underwriting, gefolgt von IT- und Investment-Dienstleistungen.

Die Mehrzahl der Ausgliederungsvereinbarungen wurde mit Anbietern aus Westeuropa geschlossen, allen voran aus Deutschland, Frankreich und den Niederlanden. Bei den Ausgliederungen an Dienstleister in Deutschland handelt es sich größtenteils um Ausgliederungen der Allianz Deutschland und von Allianz Partners, vor allem in den Bereichen IT, Schadenbearbeitung, Assistance-Dienstleistungen und zentrale Funktionen. Die Länder, in denen Dienstleister der oben genannten Ausgliederungen tätig sind, werden in der nachfolgenden Tabelle „Länderübersicht“ dargestellt.

Die Tabelle zeigt unsere verbundenen Unternehmen und die von ihnen gemeldeten Ausgliederungen in den jeweiligen Ländern der Dienstleister, unterteilt nach Ausgliederungstypen. Bei einer Handvoll Ausgliederungsverträgen erbringt der Dienstleister die Dienstleistung aus mehreren Ländern. In diesen Fällen werden alle Länder aufgelistet und die betroffenen Ausgliederungen gekennzeichnet (*), aber bei der Summierung wird die jeweilige Ausgliederung nur einfach berücksichtigt.

¹ Wie im Bericht des Vorjahres werden bei den verbundenen Unternehmen nur die ihnen unterstehenden Einheiten berücksichtigt, die unter Solvency II reguliert sind.

Tabelle 18: Länderübersicht

Verbundenes Unternehmen	Outsourcing-Dienstleister Land	Anzahl der CIFS-Ausgliederungen	Anzahl der Ausgliederungen mit Schlüsselfunktionen	Anzahl der weiteren wesentlichen konzerninternen Ausgliederungen
Allianz SE	Deutschland	6	-	-
Allianz Global Life	Frankreich	1	-	-
	Deutschland	4	-	-
	Griechenland	1	-	-
	Irland	2	2	-
	Italien	1	-	-
	USA	1	-	-
Allianz Benelux	Belgien	6	-	-
	Deutschland	2	-	-
	Indien	1	-	-
	Luxembourg	3	-	-
	Niederlande	47	-	-
Allianz Frankreich	Frankreich	44	-	-
	Deutschland	7	-	-
Allianz Griechenland	Deutschland	4	-	-
	Griechenland	1	-	-
	Italien	-	1	-
Allianz Italien	Frankreich	2	-	-
	Deutschland	5	-	-
	Irland	4	2	-
	Italien	43	15	-
	Luxembourg	2	-	-
	Niederlande	1	-	-
	Mehrere Länder*: Frankreich, Deutschland	1	-	-
	Mehrere Länder*: Italien, Luxembourg	1	-	-
	Schweiz	1	-	-
	Vereinigtes Königreich	13	-	-
USA	1	-	-	
Allianz Österreich (Elementar)	Österreich	4	3	-
Allianz Kroatien	Kroatien	1	-	-
	Mehrere Länder*: Frankreich, Deutschland, Ungarn	1	-	-
Allianz Tschechien	Österreich	1	-	-
	Frankreich	1	-	-
	Deutschland	2	-	-
	Ungarn	1	-	-
	Slowakei	1	-	-
Allianz Ungarn	Kroatien	1	-	-
	Deutschland	1	-	-
	Ungarn	53	-	-
	Polen	1	-	-
	Slowenien	2	-	-
Allianz Polen	Deutschland	5	-	-
	Ungarn	4	-	-
	Luxembourg	1	-	-
	Polen	50	-	-
	Slowakei	2	-	-
	Spanien	1	-	-
Allianz Rumänien (Tiriac)	Österreich	6	-	-
	Deutschland	3	-	-
	Rumänien	45	-	-
	Spanien	1	-	-
	Vereinigte Arabische Emirate	1	-	-
Allianz Slowakei	Tschechien	3	-	-
	Deutschland	1	-	-
	Ungarn	1	-	-
	Slowakei	4	-	-
Allianz Deutschland	Frankreich	1	-	-
	Deutschland	38	36	2

Verbundenes Unternehmen	Outsourcing-Dienstleister Land	Anzahl der CIFS-Ausgliederungen	Anzahl der Ausgliederungen mit Schlüsselfunktionen	Anzahl der weiteren wesentlichen konzerninternen Ausgliederungen
	Italien	1	-	-
Allianz Global Corporate & Specialty (AGCS)	Deutschland	8	1	-
	Schweiz	1	-	-
Allianz Reinsurance (Allianz Re)	Deutschland	9	1	-
	Vereinigtes Königreich	1	-	-
	USA	2	-	-
Allianz UK	Vereinigtes Königreich	22	-	-
Euler Hermes	Frankreich	22	-	-
	Deutschland	2	-	-
	Hong Kong	4	-	-
	Italien	1	-	-
	Luxembourg	1	-	-
	Polen	2	-	-
	Rumänien	3	-	-
	Singapur	3	-	-
	Schweiz	2	-	-
	Taiwan	1	-	-
Allianz Portugal	Spanien	1	-	-
Allianz Spanien (Seguros)	Deutschland	4	-	-
	Spanien	16	2	-
	USA	1	-	-
Allianz Partners	Österreich	5	-	-
	Belgien	1	-	-
	Tschechien	1	-	-
	Frankreich	42	3	-
	Deutschland	24	-	-
	Griechenland	2	-	-
	Indien	3	-	-
	Irland	3	-	-
	Italien	2	-	-
	Jordanien	2	-	-
	Litauen	1	-	-
	Malta	2	-	-
	Mauritius	1	-	-
	Niederlande	65	-	-
	Pakistan	1	-	-
	Palästinensische Gebiete	1	-	-
	Polen	4	-	-
	Portugal	1	-	-
	Rumänien	4	-	-
	Mehrere Länder*: Österreich, Belgien, Bulgarien, Kroatien, Dänemark, Tschechien, Frankreich, Finnland, Griechenland, Deutschland, Ungarn, Luxemburg, Niederlande, Rumänien, Polen, Portugal, Slowenien, Slowakei, Spanien, Schweden, Vereinigtes Königreich	2	-	-
	Mehrere Länder*: Dänemark, Estland, Finnland, Lettland, Litauen, Schweden, Norwegen	1	-	-
	Mehrere Länder*: Dänemark, Schweden, Norwegen	1	-	-
	Mehrere Länder*: Norwegen, Schweden, Finnland, Dänemark, Island	1	-	-
	Mehrere Länder*: Vereinigte Arabische Emirate, Saudi-Arabien, Ägypten, Libanon	1	-	-
	Slowenien	1	-	-
	Spanien	2	-	-
	Schweiz	8	-	-
	Vereinigtes Königreich	7	-	-
	USA	3	-	-
Summe		741	66	2

B.8 SONSTIGE ANGABEN

B.8.1 Information zum ORSA

Derzeit hat sich die Allianz dafür entschieden, kein einheitliches ORSA-Dokument sowohl für den Konzern als auch für seine Tochtergesellschaften gleichzeitig zu führen. Verbundene Unternehmen führen stattdessen ihre eigenen ORSA-Aktivitäten aus, wenn dies von den lokalen Regulierungsbehörden gefordert wird.

B.8.2 Andere wesentliche Informationen

Alle wesentlichen Angaben zum Governance-System sind in den vorangegangenen Abschnitten enthalten.

RISIKOPROFIL



Innerhalb des Allianz Konzerns messen und steuern wir Risiko auf Grundlage eines genehmigten internen Modells, das die potenziellen ungünstigen Entwicklungen der Eigenmittel quantifiziert. Die Ergebnisse geben einen Überblick darüber, wie sich unser Risikoprofil auf verschiedene Risikokategorien verteilt, und bestimmen die regulatorischen Kapitalanforderungen nach Solvency II.

Mit Ausnahme des Geschäftsbereichs Asset Management sind alle Geschäftsbereiche dem gesamten Spektrum der Risikokategorien ausgesetzt. Wie bereits erwähnt, ist der Geschäftsbereich Asset Management überwiegend operationellen und Marktrisiken und in geringerem Umfang auch dem Kreditrisiko ausgesetzt. Das Risikokapital für den Geschäftsbereich Asset Management ist den sektoralen Anforderungen zugeordnet.

Solvenzkapitalanforderung je Risikokategorie

Dieser Abschnitt bietet einen Überblick über das Gesamtrisikoprofil, gefolgt von detaillierteren Beschreibungen der jeweiligen Risikokategorien in den verschiedenen Unterkapiteln. Aus Gründen der Wesentlichkeit folgen wir bei der Darstellung in den Abschnitten zu den Risikokategorien der Methodik des internen Modells. Dennoch gelten die Aussagen zu den Eigenschaften unseres Geschäfts, die dem Risikoprofil zugrunde liegen, auch für die Komponenten der Standardformel. Der Abschnitt „E.4 Unterschiede zwischen der Standardformel und etwa verwendeten internen Modellen“ erläutert für jede Risikokategorie die Unterschiede zwischen dem internen Modell und der Standardformel.

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die verschiedenen Risikokategorien, die zum gesamten diversifizierten Gruppenrisiko des Allianz Konzerns beitragen (Solvenzkapitalanforderung – SCR).

Tabelle 19: Solvency-II-Kapitalanforderung je Risikokategorie

Tsd €				
Art des zugrunde liegenden Modells, das angewendet wurde	Beschreibung der Komponenten	Entsprechender Abschnitt	2020	2019
Risiken aus Einheiten, die die Standardformel verwenden	Marktrisiko	Marktrisiko	5 533 301	6 253 580
	Gegenparteausfallrisiko	Kreditrisiko	1 133 274	1 445 993
	Versicherungstechnisches Risiko der Lebensversicherung	Versicherungstechnisches Risiko	2 509 236	2 482 636
	Versicherungstechnisches Risiko der Krankenversicherung	Versicherungstechnisches Risiko	1 134 328	1 019 864
	Versicherungstechnisches Risiko der Nichtlebensversicherung	Versicherungstechnisches Risiko	3 385 159	3 869 788
	Risiko aus immateriellen Vermögenswerten		-	-
	Operationelles Risiko	Operationelles Risiko	952 265	994 092
	Verlustrückstellungsfähigkeit versicherungstechnischer Rückstellungen		-846 718	-807 597
	Verlustrückstellungsfähigkeit latenter Steuern		-1 350 039	-1 376 489
	Risiken aus Einheiten, die das interne Modell (IM) verwenden	IM – Marktrisiko	Marktrisiko	23 801 989
IM – Versicherungstechnisches Risiko		Versicherungstechnisches Risiko	10 489 093	10 115 617
IM – Geschäftsrisiko		Geschäftsrisiko	2 588 896	2 981 291
IM – Kreditrisiko		Kreditrisiko	5 317 080	4 705 125
IM – Operationelles Risiko		Operationelles Risiko	2 933 221	3 059 437
IM – Verlustrückstellungsfähigkeit latenter Steuern			-5 879 026	-5 433 501
IM – Kapitalpuffer			793 531	1 242 298
Undiversifizierte Komponenten insgesamt			52 459 420	52 396 294
Diversifikation, davon:			-17 625 009	-18 235 553
Diversifikation des internen Modells			-12 038 072	-12 545 810
Restdiversifikation hauptsächlich von der Standardformel-Aggregation			-5 586 937	-5 689 743
Solvenzkapitalanforderung ohne Kapitalaufschlag			34 834 411	34 160 741
Bereits festgesetzte Kapitalaufschläge			-	-
Kapitalanforderung für andere Finanzsektoren (Nichtversicherungseigenkapitalanforderungen), davon:			2 649 748	2 038 152
Kreditinstitute, Wertpapierfirmen und Finanzinstitute, Verwalter alternativer Investmentfonds, UCITS-Verwaltungsgesellschaften			1 595 392	1 470 590
Einrichtungen der betrieblichen Altersversorgung			1 054 356	567 562
Kapitalanforderung für nicht regulierte Unternehmen, die finanzielle Aktivitäten ausführen			-	-
Kapitalanforderung bei Beteiligung an Unternehmen, auf die maßgeblicher Einfluss ausgeübt wird			139 376	108 442
Kapitalanforderung für verbleibende Unternehmen			-	-
Konsolidierte Mindestsolvenzkapitalanforderung für die Gruppe			27 397 952	25 900 575
Solvenzkapitalanforderung für Unternehmen, die die konsolidierte Methode verwenden			37 623 534	36 307 334
Solvenzkapitalanforderung für Unternehmen, die durch die Abzugs- und Aggregationsmethode einbezogen werden			3 326 127	3 217 945
Solvenzkapitalanforderung			40 949 661	39 525 279

Auf Konzernebene weist das Gesamtrisikoprofil eine Konzentration finanzieller Risiken (Markt- und Kreditrisiken) auf. Dies resultiert vor allem daraus, dass wir die von den Versicherungsnehmern eingenommenen Prämien investieren, um die Ansprüche aus unseren Versicherungsverträgen zu decken. Für weitere Informationen zu Markt- und Kreditrisiken sowie zu Konzentrationen innerhalb dieser Risikokategorien und der jeweiligen Teilrisiken verweisen wir auf die Abschnitte „C.2 Marktrisiko“ und „C.3 Kreditrisiko“.

Die Zahlen für jede Komponente in der obigen Tabelle gelten auf Einzelbasis, das heißt, sie spiegeln den Diversifikationseffekt innerhalb jeder modellierten Risikokategorie wider (also Markt-, Kredit- und Geschäftsrisiko sowie versicherungstechnisches und operationelles Risiko) und sind nach Standardformel- und internen Modelleinheiten getrennt; nicht enthalten sind jedoch Diversifikationseffekte über die Risikokategorien hinweg und zwischen Standardformel- und internen Modelleinheiten.

Zum Jahresresultimo 2020 erhöhte sich das konzerndiversifizierte Risikokapital um 1424382 Tsd € auf 40949661 Tsd € (2019: 39525279 Tsd €). Der Anstieg der Solvency-II-Kapitalanforderung war hauptsächlich auf Markteffekte zurückzuführen, die durch nachteilige Marktbewegungen, insbesondere in der ersten Jahreshälfte ausgelöst durch die COVID-19-Pandemie, getrieben waren. Die Geschäftsentwicklung trug ebenfalls aufgrund der verdienten Nettoprämien im Geschäftsbereich Schaden- und Unfallversicherung zu einer leichten Erhöhung bei. Andere Effekte, wie Modellaktualisierungen oder der Rückgang des Diversifikationseffekts, steuerten zusätzlich zu dem Anstieg bei. Dies wurde teilweise durch Managementmaßnahmen, zu denen risikomindernde Maßnahmen zur Abschwächung der COVID-19-Auswirkungen gehören, kompensiert. Diese beinhalten die Verringerung des Aktienrisikos, die Erhöhung der Duration der Kapitalanlagen und den Kauf einer Credit-Default-Swap-Absicherung (Kreditausfallversicherung), sind jedoch nicht auf diese beschränkt. Die konsolidierte Mindestsolvenzkapitalanforderung (MCR) für die Gruppe erhöhte sich im gleichen Zeitraum um 1497377 Tsd €. Das Risikoprofil des Konzerns hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht wesentlich verändert.

Der Allianz Konzern deckt außerbilanzielle Positionen im internen Kreditrisikomodell ab.

Die COVID-19-Pandemie hat einige Trends, die die Versicherungsmärkte prägen, forciert und andere verlangsamt. Das geänderte Geschäftsumfeld hat uns in vielen unserer strategischen Prioritäten bestärkt, zum Beispiel in der durchgehenden Digitalisierung, Vereinfachung und Neugewichtung unserer Produktpalette (beispielsweise hin zu Kranken- und Biometrie-Versicherung) sowie in der Transformation hin zu höherer Resilienz und Agilität. Die wachsende Abhängigkeit von digitalen Technologien, die durch die COVID-19-Pandemie erheblich beschleunigt wurde, um die Geschäftskontinuität zu gewährleisten und die Effizienz und Wettbewerbsfähigkeit zu steigern, erhöht das Risiko von Veralterung bestehender Technologien, Cyberangriffen, Datenschutzverletzungen und Systemausfällen sowie das Risiko der Nichteinhaltung zunehmender Regulierungsanforderungen im Zusammenhang mit Geschäftsprozessen mit IT-Bezug.

Die Unsicherheit über die Entwicklung der COVID-19-Pandemie bleibt ein erhebliches Risiko. Die Zulassung, Herstellung, Verteilung und korrekte Verabreichung der Impfstoffe sind entscheidend, um die sozialen, wirtschaftlichen und finanziellen Auswirkungen der Pandemie zu mildern. Diese Schritte sind mit einer Reihe von Herausforderungen verbunden, wie der Wirksamkeit der Impfstoffe, einer qualita-

tiv hochwertigen Massenproduktion, möglichen langfristigen Nebenwirkungen und der Bereitschaft einer Mehrheit der Bevölkerung, sich impfen zu lassen. Es wird nicht erwartet, dass eine vollständige wirtschaftliche Erholung eintritt, bis die gesundheitlichen Bedenken mit Nachdruck und Glaubwürdigkeit angegangen werden, das heißt, die Herdenimmunität erreicht ist. Die weltweite Impfung wird voraussichtlich erfolgreich sein, jedoch erscheinen der Zeitpunkt und der Fortschritt ungewiss. Verbleibende Risiken, wie weitere Virusmutationen, auftretende Nebenwirkungen, Dauer der Immunität oder die Verweigerung der Impfung durch die Mehrheit der Bevölkerung, bleiben bestehen, da die meisten Behörden nicht beabsichtigen, die Impfung verpflichtend zu machen. Die erweiterten Eindämmungsmaßnahmen („Lockdown-Maßnahmen“) riskieren die wirtschaftliche Erholung zu verzögern, mit erheblichen Kreditauswirkungen in einigen Branchen. Das Tempo und der Zeitpunkt der Erholung, die gesamtwirtschaftlichen Kosten und die Kreditauswirkungen hängen von einem wirksamen Übergang zu Maßnahmen im Nachgang zu COVID-19 ab, da weniger unterstützende Konjunkturpakete die Beschäftigung und die Zahlungsfähigkeit kleiner oder exponierter Unternehmen beeinträchtigen könnten.

Infolge der COVID-19-Pandemie verzeichnete der Konzern Folgendes:

- Verluste im Geschäftsbereich Schaden- und Unfallversicherung resultierten aus Risikodeckungen in der Betriebsunterbrechungsversicherung und Risikoakkumulationen aus der Versicherung im Unterhaltungssektor. Auch im Reise- und Kreditversicherungsgeschäft büßt der Konzern an Umsatz ein.
- Höheres Marktrisiko, hauptsächlich aufgrund der Volatilität der Aktienkurse und Zinssätze. Der Konzern hat Risikominderungsmaßnahmen wie Aktienverkäufe, eine Erhöhung der Duration der Kapitalanlagen und den Kauf einer Credit-Default-Swap-Absicherung (Kreditausfallversicherung) umgesetzt.
- Ein erhöhtes Reputationsrisiko, da Klagen in Bezug auf Betriebsunterbrechungsversicherungen unser Purpose Statement je nach Berichterstattung in den Medien und öffentlicher Wahrnehmung beeinflussen könnten. Darüber hinaus ist ein erhöhter regulatorischer Druck in Bezug auf Dividendenzahlungen von Versicherungsunternehmen, Prämienaufschübe oder eine kundenfreundliche Interpretation von Versicherungsdeckungen zu beobachten.
- Geschäftskontinuität und Arbeitgeberhaftung bleiben ein Schwerpunkt. Die Implementierung eines neuen Arbeitsmodells ist der Schlüssel zur Bewältigung der Arbeitgeberhaftungsrisiken, die sich aus dem durch COVID-19 beschleunigten Trend, von zu Hause aus zu arbeiten, ergeben. Dies wird durch die entsprechenden Änderungen im IT-Risikomanagement begleitet.
- Das Vorherrschen von strategischen und Transformationsrisiken. Die Bewältigung dieser Risiken ist entscheidend für die langfristige Nachhaltigkeit des Unternehmens.

Die Allianz ist gut positioniert, um zukünftig mögliche widrige Ereignisse wie die COVID-19-Pandemie bewältigen zu können – auch aufgrund unseres soliden internen Limitsystems, Stresstests, des internen Modells und der Risikomanagementpraktiken. Letztlich hat der Allianz Konzern den Vorteil, gut diversifiziert aufgestellt zu sein – sowohl geografisch als auch durch eine breite Vielfalt an Geschäftsfeldern und in seiner Produktpalette.

Auf Grundlage der uns per Ende März zur Verfügung stehenden Informationen, einschließlich der bekannten Auswirkungen von COVID-19, erwarten wir, dass der Konzern unter Einhaltung der regulatorischen Solvenzkapitalanforderung und der minimalen konsolidierten Gruppensolvvenzkapitalanforderung weiterhin eine hinreichende Kapitalausstattung aufweist. Wir überwachen jedoch sorgfältig die weitere Entwicklung der COVID-19-Pandemie und steuern unsere Portfolios entsprechend, um sicherzustellen, dass der Konzern und seine Einheiten über ausreichende Mittel zur Erfüllung ihrer Solvenzkapitalanforderungen verfügen.

In der obigen Tabelle ist das Liquiditätsrisiko nicht enthalten, da es außerhalb des internen Modells bestimmt wird und wir kein deziertes Risikokapital dafür vorhalten. Einzelheiten zum Liquiditätsrisiko beschreiben wir im Abschnitt „C.4 Liquiditätsrisiko“.

Zum Management unseres Risikoprofils nutzen wir ein umfassendes System an Stresstests. Dieses beinhaltet unter anderem:

- **Parametrische Stresse:** Dies sind standardisierte Schocks für einzelne oder mehrere Risikofaktoren und Kategorien. Die parametrischen Schocks beeinflussen sowohl die Eigenmittel als auch das Risikokapital. Beispiele für diese Sensitivitäten sind:
 - **Aktien-Sensitivitäten:** Diese Stresstests messen die Sensitivität der Risikoexposition der Allianz bezüglich Schocks der jeweiligen Marktindizes. Der Preis aller Aktien (gehandelte und nicht-gehandelte Indizes) – ohne Betrachtung der Immobilien-Indizes – ändert sich um +30% oder -30%.
 - **Zins-Sensitivitäten:** Diese Stresstests messen die Auswirkung auf die Positionen der Allianz, wenn Zinsraten durch einen parallelen Basispunkt-Schock steigen oder fallen. Die berücksichtigten Schock-Größen sind „IR +/-100 Basispunkte“ und „IR +/-50 Basispunkte“. Die in diesem Abschnitt beschriebenen Zinsschocks berücksichtigen auch den Effekt der Verankerung an gewisse Ultimate-Forward-Rates.
 - **Kombinierte Sensitivitäten:** Diese Sensitivitäten kombinieren die Auswirkungen von Schocks mehrerer Marktfaktoren, beispielsweise einen kombinierten Schock von Zinsraten, Aktienmarktfaktoren und Credit Spreads mit einem Zinsschock von -50 Basispunkten, einem Aktienschock von -30% und einem Credit Spread Shock von +50 Basispunkten.
- **Historische Stresse:** Simulation von Marktbewegungen, die während bestimmter Stressperioden (zum Beispiel die Finanzkrise 2008) beobachtet wurden, zusammen mit ihrer jeweiligen Auswirkung auf die Kapitalisierung.
- **Reverse-Stresstests:** Diesen Ansatz verwenden wir, um die Schwere eines Stresses zu ermitteln, der erforderlich ist, um eine bestimmte Kapitalisierungsquote zu erreichen.
- **Monatliche Ad-hoc- oder ereignisabhängige Szenarien:** Diese setzen wir ein, um aktuelle Entwicklungen und mögliche zukünftige Ereignisse durchzuspielen.

Die dargestellten Sensitivitätsanalysen basieren auf definierten Veränderungen spezifischer Parameter und beschreiben die Auswirkungen eines solchen idealtypischen Szenarios auf die Solvency-II-Kapitalquote (zum Beispiel Rückgang der Zinsen um 50 Basispunkte). Die

durch einzelne Parameter abgebildeten Entwicklungen sind in der Realität jedoch typischerweise komplexer (zum Beispiel sinken nicht in allen Laufzeitenbereichen der Zinsstrukturkurve die Werte um den gleichen Betrag) und finden nicht isoliert statt (zum Beispiel erfolgt eine Veränderung der Zinssätze in Zusammenhang mit Veränderungen bei anderen Marktparametern wie Aktien, Credit Spread etc.). Die Ergebnisse der Sensitivitätsanalysen sollten daher dahingehend interpretiert werden, dass sie wertvolle Informationen darüber geben, auf welche Einflüsse die Kapitalisierung besonders sensibel reagiert, zusammen mit einer Indikation der geschätzten Höhe. Tatsächlich beobachtete Veränderungen der Kapitalisierung werden abhängig von den jeweils spezifischen Umständen in der Regel aber stärker oder weniger stark ausgeprägt sein. Unser umfassendes System an Stresstests wird regelmäßig analysiert um mögliche Erweiterungen zu identifizieren, die im Kontext unseres Risikoprofils die Aussagekraft der Stresstests unterstützen.

Zusätzlich führen wir regelmäßig Stresstests unter Einsatz unseres internen Modells durch. Die Auswirkungen dieser Sensitivitätsanalysen erläutern wir in den jeweiligen Abschnitten. Die Sensitivitätsanalysen in diesem Bericht berücksichtigen die Anwendung von Übergangsmaßnahmen bei versicherungstechnischen Rückstellungen nicht.

Tochterunternehmen des Allianz Konzerns müssen ihre Risiken entsprechend des Limit-Rahmenwerks steuern. Diese Risiken werden auf Konzernebene aggregiert und unterliegen Diversifikationseffekten. Nur aggregierte Risiken, die die Risikoneigung des Konzerns übersteigen, werden über externe Maßnahmen gemindert.

Zuletzt ist die Vermeidung von Konzentrationsrisiken im Kapitalanlageportfolio ein Kernprinzip des „Grundsatzes der unternehmerischen Vorsicht“, welches im Folgenden detaillierter erklärt wird.

Grundsatz der unternehmerischen Vorsicht

Der Allianz Konzern tätigt seine Kapitalanlagen in Übereinstimmung mit dem Grundsatz der unternehmerischen Vorsicht (Artikel 132 der Richtlinie 2009/138/EG). Die Umsetzung des Grundsatzes der unternehmerischen Vorsicht im Allianz Konzern umfasst dabei zwei Dimensionen:

- Alle Kapitalanlagen werden so getätigt, dass sie die Qualität, Sicherheit, Liquidität, Rentabilität und Verfügbarkeit des Investmentportfolios als Gesamtheit sicherstellen. Dazu gehört insbesondere die Überprüfung, dass das Investmentportfolio die Beschaffenheit und Laufzeit der eingegangenen Verbindlichkeiten angemessen berücksichtigt.
- Der Allianz Konzern investiert nur in Kapitalanlagen, wenn er die damit verbundenen Risiken angemessen identifizieren, messen, überwachen, steuern, kontrollieren, berichten und in seine Solvabilitätsbeurteilung einbeziehen kann. Vor Durchführung einer Kapitalanlage überprüft die Allianz zudem die Vereinbarkeit mit den Interessen der Versicherungsnehmer und die Auswirkungen des Investments auf Qualität, Sicherheit, Liquidität, Rentabilität und Verfügbarkeit des Gesamtportfolios.

Diversifikations- und Korrelationsannahmen

Unser internes Modell berücksichtigt bei der konzernweiten Aggregation Konzentrations-, Korrelations- und Akkumulationseffekte. Die resultierende Diversifikation trägt der Tatsache Rechnung, dass wahrscheinlich nicht alle potenziell schlimmsten Verlustfälle gleichzeitig auftreten. Da wir ein integrierter Finanzdienstleister sind, der eine Vielzahl von Produkten in verschiedenen Geschäftssegmenten und geografischen Regionen anbietet, ist die Diversifikation ein zentraler Bestandteil unseres Geschäftsmodells.

Diversifikation tritt typischerweise bei der Betrachtung kombinierter Risiken auf, die nicht oder nur teilweise voneinander abhängig sind. Wichtige Diversifikationsfaktoren beinhalten Regionen (zum Beispiel Sturmrisiken in Australien gegenüber Sturmrisiken in Deutschland), Risikokategorien (zum Beispiel Marktrisiko gegenüber versicherungstechnischem Risiko) und Unterkategorien innerhalb derselben Risikokategorie (zum Beispiel Risiken aus dem Geschäft mit kommerziellen und Privatkunden in der Schaden- und Unfallversicherung). Letztlich geht Diversifikation einher mit den spezifischen Merkmalen der Investment- oder Versicherungsprodukte und den damit jeweils verbundenen Risiken. So kann zum Beispiel ein operationelles Risikoereignis in einer australischen Einheit als in hohem Maße unabhängig angesehen werden von einer Änderung des Credit Spreads einer französischen Staatsanleihe, die von einer deutschen Einheit gehalten wird.

Soweit möglich, ermitteln wir Korrelationsparameter für jedes Marktrisikopaar, indem wir historische Marktdaten statistisch analysieren. Hierbei berücksichtigen wir Beobachtungen über mehr als ein Jahrzehnt. Sind historische Marktdaten oder portfoliospezifische Beobachtungen nicht oder nur unzureichend verfügbar, so werden die Korrelationen durch das Correlation Settings Committee gesetzt. Das Komitee bündelt das Know-how und Fachwissen von Risiko- und Businessexperten in einem klar definierten und kontrollierten Prozess. Die

Korrelationsparameter werden bei der Verwendung von Expertenmeinungen generell so festgelegt, dass sie die Wechselwirkung der Risiken unter adversen Bedingungen widerspiegeln. Auf Grundlage dieser Korrelationen verwenden wir einen branchenüblichen Ansatz, den Gauß-Kopula-Ansatz, um die Abhängigkeitsstruktur der quantifizierbaren Risikoquellen innerhalb der verwendeten Monte-Carlo-Simulation zu bestimmen.

Wie die obige Tabelle zeigt, belief sich der gesamte Diversifikationseffekt auf Konzernebene, der die Diversifikation zwischen Risikokategorien umfasst, auf -17 625 009 Tsd €.

Modelländerungen im Jahr 2020

Im Jahr 2020 passten wir unser internes Modell, basierend auf regulatorischen Entwicklungen, Modell-Validierungsergebnissen sowie Rückmeldungen, die wir aus den fortlaufenden Konsultationen mit Aufsichtsbehörden erhielten, weiter an.

Der Nettoeffekt von regulatorischen und Modelländerungen auf das Solvency-II-Risikokapital des Konzerns im Jahr 2020 belief sich auf -570 808 Tsd €. Diese Reduzierung des SCR ist hauptsächlich auf die Einführung mehrerer kleinerer und immaterieller Modelländerungen sowohl auf Konzern- als auch auf Ebene der lokalen Einheiten und die Umsetzung der letzten Aspekte der Cross-Effekt-Modelländerung zurückzuführen. „Cross Effekte“ sind als die Effekte definiert, die sich aus dem Zusammenspiel verschiedener Risikokategorien und/oder Risikotypen ergeben. Dies wurde teilweise durch die Auswirkungen der regulatorisch bedingten Reduzierung der Ultimate Forward Rate (UFR) sowie die Verfeinerung der Kalibrierung der Aktienvolatilität aufgewogen. Die Änderung des Modellierungsansatzes der Überschussfonds der Allianz Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft trug zur signifikanten Reduzierung des Kapitalaufschlags bei.

C.1 VERSICHERUNGSTECHNISCHES RISIKO

C.1.1 Schaden- und Unfallversicherung

Unser Schaden- und Unfallversicherungsgeschäft ist dem Prämienrisiko im Zusammenhang mit nachteiligen Entwicklungen aus dem im aktuellen Jahr neu abgeschlossenen und verlängerten Geschäft sowie dem Reserverisiko aus dem Bestandsgeschäft ausgesetzt.

Auf Zweckgesellschaften wurden keine wesentlichen versicherungstechnischen Risiken übertragen.

C.1.1.1 PRÄMIENRISIKO

Im Rahmen unserer Geschäftstätigkeit in der Schaden- und Unfallversicherung erhalten wir von unseren Kunden Prämien und bieten ihnen dafür Versicherungsschutz. Das Prämienrisiko ist definiert als das Risiko, dass sich die tatsächlichen Schäden aus dem Geschäft des aktuellen Jahres im Vergleich zu den erwarteten Schadenquoten schlechter entwickeln. Das Prämienrisiko kann durch Rückversicherung sowie durch technische Exzellenz in der Zeichnungs- und Annahmepolitik gemindert werden. Die Einschätzung von Risiken im Rahmen der Zeichnungs- und Annahmepolitik ist daher zentraler Bestandteil unseres Risikomanagementsystems. Es gibt klare Limits und Deckungseinschränkungen/-ausschlüsse für die Zeichnungs- und Annahmepolitik, die zentral definiert und konzernweit angewendet werden.

Das Prämienrisiko unterteilt sich in drei Kategorien: Naturkatastrophenrisiko, Terrorrisiko und Nichtkatastrophenrisiko einschließlich von Menschen verursachter Katastrophen.

RISIKOMESSUNG

Wir schätzen Prämienrisiken auf Grundlage von versicherungsmathematischen Modellen, die dazu verwendet werden, um Verlustverteilungen abzuleiten. Nichtkatastrophenrisiken werden mithilfe von Schadenhäufigkeits- und Schadenhöhenmodellen für Großschäden modelliert, Basisschäden mithilfe von aggregierten Verlustverteilungsmodellen. Aufgrund ihrer hohen potenziellen Kumuleffekte für höhere Renditeperioden sind Naturkatastrophen wie Erdbeben, Stürme und Überschwemmungen eine besondere Herausforderung für das Risikomanagement. Für Risiken aus Naturkatastrophen nutzen wir spezielle Modellierungsmethoden. Dabei werden Portfoliodaten, etwa über die geografische Verteilung sowie über Wert und Eigenschaft der versicherten Objekte, mit simulierten Naturkatastrophen-szenarien kombiniert. Aus dieser Modellierung lassen sich dann mögliche Schaden Auswirkungen und -häufungen abschätzen. Wo solche stochastischen Modelle fehlen, verwenden wir deterministische szenariogestützte Ansätze zur Einschätzung der möglichen Verluste. Ähnliche Ansätze werden verwendet, um Risikokonzentrationen für Terror und von Menschen verursachte Katastrophen zu bewerten, einschließlich Verluste durch Cybervorfälle und Industriekonzentrationen.

Die ermittelten Verlustverteilungen werden dann im internen Modell verwendet, um potenzielle Verluste – basierend auf einem vordefinierten Konfidenzniveau von 99,5% – zu berechnen.

RISIKOKONZENTRATION

Unser Ziel ist es, ein ausgeglichenes Risikoprofil zu erhalten und alle unverhältnismäßigen großen Risikokonzentrationen und -anhäufungen zu vermeiden. Die Überwachung von Konzentrationen von nicht-

marktgetriebenen Risiken erfolgt auf Einzelbasis (das heißt vor Diversifikationseffekten mit anderen Risikokategorien) unter Verwendung eines globalen Limitsystems, um erhebliche Verluste aus Einzelereignissen wie von Menschen verursachten Katastrophen, Naturkatastrophen oder Terroranschlägen zu vermeiden. Die operativen Einheiten des Allianz Konzerns müssen ihre Risiken sachgemäß unter Beachtung der zentralen Limitsysteme steuern. Neben den zentral definierten Limits verfügen die operativen Einheiten über lokale Limits, die ihre individuellen Geschäftsumstände berücksichtigen, was zu einer Begrenzung von Risikoanhäufungen führt. Zudem ist die Beurteilung der Risiken im Rahmen des Zeichnungsprozesses ein wesentliches Element unseres Risikomanagementsystems. Für das Zeichnen von Versicherungsrisiken bestehen eindeutige, zentral festgelegte Limits und Beschränkungen, die innerhalb des gesamten Konzerns angewandt werden.

Die Risiken werden auf Konzernebene aggregiert und auf diversifizierter Basis ausgewertet. Nur aggregierte Risiken, die die Risikoneigung des Konzerns überschreiten, werden extern gemindert, zum Beispiel durch Rückversicherung.

Zum 31. Dezember 2020 hatten folgende drei Gefahren den größten Anteil am Naturkatastrophenrisiko: Stürme in Europa, Überflutungen in Deutschland und Erdbeben in Australien.

RISIKOMINDERUNG

Übermäßige Risiken werden durch Zeichnungsrichtlinien, Kontrollen bezüglich der Exponierung und Rückversicherungsverträge gemindert. Diese Maßnahmen tragen zu einer Begrenzung von Risikokumuleffekten bei und werden aktiv durch den Allianz Konzern und seine lokalen Einheiten gemanagt. Techniken zur Risikominderung durch Rückversicherung sind ein Standardelement unseres Risikomanagementrahmens und spiegeln sich in der Risikokapitalmodellierung wider. Die regelmäßige Überwachung von ausgewählten Risikoakkumulationen unter Berücksichtigung des risikomindernden Effekts von Rückversicherungsverträgen ist Teil des Risikolimitsystems.

RISIKOSENSITIVITÄT

Um unsere Risikoexposition angemessen steuern zu können, führen wir ausgewählte Szenarioanalysen in puncto Prämien- und Reserverisiko durch. Ein Nichtkatastrophen-Ereignis, wie es alle zehn Jahre auftritt, würde unsere Solvency-II-Kapitalquote beispielsweise um 4 Prozentpunkte reduzieren.

C.1.1.2 RESERVERISIKO

Das Reserverisiko beschreibt das Risiko, dass sich die besten Schätzwerte der versicherungstechnischen Rückstellungen über einen einjährigen Zeithorizont nachteilig verändern, da die Schadenregulierung der Zeit und/oder der Höhe nach schwankt. Für Schadenersatzansprüche, die in der Vergangenheit eingetreten und noch nicht abgewickelt sind, schätzen und halten wir Reserven. Im Fall unerwarteter Ereignisse würden wir Gewinne oder Verluste verzeichnen – je nachdem, welche Annahmen unseren Schätzungen zugrunde lagen.

RISIKOMESSUNG

Wie das Prämienrisiko wird auch das Reserverisiko mithilfe von aktuariellen Modellen berechnet. Die abgeleiteten Verteilungen der Reserven nutzen wir dann im internen Modell, um potenzielle Verluste auf Basis eines vordefinierten Konfidenzniveaus von 99,5% zu kalkulieren.

RISIKOKONZENTRATION

Hinsichtlich Abweichungen von den Reserven bestehen keine Konzentrationen, die mit dem Prämienrisiko für Naturkatastrophen oder durch von Menschen verursachte Katastrophen vergleichbar sind. Kumulierungen von negativen Reserveentwicklungen über Geschäftsfelder hinweg sind Teil unseres internen Modells.

RISIKOMINDERUNG

Um das Risiko unerwarteter Volatilität der Reserven zu reduzieren, überwachen unsere verbundenen Unternehmen laufend die Entwicklung der Reserven für Versicherungsfälle auf Ebene der Geschäftszweige. Zusätzlich unterziehen die verbundenen Unternehmen ihre Rückstellungen einmal im Jahr einer Unsicherheitsanalyse. Die hier eingesetzten Verfahren ähneln denjenigen zur Berechnung des Reserverisikos. Der Allianz Konzern führt regelmäßig unabhängige Überprüfungen dieser Analysen durch. Zudem nehmen Vertreter des Allianz Konzerns an Sitzungen der lokalen Rückstellungsausschüsse (Reserve Committees) teil.

RISIKOSENSITIVITÄT

Um unsere Risikoexposition angemessen steuern zu können, führen wir Szenarioanalysen für das Reserverisiko durch. Ein Ereignis, wie es alle zehn Jahre auftritt, würde unsere Solvency-II-Kapitalquote beispielsweise um 6 Prozentpunkte reduzieren.

C.1.2 Lebens- und Krankenversicherung

Versicherungstechnische Risiken bestehen in der Lebens- und Krankenversicherung aus biometrischen Risiken und umfassen Sterblichkeits-, Invaliditäts-, Krankheits- und Langlebighkeitsrisiken. Sterblichkeits-, Invaliditäts- und Krankheitsrisiken bezeichnen das Risiko, dass die eingetretenen Todes- oder Invaliditätszahlungen oder Krankheitskosten höher als erwartet ausfallen. Das Langlebighkeitsrisiko bezeichnet das Risiko, dass aufgrund höherer Lebenserwartung der Versicherten gebildete Reserven nicht zur Deckung unseres Portfolios von Anuitäten und Konzernpensionsverpflichtungen ausreichen.

Das versicherungstechnische Risiko im Geschäftsbereich Lebens- und Krankenversicherung entsteht, wenn die Profitabilität hinter den Erwartungen zurückbleibt. Die Berechnung der Profitabilität basiert hierbei auf verschiedenen Parametern, wie historischen Verlustinformationen und Annahmen hinsichtlich Inflation, Sterblichkeit oder Krankheitsrisiken, die von den tatsächlich realisierten Werten abweichen können. Beispielsweise kann eine im Vergleich zu den Erwartungen höhere Inflation zu höheren Krankheitskosten in der Zukunft führen. Aber auch vorteilhafte Abweichungen sind möglich. Beispielsweise führen niedriger als erwartet ausfallende Krankheitsraten in der Regel zu geringeren Ansprüchen in Berufsunfähigkeitsversicherungsprodukten.

C.1.2.1 RISIKOMESSUNG

Diese Risiken messen wir in unserem internen Modell, indem wir – wann immer dies relevant oder von Bedeutung ist – einerseits nach absoluter Höhe und Trendentwicklung der versicherungsmathematischen Annahmen sowie Pandemierisikoszenarien andererseits unterscheiden. Abhängig von der Art und der Komplexität der inhärenten Risiken wird das Krankenversicherungsgeschäft im internen Modell der Kalkulationsmethode entsprechend – entweder der Zugehörigkeit zur Schaden- und Unfall- oder zur Lebens- und Krankenversicherung – berücksichtigt und ist daher in den jeweiligen Zahlen für die Schaden- und Unfallversicherung sowie für die Lebens- und Krankenversicherung enthalten. Der überwiegende Teil des Krankenversicherungsgeschäfts wird jedoch dem Geschäftsbereich Lebens- und Krankenversicherung zugeordnet.

C.1.2.2 RISIKOKONZENTRATION

Dank unserer effektiven Produktgestaltung und breiten Produktpalette gab es in unserem Lebens- und Krankenversicherungsgeschäft keine nennenswerten Konzentrationen von versicherungstechnischen Risiken.

C.1.2.3 RISIKOMINDERUNG

Übermäßige Risiken werden mit externen Rückversicherungsverträgen reduziert. Diese Maßnahmen tragen dazu bei, Kumuleffekte zu begrenzen und werden aktiv vom Allianz Konzern und seinen lokalen Einheiten gemanagt. Der Einsatz von Rückversicherungen zur Risikominderung ist ein Standardelement unseres Risikokapitalrahmens. Die Versicherungsmathematische Funktion des Konzerns überprüft regelmäßig die Angemessenheit der abgeschlossenen Rückversicherungsverträge.

Darüber hinaus ist die Risikobewertung im Rahmen des Zeichnungs- und Produktgenehmigungsprozesses ein wesentlicher Bestandteil unseres Risikomanagementsystems und wird in der Risikokapitalberechnung berücksichtigt. Dies wird auch in die adäquaten Preisfindungstechniken einbezogen. Darüber hinaus gibt es regelmäßige Überwachungs-, Berichts- und Eskalationsprozesse, die es ermöglichen, bei Bedarf erforderliche Abhilfemaßnahmen zu ergreifen.

Wegen geringer Wesentlichkeit bestehen in unserem Geschäftsbereich Lebens- und Krankenversicherung zu diesem Zeitpunkt keine zusätzlichen oder aggregierten nicht marktgetriebenen Risikolimits.

C.1.2.4 RISIKOSENSITIVITÄT

Um unsere Exposition in Bezug auf das Langlebighkeitsrisiko angemessen zu steuern, führen wir Szenarioanalysen durch. Beispielsweise würde ein Ereignis, wie es alle zehn Jahre auftritt, unsere Solvency-II-Kapitalquote um 3 Prozentpunkte reduzieren.

C.1.3 Geschäftsrisiko

Geschäftsrisiken umfassen Kostenrisiken und Risiken aus dem Verhalten von Versicherungsnehmern. Dabei stammen diese Risiken größtenteils aus der Lebens- und Krankenversicherung sowie zu einem kleineren Teil aus der Schaden- und Unfallversicherung. Kostenrisiken hängen mit dem Risiko zusammen, dass Verwaltungsaufwendungen höher als erwartet ausfallen oder dass das Neugeschäft so weit zu-

rückgeht, dass wir die Fixkosten nicht mehr decken können. Geschäftsrisiken werden in Relation zu den zugrunde liegenden Geschäftsplänen bestimmt.

Zu den Risiken, die sich aus dem Verhalten von Versicherungsnehmern in der Lebens- und Krankenversicherung ergeben, zählen unvorhersehbare Handlungen der Versicherungsnehmer in der Ausübung ihrer vertraglichen Wahlrechte, etwa im Hinblick auf eine vorzeitige Kündigung, oder Rückkäufe, Teilauszahlungen, Vertragserneuerungen oder Verrentungen, die sich als nachteiliger herausstellen als ursprünglich angenommen.

C.1.3.1 RISIKOMESSUNG

Annahmen zum Verhalten von Versicherungsnehmern beruhen auf anerkannten versicherungsmathematischen Methoden und – soweit vorhanden – auf unseren eigenen historischen Daten. Fehlen diese, so nutzen wir Daten der Versicherungsindustrie oder Expertenschätzungen. Diese verwenden wir dann als Basis in unserem internen Modell, um die ökonomischen Auswirkungen des Verhaltens von Versicherungsnehmern unter verschiedenen Szenarien zu bestimmen.

C.1.3.2 RISIKOKONZENTRATION

Nach unserer Einschätzung hat der Allianz Konzern keine nennenswerten Geschäftsrisikokonzentrationen.

C.1.3.3 RISIKOMINDERUNG

Auf Konzernebene setzen wir mit Blick auf Geschäftsrisiken keine nennenswerten Risikominderungstechniken ein.

C.1.3.4 RISIKOSENSITIVITÄT

Um unsere Exposition in Bezug auf Kostenrisiken angemessen zu steuern, führen wir Szenarioanalysen durch. Beispielsweise würde ein Ereignis, wie es alle zehn Jahre auftritt, unsere Solvency-II-Kapitalquote um 2 Prozentpunkte reduzieren.

C.1.4 Ergebnisse

Für Einheiten, die das interne Modell verwenden, umfasst das versicherungstechnische Risiko die beiden Risikokategorien „IM – Versicherungstechnisches Risiko“ und „IM – Geschäftsrisiko“. In Summe ergaben beide Kategorien ein Risikokapital von 13 077 989 Tsd € (vor Diversifikation mit anderen Risikokategorien). Das versicherungstechnische Risiko für Einheiten mit internem Modell besteht aus Prämien- und Reserverisiken für das Schaden- und Unfallversicherungsgeschäft und biometrischen Risiken für das Lebens- und Krankenversicherungsgeschäft.

Bei Einheiten, die die Standardformel verwenden, besteht das versicherungstechnische Risiko aus den drei Risikomodulen „Lebensversicherungstechnisches Risiko“, „Krankenversicherungstechnisches Risiko“ und „Schaden- und Unfallversicherungstechnisches Risiko“, die jeweils auch die entsprechenden Geschäftsrisiken umfassen und sich auf ein Risikokapital in Höhe von 7 028 723 Tsd € (vor Diversifikation mit anderen Risikokategorien) summieren.

Die Haupttreiber des versicherungstechnischen Risikos waren die Prämien- und Reserverisiken des Schaden- und Unfallversicherungsgeschäfts im internen Modell.

Das auf das Geschäftsrisiko allokierte Risiko belief sich auf 2 588 896 Tsd € für Einheiten, die das interne Modell verwenden. Dabei dominierte der Geschäftsbereich Lebens- und Krankenversicherung.

C.2 MARKTRISIKO

Grundlegender Bestandteil unseres Versicherungsgeschäfts ist es, Prämien, die wir von unseren Versicherungsnehmern einnehmen, in eine Vielzahl von Kapitalanlagen zu investieren. Mit den daraus resultierenden Kapitalanlageportfolios decken wir die künftigen Schadenzahlungen und Leistungen an unsere Kunden ab. Zudem investieren wir auch das für den Geschäftsbetrieb erforderliche Eigenkapital. Zusätzlich nutzen wir Derivate, im Wesentlichen, um unser Portfolio gegen adverse Marktbewegungen abzusichern (zum Beispiel durch optionale Aktienabsicherungen) oder um das Wiederanlagerisiko zu reduzieren (zum Beispiel durch die Verwendung von Forwards, Swapgeschäften oder Swaptions). Entscheidungen zum Asset-Liability-Management (ALM) werden auf Basis des internen Modells getroffen. Dabei werden Risiken und Renditen am Kapitalmarkt berücksichtigt.

Da die beizulegenden Zeitwerte unserer Kapitalanlage-Portfolios und Verbindlichkeiten von den an den Finanzmärkten beobachteten Veränderungen abhängen, sind wir dem Risiko nachteiliger Entwicklungen an den Finanzmärkten ausgesetzt. Die langfristigen Verpflichtungen im Geschäftsbereich Lebens- und Krankenversicherung sowie Verpflichtungen, die aus internen Pensionszusagen resultieren, tragen zum Zinsrisiko bei, insbesondere wenn sie aufgrund langer Laufzeiten nicht vollständig durch verfügbare Anlagen gedeckt werden können. Zusätzlich sind wir gegenüber adversen Änderungen in Aktien- und Immobilienpreisen, Credit Spreads, Inflation, impliziten Volatilitäten und Fremdwährungen exponiert, die den Wert unserer Portfolios beeinflussen können.

C.2.1 Risikomessung

Um Marktrisiken zu messen, werden für die relevanten Risikofaktoren „Real World“-stochastische Modelle¹, die an historischen Daten kalibriert werden, verwendet, um daraus Szenarien möglicher zukünftiger Marktentwicklungen zu erstellen. Nachdem die Szenarien für alle Risikofaktoren generiert wurden, werden die Kapitalanlagepositionen und Verbindlichkeiten unter jedem Szenario neu bewertet. Der „Worst Case“-Verlust der geordneten Gewinn- und Verlustverteilung zu einem bestimmten Konfidenzniveau (99,5%) definiert den Marktrisiko-Value-at-Risk (VaR). Für Einheiten, die die Standardformel verwenden, basiert das Marktrisiko auf den aggregierten Verlusten in spezifizierten Standardformel-Schock-Szenarien.

Eine weiterführende Beschreibung der Methodik des internen Modells und einen Überblick über die Standardformel finden Sie im Abschnitt „E.4 Unterschiede zwischen der Standardformel und etwa verwendeten internen Modellen“.

C.2.2 Risikominderung

Auf Ebene des Konzerns und der verbundenen Unternehmen sind Vorgaben für die strategische Anlagestruktur und Risikolimits definiert, wie zum Beispiel „Financial VaR“, Aktien- und Zinssensitivitätslimits auf Einzelbasis sowie Limits für Fremdwährungspositionen. Limits werden

sorgfältig überwacht und im Falle einer Überschreitung werden Gegenmaßnahmen ergriffen. Dies kann die Eskalation zu den jeweiligen Entscheidungsgremien und/oder die Schließung von Positionen beinhalten. Darüber hinaus haben wir Standards für Absicherungsmaßnahmen definiert, die das Risiko aufgrund von in unseren Lebensversicherungsprodukten eingebetteten Fair-Value-Optionen adressieren. Schließlich sind auf Konzernebene Leitlinien für den Einsatz von bestimmten Finanzinstrumenten, neuen Investmentprodukten und Derivaten vorgeschrieben. Die Einhaltung der Leitlinien wird durch die jeweiligen Risiko- und Controllingfunktionen überwacht.

C.2.3 Risikokonzentration

Angesichts des Bestands an Anleihen und Aktien in unserem Anlageportfolio können mit einzelnen Emittenten oder Segmenten verbundene Risikokonzentrationen bezüglich Aktien-, Ausfall- und Credit-Spread-Risiken entstehen. Vor dem Hintergrund der lang laufenden Verbindlichkeiten aus unserem Geschäftsbereich Lebens- und Krankenversicherung sowie aus internen Pensionszusagen besteht die Möglichkeit einer Zinsrisikokonzentration, was durch ein Ungleichgewicht zwischen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten verursacht wird. Dies gilt insbesondere, wenn Verbindlichkeiten aufgrund der langen Laufzeiten nicht zu den vorhandenen Kapitalanlagen passen. Risikokonzentrationen sind durch unser Limitsystem abgedeckt.

C.2.4 Aktienrisiko

Aktienanlagen der Versicherungsgesellschaften des Konzerns dienen dazu, ihre Portfolios zu diversifizieren und von langfristig erwarteten Renditen zu profitieren. Mit strategischen Asset-Allokation-Benchmarks, Investment- und Aktiensensitivitätslimits überwachen und steuern wir die entsprechenden Risiken. Darüber hinaus fallen Aktienanlagen in den Anwendungsbereich der Credit Risk Platform, um Risikokonzentrationen bezüglich Einzeladressen zu vermeiden. Risiken im Zusammenhang mit sich ändernden Aktienkursen werden meist mit fallenden Kursen und steigenden Volatilitäten in Verbindung gebracht. Da Aktienmärkte auch steigen können, ergeben sich aus Aktieninvestments in solchen Szenarien auch Chancen.

C.2.4.1 RISIKOSENSITIVITÄT

Zum 31. Dezember 2020 zeigten Sensitivitätsanalysen, dass ein Rückgang der Aktienmärkte um 30% ein Absinken der Solvency-II-Kapitalquote um 14 Prozentpunkte verursachen würde.

C.2.5 Zinsrisiko

Unsere Kapitalanlagen werden wesentlich von unseren versicherungstechnischen Verpflichtungen bestimmt. Falls die Duration unserer Kapitalanlagen unterhalb der Duration unserer Verpflichtungen liegt, können sich durch sinkende Zinsen ökonomische Verluste ergeben, da

¹Interne Pensionsverpflichtungen sind nach IAS 19-Prinzipien deterministisch bewertet und modelliert.

wir Rückzahlungen auslaufender Instrumente zu einem niedrigeren Marktzinsniveau neu anlegen müssen, bevor die Verpflichtungen fällig werden. Dieses Risiko ist höher für lang laufende kapitalbildende und Sparprodukte sowie für interne Pensionsverpflichtungen. Ein wesentlicher Anteil des entsprechenden Zinsrisikos im Geschäftsbereich Lebens- und Krankenversicherung entfällt auf Westeuropa und resultiert überwiegend aus traditionellen Lebensversicherungsprodukten mit Garantien. Im Gegenzug können sich bei steigenden Zinsen Chancen ergeben. Dies kann zu Renditen aus Reinvestitionen führen, die höher als die garantierten Zinssätze sind. Das Zinsrisiko wird im Rahmen unseres Asset-Liability-Management-Prozesses gemanagt und wird über Zinssensitivitäten und Limits für die Durationslücke auf Konzern- und lokaler Ebene kontrolliert.

C.2.5.1 RISIKOSENSITIVITÄT

Zum 31. Dezember 2020 zeigten Sensitivitätsanalysen, dass ein Rückgang der Zinsen um 50 Basispunkte ein Absinken der Solvency-II-Kapitalquote um 9 Prozentpunkte verursachen würde.

C.2.6 Credit-Spread-Risiko

Festverzinsliche Anlagen wie Anleihen können an Wert verlieren, wenn sich die Credit Spreads ausweiten. Unsere Risikoneigung in Bezug auf Credit Spreads trägt jedoch auch den wirtschaftlichen Aspekten unseres Geschäftsmodells Rechnung. Als Investor ist unsere Anlagestrategie von unseren versicherungstechnischen Verbindlichkeiten bestimmt. Wir halten festverzinsliche Anlagen daher typischerweise bis zur Endfälligkeit. Dies impliziert, dass wir von kurzfristigen Kursänderungen wirtschaftlich weniger betroffen sind. Dadurch haben wir als langfristiger Anleger die Möglichkeit, in Anleihen mit einer Verzinsung über dem risikolosen Zinssatz zu investieren und so von dieser zusätzlichen Ertragskomponente zu profitieren.

C.2.6.1 RISIKOSENSITIVITÄT

Zum 31. Dezember 2020 zeigten Sensitivitätsanalysen, dass ein Anstieg der Credit Spreads für Staatsanleihen um 50 Basispunkte ein Absinken der Solvency-II-Kapitalquote um 15 Prozentpunkte verursachen würde.

C.2.7 Inflationsrisiko

Als Versicherungsunternehmen sind wir Veränderungen der Inflationsraten ausgesetzt. Dies resultiert maßgeblich aus unseren Verbindlichkeiten in der Schaden- und Unfallversicherung. Zusätzlich tragen unsere inflationsindexierten internen Pensionsverpflichtungen zum Inflationsrisiko bei. Obwohl Inflationsannahmen in unserer Produktentwicklung und Preisgestaltung enthalten sind, führt eine unerwartete Erhöhung der Inflationsraten zu einem Anstieg der Ansprüche aus entstandenen Schäden und Kosten und zieht höhere Verbindlichkeiten nach sich. Sind umgekehrt die zukünftigen Inflationsraten niedriger als angenommen, sind auch die Verpflichtungen niedriger als erwartet. Dieses Risiko sich verändernder Inflationsraten wird in unserem internen Modell abgebildet.

C.2.8 Währungsrisiko

Unsere operativen Einheiten investieren typischerweise in Vermögenswerte, die auf die gleiche Währung lauten wie ihre Verbindlichkeiten. Allerdings sind begrenzte Fremdwährungsexposures zugelassen, um die Diversifikation im Portfolio und taktische Anlageentscheidungen zu unterstützen. Das Währungsrisiko resultiert größtenteils aus unserem Eigentum an jenen Einheiten, die nicht in Euro berichten. Werten diese Währungen im Vergleich zum Euro ab, so vermindern sich auf Konzernebene die Nettovermögenswerte der ausländischen Tochtergesellschaften auf Eurobasis. Allerdings sinken gleichzeitig auch die Kapitalanforderungen auf Eurobasis, sodass der Einfluss auf die Kapitalisierung des Konzerns teilweise kompensiert wird. Das Währungsrisiko überwachen und steuern wir mit Hilfe eines Limitsystems für Fremdwährungspositionen auf Lokal- und Konzernebene.

C.2.8.1 RISIKOSENSITIVITÄT

Zum 31. Dezember 2020 zeigten Sensitivitätsanalysen, dass eine Abschwächung aller Fremdwährungen um 10% gegenüber dem Euro zu einem Rückgang der Solvency-II-Kapitalquote um 4 Prozentpunkte führen würde.

C.2.9 Immobilienrisiko

Trotz des Risikos fallender Immobilienwerte stellen Immobilien eine passende Ergänzung zu unserem Anlageportfolio dar, da sie eine gute Diversifikation zu anderen Risiken sowie langfristig gut prognostizierbare Cashflows aufweisen.

Das Group Investment Committee der Allianz hat einen Rahmen für Standardtransaktionen von Immobilienbeteiligungen und gewerblichen Immobilienfinanzierungen festgelegt. Diese Standards beschreiben Diversifikationsziele, Schwellenwerte für Mindestrenditen und andere qualitative und quantitative Anforderungen. Alle Transaktionen, die nicht zu den Standardtransaktionen gehören oder ein spezifisches Gesamtinvestitionsvolumen (einschließlich Kosten) übersteigen, müssen separat von der Risikomanagementfunktion (Group Risk) und anderen zentralen Fachbereichen überprüft werden. Zudem müssen alle anwendbaren Limits eingehalten werden, insbesondere die Portfoliolimits von einer investierenden Einheit, welche sich aus der strategischen Asset-Allokation (unter Berücksichtigung von Spielräumen) ergeben, sowie die Risikolimits.

C.2.10 Ergebnisse

Das entsprechende Marktrisikokapital – vor Diversifikation mit anderen Risikokategorien – belief sich auf 23 801 989 Tsd € für Einheiten, die das interne Modell verwenden, und auf 5 533 301 Tsd € für Einheiten, die die Standardformel einsetzen. Die Haupttreiber waren das Aktien-, Zins- und Credit-Spread-Risiko, getrieben durch nachteilige Marktbewegungen insbesondere in der ersten Jahreshälfte, ausgelöst durch die COVID-19-Pandemie.

C.3 KREDITRISIKO

Das Kreditrisiko bemisst den potenziellen ökonomischen Wertverlust unseres Portfolios durch Änderungen der Kreditwürdigkeit unserer Schuldner („Migrationsrisiko“) bzw. die Unfähigkeit oder Weigerung eines Kontrahenten, vertraglichen Verpflichtungen nachzukommen („Ausfallrisiko“).

Das Kreditrisiko des Konzerns resultiert aus drei Quellen: unserem Kapitalanlageportfolio, unserem Kreditversicherungsgeschäft und aus unserem externen Rückversicherungportfolio.

- **Kapitalanlageportfolio:** Kreditrisiko resultiert aus unseren Kapitalanlagen, wie festverzinslichen Wertpapieren, Darlehen, Derivaten, Cash-Positionen, und Forderungen, deren Werte sich abhängig von der Kreditqualität des Schuldners verringern können. Für bestimmte Lebensversicherungsprodukte sind wir jedoch in der Lage, Verluste aus Kreditereignissen mit Versicherungsnehmern zu teilen.
- **Kreditversicherung:** Kreditrisiko ergibt sich aus potenziellen Schadenzahlungen innerhalb der Limits, die Euler Hermes seinen Versicherungsnehmern einräumt. Euler Hermes sichert seine Versicherungsnehmer vor Kreditrisiken aus kurzfristigen Warenkrediten ab, die diese ihren Kunden gewähren. Wenn ein Kunde des Versicherungsnehmers nicht in der Lage ist, seinen Zahlungsverpflichtungen nachzukommen, ersetzt Euler Hermes dem Versicherungsnehmer den Schaden.
- **Rückversicherung:** Kreditrisiko entsteht, wenn Forderungen gegenüber Rückversicherern aufgrund möglicher Verluste nicht wiedererlangt werden oder bei geltenden Versicherungsverträgen Zahlungen ausfallen. Ein Team von Spezialisten wählt unsere Rückversicherungspartner sorgfältig aus, wobei Wert auf Unternehmen mit hoher Bonität gelegt wird. Zur zusätzlichen Senkung des Kreditrisikos fordern wir gegebenenfalls zusätzlich Akkreditive, Bareinlagen oder andere finanzielle Maßnahmen.

C.3.1 Risikomessung

Das interne Kreditrisikokapitalmodell berücksichtigt bei jeder Position die wichtigsten Bestimmungsgrößen, etwa die Forderungshöhe bei Ausfall, das Rating, den Rückzahlungsrang, die Sicherheiten und die Laufzeit. Weitere schuldnerepezifische Parameter sind die Bonitätsänderungswahrscheinlichkeiten sowie die Korrelationen der Vermögenswertänderungen der Kontrahenten, die die Abhängigkeiten im Portfolio abbilden. Ratings werden einzelnen Kontrahenten mittels eines klar definierten Ratingvergabeprozesses zugeordnet. Dessen zentrale Komponenten sind langfristige Ratings von externen Ratingagenturen und interne Ratingmodelle bei spezifischen internen Investmentstrategien. Sofern verfügbar, werden dynamische Anpassungen vorgenommen, die auf marktimplizierten Ratings und aktuell verfügbaren qualitativen Informationen basieren.

Das Verlustprofil eines bestimmten Portfolios wird durch eine Monte-Carlo-Simulation unter Berücksichtigung der Abhängigkeiten und der Kreditkonzentrationen je Schuldnersegment ermittelt. Diese Verlustprofile werden auf unterschiedlichen Ebenen des

Allianz Konzerns berechnet und dann auf jeder Ebene in das übergreifende interne Modell miteinbezogen, um zusammen mit anderen Risikokategorien das konzerndiversifizierte interne Kreditrisiko abzuleiten.

Unser Kreditversicherungsportfolio wird von Euler Hermes auf Basis einer eigenen Modellkomponente modelliert. Diese stellt eine lokale Umsetzung des zentralen Kreditrisikomoduls dar. Das Verlustprofil von Euler Hermes wird in das interne Kreditrisikomodell des Konzerns integriert, um Konzentrations- und Diversifikationseffekte abzubilden.

C.3.2 Risikokonzentration

Klar definierte Prozesse gewährleisten, dass Risikokonzentrationen und die Auslastung von Limits überwacht und gesteuert werden. Die Bestimmung von Höchstwerten für Länder- und Schuldner Risiken aus Konzernsicht (das heißt das maximale Konzentrationslimit) berücksichtigt die Größe und die Zusammensetzung des Portfolios des Allianz Konzerns ebenso wie unsere übergeordnete Risikostrategie.

Die bedeutendsten Expositionskonzentrationen beinhalten staatliche und unterstaatliche Emittenten, supranationale Organisationen und Finanzinstitute; die drei wichtigsten Expositionen gegenüber Schuldnergruppen waren Frankreich, Deutschland und Italien.

C.3.3 Risikominderung

Indem wir gemäß unserer langfristigen Investmentstrategie unser wohldiversifiziertes Kapitalanlageportfolio bis zur Endfälligkeit halten, können wir das Portfolio auch unter nachteiligen Marktbedingungen stabil halten. Dies eröffnet uns zugleich die Möglichkeit, über die gesamte Laufzeit der Investments geplante Renditen über dem risikolosen Zins zu erwirtschaften.

Um eine effektive Kreditrisikosteuerung zu gewährleisten, werden Credit-VaR-Limits anhand unseres internen Risikokapitalansatzes abgeleitet sowie Rating-Benchmarks definiert. Die Rating-Benchmarks bestimmen unsere Risikoneigung für Investitionen im unteren Investment-Grade- und Non-Investment-Grade-Bereich.

Die Allianz verwendet vorwiegend die folgenden Risikominderungstechniken zur Verringerung des Gegenparteausfallrisikos, das durch folgende Instrumente entsteht.

Tabelle 20: Risikominderungstechniken zur Verringerung des Gegenparteausfallrisikos

Instrument	Risikominderung
Derivate	Richtlinien verlangen im Allgemeinen, dass alle Allianz Einheiten sicherstellen, dass verbleibende Risiken nach Verrechnung/Saldierung („Netting“) besichert sind.
Wertpapierleihe und Wertpapierrückkaufvereinbarungen	Richtlinien verlangen im Allgemeinen, dass alle Allianz Einheiten sicherstellen, dass verbleibende Risiken nach Verrechnung/Saldierung („Netting“) besichert sind.
Rückversicherungsvereinbarungen	Wir verlangen unter Umständen Akkreditive, Bareinlagen oder andere finanzielle Maßnahmen, um unsere Exponierung gegenüber Kreditrisiken weiter zu mindern.
Festverzinsliche Wertpapiere	Richtlinien verlangen im Allgemeinen, vorwiegend in qualitativ hochwertige Papiere zu investieren und hochkonzentrierte Portfolio-Positionen zu beschränken. Wo angemessen, werden besicherte Investments gewählt.

Diese Risikominderungstechniken werden bei der Kalkulation des Kreditrisikokapitals berücksichtigt.

C.3.4 Risikosensitivität

Sensitivitäten für das Kreditrisiko werden auf Basis des internen Kreditrisikomodells berechnet, indem Schocks auf einzelne Eingangsparameter angewendet werden. Dabei wird angenommen, dass sich nur die ausgewählten Parameter für alle Risikopositionen ändern und alle anderen Eingangsparameter konstant bleiben. Als Ergebnis der Analyse erhält man die Auswirkung des angewandten Stresstests auf das interne Kreditrisikokapital.

Zum 31. Dezember 2020 zeigten Sensitivitätsanalysen, dass eine Herabstufung der Bonität um eine Ratingstufe¹ (das heißt eine Verschlechterung der Kreditqualität) zu einem Anstieg des internen Kreditrisikokapitals vor Diversifizierung von 17% führen würde. Eine relative Zunahme der Verlustquote (LGD) um 10% (das heißt eine Verringerung der Verwertungsrate bei Ausfall) würde einen Anstieg des internen Kreditrisikokapitals vor Diversifizierung um 6% nach sich ziehen.

C.3.5 Ergebnisse

Das auf Kreditrisiko allokierte Risikokapital – vor Diversifikation mit anderen Risikoarten – belief sich auf 5 317 080 Tsd € für Einheiten, die das interne Modell einsetzen, und auf 1 133 274 Tsd € für Einheiten, die die Standardformel verwenden

¹ Eine Ratingstufe bezieht sich auf die Ratingklassen, wie „AA+“, „AA“, „AA-“ auf der Skala von Standard & Poor's oder „Aa1“, „Aa2“, „Aa3“ auf der Moody's-Skala.

C.4 LIQUIDITÄTSRISIKO

Das Liquiditätsrisiko ist definiert als das Risiko, dass das Unternehmen seinen derzeitigen oder künftigen Zahlungsverpflichtungen nicht oder nur unter nachteilig geänderten Bedingungen nachkommen kann. Das Liquiditätsrisiko kann insbesondere aus Inkongruenzen zwischen der Fälligkeit von Zahlungseingängen und Zahlungsausgängen entstehen.

C.4.1 Risikomessung

Unsere verbundenen Unternehmen steuern das Liquiditätsrisiko jeweils auf lokaler Ebene. Sie verwenden dabei Systeme zum Asset-Liability-Management, die konzipiert wurden, um sicherzustellen, dass Kapitalanlagen und Verbindlichkeiten angemessen aufeinander abgestimmt werden. Die lokalen Kapitalanlagestrategien konzentrieren sich in erster Linie auf die Qualität der Kapitalanlagen und gewährleisten einen beträchtlichen Anteil an liquiden Vermögenswerten in den Portfolios (zum Beispiel Staatsanleihen oder Pfandbriefe mit einem sehr guten Rating). Im Zuge unserer Liquiditätsplanung stimmen wir die Liquiditätsquellen (zum Beispiel Gelder aus Investments und Prämien) mit dem Liquiditätsbedarf (zum Beispiel Auszahlungen von Versicherungsansprüchen und Kosten) ab. Dies erfolgt sowohl für den Best-Estimate-Plan als auch für adverse idiosynkratische und systemische Liquiditätsszenarien, um eine konzernübergreifend konsistente Betrachtung von Liquiditätsrisiken zu ermöglichen. Diese Analysen erfolgen für jede einzelne Einheit, wobei der Konzern die Ergebnisse überwacht.

Ein identisches Rahmenwerk für Liquiditätsstresstests wird auch bei der Allianz SE umgesetzt. Mögliche größere Liquiditätsanforderungen ergeben sich hauptsächlich aus Marktrisikoszenarien für die Allianz SE und ihre Tochtergesellschaften, aus der Nichtverfügbarkeit externer Kapitalmärkte und aus Rückversicherungs-Risikoszenarien für die Allianz SE.

Zusätzlich wird die Cashposition des Cashpool-Investitionsportfolios des Konzerns täglich überwacht und eine entsprechende Vorschau erstellt. Dabei werden eine Mindestliquiditätsschwelle und eine Zielliquiditätsschwelle in absoluten Größen für die angestrebte Liquidität berücksichtigt. Beide Limits haben das Ziel, den Cashpool der Allianz SE vor kurzfristigen Liquiditätskrisen zu schützen.

Der Prozess der Liquiditätsplanung spiegelt den zukünftigen Liquiditätsbedarf wider und zielt auf eine effiziente und effektive Steuerung der verfügbaren Liquiditätsquellen ab. Der jährliche und grobe, über eine Zeitspanne von drei Jahren erstellte Cashflow-Plan für die Allianz SE und für das berichtspflichtige Segment „Holding und Treasury“ der Allianz SE reflektiert die übergeordnete operative, Finanzierungs- und Anlagestrategie des Konzerns. Die jährliche Liquiditätsplanung für die Allianz SE und für das berichtspflichtige Segment „Holding und Treasury“ ist Gegenstand der Genehmigung durch den Vorstand. Die Liquiditätsplanung wird regelmäßig überwacht und dem Gruppenvorstand über das GFRC vorgelegt.

C.4.2 Risikokonzentration

Das Liquiditätsrisiko wird auf lokaler Ebene gesteuert; auf Konzernebene gibt es keine wesentlichen Liquiditätsrisikokonzentrationen. Zudem stehen für die Allianz SE eine Reihe unterschiedlicher externer und interner Liquiditätsquellen zur Verfügung, um eine ausreichende Liquidität bei extremen idiosynkratischen und systemischen Liquiditätsschocks zu gewährleisten.

C.4.3 Risikominderung

Im Falle eines Limitverstoßes bei einer Einheit für mindestens eines der definierten Szenarien – wie in dem Rahmenwerk zur Steuerung von Liquiditätsrisiken beschrieben – müssen Risikominderungsmaßnahmen erarbeitet werden. Abhängig von der Größe des Liquiditätsengpasses gibt es unterschiedliche Eskalationsstufen auf lokaler und Konzernebene, die eine Einbeziehung von Risikokomitees erforderlich machen können.

C.4.4 Risikosensitivität

Als Teil des Liquiditätsrisiko-Rahmenwerks müssen Versicherungseinheiten im Anwendungsbereich der Konzernberichterstattung einschließlich der Allianz SE vierteljährlich dem Konzern einen Liquiditätsbericht vorlegen. Hauptmerkmale sind die Darlegung von Mittelzuflüssen und -abflüssen über unterschiedliche Zeiträume hinweg, die Anwendung verschiedener Stressszenarien (sowohl idiosynkratischer als auch marktweiter Stresse wie beispielsweise Prämien-, Schaden- und Marktstresse), eine Bewertung verfügbarer Gegenmaßnahmen einschließlich des Verkaufs liquider Aktiva und eine Aggregation unter Verwendung von KPIs wie der Liquiditätsdeckungsquote. Schwellenwerte für Warnstufen und Limitverstoße stellen sicher, dass das Management in der Lage ist, die Liquiditätssituation der Versicherungseinheiten unter aktuellen und hypothetisch verschlimmerten Marktbedingungen (abgebildet durch die Stressszenarien) schnell zu bewerten. Zum 31. Dezember 2020 wurden keine Limitverstoße beobachtet.

C.4.5 Erwarteter Gewinn, der in den künftigen Prämien enthalten ist (EPIFP)

Der in künftigen Prämien enthaltene erwartete Gewinn beträgt 16730709 Tsd €.

C.5 OPERATIONELLES RISIKO

Operationelle Risiken beinhalten Verluste, die aus unzureichenden oder fehlgeschlagenen internen Prozessen, menschlichen Fehlern, Systemfehlern und externen Ereignissen resultieren und die durch eine Vielzahl von Ursachen entstehen können, zum Beispiel:

- „Kunden, Produkte und Geschäftspraktiken“ bezeichnen potenzielle Verluste durch Nichterfüllung der geschäftlichen Verpflichtungen oder durch die Ausgestaltung von Produkten. Beispiele hierfür sind Falschberatung, die Nichtkonformität von Produkten mit internen oder externen Anforderungen, wettbewerbswidriges Verhalten oder Verstöße gegen Datenschutzbestimmungen, Sanktionen und Embargos usw. Verluste dieser Art sind in der Regel von geringerer Häufigkeit, jedoch mit möglicherweise großen finanziellen Auswirkungen behaftet.
- „Ausführung, Lieferung und Prozessmanagement“ bezeichnen potenzielle Verluste durch Fehler in der Transaktionsverarbeitung oder im Prozessmanagement. Beispiele hierfür sind Zinsen und Strafen wegen nicht oder zu wenig bezahlter Steuern oder Verluste im Zusammenhang mit Vertriebsprozessen bei Maklern und Vertretern. Verluste dieser Art treten in der Regel relativ gesehen häufiger auf, allerdings mit geringer finanzieller Auswirkung (auch wenn vereinzelt hohe Verluste möglich sind).
- Andere operationelle Risiken umfassen beispielsweise interne oder externe Betrugsfälle, Fehler in unseren Konzernabschlüssen, Zwischenfälle im Zusammenhang mit Informationssicherheit, die Betriebsunterbrechungen oder Strafzahlungen zur Folge haben können, oder potenzielle Fehler bei unseren Dienstleistern, die ebenfalls eine Betriebsunterbrechung verursachen könnten, usw.

Das operationelle Risikokapital des Konzerns wird vom Risiko möglicher Verluste aus den Ereigniskategorien „Kunden, Produkte und Geschäftspraktiken“ sowie „Ausführung, Lieferungs- und Prozessmanagement“ dominiert (um mehr als 80%). Bezüglich der größten Kategorie „Kunden, Produkte und Geschäftspraktiken“ sind die wesentlichen externen Treiber die Änderung von Rechtsvorschriften und Verordnungen. Interne Treiber spiegeln potenzielle Fehler interner Prozesse wider. Diese Treiber sind in den lokalen Szenarienanalysen berücksichtigt.

C.5.1 Risikomessung

Das operationelle Risikokapital kalkulieren wir unter Verwendung eines szenariobasierten Ansatzes, der wiederum auf Experteneinschätzungen sowie internen und externen operationellen Verlustdaten beruht. Die Schätzungen bezüglich Häufigkeit und Schwere von potenziellen Verlustereignissen für jede materielle operationelle Risikokategorie werden bewertet und als Basis zur Kalibrierung unseres internen Modells benutzt.

Die Allianz hat ein konsistentes Risikomanagementsystem für operationelle Risiken entwickelt, welches unter Berücksichtigung von Proportionalitätsaspekten konzernweit angewendet wird und sich auf die frühzeitige Erkennung und proaktive Steuerung der materiellen operationellen Risiken fokussiert. In diesem System sind Rollen und Zuständigkeiten sowie Steuerungsprozesse und Methoden verbindlich

definiert. Die lokalen Risikomanager in ihrer Funktion als „Zweite Verteidigungslinie“ identifizieren und bewerten die relevanten operationellen Risiken und Schwachstellen im Kontrollsystem auf Basis eines Dialogs mit der „Ersten Verteidigungslinie“, hinterlegen operationelle Risikoereignisse in einer zentralen Datenbank und stellen sicher, dass das System in ihrer jeweiligen operativen Einheit umgesetzt ist.

C.5.2 Risikokonzentration

Die Konzentrationen des operationellen Risikos werden gemäß unserem integrierten Risiko- und Kontrollsystem gesteuert.

Die größten Beiträge zum operationellen Risiko wurden bereits weiter oben erläutert.

C.5.3 Risikominderung

Dieses System sieht spezifische risikomindernde Kontrollprogramme vor. Beispielsweise werden Compliance-Risiken durch schriftlich fixierte Leitlinien und dedizierte Compliance-Programme adressiert, die durch die Compliance-Funktion des Allianz Konzerns überwacht werden. Das Risiko von wesentlichen Fehlern in unseren Konzernabschlüssen wird mittels eines internen Kontrollsystems für das Rechnungswesen gemindert. Risiken infolge von Outsourcing werden in unserer Outsourcing-Leitlinie, in Service Level Agreements, durch Geschäftsfortführungs- und Krisenmanagementprogramme abgedeckt, um kritische Geschäftsfunktionen im Falle dieser Ereignisse zu schützen. Cyber-Risiken werden durch Investitionen in Cyber-Sicherheit, den Kauf von Cyber-Versicherungsschutz von anderen Versicherern und verschiedene fortlaufende Kontrollaktivitäten entschärft.

C.5.4 Risikosensitivität

Die Sensitivitäten, einschließlich Schätzungen der Häufigkeit und Schwere wesentlicher operationeller Risikoereignisse, werden auf Basis von Szenarien berechnet. Diese Szenarien dienen als Grundlage für unsere interne Modellkalibrierung.

C.5.5 Ergebnisse

Das auf operationelle Risiken allokierte Risikokapital – vor Diversifikation mit anderen Risikokategorien – belief sich auf 2 933 221 Tsd € für Einheiten, die das interne Modell verwenden, und auf 952 265 Tsd € für Einheiten, die die Standardformel einsetzen.

C.6 ANDERE WESENTLICHE RISIKEN

Es gibt Risiken, die aufgrund ihrer Eigenschaften durch die Bereitstellung von dediziertem Risikokapital nicht angemessen berücksichtigt oder gemindert werden können und daher nicht durch das interne Modell abgedeckt werden. Um diese sonstigen Risiken zu identifizieren, zu analysieren, zu bewerten, zu überwachen und zu steuern, verfolgen wir ebenfalls einen systematischen Ansatz. Grundsätzlich stützt sich die Risikobewertung auf qualitative Kriterien oder Szenarioanalysen. Die wichtigsten dieser Risiken sind das strategische Risiko, das Liquiditäts- und das Reputationsrisiko.

C.6.1 Strategisches Risiko

Das strategische Risiko ist das Risiko einer unerwarteten negativen Veränderung des Unternehmenswerts, das auf sich nachteilig auswirkende Entscheidungen des Managements hinsichtlich der Geschäftsstrategie und deren Umsetzung zurückzuführen ist.

C.6.1.1 RISIKOMESSUNG UND -MINDERUNG

Strategische Risiken werden im Rahmen des „Top Risk Assessment“-Prozesses des Konzerns identifiziert, bewertet und in verschiedenen Vorstandsausschüssen diskutiert (zum Beispiel GFRC). Auch Markt- und Wettbewerbsbedingungen, Kapitalmarktanforderungen, aufsichtsrechtliche Bedingungen und dergleichen werden überwacht, um zu entscheiden, ob strategische Anpassungen notwendig sind.

Die wichtigsten strategischen Risiken werden direkt durch die Renewal Agenda der Allianz adressiert, welche sich wiederum auf fünf Themen, nämlich Konsequente Kundenorientierung, Durchgehende Digitalisierung, Technische Exzellenz, Neue Wachstumsfelder und Integrative Leistungskultur konzentriert. Der Strategie- und Planungsdialog zwischen dem Allianz Konzern und den verbundenen Unternehmen bewertet und analysiert die Fortschritte in Bezug auf die Minderung der strategischen Risiken und in Bezug auf die in der Renewal Agenda gesetzten Ziele.

C.6.2 Reputationsrisiko

Die Wahrnehmung der Allianz als respektabler und verantwortungsbewusst handelnder Anbieter von Finanzdienstleistungen hängt von unserem Verhalten in einer Vielzahl von Bereichen ab, beispielsweise von der Produktqualität, der Corporate Governance, dem Finanzergebnis, Kundenservice, der Mitarbeiterführung, dem intellektuellen Kapital und sozialer Verantwortung.

Das Reputationsrisiko ist das Risiko eines unerwarteten Rückgangs des Kurses der Aktie der Allianz SE, des Werts des aktuellen Bestandgeschäfts oder des Werts des künftigen Geschäftsvolumens – und zwar als Folge eines Ansehensverlustes der Allianz durch die Beurteilung interner oder externer Stakeholder.

C.6.2.1 RISIKOMESSUNG UND -MINDERUNG

Die Identifikation und Bewertung von Reputationsrisiken sind Bestandteile des jährlichen „Top Risk Assessment“-Prozesses. Als Teil dieses Prozesses genehmigt die Geschäftsleitung die Risikomanagementstrategie für die wichtigsten Risiken, mit denen das Unternehmen konfrontiert wird, einschließlich derjenigen mit potenziell schwerwiegenden Auswirkungen auf die Reputation.

Das Management von „Environmental, Social and Governance (ESG)“-Risiken – die eng mit dem Reputationsrisiko verbunden sind – wird von einem dedizierten Group ESG Board und einem Group ESG Office¹ unterstützt, die dazu beitragen, die Integration von ESG-Aspekten in die Kerninvestitions- und Versicherungsaktivitäten zu steuern. Wesentliche ESG- und andere Reputationsrisiken, die im Rahmen der Geschäftstätigkeit identifiziert werden, werden zur Beurteilung und zur Entscheidungsfindung an Group Communications and Corporate Responsibility², Group Risk- und Group ESG-Experten weitergeleitet, wobei das GFRC als das endgültige Eskalations-/Entscheidungsorgan dient.

C.6.3 Klimawandel

Der Klimawandel hat, insbesondere auf lange Sicht, das Potenzial, die Weltwirtschaft und das Geschäft der Allianz erheblich zu beeinflussen. Auf den Klimawandel zurückzuführende Risiken beginnen sich bereits heute abzuzeichnen und werden mittel- bis langfristig an Bedeutung zunehmen. Dies können akute und chronische physische Risiken sein wie zum Beispiel der Anstieg der Durchschnittstemperatur, Extremwetterereignisse, steigende Meeresspiegel, zunehmende Hitzewellen und Dürren oder eine Veränderung vektorübertragener Infektionskrankheiten mit Auswirkungen auf Sachwerte oder die Gesundheit. Klimawandelrisiken ergeben sich auch aus dem sektorübergreifenden Strukturwandel aufgrund des Übergangs zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft. Diese beinhalten Veränderungen in der Klimapolitik, der Technologie oder im Marktverhalten und dem daraus resultierenden Einfluss auf den Marktwert finanzieller Vermögenswerte sowie Auswirkungen von Gerichtsverfahren im Zusammenhang mit dem Klimawandel.

Aus dem Klimawandel ergeben sich auch Chancen, sei es in Verbindung mit der Finanzierung einer kohlenstoffarmen und klimaresilienten Zukunft, zum Beispiel durch Investitionen in erneuerbare Energien, Energieeffizienz von Gebäuden und Infrastruktur für Elektromobilität oder durch die Bereitstellung von Versicherungslösungen für den Schutz vor physischen Auswirkungen des Klimawandels und zur Förderung kohlenstoffarmer Geschäftsmodelle.

1_Das Allianz Environmental, Social, Governance (ESG) Board und das ESG Office beraten den Vorstand der Allianz SE und werden umweltbezogene, soziale sowie Governance-Aspekte der Unternehmensführung und der Entscheidungsfindungsprozesse beim Allianz Konzern weiter stärken.

2_Bis zum 31. Dezember 2020 war die Corporate-Responsibility-Funktion Teil des Fachbereichs Group Communications and Corporate Responsibility. Ab dem 1. Januar 2021 wird die ESG-Agenda der Allianz vom neuen Fachbereich „Global Sustainability“ verantwortet und Group Communications and Corporate Responsibility in Group Communications and Reputation umbenannt.

Das Versicherungsgeschäft der Allianz wird vom Klimawandel im Wesentlichen auf zweierlei Arten beeinflusst:

- Erstens über die geleistete Risikodeckung, zum Beispiel für Krankheit, Sach- und andere Schäden, und
- zweitens durch Veränderungen in den von der Allianz gezeichneten Geschäftsfeldern und -modellen.

Zudem ist die Allianz als bedeutender institutioneller Investor vom Klimawandel betroffen. Die Allianz hält erhebliche Investitionen in diversen Volkswirtschaften, Unternehmen, Infrastruktur und Immobilien; diese könnten von den Konsequenzen der physischen Auswirkungen des Klimawandels und des Übergangs zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft betroffen sein, was wiederum das Potenzial einer langfristigen Profitabilität der Investitionen beeinflussen könnte.

Mit unmittelbaren Klimawandelrisiken befassen wir uns im Rahmen der Prozesse für das Risikomanagement der zugrunde liegenden Risiken. Hierbei greifen wir beispielsweise auf die jahrelange Expertise der Allianz im Bereich der Modellierung von Extremwetterereignissen zurück oder nutzen Analysen der Emissionsprofile unserer eigenen Kapitalanlagen. Vorausschauend berücksichtigen wir Risiken aus Faktoren des Klimawandels als „Emerging Risks“, wobei wir die Entwicklung der Risikolandschaft, unterstützt von selektiven prospektiven Analysen auf unseren Portfolien, genau beobachten.

C.6.4 Gruppeninterne Transaktionen

Für weitere Information zu wesentlichen gruppeninternen Transaktionen verweisen wir auf Abschnitt „A.1.4.3 Relevante Transaktionen innerhalb der Gruppe“.

Zusammenfassend ist die Unternehmensführung der Ansicht, dass die verschiedenen Arten von konzerninternen Finanztransaktionen für das Geschäftsmodell des Konzerns von wesentlicher Bedeutung sind, da sie es dem Konzern ermöglichen, Größenvorteile zu nutzen, einschließlich der Fungibilität der Ressourcen und der Risikodiversifizierung. Zudem wurde basierend auf der durchgeführten Beurteilung das Fazit gezogen, dass bezüglich gruppeninterner Finanzierungstransaktionen eine angemessene Governance-Struktur und ein entsprechendes Risikomanagementsystem vorhanden sind.

Die Unternehmensführung erkennt jedoch auch an, dass gruppeninterne Transaktionen die Komplexität des Konzerns und interne Verflechtungen erhöhen, und strebt an, unnötige gruppeninterne Transaktionen zu vermeiden. Alle diese Transaktionen unterliegen Limit-Genehmigungsanforderungen. Vor diesem Hintergrund sieht die Unternehmensführung derzeit keine Notwendigkeit für zusätzliche Maßnahmen, die über die bereits initiierten hinausgehen.

C.7 SONSTIGE ANGABEN

C.7.1 Signifikante Risikokonzentration auf Konzernebene

Wie oben beschrieben, tragen die finanziellen Risiken am meisten zu unserem Risikoprofil bei; zurückzuführen ist dies auf unsere Kapitalan-

lagen und ihr Zusammenspiel mit den versicherungstechnischen Verbindlichkeiten, die sie decken. Daher besteht der Hauptteil unserer Kapitalanlageportfolios aus festverzinslichen Wertpapieren. Eine Aufgliederung unseres Anleiheportfolios können Sie der folgenden Tabelle entnehmen.

Tabelle 21: Kapitalanlagen des Allianz Konzerns in Anleihen nach Ratingklassen¹ – Marktwerte

Tsd €

Emittentenart (31. Dezember)	Staaten/ staatsnah	Pfandbriefe	Unternehmen	Banken	ABS/MBS	Short-Term Loan	Sonstiges	Summe
AAA	49 505 157	47 745 277	3 196 321	2 991 768	19 100 062	2 334	-	122 540 919
AA	111 488 230	18 165 986	24 332 305	4 315 756	6 240 615	638 428	119 641	165 300 960
A	43 364 046	401 175	71 061 938	19 028 354	878 548	485 959	38 148	135 258 168
BBB	41 943 678	366 966	124 837 121	8 158 412	1 211 018	425 099	1 723 033	178 665 328
BB	6 738 351	250	10 467 065	1 025 588	128 519	11 484	2 825	18 374 083
B	3 616 591	-	4 045 148	193 997	147 320	10 638	538	8 014 232
CCC	289 989	-	210 846	4 098	119 654	550	-	625 136
CC	1 725	-	25 266	4 184	80 784	-	-	111 959
C	4 071	-	-	156	21 466	-	-	25 692
D	36 295	-	61 462	-	40 847	-	-	138 604
Kein Rating	1 478 456	60 022	11 242 740	177 114	88 788	231 189	7 170 397	20 448 706
Summe	258 466 588	66 739 677	249 480 215	35 899 426	28 057 620	1 805 680	9 054 582	649 503 788

¹Analog zum Geschäftsbericht 2020 des Allianz Konzerns sind Kapitalanlagen der Geschäftsbereiche Banking und Asset Management in den genannten Zahlen enthalten. Werte enthalten keine Kredite an Privatpersonen. Die angegebenen Marktwerte beinhalten Kapitalanlagen außerhalb des Solvency-II-Anwendungsbereiches.

C.7.2 Andere wesentliche Informationen

Alle wesentlichen Angaben zum Risikoprofil sind in den vorangegangenen Abschnitten enthalten.

BEWERTUNG FÜR SOLVABILITÄTSZWECKE

D

KONSOLIDIERUNGSKREIS

Die Richtlinie 2009/138/EG gilt für direkte Lebens- und Nichtlebensversicherungsunternehmen sowie für Rückversicherungsunternehmen, die innerhalb des Europäischen Wirtschaftsraums (EWR)¹ niedergelassen sind oder sich dort niederlassen möchten. Ein (Rück-)Versicherungsunternehmen ist demnach definiert als ein direktes Lebens- oder Nichtlebens-(rück-)versicherungsunternehmen, das eine Zulassung durch die Aufsichtsbehörden des Herkunftsmitgliedstaates erhalten hat.

Informationen zu Marktwertbilanz (Market Value Balance Sheet – MVBS) und Eigenmitteln müssen für die aufsichtsrechtliche Einzel- und Gruppenberichterstattung erhoben werden. Alle (Rück-)Versicherungsunternehmen innerhalb des EWR, die der regelmäßigen Solvency-II-Berichterstattung unterliegen, müssen sowohl eine Marktwertbilanz als auch Eigenmittel ausweisen, um ihre aufsichtsrechtlichen Meldepflichten zu erfüllen. Darüber hinaus muss der Allianz Konzern eine Marktwertbilanz und einen Eigenmittel-Ausweis für die Gruppe erstellen, um die aufsichtsrechtlichen Meldepflichten der Gruppe zu erfüllen. Um eine vollständige Abdeckung des Konzerns zu erreichen, müssen zusätzlich zu der Marktwertbilanz und den Eigenmittelanangaben, welche die regulierten EWR-(Rück-)Versicherer bereitstellen, auch die Marktwertbilanz- und die Eigenmittelinformationen von Einheiten erhoben werden, die nicht den Solvency-II-Regelungen unterliegen. Das bedeutet, dass sich die Gruppe wie folgt zusammensetzt:

- a) (Rück-)Versicherungsunternehmen innerhalb des EWR, (Rück-)Versicherungsunternehmen außerhalb des EWR mit wesentlichen Auswirkungen auf die Solvabilität der Gruppe sowie (Rück-)Versicherungsunternehmen und zwischengeschaltete Holdinggesellschaften, die in der Marktwertbilanz und den Eigenmitteln der Gruppe mit Marktwertbilanz und Eigenmitteln auf Basis von Solvency II in voller Granularität einbezogen werden.
- b) Ausgewählte Nicht-EWR-(Rück-)Versicherer, die in den Eigenmitteln der Gruppe mit ihren Eigenmitteln durch die Abzugs- und Aggregationsmethode einbezogen sind. In der Marktwertbilanz sind diese Einheiten mit dem vom jeweiligen Mutterunternehmen gemeldeten Beteiligungswert nach der Equity-Methode enthalten (das heißt mit dem anteiligen Eigenkapital abzüglich Geschäfts- oder Firmenwert und anderer immaterieller Vermögenswerte).
- c) Ausgewählte Nicht-EWR-(Rück-)Versicherer, für die der Buchwertabzug gemäß Artikel 229 der Richtlinie 2009/138/EG (auf Gruppenebene) gilt.
- d) Kreditinstitute, Wertpapierfirmen und Finanzinstitute, Verwalter alternativer Investmentfonds und OGAW-Verwaltungsgesellschaften sowie Einrichtungen der betrieblichen Altersversorgung, die in den Eigenmitteln der Gruppe mit ihren Eigenmitteln aus anderen Finanzbranchen (zum Beispiel Basel III für Banken) enthalten sind. In der Marktwertbilanz sind diese Einheiten mit dem vom jeweiligen Mutterunternehmen gemeldeten Beteiligungswert nach der Equity-Methode enthalten (das heißt mit dem anteiligen Eigenkapital abzüglich Geschäfts- oder Firmenwert und anderer immaterieller Vermögenswerte).
- e) Ausgewählte Dienstleistungsunternehmen, die mit dem vom jeweiligen Mutterunternehmen gemeldeten Beteiligungswert nach der Equity-Methode enthalten sind (das heißt mit dem anteiligen Eigenkapital abzüglich Geschäfts- oder Firmenwert und anderer immaterieller Vermögenswerte).
- f) Investments in den Bereichen erneuerbare Energien oder Infrastruktur, die mit dem vom jeweiligen Mutterunternehmen gemeldeten Beteiligungswert zum Zeitwert einbezogen sind.
- g) Nichtregulierte Tochtergesellschaften der oben genannten Einheiten sind grundsätzlich in der Marktwertbilanz und in den Eigenmitteln der Gruppe entsprechend der jeweiligen Behandlung ihres Mutterunternehmens einbezogen. Dies gilt nicht für „Collective Investment Undertakings“ im Sinne von Artikel 1 Absatz 40 der Delegierten Verordnung (EU) 2015/35, die in der Marktwertbilanz in Zeile „7.5 Organismen für gemeinsame Anlagen“ enthalten sind.

Unter Punkt a) fallende Unternehmen, die in die Marktwertbilanz der Gruppe und in die Eigenmittel der Gruppe mit granularen Daten einbezogen sind, folgen dabei der in der Richtlinie beschriebenen Konsolidierungsmethode. Die Konsolidierungsmethode beinhaltet die Eliminierung von gruppeninternen Transaktionen zwischen diesen Einheiten.

Unter die Punkte b) und d) fallende Einheiten unterliegen nicht der konzerninternen Eliminierung, da die nicht konsolidierten Eigenmittel aus anderen Finanzbranchen und die nicht konsolidierten Eigenmittel aus den durch die Abzugs- und Aggregationsmethode einbezogenen Unternehmen der jeweiligen nationalen Aufsichtsbehörde gemeldet werden und somit rechtskräftig sind. Soweit konzerninterne Transaktionen zwischen mittels internem Modell oder Standardformel einbezogenen Unternehmen und Unternehmen aus anderen Finanzsektoren oder Unternehmen, die mittels der Abzugs- und Aggregationsmethode einbezogen werden, stattfinden, welche zu einer doppelten Anrechnung in den Eigenmitteln im Konzern führen würden, werden diese konzerninternen Transaktionen eliminiert.

Eine konzerninterne Eliminierung entfällt auch für Einheiten, die unter die Punkte c), e) und f) fallen. Unter g) fallende Einheiten folgen bei der konzerninternen Eliminierung der Behandlung des jeweiligen Mutterunternehmens, außer „Collective Investment Undertakings“ im Sinne von Artikel 1 Absatz 40 der Delegierten Verordnung (EU) 2015/35, welche nicht der konzerninternen Eliminierung unterliegen.

Die Grundlagen, Methoden und wesentlichen Annahmen, die auf Gruppenebene für die Bewertung der Vermögenswerte, der versicherungstechnischen Rückstellungen und anderer Verbindlichkeiten verwendet werden, unterscheiden sich nicht wesentlich von jenen, die bei den Tochtergesellschaften zur Bewertung zu Solvabilitätszwecken eingesetzt werden.

Die Einbeziehungsmethode in die Marktwertbilanz des Konzerns wurde für einige Unternehmen im Jahr 2020 im Vergleich zu 2019 geändert. Diese Änderungen haben keine wesentlichen Auswirkungen auf den Überschuss der Vermögenswerte über die Verbindlichkeiten des Konzerns.

¹ Der EWR umfasst die Europäische Union sowie Island, Norwegen und Liechtenstein. Die Schweiz ist nicht Teil des EWR.

ÜBERLEITUNG DER ABWEICHUNGEN ZWISCHEN IFRS UND MVBS

Um die IFRS- und MVBS-Zahlen vergleichen zu können, werden zuerst die veröffentlichten IFRS-Zahlen des Allianz Konzerns auf die MVBS-Struktur zugeordnet (siehe Spalte „IFRS zugeordnet in die Marktwertbilanzstruktur“). In einem zweiten Schritt erfolgt die Anpassung des Umfangs der vollkonsolidierten Unternehmen auf die konsolidierte Marktwertbilanz (siehe Spalte „IFRS an den Konsolidierungskreis in der Marktwertbilanz angepasst“).

Der zweite Schritt beinhaltet außerdem eine Anpassung hinsichtlich der gruppeninternen Transaktionen gemäß IFRS. Bei der Marktwertbilanz werden nur gruppeninterne Transaktionen zwischen vollkonsolidierten Einheiten eliminiert. Um die nach IFRS und nach Marktwertbilanz ermittelten

Zahlen zu vergleichen, werden die konzerninternen Beziehungen bei den Vergleichszahlen gemäß IFRS nur für Einheiten eliminiert, die gemäß MVBS vollkonsolidiert sind.

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die Überleitung von „IFRS zugeordnet in die Marktwertbilanzstruktur“ über „IFRS an den Konsolidierungskreis in der Marktwertbilanz angepasst“ hin zur „Marktwertbilanz“. Die Spalte „IFRS an den Konsolidierungskreis in der Marktwertbilanz angepasst“ bildet die Grundlage für den Vergleich der IFRS- und MVBS-Zahlen in den folgenden Abschnitten.

Tabelle 22: Überleitung zwischen IFRS und Solvency II

Stand 31. Dezember 2020	IFRS zugeordnet in die Marktwertbilanzstruktur	Anpassungen aufgrund des geänderten Geltungsbereiches	IFRS an den Konsolidierungskreis in der Marktwertbilanz angepasst	Bewertungsdifferenz	Marktwertbilanz
1. Geschäfts- oder Firmenwert	13 489 273	-9 398 754	4 090 519	-4 090 519	-
2. Abgegrenzte Abschlusskosten	21 829 508	-3 621 707	18 207 801	-18 207 801	-
3. Immaterielle Vermögenswerte	5 454 930	-918 531	4 536 399	-4 536 399	-
4. Latente Steueransprüche	1 005 587	-248 497	757 090	264 905	1 021 995
5. Überschuss bei den Altersversorgungsleistungen	354 279	-476	353 803	-	353 803
6. Sachanlagen für den Eigenbedarf	5 294 310	-1 351 901	3 942 409	2 517 741	6 460 150
7. Anlagen (außer Vermögenswerte für index- und fondsgebundene Verträge)	731 859 035	-125 218 787	606 640 247	11 916 256	618 556 504
7.1 Immobilien (außer zur Eigennutzung)	18 431 754	-3 752 339	14 679 416	9 837 660	24 517 076
7.2 Anteile an verbundenen Unternehmen, einschließlich Beteiligungen	13 771 951	31 007 573	44 779 524	-11 904 487	32 875 037
7.3 Aktien	54 691 719	-27 697 057	26 994 662	-	26 994 662
7.3.1 Aktien – notiert	34 027 485	-26 187 433	7 840 052	-	7 840 052
7.3.2 Aktien – nicht notiert	20 664 234	-1 509 624	19 154 610	-	19 154 610
7.4 Anleihen	598 344 825	-358 796 121	239 548 705	14 666 683	254 215 388
7.4.1 Staatsanleihen	258 780 247	-149 514 457	109 265 789	5 298 954	114 564 743
7.4.2 Unternehmensanleihen	311 453 133	-186 551 651	124 901 482	9 367 466	134 268 948
7.4.3 Strukturierte Schuldtitel	12	-	12	-	12
7.4.4 Besicherte Wertpapiere	28 111 433	-22 730 012	5 381 421	263	5 381 684
7.5 Organismen für gemeinsame Anlagen	27 476 228	250 538 547	278 014 776	-683 645	277 331 131
7.6 Derivate	16 662 951	-15 006 338	1 656 613	-	1 656 613
7.7 Einlagen außer Zahlungsmitteläquivalenten	2 162 433	-1 504 163	658 270	45	658 315
7.8 Sonstige Anlagen	317 174	-8 891	308 283	-	308 283
8. Vermögenswerte für index- und fondsgebundene Verträge	137 307 310	-28 205 894	109 101 416	-	109 101 416
9. Darlehen und Hypotheken	70 195 533	-23 929 069	46 266 464	6 421 403	52 687 868
9.1 Policendarlehen	2 338 694	-339 205	1 999 489	245 342	2 244 831
9.2 Darlehen und Hypotheken an Privatpersonen	30 589 395	-2 864 993	27 724 401	4 492 297	32 216 698
9.3 Sonstige Darlehen und Hypotheken	37 267 445	-20 724 871	16 542 574	1 683 765	18 226 339
10. Einforderbare Beträge aus Rückversicherungsverträgen von:	20 115 312	-6 135 219	13 980 093	-1 901 269	12 078 824
10.1 Nichtlebensversicherungen und nach Art der Nichtlebensversicherungen betriebenen Krankenversicherungen	12 347 117	-1 188 762	11 158 355	-2 025 639	9 132 716
10.1.1 Nichtlebensversicherungen außer Krankenversicherungen	11 742 315	-1 153 106	10 589 209	-1 756 324	8 832 886
10.1.2 Nach Art der Nichtlebensversicherung betriebene Krankenversicherungen	604 802	-35 656	569 146	-269 316	299 830
10.2 Lebensversicherungen und nach Art der Lebensversicherung betriebene Krankenversicherungen außer Krankenversicherungen und fonds- und indexgebundene Versicherungen	7 768 190	-4 946 457	2 821 733	130 921	2 952 654
10.2.1 Nach Art der Lebensversicherung betriebene Krankenversicherungen	225 771	-13 985	211 787	-12 994	198 792
10.2.2 Lebensversicherungen außer Krankenversicherungen und fonds- und indexgebundenen Versicherungen	7 542 419	-4 932 472	2 609 947	143 915	2 753 862
10.3 Lebensversicherungen, fonds- und indexgebunden	5	-	5	-6 551	-6 546
11. Depotforderungen	770 145	4 041 666	4 811 811	695 785	5 507 596
12. Forderungen gegenüber Versicherungen und Vermittlern	13 447 599	-1 206 250	12 241 349	-6 645 084	5 596 265
13. Forderungen gegenüber Rückversicherern	1 219 855	-174 225	1 045 630	-971 447	74 183
14. Forderungen (Handel, nicht Versicherung)	10 484 187	-2 268 550	8 215 638	-170 391	8 045 247
15. Eigene Anteile (direkt gehalten)	-	-	-	49 671	49 671

Stand 31. Dezember 2020	IFRS zugeordnet in die Marktwertbilanzstruktur	Anpassungen aufgrund des geänderten Geltungsbereiches	IFRS an den Konsolidierungskreis in der Marktwertbilanz angepasst	Bewertungsdifferenz	Marktwertbilanz
16. In Bezug auf Eigenmittelbestandteile fällige Beträge oder ursprünglich eingeforderte, aber noch nicht eingezahlte Mittel	-	-	-	-	-
17. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	22 445 797	-14 743 497	7 702 300	1	7 702 302
18. Sonstige nicht an anderer Stelle ausgewiesene Vermögenswerte	4 684 077	-1 770 656	2 913 421	-1 631 351	1 282 070
Summe Vermögenswerte	1 059 956 738	-215 150 347	844 806 391	-16 288 497	828 517 894
19. Versicherungstechnische Rückstellungen – Nichtlebensversicherung	88 379 295	-4 390 789	83 988 507	-9 021 947	74 966 560
19.1 Versicherungstechnische Rückstellungen – Nichtlebensversicherung (außer Krankenversicherung)	82 224 468	-4 175 897	78 048 571	-7 072 322	70 976 249
19.2 Versicherungstechnische Rückstellungen – Krankenversicherung (nach Art der Nichtlebensversicherung)	6 154 827	-214 892	5 939 936	-1 949 624	3 990 311
20. Versicherungstechnische Rückstellungen – Lebensversicherung (außer fonds- und indexgebundenen Versicherungen)	638 786 220	-149 296 851	489 489 369	-28 943 610	460 545 759
20.1 Versicherungstechnische Rückstellungen – Krankenversicherung (nach Art der Lebensversicherung)	43 665 843	-81 962	43 583 880	-2 672 068	40 911 812
20.2 Versicherungstechnische Rückstellungen – Lebensversicherung (außer Krankenversicherungen und fonds- und indexgebundenen Versicherungen)	595 120 377	-149 214 889	445 905 488	-26 271 542	419 633 947
21. Versicherungstechnische Rückstellungen – fonds- und indexgebundene Versicherungen	139 350 496	-29 362 999	109 987 497	2 207 227	112 194 724
22. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	428 526	-52 784	375 743	-375 743	-
Summe Versicherungstechnische Rückstellungen	866 944 538	-183 103 422	683 841 115	-36 134 073	647 707 043
23. Eventualverbindlichkeiten	-	-	-	176 837	176 837
24. Andere Rückstellungen als versicherungstechnische Rückstellungen	5 486 628	-1 433 637	4 052 992	3 988	4 056 979
25. Rentenzahlungsverpflichtungen	10 724 576	-199 563	10 525 013	-	10 525 013
26. Depotverbindlichkeiten	3 903 384	49 090	3 952 474	84 833	4 037 307
27. Latente Steuerschulden	8 594 706	-2 004 943	6 589 763	8 318 549	14 908 312
28. Derivate	11 966 578	-11 472 860	493 718	-	493 718
29. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6 113 902	-3 631 739	2 482 163	3 753	2 485 917
30. Finanzielle Verbindlichkeiten außer Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	20 596 028	-6 910 722	13 685 306	906 947	14 592 253
31. Verbindlichkeiten gegenüber Versicherungen und Vermittlern	7 325 341	-715 717	6 609 624	-3 276 430	3 333 193
32. Verbindlichkeiten gegenüber Rückversicherern	2 316 248	-461 131	1 855 117	-1 542 912	312 205
33. Verbindlichkeiten (Handel, nicht Versicherung)	4 192 462	-643 266	3 549 196	-10 532	3 538 663
34. Nachrangige Verbindlichkeiten	14 034 340	-3 253	14 031 087	2 761 459	16 792 546
34.1 Nicht in den Basiseigenmitteln aufgeführte nachrangige Verbindlichkeiten	-	-	-	15 154	15 154
34.2 In den Basiseigenmitteln aufgeführte nachrangige Verbindlichkeiten	14 034 340	-3 253	14 031 087	2 746 305	16 777 392
35. Sonstige nicht an anderer Stelle ausgewiesene Verbindlichkeiten	13 163 534	-4 619 183	8 544 350	-1 130 560	7 413 790
Summe Sonstige Verbindlichkeiten	108 417 726	-32 046 925	76 370 801	6 295 931	82 666 732
Summe Verbindlichkeiten	975 362 263	-215 150 347	760 211 916	-29 838 141	730 373 775
Überschuss der Vermögenswerte über die Verbindlichkeiten	84 594 475	-	84 594 475	13 549 644	98 144 119

Die Unterschiede zwischen den gemäß IFRS ermittelten Zahlen, die an den Konsolidierungskreis der Marktwertbilanz angepasst wurden, und den Zahlen in der Marktwertbilanz werden in diesem Bericht für jede einzelne Position weiter erläutert.

Keine Änderungen erfolgten während des Berichtszeitraums bezüglich der verwendeten Ansatz- und Bewertungsmethoden oder der Schätzungen.

D.1 VERMÖGENSWERTE

Die beschriebenen Kategorien von Vermögenswerten entsprechen denen, die in der Marktwertbilanz verwendet werden. Ihre Aggregation beruht auf der Art und Funktion der Vermögenswerte sowie auf ihrer Relevanz für Solvabilitätszwecke. Sofern nicht anders angegeben, werden in diesem Abschnitt Abweichungen zwischen den Werten, die gemäß „IFRS an den Konsolidierungskreis in der Marktwertbilanz angepasst“ sind, und den Werten laut „Marktwertbilanz“ erläutert.

D.1.1 Geschäfts- oder Firmenwert

Der Geschäfts- oder Firmenwert ist ein immaterieller Vermögenswert, der sich aus einem Unternehmenszusammenschluss ergibt und den wirtschaftlichen Wert von Vermögenswerten darstellt, die nicht einzeln identifiziert oder separat bei einem Unternehmenszusammenschluss angesetzt werden können.

In der Marktwertbilanz darf der Geschäfts- oder Firmenwert nicht angesetzt werden. Nach IFRS wird der bei einem Unternehmenszusammenschluss erworbene Geschäfts- oder Firmenwert im Konzernabschluss angesetzt. Somit bezieht sich der Unterschied auf den nach IFRS erfassten Geschäfts- oder Firmenwert, der in der Marktwertbilanz nicht angesetzt wird.

D.1.2 Abgegrenzte Abschlusskosten

Nach IFRS sind abgegrenzte Abschlusskosten die Kosten, die einen direkten Bezug zu Abschluss oder Verlängerung von Versicherungsverträgen und von Investmentverträgen mit ermessensabhängiger Überschussbeteiligung haben und sich variabel dazu verhalten, bezogen auf noch nicht abgelaufene Risikoperioden. Abschlusskosten werden aktiviert, wenn es wahrscheinlich ist, dass sie wiedererlangt werden können.

In der Marktwertbilanz sind Zahlungsströme, die sich auf abgegrenzte Abschlusskosten beziehen, im besten Schätzwert der versicherungstechnischen Rückstellungen enthalten und werden nicht separat auf der Vermögensseite ausgewiesen. Daher enthält die Marktwertbilanz, anders als IFRS, keinen Vermögenswert für abgegrenzte Abschlusskosten. Näheres hierzu findet sich in dem Abschnitt „D.2 Versicherungstechnische Rückstellungen“.

D.1.3 Immaterielle Vermögenswerte

Dieser Posten enthält immaterielle Vermögenswerte mit Ausnahme des Geschäfts- oder Firmenwerts. Immaterielle Vermögenswerte sind nicht-monetäre Vermögenswerte ohne physische Substanz. Sie werden in der Marktwertbilanz nur ausgewiesen, wenn sie einzeln veräußerbar sind und ein Austausch zwischen gleichartigen oder ähnlichen Vermögenswerten möglich ist, was darauf hinweist, dass sie am Markt verkäuflich sind. Sie werden mit dem Zeitwert zu ihrem Marktpreis bewertet.

Nach IFRS werden immaterielle Vermögenswerte bei Erfüllung der Kriterien des IAS 38 angesetzt und zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Die Abweichung zwischen IFRS und Marktwertbilanz beruht auf den gemäß IFRS erfassten immateriellen Vermögenswerten, während in der Marktwertbilanz keine immateriellen Vermögenswerte angesetzt werden.

D.1.4 Latente Steueransprüche

Latente Steueransprüche sind die Beträge an Ertragsteuern, die in künftigen Perioden erstattungsfähig sind und aus abzugsfähigen temporären Differenzen, noch nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträgen und nicht genutzten Steuergutschriften resultieren.

Latente Steuern – ausgenommen latente Steueransprüche aus noch nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträgen oder nicht genutzten Steuergutschriften – werden grundsätzlich für alle temporären Wertunterschiede zwischen den Buchwerten der Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten in der Konzernbilanz gemäß der Richtlinie 2009/138/EG einerseits und deren Steuerwerten andererseits bilanziert.

Im Allianz Konzern werden die latenten Steuern in der Marktwertbilanz durch Addition der latenten Steuern aus der IFRS-Bilanz gemäß IAS 12 und der latenten Steuern auf temporäre Unterschiede aus den Neubewertungen der jeweiligen Bilanzpositionen in der Marktwertbilanz ermittelt. Dies ergibt die latenten Steuern auf die Solvency-II-Werte im Vergleich zum jeweiligen Steuerwert.

Temporäre Differenzen zwischen dem Solvency-II-Wert der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie deren korrespondierenden Steuerwerten werden gemäß IAS 12 einheitlich auf Basis einer Einzelbetrachtung ermittelt. Bei der Berechnung der latenten Steuern werden die steuerlich anzuwendenden Regelungen für die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten in den jeweiligen Rechtsordnungen berücksichtigt.

Die Bewertung der latenten Steuern des Allianz Konzerns erfolgt unter Verwendung der jeweils geltenden nationalen Steuersätze. Änderungen der Steuersätze in Großbritannien und den Niederlanden, die bis zum 31. Dezember 2020 verabschiedet worden sind, wurden berücksichtigt. Wesentliche außerordentliche Steueraufwendungen ergaben sich gegenüber IFRS aus der Steuersatzänderung in den Niederlanden in Höhe von 24 147 Tsd €.

Eine Verrechnung latenter Steueransprüche mit latenten Schulden wird vorgenommen, wenn sich diese auf Ertragsteuern beziehen, die von derselben Steuerbehörde für dasselbe Steuersubjekt erhoben werden, sowie ein einklagbares Recht zur Aufrechnung besteht.

Latente Steuern werden nicht abgezinst.

Aktive Steuerabgrenzungen werden nur bilanziert, soweit es wahrscheinlich ist, dass zukünftig ein für ihre Realisierbarkeit ausreichendes zu versteuerndes Ergebnis zur Verfügung stehen wird. Die Beurteilung der Realisierbarkeit latenter Steuerguthaben erfordert die Einschätzung der Höhe zukünftiger steuerpflichtiger Einkommen. Dabei werden folgende Aspekte berücksichtigt:

- die Art und Höhe der zu versteuernden Einkünfte,
- die Zeiträume, in denen die Einkünfte anfallen werden,
- die Zeitpunkte der Umkehr der den latenten Steueransprüchen zugrunde liegenden abzugsfähigen temporären Differenzen sowie
- die lokalen steuerlichen Vorschriften (zum Beispiel für Verlustvortragszeiträume).

Darüber hinaus werden zur Verfügung stehende Steuerplanungsmaßnahmen bei der Einschätzung einbezogen.

Ansatz und Werthaltigkeit aktiver Steuerabgrenzungen in der Marktwertbilanz werden von lokalen Steuer- und Finanzexperten ermittelt und beurteilt. Um die Einheitlichkeit und Verlässlichkeit bei der Beurteilung der Werthaltigkeit der aktiven Steuerabgrenzungen sicherzustellen, wurden konzernweite Leitlinien und Prozesse in Übereinstimmung mit IAS 12 aufgesetzt. Bei der Werthaltigkeitsprüfung werden Ergebnisprognosen, die auf geprüften und genehmigten Geschäftsplänen beruhen, zugrunde gelegt. Ein besonders aussagekräftiger Nachweis für

die Bilanzierung aktiver Steuerabgrenzungen wird entsprechend konzerneinheitlicher Grundsätze verlangt, wenn das betreffende Konzernunternehmen aktuell oder in einer Vorperiode einen Verlust erlitten hat.

Die Werthaltigkeit der latenten Steueransprüche in der Marktwertbilanz in Höhe von 35 244 262 Tsd € wird durch latente Steuerverbindlichkeiten in Höhe von 34 222 267 Tsd € begründet. Der darüber hinausgehende Betrag in Höhe von 1 021 995 Tsd € wird unter der Einbeziehung von zukünftigem zu versteuernden Einkommen als werthaltig beurteilt.

Tabelle 23: Aktive und passive latente Steuerabgrenzungen

Stand 31. Dezember 2020	IFRS zugeordnet in die Marktwertbilanzstruktur	Anpassungen aufgrund des geänderten Geltungsbereiches	IFRS an den Konsolidierungskreis in der Marktwertbilanz angepasst ¹	Bewertungsdifferenz	Marktwertbilanz
Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertete Finanzaktiva	110 528	-82 625	27 903	-	27 903
Finanzanlagen	14 647 600	-12 424 959	2 222 641	-207 870	2 014 772
Aktivierete Abschlusskosten	2 097 970	-1 282 220	815 750	-160 061	655 689
Übrige Aktiva ²	1 239 050	-694 012	545 037	1 947 052	2 492 089
Immaterielle Vermögenswerte	221 166	-108 420	112 745	1 216 683	1 329 428
Steuerliche Verlustvorträge	831 133	-199 086	632 047	-	632 047
Versicherungstechnische Rückstellungen	44 214 509	-15 608 776	28 605 733	-7 191 041	21 414 692
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	5 168 259	-223 407	4 944 852	-	4 944 852
Übrige Passiva	2 140 715	-374 881	1 765 834	-33 043	1 732 791
Summe aktive latente Steuern	70 670 929	-30 998 387	39 672 542	-4 428 280	35 244 262
Saldierungseffekt	-69 665 342	30 749 890	-38 915 452	4 693 185	-34 222 267
Aktive Steuerabgrenzung (netto)	1 005 587	-248 497	757 090	264 905	1 021 995
Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertete Finanzaktiva	650 967	-409 279	241 688	1	241 689
Finanzanlagen	42 266 265	-17 273 009	24 993 257	3 444 760	28 438 017
Aktivierete Abschlusskosten	7 337 832	-1 933 789	5 404 043	-5 185 335	218 708
Übrige Aktiva ²	2 336 458	-648 067	1 688 391	7 517 598	9 205 989
Immaterielle Vermögenswerte	908 223	-712 532	195 691	-177 359	18 332
Versicherungstechnische Rückstellungen	21 276 284	-11 633 383	9 642 901	-2 089 659	7 553 242
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	3 022 714	-69 293	2 953 421	-	2 953 421
Übrige Passiva	461 303	-75 481	385 822	115 361	501 183
Summe passive latente Steuern	78 260 047	-32 754 833	45 505 214	3 625 366	49 130 581
Saldierungseffekt	-69 665 342	30 749 890	-38 915 452	4 693 183	-34 222 269
Passive Steuerabgrenzung (netto)	8 594 706	-2 004 943	6 589 763	8 318 549	14 908 312
Saldo aktive (passive) Steuerabgrenzung	-7 589 118	1 756 446	-5 832 672	-8 053 644	-13 886 316

¹ Bei Organismen für gemeinsame Anlagen werden die latenten Steuern übereinstimmend mit den vorsteuerlichen Daten auf Nettobasis dargestellt.

² Enthalten latente Steuern auf Darlehen, die in der MVBS als Anleihen klassifiziert werden.

Die in der Marktwertbilanz nach Verrechnung mit latenten Steuer-schulden erfassten latenten Steueransprüche in Höhe von insgesamt 1 021 995 Tsd € ergaben sich im Wesentlichen bei Bilanzpositionen, die sich voraussichtlich über einen mittel- bis langfristigen Planungszeitraum umkehren werden.

Für steuerliche Verlustvorträge von 2 754 982 Tsd € wurden nach IFRS latente Steueransprüche in Höhe von 712 397 Tsd € nicht erfasst, da ihre Realisierung nicht mit ausreichender Sicherheit gewährleistet ist. Nach bestehender Rechtslage sind von diesen steuerlichen Verlustvorträgen zum Stichtag 2 484 302 Tsd € zeitlich und der Höhe nach unbegrenzt vortragsfähig, während Verlustvorträge in Höhe von 270 672 Tsd € innerhalb der nächsten 20 Jahre verfallen, sofern sie nicht genutzt werden.

D.1.5 Überschuss bei den Altersversorgungsleistungen

Rentenzahlungsverpflichtungen enthalten Nettoverpflichtungen aus Pensionsplänen der Beschäftigten. Der Überschuss bei den Altersversorgungsleistungen enthält Nettoüberschüsse aus den Pensionsplänen der Beschäftigten, sofern nach dem bestehenden Alterssicherungssystem anwendbar. Die Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses beinhalten Leistungen an Arbeitnehmer, mit Ausnahme solcher, die aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses zu zahlen sind. Sie werden entweder als Beitragszusage oder als leistungsorientierte Pensionspläne eingestuft. Überschüsse bei den Altersversorgungsleistungen werden gemäß IAS 19 bewertet.

Es besteht kein Unterschied zwischen den IFRS- und den Marktwertbilanz-Werten.

Weitere Informationen zu den Rentenzahlungsverpflichtungen sind in dem Abschnitt „D.3.3 Rentenzahlungsverpflichtungen“ zu finden.

D.1.6 Sachanlagen für den Eigenbedarf

Immobilien, Sachanlagen und Vorräte für den Eigenbedarf umfassen materielle Vermögenswerte, die für die ständige Nutzung bestimmt sind, sowie vom Allianz Konzern selbst genutzte Immobilien. Dazu gehören auch im Bau befindliche, zur Eigennutzung vorgesehene Immobilien. Immobilien, Sachanlagen und Vorräte für den Eigenbedarf werden in der Marktwertbilanz zum Zeitwert bewertet.

Der Zeitwert wird hauptsächlich mit dem Ertragswertverfahren ermittelt. In manchen Fällen wird auch das Marktwertverfahren herangezogen, indem in nicht aktiven Märkten die Marktpreise vergleichbarer Vermögenswerte verwendet werden. Die Zeitwerte werden entweder intern berechnet und durch externe Experten validiert oder von Expertengutachten abgeleitet, wobei interne Kontrollen zur Überprüfung dieser Bewertungen eingerichtet sind.

Es gelten verschiedene Bewertungsgrundlagen für IFRS und die Marktwertbilanz. Immobilien, Sachanlagen und Vorräte für den Eigenbedarf werden gemäß IFRS mit den fortgeführten Anschaffungskosten, in der Marktwertbilanz jedoch zum Zeitwert, bewertet.

D.1.7 Anlagen (außer Vermögenswerte für index- und fondsgebundene Verträge)

Anlagen werden für Solvency-II-Zwecke zum Zeitwert erfasst. Wenn notierte Preise an aktiven Märkten für die Bewertung der Anlagen zur Verfügung stehen, werden diese für die Bewertung gemäß Solvency II verwendet. Ein aktiver Markt ist gemäß der Definition in IFRS 13 ein Markt, auf dem Geschäftsvorfälle mit dem Vermögenswert oder der Verbindlichkeit mit ausreichender Häufigkeit und Volumen auftreten, sodass fortwährend Preisinformationen zur Verfügung stehen. An einem aktiven Markt herrschen folgende Bedingungen:

- Die am Markt gehandelten Posten sind homogen.
- Normalerweise finden sich jederzeit bereitwillige Käufer und Verkäufer.
- Die Preise sind öffentlich verfügbar.

Wenn notierte Preise an aktiven Märkten für Anlagen nicht zur Verfügung stehen, werden andere Bewertungsmethoden verwendet. Diese Bewertungstechniken entsprechen den gemäß IFRS 13 und im Solvency-II-Regelwerk aufgeführten und beinhalten

- **das Marktwertverfahren:** Preise und andere relevante Informationen aus Markttransaktionen, an denen identische oder vergleichbare Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten beteiligt sind.
- **den kostenorientierten Ansatz:** der Betrag, der gegenwärtig erforderlich wäre, um die Servicekapazität eines Vermögenswertes zu ersetzen (Wiederbeschaffungskosten).
- **das Ertragswertverfahren:** Umwandlung künftiger Beträge, zum Beispiel Zahlungsströme oder Erträge, in einen einzigen aktuellen Betrag (Barwerttechnik).

In jeder Marktwertbilanz-Position für die Anlagen werden die benutzten Bewertungsverfahren beschrieben.

Im Allgemeinen übernehmen die Tochtergesellschaften die Verantwortung für die Bewertung der Zeitwerte von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten im Einklang mit den Leitlinien des Allianz Konzerns. Schätzungen und Annahmen sind von besonderer Bedeutung, wenn der Zeitwert von Finanzinstrumenten festzulegen ist, bei denen mindestens ein maßgeblicher Input nicht auf beobachtbaren Marktdaten beruht. Die Verfügbarkeit von Marktdaten hängt vom relativen Handelsvolumen identischer oder vergleichbarer Instrumente am Markt ab, wobei der Schwerpunkt auf Informationen liegt, die die tatsächliche Marktaktivität oder verbindliche Notierungen von Maklern oder Händlern abbilden.

Der Ermessensspielraum für die Feststellung des Zeitwerts von Finanzinstrumenten korreliert stark mit dem Niveau von nicht am Markt beobachtbaren Inputparametern. Der Allianz Konzern nutzt zur Bestimmung des Zeitwerts ein Maximum an beobachtbaren Inputparametern und ein Minimum von nicht am Markt beobachtbaren Inputparametern. Die Beobachtbarkeit von Inputparametern wird durch verschiedene Faktoren beeinflusst, zum Beispiel die Art des Finanzinstruments, ob es sich um einen etablierten Markt für das spezifische Instrument handelt, spezielle Transaktionsmerkmale, Liquidität und allgemeine Marktbedingungen. Wenn der Zeitwert nicht verlässlich erfasst werden kann, werden die fortgeführten Anschaffungskosten als ein Näherungswert für die Bestimmung der Zeitwerte herangezogen.

Die Fair-Value-Hierarchie gemäß IFRS 13 teilt die Inputfaktoren für die Bewertungstechniken zur Bemessung des Zeitwerts in drei Stufen ein:

- **Level 1:** ein notierter Marktpreis in einem aktiven Markt ohne Anpassung.
- **Level 2:** Inputfaktoren außer den in Level 1 enthaltenen notierten Marktpreisen, die entweder direkt oder indirekt beobachtbar sind.
- **Level 3:** nicht alle Inputfaktoren sind am Markt beobachtbar.

D.1.7.1 IMMOBILIEN (AUßER ZUR EIGENNUTZUNG)

Immobilien (außer zur Eigennutzung) enthalten Immobilien, die zur Nutzung als Finanzinvestitionen vorgesehen sind. Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien werden in der Marktwertbilanz zum Zeitwert bewertet.

Der Zeitwert wird hauptsächlich mit dem Ertragswertverfahren ermittelt. In manchen Fällen wird auch das Marktwertverfahren herangezogen, indem in nicht aktiven Märkten die Marktpreise vergleichbarer Vermögenswerte verwendet werden. Die Zeitwerte werden entweder intern berechnet und durch externe Experten validiert oder von Expertengutachten abgeleitet, wobei interne Kontrollen zur Überprüfung dieser Bewertungen eingerichtet sind.

Es gelten verschiedene Bewertungsgrundlagen für IFRS und die Marktwertbilanz. Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien werden gemäß IFRS mit den fortgeführten Anschaffungskosten, in der Marktwertbilanz jedoch zum Zeitwert, bewertet.

D.1.7.2 ANTEILE AN VERBUNDENEN UNTERNEHMEN, EINSCHLIEßLICH BETEILIGUNGEN

Gemäß Artikel 13 Absatz 20 der Richtlinie 2009/138/EG sind „Anteile an verbundenen Unternehmen, einschließlich Beteiligungen“ definiert als alle Beteiligungen, bei denen der Allianz Konzern direkt oder im Wege der Kontrolle mindestens 20% der Stimmrechte oder des Kapitals an einem Unternehmen hält. Folgende Tabelle gibt einen Überblick über die

konsolidierten Daten für die Berechnung der Solvabilität des Konzerns gemäß Artikel 335 der Delegierten Verordnung (EU) 2015/35 und den Einbezug nach IFRS:

Tabelle 24: Einbezug von Unternehmen

	Vorschrift	Branche	Einbezug nach MVBS	Einbezug nach IFRS
1	Artikel 335 (1) (a) und (b) der Delegierten Verordnung (EU) 2015/35	Versicherungs- oder Rückversicherungsunternehmen innerhalb des EWR und in Drittländern; Versicherungsholdinggesellschaften, gemischte Finanzholdinggesellschaften und Nebendienstleistungsunternehmen sowie Zweckgesellschaften.	Vollkonsolidierung	Vollkonsolidierung
2	Artikel 335 (1) (d) der Delegierten Verordnung (EU) 2015/35	Versicherungs- oder Rückversicherungsunternehmen innerhalb des EWR und in Drittländern, Versicherungsholdinggesellschaften und gemischte Finanzholdinggesellschaften, die keine Tochterunternehmen sind.	Anteile an verbundenen Unternehmen, einschließlich Beteiligungen	„at equity“
3	Artikel 335 (1) (e) der Delegierten Verordnung (EU) 2015/35	Kreditinstitute, Wertpapierfirmen und Finanzinstitute, Verwalter alternativer Investmentfonds, OGAW-Verwaltungsgesellschaften, Einrichtungen der betrieblichen Altersversorgung oder nicht regulierte Unternehmen, die Finanzgeschäfte durchführen.	Anteile an verbundenen Unternehmen, einschließlich Beteiligungen	Vollkonsolidierung oder „at equity“
4	Artikel 335 (1) (f) der Delegierten Verordnung (EU) 2015/35	Alle sonstigen verbundenen Unternehmen, einschließlich Nebendienstleistungsunternehmen, die nicht unter den Buchstaben (a) bis (e) genannt sind.	Anteile an verbundenen Unternehmen, einschließlich Beteiligungen ¹	Vollkonsolidierung oder „at equity“
5	Artikel 233 der Richtlinie 2009/138/EG	Versicherungs- oder Rückversicherungsunternehmen oder Versicherungsholdinggesellschaften, die durch die Abzugs- und Aggregationsmethode einbezogen werden.	Anteile an verbundenen Unternehmen, einschließlich Beteiligungen	Vollkonsolidierung oder „at equity“

¹ Organismen für gemeinsame Anlagen werden in der separaten Bilanzposition „Organismen für gemeinsame Anlagen“ ausgewiesen und nicht unter den „Anteilen an verbundenen Unternehmen, einschließlich Beteiligungen“.

Vollkonsolidierte Unternehmen, die unter Punkt 1 fallen, werden in der Marktwertbilanz des Konzerns mit ihrer Marktwertbilanz auf Basis von Solvency II in voller Granularität einbezogen.

Die Position „Anteile an verbundenen Unternehmen, einschließlich Beteiligungen“ enthält daher die unter die Punkte 2 bis 5 fallenden Unternehmen. Diese werden unter Anwendung der Grundsätze der Wesentlichkeit und Verhältnismäßigkeit wie im Folgenden beschrieben einbezogen. Gemäß der Definition in Artikel 212 der Richtlinie 2009/138/EG werden die Anteile mit dem Marktpreis auf aktiven Märkten bewertet. Wenn eine Bewertung zum Marktpreis nicht möglich ist, wird der Beteiligungswert auf Basis des anteiligen Überschusses der Vermögenswerte über die Verbindlichkeiten der Marktwertbilanz des verbundenen Unternehmens (angepasste Equity-Methode) ermittelt.

Bei der Berechnung des Beteiligungswerts für Nicht-(Rück-)Versicherungsunternehmen und in Fällen, in denen die Verwendung von Marktpreisen oder der angepassten Equity-Methode nicht möglich ist, kann stattdessen die Equity-Methode verwendet werden, das heißt, der Beteiligungswert basiert auf dem anteiligen Überschuss der Vermögenswerte über die Verbindlichkeiten in der IFRS-Bilanz des verbundenen Unternehmens (wobei der Geschäfts- oder Firmenwert und andere immaterielle Vermögenswerte mit null bewertet werden). Der Allianz Konzern verwendet die Equity-Methode für die Nichtversicherungstochtergesellschaften, da diese keine Marktwertbilanz an den Konzern melden. Sofern weder die Verwendung von Marktpreisen noch die angepasste Equity-Methode möglich ist und es sich zusätzlich nicht um ein Tochterunternehmen im Sinne von Artikel 212 Absatz 2 der Richtlinie 2009/138/EG handelt, können auch Marktpreise, die an aktiven Märkten für ähnliche Vermögenswerte und Verbindlichkeiten unter Berücksichtigung entsprechender Berichtigungen notiert sind, oder alternative Bewertungsmethoden verwendet werden.

Die Anteile an den folgenden Unternehmen werden mit null bewertet:

- Unternehmen, die vom Geltungsbereich der Gruppenaufsicht gemäß Artikel 214 Absatz 2 Buchstabe a der Richtlinie 2009/138/EG ausgeschlossen sind,

- Unternehmen, die von den auf die Solvabilität des Konzerns anrechnungsfähigen Eigenmitteln gemäß Artikel 229 der Richtlinie 2009/138/EG abgezogen werden.

Investments in den Bereichen erneuerbare Energien oder Infrastruktur werden in der Marktwertbilanz zum Zeitwert gemäß den branchenspezifischen Bewertungsmethoden erfasst.

Der Unterschied in Höhe von 19 103 086 Tsd € zwischen dem Wert der Anteile an verbundenen Unternehmen nach IFRS (13 771 951 Tsd €) und nach MVBS (32 875 037 Tsd €) resultiert aus Unterschieden im Konsolidierungskreis (31 007 573 Tsd €) und in der Bewertung (-11 904 487 Tsd €). Im Folgenden werden Details zu den wesentlichen Unterschieden im Konsolidierungskreis und in der Bewertung erläutert.

UNTERSCHIEDE IM KONSOLIDIERUNGSKREIS

Wie im Abschnitt „Konsolidierungskreis“ beschrieben, werden (Rück-)Versicherungsunternehmen innerhalb des EWR, (Rück-)Versicherungsunternehmen außerhalb des EWR mit wesentlichen Auswirkungen auf die Solvabilität des Konzerns und zwischengeschaltete Holdinggesellschaften (Punkt a)) sowie nicht regulierte verbundene Unternehmen, die entsprechend der Behandlung des Mutterunternehmens (Punkt g)) eine Marktwertbilanz liefern, in der Marktwertbilanz vollkonsolidiert. Dies umfasst jedoch nicht alle Unternehmen, die auch nach IFRS vollkonsolidiert werden. Vielmehr werden die folgenden Unternehmen in der Marktwertbilanz als Anteile an verbundenen Unternehmen ausgewiesen, was zu einem Anstieg im Wert der Anteile an verbundenen Unternehmen in der Marktwertbilanz und in der Spalte „IFRS an den Konsolidierungskreis in der Marktwertbilanz angepasst“ in Höhe von 31 007 573 Tsd € führt:

- b) Ausgewählte Nicht-EWR-(Rück-)Versicherer, die durch die Abzugs- und Aggregationsmethode einbezogen sind,
- c) ausgewählte Nicht-EWR-(Rück-)Versicherer, für die der Buchwertabzug (auf Gruppenebene) gemäß Artikel 229 der Richtlinie 2009/138/EG gilt,
- d) Unternehmen in anderen Finanzbranchen,
- e) ausgewählte Dienstleistungsunternehmen sowie

- f) ausgewählte Investments in den Bereichen erneuerbare Energien oder Infrastruktur (wie beispielsweise Windparks).

Näheres hierzu ist im Abschnitt „Konsolidierungskreis“ zu finden.

BEWERTUNGSDIFFERENZEN

Zusätzlich zu den oben genannten Unterschieden im Konsolidierungskreis gibt es Bewertungsunterschiede zwischen IFRS- und Marktwertbilanz-Werten in Höhe von -11904487 Tsd €.

Ein wesentlicher Grund für diese Abweichung ergibt sich aus der Tatsache, dass der Wert der Anteile an verbundenen Unternehmen in der Marktwertbilanz in den Fällen b), d) und e) auf dem anteiligen IFRS-Eigenkapital der Einheit beruht, wobei der Geschäfts- oder Firmenwert und andere immaterielle Vermögenswerte mit null bewertet werden, was zu einer Bewertungsdifferenz von -9465840 Tsd € führt.

Ein zweiter wichtiger Grund ist, dass Anteile an verbundenen Unternehmen im Fall c) mit null bewertet werden, was zu einer Bewertungsdifferenz von -3465025 Tsd € führt.

Anteile an verbundenen Unternehmen im Fall f) werden mit dem Zeitwert gemäß den branchenspezifischen Verfahren bewertet, was zu einer Differenz von 470782 Tsd € führt.

Schließlich werden Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures in IFRS nach der Equity-Methode erfasst, während sie in der Marktwertbilanz wie oben beschrieben bewertet werden, was zu einer Differenz von 1156996 Tsd € führt.

D.1.7.3 AKTIEN

Zu den Aktien gehören notierte und nicht notierte Aktien, das heißt Anteile am Gesellschaftskapital, zum Beispiel an einer Kapitalgesellschaft, die an einer öffentlichen Börse gehandelt werden. Dazu gehören keine Beteiligungen, die nach IFRS vollkonsolidiert sind, oder Gemeinschaftsunternehmen gemäß IFRS 11 bzw. assoziierte Unternehmen gemäß IAS 28. Alle gemäß IAS 39 definierten Finanzaktiva werden in der Marktwertbilanz zum Zeitwert bewertet.

Der Zeitwert von Aktien wird hauptsächlich durch Marktpreise bestimmt. Wenn an aktiven Märkten keine notierten Preise verfügbar sind, wird der Zeitwert hauptsächlich anhand von Net Asset Values oder unter Verwendung des Ertragswertverfahrens ermittelt. Der Ertragswertansatz bedeutet in den meisten Fällen eine Barwertmethode, in der entweder die Zahlungsmittelflüsse oder die Diskontierungssätze adjustiert werden, um das Kredit- und das Liquiditätsrisiko abzubilden.

Es besteht kein Unterschied zwischen den IFRS- und den Marktwertbilanz-Werten.

D.1.7.4 ANLEIHEN

Diese Kategorie beinhaltet Staats- und Unternehmensanleihen einschließlich forderungsbesicherter Wertpapiere. Staatsanleihen werden von öffentlicher Hand, zum Beispiel Zentralstaaten, supranationalen staatlichen Institutionen, Regionalregierungen oder Kommunalverwaltungen ausgegeben. Unternehmensanleihen umfassen von Kapitalgesellschaften begebene Anleihen und Pfandbriefe, die durch Zahlungsmittelflüsse aus Hypotheken oder Anleihen der öffentlichen Hand gedeckt sind. Forderungsbesicherte Wertpapiere beinhalten Wertpapiere, deren Wert und Zahlungen von einem Portfolio zugrunde liegender Vermögenswerte abgeleitet werden. Sie umfassen hauptsächlich durch Vermögenswerte besicherte und hypothekarisch besicherte Wertpapiere. Alle gemäß IAS 39 definierten Finanzaktiva werden in der Marktwertbilanz zum Zeitwert bewertet.

Der Zeitwert bestimmt sich hauptsächlich durch das Marktwert- und das Ertragswertverfahren. Wesentliche Inputparameter beim Marktwertansatz sind notierte Preise für identische oder vergleichbare Vermögenswerte in aktiven Märkten. Der Ertragswertansatz bedeutet in den meisten Fällen eine Barwertmethode, in der entweder die Zahlungsmittelflüsse oder die Diskontierungssätze adjustiert werden, um das Kredit- und das Liquiditätsrisiko abzubilden.

Hinsichtlich der Bewertung in der Marktwertbilanz besteht kein Unterschied für Anleihen, die nach IAS 39 als „jederzeit veräußerbar“ eingestuft sind oder als „erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet“ bilanziert werden.

Der Unterschied zwischen IFRS und Marktwertbilanz bei der Bewertung geht auf Anleihen zurück, die als „bis zur Endfälligkeit gehalten“ oder als „Darlehen“ klassifiziert werden und in IFRS zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, während sie in der Marktwertbilanz mit ihren Zeitwerten gezeigt werden.

D.1.7.5 ORGANISMEN FÜR GEMEINSAME ANLAGEN (INVESTMENTFONDS)

Investmentfonds sind definiert als Organismen für gemeinsame Anlagen in Wertpapieren, wie in Artikel 1 Absatz 2 der Richtlinie 2009/65/EG definiert, oder in einem alternativen Investmentfonds, wie in Artikel 4(1) der Richtlinie 2011/61/EU definiert. Investmentfonds umfassen hauptsächlich Aktienfonds, Anleihefonds, Immobilienfonds, Private-Equity-Fonds und assoziierte Investmentfonds. Alle gemäß IAS 39 definierten Finanzaktiva werden in der Marktwertbilanz zum Zeitwert bewertet.

Der Zeitwert von Investmentfonds wird durch Marktpreise, durch Verwendung von Net Asset Values oder durch eine modellgestützte Bewertung bestimmt, abhängig davon, ob notierte Preise an aktiven Märkten verfügbar sind.

Hinsichtlich der Bewertung in der Marktwertbilanz besteht kein Unterschied für Fonds, die nach IAS 39 als „jederzeit veräußerbar“ eingestuft sind oder als „erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet“ bilanziert werden.

Es besteht kein wesentlicher Unterschied zwischen den IFRS- und den Marktwertbilanz-Werten.

Tochterunternehmen, die als Organismen für gemeinsame Anlagen im Sinne von Artikel 1 Absatz 40 der Delegierten Verordnung (EU) 2015/35 definiert sind, werden in der Marktwertbilanz unter Punkt „7.5 als Organismen für gemeinsame Anlagen“ ausgewiesen, während sie nach IFRS vollkonsolidiert werden. Dieser Ausweisunterschied ist der wesentliche Grund für die unterschiedlichen Werte zwischen „IFRS zugeordnet in die Marktwertbilanzstruktur“ und „IFRS an den Konsolidierungskreis in der Marktwertbilanz angepasst“.

D.1.7.6 DERIVATE

Derivate sind Finanzinstrumente, deren Werte von den Preisbewegungen der zugrunde liegenden Vermögenswerte abhängen. Derivate mit positiven Werten werden auf der Aktivseite gezeigt. Alle gemäß IAS 39 definierten Finanzaktiva werden in der Marktwertbilanz zum Zeitwert bewertet.

Der Zeitwert wird hauptsächlich auf Grundlage des Ertragswertverfahrens unter Verwendung von Barwerttechniken und des Black-Scholes-Merton-Modells ermittelt. Wesentliche Inputparameter zur Bewertung sind Volatilitäten, Zinssätze und -kurven sowie Wechselkurse, die in den üblichen Abständen beobachtbar sind.

Es besteht kein Unterschied zwischen den IFRS- und den Marktwertbilanz-Werten.

D.1.7.7 EINLAGEN AUßER ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTEN

Einlagen außer Zahlungsmitteläquivalenten umfassen Einlagen außer übertragbaren Wertpapieren, das heißt, sie können vor einem bestimmten Fälligkeitstermin nicht als Zahlungsmittel verwendet werden und nicht ohne erhebliche Einschränkung oder Vertragsstrafe in Valuta oder jederzeit verfügbare Einlagen umgewandelt werden. Diese kurzfristigen Anlagen werden zum Nominalwert bewertet, da dieser unter Anwendung der Grundsätze der Wesentlichkeit und Verhältnismäßigkeit als ein guter Indikator für den Zeitwert betrachtet wird.

Alle gemäß IAS 39 definierten Finanzaktiva werden in der Marktwertbilanz zum Zeitwert bewertet. Der Zeitwert für kurzfristige Einlagen außer Zahlungsmitteläquivalenten wird durch den Nominalwert bestimmt. Ansonsten wird der Zeitwert durch das Ertragswertverfahren bestimmt.

Es besteht kein nennenswerter Unterschied zwischen den IFRS- und den Marktwertbilanz-Werten.

D.1.7.8 SONSTIGE ANLAGEN

Sonstige Anlagen beinhalten solche, die nicht von den oben aufgeführten Investmentpositionen erfasst sind. Alle gemäß IAS 39 definierten Finanzaktiva werden in der Marktwertbilanz zum Zeitwert bewertet.

Der Zeitwert der sonstigen Anlagen wird durch Marktpreise oder durch eine modellgestützte Bewertung bestimmt, abhängig davon, ob notierte Preise an aktiven Märkten verfügbar sind.

Es besteht kein Unterschied zwischen den IFRS- und den Marktwertbilanz-Werten.

D.1.8 Vermögenswerte für index- und fondsgebundene Verträge

Vermögenswerte für index- und fondsgebundene Verträge sind Vermögenswerte, die für Versicherungs- und Investmentprodukte gehalten werden, bei denen der Versicherungsnehmer das Kapitalanlagerisiko trägt. Index- und fondsgebundene Vermögenswerte werden zum Zeitwert bewertet. Der Zeitwert für Vermögenswerte für index- und fondsgebundene Verträge wird hauptsächlich durch Marktpreise bestimmt.

Es besteht kein Unterschied zwischen den IFRS- und den Marktwertbilanz-Werten, da Vermögenswerte für index- und fondsgebundene Verträge sowohl nach IFRS als auch in der Marktwertbilanz zum Zeitwert bewertet werden.

D.1.9 Darlehen und Hypotheken

Darlehen und Hypotheken beinhalten „Darlehen und Hypotheken an Privatpersonen“, „Sonstige Darlehen und Hypotheken“ und „Policendarlehen“. Darlehen und Hypotheken sind finanzielle Vermögenswerte, die entstehen, wenn Kreditgeber besichert oder nicht besichert Mittel an Kreditnehmer verleihen, einschließlich Cashpools. Policendarlehen werden Versicherungsnehmern gewährt, wobei die Police als Sicherheit dient.

Der Zeitwert von Darlehen und Hypotheken wird hauptsächlich auf Grundlage des Ertragswertverfahrens unter Verwendung deterministischer Discounted-Cashflow-Modelle ermittelt. Die relevanten Abzinsungssätze werden von beobachtbaren Marktparametern abgeleitet und spiegeln die verbleibende Laufzeit und das Kreditrisiko der Instrumente wider.

Der Unterschied zwischen den IFRS- und Marktwertbilanz-Werten geht auf die unterschiedliche Bewertungsgrundlage zurück. „Darlehen und Hypotheken an Privatpersonen“, „Sonstige Darlehen und Hypotheken“ und „Policendarlehen“ werden nach IFRS im Wesentlichen zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Verwendung der Effektivzinsmethode bewertet (und als „Kredite und Forderungen“ gemäß IAS 39 klassifiziert), während sie in der Marktwertbilanz mit ihrem Zeitwert bewertet werden.

D.1.10 Einforderbare Beträge aus Rückversicherungsverträgen

Die Bewertungsgrundlage für einforderbare Beträge aus Rückversicherungsverträgen zwischen den IFRS- und den Marktwertbilanz-Werten ist unterschiedlich. Näheres hierzu findet sich im Abschnitt „D.2 Versicherungstechnische Rückstellungen“.

D.1.11 Depotforderungen

Depotforderungen umfassen Einlagen aus übernommener Rückversicherung. Sie werden zum Zeitwert erfasst, der im Wesentlichen durch das Ertragswertverfahren ermittelt wird.

Der Unterschied zwischen den IFRS- und Marktwertbilanz-Werten geht auf die unterschiedliche Bewertungsgrundlage zurück. Depotforderungen werden zum Nennwert in IFRS verbucht, abzüglich Wertminderungen für Salden, die als nicht einbringbar gelten, wohingegen sie in der Marktwertbilanz zum Zeitwert erfasst werden.

D.1.12 Forderungen gegenüber Versicherungen und Vermittlern

Forderungen gegenüber Versicherungen und Vermittlern enthalten fällige Zahlungen von Versicherungsnehmern, Versicherern und anderen Akteuren im Versicherungsgeschäft, die nicht in die Zahlungsflüsse der versicherungstechnischen Rückstellungen einbezogen sind. Forderungen gegenüber Versicherungen und Vermittlern werden grundsätzlich zu ihrem Nominalbetrag erfasst und um einen Betrag für die Ausfallwahrscheinlichkeit der Gegenpartei berichtigt. Der Nominalwert gilt als ein guter Indikator für den Zeitwert unter Anwendung der Grundsätze der Wesentlichkeit und Verhältnismäßigkeit.

Daher werden Forderungen gegenüber Versicherungen und Vermittlern in IFRS und in der Marktwertbilanz zu ihrem Nominalbetrag bewertet und um einen Betrag für die Ausfallwahrscheinlichkeit der Gegenpartei berichtigt, sofern der Marktwert nicht wesentlich von dem berichtigten Nominalwert abweicht. In diesem Fall wird der Marktwert in der Marktwertbilanz verwendet.

Der Hauptunterschied zwischen IFRS und Marktwertbilanz besteht in bestimmten Prämien, die in IFRS bereits als Forderungen gezeigt werden, während sie in der Marktwertbilanz in den versicherungstechnischen Rückstellungen berücksichtigt sind.

D.1.13 Forderungen gegenüber Rückversicherern

Forderungen gegenüber Rückversicherern enthalten fällige Zahlungen von Rückversicherern im Zusammenhang mit dem Rückversicherungsgeschäft, bei denen es sich nicht um einforderbare Beträge aus Rückversicherungsverträgen handelt. Dazu können Forderungen an Rückversicherer gehören, die sich auf die bereits regulierten Schäden der Versicherungsnehmer oder Anspruchsberechtigten beziehen, sowie Zahlungen, die nicht mit Versicherungsfällen oder regulierten Versicherungsschäden zusammenhängen. Rückversicherungsforderungen werden generell zum Nominalbetrag ausgewiesen und um einen Betrag für die Ausfallwahrscheinlichkeit der Gegenpartei berichtigt. Der Nominalwert gilt als guter Indikator für den Zeitwert unter Anwendung der Grundsätze der Wesentlichkeit und Verhältnismäßigkeit.

Daher werden Forderungen gegenüber Rückversicherern in IFRS und in der Marktwertbilanz zum Nominalwert erfasst und um einen Betrag für die Ausfallwahrscheinlichkeit der Gegenpartei berichtigt, sofern der Marktwert nicht wesentlich von dem berichtigten Nominalwert abweicht. In diesem Fall wird der Marktwert in der Marktwertbilanz verwendet.

Ein Unterschied zwischen IFRS und Marktwertbilanz besteht hauptsächlich in bestimmten Prämien, die in IFRS bereits als Forderungen gezeigt werden, während sie in der Marktwertbilanz in den versicherungstechnischen Rückstellungen berücksichtigt sind.

D.1.14 Forderungen (Handel, nicht Versicherung)

Forderungen (Handel, nicht Versicherung) enthalten fällige Beträge von Mitarbeitern oder verschiedenen Geschäftspartnern und sind nicht mit dem Versicherungsgeschäft verbunden. Auch fällige Beträge von öffentlichen Stellen gehören dazu. Forderungen (Handel, nicht Versicherung) werden generell zum Nominalbetrag ausgewiesen und um einen Betrag für die Ausfallwahrscheinlichkeit der Gegenpartei berichtigt. Der Nominalwert gilt als ein guter Indikator für den Zeitwert unter Anwendung der Grundsätze der Wesentlichkeit und Verhältnismäßigkeit.

Daher werden Forderungen (Handel, nicht Versicherung) in IFRS und in der Marktwertbilanz zum Nominalwert erfasst und um einen Betrag für die Ausfallwahrscheinlichkeit der Gegenpartei berichtigt. Gibt es jedoch erhebliche Abweichungen zwischen dem Marktwert und dem berichtigten Nominalwert, wird in der Marktwertbilanz der Marktwert verwendet.

D.1.15 Eigene Anteile (direkt gehalten)

Eigene Anteile (direkt gehalten) sind Aktien der Allianz SE, die von der Allianz SE selbst oder einer konsolidierten Tochtergesellschaft gehalten werden. Diese eigenen Anteile werden zum Marktpreis bewertet.

In IFRS werden eigene Anteile direkt vom Eigenkapital abgezogen, während in der Marktwertbilanz eigene Anteile als Vermögenswert ausgewiesen werden. Die Bewertung eigener Anteile in IFRS beruht auf den fortgeführten Anschaffungskosten, während eigene Anteile in der Marktwertbilanz zum Marktpreis der börsennotierten Aktien der Allianz SE erfasst werden.

D.1.16 In Bezug auf Eigenmittelbestandteile fällige Beträge oder ursprünglich eingeforderte, aber noch nicht eingezahlte Mittel

Diese Position enthält im Allgemeinen fällige Beträge in Bezug auf Eigenmittelbestandteile oder den Gründungsstock, die eingefordert, aber noch nicht eingezahlt sind. Sie wird zum Nominalwert bewertet, da dieser als ein guter Indikator für den Zeitwert unter Anwendung der Grundsätze der Wesentlichkeit und Verhältnismäßigkeit gilt.

Es besteht kein wesentlicher Unterschied zwischen IFRS und der Marktwertbilanz.

D.1.17 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfassen im Umlauf befindliche Banknoten und Münzen, die als allgemeines Zahlungsmittel verwendet werden, und Einlagen, die zum Nennwert gegen Bargeld/Zahlungsmittel eintauschbar sind und die unmittelbar für Scheck-, Wechselzahlungen, Überweisungen vom Girokonto, direkte Last-/Gutschriften oder andere Direktzahlungsmöglichkeiten ohne Strafen oder Beschränkungen verwendet werden können. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente werden zu Nominalbeträgen, nötigenfalls mit einer Berichtigung für die Ausfallwahrscheinlichkeit der Gegenpartei, ausgewiesen. Der Nominalwert gilt als ein guter Indikator für den Zeitwert unter Anwendung der Grundsätze der Wesentlichkeit und Verhältnismäßigkeit.

Es besteht kein nennenswerter Unterschied zwischen den IFRS- und den Marktwertbilanz-Werten.

D.1.18 Sonstige nicht an anderer Stelle ausgewiesene Vermögenswerte

Sonstige nicht an anderer Stelle ausgewiesene Vermögenswerte umfassen Vermögenswerte, die nicht in den anderen Bilanzpositionen enthalten sind. Dazu gehören hauptsächlich Rechnungsabgrenzungsposten, aber auch andere Vermögenswerte. Sie werden generell zum Zeitwert oder mit dem Nominalwert ausgewiesen, der um einen Betrag für die Ausfallwahrscheinlichkeit der Gegenpartei berichtigt wird. Der Nominalwert gilt als guter Indikator für den Zeitwert unter Anwendung der Grundsätze der Wesentlichkeit und Verhältnismäßigkeit.

Rechnungsabgrenzungsposten werden nach IFRS mit ihrem Buchwert erfasst, während sie in der Marktwertbilanz zum Zeitwert bewertet werden. Andere Vermögenswerte werden, je nach Art der Position, unter IFRS zu fortgeführten Anschaffungskosten oder zum Zeitwert bewertet, während sie in der Marktwertbilanz zum Zeitwert erfasst sind.

D.2 VERSICHERUNGSTECHNISCHE RÜCKSTELLUNGEN

Der Allianz Konzern verpflichtet seine Einheiten, die versicherungstechnischen Rückstellungen gemäß Artikel 76 und 77 der Richtlinie 2009/138/EG zu berechnen, um sie anschließend als Teil der Marktwertbilanz zu veröffentlichen.

Die versicherungstechnischen Rückstellungen entsprechen dem aktuellen Betrag, den die Allianz zahlen müsste, wenn sie die (Rück-)Versicherungsverpflichtungen unverzüglich auf ein anderes (Rück-)Versicherungsunternehmen übertragen würde. Berechnet werden diese Rückstellungen als Summe aus dem besten Schätzwert der Verbindlichkeiten (Best Estimate Liabilities – BEL) und der Risikomarge (RM); beide Werte werden jeweils gesondert ermittelt.

Nicht angewendet werden die Matching-Anpassungen gemäß Artikel 308c der Richtlinie 2009/138/EG, während Übergangsmaßnahmen gemäß entsprechendem Artikel 308d im Jahr 2020 zum ersten Mal angewendet wurden.

D.2.1 Versicherungstechnische Rückstellungen zum 31. Dezember 2020

D.2.1.1 ÜBERBLICK

Auf Konzernebene definieren wir „aggregierte Solvency-II-Geschäftsbereiche“ entsprechend der Struktur des Meldebogens S.02.01.

Die folgende Tabelle zeigt die konsolidierten versicherungstechnischen Rückstellungen nach aggregierten Solvency-II-Geschäftsbereichen für alle Einheiten im Geltungsbereich der Segmente Lebens- und Nichtlebensversicherung. Ausgewiesen sind die versicherungstechnischen Rückstellungen unter dem Solvency-II-Regime. Differenzen zwischen IFRS und der Marktwertbilanz erläutern wir im Abschnitt „D.2.1.3 Bewertungsdifferenzen zwischen IFRS und Marktwertbilanz“.

Tabelle 25: Konsolidierte versicherungstechnische Rückstellungen gemäß Marktwertbilanz nach aggregierten Solvency-II-Geschäftsbereichen

Tsd €	
Stand 31. Dezember 2020	Marktwertbilanz
Versicherungstechnische Rückstellungen als Ganzes berechnet	-
Bester Schätzwert ¹	67 511 036
Risikomarge ¹	3 465 213
Auswirkung von Übergangsmaßnahmen	-
Versicherungstechnische Rückstellungen – Nichtlebensversicherung (außer Krankenversicherung)	70 976 249
Versicherungstechnische Rückstellungen als Ganzes berechnet	-
Bester Schätzwert ¹	3 633 800
Risikomarge ¹	281 254
Auswirkung von Übergangsmaßnahmen	75 257
Versicherungstechnische Rückstellungen – Krankenversicherung (nach Art der Nichtlebensversicherung)	3 990 311
Versicherungstechnische Rückstellungen – Nichtlebensversicherung	74 966 560
Versicherungstechnische Rückstellungen als Ganzes berechnet	-
Bester Schätzwert ¹	41 487 474
Risikomarge ¹	1 120 257
Auswirkung von Übergangsmaßnahmen	-1 695 919
Versicherungstechnische Rückstellungen – Krankenversicherung (nach Art der Lebensversicherung)	40 911 812
Versicherungstechnische Rückstellungen als Ganzes berechnet	-
Bester Schätzwert ¹	432 858 765
Risikomarge ¹	4 438 837
Auswirkung von Übergangsmaßnahmen	-17 663 655
Versicherungstechnische Rückstellungen – Lebensversicherung (außer Krankenversicherungen und fonds- und indexgebundenen Versicherungen)	419 633 947
Versicherungstechnische Rückstellungen als Ganzes berechnet	-
Bester Schätzwert ¹	111 407 875
Risikomarge ¹	1 147 020
Auswirkung von Übergangsmaßnahmen	-360 171
Versicherungstechnische Rückstellungen – fonds- und indexgebundene Versicherungen	112 194 724
Versicherungstechnische Rückstellungen – Lebensversicherung	572 740 483
Summe	647 707 043

¹ Vor Auswirkung von Übergangsmaßnahmen.

Die entsprechenden Rückversicherungsforderungen des Allianz Konzerns sind in der folgenden Tabelle dargestellt:

Tabelle 26: Konsolidierte einforderbare Beträge aus Rückversicherungsverträgen nach aggregierten Solvency-II-Geschäftsbereichen

Tsd €	
Stand 31. Dezember 2020	Marktwertbilanz
Nichtlebensversicherung (außer Krankenversicherung)	8 832 886
Krankenversicherung (nach Art der Nichtlebensversicherung)	299 830
Einforderbare Beträge aus Rückversicherungsverträgen – Nichtlebensversicherung	9 132 716
Krankenversicherung (nach Art der Lebensversicherung)	198 792
Lebensversicherung (außer Krankenversicherungen und fonds- und indexgebundenen Versicherungen)	2 753 862
Fonds- und indexgebundene Versicherungen	-6 546
Einforderbare Beträge aus Rückversicherungsverträgen – Lebensversicherung	2 946 108
Summe	12 078 824

Die Informationen in diesem Abschnitt entsprechen den im Anhang 1 beschriebenen Anforderungen aus der Delegierten Verordnung (EU) 2015/35 unter Berücksichtigung der allgemeinen Aspekte der Wesentlichkeit und der Verhältnismäßigkeit. In den folgenden Tabellen zeigen wir die versicherungstechnischen Rückstellungen vor und nach Abzug einforderbarer Beträge aus Rückversicherungsverträgen sowie die einforderbaren Beträge aus Rückversicherungsverträgen selbst nach

aggregierten Solvency-II-Geschäftsbereichen, außerdem die versicherungstechnischen Rückstellungen nach Abzug einforderbarer Beträge aus Rückversicherungsverträgen, getrennt nach BEL und RM nach Solvency-II-Geschäftsbereichen.

Tabelle 27: Versicherungstechnische Rückstellungen und einforderbare Beträge aus Rückversicherungsverträgen nach aggregierten Solvency-II-Geschäftsbereichen

Stand 31. Dezember 2020	Versicherungstechnische Rückstellungen	Einforderbare Beträge aus Rückversicherungsverträgen	Versicherungstechnische Rückstellungen abzüglich der einforderbaren Beträge aus Rückversicherungsverträgen
Versicherungstechnische Rückstellungen als Ganzes berechnet	-	-	-
Bester Schätzwert ¹	67 511 036	8 832 886	58 678 150
Risikomarge ¹	3 465 213	-	3 465 213
Auswirkung von Übergangsmaßnahmen	-	-	-
Versicherungstechnische Rückstellungen – Nichtlebensversicherung (außer Krankenversicherung)	70 976 249	8 832 886	62 143 363
Versicherungstechnische Rückstellungen als Ganzes berechnet	-	-	-
Bester Schätzwert ¹	3 633 800	299 830	3 333 970
Risikomarge ¹	281 254	-	281 254
Auswirkung von Übergangsmaßnahmen	75 257	-	75 257
Versicherungstechnische Rückstellungen – Krankenversicherung (nach Art der Nichtlebensversicherung)	3 990 311	299 830	3 690 481
Versicherungstechnische Rückstellungen – Nichtlebensversicherung	74 966 560	9 132 716	65 833 844
Versicherungstechnische Rückstellungen als Ganzes berechnet	-	-	-
Bester Schätzwert ¹	41 487 474	198 792	41 288 682
Risikomarge ¹	1 120 257	-	1 120 257
Auswirkung von Übergangsmaßnahmen	-1 695 919	-	-1 695 919
Versicherungstechnische Rückstellungen – Krankenversicherung (nach Art der Lebensversicherung)	40 911 812	198 792	40 713 020
Versicherungstechnische Rückstellungen als Ganzes berechnet	-	-	-
Bester Schätzwert ¹	432 858 765	2 753 862	430 104 903
Risikomarge ¹	4 438 837	-	4 438 837
Auswirkung von Übergangsmaßnahmen	-17 663 655	-	-17 663 655
Versicherungstechnische Rückstellungen – Lebensversicherung (außer Krankenversicherungen und fonds- und indexgebundenen Versicherungen)	419 633 947	2 753 862	416 880 085
Versicherungstechnische Rückstellungen als Ganzes berechnet	-	-	-
Bester Schätzwert ¹	111 407 875	-6 546	111 414 421
Risikomarge ¹	1 147 020	-	1 147 020
Auswirkung von Übergangsmaßnahmen	-360 171	-	-360 171
Versicherungstechnische Rückstellungen – fonds- und indexgebundene Versicherungen	112 194 724	-6 546	112 201 270
Versicherungstechnische Rückstellungen – Lebensversicherung	572 740 483	2 946 108	569 794 375
Summe	647 707 043	12 078 824	635 628 219

1_Vor Auswirkung von Übergangsmaßnahmen.

Tabelle 28: Detaillierte versicherungstechnische Rückstellungen abzüglich der einforderebaren Beträge aus Rückversicherungsverträgen nach Solvency-II-Geschäftsbereichen

Stand 31. Dezember 2020	Bester Schätzwert der versicherungstechnischen Rückstellungen (BEL) abzüglich der einforderebaren Beträge aus Rückversicherungsverträgen	Risikomarge	Versicherungstechnische Rückstellungen abzüglich der einforderebaren Beträge aus Rückversicherungsverträgen
4. Kraftfahrzeughaftpflichtversicherung	19 779 691	865 176	20 644 867
5. Sonstige Kraftfahrtversicherung	2 279 669	203 457	2 483 126
6. See-, Luftfahrt- und Transportversicherung	1 499 980	66 749	1 566 729
7. Feuer- und andere Sachversicherungen	9 387 004	660 823	10 047 828
8. Allgemeine Haftpflichtversicherung	17 943 848	1 093 377	19 037 225
9. Kredit- und Kautionsversicherung	2 068 058	130 132	2 198 190
10. Rechtsschutzversicherung	1 158 179	51 010	1 209 189
11. Beistand	412 988	27 446	440 434
12. Verschiedene finanzielle Verluste	1 329 346	63 724	1 393 070
26. Nichtproportionale Unfallrückversicherung	1 332 878	100 655	1 433 534
27. Nichtproportionale See-, Luftfahrt- und Transportrückversicherung	145 036	10 303	155 339
28. Nichtproportionale Sachrückversicherung	1 341 473	192 360	1 533 834
Versicherungstechnische Rückstellungen – Nichtlebensversicherung (außer Krankenversicherung)	58 678 150	3 465 213	62 143 363
1. Krankheitskostenversicherung	617 875	108 388	726 263
2. Berufsunfähigkeitsversicherung	842 682	114 658	957 340
3. Arbeitsunfallversicherung	1 802 177	129 125	1 931 302
25. Nichtproportionale Krankenrückversicherung	71 237	4 339	75 576
Versicherungstechnische Rückstellungen – Krankenversicherung (nach Art der Nichtlebensversicherung)	3 333 970	356 511	3 690 481
Versicherungstechnische Rückstellungen – Nichtlebensversicherung	62 012 121	3 821 723	65 833 844
29. Krankenversicherung	36 471 945	434 416	36 906 361
33. Renten aus Nichtlebensversicherungsverträgen und im Zusammenhang mit Krankenversicherungsverpflichtungen	2 957 928	136 287	3 094 215
35. Krankenrückversicherung	703 180	9 264	712 444
Versicherungstechnische Rückstellungen – Krankenversicherung (nach Art der Lebensversicherung)	40 133 053	579 967	40 713 020
30. Versicherung mit Überschussbeteiligung	386 434 605	1 200 646	387 635 251
32. Sonstige Lebensversicherung	14 239 640	465 655	14 705 295
34. Renten aus Nichtlebensversicherungsverträgen und im Zusammenhang mit anderen Versicherungsverpflichtungen (mit Ausnahme von Krankenversicherungsverpflichtungen)	1 634 109	144 846	1 778 955
36. Lebensrückversicherung	12 621 103	139 480	12 760 584
Versicherungstechnische Rückstellungen – Lebensversicherung (außer Krankenversicherungen und fonds- und indexgebundenen Versicherungen)	414 929 458	1 950 626	416 880 085
31. Indexgebundene und fondsgebundene Versicherung	111 414 421	786 849	112 201 270
Versicherungstechnische Rückstellungen – fonds- und indexgebundene Versicherungen	111 414 421	786 849	112 201 270
Versicherungstechnische Rückstellungen – Lebensversicherung	566 476 932	3 317 442	569 794 375
Summe	628 489 053	7 139 166	635 628 219

Der Hauptteil der versicherungstechnischen Rückstellungen stammt im Nichtlebensversicherungsgeschäft von Allianz Frankreich, Allianz Deutschland, Allianz Italien, AGCS und Allianz Re. Im Lebensversicherungsgeschäft nimmt der Geschäftsbereich „Versicherung mit Überschussbeteiligung“ den größten Anteil ein. Nach Ländern gestaffelt tragen Deutschland, Frankreich und Italien am meisten bei.

Im Vergleich zum vorherigen Berichtszeitraum gab es bei den Annahmen, auf denen die Berechnung der versicherungstechnischen Rückstellungen basiert, keine wesentlichen Änderungen. Im Berichtszeitraum wurde die potenzielle Anwendung von Übergangsmaßnahmen für europäische operative Einheiten überprüft.

Bei den versicherungstechnischen Rückstellungen wurden auf Bewilligung der BaFin von zwei deutschen Einheiten Übergangsmaßnahmen angewendet, von der Allianz Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft und von der Allianz Private Krankenversicherungs-Aktiengesellschaft.

Die Übergangsmaßnahmen bei den versicherungstechnischen Rückstellungen beliefen sich für die Lebensversicherung zum Jahresende 2020 auf -19 719 745 Tsd € und wurden im Wesentlichen auf folgende Geschäftsbereiche angewendet: Für die Lebensversicherung (außer Krankenversicherungen und fonds- und indexgebundenen Versicherungen) in Höhe von -17 663 655 Tsd €, für die Krankenversicherung (nach Art der Lebensversicherung) in Höhe von -1 695 919 Tsd €, sowie -360 171 Tsd € für die fonds- und indexgebundenen Versicherungen. Übergangsmaßnahmen in der Nichtlebensversicherung wurden auf den Geschäftsbereich Krankenversicherung (nach Art der Nichtlebensversicherung) angewendet und betragen 75 257 Tsd €.

D.2.1.2 ÄNDERUNGEN BEI DEN VERSICHERUNGSTECHNISCHEN RÜCKSTELLUNGEN IM VERGLEICH ZUM VORJAHR

Ursachen für die Veränderungen der versicherungstechnischen Rückstellungen nach Abzug der einforderbaren Beträge aus Rückversicherungsverträgen sind Wechselkurseffekte, Neugeschäft, Abwicklungen im Bestand, Änderungen von ökonomischen und nicht-ökonomischen Annahmen und sonstige Veränderungen. Die Position „Unternehmenszukäufe/-verkäufe“ beinhaltet neben Zukäufen und Verkäufen – falls relevant für die Marktwertbilanz – auch Ausweisänderungen im bestehenden Geschäft.

Die folgenden Tabellen zeigen die Überleitung der versicherungstechnischen Rückstellungen vom vergangenen Jahr auf den aktuellen Zeitpunkt – getrennt nach aggregierten Solvency-II-Geschäftsbereichen der Nichtlebens- und Lebensversicherung.

Tabelle 29: Nichtlebensversicherung – Veränderung der konsolidierten versicherungstechnischen Rückstellungen abzüglich der einforderbaren Beträge aus Rückversicherungsverträgen gemäß Marktwertbilanz im Vergleich zum Vorjahr

Tsd €

	Versicherungstechnische Rückstellungen abzüglich der einforderbaren Beträge aus Rückversicherungsverträgen
Eröffnungsbilanzwert zum 31. Dezember 2019	63 378 885
Wechselkurseffekte	-885 807
Unternehmenszukäufe/-verkäufe	-215 859
Angepasster Eröffnungsbilanzwert zum 31. Dezember 2019	62 277 219
Neugeschäft ¹	17 672 548
Abwicklung im Bestand (Abzinsung und Zahlungsmittelabflüsse) ¹	-15 606 153
Änderungen von ökonomischen Annahmen	1 419 655
Nicht-ökonomische Änderungen	-399 015
Sonstige Veränderungen	469 589
Schlussbilanzwert zum 31. Dezember 2020	65 833 844

1_Exklusive Risikomarge.

Tabelle 30: Lebensversicherung – Veränderung der konsolidierten versicherungstechnischen Rückstellungen abzüglich der einforderbaren Beträge aus Rückversicherungsverträgen gemäß Marktwertbilanz im Vergleich zum Vorjahr

Tsd €

	Versicherungstechnische Rückstellungen
Eröffnungsbilanzwert zum 31. Dezember 2019	565 551 848
Währungskurseffekte	-1 472 113
Unternehmenszukäufe/-verkäufe	-18 742 067
Angepasster Eröffnungsbilanzwert zum 31. Dezember 2019	545 337 669
Neugeschäft	31 003 201
Abwicklung im Bestand (Abzinsung und Zahlungsmittelabflüsse)	-19 964 484
Änderungen von ökonomischen Annahmen	22 591 210
Nicht-ökonomische Änderungen	8 936 006
Sonstige Veränderungen	-18 109 227
Schlussbilanzwert zum 31. Dezember 2020	569 794 375

Die relativ große Bewegung unter „Unternehmenszukäufe/-verkäufe“ beinhaltet maßgeblich die Auskopplung des Pensionsgeschäftes bei Allianz Vie. Dieses wurde auf die neu gegründete IORP- („Institutions for Occupational Retirement Provision“-)Einheit Allianz Retraite transferiert, gemäß der Bewilligung der lokalen Aufsicht im Jahr 2020. Der Posten „Sonstige Veränderungen“ beinhaltet den Effekt der erstmals angewendeten Übergangsmaßnahmen bei versicherungstechnischen Rückstellungen.

D.2.1.3 BEWERTUNGSDIFFERENZEN ZWISCHEN IFRS UND MARKTWERTBILANZ

Für Versicherungsverträge wendet der Allianz Konzern die Rechnungslegungsvorschriften der US GAAP innerhalb des Geltungsbereichs von IFRS 4 (Phase I) an.

Obwohl die Definition vom besten Schätzwert in US GAAP/IFRS und Solvency II nicht identisch ist, werden beim Schätzverfahren dieselben theoretischen Konzepte und Berechnungsmethoden verwendet. Ebenfalls identisch ist das Ermessen bei der Modellauswahl und -kalibrierung. Folglich gibt es für alle Geschäftsbereiche nur einen „Besten Schätzwert des Unternehmens“: Dieser berücksichtigt sowohl quantitative als auch qualitative Informationen.

Die Abschlusskosten (Deferred Acquisition Costs – DAC) werden unter IFRS durch Aktivierung und Amortisation über einen bestimmten Zeitraum verteilt; unter Solvency II werden die Abschlusskosten hingegen bei der Zahlung verbucht. Um vergleichbare Zahlen für die „echten“ Verbindlichkeiten zu erhalten, werden die DAC von den IFRS-Reserven abgezogen. Da eine Aufspaltung der DAC nach Solvency-II-Geschäftsbereichen nicht zur Verfügung steht, werden die aggregierten Werte angepasst.

Die folgende Tabelle stellt die Unterschiede zwischen den IFRS- und den Marktwertbilanz-Werten dar:

Tabelle 31: Bewertungsdifferenzen der versicherungstechnischen Rückstellungen (Geltungsbereich und Bewertung)

Stand 31. Dezember 2020	IFRS-Zahlen, aber mit der Zuordnung gemäß MVBS	Anpassungen aufgrund des geänderten Geltungsbereiches ¹	IFRS an den Konsolidierungskreis in der Marktwertbilanz angepasst ¹	Bewertungsdifferenz	Marktwertbilanz
Versicherungstechnische Rückstellungen als Ganzes berechnet	-	-	-	-	-
Bester Schätzwert ²	82 224 468	-4 175 897	78 048 571	-10 537 535	67 511 036
Risikomarge ²	-	-	-	3 465 213	3 465 213
Auswirkung von Übergangsmaßnahmen	-	-	-	-	-
Versicherungstechnische Rückstellungen – Nichtlebensversicherung (außer Krankenversicherung)	82 224 468	-4 175 897	78 048 571	-7 072 322	70 976 249
Versicherungstechnische Rückstellungen als Ganzes berechnet	-	-	-	-	-
Bester Schätzwert ²	6 154 827	-214 892	5 939 936	-2 306 135	3 633 800
Risikomarge ²	-	-	-	281 254	281 254
Auswirkung von Übergangsmaßnahmen	-	-	-	75 257	75 257
Versicherungstechnische Rückstellungen – Krankenversicherung (nach Art der Nichtlebensversicherung)	6 154 827	-214 892	5 939 936	-1 949 624	3 990 311
Versicherungstechnische Rückstellungen – Nichtlebensversicherung	88 379 295	-4 390 789	83 988 507	-9 021 947	74 966 560
Versicherungstechnische Rückstellungen als Ganzes berechnet	-	-	-	-	-
Bester Schätzwert ²	43 665 843	-81 962	43 583 880	-2 096 407	41 487 474
Risikomarge ²	-	-	-	1 120 257	1 120 257
Auswirkung von Übergangsmaßnahmen	-	-	-	-1 695 919	-1 695 919
Versicherungstechnische Rückstellungen – Krankenversicherung (nach Art der Lebensversicherung)	43 665 843	-81 962	43 583 880	-2 672 068	40 911 812
Versicherungstechnische Rückstellungen als Ganzes berechnet	-	-	-	-	-
Bester Schätzwert ²	595 120 377	-149 214 889	445 905 488	-13 046 724	432 858 765
Risikomarge ²	-	-	-	4 438 837	4 438 837
Auswirkung von Übergangsmaßnahmen	-	-	-	-17 663 655	-17 663 655
Versicherungstechnische Rückstellungen – Lebensversicherung (außer Krankenversicherungen und fonds- und indexgebundenen Versicherungen)	595 120 377	-149 214 889	445 905 488	-26 271 542	419 633 947
Versicherungstechnische Rückstellungen als Ganzes berechnet	-	-	-	-	-
Bester Schätzwert ²	139 350 496	-29 362 999	109 987 497	1 420 378	111 407 875
Risikomarge ²	-	-	-	1 147 020	1 147 020
Auswirkung von Übergangsmaßnahmen	-	-	-	-360 171	-360 171
Versicherungstechnische Rückstellungen – fonds- und indexgebundene Versicherungen	139 350 496	-29 362 999	109 987 497	2 207 227	112 194 724
Versicherungstechnische Rückstellungen – Lebensversicherung	778 136 716	-178 659 850	599 476 866	-26 736 383	572 740 483
Andere versicherungstechnische Rückstellungen	428 526	-52 784	375 743	-375 743	-
Summe	866 944 538	-183 103 422	683 841 115	-36 134 073	647 707 043
Aktiviert Abschlusskosten (DAC)	21 829 508	-3 621 707	18 207 801	-18 207 801	-
Summe ohne DAC	845 115 030	-179 481 715	665 633 315	-17 926 272	647 707 043

1_ IFRS-Zahlen angepasst für die MVBS-Gesellschaften.

2_ Vor Auswirkung von Übergangsmaßnahmen.

Gründe für die Hauptunterschiede zwischen IFRS- und Marktwertbilanz-Werten sind:

- **Unterschiedliche Risikoberücksichtigung:** Unter Solvency II gibt es eine explizite Risikomarge, während US GAAP implizite Margen beinhalten kann (zum Beispiel eine zusätzliche Rückstellung nach FAS 60 für adverse Abweichungen). Zudem werden im Segment Lebensversicherung die Annahmen bei FAS-60-Verträgen zu Beginn festgelegt, sodass sie nicht den besten Schätzwert bei nachfolgenden Bewertungen darstellen.
- **Unterschiedliche Bewertungsgrundlage:** Solvency II und US GAAP definieren Vertragsgrenzen unterschiedlich. Für das Segment Lebensversicherung ist US GAAP weniger streng und erlaubt längere Vertragslaufzeiten als Solvency II. Für das Segment Nichtlebensversicherung ergeben sich beispielsweise Unterschiede aus der Berücksichtigung der erwarteten Gewinne aus noch nicht verdienten Beiträgen bei den Eigenmitteln.
- **Vorübergehender Abzug und Volatilitätsanpassung:** Unter Solvency II können Übergangsmaßnahmen bei der Abschreibung der versicherungstechnischen Rückstellungen angewendet sowie eine Volatilitätsanpassung genutzt werden. Übergangsmaßnahmen wurden von zwei deutschen Einheiten angewendet. Unter IFRS 17 gibt es weder einen entsprechenden Abzug noch eine Volatilitätsanpassung.
- **Zinssätze:** Die versicherungstechnischen Rückstellungen nach Solvency II werden berechnet, indem die Zahlungsströme mit einer risikofreien Zinskurve diskontiert werden; bei US GAAP kommt der

beste Schätzwert der „Real World“-Zinssätze zum Ansatz, sofern Diskontierung erlaubt ist. Bei Verträgen nach FAS 60 oder FAS 120 gilt dieser Zinssatz unverändert ab Vertragsbeginn.

- **Zuordnungsunterschiede:** Die Zuordnung zu aggregierten Solvency-II-Geschäftsbereichen unterscheidet sich in manchen Fällen, je nachdem, ob es sich um IFRS oder eine Marktwertbilanz handelt.

Die entsprechende Überleitung der einforderbaren Beträge aus Rückversicherungsverträgen auf Konzernebene ist in der folgenden Tabelle dargestellt:

Tabelle 32: Einforderbare Beträge aus Rückversicherungsverträgen nach IFRS und Marktwertbilanz

Tsd €

Stand 31. Dezember 2020	IFRS-Zahlen, aber mit der Zuordnung gemäß MVBS	Anpassungen aufgrund des geänderten Geltungsbereichs ¹	IFRS an den Konsolidierungskreis in der Marktwertbilanz angepasst ²	Bewertungsdifferenz	Marktwertbilanz
Nichtlebensversicherung (außer Krankenversicherung)	11 742 315	-1 153 106	10 589 209	-1 756 324	8 832 886
Krankenversicherung (nach Art der Nichtlebensversicherung)	604 802	-35 656	569 146	-269 316	299 830
Versicherungstechnische Rückstellungen – Nichtlebensversicherung	12 347 117	-1 188 762	11 158 355	-2 025 639	9 132 716
Krankenversicherung (nach Art der Lebensversicherung)	225 771	-13 985	211 787	-12 994	198 792
Lebensversicherung (außer Krankenversicherungen und fonds- und indexgebundenen Versicherungen)	7 542 419	-4 932 472	2 609 947	143 915	2 753 862
Fonds- und indexgebundene Versicherungen	5	-	5	-6 551	-6 546
Versicherungstechnische Rückstellungen – Lebensversicherung	7 768 195	-4 946 457	2 821 739	124 370	2 946 108
Summe	20 115 312	-6 135 219	13 980 093	-1 901 269	12 078 824

1_ IFRS-Zahlen angepasst für die MVBS-Gesellschaften.

D.2.2 Berechnung der versicherungstechnischen Rückstellungen

D.2.2.1 ALLGEMEINE GRUNDSÄTZE

VERHÄLTNISSMÄßIGKEIT

Die Versicherungsmathematische Funktion sorgt dafür, dass die versicherungstechnischen Rückstellungen sachgerecht bestimmt werden. Zum Einsatz kommen dabei Daten, Annahmen und Methoden, die in einem angemessenen Verhältnis zum Risikoprofil der jeweiligen Einheit stehen, unter Berücksichtigung von Art, Umfang und Komplexität der Risiken.

WESENTLICHKEIT

Wesentlichkeit ist ein unerlässlicher Bestandteil bei der Berechnung der versicherungstechnischen Rückstellungen. Dies spiegelt sich im Wesentlichkeitskonzept der versicherungstechnischen Rückstellungen des Allianz Konzerns wider, das wir verwenden, wenn es um Geltungsbereiche, Bewertungsmethoden, Annahmen und Datenqualität geht. Zudem wird das Konzept bei der Model Governance miteinbezogen; so stellen wir sicher, dass die aktuariellen Modelle zur Berechnung von versicherungstechnischen Rückstellungen angemessen sind.

EXPERTENMEINUNG

Entsprechend ist die Bewertung der versicherungstechnischen Rückstellungen für alle Geschäftsbereiche ein Prozess, für den es häufig einer Expertenmeinung bedarf, beispielsweise was die beigemessene Glaubwürdigkeit von historischen Daten angeht, in welchem Umfang man prospektiven Modellen vertrauen kann und wieweit Unsicherheit in den Schätzungen zu berücksichtigen ist. Unabhängig von der Technik ist eine Expertenmeinung bei der Ergänzung oder Änderung von Schätzungen erforderlich, um bislang nicht berücksichtigte Umstände,

die in den besten Schätzwert zu integrieren sind (zum Beispiel binäre Ereignisse), mit einfließen zu lassen. Somit kann man die Expertenmeinung nicht losgelöst von allen anderen Aufgaben der Versicherungsmathematischen Funktion betrachten. Ihre Rolle besteht vielmehr darin, die durchgeführte statistische Analyse zu ergänzen, die Ergebnisse zu interpretieren und eine Lösung bei auftretenden Mängeln zu finden.

Als Teil der Analyse belegt die Versicherungsmathematische Funktion die Angemessenheit der Expertenmeinung, um verzerrte Schätzungen zu vermeiden, die das zugrunde liegende Risiko entweder über- oder unterbewerten. Allerdings wird die Expertenmeinung nicht isoliert eingesetzt – es sei denn, es besteht keine verlässliche Alternative, zum Beispiel wenn es an relevanten Daten mangelt. Hängt eine Annahme von einer Expertenmeinung ab, so wird diese von einer/mehreren Person/en mit einschlägigen Kenntnissen und umfassendem Verständnis des Themas zum Ausdruck gebracht.

Der von dem Konzern verfasste interne Governance-Rahmen verlangt, die angewandten Expertenmeinungen zu dokumentieren. Dabei berücksichtigen Umfang und Geltungsbereich der Dokumentation die Verhältnismäßigkeit und Wesentlichkeit, basierend auf Analysen von quantitativen und qualitativen Gesichtspunkten.

D.2.2.2 BESTER SCHÄTZWERT DER VERSICHERUNGSTECHNISCHEN RÜCKSTELLUNGEN

Der beste Schätzwert entspricht – den Anforderungen der Europäischen Aufsichtsbehörde für das Versicherungswesen und die betriebliche Altersversorgung (European Insurance and Pensions Authority – EIOPA) folgend – dem wahrscheinlichkeitsgewichteten Durchschnitt erwarteter künftiger Zahlungsströme unter Berücksichtigung des Zeitwertes des Geldes (erwarteter Barwert künftiger Zahlungsströme) und unter Verwendung der maßgeblichen risikofreien Zinskurve.

Der beste Schätzwert wird für das laufende Geschäft im Bestand jeweils zum Bewertungsstichtag berechnet. Diese Berechnung beruht

auf aktuellen und glaubwürdigen Informationen. Dabei stützt sie sich auf die besten Schätzwerte der Annahmen und wird unter Einsatz angemessener, anwendbarer und einschlägiger versicherungsmathematischer und statistischer Methoden durchgeführt.

Bei der für die Berechnung des besten Schätzwertes verwendeten Projektionen der Zahlungsströme werden alle ein- und ausgehenden Zahlungsströme berücksichtigt, die zur Abrechnung der Versicherungs- und Rückversicherungsverbindlichkeiten während ihrer Laufzeit benötigt werden, einschließlich

- künftiger Leistungszahlungen (Schadensansprüche, Werte bei Fälligkeit, Rentenzahlungen, Rückkaufswerte),
- künftiger Aufwendungen (Fortführungskosten, Vertragsabwicklungen, Gemeinkosten, Provisionen, Kapitalanlagemanagement) und
- künftiger Prämien.

Der beste Schätzwert für versicherungstechnische Rückstellungen der Nichtlebensversicherung und der Krankenversicherung nach Art der Nichtlebensversicherung beinhaltet Schaden- und Prämienrückstellungen, die separat errechnet werden. Die Schadenrückstellung entspricht hauptsächlich dem besten Schätzwert der Schadenrückstellung einschließlich Aufwendungen für Rückforderungs- und Regressbeträge sowie Schadenregulierung. Der beste Schätzwert der Prämienrückstellung ist definiert als der erwartete Barwert künftig eingehender und ausgehender Zahlungsströme, einschließlich zum Beispiel künftiger Prämienzahlungen, künftiger Schäden und künftiger Aufwendungen.

D.2.2.3 RÜCKVERSICHERUNGSFORDERUNGEN UND ZWECGESELLSCHAFTEN

EIOPA schreibt vor, dass bei den einforderbaren Beträgen aus Rückversicherungen und Zweckgesellschaften der erwartete Verlust bei Ausfall der Gegenpartei miteinzubeziehen ist. Diese Position wird als Anpassung des Ausfalls der Gegenpartei (Counterparty Default Adjustment – CDA) bezeichnet. Es gibt keine einforderbaren Beträge gegenüber Zweckgesellschaften.

Der Allianz Konzern berücksichtigt bei seiner Berechnung den risikomindernden Effekt der Rückversicherung, auch wenn das Ausfallrisiko der Gegenpartei bestehen bleibt. Dies wird separat einkalkuliert, die einforderbaren Beträge aus Rückversicherungsverträgen werden entsprechend angepasst. Auf Konzernebene ist das Kreditausfallrisiko, verglichen mit der Höhe der abgegebenen Rückstellungen, immateriell.

Die Analyse der Schadenrückstellungen erfolgt separat nach Bruttoschäden und abgegebenen Schäden. Dieser direkte Ansatz hängt davon ab, ob entsprechende Daten zu abgegebenen Schäden verfügbar sind.

Jedoch kann man die Ansätze vereinfachen, um eine Nettoanalyse wie folgt zu ermöglichen:

- Ein indirekter Ansatz analysiert die Differenz zwischen Brutto- und Nettoschätzungen. Dies ist dann möglich, wenn geeignete Netto-daten zur Verfügung stehen.

- Ein noch stärker vereinfachter Ansatz stützt sich auf das Brutto-zu-Netto-Verhältnis. Hier kommen Benchmark-Verhältnisse zur Anwendung.
- Der dritte Ansatz sieht vor, für die abgegebenen besten Schätzwerte nur Einzelfallrückstellungen zu berücksichtigen.

In Fällen, in denen vereinfacht wird, zeigt und bestätigt die Versicherungsmathematische Funktion, dass der jeweilige Ansatz angemessen ist.

D.2.2.4 RISIKOMARGE

Solvency II verlangt eine Berücksichtigung der Kosten für die Bereitstellung von zusätzlichem Kapital für nicht absicherbare Risiken. Es wird keine Risikomarge für absicherbare Finanzrisiken gefordert, da diese auf die Kapitalmärkte übertragen werden können. Die Kapitalkosten sind die erwarteten Kosten für die Übertragung der nicht absicherbaren Finanz- und Versicherungsrisiken sowie operationeller Risiken auf einen anderen Versicherer, Rückversicherer oder sonstige Marktteilnehmer.

Die Risikomarge ist definiert als die Kapitalkosten, die bis zur endgültigen Abwicklung des Geschäfts benötigt werden. Sie repräsentiert die Kosten der Bereitstellung des notwendigen Kapitals, das über den besten Schätzwert hinausgeht. Mit anderen Worten: Zu dem Zeitpunkt, zu dem die Bilanz erstellt wird, werden alle vertraglichen Verpflichtungen zu ihrem erwarteten Wert aufgeführt (diskontiert um den Zeitwert des Geldes), zuzüglich einer Risikomarge.

Bei der Berechnung der Risikomarge wenden wir Vereinfachungen immer mit Sorgfalt an. Dabei untersuchen, begründen und dokumentieren wir die Angemessenheit der Vereinfachungen sowie die zugrunde liegenden Annahmen.

D.2.2.5 METHODEN UND ANNAHMEN DER BERECHNUNGEN

Abhängig von den Geschäftsbereichen und Produkten werden die versicherungstechnischen Rückstellungen mithilfe einer adäquaten Bewertungsmethode berechnet. Dies ist ein entscheidender Punkt, da nur die Anwendung einer adäquaten Bewertungsmethode dafür sorgt, dass Art und Komplexität von Versicherungsrisiken in angemessener Weise berücksichtigt werden und die Grenzen der eingesetzten Methode bekannt sind. Die Entscheidung, ob versicherungsmathematische Methoden aus dem Lebens- oder Nichtlebensversicherungs-bereich angewendet werden, fußt zum einen auf der Art der zu bewertenden Verbindlichkeiten, zum anderen auf der Identifizierung von Risiken, die eine wesentliche Auswirkung auf die zugrunde liegenden Zahlungsströme haben. Die Auswahl einer geeigneten Methode basiert unter anderem auf Faktoren wie Qualität, Quantität und Verlässlichkeit der verfügbaren Daten und Analysen aller wichtigen Merkmale des Geschäfts. Die gewählte Methode ist so gestaltet, dass die dabei verwendeten Annahmen und Parameter, insbesondere zu Zinsen, Schadenentwicklung und Kosten, klar und explizit sind und die Haupteinflussfaktoren identifiziert wurden.

Die Berechnung der versicherungstechnischen Rückstellungen ist mit einer gewissen Unsicherheit verbunden. Die wichtigsten Treiber und Unsicherheiten in Zusammenhang mit dem besten Schätzwert der Verbindlichkeiten werden untersucht und beschrieben. Dies geschieht vor allem mithilfe von Stress- und Szenariotests sowie Back-Testing und Bewegungsanalysen, um die naturgemäß bestehenden Unsicherheiten in den getroffenen Annahmen als kontrollierbar einzustufen.

zu können. Beispielsweise werden Sensitivitätsberechnungen zu Zinskurven, zu Vermögenswerten und zu aktuariellen Annahmen durchgeführt. Dies ist notwendig, da die versicherungstechnischen Rückstellungen entweder auf Basis aktueller Marktdaten bzw. historischer Beobachtungen hergeleitet werden oder auf Expertenschätzungen beruhen. Deren tatsächliches Eintreten ist jedoch von zukünftigen Ereignissen (zum Beispiel gesetzgeberischen Entscheidungen) abhängig. Das Sensitivitätsniveau eines Modells analysieren und testen wir, um einen besseren Einblick in die Volatilität des zugrunde liegenden Geschäfts zu gewinnen. Sensitivitätstests eines Modells beziehen sich nicht nur auf die Stochastik, sondern berücksichtigen auch die Modellsunsicherheit. Das beinhaltet Szenariotests, die Berücksichtigung der Spannweite von Ergebnissen aufgrund verschiedener Modelle sowie Back-Testings zur Überwachung der Veränderungen bei den Schätzungen aufgrund von zusätzlich verfügbaren Informationen. Ebenfalls betrachtet wird die Unsicherheit in den versicherungstechnischen Rückstellungen mit Blick auf die enthaltenen, nicht marktbasieren Risiken in den entsprechenden versicherungstechnischen Risiken. Erläutert ist dies im Abschnitt „C.1 Versicherungstechnisches Risiko“.

Vereinfachungen werden nur verwendet, falls sie nicht zu wesentlichen Änderungen führen. Die Wesentlichkeit prüfen wir mit Hilfe des definierten Wesentlichkeitskonzepts.

ÖKONOMISCHE ANNAHMEN

EIOPA schreibt vor, dass für die Diskontierung der Zahlungsströme der künftigen besten Schätzwerte risikofreie Zinssätze zu verwenden sind. Der Referenzzinssatz ist – wenn möglich – die Swap-Renditekurve für die jeweilige Zahlungsstrom-Währung, gegebenenfalls zuzüglich einer Volatilitätsanpassung. In Ausnahmefällen – etwa wenn der Swap-Markt keine hinreichende Tiefe oder Liquidität aufweist und nur die Kurse der Staatsanleihen diese Bedingungen (Tiefe und Liquidität) erfüllen –, beruhen die risikofreien Zinsen auf den Renditen von Staatsanleihen.

Im Segment Lebensversicherung verwendet die Allianz einen marktkonsistenten Bewertungsansatz auf Basis eines risikofreien ökonomischen Modells, um den Marktwert der versicherungstechnischen Rückstellungen zu berechnen. Bei der Bestimmung künftiger Zahlungsströme der versicherungstechnischen Rückstellungen sind Annahmen bezüglich der Kapitalanlageerträge der entsprechenden Anlageklasse der Gesellschaft zu treffen. Dies beinhaltet die Entwicklung des Kapitalmarkts im Zusammenspiel mit den Annahmen zur Kapitalanlagestrategie und der aktuellen Zusammensetzung des Kapitalanlageportfolios.

ÜBERGANGSMAßNAHMEN BEI VERSICHERUNGSTECHNISCHEN RÜCKSTELLUNGEN

Versicherungs- und Rückversicherungsunternehmen können, vorbehaltlich der Genehmigung ihrer zuständigen Aufsichtsbehörde, Übergangsmaßnahmen bei versicherungstechnischen Rückstellungen gemäß Artikel 308d der Richtlinie 2009/138/EG anwenden. Die Übergangsmaßnahmen bei versicherungstechnischen Rückstellungen basieren auf der Differenz zwischen den versicherungstechnischen Rückstellungen unter Solvency II und dem Wert der Verbindlichkeiten gemäß der vorherigen Regulierung. Der maximal abzugsfähige Anteil am Ende jedes Kalenderjahres sollte linear von 100% während des Jahres 2016 auf 0% am 1. Januar 2032 absinken.

Im zweiten Quartal 2020 wurde der Allianz die Genehmigung zur Anwendung von Übergangsmaßnahmen bei versicherungstechnischen Rückstellungen für die Allianz Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft und Allianz Private Krankenversicherungs-Aktiengesellschaft erteilt. Die Nichtanwendung von Übergangsmaßnahmen bei versicherungstechnischen Rückstellungen hat keinen Einfluss auf die Solvency-II-Kapitalanforderung des Allianz Konzerns, aber auf die Eigenmittel und die Basiseigenmittel, welche sich um jeweils 13 554 697 Tsd € auf 84 915 103 Tsd € und 74 143 202 Tsd € reduzieren. Die versicherungstechnischen Rückstellungen erhöhen sich ohne die Anwendung von Übergangsmaßnahmen bei versicherungstechnischen Rückstellungen um 19 644 488 Tsd €.

Daher hätte die Solvency-II-Kapitalquote des Allianz Konzerns gemäß Solvency II ohne die Anwendung von Übergangsmaßnahmen bei versicherungstechnischen Rückstellungen bei 207% gelegen. Die konsolidierte Mindestsolvenzkapitalanforderung des Konzerns (MCR) wiederum hätte sich um 1 116 054 Tsd € auf 26 281 898 Tsd € und die korrespondierenden anrechnungsfähigen Eigenmittel zur Bedeckung des MCR auf 67 434 177 Tsd € reduziert.

VOLATILITÄTSANPASSUNG¹

Die EIOPA erlaubt es, eine Volatilitätsanpassung vorzunehmen, die die Auswirkungen von kurzfristigen Wertschwankungen der Kapitalanlagen reduziert. Die Volatilitätsanpassung ist eine Funktion der Renditespreads am Markt aus einem gewichteten Durchschnittsportfolio von Staats- und Unternehmensanleihen über dem risikofreien Zins. Sie beruht auf einem Referenzportfolio nach Währung und Land. Um den Abzinsungssatz anzupassen, wird die risikoangepasste Währung verwendet. Eine zusätzliche Anpassung wird zum Abzinsungssatz addiert, wenn der risikoangepasste Spread des Landes erheblich höher ist als der risikoangepasste Währungsspread.

Im Segment Nichtlebensversicherung wurde die Volatilitätsanpassung für Einheiten verwendet, bei denen die lokale Aufsichtsbehörde diese Maßnahme genehmigt hat. Zum Jahresende 2020 führte dies zu einer Reduzierung der versicherungstechnischen Rückstellungen um 362 034 Tsd €.

Im Segment Lebensversicherung wendeten wir die Volatilitätsanpassung für das gesamte Geschäft an, mit Ausnahme von Variable Annuities. In Folge reduzierten sich die versicherungstechnischen Rückstellungen zum Jahresende 2020 um 1 321 824 Tsd €.

Eine Änderung der Volatilitätsanpassung auf null hätte eine Erhöhung des SCR für den Allianz Konzern um 9 668 409 Tsd € auf 50 618 070 Tsd € und der anrechnungsfähigen Eigenmittel um 3 219 747 Tsd € auf 88 134 850 Tsd € zur Folge gehabt. Eine Änderung der Volatilitätsanpassung auf null hätte die versicherungstechnischen Rückstellungen (nach Rückversicherung), bei unveränderten Überschussfonds, erhöht, was eine negative Auswirkung auf den Überschuss der Aktiva über die Passiva in der Marktwertbilanz (MVBS) in Höhe von 1 201 951 Tsd € (nach Steuern) gehabt hätte. Im Gegensatz dazu hätte ein gestiegenes Gruppen-SCR und damit höhere Solo-SCR-Beiträge für die Gruppe einen um 4 421 306 Tsd € reduzierten Abzug für nicht verfügbare Solo-Eigenmittelbestandteile auf Konzernebene zur Folge gehabt, hauptsächlich aufgrund der deutschen Lebensversicherungseinheit. Die SCR-Werte beinhalten Auswirkungen aufgrund der statischen

¹ Ohne Anwendung von Übergangsmaßnahmen bei versicherungstechnischen Rückstellungen.

und dynamischen Volatilitätsanpassung (siehe Abschnitt „E.4.2 Methodik des internen Modells“ für eine Beschreibung der Methodik der dynamischen Volatilitätsanpassung).

Daher hätte die Solvency-II-Kapitalquote des Allianz Konzerns gemäß Solvency II ohne Berücksichtigung der Volatilitätsanpassung bei 174% gelegen. Die konsolidierte Mindestsolvenzkapitalanforderung für die Gruppe (MCR) wiederum wäre um 2.402.769 Tsd € auf 286.846.67 Tsd € und die korrespondierenden anrechnungsfähigen Eigenmittel zur Bedeckung des MCR auf 71.116.135 Tsd € gestiegen.

VERSICHERUNGSTECHNISCHE ANNAHMEN

Die lokalen Einheiten ermitteln versicherungstechnische Annahmen wie Sterblichkeits-, Morbiditäts-, Storno-, und Kostenannahmen als beste Schätzwerte zum Bewertungsstichtag. Dabei bestimmen sie diese Annahmen auf Basis des besten Schätzwerts unter Berücksichtigung von vergangenen, aktuellen und zukünftig erwarteten Erfahrungen.

Für das Segment Lebensversicherung werden zukünftig erwartete Änderungen nur in den Annahmen des besten Schätzwerts berücksichtigt, wenn ausreichende Hinweise bestehen und die Änderungen hinreichend sicher sind. Die Annahme bezüglich künftiger Überschussanteile spiegelt die Politik des Managements zur Verwendung künftiger Überschüsse wider, wenn Überschüsse ermessensabhängig zugeteilt werden. Alternativ sind die in den Versicherungsbedingungen festgelegten Regeln über die Verwendung zukünftiger Überschüsse maßgeblich, falls dort etwas zur Überschussverwendung gesagt wird. Dies ist konsistent mit den Annahmen für künftig erwartete Kapitalerträge und die Verteilung nicht zugewiesener entstandener Überschüsse.

D.2.2.6 VERANTWORTLICHKEITEN DES KONZERNS UND DER JEWEILIGEN EINHEIT

Obwohl der Konzern den Rahmen definiert und die Leitlinien für die Berechnung der versicherungstechnischen Rückstellungen vorgibt, führen die jeweiligen Einheiten die Bewertungen und Analysen lokal durch. Die Versicherungsmathematische Funktion des Konzerns bietet Unterstützung und Kriterien für die Beurteilung, ob die gewählte Methode adäquat ist und in angemessenem Verhältnis zu der Art, dem Umfang und der Komplexität der inhärenten Risiken steht. Außerdem prüft und hinterfragt die Versicherungsmathematische Funktion des Konzerns im Rahmen des Quartalsabschlussprozesses die von den Einheiten ermittelten versicherungstechnischen Rückstellungen.

Die Analyse ist so gestaltet, dass die jeweilige Versicherungsmathematische Funktion in der Lage ist, eine Stellungnahme zu den gesamten versicherungstechnischen Rückstellungen abzugeben.

Der aggregierte Konzernwert, der auf den versicherungstechnischen Rückstellungen der lokalen Einheiten basiert, wird nicht weiter angepasst.

D.3 SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN

Die beschriebenen Klassen sonstiger Verbindlichkeiten sind dieselben, wie die in der Marktwertbilanz verwendeten. Die Aggregation beruht auf der Art und Funktion der Verbindlichkeiten und ihrer Relevanz für Solvabilitätszwecke. Sofern nicht anders angegeben, werden in diesem Abschnitt Abweichungen zwischen den Werten, die gemäß „IFRS an den Konsolidierungskreis in der Marktwertbilanz angepasst“ sind, und den Werten laut „Marktwertbilanz“ erläutert.

D.3.1 Eventualverbindlichkeiten

Verbindlichkeiten, deren Eintreten ungewiss ist und die wesentlich sind, müssen in der Marktwertbilanz ausgewiesen werden. Sie werden zum erwarteten Barwert (unter Verwendung der jeweiligen zugrunde liegenden risikofreien Zinskurve) künftiger Zahlungsströme erfasst, die notwendig sind, um die Eventualverbindlichkeiten über ihre Lebensdauer zu begleichen. In IFRS werden Eventualverbindlichkeiten nicht in der Bilanz erfasst, sondern mit ihrem besten Schätzwert im Konzernanhang gemäß IAS 37 ausgewiesen.

Die angesetzten Eventualverbindlichkeiten resultieren im Wesentlichen aus folgenden Sachverhalten:

- Es wird von einem negativen Beteiligungswert einer nicht in die Marktwertbilanz einbezogenen Einheit und einer künftigen Zahlungsverpflichtung des Halters, diesen negativen Wert auszugleichen, ausgegangen oder eine Garantie gegenüber den Inhabern von Minderheitsanteilen gewährt;
- der möglichen Verpflichtung, die verbleibenden Anteile an Joint Ventures von anderen Unternehmen zu erwerben;
- der möglichen Verpflichtung aus dem Verkauf eines Tochterunternehmens an Dritte.

Falls die Fälligkeit der Garantien unsicher ist oder die zu erwartenden Zahlungen immateriell sind, werden die ausgewiesenen Eventualverbindlichkeiten nicht mit der risikofreien Zinskurve abgezinst.

D.3.2 Andere Rückstellungen als versicherungstechnische Rückstellungen

Andere Rückstellungen als versicherungstechnische Rückstellungen beziehen sich auf Verbindlichkeiten, die bezüglich ihrer Fälligkeit oder ihrer Höhe nach ungewiss sind, mit Ausnahme derer, die unter „Rentenzahlungsverpflichtungen“ erfasst werden. Andere Rückstellungen als versicherungstechnische Rückstellungen werden als Verbindlichkeiten erfasst (unter der Annahme, dass eine verlässliche Schätzung möglich ist), wenn sie gegenwärtige Verpflichtungen aus vergangenen Ereignissen darstellen und es wahrscheinlich ist, dass Abflüsse wirtschaftlicher Ressourcen für die Begleichung der Verpflichtungen erforderlich sind. Dazu gehören zum Beispiel mitarbeiterbezogene Rückstellungen, Rückstellungen für aktienbasierte Vergütungen, Restrukturierungsrückstellungen und Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten.

Die Rückstellungen werden nach IAS 37 und IFRS 2 bewertet, was der im Rahmen von Solvency II erforderlichen Bewertung entspricht.

IAS 37 erfordert die Verwendung des besten Schätzwertes für diese Art von Rückstellungen. Somit ergeben sich keine wesentlichen Unterschiede zwischen IFRS- und Marktwertbilanz-Werten.

D.3.3 Rentenzahlungsverpflichtungen

Rentenzahlungsverpflichtungen beinhalten die Nettoverpflichtungen aus Pensionsplänen der Beschäftigten (sofern nach dem bestehenden Alterssicherungssystem anwendbar). Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses umfassen keine Leistungen, die aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses zu zahlen sind. Sie werden entweder als Beitragszusage oder als leistungsorientierte Pensionspläne eingestuft. Die Rentenzahlungsverpflichtungen werden gemäß IAS 19 bewertet, da der Allianz Konzern die Bewertungsmethode nach IAS 19 für die geeignetste im Rahmen von Solvency II hält.

Aufgrund der unterschiedlichen rechtlichen, steuerlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen können die Zusagen in den verschiedenen Ländern variieren.

Üblicherweise sind mit leistungsorientierten Plänen biometrische Risiken wie Langlebigkeit, Invalidität oder Tod und wirtschaftliche Risiken wie Zins, Inflation oder Gehaltssteigerungen verbunden. Neue Pläne basieren im Wesentlichen auf Beitragszahlungen, können aber noch vereinzelt Garantien wie Kapitalerhalt oder eine garantierte Mindestverzinsung beinhalten.

D.3.3.1 ÜBERBLICK

Die Pensionspläne in Deutschland, dem Vereinigten Königreich und der Schweiz tragen jeweils mit mehr als 5% zum Verpflichtungsumfang oder zum Planvermögen im Allianz Konzern bei. Da jedoch der Plan im Vereinigten Königreich seit dem 1. Juli 2015 für künftige Anwartschaftssteigerungen geschlossen ist und die Pläne in der Schweiz bis auf ein kleines Liquiditätsrisiko aufgrund der Freizügigkeitsleistung unter Risikogesichtspunkten zu vernachlässigen sind, werden nur die Pensionspläne in Deutschland hinsichtlich der wesentlichen Risiken und des regulatorischen Umfelds ausführlicher beschrieben.

Die Mehrzahl der deutschen Mitarbeiter nimmt an beitragsorientierten Pensionsplänen teil, die für die festen Vergütungsbestandteile unter- und oberhalb der Beitragsbemessungsgrenze der gesetzlichen Rentenversicherung (BBG) unterschiedliche Durchführungswege verwenden. Seit dem 1. Januar 2015 dotiert der Allianz Konzern für Neueintritte und für einen Großteil der aus dem beitragsorientierten Pensionsplan Bezugsberechtigten den risikoarmen Pensionsplan „Meine Allianz Pension“, der nur einen Beitragserhalt gewährt. Für Bezüge oberhalb der BBG entscheidet der Allianz Konzern jährlich, ob und in welcher Höhe ein Budget für beitragsorientierte Pensionspläne zur Verfügung gestellt wird. Unabhängig von dieser Entscheidung wird eine zusätzliche Risikoprämie für die Abdeckung des Todes- und Berufsunfähigkeitsrisikos bereitgestellt. Die Anwartschaftszuwächse der beitragsorientierten Pensionspläne sind im Allgemeinen vollständig durch Vermögenswerte bedeckt. Dies gilt für Besitzstände aus den früheren Pensionsplänen nur zu einem geringen Teil. Bei Rentenbeginn wird das angesammelte Kapital als Einmalzahlung oder als eine lebenslange Rente ausgezahlt.

Mitarbeiter, die vor dem 1. Januar 2015 in den Allianz Konzern eingetreten sind, erhalten Bezüge aus der Allianz Versorgungskasse VVaG (AVK), die auf Mitarbeiterbeiträgen beruht, und dem Allianz Pensionsverein e.V. (APV), der durch die Gesellschaft finanziert wird. Beide Pläne gewähren Versorgungsansprüche für die Festbezüge unterhalb der BBG. Zudem sind sie vollständig durch Vermögenswerte bedeckt und wurden zum 31. Dezember 2014 für Neueintritte geschlossen. Die AVK und der APV sind rechtlich selbstständige Versorgungseinrichtungen, deren Vorstände für die Vermögensanlage und das Risikomanagement verantwortlich sind. Die AVK unterliegt der Versicherungsaufsicht. Die Vermögenswerte der beitragsorientierten Pensionspläne sind auf eine Treuhandgesellschaft (Methusalem Trust e.V.) übertragen und werden durch deren Vorstand verwaltet. Abhängig vom Eintrittsdatum in die Gesellschaft liegt die garantierte jährliche Mindestverzinsung in der AVK zwischen 1,75% und 3,50% sowie in dem geschlossenen Teil des beitragsorientierten Pensionsplans bei 2,75%.

Für selbstständige Handelsvertreter gibt es ebenfalls einen teilweise durch Vermögenswerte bedeckten, leistungsorientierten Pensionsplan (VertreterVersorgungsWerk, VVW), der für Neueintritte nach dem 31. Dezember 2011 geschlossen wurde. Ein Teil des Pensionsplans ersetzt den Ausgleichsanspruch des Handelsvertreters gemäß Handelsgesetzbuch (§89b). Das VVW kommt einem endgehaltsabhängigen Plan sehr nahe.

Rentenanpassungen sind, außer bei AVK und APV, jährlich mit mindestens 1% garantiert. In Abhängigkeit von gesetzlichen Erfordernissen sind einige Rentenanpassungen an die Inflation geknüpft. Bei der AVK werden die vollständigen auf den Rentnerbestand entfallenden Überschüsse zur Rentenerhöhung verwendet.

Das Renteneintrittsalter liegt gewöhnlich zwischen der Vollendung des 60. und 67. Lebensjahres. Vor Erreichen der Regelaltersgrenze werden Berufsunfähigkeitsrenten gewährt. Bei Tod beträgt in den früheren Pensionsplänen die Versorgung in der Regel 60% (für hinterbliebene Partner) und 20% (je Waise) der Pensionsleistungen des Verstorbenen, wobei die Gesamtsumme 100% nicht übersteigen darf. Bei „Meine Allianz Pension“ erhalten die Hinterbliebenen das angesammelte Kapital.

Zusätzlich bietet der Allianz Konzern die Möglichkeit einer Pensionszusage durch Entgeltumwandlung (PZE) an. Innerhalb gewisser Grenzen können die Mitarbeiter in ihrem eigenen Ermessen Teile ihres Bruttoverdienstes umwandeln und erhalten dafür eine Pensionszusage von gleichem Wert. Die PZEs klassifizieren nahezu als Beitragszusagen mit vernachlässigbarem Risiko-Exposure.

D.3.3.2 LEISTUNGSORIENTIERTE PENSIONSPLÄNE

Die folgende Tabelle stellt die Veränderungen des Verpflichtungsumfangs, des Zeitwerts des Planvermögens, des Vermögensbegrenzungseffektes und des Saldos der leistungsorientierten Verpflichtung für die zahlreichen leistungsorientierten Pläne des Allianz Konzerns dar:

Tabelle 33: Veränderung der leistungsorientierten Pensionspläne

Tsd €	Verpflichtungsumfang	Zeitwert des Planvermögens	Effekt aus Vermögensbegrenzung ¹	Saldo der leistungsorientierten Verpflichtung
	I	II	III	(I-II+III)
Saldo zum 1. Januar 2020	26 483 404	16 225 521	43 621	10 301 504
Laufender Dienstzeitaufwand	477 477	-	-	477 477
Kalkulatorische Zinsaufwendungen	286 214	-	111	286 325
Kalkulatorische Zinserträge	-	183 003	-	-183 003
Sonstige ²	-108 764	-	-	-108 764
Erfolgswirksam in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Aufwendungen	654 927	183 003	111	472 035
Versicherungsmathematische Gewinne (-)/Verluste (+) aufgrund von				
Veränderungen in demographischen Annahmen	19 631	-	-	19 631
Änderungen finanzieller Annahmen	866 522	-	-	866 522
Erfahrungsbedingten Berichtigungen	46 854	-	-	46 854
Erträge auf Planvermögen größer (+)/kleiner (-) als kalkulatorische Zinserträge aus Planvermögen	-	680 480	-	-680 480
Veränderung des Vermögensbegrenzungseffekts, die den kalkulatorischen Zinsaufwand übersteigt	-	-	6 613	6 613
Erfolgsneutral in der Konzerngesamtergebnisrechnung erfasste Neubewertungen (vor latenten Steuern)	933 007	680 480	6 613	259 140
Arbeitgeberbeiträge	-	352 327	-	-352 327
Mitarbeiterbeiträge	114 514	114 514	-	-
Pensionszahlungen	-785 933	-467 189	-	-318 744
Zu- und Abgänge	18 277	7 459	-	10 818
Abgeltungszahlungen/Effekte auf Planvermögen aufgrund von Abgeltungen ³	-845 835	-845 257	-	-578
Währungsänderungen	-122 191	-124 367	149	2 325
Veränderungen Konsolidierungskreis	-270	3 607	-	-3 877
Saldo zum 31. Dezember 2020⁴	26 449 900	16 130 098	50 494	10 370 296
davon vorausbezahlter Aufwand				-354 279
davon Pensionsrückstellungen				10 724 576
Davon entfallen auf:				
Deutschland	21 300 595	11 204 366	-	10 096 229
Vereinigtes Königreich	1 760 844	1 902 529	-	-141 685
Schweiz	1 530 262	1 651 620	50 463	-70 895

1 Die Vermögensbegrenzung wird durch Anrechnung zukünftiger Beitragsreduktionen ermittelt.

2 Enthält für das Geschäftsjahr 2020 für das Vereinigte Königreich 113 Mio € nachzuverrechnenden Dienstzeitaufwand aufgrund einer Umstellung der Rentenindexierung.

3 Enthält für das Geschäftsjahr 2020 für die Niederlande 833 Mio € und für Kolumbien 12 Mio €, die auf Planabgeltungen zurückzuführen sind.

4 Zum 31. Dezember 2020 waren 6 448 Mio € vom Barwert der erdienten Pensionsansprüche nicht durch Vermögenswerte gedeckt, während 20 002 Mio € ganz oder teilweise durch Vermögenswerte gedeckt waren.

Zum 31. Dezember 2020 gab es keine materiellen Gesundheitsfürsorgeleistungen.

Basierend auf den geschätzten zukünftigen Cashflows von 855 402 Tsd € für 2021, 899 112 Tsd € für 2022, 901 438 Tsd € für 2023, 946 614 Tsd € für 2024, 924 106 Tsd € für 2025 und 4 752 529 Tsd € für 2026 – 2030 beträgt die gewichtete Duration des Barwerts der erdienten Pensionsansprüche 17,4 Jahre. Der Allianz Konzern verwendet, basierend auf den Verpflichtungsprofilen des Barwerts der erdienten Pensionsansprüche und der gesetzlichen Dotierungsverpflichtungen, stochastische Asset-Liability-Modelle, um die Vermögensallokation aus einer Rendite-Risiko-Perspektive zu optimieren.

Aufgrund eines gut gemischten und ausreichend großen Bestands von ungefähr 135 000 Planteilnehmern wird keine begründete Unsicherheit der zukünftigen Cashflows erwartet, die einen Einfluss auf die Liquidität des Allianz Konzerns haben könnte. Die Allokation des Planvermögens stellt sich wie folgt dar:

Tabelle 34: Allokation des Planvermögens

Tsd €		
Stand 31. Dezember 2020		in %
Aktien		
Börsennotiert	1 301 860	8,1
Nicht börsennotiert	3 012	-
Anleihen		
Börsennotiert	4 858 516	30,1
Nicht börsennotiert	3 493 606	21,7
Immobilien¹	899 734	5,6
Rentenversicherungsverträge¹	4 064 654	25,2
Kapitalisierungsprodukte¹	1 167 798	7,2
Sonstige	340 920	2,1
Summe	16 130 098	100,0

¹Immobilien, Rentenversicherungsverträge und Kapitalisierungsprodukte sind generell nicht börsennotiert.

Der Großteil des Planvermögens entfällt auf die Allianz Versorgungskasse VVaG, München, die nicht konsolidiert wird. Das Planvermögen enthält keine vom Allianz Konzern genutzten Immobilien und nur rund 3 061 Tsd € an eigenen, als Planvermögen gehaltenen, übertragbaren Finanzinstrumenten.

Zusätzlich zum Planvermögen im Wert von 16 130 098 Tsd € hält der Allianz Konzern auf Konzernebene für Pensionen zweckgebundene Vermögenswerte zum 31. Dezember 2020 in Höhe von 9,7 Mrd €, die gleichermaßen gemäß den Allianz ALM-Richtlinien verwaltet werden.

Die Prämissen für die versicherungsmathematische Bewertung des Barwerts der erdienten Pensionsansprüche sowie des Netto-Pensionsaufwands richten sich nach den Verhältnissen des Landes, in dem der Pensionsplan eingerichtet wurde.

Bei den Berechnungen werden aktuelle, versicherungsmathematisch entwickelte biometrische Wahrscheinlichkeiten zugrunde gelegt. Des Weiteren kommen Annahmen über die künftige Fluktuation in Abhängigkeit von Alter und Dienstjahren ebenso zur Anwendung wie konzerninterne Pensionierungswahrscheinlichkeiten. Obwohl dies aus heutiger Sicht die beste Schätzung darstellt, könnte mit einem weiteren Anstieg der Lebenserwartung zu rechnen sein.

Die durchschnittliche Lebenserwartung eines derzeit 65-jährigen Planteilnehmers liegt bei rund 89,4 Jahren für Frauen bzw. 86,7 Jahren für Männer. Ein Anstieg der Lebenserwartung um durchschnittlich ein Jahr würde zu einer Erhöhung des Barwerts der erdienten Pensionsansprüche um 821 371 Tsd € führen.

Die gewichteten Annahmen für die Ermittlung des Barwerts der erdienten Pensionsansprüche sowie für die Ermittlung des Netto-Pensionsaufwands im Allianz Konzern stellen sich wie folgt dar:

Tabelle 35: Annahmen für die leistungsorientierten Pensionspläne

%	
Stand 31. Dezember 2020	
Rechnungszins	0,8
Dies beinhaltet die folgenden Zinssätze:	
Deutschland	
lange Duration	0,8
kurze Duration	0,5
Vereinigtes Königreich	1,3
Schweiz	0,3
Gehaltstrend/Anwartschaftsdynamik	1,8
Rentendynamik	1,3
Trend der medizinischen Versorgung	0,9

Für den Netto-Pensionsaufwand gelten die jeweiligen Annahmen zum Bilanzstichtag des vorhergehenden Geschäftsjahres.

Der Rechnungszins stellt das größte Risiko für die Ermittlung des Barwerts der erdienten Pensionsansprüche dar. Er spiegelt die Marktverhältnisse am Bilanzstichtag für erstklassige festverzinsliche Anleihen entsprechend der Währung und der Duration der Pensionsverbindlichkeiten wider. In der Eurozone stützt sich die Bestimmung des Rechnungszinses auf als AA eingestufte Finanz- und Unternehmensanleihen und auf ein vereinheitlichtes Cashflow-Profil für einen gemischten Bestand. Die bisher von Allianz Investment Data Services (IDS) zur Verfügung gestellte Zinsstrukturkurve wurde im Geschäftsjahr 2020 durch eine Zinsstrukturkurve von dem externen Pensionsberater Willis Towers Watson abgelöst. Diese bildet die Marktgegebenheiten für Pensionsverpflichtungen besser ab. Zum 31. Dezember 2020 beträgt der Effekt dieser Modifikation auf den Verpflichtungsumfang 454 Mio €. Für das Geschäftsjahr 2021 führt dies zu einem geringeren Dienstzeitaufwand in Höhe von 16 Mio € sowie zu höheren Nettozinsaufwendungen in Höhe von 18 Mio €.

Die Bandbreite der Sensitivitätsberechnungen wurde aus der durchschnittlichen Volatilität eines Fünfjahreszeitraums abgeleitet.

Ein Anstieg des Rechnungszinses um 50 Basispunkte würde zu einer Reduktion von 1 770 752 Tsd € des Barwerts der erdienten Pensionsansprüche führen. Hingegen würde eine Reduktion des Rechnungszinses um 50 Basispunkte zu einem Anstieg von 2 034 144 Tsd € des Barwerts der erdienten Pensionsansprüche führen.

Ein Anstieg der Trendparameter für Anwärter (zum Beispiel Gehaltstrend) um 25 Basispunkte würde zu einem Anstieg von 73 175 Tsd € des Barwerts der erdienten Pensionsansprüche führen. Im Gegensatz hierzu würde ein Anstieg der Parameter für Leistungsempfänger (zum Beispiel Leistungsanpassungen, die an die Inflation gekoppelt sind) um 25 Basispunkte zu einem höheren Barwert der erdienten Pensionsansprüche von 585 828 Tsd € führen.

Es besteht kein Unterschied zwischen den IFRS- und den Marktwertbilanz-Werten.

D.3.3.3 BEITRAGSZUSAGEN

Im Geschäftsjahr 2020 wurden Aufwendungen für Beitragszusagen in Höhe von 311 404 Tsd € durch den Allianz Konzern getätigt. Zusätzlich zahlte der Allianz Konzern Beiträge zu staatlichen Pensionsplänen in Höhe von 329 332 Tsd €.

D.3.4 Depotverbindlichkeiten gegenüber Rückversicherern

Depotverbindlichkeiten gegenüber Rückversicherern umfassen Einlagen des Rückversicherers (zum Beispiel Zahlungsmittel) oder von diesem gemäß dem Rückversicherungsvertrag in Abzug gebrachte Beträge. Depotverbindlichkeiten gegenüber Rückversicherern werden zum Zeitwert erfasst, ohne Berücksichtigung nachfolgender Änderungen an der eigenen Bonität. Der Zeitwert wird im Wesentlichen durch das Ertragswertverfahren ermittelt.

Generell geht der Unterschied zwischen IFRS- und Marktwertbilanzwerten auf die unterschiedliche Bewertungsgrundlage zurück. Depotverbindlichkeiten werden in IFRS zum Nennwert bewertet, während sie in der Marktwertbilanz zum Zeitwert erfasst werden.

D.3.5 Latente Steuerschulden

Latente Steuerschulden sind die in künftigen Perioden zu zahlenden Ertragsteuern, die aus zu versteuernden temporären Differenzen resultieren.

Für die Kriterien zur Erfassung und Bewertung von latenten Steuerschulden wird auf den Abschnitt „D.1.4 Latente Steueransprüche“ verwiesen.

Die in der Marktwertbilanz nach Verrechnung mit latenten Steueransprüchen erfassten latenten Steuerschulden in Höhe von insgesamt 14908312 Tsd € ergaben sich im Wesentlichen aus temporären Bewertungsunterschieden zwischen dem Steuerwert und dem jeweiligen Wert in der Marktwertbilanz bei mittel- bis langfristigen Bilanzpositionen.

D.3.6 Derivate

Derivate sind Finanzinstrumente, deren Werte von den Preisbewegungen der zugrunde liegenden Vermögenswerte abhängen. Derivate mit negativen Werten werden auf der Passivseite gezeigt. Derivate werden zum Zeitwert gemäß IAS 39 ohne Berücksichtigung der Änderungen der eigenen Bonität erfasst.

Derivate werden nach IFRS und in der Marktwertbilanz zum Zeitwert bewertet. Der Zeitwert der Derivate wird im Wesentlichen durch das Ertragswertverfahren bestimmt. Die für das Ertragswertverfahren verwendeten Bewertungstechniken umfassen hauptsächlich Discounted-Cashflow-Methoden sowie das Black-Scholes-Merton-Modell. Zu den wichtigsten beobachtbaren Inputparametern gehören Volatilitäten, die in den üblichen Abständen beobachtbaren Zinskurven sowie an den Märkten ermittelbare Credit Spreads.

Es besteht kein Unterschied zwischen den IFRS- und den Marktwertbilanz-Werten.

D.3.7 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind Verbindlichkeiten wie Hypotheken und Darlehen gegenüber Kreditinstituten (Banken etc.). Ausgeschlossen sind von Kreditinstituten gehaltene Schuldverschreibungen der Allianz, da der Allianz Konzern nicht die Möglichkeit hat, alle Halter der emittierten Schuldverschreibungen zu identifizieren.

Ausgeschlossen sind außerdem nachrangige Verbindlichkeiten. Alle gemäß IAS 39 definierten finanziellen Verbindlichkeiten werden in der Marktwertbilanz zum Zeitwert ohne Berücksichtigung der Änderung der eigenen Bonität bewertet. Für nähere Einzelheiten der für die Bewertung der finanziellen Verbindlichkeiten zu berechnenden Credit Spreads siehe Abschnitt „D.5.1 Berechnung der für die Bewertung von finanziellen Verbindlichkeiten verwendeten Credit Spreads“.

Der Zeitwert beruht auf Marktpreisen, wenn diese verfügbar sind. Bei den sonstigen Verbindlichkeiten gegenüber Banken wird im Wesentlichen der Zeitwert auf Grundlage des Ertragswertverfahrens unter Verwendung künftiger Zahlungsströme ermittelt, die mit risikospezifischen Zinssätzen diskontiert werden. Wichtige, am Markt nicht beobachtbare Inputparameter umfassen Credit Spreads. In einigen Fällen werden fortgeführte Anschaffungskosten als angemessene Schätzung für den Zeitwert betrachtet.

Der Unterschied zwischen IFRS und Marktwertbilanz besteht darin, dass nach IFRS eine Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode erfolgt, während in der Marktwertbilanz zum Zeitwert bewertet wird.

D.3.8 Finanzielle Verbindlichkeiten außer Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Finanzielle Verbindlichkeiten außer Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten umfassen verbriefte Verbindlichkeiten, Verbindlichkeiten aus dem Cashpooling sowie sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Kunden. In der Marktwertbilanz werden alle gemäß IAS 39 definierten finanziellen Verbindlichkeiten zum Zeitwert ohne Berücksichtigung der Änderung der eigenen Bonität erfasst. Der Zeitwert wird im Wesentlichen auf Grundlage des marktpreisorientierten Ansatzes unter Verwendung von Marktpreisnotierungen sowie des Ertragswertverfahrens unter Verwendung künftiger, mit risikospezifischen Zinssätzen diskontierten, Zahlungsströme ermittelt. In einigen Fällen werden fortgeführte Anschaffungskosten als angemessene Schätzung für den Zeitwert betrachtet.

In IFRS werden finanzielle Verbindlichkeiten außer Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten hauptsächlich mit fortgeführten Anschaffungskosten unter Verwendung der Effektivzinsmethode erfasst.

Der Unterschied zwischen IFRS und Marktwertbilanz besteht in der Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten nach IFRS und der Bewertung zum Zeitwert ohne Berücksichtigung von Änderungen der eigenen Bonität in der Marktwertbilanz. Für nähere Einzelheiten der für die Bewertung der finanziellen Verbindlichkeiten zu berechnenden Credit Spreads siehe Abschnitt „D.5.1 Berechnung der für die Bewertung von finanziellen Verbindlichkeiten verwendeten Credit Spreads“.

D.3.9 Verbindlichkeiten gegenüber Versicherungen und Vermittlern

Verbindlichkeiten gegenüber Versicherungen und Vermittlern beziehen sich auf fällige Beträge gegenüber Versicherungsnehmern, Versicherungen und anderen am Versicherungsgeschäft Beteiligten, die jedoch keine versicherungstechnischen Rückstellungen sind. Sie umfassen fällige Beträge gegenüber (Rück-)Versicherungsvermittlern (zum

Beispiel Vermittlern geschuldete, aber noch nicht vom Konzern bezahlte Provisionen), schließen aber Versicherungsunternehmen geschuldete Darlehen und Hypotheken aus, wenn sie nicht an das Versicherungsgeschäft, sondern an das Finanzierungsgeschäft geknüpft sind (und somit in den finanziellen Verbindlichkeiten enthalten sind).

Die Verbindlichkeiten werden zum aktuellen Rückzahlungsbetrag ausgewiesen. Aufgrund ihrer Kurzfristigkeit wird der IFRS-Wert als ein guter Indikator für den Marktwert angesehen; es ist grundsätzlich keine Anpassung für Solvency II notwendig. Es kann allerdings Fälle geben, in welchen der IFRS-Wert vom Marktwert abweicht. Der Nominalwert gilt als guter Indikator für den Zeitwert unter Anwendung der Grundsätze der Wesentlichkeit und Verhältnismäßigkeit.

Verbindlichkeiten gegenüber Versicherungen und Vermittlern werden in IFRS und in der Marktwertbilanz zum Nominalwert bewertet. Weicht dieser jedoch stark vom Marktwert ab, wird in der Marktwertbilanz der Marktwert verwendet.

Ein Unterschied zwischen IFRS und Marktwertbilanz besteht in der Erfassung bestimmter Prämien, die in IFRS bereits in den Verbindlichkeiten gezeigt werden, während sie in der Marktwertbilanz in den versicherungstechnischen Rückstellungen enthalten sind.

D.3.10 Verbindlichkeiten gegenüber Rückversicherern

Verbindlichkeiten gegenüber Rückversicherern umfassen zu zahlende, fällige, den Rückversicherern geschuldete Beträge (insbesondere Kontokorrentkonten) außer Einlagen, die in Zusammenhang mit dem Rückversicherungsgeschäft stehen, die aber nicht in den einforderbaren Beträgen aus Rückversicherungsverträgen enthalten sind. Sie beinhalten Verbindlichkeiten gegenüber den Rückversicherern, die sich auf abgegebene Rückversicherungsbeiträge beziehen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Rückversicherern werden zum aktuellen Rückzahlungsbetrag ausgewiesen. Aufgrund der Kurzfristigkeit gilt der IFRS-Wert als guter Indikator für den Marktwert; es ist grundsätzlich keine Anpassung für Solvency II notwendig. Es kann allerdings Fälle geben, in denen der IFRS-Wert vom Marktwert abweicht. Der Nominalwert gilt als ein guter Indikator für den Zeitwert unter Anwendung der Grundsätze der Wesentlichkeit und Verhältnismäßigkeit.

Verbindlichkeiten gegenüber Rückversicherern werden in IFRS und in der Marktwertbilanz grundsätzlich zum Nominalwert bewertet. Gibt es jedoch erhebliche Unterschiede zwischen Nominalwert und Marktwert, wird in der Marktwertbilanz der Marktwert verwendet.

Ein Unterschied zwischen IFRS und Marktwertbilanz besteht in der Erfassung bestimmter Prämien, die in IFRS bereits in den Verbindlichkeiten gezeigt werden, während sie in der Marktwertbilanz in den versicherungstechnischen Rückstellungen enthalten sind.

D.3.11 Verbindlichkeiten (Handel, nicht Versicherung)

Verbindlichkeiten (Handel, nicht Versicherung) umfassen die gesamten Verbindlichkeiten aus Handelsgeschäften, einschließlich der den Mitarbeitern, Lieferanten etc. geschuldeten Beträge, die nicht mit dem Versicherungsgeschäft in Zusammenhang stehen. Auch Beträge, die

öffentlichen Stellen geschuldet werden, gehören dazu. Verbindlichkeiten werden grundsätzlich mit ihrem Rückzahlungsbetrag nach IFRS bewertet, der auch als Marktwert betrachtet wird.

Daher besteht kein wesentlicher Unterschied zwischen den IFRS- und den Marktwertbilanz-Werten.

D.3.12 Nachrangige Verbindlichkeiten

Nachrangige Verbindlichkeiten sind Anleihen, die erst nach anderen Verbindlichkeiten bedient werden, wenn das Unternehmen liquidiert wird. Nachrangige Verbindlichkeiten werden in der Marktwertbilanz zu ihrem Zeitwert ohne Berücksichtigung von Änderungen der eigenen Bonität erfasst.

Der Zeitwert beruht im Wesentlichen auf dem marktpreisorientierten Ansatz unter Verwendung von Marktpreisnotierungen sowie dem Ertragsverfahren unter Verwendung von deterministischen Discounted-Cashflow-Methoden.

Der Unterschied zwischen IFRS und Marktwertbilanz besteht in der Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten nach IFRS und der Bewertung zum Zeitwert ohne Berücksichtigung von Änderungen der eigenen Bonität in der Marktwertbilanz. Weiterhin resultiert ein Unterschied aus den begebenen nachrangigen Anleihen ohne Endfälligkeit, die nach IFRS im Eigenkapital und in der Marktwertbilanz als nachrangige Verbindlichkeiten ausgewiesen werden.

D.3.13 Sonstige nicht an anderer Stelle ausgewiesene Verbindlichkeiten

Sonstige nicht an anderer Stelle ausgewiesene Verbindlichkeiten umfassen Verbindlichkeiten, die nicht in den anderen Bilanzpositionen enthalten sind. Sie umfassen hauptsächlich Verbindlichkeiten aus kündbaren Finanzinstrumenten, aber auch sonstige Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzungsposten. Sie werden grundsätzlich zum Zeitwert oder mit dem Nominalwert bewertet. Der Nominalwert wird als ein guter Indikator für den Zeitwert unter Anwendung der Grundsätze der Wesentlichkeit und Verhältnismäßigkeit betrachtet.

Während sonstige nicht an anderer Stelle ausgewiesene Verbindlichkeiten unter IFRS auch zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert werden können, sind diese in der Marktwertbilanz zwingend zum Zeitwert zu erfassen.

D.3.14 Leasing

D.3.14.1 ALLGEMEINE BESCHREIBUNG, AUSWEIS UND BEWERTUNG

Generell besteht kein Unterschied in der Bewertung von Nutzungsrechten und der Leasingverbindlichkeit zwischen Marktwertbilanz und IFRS. Zum üblichen Leasingvermögen zählen Bilanzpositionen wie Sachanlagen oder Leasingforderungen. Einzelheiten zu diesen Vermögenswerten finden sich daher in den entsprechenden Bewertungsabschnitten.

Der Allianz Konzern hat sich dazu entschieden, keine Nutzungsrechte und Leasingverbindlichkeiten für kurzfristige Leasingverhältnisse und für Leasingverhältnisse, bei denen der zugrunde liegende

Vermögenswert von geringem Wert ist, sowie für Fahrzeugleasing zu erfassen. Die mit diesen Leasingverträgen verbundenen Leasingzahlungen werden als Aufwand linear über die Laufzeit erfasst.

DER ALLIANZ KONZERN ALS LEASINGNEHMER

Unter IFRS 16 setzt der Allianz Konzern Nutzungsrechte und Leasingverbindlichkeiten für die meisten Leasingverträge an.

Die Buchwerte der Nutzungsrechte, welche vom Leasingnehmer angesetzt werden, werden als Näherungswerte für den beizulegenden Zeitwert angesehen. Ebenso wird der Barwert der zukünftigen Leasingzahlungen als Wert unter Solvency-II-Gesichtspunkten verwendet.

DER ALLIANZ KONZERN ALS LEASINGGEBER – FINANZIERUNGSLEASING

Die im Rahmen eines Finanzierungsleasings gehaltenen Vermögenswerte werden sowohl in der IFRS- als auch in der Marktwertbilanz als Leasingforderung ausgewiesen, deren Höhe der Nettoinvestition in das Leasingverhältnis entspricht:

- Mindestleasingzahlungen (Summe aller Leasingzahlungen und garantierter Restwert)
- + nicht garantierter Restwert
- = Bruttoinvestition in das Leasingverhältnis zu dem dem Leasingvertrag entsprechenden Zinssatz diskontiert
- = Nettoinvestition in das Leasingverhältnis
- + anfängliche direkte Kosten
- = als Vermögenswert ausgewiesener Betrag

Zusätzliche Informationen zur Bewertung dieser Vermögenswerte zu Solvabilitätszwecken finden sich auch im Abschnitt „D.1.9 Darlehen und Hypotheken“.

DER ALLIANZ KONZERN ALS LEASINGGEBER – OPERATING-LEASINGVERHÄLTNIS

Die im Rahmen eines Operating-Leasingverhältnisses gehaltenen Vermögenswerte werden je nach Art in der IFRS- und der Marktwertbilanz erfasst. Das Leasingvermögen erscheint daher unter den Positionen „Immaterielle Vermögenswerte“ und „Immobilien, Sachanlagen und Vorräte für den Eigenbedarf“. Zusätzliche Informationen zur Bewertung dieser Vermögenswerte zu Solvabilitätszwecken finden sich auch in den jeweiligen Abschnitten.

D.3.14.2 LEASINGVEREINBARUNGEN

DER ALLIANZ KONZERN ALS LEASINGNEHMER

Der Allianz Konzern nutzt an vielen Standorten gemietete Büroräume und Grundstücke auf der Basis verschiedener langfristiger Leasingverträge und hat verschiedene Leasingverträge über die langfristige Nutzung von Datenverarbeitungsanlagen und anderen Büroeinrichtungen abgeschlossen.

Zum 31. Dezember 2020 stellen sich die Fälligkeiten der Leasingverbindlichkeiten wie folgt dar:

Tabelle 36: Fälligkeiten der Leasingverbindlichkeiten

Tsd €			
Stand 31. Dezember 2020	Zukünftige Mindest-Leasingraten	Zinsen	Barwert der Mindest-Leasingraten
weniger als 1 Jahr	507 064	40 148	466 916
zwischen 1 und 5 Jahren	1 183 892	112 811	1 071 081
mehr als 5 Jahre	1 309 735	123 206	1 186 530
Summe	3 000 691	276 164	2 724 526

Die gesamten Zahlungsmittelabflüsse aus Leasingverhältnissen betragen für das zum 31. Dezember 2020 endende Geschäftsjahr 575511 Tsd €.

DER ALLIANZ KONZERN ALS LEASINGGEBER

Für das Geschäftsjahr 2020 betragen die Erträge aus Mietleasingverträgen 1016040 Tsd €.

Der Allianz Konzern vermietet seinen fremdgenutzten Grundbesitz über Mietleasingverträge, da nicht alle wesentlichen mit dem Eigentum verbundenen Risiken und Chancen übertragen werden. Fremdgenutzter Grundbesitz umfasst mehrere Gewerbeimmobilien, welche an Dritte vermietet sind.

Zum 31. Dezember 2020 stellen sich die Fälligkeiten zukünftiger Mindest-Leasingraten aus Mietleasingverträgen wie folgt dar:

Tabelle 37: Mietleasingverträge – Fälligkeiten der zukünftigen Mindest-Leasingraten

Tsd €	
Stand 31. Dezember 2020	
bis zu einem Jahr	933 338
mehr als 1 Jahr und bis zu 2 Jahren	834 425
mehr als 2 Jahre und bis zu 3 Jahren	767 037
mehr als 3 Jahre und bis zu 4 Jahren	688 615
mehr als 4 Jahre und bis zu 5 Jahren	670 335
mehr als 5 Jahre	2 846 757
Summe	6 740 508

D.4 ALTERNATIVE BEWERTUNGSMETHODEN

Informationen zu alternativen Bewertungsmethoden finden sich in der Beschreibung der jeweiligen Marktwertpositionen.

D.5 SONSTIGE ANGABEN

D.5.1 Berechnung der für die Bewertung von finanziellen Verbindlichkeiten verwendeten Credit Spreads

Im internen Modell werden die für die Bewertung und Risikozwecke verwendeten Credit Spreads von passenden, auf Portfolien von Benchmark-Anleihen beruhenden Zinskurven unter Nutzung eines industriespezifischen Nelson-Siegel-Modells abgeleitet. Die Credit-Spread-Kurven werden als Differenz der Kreditzinskurve (zum Beispiel von Staatsanleihen) und der Basiskurve, also der risikofreien Zinskurve der EIOPA, berechnet.

D.5.2 Andere wesentliche Informationen

Alle wesentlichen Angaben zur Bewertung der Vermögenswerte, versicherungstechnischen Rückstellungen und anderen Verbindlichkeiten zu Solvabilitätszwecken sind in den vorangegangenen Abschnitten enthalten.

KAPITALMANAGEMENT

E

E.1 EIGENMITTEL

E.1.1 Ziele, Leitlinien und Prozesse

Eines unserer strategischen Hauptziele ist es, die Finanzkraft unseres Konzerns zu erhalten. Die Kapitalausstattung ist dabei eine zentrale Ressource, die zahlreiche Aktivitäten im gesamten Allianz Konzern fördert. Die Risikotragfähigkeit unseres Konzerns bildet die Grundlage für die langfristige Rentabilität und, im weiteren Sinne, für das Vertrauen unserer Kunden.

Wir verwenden einen integrierten Kapitalmanagement-Ansatz, der die Risikoneigung und die Risikoallokation innerhalb des Konzerns berücksichtigt. Unser Kapitalmanagement soll die Eigenmittelbasis unseres Konzerns schützen und entsprechend der „Group Risk“-Leitlinie für ein effektives Kapitalmanagement auf Gruppenebene sorgen. In die Management- und Entscheidungsprozesse über die Aufteilung von Risiken und die Allokation von Eigenmitteln auf verschiedene Segmente, Geschäftsbereiche und Kapitalanlagen werden dabei sowohl Risikoaspekte als auch der Eigenmittelbedarf einbezogen.

2014 haben wir unsere Kapitalmanagement-Strategie definiert, präzisiert und eine Kapitalmanagement-Leitlinie eingeführt. Wesentlich für diesen Ansatz ist es, die Eigenmittel als eine Konzernressource zu behandeln, die zentral von der Allianz SE verwaltet und gewissermaßen von oben nach unten den operativen Einheiten, Geschäftsbereichen oder Produkten zugewiesen wird, von denen man erwartet, dass sie die größten Überrenditen im Vergleich zu den Kapitalkosten erzielen werden. Diese Vorgehensweise hat folgende Auswirkungen auf die Allokation von Eigenkapital (bzw. Eigenmitteln):

- Die Fungibilität des Kapitals wird durch die zentrale Bündelung von Kapital und Risiken maximiert.
- Lokal gehaltenes Kapital ist begrenzt auf die Höhe der aufsichtsrechtlichen Mindestanforderungen (bzw. gegebenenfalls auch der Anforderungen der Rating-Agenturen) zuzüglich eines angemessenen Volatilitätspuffers; jegliches Überschusskapital wird an die Allianz SE weitergeleitet.

Die aktuell angestrebte Liquiditäts- und Kapitalausstattung spiegelt alle geplanten Änderungen bei den Eigenmitteln in den kommenden drei Jahren wider. Die Allianz SE hält einen strategischen Liquiditätspuffer vor, der als Kapitalreserve für die Tochtergesellschaften bei einer Kapitalerhöhung zur Verfügung steht.

Im Hinblick auf die von uns zur Verwaltung unserer Eigenmittel angewendeten Ziele, Leitlinien und Prozesse gab es im Berichtszeitraum keine wesentlichen Änderungen.

E.1.2 Konsolidierungskreis

Eine detaillierte Beschreibung des Konsolidierungskreises finden Sie im Kapitel „D Bewertung für Solvabilitätszwecke“.

E.1.3 Berechnung der anrechnungsfähigen Eigenmittel

Um mit den im Versicherungsaufsichtsgesetz (VAG) und den verwendeten Begrifflichkeiten in Bezug auf die Berechnung der anrechnungsfähigen Eigenmittel konsistent zu bleiben, wird im weiteren Verlauf des Kapitels „E.1 Eigenmittel“ der Begriff „Gruppe“ synonym zum Konzern verwendet.

Die anrechnungsfähigen Eigenmittel der Gruppe umfassen die Eigenmittel der Gruppe derjenigen Gesellschaften, die wir über das interne Modell oder das Standardmodell einbeziehen, sowie die sektoralen Eigenmittel von Kreditinstituten, Wertpapierfirmen und Finanzinstituten, Verwaltern alternativer Investmentfonds und OGAW¹-Verwaltungsgesellschaften sowie Einrichtungen der betrieblichen Altersversorgung und Eigenmittel von Einheiten, die wir nach der Abzugs- und Aggregationsmethode mitberücksichtigen. Das bedeutet, dass die Gruppensolvabilität unter Verwendung einer Kombination aus den Methoden 1 und 2 berechnet wird. Dabei bezieht sich die Methode 2 auf die durch die Abzugs- und Aggregationsmethode einbezogenen Unternehmen Allianz Life Insurance Company of North America², Allianz Risk Transfer (Bermuda) Ltd., Allianz Seguros S.A., Allianz Brasil Seguradora S.A. und AGCS Resseguros Brasil S.A.

Die folgende Liste und die Grafik illustrieren die in den folgenden Unterkapiteln verwendeten Eigenmittel-Definitionen gemäß Solvency II:

- (1) Basiseigenmittel nach Abzügen
- (2) Ergänzende Eigenmittel
- (3) Verfügbare Eigenmittel (außer Eigenmitteln aus anderen Finanzbranchen und aus den durch die Abzugs- und Aggregationsmethode einbezogenen Unternehmen) zur Erfüllung der konsolidierten Solvenzkapitalanforderung
- (4) Verfügbare Eigenmittel (außer Eigenmitteln aus anderen Finanzbranchen und aus den durch die Abzugs- und Aggregationsmethode einbezogenen Unternehmen) zur Erfüllung der konsolidierten Mindestsolvenzkapitalanforderung
- (5) Anrechnungsfähige Eigenmittel (außer Eigenmitteln aus anderen Finanzbranchen und aus den durch die Abzugs- und Aggregationsmethode einbezogenen Unternehmen) zur Erfüllung der konsolidierten Solvenzkapitalanforderung
- (6) Anrechnungsfähige Eigenmittel (außer Eigenmitteln aus anderen Finanzbranchen und aus den durch die Abzugs- und Aggregationsmethode einbezogenen Unternehmen) zur Erfüllung der konsolidierten Mindestsolvenzkapitalanforderung

¹ Organismen für gemeinsame Anlagen in Wertpapieren.

² Die Aufsichtsbehörde der Allianz Gruppe hat den Einbezug für die Allianz Life Insurance Company of North America einschließlich der Allianz Life Insurance Company of Missouri und Allianz Life Insurance Company of New York gemäß Abzugs- und Aggregationsmethode genehmigt.

- (7) Eigenmittel von Kreditinstituten, Wertpapierfirmen und Finanzinstituten, Verwaltern alternativer Investmentfonds und OGAW-Verwaltungsgesellschaften
- (8) Eigenmittel von Einrichtungen der betrieblichen Altersversorgung
- (9) Eigenmittel von Unternehmen, die nach der Abzugs- und Aggregationsmethode einbezogen sind
- (10) Anrechnungsfähige Eigenmittel (einschließlich Eigenmitteln aus anderen Finanzbranchen und aus den durch die Abzugs-

und Aggregationsmethode einbezogenen Unternehmen) zur Erfüllung der Solvenzkapitalanforderung der Gruppe.

Grafik 5: Definition der Eigenmittel gemäß Solvency II

	Eigenmittel der über das interne Modell oder das Standardmodell einbezogenen Gesellschaften				Eigenmittel anderer Finanzbranchen und von nach der Abzugs- und Aggregationsmethode einbezogenen Gesellschaften
	Verfügbare Eigenmittel zur Bedeckung des ...		Anrechnungsfähige Eigenmittel zur Bedeckung des ...		
	SCR	MCR	SCR	MCR	
Basiseigenmittel (1)	(3)	(4)	(5)	(6)	
Ergänzende Eigenmittel (2)					
Eigenmittel anderer Finanzbranchen und von nach der Abzugs- und Aggregationsmethode einbezogenen Gesellschaften					
<hr/>					
Anrechnungsfähige Eigenmittel zur Bedeckung des SCR der Gruppe (10)			(5)	+	(7) (8) (9)

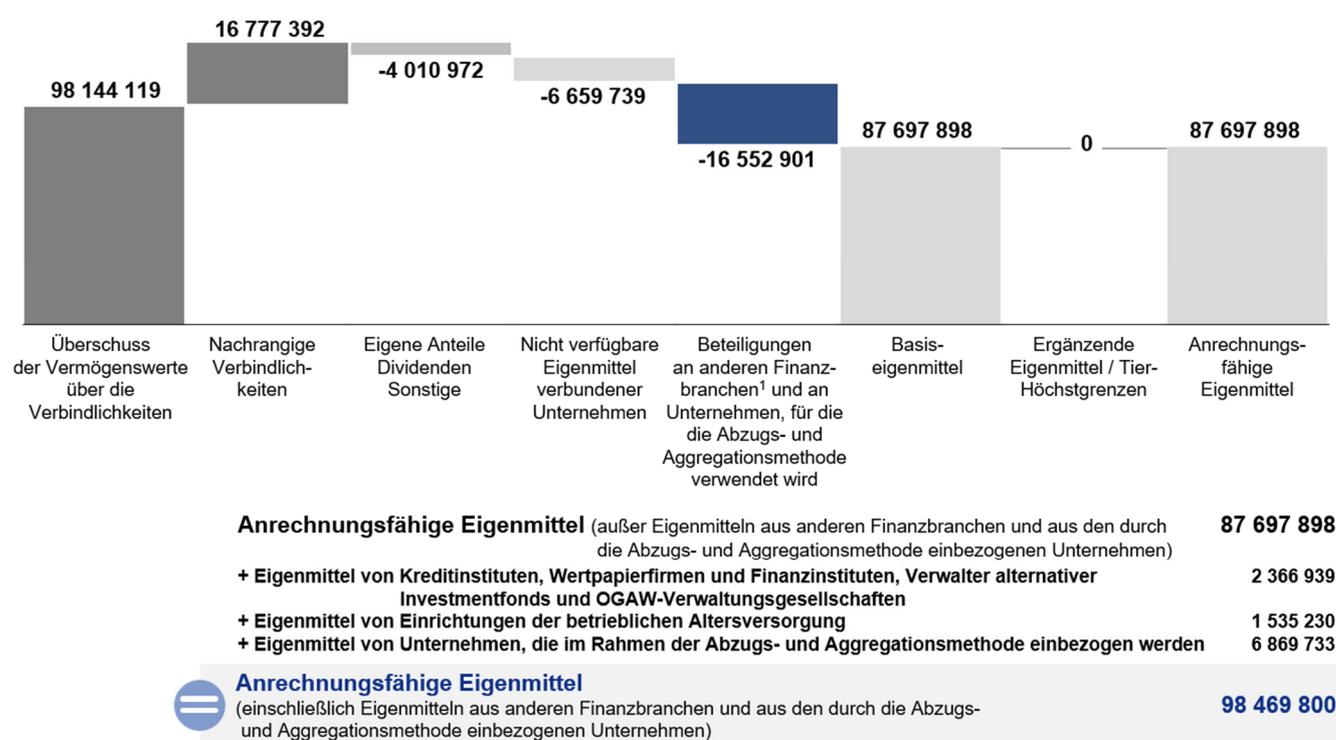
Die folgende Grafik zeigt die Ermittlung der Eigenmittel inklusive einiger der oben genannten Zwischensummen. Der Schwerpunkt in der Kapitalmarktkommunikation des Allianz Konzerns liegt auf den anrechnungsfähigen Eigenmitteln (einschließlich Eigenmitteln aus anderen Finanzbranchen und aus den nach der Abzugs- und Aggregationsmethode einbezogenen Unternehmen), mit denen die Solvenzkapitalanforderung der Gruppe (10) erfüllt wird.

ÜBERGANGSMAßNAHMEN BEI VERSICHERUNGSTECHNISCHEN RÜCKSTELLUNGEN

Die Eigenmittel der Gruppe zum 31. Dezember 2020 beinhalten den Effekt aus der Anwendung von Übergangsmaßnahmen bei versiche-

rungstechnischen Rückstellungen der Allianz Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft und der Allianz Private Krankenversicherungs-Aktiengesellschaft. Unsere allgemeine Kapitalsteuerung konzentriert sich weiterhin auf die Solvency-II-Bedeckungsquote ohne die Anwendung von Übergangsmaßnahmen bei versicherungstechnischen Rückstellungen. Werte, Graphiken und Aussagen in diesem Kapitel beinhalten jedoch den Effekt aus der Anwendung von Übergangsmaßnahmen bei versicherungstechnischen Rückstellungen, sofern nicht anders angegeben.

Grafik 6: Prozess zur Ermittlung der anrechnungsfähigen Eigenmittel (in Tsd €)



¹ Andere Finanzbranchen beinhalten Kreditinstitute, Wertpapierfirmen und Finanzinstitute, Verwalter alternativer Investmentfonds und OGAW-Verwaltungsgesellschaften sowie Einrichtungen der betrieblichen Altersversorgung.

Weitere Details zur oben dargestellten Ermittlung der anrechnungsfähigen Eigenmittel sind in den folgenden Abschnitten dokumentiert.

E.1.4 Überleitung des Überschusses der Vermögenswerte über die Verbindlichkeiten zwischen IFRS- und Marktwertbilanz

Der Überschuss der Vermögenswerte über die Verbindlichkeiten in der Marktwertbilanz belief sich auf 98 144 119 Tsd €; dagegen betrug der Überschuss der Vermögenswerte über die Verbindlichkeiten in der IFRS-Bilanz 84 594 475 Tsd €. Die Differenz von 13 549 644 Tsd € war vor allem auf sechs Ursachen zurückzuführen:

- (1) IFRS-Bilanzposten, die nicht in der Marktwertbilanz angesetzt werden (zum Beispiel Geschäfts- oder Firmenwert), und Marktwertbilanz-Posten, die nach IFRS nicht zum Ansatz kommen (zum Beispiel Risikomarge).
- (2) Bewertung zum Zeitwert für solche Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die nach IFRS zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden (zum Beispiel Immobilien und Darlehen).
- (3) Unterschiede bei Ausweis und Bewertung von nachrangigen Verbindlichkeiten.
- (4) Unterschiede bei Ansatz und Bewertung von versicherungstechnischen Rückstellungen und einforderbaren Beträgen aus Rückversicherungsverträgen einschließlich der Anwendung von Übergangsmaßnahmen bei versicherungstechnischen Rückstellungen.
- (5) Beteiligungen.
- (6) Latente Steuern auf die oben genannten Unterschiede in Ansatz und Bewertung.

Die folgende Tabelle stellt diesen Ursachen exakte Zahlen gegenüber. Dazu haben wir die „für den Konsolidierungskreis der Marktwertbilanz angepasste IFRS-Bilanz“ verwendet.

Tabelle 38: Überleitung des Überschusses der Vermögenswerte über die Verbindlichkeiten zwischen IFRS- und Marktwertbilanz

Stand 31. Dezember 2020	
IFRS-Überschuss der Vermögenswerte über die Verbindlichkeiten	84 594 475
(1) Geschäfts- oder Firmenwert und immaterielle Vermögenswerte	-8 626 918
Aktivierete Abschlusskosten	-18 207 801
Risikomarge	-7 139 166
(2) Immobilien (vor Überschussbeteiligung und Steuern)	12 355 401
Anleihen	14 666 683
Darlehen und Hypotheken (vor Überschussbeteiligung und Steuern)	6 421 403
(3) Nachrangige Verbindlichkeiten ¹	-2 761 459
(4) Versicherungstechnische Rückstellungen, gekürzt um Forderungen gegenüber Rückversicherern	41 371 969
(5) Beteiligungen ²	-11 904 487
(6) Latente Steuern	-8 053 644
Sonstiges	-4 572 339
Marktwertbilanz-Überschuss der Vermögenswerte über die Verbindlichkeiten	98 144 119

1. Beinhalteten Tier-1-gebundene nachrangige Anleihen, die unter IFRS als Eigenkapital ausgewiesen werden, jedoch in der Marktwertbilanz weiterhin als Verbindlichkeiten aufgeführt werden. Detaillierte Erklärungen hierzu finden Sie im Kapitel „D Bewertung für Solvabilitätszwecke“.

2. Detaillierte Erklärungen hierzu finden Sie im Kapitel „D Bewertung für Solvabilitätszwecke“.

Die Beschreibung der Unterschiede zwischen IFRS- und Marktwertbilanz je Bilanzposition finden Sie im Kapitel „D Bewertung für Solvabilitätszwecke“.

E.1.5 Basiseigenmittel (nach Abzügen) und verfügbare Eigenmittel

Die Basiseigenmittel beruhen auf dem Überschuss der Vermögenswerte über die Verbindlichkeiten in Höhe von 98 144 119 Tsd €; dieser ergibt sich aus der konsolidierten Marktwertbilanz aller verbundenen Unternehmen unseres Konzerns, die über das interne Modell oder das Standardmodell einbezogen werden. Die Konsolidierung wird entsprechend den gültigen IFRS-Konsolidierungsgrundsätzen für verbundene Unternehmen im Geltungsbereich der Marktwertbilanz und der Eigenmittelmeldung durchgeführt. Anpassungen, die notwendig sind, um die Solvency-II-Regeln zu erfüllen, erfolgen mit Blick auf Ansatz und Bewertung der Bilanzpositionen sowie auf den Konsolidierungskreis.

Dies bedeutet, dass wir alle gruppeninternen Transaktionen zwischen Gesellschaften eliminieren, die wir über das interne Modell oder das Standardmodell erfassen. Ebenfalls eliminiert werden gruppeninterne Transaktionen zwischen Gesellschaften, die wir über das interne Modell oder das Standardmodell einbeziehen, und Gesellschaften anderer Finanzbranchen oder Gesellschaften, die wir nach der Abzugs- und Aggregationsmethode miteinrechnen und die zu einer Doppelerfassung von Eigenmitteln führen würden. Der oben dargestellte Konsolidierungsprozess stellt sicher, dass Eigenmittel nicht doppelt angerechnet werden.

In einem zweiten Schritt addierten wir die als Basiseigenmittel qualifizierenden nachrangigen Verbindlichkeiten in Höhe von 16 777 392 Tsd € zum konsolidierten Überschuss der Vermögenswerte über die Verbindlichkeiten. Bei diesen nachrangigen Verbindlichkeiten handelte es sich fast ausschließlich um von der Allianz SE ausgegebene nachrangige Anleihen, die als Tier-1-gebundene Eigenmittel oder Tier-2-Basiseigenmittel, die entweder direkt als Eigenmittel oder auf Grundlage der Übergangsbestimmungen als Eigenmittel gelten, klassifiziert sind. Abzüge vom Überschuss der Vermögenswerte über die Verbindlichkeiten nahmen wir vor mit Blick auf die vorhersehbare Dividende der Allianz SE in Höhe von 3 955 638 Tsd €, gebundene Eigenmittelbestandteile in Sonderverbänden in Höhe von 5 535 Tsd €, für die eigenen Aktien der Allianz SE in Höhe von 49 671 Tsd € sowie für im Jahresabschluss ausgewiesene Eigenmittel, die nicht in die Ausgleichsrücklage eingehen und die die Kriterien für die Einstufung als Solvency-II-Eigenmittel nicht erfüllten, in Höhe von 128 Tsd €.

Eigenmittel von verbundenen Unternehmen, die unserer Gruppe nicht zur Verfügung stehen, reduzierten die Basiseigenmittel um weitere 6 659 739 Tsd €. Diese Verminderung beruhte weitgehend auf dem nicht verfügbaren Überschussfonds der Allianz Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft, der Allianz Private Krankenversicherungs-Aktiengesellschaft und der Deutschen Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft, dem nicht verfügbaren Betrag der latenten Netto-Steueransprüche der Allianz of America Inc. sowie dem auf Gruppenebene nicht verfügbaren Teil der Minderheitsanteile von Appia Investments S.r.l., CreditRas Vita S.p.A., Allianz Ayudhya Assurance Public Company Limited und Euler Hermes Real Estate SPICAV.

Wie mit der BaFin bezüglich der für die Allianz Life Insurance Company of North America (Allianz Life US) eingesetzten Abzugs- und Aggregationsmethode abgestimmt, haben wir mit Beginn des ersten Quartals 2018 die Eigenmittel der Allianz Life US bei der Aggregation der anrechnungsfähigen Eigenmittel der Gruppe um einen Betrag in Höhe von 50% der Risk-Based-Capital (RBC)-Company-Action-Level-Kapitalanforderung reduziert. Im vierten Quartal 2020 senkte dieser Abzug die Eigenmittel der Gruppe um 1018838 Tsd €.

Zudem nahmen wir Abzüge vor in Höhe von 16552901 Tsd € für Beteiligungen an Kreditinstituten, Wertpapierfirmen und Finanzinstituten, Verwaltern alternativer Investmentfonds und OGAW-Verwaltungsgesellschaften sowie Einrichtungen der betrieblichen Altersversorgung, vor allem für die Allianz Asset Management of America LLC, Allianz Asset Management GmbH, Pacific Investment Management Company LLC, Allianz Bank Financial Advisors S.p.A. sowie für die Beteiligungen an Unternehmen, die wir nach der Abzugs- und Aggregationsmethode einbeziehen (hauptsächlich in Verbindung mit Allianz Life US).

Insgesamt betragen die Basiseigenmittel unserer Gruppe 87697898 Tsd €. Ergänzende Eigenmittel waren nicht vorhanden. Somit standen für die Erfüllung der konsolidierten Solvenzkapitalanforderung (SCR) insgesamt Eigenmittel in Höhe von 87697898 Tsd € (außer Eigenmitteln aus anderen Finanzbranchen und aus den nach der Abzugs- und Aggregationsmethode einbezogenen Unternehmen) zur Verfügung.

Die zur Einhaltung der konsolidierten Mindestsolvenzkapitalanforderung (MCR) für unsere Gruppe zur Verfügung stehenden Eigenmittel bestanden aus Tier-1- und Tier-2-Basiseigenmitteln und beliefen sich auf 86971076 Tsd € (außer Eigenmitteln aus anderen Finanzbranchen und aus den nach der Abzugs- und Aggregationsmethode einbezogenen Unternehmen).

E.1.6 Anrechnungsfähige Eigenmittel (außer Eigenmitteln aus anderen Finanzbranchen und aus den durch die Abzugs- und Aggregationsmethode einbezogenen Unternehmen)

Anrechnungsfähige Eigenmittel (außer Eigenmitteln aus anderen Finanzbranchen und Eigenmitteln aus den nach der Abzugs- und Aggregationsmethode einbezogenen Unternehmen) unserer Gruppe ergeben sich durch Anwendung der quantitativen Tier-Höchstgrenzen auf die verfügbaren Eigenmittel (außer Eigenmitteln aus anderen Finanzbranchen und aus den nach der Abzugs- und Aggregationsmethode einbezogenen Unternehmen). Zum 31. Dezember 2020 führte die Anwendung der Tier-Höchstgrenzen weder zu einer Änderung der Struktur noch des Gesamtbetrags der Eigenmittel, die für die Erfüllung der konsolidierten Solvenzkapitalanforderung (SCR) zur Verfügung stehen. Die Anwendung der Tier-Höchstgrenzen in Bezug auf die verfügbaren Eigenmittel zur Erfüllung der konsolidierten Mindestsolvenzkapitalanforderung (MCR) reduzierte die Tier-2-Eigenmittel um 5758991 Tsd €. Grund dafür ist, dass die zur Bedeckung des MCRs anrechnungsfähigen Tier-2-Eigenmittel per Definition höchstens 20% des MCRs betragen dürfen.

Die anrechnungsfähigen Eigenmittel (außer Eigenmitteln aus anderen Finanzbranchen und Eigenmitteln aus den nach der Abzugs- und Aggregationsmethode einbezogenen Unternehmen) unserer Gruppe waren in die folgenden Tiers unterteilt:

Tabelle 39: Anrechnungsfähige Eigenmittel (außer Eigenmitteln aus anderen Finanzbranchen und aus den durch die Abzugs- und Aggregationsmethode einbezogenen Unternehmen)

Stand 31. Dezember 2020	Summe	Tier-1-nicht-gebunden	Tier-1-gebunden	Tier 2	Tier 3
Anrechnungsfähige Eigenmittel (außer Eigenmitteln aus anderen Finanzbranchen und aus den durch die Abzugs- und Aggregationsmethode einbezogenen Unternehmen), um die konsolidierte Solvenzkapitalanforderung zu erfüllen	87 697 898	70 221 901	5 510 593	11 238 582	726 823
Anrechnungsfähige Eigenmittel (außer Eigenmitteln aus anderen Finanzbranchen und aus den durch die Abzugs- und Aggregationsmethode einbezogenen Unternehmen), um die konsolidierte Mindestsolvenzkapitalanforderung zu erfüllen	81 212 084	70 221 901	5 510 593	5 479 590	-

Die anrechnungsfähigen Eigenmittel zur Bedeckung der konsolidierten Mindestsolvenzkapitalanforderung betragen 81212084 Tsd € und überstiegen die konsolidierte Mindestsolvenzkapitalanforderung von 27397952 Tsd €.

E.1.7 Anrechnungsfähige Eigenmittel (einschließlich Eigenmitteln aus anderen Finanzbranchen und aus den durch die Abzugs- und Aggregationsmethode einbezogenen Unternehmen) zur Erfüllung der Solvenzkapitalanforderung der Gruppe

Die anrechnungsfähigen Eigenmittel (einschließlich Eigenmitteln anderer Finanzbranchen und Eigenmitteln aus den nach der Abzugs- und Aggregationsmethode einbezogenen Unternehmen), die zur Bedeckung der Solvenzkapitalanforderung unserer Gruppe herangezogen

werden können, beliefen sich auf 98469800 Tsd €. Sie beinhalten Eigenmittel von Kreditinstituten, Wertpapierfirmen und Finanzinstituten, Verwaltern alternativer Investmentfonds und OGAW-Verwaltungsgesellschaften in Höhe von 2366939 Tsd €, Eigenmittel von Einrichtungen der betrieblichen Altersversorgung in Höhe von 1535230 Tsd € und Eigenmittel von Unternehmen, die nach der Abzugs- und Aggregationsmethode einbezogen sind und 6869733 Tsd € betragen.

Die Eigenmittel anderer Finanzbranchen umfassten 3481898 Tsd € an Tier-1-nicht-gebundenen Eigenmitteln, 58 Tsd € an Tier-2-Eigenmitteln und 420213 Tsd € an Tier-3-Eigenmitteln.

Die Eigenmittel von Unternehmen, die nach der Abzugs- und Aggregationsmethode einbezogen sind, umfassten Tier-1-nicht-gebundene Eigenmittel in Höhe von 6869733 Tsd €.

Tabelle 40: Anrechnungsfähige Eigenmittel (einschließlich Eigenmitteln aus anderen Finanzbranchen und aus den durch die Abzugs- und Aggregationsmethode einbezogenen Unternehmen)

Stand 31. Dezember 2020	Summe	Tier-1-nicht-gebunden	Tier-1-gebunden	Tier 2	Tier 3
Anrechnungsfähige Eigenmittel (einschließlich Eigenmitteln aus anderen Finanzbranchen und aus den durch die Abzugs- und Aggregationsmethode einbezogenen Unternehmen), um die Solvenzkapitalanforderung der Gruppe zu erfüllen	98 469 800	80 573 531	5 510 593	11 238 640	1 147 036

E.1.8 Zusammensetzung, Höhe und Qualität der Basiseigenmittel (nach Abzügen)

Die Basiseigenmittel des Allianz Konzerns (nach Abzügen) betragen 87697898 Tsd € und setzten sich zusammen aus Tier-1-nicht-gebundenen Eigenmitteln in Höhe von 70221901 Tsd €, Tier-1-gebundenen Eigenmitteln von 5510593 Tsd €, Tier-2-Eigenmitteln von 11238582 Tsd € und Tier-3-Eigenmitteln von 726823 Tsd €.

Tier-1-nicht-gebundene Eigenmittel bezogen sich vor allem auf das Grundkapital und das auf das Grundkapital entfallende Emissionsagio der Allianz SE in Höhe von 28843298 Tsd €, den verfügbaren Teil des Überschussfonds, hauptsächlich von der Allianz Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft, Allianz Private Krankenversicherungs-Aktiengesellschaft und Allianz Vie S.A. in Summe von 10167113 Tsd €, die Ausgleichsrücklage von 49306721 Tsd €, einen Abzug für den nicht verfügbaren Teil der Minderheitenanteile in Höhe von 1692551 Tsd € sowie Kapitaleinlagen der Allianz Global Life dac, Allianz Re Dublin dac und Allianz p.l.c. in Höhe von insgesamt 150348 Tsd €, die wir als sonstige Kapitalbestandteile ausweisen, die von der Aufsichtsbehörde als Basiseigenmittel genehmigt wurden.

Die Ausgleichsrücklage ergibt sich aus dem Überschuss der Vermögenswerte über die Verbindlichkeiten in Höhe von 98144119 Tsd € abzüglich Grundkapital, auf Grundkapital entfallendes Emissionsagio, des Überschussfonds, des Betrags in Höhe des Wertes der latenten Netto-Steueransprüche, sonstiger Eigenmittelbestandteile, die von der Aufsichtsbehörde genehmigt wurden, eigener Aktien der Allianz SE (49671 Tsd €), vorhersehbarer Dividenden der Allianz SE (3955638 Tsd €) sowie gebundener Eigenmittelbestandteile in Sonderverbänden (5535 Tsd €).

Im Jahresabschluss ausgewiesene Eigenmittel, die nicht in die Ausgleichsrücklage eingehen und die die Kriterien für die Einstufung

als Solvency-II-Eigenmittel nicht erfüllen, beliefen sich auf 128 Tsd €. Abzüge für Beteiligungen an anderen Finanzbranchen sowie Beteiligungen an Unternehmen, die nach der Abzugs- und Aggregationsmethode einbezogen werden, reduzierten Tier-1-nicht-gebundene Eigenmittel um 16552901 Tsd €.

Tier-1-gebundene Eigenmittel und Tier-2-Eigenmittel betreffen den verfügbaren Teil der nachrangigen Verbindlichkeiten. Tier-1-gebundene Eigenmittel bestehen aus nachrangigen Instrumenten, die direkt qualifizieren oder auf Grundlage der Übergangsbestimmungen einbezogen werden, und betragen 5510593 Tsd €. Tier-2-Eigenmittel beliefen sich auf 11238582 Tsd € und setzten sich aus Instrumenten zusammen, die entweder direkt als Tier-2-Eigenmittel gelten oder auf Grundlage der Übergangsbestimmungen einbezogen werden. Tier-3-Basiseigenmittel in Höhe von 726823 Tsd € bezogen sich auf den verfügbaren Betrag der latenten Netto-Steueransprüche.

Die folgende Tabelle zeigt Einzelheiten zu den verschiedenen Basiseigenmittelbestandteilen und ihrer jeweiligen Einstufung in Tiers:

Tabelle 41: Zusammensetzung der Basiseigenmittel (nach Abzügen)

Tsd €					
Stand 31. Dezember 2020	Summe	Tier-1-nicht-gebunden	Tier-1-gebunden	Tier 2	Tier 3
Grundkapital (ohne Abzug eigener Anteile)	1 169 920	1 169 920	-	-	-
Auf Grundkapital entfallendes Emissionsagio	27 673 378	27 673 378	-	-	-
Überschussfonds, davon:	14 810 912	14 810 912	-	-	-
Nicht verfügbare Überschussfonds auf Gruppenebene	4 643 799	4 643 799	-	-	-
Ausgleichsrücklage ¹	49 306 721	49 306 721	-	-	-
Nachrangige Verbindlichkeiten	16 777 392	-	5 538 810	11 238 582	-
Betrag in Höhe des Wertes der latenten Netto-Steueransprüche, davon:	1 021 995	-	-	-	1 021 995
Betrag in Höhe des Wertes der latenten Netto-Steueransprüche, der auf Gruppenebene nicht verfügbar ist	288 296	-	-	-	288 296
Sonstige oben nicht aufgeführte Eigenmittelbestandteile, die von der Aufsichtsbehörde als Basiseigenmittel genehmigt wurden	150 348	150 348	-	-	-
Nicht verfügbare Minderheitsanteile auf Gruppenebene	1 727 644	1 692 551	28 217	-	6 876
Im Jahresabschluss ausgewiesene Eigenmittel, die nicht in die Ausgleichsrücklage eingehen und die die Kriterien für die Einstufung als Solvency-II-Eigenmittel nicht erfüllen	-128	-	-	-	-
Zwischensumme	110 910 538	93 111 151	5 538 810	11 238 582	1 021 995
Abzüge für Beteiligungen an anderen Finanzunternehmen	-2 976 091	-2 976 091	-	-	-
Abzug für Beteiligungen, die bei einer Kombination der Methoden durch die Abzugs- und Aggregationsmethode einbezogen werden	-13 576 809	-13 576 809	-	-	-
Gesamtbetrag der nicht zur Verfügung stehenden Eigenmittelbestandteile	-6 659 739	-6 336 350	-28 217	-	-295 173
Gesamtabzüge	-23 212 640	-22 889 250	-28 217	-	-295 173
Gesamtbetrag der Basiseigenmittel nach Abzügen	87 697 898	70 221 901	5 510 593	11 238 582	726 823

¹ Die Ausgleichsrücklage entspricht der Restgröße aus dem Überschuss der Vermögenswerte über die Verbindlichkeiten minus Grundkapital, auf Grundkapital entfallendes Emissionsagio, Überschussfonds, dem Betrag in Höhe des Wertes der latenten Netto-Steueransprüche, sonstige Eigenmittelbestandteile, die von der Aufsichtsbehörde genehmigt wurden, eigene Anteile, der vorhersehbaren Dividende sowie gebundene Eigenmittelbestandteile in Sonderverbänden.

Tabelle 42: Zusammensetzung der Basiseigenmittel (nach Abzügen)

Tsd €					
Stand 31. Dezember 2019	Summe	Tier-1-nicht-gebunden	Tier-1-gebunden	Tier 2	Tier 3
Grundkapital (ohne Abzug eigener Anteile)	1 169 920	1 169 920	-	-	-
Auf Grundkapital entfallendes Emissionsagio	27 998 146	27 998 146	-	-	-
Überschussfonds, davon:	15 690 043	15 690 043	-	-	-
Nicht verfügbare Überschussfonds auf Gruppenebene	5 766 192	5 766 192	-	-	-
Ausgleichsrücklage ¹	35 424 240	35 424 240	-	-	-
Nachrangige Verbindlichkeiten	13 564 709	-	3 324 856	10 239 853	-
Betrag in Höhe des Wertes der latenten Netto-Steueransprüche, davon:	1 265 636	-	-	-	1 265 636
Betrag in Höhe des Wertes der latenten Netto-Steueransprüche, der auf Gruppenebene nicht verfügbar ist	405 829	-	-	-	405 829
Sonstige oben nicht aufgeführte Eigenmittelbestandteile, die von der Aufsichtsbehörde als Basiseigenmittel genehmigt wurden	150 348	150 348	-	-	-
Nicht verfügbare Minderheitsanteile auf Gruppenebene	2 005 246	1 975 943	28 772	-	531
Im Jahresabschluss ausgewiesene Eigenmittel, die nicht in die Ausgleichsrücklage eingehen und die die Kriterien für die Einstufung als Solvency-II-Eigenmittel nicht erfüllen	-	-	-	-	-
Zwischensumme	95 263 042	80 432 697	3 324 856	10 239 853	1 265 636
Abzüge für Beteiligungen an anderen Finanzunternehmen	-2 724 779	-2 724 779	-	-	-
Abzug für Beteiligungen, die bei einer Kombination der Methoden durch die Abzugs- und Aggregationsmethode einbezogen werden	-10 856 531	-10 856 531	-	-	-
Gesamtbetrag der nicht zur Verfügung stehenden Eigenmittelbestandteile	-8 177 268	-7 742 135	-28 772	-	-406 361
Gesamtabzüge	-21 758 578	-21 323 445	-28 772	-	-406 361
Gesamtbetrag der Basiseigenmittel nach Abzügen	73 504 464	59 109 252	3 296 084	10 239 853	859 275

¹ Die Ausgleichsrücklage entspricht der Restgröße aus dem Überschuss der Vermögenswerte über die Verbindlichkeiten minus Grundkapital, auf Grundkapital entfallendes Emissionsagio, Überschussfonds, dem Betrag in Höhe des Wertes der latenten Netto-Steueransprüche, sonstige Eigenmittelbestandteile, die von der Aufsichtsbehörde genehmigt wurden, eigene Anteile, der vorhersehbaren Dividende sowie gebundene Eigenmittelbestandteile in Sonderverbänden.

Die Einteilung in Tiers folgt Kriterien, die in den Artikeln 93 bis 96 der Richtlinie 2009/138/EG und den Artikeln 69 bis 78 der Delegierten Verordnung (EU) 2015/35 beschrieben sind. Als Tier-1-nicht-gebundene

Eigenmittel eingestuft werden das Grundkapital, das auf das Grundkapital entfallende Emissionsagio, Überschussfonds und die Ausgleichsrücklage. Der Betrag in Höhe des Wertes der latenten Netto-

Steueransprüche wird als Tier-3-Eigenmittel klassifiziert. Die nachrangigen Verbindlichkeiten stuften wir auf Grundlage der Vertragsbedingungen der jeweiligen nachrangigen Verbindlichkeiten als Tier-1-gebunden oder Tier 2 ein:

Tabelle 43: Ausstehende nachrangige Anleihen zum 31. Dezember 2020 – unter Übergangsbestimmungen fallend

Tsd

Emittent	Ausgabe-jahr	Währung	Nominalwert in der Währung	Solvency-II-Marktwert in EUR	Zinssatz in %	Tier	Fälligkeitstermin	Erster Kündigungstermin	Nächster Kündigungstermin	Kündbar
Allianz SE, München	2012	EUR	1 500 000	1 553 183	5,625	2	17. Oktober 2042	17. Oktober 2022	17. Oktober 2022	Viertel-jährlich
	2012	USD	1 000 000	817 780	5,500	1 gebunden	ohne Endfälligkeit	26. September 2018	31. Januar 2021	Täglich
	2014	EUR	1 500 000	1 587 271	3,375	1 gebunden	ohne Endfälligkeit	18. September 2024	18. September 2024	Täglich
Allianz Finance II B.V., Amsterdam	2006	EUR	800 000	805 270	5,375	1 gebunden	ohne Endfälligkeit	3. März 2011	3. März 2021	Jährlich
	2011	EUR	1 095 800	1 117 553	5,750	2	8. Juli 2041	8. Juli 2021	8. Juli 2021	Viertel-jährlich
	2011	EUR	500 000	507 250	-	2	8. Juli 2041	8. Juli 2021	8. Juli 2021	Viertel-jährlich
CreditRas Vita S.p.A., Mailand	2003	EUR	45 000	45 000	6-Monats-Euribor +140 Bp	1 gebunden	ohne Endfälligkeit	-	-	-

Alle auf Grundlage der Übergangsbestimmungen in die Eigenmittel einbezogenen Anleihen qualifizierten sich zum Jahresende 2015 als anrechnungsfähige Eigenmittel unter Solvency I. Fünf der oben aufgeführten sieben Anleihen wurden durch die Allianz im Jahr 2011 oder später ausgegeben. Diese Anleihen erfüllen nahezu alle Kriterien, um sich direkt als Tier 2 zu qualifizieren:

Tabelle 44: Ausstehende nachrangige Anleihen zum 31. Dezember 2020 – nicht unter Übergangsbestimmungen fallend

Tsd

Emittent	Ausgabe-jahr	Währung	Nominalwert in der Währung	Solvency-II-Marktwert in EUR	Zinssatz in %	Tier	Fälligkeitstermin	Erster Kündigungstermin	Nächster Kündigungstermin	Kündbar
Allianz SE, München	2013	EUR	1 500 000	1 606 048	4,750	2	ohne Endfälligkeit	24. Oktober 2023	24. Oktober 2023	Viertel-jährlich
	2015	EUR	1 500 000	1 568 043	2,241	2	7. Juli 2045	7. Juli 2025	7. Juli 2025	Viertel-jährlich
	2016	USD	1 500 000	1 240 368	3,875	2	ohne Endfälligkeit	7. März 2022	7. März 2022	Täglich
	2017	EUR	1 000 000	1 068 253	3,099	2	6. Juli 2047	6. Juli 2027	6. Juli 2027	Viertel-jährlich
	2017	USD	600 000	547 801	5,100	2	30. Januar 2049	30. Januar 2029	30. Januar 2029	Viertel-jährlich
	2019	EUR	1 000 000	1 021 277	1,301	2	25. September 2049	25. September 2029	25. September 2029	Viertel-jährlich
	2020	EUR	1 000 000	1 008 804	2,121	2	8. Juli 2050	8. Juli 2030	8. Juli 2030	Viertel-jährlich
	2020	EUR	1 250 000	1 259 038	2,625	1 gebunden	ohne Endfälligkeit	30. Oktober 2030	30. Oktober 2030	5-jährlich (6M)
	2020	USD	1 250 000	1 024 451	3,500	1 gebunden	ohne Endfälligkeit	17. November 2025	17. November 2025	5-jährlich (6M)

Im November 2020 emittierte die Allianz SE nachrangige Anleihen mit einem Nominalwert in Höhe von 1 250 000 Tsd € und 1 250 000 Tsd USD, welche Kapitalverlustausgleichsmechanismen beinhalten, die für eine direkte Einstufung als Tier-1-gebundene Eigenmittel erforderlich sind.

E.1.9 Beschränkungen der Übertragbarkeit und der Fungibilität der Eigenmittel von verbundenen Unternehmen

Solvency II hat Verfügbarkeitsbeschränkungen in Verbindung mit Fungibilitäts- und Übertragbarkeitskonzepten eingeführt. Eigenmittelbestandteile eines verbundenen Unternehmens, die der Gruppe effektiv nicht zur Verfügung gestellt werden können (nachstehend als „nicht verfügbare Eigenmittel eines verbundenen Unternehmens“ bezeichnet), werden bei den anrechnungsfähigen Eigenmitteln der Gruppe beschränkt berücksichtigt. Die Begrenzung ergibt sich aus der Höhe des Beitrags des verbundenen Unternehmens zur Solvenzkapitalanforderung der Gruppe. Darum werden nicht verfügbare Eigenmittel eines verbundenen Unternehmens, die den Beitrag dieses Unternehmens zur Solvenzkapitalanforderung der Gruppe übersteigen, als nicht verfügbare Überschuss-Eigenmittel definiert und von den anrechnungsfähigen Eigenmitteln abgezogen.

Eigenmittel eines verbundenen Unternehmens gelten als fungibel und/oder übertragbar, wenn sie die folgenden Bedingungen erfüllen:

- **Fungibilität:** Die Eigenmittelbestandteile unterliegen keinen rechtlichen oder regulatorischen Anforderungen, die die Verlustabsorptionsfähigkeit – im Hinblick auf alle Verluste, die an unterschiedlichen Stellen in der Gruppe eintreten können – einschränken.
- **Übertragbarkeit:** Es bestehen keine rechtlichen oder regulatorischen Anforderungen, die die Übertragbarkeit von Vermögenswerten zwischen verbundenen Unternehmen einschränken.
- **Zeitliche Begrenzung:** Beschränkungen der Übertragbarkeit und der Fungibilität, die innerhalb der folgenden neun Monate behoben werden können, müssen bei der Bestimmung der nicht verfügbaren Eigenmittel nicht berücksichtigt werden. Der Verkauf einer Tochtergesellschaft kann dabei als mögliche Gegenmaßnahme bei Beschränkungen der Übertragbarkeit und der Fungibilität in Bezug auf die Eigenmittel dieser Tochtergesellschaft angesehen werden.

Die Solvency-II-Vorschriften sehen eine konkrete Liste an Eigenmittelbestandteilen vor, die für die Gruppe als nicht verfügbar definiert sind oder für die zumindest davon auszugehen ist, dass sie nicht effektiv zur Bedeckung der Solvenzkapitalanforderung der Gruppe bereitgestellt werden können.

- Grundsätzlich als nicht verfügbar gelten die beiden folgenden Eigenmittelbestandteile:
 - Überschussfonds und
 - eingefordertes, aber nicht einbezahltes Kapital.
- Für die nachstehend aufgeführten Eigenmittelbestandteile wird angenommen, dass sie nicht zur Bedeckung der Solvenzkapitalanforderung der Gruppe bereitgestellt werden können. Es besteht jedoch die Möglichkeit für die einzelne Einheit, gegenüber der Aufsichtsbehörde nachzuweisen, dass diese Annahme für die genannten Bestandteile unter spezifischen Umständen nicht angemessen ist:
 - ergänzende Eigenmittel,
 - Vorzugsaktien,
 - nachrangige gemeinsame Mitgliedskonten,
 - nachrangige Verbindlichkeiten und
 - Betrag in Höhe des Wertes der latenten Netto-Steueransprüche.

Minderheitsanteile an anrechnungsfähigen Eigenmitteln einer Versicherung oder Versicherungs-Holdinggesellschaft sowie Minderheitsanteile an Nebendienstleistungstochterunternehmen können in keinem Fall als für die Bedeckung der Solvenzkapitalanforderungen der Gruppe verfügbar angesehen werden.

Zum 31. Dezember 2020 wurden Abzüge in Höhe von 6 659 739 Tsd € für nicht verfügbare Eigenmittel von verbundenen Unternehmen vorgenommen; davon entfielen 4 643 799 Tsd € auf Überschussfonds, 288 296 Tsd € auf latente Netto-Steueransprüche und 1 727 644 Tsd € auf Minderheitsanteile. Die Abzüge betrafen 60 verbundene Unternehmen und bezogen sich hauptsächlich auf:

Tabelle 45: Wesentliche Abzüge für nicht verfügbare Eigenmittel von verbundenen Unternehmen (juristischen Personen)

Stand 31. Dezember 2020	Land	Eigenmittelbestandteil	Betrag der nicht verfügbaren Eigenmittel	Höhe des Beitrags zur Solvenzkapitalanforderung der Gruppe	Abzug von den anrechnungsfähigen Eigenmitteln
Allianz Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft	Deutschland	Überschussfonds	12 259 497	8 056 810	4 202 687
CreditRas Vita S.p.A.	Italien	Minderheitsanteile	623 493	232 538	390 955
Allianz Private Krankenversicherungs-Aktiengesellschaft	Deutschland	Überschussfonds	837 073	506 583	330 490
Appia Investments S.r.l.	Italien	Minderheitsanteile	296 114	-	296 114
Allianz of America Inc.	USA	Latente Netto-Steueransprüche	407 847	131 892	275 954
Allianz Ayudhya Assurance Public Company Limited	Thailand	Minderheitsanteile	451 499	328 555	122 944
Deutsche Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft	Deutschland	Überschussfonds	143 551	32 929	110 622
Euler Hermes Real Estate SPPICAV	Frankreich	Minderheitsanteile	107 767	-	107 767
CreditRas Assicurazioni S.p.A.	Italien	Minderheitsanteile	101 099	24 851	76 248
Volkswagen Autoversicherung AG	Deutschland	Minderheitsanteile	114 910	41 188	73 723
Übrige					672 235
Summe	Summe				6 659 739

Die Position „Übrige“ umfasste Abzüge für 50 verbundene Unternehmen, von denen für 46 Gesellschaften Abzüge für Minderheitsanteile in Höhe von 659 595 Tsd €, für drei Gesellschaften Abzüge für latente Netto-Steueransprüche in Höhe von 9 890 Tsd € und für eine Gesellschaft Abzüge für Minderheitsanteile in Höhe von 2 452 Tsd € und für latente Netto-Steueransprüche in Höhe von 299 Tsd € vorgenommen wurden. Innerhalb dieser Position betrug die Höhe der Gesamtabzüge pro Gesellschaft maximal 70 000 Tsd €.

Zusätzlich zu den oben dargestellten Abzügen für die Gruppe derjenigen Gesellschaften, die wir über das interne Modell oder das Standardmodell einbeziehen, reduzierten wir die Eigenmittel der Allianz Life US bei der Aggregation der anrechnungsfähigen Eigenmittel der Gruppe um einen Betrag in Höhe von 1 018 838 Tsd €, entsprechend 50% der RBC-Company-Action-Level-Kapitalanforderung.

E.1.10 Eigenmittelveränderungen im Berichtszeitraum

Im Berichtszeitraum vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 stiegen die anrechnungsfähigen Eigenmittel ohne Berücksichtigung der Übergangsmaßnahmen bei versicherungstechnischen Rückstellungen um 956 277 Tsd € von 83 958 827 Tsd € auf 84 915 103 Tsd €. Die Übergangsmaßnahmen bei versicherungstechnischen Rückstellungen erhöhten die Eigenmittel der Gruppe um 13 554 697 Tsd € auf 98 469 800 Tsd €. Die folgende Tabelle zeigt die maßgeblichen Einflussfaktoren für diesen Anstieg der Eigenmittel:

Tabelle 46: Eigenmittelveränderung

Tsd €	Lebens- und Krankenversicherung	Schaden- und Unfallversicherung	Asset Management	Corporate und Sonstiges	Gruppe
Anrechnungsfähige Eigenmittel zum 1. Januar 2020					83 958 827
Regulatorische Änderungen/Modelländerungen (nach Steuern)					-1 010 238
Operatives Solvency-II-Ergebnis	4 354 156	3 510 057	2 719 984	-1 515 962	9 068 235
Neugeschäftswert	1 772 188				1 772 188
Erwarteter Beitrag des Bestandsgeschäfts	2 414 250				2 414 250
Änderungen versicherungsmathematischer Annahmen und Abweichungen	-767 946				-767 946
Zinsaufwendungen für externe Schulden				-728 803	-728 803
Sonstige	935 664	3 510 057	2 719 984	-787 158	6 378 546
Marktschwankungen inklusive Währungseffekte	-941 217	-2 105 518	-114 443	-97 252	-3 258 430
Kapitalmanagement					-1 436 111
Managementmaßnahmen					-697 219
Steuern	18 805	-996 838	-346 609	240 909	-1 083 733
Steuern auf operatives Solvency-II-Ergebnis					-2 271 365
Sonstige Änderungen					-626 227
Veränderungen der Abzüge für nicht verfügbare Eigenmittel					-536 036
Anrechnungsfähige Eigenmittel zum 31. Dezember 2020 (ohne Übergangsmaßnahmen bei versicherungstechnischen Rückstellungen)					84 915 103
Anwendung von Übergangsmaßnahmen bei versicherungstechnischen Rückstellungen					13 554 697
Anrechnungsfähige Eigenmittel zum 31. Dezember 2020 (mit Übergangsmaßnahmen bei versicherungstechnischen Rückstellungen)					98 469 800

REGULATORISCHE ÄNDERUNGEN/ MODELLÄNDERUNGEN

Regulatorische Änderungen sowie Modelländerungen führten im Jahr 2020 zu einem Rückgang der Eigenmittel um 1 010 238 Tsd € nach Steuern und entfielen hauptsächlich auf die Reduzierung des Zinssatzes zur Berechnung der langfristigen risikofreien Zinsstrukturkurve zur Bewertung versicherungstechnischer Rückstellungen um 15 Basispunkte sowie Modelländerungen bei Allianz Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft, wie die Einführung einer vereinfachten Durchschau der Beteiligungen und die Umsetzung von Modelländerungen in der Cashflow-Modellierung.

OPERATIVES SOLVENCY-II-ERGEBNIS

Unser operatives Solvency-II-Ergebnis vor Steuern und Dividendenabgrenzung belief sich in 2020 auf 9 068 235 Tsd €.

Das operative Solvency-II-Ergebnis unseres Geschäftsbereichs Lebens- und Krankenversicherung in Höhe von 4 354 156 Tsd € lag nahe am operativen IFRS-Ergebnis und beinhaltete den Neugeschäftswert in Höhe von 1 772 188 Tsd €. Der erwartete Beitrag des Bestandsgeschäfts in Höhe von 2 414 250 Tsd € wurde teilweise durch die Änderungen versicherungsmathematischer Annahmen und Abweichungen (-767 946 Tsd €) kompensiert. Von den Veränderungen der Eigenmittel der Allianz Life US entfielen 935 664 Tsd € auf das operative Solvency-II-Ergebnis.

Das operative Solvency-II-Ergebnis in unserem Geschäftsbereich Schaden- und Unfallversicherung in Höhe von 3 510 057 Tsd € lag unter dem entsprechenden operativen IFRS-Ergebnis infolge von Unterschieden in der Abgrenzung und der Definition (zum Beispiel Veränderung der Risikomarge), während das operative Solvency-II-Ergebnis im Geschäftsbereich Asset Management in Höhe von 2 719 984 Tsd € vergleichbar mit dem entsprechenden operativen IFRS-Ergebnis war.

Im Geschäftsbereich Corporate und Sonstiges betrug das operative Solvency-II-Ergebnis -1 515 962 Tsd € und beinhaltete Zinsaufwendungen für externe Schulden in Höhe von -728 803 Tsd €. Nicht-operative Restrukturierungskosten unter IFRS sind nicht Teil des operativen Solvency-II-Ergebnisses.

MARKTSCHWANKUNGEN

Marktschwankungen senkten die anrechnungsfähigen Eigenmittel unserer Gruppe in 2020 um 3 258 430 Tsd € und enthielten Wechselkurseffekte in Höhe von -1 824 435 Tsd € sowie 2 296 179 Tsd € aufgrund von gesunkenen Abzügen für nicht verfügbare Eigenmittel (überwiegend bei Allianz Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft) als Folge eines durch Marktschwankungen höheren SCRs. Die gesunkenen Zinssätze waren die entscheidenden Treiber für die negative Marktauswirkung im Jahr 2020.

KAPITALMANAGEMENT

Maßnahmen im Zusammenhang mit Kapitalmanagement führten im Jahr 2020 zu einem Rückgang der anrechnungsfähigen Eigenmittel der Gruppe von 1 436 111 Tsd €, der vor allem durch die Dividendenabgrenzung von -3 955 638 Tsd € sowie die Durchführung des Aktienrückkaufprogramms mit einem Gesamtvolumen von -759 720 Tsd € bedingt war und teilweise kompensiert wurde durch die Emission von nachrangigen Anleiheinstrumenten in Höhe von 3 283 546 Tsd € in 2020, wovon sich 1 000 000 Tsd € als Tier-2-Eigenmittel und 2 283 546 Tsd € als Tier-1-gebundene Eigenmittel qualifizierten.

In den ersten sechs Monaten in 2020 wurden 4 879 731 Aktien mit einem Gesamtvolumen von 759 720 Tsd € zurückgekauft und im vierten Quartal eingezogen.

MANAGEMENTMAßNAHMEN

Managementmaßnahmen im Jahr 2020 senkten die anrechnungsfähigen Eigenmittel der Gruppe um 697 219 Tsd € und beinhalteten im Wesentlichen die Auswirkungen aus der Erstkonsolidierung von Control Expert, BBVA Allianz Seguros y Reaseguros S.A. (Versicherungs-

Joint-Venture in Spanien) und Allianz Brasil Seguradora S.A. sowie die Ausgliederung von Allianz Retraite S.A. und die Entkonsolidierung von Allianz Popular S.L.

STEUERN

Steuern senkten die Eigenmittel im Jahr 2020 um 1 083 733 Tsd €. Auf das operative Solvency-II-Ergebnis entfielen Steuern in Höhe von -2 271 365 Tsd €.

SONSTIGE VERÄNDERUNGEN

Sonstige Veränderungen im Jahr 2020 betragen -626 227 Tsd € und beinhalteten Veränderungen der Überschussfonds und Going Concern Reserve, Veränderungen der Abzüge für nicht verfügbare Eigenmittel sowie Restrukturierungskosten.

ÜBERGANGSMAßNAHMEN BEI VERSICHERUNGSTECHNISCHEN RÜCKSTELLUNGEN

Mit Beginn des zweiten Quartals 2020 beinhalten die Eigenmittel der Gruppe die Auswirkung aus der Anwendung von Übergangsmaßnahmen bei versicherungstechnischen Rückstellungen von Allianz Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft und Allianz Private Krankenversicherungs-Aktiengesellschaft.

Zum 31. Dezember 2020 senkte die Anwendung dieser Übergangsmaßnahmen die versicherungstechnischen Rückstellungen um 1 964 448 Tsd €, mit einem gegenläufigen Effekt durch latente Steuern von 6 089 791 Tsd €. Die anrechnungsfähigen Eigenmittel der Gruppe einschließlich der Übergangsmaßnahmen betragen 98 469 800 Tsd €, 13 554 697 Tsd € höher als im Vergleich zur Situation ohne Übergangsmaßnahmen. 2020 wurden 75% des ursprünglichen Anpassungsbetrages angesetzt. Die Anpassung sinkt jährlich, bis diese im Jahr 2032 einen Betrag von null erreicht hat.

Der Anstieg der anrechnungsfähigen Eigenmittel der Gruppe wird den folgenden Tiers zugewiesen:

Tabelle 47: Veränderung der Eigenmittel per Tier

Tsd €	Summe	Tier-1-nicht-gebunden	Tier-1-gebunden	Tier 2	Tier 3
Stand 1. Januar 2020	83 958 827	69 556 835	3 296 084	10 239 899	866 009
Stand 31. Dezember 2020	98 469 800	80 573 531	5 510 593	11 238 640	1 147 036
Veränderung über die Berichtsperiode	14 510 973	11 016 697	2 214 509	998 741	281 026

Die oben aufgeführten Eigenmittelveränderungen waren hauptsächlich auf die erstmalige Anwendung der Übergangsmaßnahmen bei versicherungstechnischen Rückstellungen in Höhe von 13 554 697 Tsd €, welche auf Tier-1-nicht-gebundene Eigenmittel entfiel, zurückzuführen.

Tier-1-gebundene Eigenmittel stiegen durch die Ausgabe einer 1 250 000 Tsd € und einer 1 250 000 Tsd USD Solvency-II-konformen nachrangigen Verbindlichkeit im vierten Quartal 2020 um 2 283 546 Tsd €.

Tier-2-Eigenmittel erhöhten sich durch die Ausgabe einer 1 000 000 Tsd € Tier-2-nachrangigen Verbindlichkeit im zweiten Quartal 2020 um 1 000 000 Tsd €.

Weitere geringfügige Wertänderungen der Tier-1-gebundenen- und Tier-2-Eigenmittel resultierten aus Veränderungen der Zinssätze und Wechselkurse, die sich auf die MVBS-Bewertung der nachrangigen Verbindlichkeiten auswirkten. Änderungen in der Kreditwürdigkeit der begebenden Gesellschaft dürfen gemäß Solvency II nicht in der Bewertung der nachrangigen Verbindlichkeiten berücksichtigt werden. Aus diesem Grund kann der Solvency-II-Marktwert von beobachtbaren Marktwerten abweichen.

Änderungen der Tier-3-Eigenmittel resultierten aus Veränderungen im verfügbaren Betrag der latenten Netto-Steueransprüche.

E.1.11 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag mit Einfluss auf die Eigenmittel

RÜCKZAHLUNG NACHRANGIGER VERBINDLICHKEITEN

Am 18. Januar 2021 beschloss der Vorstand der Allianz SE die Rückzahlung nachrangiger Verbindlichkeiten in Höhe von 1.000.000 Tsd USD (5,5%) (Tier-1-gebunden unter Übergangsbestimmungen) und 800.000 Tsd € (5,375%) (Tier-1-gebunden unter Übergangsbestimmungen) einzufordern. Die Rückzahlung des Nennwerts zuzüglich aufgelaufener Zinsen wurde im März 2021 durchgeführt.

E.2 SOLVENZKAPITALANFORDERUNG UND MINDESKAPITALANFORDERUNG

Zum 31. Dezember 2020 belief sich die Solvency-II-Kapitalanforderung (SCR) der Allianz Gruppe auf 40949661 Tsd €.

Zum 31. Dezember 2020 belief sich die konsolidierte Mindestsolvenzkapitalanforderung (MCR) der Gruppe auf 27397952 Tsd €.

Eine Aufgliederung der Solvenzkapitalanforderung in verschiedene Risikomodule gemäß Standardformel bzw. in Risikokategorien gemäß dem internen Modell zeigt Tabelle 19: „Solvency-II-Kapitalanforderung je Risikokategorie“ im Kapitel „C Risikoprofil“. Die Tabelle stellt darüber hinaus Details zu den Komponenten bereit, die zur Berechnung der konsolidierten Solvency-II-Kapitalanforderung des Konzerns verwendet werden. Zum 31. Dezember 2020 wurde das SCR und MCR des Allianz Konzerns als endgültig betrachtet¹.

Verglichen mit 2019 hat sich die gesamte Solvency-II-Kapitalanforderung der Gruppe von 39525279 Tsd € auf 40949661 Tsd € erhöht. Wie in den vorangegangenen Abschnitten beschrieben, ist der Anstieg der Solvency-II-Kapitalanforderung hauptsächlich auf Marktentwicklungen – vorwiegend getrieben durch nachteilige Marktbewegungen insbesondere in der ersten Jahreshälfte, ausgelöst durch die COVID-19-Pandemie –, zurückzuführen, der nur teilweise durch Managementmaßnahmen sowie regulatorische und Modelländerungen kompensiert wurde.

E.2.1 Anwendung der Standardformel und Vereinfachungen

Für diejenigen Einheiten, die zur Berechnung der Solvency-II-Kapitalanforderung die Standardformel verwenden, werden die Ergebnisse nach der Standardformel bei der Aggregation der Gruppensolvvenzkapitalanforderung verwendet. Bei den Berechnungen nach der Standardformel werden im Risikomodul „Gegenparteiausfallrisiko“ Vereinfachungen angewendet.

E.2.2 Anwendung unternehmensspezifischer Parameter in der Standardformel

Die folgenden Einheiten innerhalb des Allianz Konzerns erhielten für die Berechnung ihrer Solvenzkapitalanforderungen gemäß der Standardformel die aufsichtsrechtliche Genehmigung zur Verwendung von unternehmensspezifischen Parametern.

Tabelle 48: Unternehmensspezifische Parameter, verwendet von den Einheiten des Allianz Konzerns

Gesellschaft	Verwendete unternehmensspezifische Parameter
Fragonard Assurance S.A.	Standardabweichung für das Prämienrisiko in der Nichtlebensversicherung
AGA International	Standardabweichung für das Prämienrisiko in der Nichtlebensversicherung

Die Auswirkungen der Anwendung unternehmensspezifischer lokaler Parameter sowohl auf das SCR als auch auf das MCR des Allianz Konzerns lagen unter 1%.

E.2.3 Inputfaktoren zur Berechnung des MCR

Das MCR auf Gruppenebene wird durch Aufsummieren der Mindestsolvenzkapitalanforderungen derjenigen (Rück-)Versicherungseinheiten bestimmt, die auch bei der Berechnung der Solvenzkapitalanforderung der Gruppe gemäß Artikel 230(2) der Richtlinie 2009/138/EG konsolidiert werden.

¹Vorbehaltlich der aufsichtlichen Prüfung.

E.3 VERWENDUNG DES DURATIONSBASIERTEN UNTERMODULS AKTIENRISIKO BEI DER BERECHNUNG DER SOLVENZKAPITALANFORDERUNG

Deutschland hat nicht von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, das durationsbasierte Untermodul für das Aktienrisiko zu nutzen. Dementsprechend gilt das Gleiche für den Allianz Konzern.

E.4 UNTERSCHIEDE ZWISCHEN DER STANDARDFORMEL UND ETWA VERWENDETEN INTERNEN MODELLEN

Dieser Abschnitt beschreibt den Anwendungsbereich und die Verwendung des internen Modells, die zugrunde liegende Methodik und das Verfahren zur Aggregation. Abschließend wird ein Überblick über die Unterschiede zwischen dem internen Modell und der Standardformel gegeben.

E.4.1 Anwendungsbereich und Verwendung des internen Modells

Die Geschäftseinheiten, die in den Anwendungsbereich des internen Modells fallen, sind im Meldebogen S.32.01.22 im Anhang gelistet und beschrieben. Die Risikokategorien, die durch das interne Modell abgedeckt sind, sind im Kapitel „C Risikoprofil“ dargestellt und erklärt. Die Abdeckung der Risikokapitalberechnung des internen Modells ist im Abschnitt „B.3.4.2 Umfang der Risikokapitalberechnung“ erläutert.

Das interne Modell stellt den Kern unseres Risikomanagement-Rahmenwerks dar und wird für die Messung der quantifizierbaren Risiken des Allianz Konzerns verwendet. Das interne Modell wird auch zur Steuerung unseres Geschäfts in Bereichen wie dem Kapitalmanagement eingesetzt, wobei insbesondere die Ausschüttungspolitik des Konzerns betrachtet wird. Es wird ebenso zur Messung der Rendite auf das Risikokapital für alle Geschäftstätigkeiten verwendet. Für eine detaillierte Beschreibung der verschiedenen Anwendungsbereiche, für die der Allianz Konzern sein internes Modell verwendet, siehe Abschnitt „B.3.4.1 Risikobasierte Steuerung und Management von Risiken“.

E.4.2 Methodik des internen Modells

Unser internes Modell beruht auf einem Value-at-Risk-Ansatz (VaR) unter Verwendung einer Monte-Carlo-Simulation. Ausgangspunkt für die Risikoberechnung ist die Marktwertbilanz und die Zuordnung aller Aktiv- und Passivpositionen zu den relevanten Risikotreibern und zugehörigen Risikokategorien. Der Marktwert einer Anleihe etwa ist unter anderem von der entsprechenden risikofreien Zinskurve und der Credit-Spread-Kurve abhängig; damit ist sie sowohl in den entsprechenden Marktrisikokategorien (wie Zins-, Credit-Spread- oder Währungsrisiko) als auch in der Kreditrisikokategorie enthalten.

Das Risikokapital wird definiert als die Veränderung des beizulegenden Zeitwerts der Vermögenswerte abzüglich des beizulegenden Zeitwerts der Verbindlichkeiten über den Prognosezeitraum, ausgehend von der jeweils angenommenen und gemeinsamen Verteilung jedes Risikofaktors. Genauer gesagt, bestimmen wir den höchstmöglichen Verlust des Portfoliowerts unserer Geschäfte im Anwendungsbereich des Modells, der innerhalb eines bestimmten Zeithorizonts („Haltedauer“, ein Jahr) und mit einer bestimmten Eintrittswahrscheinlichkeit („Konfidenzniveau“, 99,5%) eintreten kann. Das Risikokapital wird

aus der simulierten Gewinn- und Verlustverteilung bestimmt, wobei in jedem Szenario der ökonomische Wert aller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten auf Basis einer simulierten Realisierung sämtlicher Risikofaktoren ermittelt wird.

Die Verteilungen werden, soweit möglich, an Marktdaten oder unseren eigenen historischen Daten – beispielsweise zur Festlegung der versicherungsmathematischen Annahmen – kalibriert. Darüber hinaus berücksichtigen wir Empfehlungen der Versicherungsbranche, von Aufsichtsbehörden und von Aktuarsvereinigungen.

Das interne Modell enthält eine Reihe von Risikokategorien, die in Risikoarten unterteilt werden können. Für jede dieser zwei Ebenen liefert das interne Modell Risikozahlen auf Einzelbasis – das heißt vor Diversifikation mit anderen Risikoarten oder -kategorien –, aber auch auf einer aggregierten Ebene, die Risikodiversifikation berücksichtigt (siehe Abschnitt „E.4.3 Aggregation und Kapitalzuschläge“). Im Kapitel „C Risikoprofil“ werden die einzelnen Risikokategorien genauer erläutert.

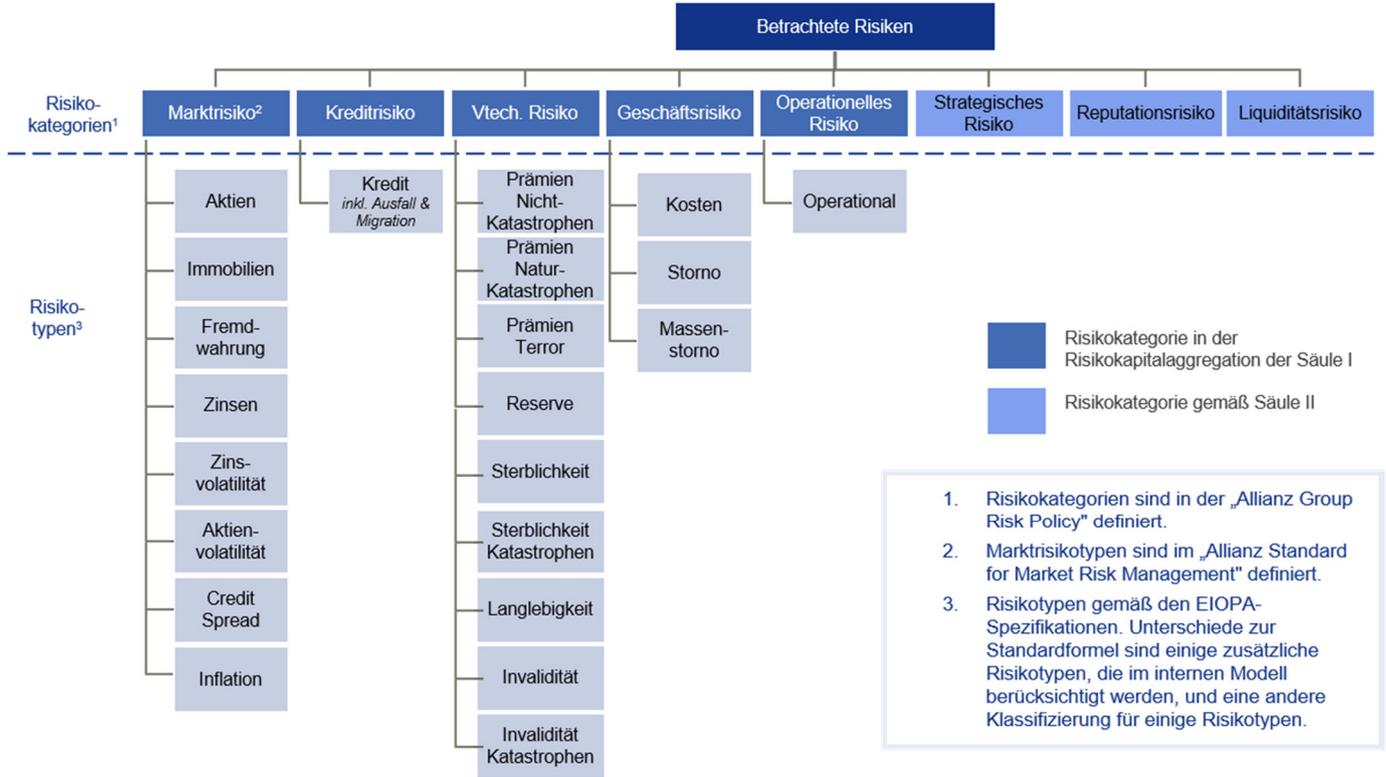
Bei der Bewertung von versicherungstechnischen Rückstellungen wird zusätzlich zu der risikofreien Zinskurve eine Volatilitätsanpassung (VA) vorgenommen (siehe Abschnitt „D.2.2.5 Methoden und Annahmen der Berechnungen“). Da die VA aus Credit Spreads abgeleitet wird, führen simulierte Änderungen der Credit Spreads konzeptionell auch zu Änderungen der VA in jedem zugrunde liegenden Szenario der Risikorechnung. Konsequenterweise können diese Änderungen bei der Bewertung der versicherungstechnischen Rückstellungen in jedem zugrunde liegenden Szenario antizipiert und berücksichtigt werden, um sie so in der Risikorechnung widerzuspiegeln. Daher beinhaltet das interne Modell eine entsprechende dynamische Komponente, um diesen Einfluss abzubilden. Der Allianz Ansatz zur Modellierung der dynamischen Komponente unterscheidet sich methodisch von dem in der Standardformel angewandten statischen EIOPA-VA-Konzept. Für die Risikokapitalberechnung gehen wir von einer dynamischen Entwicklung der VA auf Basis unseres eigenen Portfolios aus. Dieser Effekt auf die Aktiva wird über Durationen der Assets und Verbindlichkeiten auf die Passiva übertragen. Um den Abweichungen gegenüber der EIOPA-Methodik Rechnung zu tragen, wendet die Allianz für die dynamische Volatilitätsanpassung ein konservativeres, reduziertes Anwendungsverhältnis an. Angemessenheit und Konservativität des Ansatzes werden durch eine regelmäßige Validierung überprüft.

Die Allianz führt regelmäßig mehrere Stresstests für Marktrisiken (auch als parametrische Stresse bekannt und zuvor diskutiert) sowie für versicherungstechnische Risiken sowohl regelmäßig als auch auf Ad-hoc-Basis durch.

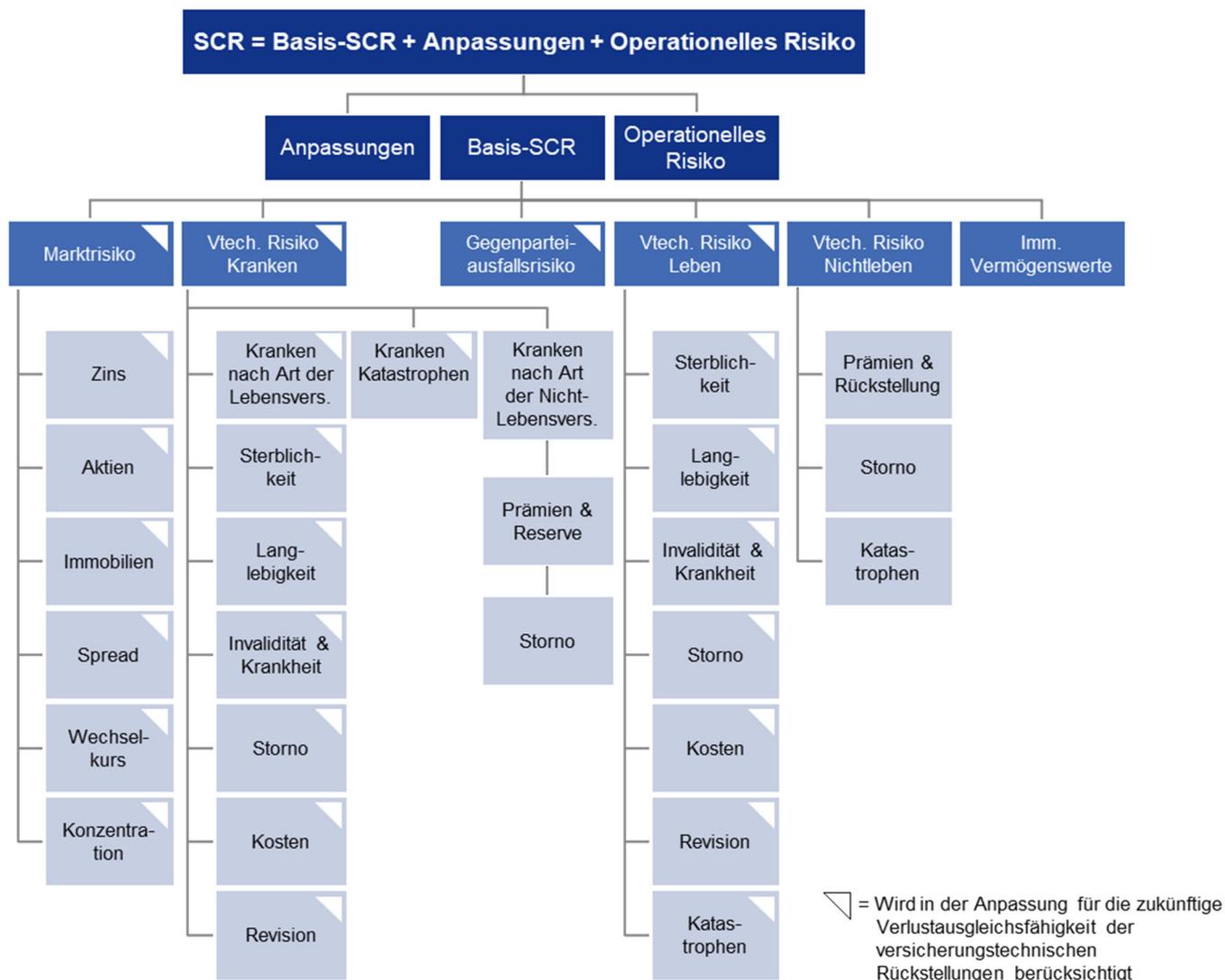
Die Schocks bezüglich der versicherungstechnischen Risiken werden gebildet, indem Nicht-Marktrisiko-Ereignisse, wie sie alle zehn Jahre auftreten, identifiziert und ihre jeweiligen Auswirkungen auf den Allianz Konzern berechnet werden.

Die folgenden zwei Abbildungen zeigen die Risikokategorien des internen Modells sowie zum Vergleich die Struktur der Standardformel.

Grafik 7: Die Struktur des internen Modells



Grafik 8: Die Struktur der Standardformel



E.4.3 Aggregation und Kapitalzuschläge

Zur Aggregation der Risiken verwenden wir einen branchenüblichen Ansatz, der auf einer Gauß-Copula basiert. Die Abhängigkeiten zwischen den durch die Copula modellierten Risiken werden anhand einer Korrelationsmatrix definiert. Soweit möglich, ermitteln wir Korrelationsparameter für jedes Marktrisikopaar, indem wir historische Marktdaten statistisch analysieren. Hierbei berücksichtigen wir Beobachtungen über mehr als ein Jahrzehnt. Sind historische Marktdaten oder andere portfoliospezifische Beobachtungen nicht ausreichend oder nicht verfügbar, so werden die Korrelationen in einem klar vorgegebenen konzernweiten Prozess gesetzt. Dies geschieht durch ein eigens dafür zuständiges internes Komitee, das Correlation Settings Committee, welches die Expertise von Risiko- und Businessexperten bündelt. Die Korrelationen werden im Allgemeinen so gesetzt, dass sie die Abhängigkeit zwischen den vollständigen Verteilungen der Faktoren widerspiegeln, auf die sich die Korrelation bezieht. Die Korrelationen, die die Abhängigkeit zwischen den vollständigen Verteilungen beschreiben, werden um einen Faktor erhöht, wenn von einer besonders starken Abhängigkeit in den Tails (das heißt bei Extremereignissen) ausgegangen wird. Empirische Nachweise

werden zur Unterstützung des Expertenurteils herangezogen, wann immer Daten von ausreichender Qualität verfügbar sind.

Wie im Kapitel „C Risikoprofil“ im Abschnitt über Diversifikation beschrieben, ist die Diversifikation dadurch bedingt, dass die unterschiedlichen Risiken nicht gänzlich voneinander abhängig sind und nicht alle gleichzeitig eintreten. Diesem Umstand tragen die Korrelationen Rechnung, die dem internen Modell zugrunde gelegt werden. Das interne Modell enthält eine Korrelation für jedes Paar modellierter Risikofaktoren, wohingegen die Standardformel nur Korrelationen zwischen Intra- und Inter-Risikokategorien berücksichtigt. Dadurch ist der Diversifikationsvorteil im internen Modell größer als in der Standardformel. Zusätzliche Details werden im folgenden Abschnitt gegeben. Für weitere Informationen zu Diversifikationseffekten auf Konzernebene verweisen wir auf das Kapitel „C Risikoprofil“.

Um unser diversifiziertes Risikokapital zu berechnen, ermitteln wir mit der im vorigen Abschnitt beschriebenen Methode, wie sich der ökonomische Wert im Fall des 200-Jahres-Ereignisses – unter Annahme des gleichzeitigen Eintretens der Risiken – verändert. Andere Effekte, die als „Internal Model Capital Buffer“ bezeichnet werden, werden aus verschiedenen Gründen berücksichtigt, wie die mögliche Unterschätzung des Risikokapitals durch die Qualität des Replikationsportfolios,

durch eine wesentliche Mehrfachnutzung vorhandener Puffer („Multi-Usage of Buffers“) inklusive Cross-Effekten oder den Verlust an Diversifikation durch Sonderversandfonds. Darüber hinaus können Kapitalzuschläge auf Ebene der lokalen Einheit oder für spezifische Unzulänglichkeiten bestimmter Modellkomponenten verwendet werden.

Für Einheiten, die nicht in den Anwendungsbereich des internen Modells fallen, werden zusätzliche Kapitalanforderungen berücksichtigt. Für Versicherungseinheiten basieren diese Anforderungen auf der Standardformel; für Einheiten, die auf Basis der Äquivalenz von Drittstaaten behandelt werden (im Wesentlichen Allianz Life Insurance Company of North America), basieren sie auf den jeweiligen lokalen Kapitalanforderungen. Nichtversicherungseinheiten wie Banken oder Vermögensverwalter werden mit ihren jeweiligen sektoralen Kapitalanforderungen berücksichtigt. Diese zusätzlichen Kapitalanforderungen von Einheiten, die das interne Modell nicht anwenden, werden zur Gruppensolvenzkapitalanforderung mittels eines faktorbasierten Ansatzes aggregiert. Der faktorbasierte Ansatz stellt sicher, dass der Diversifikationsvorteil des Konzerns angemessen berücksichtigt wird.

Der Allianz Konzern berechnet das Solvenzkapital auf Gruppen- und auf lokaler Ebene auf Basis eines einheitlichen internen Modells. Lokale Modellkomponenten können verwendet werden, wobei die Verantwortung für diese und ihre Kalibrierung bei der jeweiligen Einheit liegt und die Komponenten durch den Konzern überprüft und validiert werden.

Tabelle 49: Übersicht der Unterschiede zwischen der Standardformel und dem internen Modell nach Risikomodulen

Risikomodul	Standardformel (Faktorbasierter Ansatz)	Internes Modell (Stochastische Simulation)
Aktien	<p>Mehrere standardisierte Aktienschocks, abhängig von der Klassifizierung der Aktieninvestments</p> <ul style="list-style-type: none"> – 39 % für in EWR- oder OECD-Ländern gelistete Aktien (Typ 1). – 49 % für verbleibende Aktieninvestments, Rohstoffe und alternative Investments (Typ 2). – Anwendung einer symmetrischen Anpassung auf den Basischock von 39 % bzw. 49 % in Abhängigkeit des Verhältnisses zwischen dem aktuellen und dem historischen Marktniveau. – Strategische Beteiligung mit einer Risikobelastung von 22 %. – Sonstige reduzierte Kapitalbelastung für qualifizierte Infrastruktur („Corporate“) und langfristige Beteiligungen. – Aggregation von Aktienschocks auf Basis einer vereinfachten Korrelationsannahme von 0,75 zwischen Typ 1 und dem Rest. 	<p>Die zugrunde liegende Verteilung für jeden modellierten Aktien-Risikofaktor wird anhand von Marktdaten kalibriert.</p> <ul style="list-style-type: none"> – Gehandelte Aktienindizes (ca. 35 % – 60 %, abhängig vom Index). – Nicht-gehandelte Aktienindizes (ca. 10 % – 80 %, abhängig vom Index und der Risikoklassifizierung). – Strategische Beteiligungen (35 %). – Anwendung von Volatilitätsstressen. – Die Aggregation basiert auf Korrelationen zwischen Risikofaktoren, die an Marktdaten und Expertenschätzungen kalibriert sind.
Zins	<ul style="list-style-type: none"> – Vorgegebene Schocks für Zinsanstieg und -rückgang als prozentuale Änderung der risikofreien Zinskurve von EIOPA, die abhängig von der Restlaufzeit zwischen 20 % und 75 % variieren. Mindestzinsanstieg von 100 Basispunkten. – Das schlimmere Szenario aus Zinsanstieg und Zinsrückgang bestimmt die Kapitalanforderung. – Abwärtsschocks negativer Zinsen sind nicht erlaubt. 	<ul style="list-style-type: none"> – Die zugrunde liegenden Verteilungen für Stützstellen der Zinskurve werden für jede modellierte Zinskurve anhand von Marktdaten kalibriert. – Zinsschocks für maximal zehn Zeitknoten werden stochastisch modelliert; keine Verwendung eines Minimum-/Maximumschocks – Anwendung von Volatilitätsstressen – Verschobenes Log-Normalmodell erlaubt Abwärtsschocks bei negativen Zinsen
Volatilitätsrisiko bei Zinsen und Aktienkursen	Nicht explizit abgedeckt	Implizite Aktien-/Zins-Volatilitäten werden mittels expliziter Risikofaktoren modelliert, welche anhand von Marktdaten kalibriert werden.
Inflation	Nicht explizit abgedeckt	Die erwarteten Inflationsraten werden mittels expliziter Risikofaktoren modelliert, welche anhand von Marktdaten kalibriert werden.
Immobilien	– 25 % für alle Immobilien.	– Länder-/sektorspezifische Immobilienindizes (Schocks bewegen sich von circa 19 % – 33 %)
Spread	<p>Das Spreadrisiko ist unterteilt in drei Kategorien für Anleihen und Darlehen, Verbriefungen und Kreditderivate. Die Schockauswirkungen werden mittels einer vorgegebenen Methodik für jede Kategorie berechnet und aufsummiert, um die gesamte Kapitalanforderung für das Spreadmodul zu erhalten.</p> <ul style="list-style-type: none"> – Für Anleihen, Darlehen und Verbriefungen hängen die Schockfaktoren von der jeweiligen modifizierten Duration und dem Kreditrating ab. Kein Spreadrisiko für bestimmte Anleihen und Darlehen, zum Beispiel EWR-Staatsanleihen, die in der Heimatwährung denominiert sind und emittiert werden. – Kreditderivate: Schockfaktoren für einen Anstieg der Spreads hängen vom Kreditrating des Underlyings ab. Schock für einen Credit-Spread-Rückgang von 75 % für alle Ratings. Der Schock bestimmt sich dann aus der resultierenden größeren Kapitalanforderung. – Sofern von der Aufsichtsbehörde genehmigt, wird die EIOPA-Volatilitätsanpassung als konstanter Diskontsatz für die Bewertung der versicherungstechnischen Rückstellungen verwendet. 	<p>Modellierung unterschiedlicher Spreads, differenziert nach zum Beispiel Sektor, Rating, Land/Region. Die zugrunde liegende Verteilung jedes modellierten Spreads wird anhand von Marktdaten kalibriert. Hauptunterschiede sind dabei:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Staatsanleihen für EWR-Länder, Staatsanleihen für Nicht-EWR-Länder mit einem Rating von AAA oder AA; supranationale Anleihen und Hypothekendarlehen für Wohnimmobilien sind nicht vom Spread-Risiko ausgenommen. – Schocks für Verbriefungen, die im internen Modell kalibriert werden, sind generell geringer als die Schocks der Standardformel, die bis zu 100 % betragen können. – Dort, wo sie von der Aufsichtsbehörde genehmigt wurde, wird für die Bewertung der versicherungstechnischen Rückstellungen die EIOPA-Volatilitätsanpassung verwendet. Darüber hinaus wird die Volatilitätsanpassung auch im Rahmen der Risikokapitalberechnung dynamisch modelliert. Der Beitrag der dynamischen Komponente zum Wert der versicherungstechnischen Rückstellungen wird auf der Grundlage der eigenen Portfoliobewegungen ermittelt, die durch simulierte Änderungen der Credit Spreads bei der Risikokapitalberechnung verursacht werden.

E.4.4 Hauptunterschiede zwischen dem internen Modell und der Standardformel pro Risikomodul

Ein grundlegender Unterschied zwischen der Standardformel und dem internen Modell ist, dass in der Standardformel faktorbasierte Schockszenarien verwendet werden, im internen Modell das Risikokapital hingegen durch Simulation der einzelnen Risikofaktoren (samt ihrer ökonomischen Gewinn- und Verlust-Auswirkung) ermittelt wird, wobei auch ihre angenommene Verteilung sowie ihre Abhängigkeit von anderen Risikotreibern mitberücksichtigt werden.

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die Unterschiede zwischen der Standardformel und dem internen Modell, differenziert nach den einzelnen Risikomodulen:

Risikomodul	Standardformel (Faktorbasierter Ansatz)	Internes Modell (Stochastische Simulation)
Währung	<ul style="list-style-type: none"> +/- 25% für alle Währungen mit Ausnahme derjenigen, die an den Euro gekoppelt sind. Das „Worst-Case“-Szenario wird für jede Währung ausgewählt. Kein(e) Diversifikation/„Netting“ zwischen Währungen. 	<ul style="list-style-type: none"> Schocks auf Wechselkurse für verschiedene Währungen gegenüber dem Euro (von circa 18% – 33%, abhängig von der Währung)
Konzentration	<ul style="list-style-type: none"> Die Formel basiert auf der Exposition, dem Rating und den gesamten gehaltenen Kapitalanlagen. 	<ul style="list-style-type: none"> Implizit durch die Kreditrisikomodelle und durch Diversifikation in Marktrisikomodulen abgedeckt.
Kreditrisiko/ Gegenparteiausfallrisiko	<p>Anwendungsbereich: Begrenzt auf bestimmte Risikoexpositionen.</p> <ul style="list-style-type: none"> Typ 1: Insbesondere Rückversicherungsvereinbarungen, Derivate, Sichteinlagen bei Kreditinstituten, Einlagen bei Zedenten und Verpflichtungserklärungen. Typ 2: Insbesondere Forderungen, Versicherungsnehmer-Debitoren, Hypothekendarlehen. Das Anleiheportfolio sowie Kreditversicherungen sind nicht im Risikomodul „Gegenparteiausfall“ berücksichtigt. Methodik: Formelbasierter Ansatz zur Bestimmung möglicher Verluste durch unerwarteten Ausfall der Kontrahenten bei Engagements, die in den Anwendungsbereich des Moduls fallen. Parameter: Zuweisung gemäß Delegierter Verordnung (zum Beispiel PDs, LGDs). PDs basieren vorwiegend auf Ratings von externen Ratingagenturen. 	<p>Anwendungsbereich: deutlich breiterer Anwendungsbereich, einschließlich</p> <ul style="list-style-type: none"> Kapitalanlageportfolio: Festverzinsliche Kapitalanlagen, Sichteinlagen, Derivate, Wertpapierleihgeschäfte und strukturierte Transaktionen, Forderungen, außerbilanzielle Expositionen (zum Beispiel Garantien und Verpflichtungserklärungen). Expositionen gegenüber Rückversicherern. Expositionen aus der Kreditversicherung. Methodik: Portfoliomodell mit Monte-Carlo-Simulation und Abdeckung von Ausfall- und Migrationsrisiko. Die Verlustverteilung wird unter Berücksichtigung von Abhängigkeiten und Risikokonzentrationen bestimmt. Parameter: zum Großteil auf Basis eigener Schätzungen (zum Beispiel PDs, LGDs). Ratings werden mittels eines internen Ansatzes bestimmt, der auf langfristigen Ratings von Ratingagenturen basiert.
Versicherungstechnisches Risiko für Leben/Kranken	<ul style="list-style-type: none"> Sterblichkeitsrisiko: Anstieg der Sterblichkeitsraten um 15% und Anstieg der Katastrophen-Sterblichkeit um 0,15%. Langlebigkeitsrisiko: Rückgang der Sterblichkeitsraten um 20%. Krankheitsrisiko: Zunahme im ersten Jahr um 35%, danach um 25%; 20% Rückgang in den Verwertungsquoten. Stornorisiko: der geringere Wert von 50% Anstieg und Rückgang sowie 70%/40% Massenstornoschock, abhängig von der Geschäftsart (Einzelkunden/Kollektivgeschäft). Kostenrisiko: Zunahme der Kosten um 10% und 1% Kosteninflation. 	<ul style="list-style-type: none"> Sterblichkeitsrisiko: beruht auf der Erfahrung des Unternehmens, 0,15% Katastrophen-Sterblichkeit. Langlebigkeitsrisiko: modifiziertes Lee-Carter-Modell. Krankheitsrisiko: beruht auf der Erfahrung des Unternehmens. Stornorisiko: Schocks werden aufgrund historischer Daten kalibriert. Eine länderspezifische Kalibrierung ist möglich. Kostenrisiko: wie Standardmodell, spezifische Kalibrierung je Einheit jedoch möglich. Das interne Modell enthält außerdem das Neugeschäftsrisiko, das in der Standardformel nicht modelliert wird.
Versicherungstechnisches Risiko für Schaden- und Unfallversicherung und Krankenversicherung (nicht ähnlich zu Lebenstechniken)	<p>In der Standardformel wird ein faktorbasierter Ansatz verwendet, um das kombinierte Prämien- und Reserverisiko zu schätzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> Anwendung von Standard-Volatilitätsfaktoren (Marktdurchschnitten) je Solvency-II-Geschäftsbereich auf die Volumenmaße, beispielsweise verdiente Nettoprämien und Nettoschadenreserven. Verwendung eines linearen Korrelationsansatzes mit vorgegebenen Korrelationen, um über Solvency-II-Geschäftsbereiche und Risikomodule hinweg zu aggregieren. Unterschiedliche Submodule für Solvency-II-Geschäftsbereiche der Schaden- und Unfallversicherung sowie Krankenversicherung (nicht ähnlich zu Lebenstechniken). Berücksichtigung geografischer Diversifikation anhand von vorgegebenen Regionen. 	<p>Im internen Modell werden Prämienrisiko (ohne Katastrophenrisiko) und Reserverisiko individuell modelliert:</p> <ul style="list-style-type: none"> Anpassung aktuarieller Modelle an lokale unternehmensspezifische Daten, was zu einer Abbildung des unternehmenseigenen Risikoprofils führt. Verwendung aktuarieller Standardmethoden, wie zum Beispiel Schadenanzahl-/Schadenhöhe-Modellierung und Bootstrapping. Die Granularität der Modellierung ist feiner als auf Basis der Solvency-II-Geschäftsbereiche und mit dem Risikoprofil der Unternehmen abgestimmt. Die Rückversicherung von Prämienrisiken ist im internen Modell fortschrittlicher modelliert, da einzelne Großschäden separat modelliert werden und nichtproportionale Rückversicherungsverträge angewendet werden können. Die verwendete Aggregationsmethode beruht auf einem Copula-Ansatz. Exponierungen in der Kreditversicherung werden im Kreditrisikomodul modelliert.
Versicherungstechnisches Risiko für Schaden- und Unfallversicherung und Krankenversicherung (nicht ähnlich zu Lebenstechniken)	<ul style="list-style-type: none"> Das Katastrophenrisiko ist in vier Module unterteilt: Naturkatastrophen, nichtproportionale Sachrückversicherung, von Menschen verursachte Katastrophen, Sonstige. Verwendung standardisierter Schockszenarien, wie durch die Delegierte Verordnung spezifiziert. Der 1-in-200-Jahren-Verlust durch eine Naturkatastrophe basiert im Wesentlichen auf geschokkten Versicherungssummen und Bruttoprämien. Die Anwendung von Rückversicherung basiert auf der Berücksichtigung einzelner Ereignisse. Separates Verfahren für das Kranken-Katastrophenrisiko (Module für Massenunfall, Unfallkonzentration und Pandemie). 	<ul style="list-style-type: none"> Naturkatastrophenrisiko basiert auf wahrscheinlichkeitstheoretischen Modellen, die spezielle Modellierungstechniken verwenden, um Portfoliodaten (zum Beispiel geografische Verteilung und Charakteristika der versicherten Objekte und ihrer Werte) mit simulierten Naturkatastrophenzenarien zu verknüpfen, um die Höhe und Häufigkeit potenzieller Verluste zu schätzen. Von Menschen verursachte Katastrophenrisiken werden zusammen mit dem Prämienrisiko (ohne Katastrophen) modelliert. Rückversicherung kann, falls anwendbar, abgebildet werden; zum Beispiel werden einzelne Großschäden simuliert und um die jeweilige Rückversicherungsdeckung gemindert.
Versicherungstechnisches Risiko für Schaden- und Unfallversicherung und Krankenversicherung (nicht ähnlich zu Lebenstechniken)	<ul style="list-style-type: none"> Geschäftsrisiko 	<ul style="list-style-type: none"> Sowohl Storno- als auch Kostenrisiko werden explizit modelliert, der Schwerpunkt liegt auf Deckung der Kosten.
Verlustrückstellungsfähigkeit von Steuern	<ul style="list-style-type: none"> Die Anpassung ist gleich der Wertveränderung der latenten Steuern, die durch einen unmittelbaren Verlust in Höhe der Basis-Solvenzkapitalanforderung (BSCR) verursacht würde, zuzüglich der Kapitalanforderung für operationelles Risiko sowie der Bereinigung der Verlustrückstellungsfähigkeit der versicherungstechnischen Rückstellungen. In der Standardformel wird lediglich der Unternehmenssteuersatz berücksichtigt. 	<ul style="list-style-type: none"> Die Steuererleichterung auf Risikokapital basiert auf Steuersätzen, die auf den gesamten Marktwertbilanzschock im 99,5-Quantil-Szenario angewandt werden; die Höhe ist begrenzt auf latente Steuerverbindlichkeiten (netto) zuzüglich der Kapazität für Verlustrückträge. Zusätzlich zum Unternehmenssteuersatz wird im internen Modell ein separater Steuersatz für Aktien betrachtet.
Verlustrückstellungsfähigkeit der versicherungstechnischen Rückstellungen	<ul style="list-style-type: none"> Stellt für das Geschäft mit Beteiligung von Versicherungsnehmern sicher, dass die Mittel für künftige Überschussbeteiligungen nicht mehrfach in Anspruch genommen werden. Das BSCR wird mit und ohne Berücksichtigung künftiger Überschussbeteiligung berechnet und die Gesamtentlastung ist auf den derzeitigen Wert der zukünftigen Überschussbeteiligung begrenzt. 	<ul style="list-style-type: none"> Die Werte für das erforderliche Solvenzkapital werden direkt auf Nettobasis unter Verwendung von Replikationsportfolios berechnet; somit ist die verlustmindernde Wirkung der versicherungstechnischen Rückstellungen bereits enthalten.
Risiko bezüglich immaterieller Vermögenswerte	<ul style="list-style-type: none"> Berücksichtigung von 80% der immateriellen Vermögenswerte. 	<ul style="list-style-type: none"> Das Risiko bezüglich immaterieller Vermögenswerte wird vom internen Modell nicht erfasst.
Operationelles Risiko	<ul style="list-style-type: none"> Faktorbasierter Ansatz, beruhend auf der Höhe der verdienten Prämien und der versicherungstechnischen Rückstellungen. 	<ul style="list-style-type: none"> Szenariobasierter Ansatz zur Risikomodellierung. Identifizierung der Risiken in jeder Einheit. Die Aggregation operationeller Risiken basiert auf den Verteilungen der Verlusthäufigkeit und des Verlustausmaßes.

Risikomodul	Standardformel (Faktorbasierter Ansatz)	Internes Modell (Stochastische Simulation)
Aggregation	– Einfacher Korrelationsansatz mit vorgegebenen Korrelationen zwischen den Risikomodulen.	– Aggregation basierend auf einer Korrelationsmatrix, die – soweit möglich – auf Marktdaten kalibriert wird. Stehen keine oder nur unzureichende Daten zur Verfügung, werden Expertenschätzungen verwendet. – Aggregationsmodell: Copula-Ansatz.

Hinsichtlich der Abdeckung der versicherungstechnischen Risiken in der Schaden- und Unfallversicherung gibt es nur geringe Unterschiede zwischen dem internen Modell und der Standardformel. Wie in der Tabelle oben dargestellt, sind die Hauptunterschiede zwischen dem internen Modell und der Standardformel im Modellierungsansatz zu erkennen. Im Bereich Lebens- und Krankenversicherungen unterscheiden sich auch die abgedeckten Risiken: Das interne Modell berücksichtigt hier – im Unterschied zur Standardformel – sowohl das Langlebensrisiko für Pensionsverpflichtungen gegenüber den Mitarbeitern als auch einen Neugeschäftsschock für das Kostenrisiko. Alle anderen Risikokategorien des internen Modells sind in der Standardformel zumindest implizit berücksichtigt.

Ein weiterer Unterschied betrifft das Kreditrisiko: Das Kreditrisikomodul des internen Modells deckt – im Gegensatz zur Standardformel – das gesamte Anleihen- und Darlehensportfolio sowie die Kreditversicherungsrisiken ab. Somit können wir Diversifikations- und Konzentrationseffekte für alle mit Kreditrisiken behafteten Engagements modellieren.

Als Input für das interne Modell sowie für die Kalibrierung der Parameter verwenden wir, wie in den Abschnitten „E.4.2 Methodik des internen Modells“ und „E.4.3 Aggregation und Kapitalzuschläge“ beschrieben, verschiedene Datenquellen. Die eingesetzten Daten halten wir für angemessen, da wir, wann immer möglich, verfügbare Marktdaten oder unternehmenseigene Daten verwenden, um sicherzustellen, dass die Kalibrierung die ökonomische Realität so gut wie möglich widerspiegelt.

Wann immer verfügbar, verwenden wir aus historischen Daten abgeleitete Modell- und Szenarioparameter, um künftige Ereignisse zu beschreiben. Wenn die zukünftigen Marktbedingungen erheblich von der Vergangenheit abweichen, zum Beispiel in einer beispiellosen Krise, kann der VaR-Ansatz zu konservativ oder zu liberal und schwer vorhersehbar sein. Daher ergänzen wir unsere VaR-Analyse durch Stresstests, um die Abhängigkeit von historischen Daten zu verringern.

Sofern angemessen, entsprechen die Inputdaten den für andere Zwecke – etwa die Rechnungslegung gemäß den lokalen Generally Accepted Accounting Principles (GAAP) oder den internationalen Rechnungslegungsstandards (IFRS) – verwendeten Daten. Die Angemessenheit dieser Daten wird regelmäßig intern sowie extern durch Wirtschaftsprüfer verifiziert.

Die Marktdaten werden von Investment Data Services (IDS) nach Durchführung der Qualitätssicherung auf der Grundlage von mit Group Risk vereinbarten Kriterien geliefert. Bei IDS werden die Marktdaten aus verschiedenen Quellen wie Bloomberg, Refinitiv, IHS Markit und WM/Reuters erhoben. Die notwendige Marktdatenverarbeitung und -verbesserung erfolgt durch IDS oder Group Risk und die Qualitätssicherung durch Group Risk nach dem Vier-Augen-Prinzip. Die aus diesem Prozess resultierenden Marktdaten werden als ausreichend und angemessen für die Verwendung im internen Modell angesehen.

Das Marktrisikomodell verwendet Inputs wie Anlage- und Marktdaten. Das interne Kreditrisikomodell verwendet Anlage- und Positionsdaten (zum Beispiel Nominalwerte, Marktwerte und Laufzeiten),

Schuldner- und Kontrahentendaten (zum Beispiel Ratings, Branchen- und Länderinformationen), Parameterdaten (zum Beispiel Ausfallwahrscheinlichkeiten, Ausfall- und Korrelationsdaten) sowie Marktdaten (zum Beispiel Zinssätze und Wechselkurse). Um die Angemessenheit der im internen Modell verwendeten Daten zu gewährleisten, hat die Allianz eine Kontrollumgebung geschaffen, die von internen Richtlinien, dokumentierten Prozessen und Datenkontrollen begleitet wird. Es gibt einen regelmäßigen Modellvalidierungsprozess, um die zugrunde liegenden Daten zu bewerten und sicherzustellen, dass sie für die Kalibrierung der internen Markt- und Kreditrisikomodelle geeignet sind.

Generell liefert das interne Modell einen höheren Diversifikationseffekt, weil die vorherrschende geografische Diversifikation, die für einen multinationalen Konzern üblich ist, abgebildet wird. Dieser Aspekt wird in der Standardformel nicht ausreichend berücksichtigt. Dieser strukturelle Unterschied betrifft auch die Diversifikation innerhalb von Risikomodulen. Insbesondere erfasst das interne Modell die Länder- und Sektordiversifikation in den Untermodulen des Marktrisikos, was in der Kalibrierung der Standardformel vernachlässigt wird. Ebenso werden die Diversifikationseffekte innerhalb von Marktrisikomodulen und -Untermodulen angesichts der für die Kalibrierung verwendeten langen historischen Zeitreihen einschließlich der Krisenszenarien 2008 – 2012 als angemessener erachtet. Ein prominentes Beispiel für die Auswirkungen dieses Unterschieds wäre ein geringeres Credit-Spread-Risikokapital im internen Modell in Verbindung mit der dynamischen Volatilitätsanpassung zum Ausgleich des Credit-Spread-Risikos, die nur im internen Modell zulässig ist. Daher ist die quantitative Auswirkung auf die gesamte SCR-Anforderung auf der Grundlage der Standardformel im Allgemeinen höher als beim internen Modell.

Die Allianz ist zuversichtlich, dass der interne Modellansatz viel besser geeignet ist, ihr Risikoprofil als multinationaler Konzern darzustellen.

E.5 NICHTEINHALTUNG DER MINDESTKAPITALANFORDERUNG UND NICHTEINHALTUNG DER SOLVENZKAPITALANFORDERUNG

In Anbetracht der Kapitalisierung zum 31. Dezember 2020 von 240%¹ sowie der durchgeführten Stresstests (wie in den vorangegangenen Kapiteln beschrieben) ist für den Allianz Konzern keine Verletzung ihrer Solvenzkapitalanforderung oder ihrer minimalen konsolidierten Gruppensolvvenzkapitalanforderung absehbar.

¹Ohne die Anwendung von Übergangsmaßnahmen bei versicherungstechnischen Rückstellungen hätte sich die Solvency-II-Quote für den Konzern zum 31. Dezember 2020 auf 207 % belaufen.

E.6 SONSTIGE ANGABEN

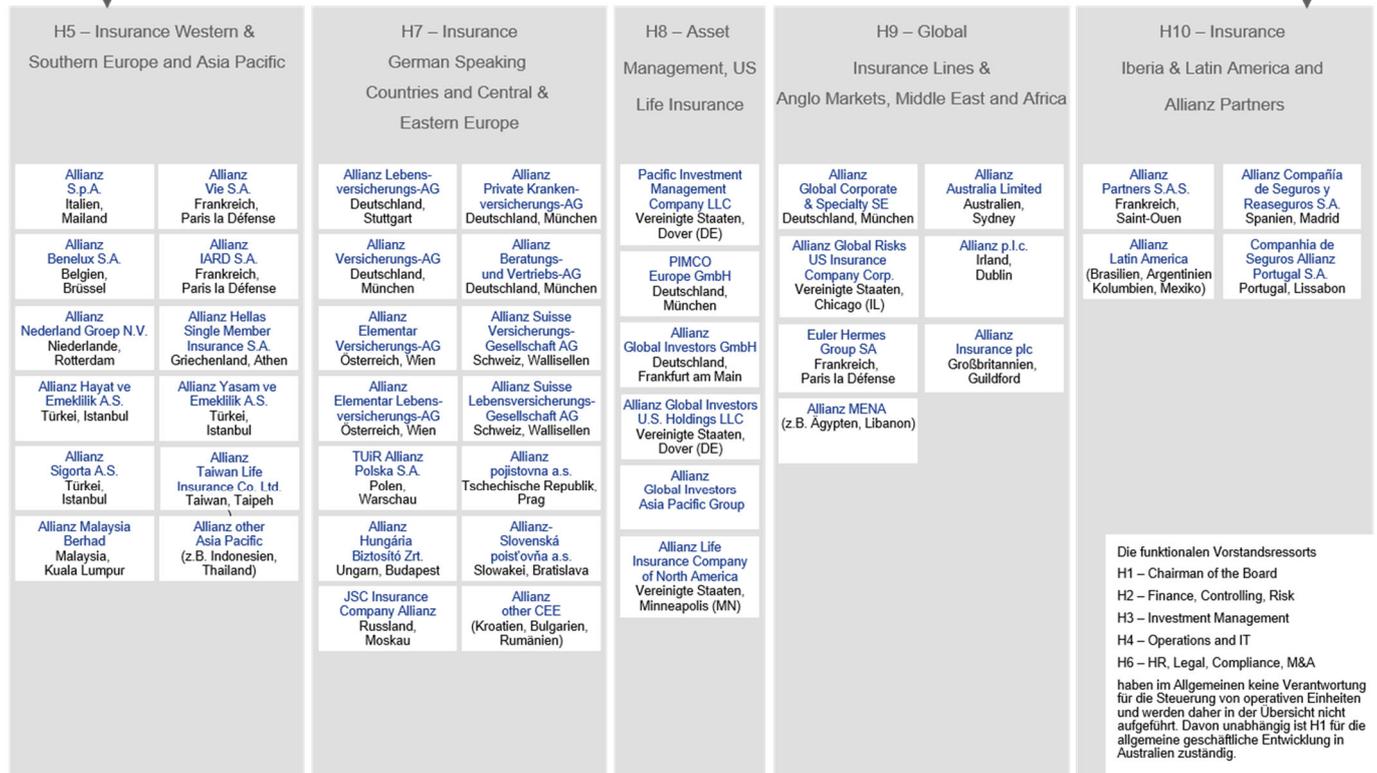
Alle wesentlichen Angaben zum Kapitalmanagement sind in den vorangegangenen Abschnitten enthalten.

ANHANG

VEREINFACHTER ÜBERBLICK DER STRUKTUR DES ALLIANZ KONZERNS

Diese Übersicht ist vereinfacht dargestellt. Sie konzentriert sich auf die größten operativen Einheiten und beinhaltet nicht alle Einheiten des Allianz Konzerns. Es wird nicht dargestellt, ob es sich um eine direkte oder indirekte Beteiligung handelt. Die Angaben zeigen den Stand zum 31. Dezember 2020.

Allianz SE



Diese Seite wurde absichtlich frei gelassen.

MELDEBÖGEN

MELDEBOGEN S.02.01.02

Bilanz

Tsd €

Stand 31. Dezember 2020		Solvabilität-II-Wert C0010
Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	R0030	-
Latente Steueransprüche	R0040	1 021 995
Überschuss bei den Altersversorgungsleistungen	R0050	353 803
Sachanlagen für den Eigenbedarf	R0060	6 460 150
Anlagen (außer Vermögenswerten für indexgebundene und fondsgebundene Verträge)	R0070	618 556 504
Immobilien (außer zur Eigennutzung)	R0080	24 517 076
Anteile an verbundenen Unternehmen, einschließlich Beteiligungen	R0090	32 875 037
Aktien	R0100	26 994 662
Aktien – notiert	R0110	7 840 052
Aktien – nicht notiert	R0120	19 154 610
Anleihen	R0130	254 215 388
Staatsanleihen	R0140	114 564 743
Unternehmensanleihen	R0150	134 268 948
Strukturierte Schuldtitel	R0160	12
Besicherte Wertpapiere	R0170	5 381 684
Organismen für gemeinsame Anlagen	R0180	277 331 131
Derivate	R0190	1 656 613
Einlagen außer Zahlungsmitteläquivalenten	R0200	658 315
Sonstige Anlagen	R0210	308 283
Vermögenswerte für index- und fondsgebundene Verträge	R0220	109 101 416
Darlehen und Hypotheken	R0230	52 687 868
Policendarlehen	R0240	2 244 831
Darlehen und Hypotheken an Privatpersonen	R0250	32 216 698
Sonstige Darlehen und Hypotheken	R0260	18 226 339
Einforderbare Beträge aus Rückversicherungsverträgen von:	R0270	12 078 824
Nichtlebensversicherungen und nach Art der Nichtlebensversicherung betriebenen Krankenversicherungen	R0280	9 132 716
Nichtlebensversicherungen außer Krankenversicherungen	R0290	8 832 886
nach Art der Nichtlebensversicherung betriebenen Krankenversicherungen	R0300	299 830
Lebensversicherungen und nach Art der Lebensversicherung betriebenen Krankenversicherungen außer Krankenversicherungen und fonds- und indexgebundenen Versicherungen	R0310	2 952 654
nach Art der Lebensversicherung betriebenen Krankenversicherungen	R0320	198 792
Lebensversicherungen außer Krankenversicherungen und fonds- und indexgebundenen Versicherungen	R0330	2 753 862
Lebensversicherungen, fonds- und indexgebunden	R0340	-6 546
Depotforderungen	R0350	5 507 596
Forderungen gegenüber Versicherungen und Vermittlern	R0360	5 596 265
Forderungen gegenüber Rückversicherern	R0370	74 183
Forderungen (Handel, nicht Versicherung)	R0380	8 045 247
Eigene Anteile (direkt gehalten)	R0390	49 671
In Bezug auf Eigenmittelbestandteile fällige Beträge oder ursprünglich eingeforderte, aber noch nicht eingezahlte Mittel	R0400	-
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	R0410	7 702 302
Sonstige nicht an anderer Stelle ausgewiesene Vermögenswerte	R0420	1 282 070
Vermögenswerte insgesamt	R0500	828 517 894

Tsd €			Solvabilität-II-Wert
Stand 31. Dezember 2020			C0010
Verbindlichkeiten			
Versicherungstechnische Rückstellungen – Nichtlebensversicherung		R0510	74 966 560
Versicherungstechnische Rückstellungen – Nichtlebensversicherung (außer Krankenversicherung)		R0520	70 976 249
Versicherungstechnische Rückstellungen als Ganzes berechnet		R0530	-
Bester Schätzwert		R0540	67 511 036
Risikomarge		R0550	3 465 213
Versicherungstechnische Rückstellungen – Krankenversicherung (nach Art der Nichtlebensversicherung)		R0560	3 990 311
Versicherungstechnische Rückstellungen als Ganzes berechnet		R0570	-
Bester Schätzwert		R0580	3 633 800
Risikomarge		R0590	356 511
Versicherungstechnische Rückstellungen – Lebensversicherung (außer fonds- und indexgebundenen Versicherungen)		R0600	460 545 759
Versicherungstechnische Rückstellungen – Krankenversicherung (nach Art der Lebensversicherung)		R0610	40 911 812
Versicherungstechnische Rückstellungen als Ganzes berechnet		R0620	-
Bester Schätzwert		R0630	40 331 845
Risikomarge		R0640	579 967
Versicherungstechnische Rückstellungen – Lebensversicherung (außer Krankenversicherungen und fonds- und indexgebundenen Versicherungen)		R0650	419 633 947
Versicherungstechnische Rückstellungen als Ganzes berechnet		R0660	-
Bester Schätzwert		R0670	417 683 320
Risikomarge		R0680	1 950 626
Versicherungstechnische Rückstellungen – fonds- und indexgebundene Versicherungen		R0690	112 194 724
Versicherungstechnische Rückstellungen als Ganzes berechnet		R0700	-
Bester Schätzwert		R0710	111 407 875
Risikomarge		R0720	786 849
Eventualverbindlichkeiten		R0740	176 837
Andere Rückstellungen als versicherungstechnische Rückstellungen		R0750	4 056 979
Rentenzahlungsverpflichtungen		R0760	10 525 013
Depotverbindlichkeiten		R0770	4 037 307
Latente Steuerschulden		R0780	14 908 312
Derivate		R0790	493 718
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		R0800	2 485 917
Finanzielle Verbindlichkeiten außer Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		R0810	14 592 253
Verbindlichkeiten gegenüber Versicherungen und Vermittlern		R0820	3 333 193
Verbindlichkeiten gegenüber Rückversicherern		R0830	312 205
Verbindlichkeiten (Handel, nicht Versicherung)		R0840	3 538 663
Nachrangige Verbindlichkeiten		R0850	16 792 546
Nicht in den Basiseigenmitteln aufgeführte nachrangige Verbindlichkeiten		R0860	15 154
In den Basiseigenmitteln aufgeführte nachrangige Verbindlichkeiten		R0870	16 777 392
Sonstige nicht an anderer Stelle ausgewiesene Verbindlichkeiten		R0880	7 413 790
Verbindlichkeiten insgesamt		R0900	730 373 775
Überschuss der Vermögenswerte über die Verbindlichkeiten		R1000	98 144 119

MELDEBOGEN S.05.01.02

Prämien, Forderungen und Aufwendungen nach Geschäftsbereichen

2020		Geschäftsbereich für: Nichtlebensversicherungs- und Rückversicherungsverpflichtungen (Direktversicherungsgeschäft und in Rückdeckung übernommenes proportionales Geschäft)		
		Krankheitskostenversicherung C0010	Einkommensersatz- versicherung C0020	Arbeitsunfallversicherung C0030
Gebuchte Prämien				
Brutto – Direktversicherungsgeschäft	R0110	2 261 701	1 811 649	555 713
Brutto – in Rückdeckung übernommenes proportionales Geschäft	R0120	1 208 138	151 388	2 820
Brutto – in Rückdeckung übernommenes nichtproportionales Geschäft	R0130			
Anteil der Rückversicherer	R0140	236 669	203 123	7 310
Netto	R0200	3 233 170	1 759 914	551 224
Verdiente Prämien				
Brutto – Direktversicherungsgeschäft	R0210	2 251 156	1 858 244	567 204
Brutto – in Rückdeckung übernommenes proportionales Geschäft	R0220	1 108 403	150 955	2 576
Brutto – in Rückdeckung übernommenes nichtproportionales Geschäft	R0230			
Anteil der Rückversicherer	R0240	297 810	198 499	7 222
Netto	R0300	3 061 749	1 810 700	562 558
Aufwendungen für Versicherungsfälle				
Brutto – Direktversicherungsgeschäft	R0310	1 623 949	690 933	312 577
Brutto – in Rückdeckung übernommenes proportionales Geschäft	R0320	812 977	63 282	-71 255
Brutto – in Rückdeckung übernommenes nichtproportionales Geschäft	R0330			
Anteil der Rückversicherer	R0340	170 976	64 733	-160 635
Netto	R0400	2 265 950	689 482	401 957
Veränderung sonstiger versicherungstechnischer Rückstellungen				
Brutto – Direktversicherungsgeschäft	R0410	36 235	-2 091	1 545
Brutto – in Rückdeckung übernommenes proportionales Geschäft	R0420	-	-6	-
Brutto – in Rückdeckung übernommenes nichtproportionales Geschäft	R0430			
Anteil der Rückversicherer	R0440	-	-385	-
Netto	R0500	36 235	-1 712	1 545
Angefallene Aufwendungen	R0550	685 652	646 351	201 414
Sonstige Aufwendungen	R1200			
Gesamtaufwendungen	R1300			

Geschäftsbereich für: Nichtlebensversicherungs- und Rückversicherungsverpflichtungen (Direktversicherungsgeschäft und in Rückdeckung übernommenes proportionales Geschäft)					
Kraftfahrzeug- haftpflichtversicherung	Sonstige Kraftfahrtversicherung	See-, Luftfahrt- und Transportversicherung	Feuer- und andere Sachversicherungen	Allgemeine Haftpflichtversicherung	Kredit- und Kautionsversicherung
C0040	C0050	C0060	C0070	C0080	C0090
10 743 707	8 843 725	1 694 182	13 459 862	5 968 064	2 108 893
1 272 222	691 159	347 986	3 243 887	1 259 095	622 682
1 167 750	757 640	567 297	4 942 270	2 014 128	1 244 711
10 848 179	8 777 245	1 474 870	11 761 479	5 213 031	1 486 863
10 708 503	8 855 719	1 739 336	13 441 473	5 833 799	2 126 474
1 240 682	623 969	339 905	3 173 679	1 146 299	627 769
1 161 396	747 981	583 587	4 864 476	1 826 592	1 195 233
10 787 789	8 731 707	1 495 654	11 750 676	5 153 505	1 559 009
6 435 047	4 951 560	922 719	8 460 550	3 701 812	1 164 645
924 796	387 165	247 901	1 793 287	797 541	252 633
756 299	377 531	334 789	3 389 776	1 230 194	558 465
6 603 543	4 961 194	835 831	6 864 061	3 269 158	858 812
302	428	7	431	423	-
-52	-23	-3	-72	-26	-14
-23	-42	-	-64	-17	-
274	447	4	423	413	-14
3 356 823	2 778 786	589 238	4 795 598	2 184 109	644 027

Tsd €		Geschäftsbereich für: Nichtlebensversicherungs- und Rückversicherungsverpflichtungen (Direktversicherungsgeschäft und in Rückdeckung übernommenes proportionales Geschäft)		
2020		Rechtsschutzversicherung C0100	Beistand C0110	Verschiedene finanzielle Verluste C0120
Gebuchte Prämien				
Brutto – Direktversicherungsgeschäft	R0110	853 910	1 398 131	2 106 582
Brutto – in Rückdeckung übernommenes proportionales Geschäft	R0120	110 567	321 084	806 567
Brutto – in Rückdeckung übernommenes nichtproportionales Geschäft	R0130			
Anteil der Rückversicherer	R0140	122 356	272 468	742 290
Netto	R0200	842 121	1 446 747	2 170 859
Verdiente Prämien				
Brutto – Direktversicherungsgeschäft	R0210	859 086	1 375 156	2 176 653
Brutto – in Rückdeckung übernommenes proportionales Geschäft	R0220	109 787	337 581	841 701
Brutto – in Rückdeckung übernommenes nichtproportionales Geschäft	R0230			
Anteil der Rückversicherer	R0240	129 196	188 660	703 435
Netto	R0300	839 678	1 524 077	2 314 919
Aufwendungen für Versicherungsfälle				
Brutto – Direktversicherungsgeschäft	R0310	507 043	515 864	853 720
Brutto – in Rückdeckung übernommenes proportionales Geschäft	R0320	86 534	179 527	1 741 582
Brutto – in Rückdeckung übernommenes nichtproportionales Geschäft	R0330			
Anteil der Rückversicherer	R0340	94 081	71 558	668 166
Netto	R0400	499 495	623 834	1 927 137
Veränderung sonstiger versicherungstechnischer Rückstellungen				
Brutto – Direktversicherungsgeschäft	R0410	80	-	-11 500
Brutto – in Rückdeckung übernommenes proportionales Geschäft	R0420	-5	-1	-24
Brutto – in Rückdeckung übernommenes nichtproportionales Geschäft	R0430			
Anteil der Rückversicherer	R0440	-	-	-30
Netto	R0500	75	-1	-11 494
Angefallene Aufwendungen	R0550	365 982	804 278	1 002 873
Sonstige Aufwendungen	R1200			
Gesamtaufwendungen	R1300			

Geschäftsbereich für: in Rückdeckung übernommenes nicht-proportionales Geschäft				Gesamt
Krankheit	Unfall	See, Luftfahrt und Transport	Sach	
C0130	C0140	C0150	C0160	C0200
				51 806 121
				10 037 595
68 589	272 324	76 942	1 147 530	1 565 385
23 443	-39 966	-11 258	418 893	12 669 126
45 147	312 290	88 200	728 637	50 739 976
				51 792 801
				9 703 307
73 080	282 558	72 935	1 130 426	1 558 998
25 783	-34 416	-12 675	419 300	12 302 080
47 297	316 974	85 609	711 125	50 753 025
				30 140 418
				7 215 970
58 564	75 815	16 779	1 067 542	1 218 701
24 274	17 557	-3 119	83 096	7 677 743
34 290	58 258	19 898	984 446	30 897 346
				25 860
				-226
-67	-10	-3	-27	-107
-	-	-1	-	-563
-67	-10	-2	-27	26 089
13 938	27 478	-111 348	79 796	18 064 994
				18 064 994

Tsd €		Geschäftsbereich für: Lebensversicherungsverpflichtungen		
2020		Krankenversicherung C0210	Versicherung mit Überschussbeteiligung C0220	Index- und fondsgebundene Versicherung C0230
Gebuchte Prämien				
Brutto	R1410	7 031 338	36 164 423	22 989 974
Anteil der Rückversicherer	R1420	166 454	845 571	62 859
Netto	R1500	6 864 884	35 318 852	22 927 116
Verdiente Prämien				
Brutto	R1510	6 863 939	13 155 315	1 822 884
Anteil der Rückversicherer	R1520	174 219	122 115	52 896
Netto	R1600	6 689 719	13 033 200	1 769 988
Aufwendungen für Versicherungsfälle				
Brutto	R1610	5 124 584	14 374 393	190 281
Anteil der Rückversicherer	R1620	109 463	171 984	16 343
Netto	R1700	5 015 121	14 202 409	173 937
Veränderung sonstiger versicherungstechnischer Rückstellungen				
Brutto	R1710	-1 385 272	-8 244 672	-1 203 357
Anteil der Rückversicherer	R1720	-7 180	24 552	190
Netto	R1800	-1 378 092	-8 269 224	-1 203 546
Angefallene Aufwendungen	R1900	1 382 846	4 442 996	1 371 681
Sonstige Aufwendungen	R2500			
Gesamtaufwendungen	R2600			

Geschäftsbereich für: Lebensversicherungsverpflichtungen			Lebensrückversicherungsverpflichtungen		Gesamt
Sonstige Lebensversicherung	Renten aus Nichtlebensversicherungsverträgen und im Zusammenhang mit Krankenversicherungsverpflichtungen	Renten aus Nichtlebensversicherungsverträgen und im Zusammenhang mit anderen Versicherungsverpflichtungen (mit Ausnahme von Krankenversicherungsverpflichtungen)	Krankenrückversicherung	Lebensrückversicherung	
C0240	C0250	C0260	C0270	C0280	C0300
7 503 901	-	-	49 721	4 073	73 743 430
372 413	-	-	19 012	970	1 467 277
7 131 488	-	-	30 709	3 104	72 276 153
2 401 031	-	-	50 592	4 076	24 297 836
210 349	-	-	19 356	970	579 904
2 190 682	-	-	31 236	3 107	23 717 932
1 270 433	11 723	151 462	31 965	2 548	21 157 389
239 551	10 262	19 829	17 012	695	585 139
1 030 882	1 461	131 633	14 953	1 853	20 572 250
-2 257 962	-1 641	-92 530	-12 202	-229	-13 197 865
-337 743	-6	-10 507	-8 047	135	-338 606
-1 920 219	-1 635	-82 022	-4 155	-365	-12 859 259
1 941 231	-	-	11 046	-70	9 149 731
					9 149 731

Fünf wichtigste Länder (nach gebuchten Bruttoprämien) – Nichtlebensversicherungsverpflichtungen				
(FR) Frankreich	(IT) Italien	(GB) Großbritannien	(US) USA	(AU) Australien
C0090	C0090	C0090	C0090	C0090
5 900 847	4 793 787	5 313 003	4 103 528	3 029 402
169 322	112 230	1 535 055	849 223	392 637
108 030	28 546	195 035	79 935	149 441
811 059	340 601	2 313 510	1 023 674	346 556
5 367 141	4 593 962	4 729 582	4 009 012	3 224 925
5 897 549	4 909 542	5 314 653	4 158 553	3 101 459
168 667	115 234	1 456 762	872 463	340 627
109 087	28 545	196 511	92 886	146 427
815 572	345 705	2 237 414	1 017 017	446 437
5 359 731	4 707 616	4 730 512	4 106 885	3 142 076
2 491 168	2 350 908	3 806 766	3 269 062	2 230 274
927 512	52 762	1 056 750	695 566	312 258
100 382	6 231	245 291	136 624	140 175
510 095	62 050	1 540 805	1 109 597	461 733
3 008 967	2 347 851	3 568 002	2 991 655	2 220 975
-	-	-	1 816	-
-	-	309	-	-
-	-	211	-	-
-147	-	301	-	-
147	-	219	1 816	-
2 216 030	1 723 614	1 284 832	1 612 954	1 057 702

Tsd €		Herkunftsland	Gesamt – fünf wichtigste Länder und Herkunftsland
2020			
	R1400		
		C0220	C0280
Gebuchte Prämien			
Brutto	R1410	30 478 593	64 492 876
Anteil der Rückversicherer	R1420	48 390	1 257 856
Netto	R1500	30 430 203	63 235 020
Verdiente Prämien			
Brutto	R1510	13 329 533	19 883 431
Anteil der Rückversicherer	R1520	48 678	371 126
Netto	R1600	13 280 855	19 512 305
Aufwendungen für Versicherungsfälle			
Brutto	R1610	14 206 022	18 296 572
Anteil der Rückversicherer	R1620	164 126	449 863
Netto	R1700	14 041 896	17 846 709
Veränderung sonstiger versicherungstechnischer Rückstellungen			
Brutto	R1710	-7 593 447	-12 293 279
Anteil der Rückversicherer	R1720	81 811	-332 238
Netto	R1800	-7 675 258	-11 961 041
Angefallene Aufwendungen	R1900	3 407 215	7 722 945
Sonstige Aufwendungen	R2500		
Gesamtaufwendungen	R2600		7 722 945

Fünf wichtigste Länder (nach gebuchten Bruttoprämien) – Lebensversicherungsverpflichtungen				
(IT) Italien	(US) USA	(FR) Frankreich	(TW) Taiwan	(BE) Belgien
C0230	C0230	C0230	C0230	C0230
12 491 959	9 915 899	7 417 825	2 213 822	1 974 779
27 647	288 561	98 585	39 546	755 127
12 464 312	9 627 338	7 319 240	2 174 276	1 219 652
513 348	1 356 478	3 754 727	631 411	297 934
27 647	124 567	98 676	39 527	32 030
485 700	1 231 911	3 656 051	591 885	265 904
560 440	289 772	2 716 954	89 463	433 921
31 347	164 552	69 965	15 339	4 532
529 093	125 219	2 646 989	74 123	429 389
-194 661	-3 056 282	-966 806	-409 644	-72 440
6 642	-337 180	-10 185	-154	-73 172
-201 303	-2 719 103	-956 621	-409 489	733
524 051	1 952 727	1 563 018	151 046	124 887

MELDEBOGEN S.22.01.22

Auswirkung von langfristigen Garantien und Übergangsmaßnahmen

Tsd €

Stand 31. Dezember 2020		Betrag mit langfristigen Garantien und Übergangsmaßnahmen	Auswirkung der Übergangsmaßnahme bei versicherungstechnischen Rückstellungen	Auswirkung der Übergangsmaßnahme bei Zinssätzen	Auswirkung einer Verringerung der Volatilitätsanpassung auf null	Auswirkung einer Verringerung der Matching-Anpassung auf null
		C0010	C0030	C0050	C0070	C0090
Versicherungstechnische Rückstellungen	R0010	647 707 043	19 644 488	-	1 683 857	-
Basiseigenmittel	R0020	87 697 898	-13 554 697	-	3 219 747	-
Für die Erfüllung der SCR anrechnungsfähige Eigenmittel	R0050	98 469 800	-13 554 697	-	3 219 747	-
SCR	R0090	40 949 661	-	-	9 668 409	-

Diese Seite wurde absichtlich frei gelassen.

MELDEBOGEN S.23.01.22

Eigenmittel

Tsd €

Stand 31. Dezember 2020		Gesamt	Tier 1 – nicht gebunden	Tier 1 – gebunden	Tier 2	Tier 3
		C0010	C0020	C0030	C0040	C0050
Basiseigenmittel vor Abzug von Beteiligungen in anderen Finanzbranchen						
Grundkapital (ohne Abzug eigener Anteile)	R0010	1 169 920	1 169 920	-	-	-
Nicht verfügbares eingefordertes, aber noch nicht eingezahltes Grundkapital auf Gruppenebene	R0020	-	-	-	-	-
Auf Grundkapital entfallendes Emissionsagio	R0030	27 673 378	27 673 378	-	-	-
Gründungsstock, Mitgliederbeiträge oder entsprechender Basiseigenmittelbestandteil bei Versicherungsvereinen auf Gegenseitigkeit und diesen ähnlichen Unternehmen	R0040	-	-	-	-	-
Nachrangige Mitgliederkonten von Versicherungsvereinen auf Gegenseitigkeit	R0050	-	-	-	-	-
Nicht verfügbare nachrangige Mitgliederkonten auf Gruppenebene	R0060	-	-	-	-	-
Überschussfonds	R0070	14 810 912	14 810 912	-	-	-
Nicht verfügbare Überschussfonds auf Gruppenebene	R0080	4 643 799	4 643 799	-	-	-
Vorzugsaktien	R0090	-	-	-	-	-
Nicht verfügbare Vorzugsaktien auf Gruppenebene	R0100	-	-	-	-	-
Auf Vorzugsaktien entfallendes Emissionsagio	R0110	-	-	-	-	-
Auf Vorzugsaktien entfallendes nicht verfügbares Emissionsagio auf Gruppenebene	R0120	-	-	-	-	-
Ausgleichsrücklage	R0130	49 306 721	49 306 721	-	-	-
Nachrangige Verbindlichkeiten	R0140	16 777 392	-	5 538 810	11 238 582	-
Nicht verfügbare nachrangige Verbindlichkeiten auf Gruppenebene	R0150	-	-	-	-	-
Betrag in Höhe des Nettowerts der latenten Steueransprüche	R0160	1 021 995	-	-	-	1 021 995
Betrag in Höhe des Nettowerts der latenten Steueransprüche, nicht auf Gruppenebene verfügbar	R0170	288 296	-	-	-	288 296
Sonstige, oben nicht aufgeführte Kapitalbestandteile, die von der Aufsichtsbehörde als Basiseigenmittel genehmigt wurden	R0180	150 348	150 348	-	-	-
Nicht verfügbare Eigenmittel in Verbindung mit anderen von der Aufsichtsbehörde genehmigten Eigenmittelbestandteilen	R0190	-	-	-	-	-
Minderheitsanteile auf Gruppenebene (sofern sie nicht als Teil eines bestimmten Eigenmittelbestands gemeldet werden)	R0200	-	-	-	-	-
Nicht verfügbare Minderheitsanteile auf Gruppenebene	R0210	1 727 644	1 692 551	28 217	-	6 876
Im Jahresabschluss ausgewiesene Eigenmittel, die nicht in die Ausgleichsrücklage eingehen und die die Kriterien für die Einstufung als Solvabilität-II-Eigenmittel nicht erfüllen						
Im Jahresabschluss ausgewiesene Eigenmittel, die nicht in die Ausgleichsrücklage eingehen und die die Kriterien für die Einstufung als Solvabilität-II-Eigenmittel nicht erfüllen	R0220	128	-	-	-	-
Abzüge						
Abzüge für Beteiligungen an anderen Finanzunternehmen, einschließlich nicht der Aufsicht unterliegenden Unternehmen, die Finanzgeschäfte tätigen	R0230	2 976 091	2 976 091	-	-	-
diesbezügliche Abzüge gemäß Artikel 228 der Richtlinie 2009/138/EG	R0240	-	-	-	-	-
Abzüge für Beteiligungen, für die keine Informationen zur Verfügung stehen (Artikel 229)	R0250	-	-	-	-	-
Abzug für Beteiligungen, die bei einer Kombination der Methoden durch die Abzugs- und Aggregationsmethode einbezogen werden	R0260	13 576 809	13 576 809	-	-	-
Gesamtbetrag der nicht zur Verfügung stehenden Eigenmittelbestandteile	R0270	6 659 739	6 336 350	28 217	-	295 173
Gesamtabzüge	R0280	23 212 640	22 889 250	28 217	-	295 173
Gesamtbetrag der Basiseigenmittel nach Abzügen	R0290	87 697 898	70 221 901	5 510 593	11 238 582	726 823
Ergänzende Eigenmittel						
Nicht eingezahltes und nicht eingefordertes Grundkapital, das auf Verlangen eingefordert werden kann	R0300	-	-	-	-	-
Gründungsstock, Mitgliederbeiträge oder entsprechender Basiseigenmittelbestandteil bei Versicherungsvereinen auf Gegenseitigkeit und diesen ähnlichen Unternehmen, die nicht eingezahlt und nicht eingefordert wurden, aber auf Verlangen eingefordert werden können	R0310	-	-	-	-	-
Nicht eingezahlte und nicht eingeforderte Vorzugsaktien, die auf Verlangen eingefordert werden können	R0320	-	-	-	-	-
Eine rechtsverbindliche Verpflichtung, auf Verlangen nachrangige Verbindlichkeiten zu zeichnen und zu begleichen	R0330	-	-	-	-	-
Kreditbriefe und Garantien gemäß Artikel 96 Absatz 2 der Richtlinie 2009/138/EG	R0340	-	-	-	-	-
Andere Kreditbriefe und Garantien als solche nach Artikel 96 Absatz 2 der Richtlinie 2009/138/EG	R0350	-	-	-	-	-

Stand 31. Dezember 2020		Gesamt	Tier 1 – nicht gebunden	Tier 1 – gebunden	Tier 2	Tier 3
		C0010	C0020	C0030	C0040	C0050
Aufforderungen an die Mitglieder zur Nachzahlung gemäß Artikel 96 Absatz 3 Unterabsatz 1 der Richtlinie 2009/138/EG	R0360	-			-	
Aufforderungen an die Mitglieder zur Nachzahlung – andere als solche gemäß Artikel 96 Absatz 3 Unterabsatz 1 der Richtlinie 2009/138/EG	R0370	-			-	-
Nicht verfügbare ergänzende Eigenmittel auf Gruppenebene	R0380	-			-	-
Sonstige ergänzende Eigenmittel	R0390	-			-	-
Ergänzende Eigenmittel gesamt	R0400	-			-	-
Eigenmittel anderer Finanzbranchen						
Kreditinstitute, Wertpapierfirmen, Finanzinstitute, Verwalter alternativer Investmentfonds, OGAW-Verwaltungsgesellschaften	R0410	2 366 939	2 366 881	-	58	
Einrichtungen der betrieblichen Altersversorgung	R0420	1 535 230	1 115 017	-	-	420 213
Nicht der Aufsicht unterliegende Unternehmen, die Finanzgeschäfte tätigen	R0430	-	-	-	-	
Gesamtbetrag der Eigenmittel anderer Finanzbranchen	R0440	3 902 169	3 481 898	-	58	420 213
Eigenmittel bei Verwendung der Abzugs- und Aggregationsmethode, ausschließlich oder in Kombination mit Methode 1						
Gesamtbetrag der Eigenmittel bei Verwendung der Abzugs- und Aggregationsmethode oder einer Kombination der Methoden	R0450	-	-	-	-	-
Gesamtbetrag der Eigenmittel bei Verwendung der Abzugs- und Aggregationsmethode oder einer Kombination der Methoden unter Abzug der gruppeninternen Transaktionen	R0460	6 869 733	6 869 733	-	-	-
Gesamtbetrag der für die Erfüllung der konsolidierten SCR für die Gruppe zur Verfügung stehenden Eigenmittel (außer Eigenmitteln aus anderen Finanzbranchen und aus den durch die Abzugs- und Aggregationsmethode einbezogenen Unternehmen)	R0520	87 697 898	70 221 901	5 510 593	11 238 582	726 823
Gesamtbetrag der für die Erfüllung des Mindestbetrags der konsolidierten SCR für die Gruppe zur Verfügung stehenden Eigenmittel	R0530	86 971 076	70 221 901	5 510 593	11 238 582	
Gesamtbetrag der für die Erfüllung der konsolidierten SCR für die Gruppe anrechnungsfähigen Eigenmittel (außer Eigenmitteln aus anderen Finanzbranchen und aus den durch die Abzugs- und Aggregationsmethode einbezogenen Unternehmen)	R0560	87 697 898	70 221 901	5 510 593	11 238 582	726 823
Gesamtbetrag der für die Erfüllung des Mindestbetrags der konsolidierten SCR für die Gruppe anrechnungsfähigen Eigenmittel	R0570	81 212 084	70 221 901	5 510 593	5 479 590	
Mindestbetrag der konsolidierten SCR für die Gruppe	R0610	27 397 952				
Verhältnis von anrechnungsfähigen Eigenmitteln zum Mindestbetrag der konsolidierten SCR für die Gruppe	R0650	2,96				
Gesamtbetrag der für die Erfüllung der SCR für die Gruppe anrechnungsfähigen Eigenmittel (einschließlich Eigenmitteln aus anderen Finanzbranchen und aus den durch die Abzugs- und Aggregationsmethode einbezogenen Unternehmen)	R0660	98 469 800	80 573 531	5 510 593	11 238 640	1 147 036
SCR für die Gruppe	R0680	40 949 661				
Verhältnis von anrechnungsfähigen Eigenmitteln zur SCR für die Gruppe, einschließlich Eigenmitteln aus anderen Finanzbranchen und aus den durch die Abzugs- und Aggregationsmethode einbezogenen Unternehmen	R0690	2,40				
		C0060				
Ausgleichsrücklage						
Überschuss der Vermögenswerte über die Verbindlichkeiten	R0700	98 144 119				
Eigene Anteile (direkt und indirekt gehalten)	R0710	49 671				
Vorhersehbare Dividenden, Ausschüttungen und Entgelte	R0720	3 955 638				
Sonstige Basiseigenmittelbestandteile	R0730	44 826 553				
Anpassung für gebundene Eigenmittelbestandteile in Matching-Adjustment-Portfolios und Sonderverbänden	R0740	5 535				
Sonstige nicht verfügbare Eigenmittel	R0750	-				
Ausgleichsrücklage vor Abzug von Beteiligungen in anderen Finanzbranchen	R0760	49 306 721				
Erwartete Gewinne						
Bei künftigen Prämien einkalkulierter erwarteter Gewinn (EPIFP) – Lebensversicherung	R0770	13 220 785				
Bei künftigen Prämien einkalkulierter erwarteter Gewinn (EPIFP) – Nichtlebensversicherung	R0780	3 509 925				
EPIFP gesamt	R0790	16 730 709				

MELDEBOGEN S.25.02.22

Solvenzkapitalanforderung – für Gruppen, die die Standardformel und ein internes Partialmodell verwenden

Tsd €					
Stand 31. Dezember 2020					
Eindeutige Nummer der Komponente	Komponentenbeschreibung	Berechnung der Solvenzkapitalanforderung	Modellierter Betrag	USP	Vereinfachungen
C0010	C0020	C0030	C0070	C0090	C0120
1	Marktrisiko	5 533 301	-		2 – Vereinfachungen nicht verwendet
2	Gegenparteausfallrisiko	1 133 274	-		
3	Lebensversicherungstechnisches Risiko	2 509 236	-	Keine	2 – Vereinfachungen nicht verwendet
4	Krankenversicherungstechnisches Risiko	1 134 328	-	Keine	2 – Vereinfachungen nicht verwendet
5	Nichtlebensversicherungstechnisches Risiko	3 385 159	-	Keine	2 – Vereinfachungen nicht verwendet
6	Risiko immaterieller Vermögenswerte	-	-		
7	Operationelles Risiko	952 265	-		
8	Verlustrückstellungen der versicherungstechnischen Rückstellungen (negativer Betrag)	-846 718	-		
9	Verlustrückstellungen der latenten Steuern (negativer Betrag)	-1 350 039	-		
10	IM – Marktrisiko	23 801 989	23 801 989		
11	IM – Versicherungstechnisches Risiko	10 489 093	10 489 093		
12	IM – Geschäftsrisiko	2 588 896	2 588 896		
13	IM – Kreditrisiko	5 317 080	5 317 080		
14	IM – Operationelles Risiko	2 933 221	2 933 221		
15	IM – Verlustrückstellungen der latenten Steuern (negativer Betrag)	-5 879 026	-5 879 026		
16	IM – Kapitalpuffer	793 531	793 531		

Berechnung der Solvenzkapitalanforderung

Tsd €		
Stand 31. Dezember 2020		C0100
Undiversifizierte Komponenten gesamt	R0110	52 459 420
Diversifikation	R0060	-17 625 009
Kapitalanforderung für Geschäfte nach Artikel 4 der Richtlinie 2003/41/EG	R0160	-
Solvenzkapitalanforderung ohne Kapitalaufschlag	R0200	34 834 411
Kapitalaufschläge bereits festgesetzt	R0210	-
Solvenzkapitalanforderung für Unternehmen, die die konsolidierte Methode verwenden	R0220	37 623 534
Weitere Angaben zur SCR		
Höhe/Schätzung der gesamten Verlustausgleichsfähigkeit der versicherungstechnischen Rückstellungen	R0300	-28 865 183
Höhe/Schätzung der gesamten Verlustausgleichsfähigkeit der latenten Steuern	R0310	-7 229 065
Kapitalanforderung für das durationsbasierte Untermodul Aktienrisiko	R0400	-
Gesamtbetrag der fiktiven Solvenzkapitalanforderungen für den übrigen Teil	R0410	34 632 977
Gesamtbetrag der fiktiven Solvenzkapitalanforderungen für Sonderverbände (außer denen, die sich auf das Geschäft gemäß Artikel 4 der Richtlinie 2003/41/EG beziehen (übergangsweise))	R0420	173 343
Gesamtbetrag der fiktiven Solvenzkapitalanforderung für Matching-Adjustment-Portfolios	R0430	-
Diversifikationseffekte aufgrund der Aggregation der fiktiven Solvenzkapitalanforderung für Sonderverbände nach Artikel 304	R0440	-
Mindestbetrag der konsolidierten Solvenzkapitalanforderung für die Gruppe	R0470	27 397 952
Angaben über andere Unternehmen		
Kapitalanforderung für andere Finanzbranchen (versicherungsfremde Kapitalanforderungen)	R0500	2 649 748
Kapitalanforderung für andere Finanzbranchen (versicherungsfremde Kapitalanforderungen) – Kreditinstitute, Wertpapierfirmen, Finanzinstitute, Verwalter alternativer Investmentfonds und OGAW-Verwaltungsgesellschaften	R0510	1 595 392
Kapitalanforderung für andere Finanzbranchen (versicherungsfremde Kapitalanforderungen) – Einrichtungen der betrieblichen Altersversorgung	R0520	1 054 356
Kapitalanforderung für andere Finanzbranchen (versicherungsfremde Kapitalanforderungen) – Kapitalanforderung für nicht der Aufsicht unterliegende Unternehmen, die Finanzgeschäfte tätigen	R0530	-
Kapitalanforderung bei Beteiligung an Unternehmen, auf die maßgeblicher Einfluss ausgeübt wird	R0540	139 376
Kapitalanforderung für verbleibende Unternehmen	R0550	-
Gesamt-SCR		
SCR für Unternehmen, die durch die Abzugs- und Aggregationsmethode einbezogen werden	R0560	3 326 127
Solvenzkapitalanforderung	R0570	40 949 661

S.32.01.22

Unternehmen der Gruppe (C0210 und C0250 werden nicht angezeigt, da keine Angaben erforderlich)

C0030

Legende

Art des ID-Codes des Unternehmens

- 1 – Rechtsträgerkennung (LEI)
- 2 – Spezifischer Code

C0050

Legende

Art des Unternehmens

- 1 – Lebensversicherungsunternehmen
- 2 – Nichtlebensversicherungsunternehmen
- 3 – Rückversicherungsunternehmen
- 4 – Mehrsparten-Unternehmen
- 5 – Versicherungsholdinggesellschaft im Sinne von Artikel 212 Absatz 1 Buchstabe f) der Richtlinie 2009/138/EG
- 6 – Gemischte Versicherungsholdinggesellschaft im Sinne von Artikel 212 Absatz 1 Buchstabe g) der Richtlinie 2009/138/EG
- 7 – Gemischte Finanzholdinggesellschaft im Sinne von Artikel 212 Absatz 1 Buchstabe h) der Richtlinie 2009/138/EG
- 8 – Kreditinstitut, Wertpapierfirma und Finanzinstitut
- 9 – Einrichtungen der betrieblichen Altersversorgung
- 10 – Anbieter von Nebendienstleistungen im Sinne von Artikel 1 Absatz 53 der Delegierten Verordnung (EU) 2015/35
- 11 – Nicht reguliertes Unternehmen, das Finanzgeschäfte tätigt, im Sinne von Artikel 1 Absatz 52 der Delegierten Verordnung (EU) 2015/35
- 12 – Zweckgesellschaft, die gemäß Artikel 211 der Richtlinie 2009/138/EG zugelassen wurde
- 13 – Andere Zweckgesellschaft als eine Zweckgesellschaft, die gemäß Artikel 211 der Richtlinie 2009/138/EG zugelassen wurde.
- 14 – OGAW-Verwaltungsgesellschaften im Sinne von Artikel 1 Absatz 54 der Delegierten Verordnung (EU) 2015/35
- 15 – Verwalter alternativer Investmentfonds im Sinne von Artikel 1 Absatz 55 der Delegierten Verordnung (EU) 2015/35
- 99 – Sonstige

C0070

Legende

Kategorie (auf Gegenseitigkeit beruhend/nicht auf Gegenseitigkeit beruhend)

- 1 – Auf Gegenseitigkeit beruhend
- 2 – Nicht auf Gegenseitigkeit beruhend

C0220

Legende

Grad des Einflusses

- 1 – Beherrschend
- 2 – Maßgeblich

C0260

Legende

Verwendete Methode und bei Methode 1 Behandlung des Unternehmens

- 1 – Methode 1: Vollkonsolidierung
- 2 – Methode 1: Quotenkonsolidierung
- 3 – Methode 1: Angepasste Equity-Methode
- 4 – Methode 1: Branchenvorschriften
- 5 – Methode 2: Solvabilität II
- 6 – Methode 2: Sonstige Branchenvorschriften
- 7 – Methode 2: Lokale Vorschriften
- 8 – Abzug der Beteiligung im Sinne von Artikel 229 der Richtlinie 2009/138/EG
- 9 – Keine Einbeziehung in den Umfang der Gruppenaufsicht im Sinne von Artikel 214 der Richtlinie 2009/138/EG
- 10 – Sonstige Methode

Zusätzliche Informationen (nicht als Teil des Meldebogens S.32.01.22 gefordert)

Legende

Größe

- Klein – Eigenkapital unter 5.000 Tsd €
- Mittelgroß – Eigenkapital gleich oder zwischen 5.000 und 100.000 Tsd €
- Groß – Eigenkapital über 100.000 Tsd €
- N/a – Für Fonds keine Eigenkapitalwerte verfügbar

Regulierungsstatus

- nr – Nicht reguliert
- os – Reguliert außerhalb des Versicherungsbereichs
- SIIR – Reguliert nach Solvency II
- icor – Von der Aufsichtsbehörde eines Drittlands regulierte Versicherung

Land	Identifikationscode des Unternehmens	Art des ID-Codes des Unternehmens	Eingetragener Name des Unternehmens	Art des Unternehmens	Rechtsform	Kategorie (auf Gegenseitigkeit beruhend/nicht auf Gegenseitigkeit beruhend)	Aufsichtsbehörde	% Kapitalanteil	% für die Erstellung des konsolidierten Abschlusses	% Stimmrechte	Grad des Einflusses	Verhältnismäßiger Anteil zur Berechnung der Gruppen-solvabilität	Einbeziehung in den Umfang der Gruppen-aufsicht	Verwendete Methode und bei Methode 1 Behandlung des Unternehmens	Zusätzliche Information		
C0010	C0020	C0030	C0040	C0050	C0060	C0070	C0080	C0180	C0190	C0200	C0220	C0230	C0240	C0260	Größe	Regulierungs-status	Internes Modell verwendet für die Gruppen-solvabilität
Ägypten	549300LMMNKED DOVVU30	1	Allianz Life Assurance Company-Egypt S.A.E.	1	Stock Corporation	2	Egyptian Financial Supervisory Authority	100	100	100	1	0	Ja	8	mittelgroß	icor	nein
Ägypten	529900K9B0N5BT6 94847EG00060	2	NEXtCARE Egypt LLC	10	Limited Company	2		100	100	100	1	100	Ja	1	klein	nr	nein
Ägypten	5493005YSMGQTQ 1ZR545	1	Allianz Insurance Company-Egypt S.A.E.	2	Stock Corporation	2	Egyptian Financial Supervisory Authority	95	95	95	1	0	Ja	8	mittelgroß	icor	nein
Argentinien	254900KT06KIGISU PY81	1	AGF Inversiones S.A.	10	Sociedad Anónima	2		100	100	100	1	100	Ja	1	klein	nr	ja
Argentinien	529900K9B0N5BT6 94847AR00020	2	AWP Argentina S.A.	10	Sociedad Anónima	2		100	100	100	1	100	Ja	1	klein	nr	nein
Argentinien	549300DT1DU38B7 FD111	1	Allianz Argentina Compañía de Seguros Generales S.A.	2	Sociedad Anónima	2	Superintendencia de Seguros de la Nación	100	100	100	1	0	Ja	8	groß	icor	nein
Argentinien	529900K9B0N5BT6 94847AR00120	2	Broker on-line de Productores de Seguros S.A.	99	Sociedad Anónima	2		30	30	30	2	30	Ja	10	klein	nr	nein
Argentinien	254900U6X1UT4FU NNX62	1	Allianz Argentina RE S.A.	3	Sociedad Anónima	2	Superintendencia de Seguros de la Nación	100	100	100	1	0	Ja	8	mittelgroß	icor	nein
Argentinien	529900K9B0N5BT6 94847AR00140	2	New Path S.A.	99	Sociedad Anónima	2		40	40	40	2	40	Ja	10	klein	nr	nein
Argentinien	529900K9B0N5BT6 94847AR00150	2	Consultatio Renta Mixta F.C.I.	99	Investment Fund	2		100	100	100	1	0	Ja	8	n/a	nr	nein
Argentinien	529900K9B0N5BT6 94847AR00160	2	ControlExpert Argentina SRL	99	Sociedad de Responsabilidad Limitada	2		90	81	90	1	81	Ja	10	klein	nr	nein
Australien	1HVM7JVB3XXUP H76OV88	1	Allianz Australia Insurance Limited	2	Public Company Limited by guarantee	2	Australian Prudential Regulation Authority	100	100	100	1	100	Ja	1	groß	icor	ja
Australien	529900K9B0N5BT6 94847AU00030	2	Allianz Australia Workers Compensation (NSW) Limited	10	Public Company Limited by guarantee	2		100	100	100	1	100	Ja	1	klein	nr	nein
Australien	529900K9B0N5BT6 94847AU00040	2	Allianz Australia Workers Compensation (Victoria) Limited	10	Public Company Limited by guarantee	2		100	100	100	1	100	Ja	1	klein	nr	nein

Land	Identifikationscode des Unternehmens	Art des ID-Codes des Unternehmens	Eingetragener Name des Unternehmens	Art des Unternehmens	Rechtsform	Kategorie (auf Gegenseitigkeit beruhend/nicht auf Gegenseitigkeit beruhend)	Aufsichtsbehörde	% Kapitalanteil	% für die Erstellung des konsolidierten Abschlusses	% Stimmrechte	Grad des Einflusses	Verhältnismäßiger Anteil zur Berechnung der Gruppen-solvabilität	Einbeziehung in den Umfang der Gruppen-aufsicht	Verwendete Methode und bei Methode 1 Behandlung des Unternehmens	Größe	Regulierungs-status	Internes Modell verwendet für die Gruppen-solvabilität
C0010	C0020	C0030	C0040	C0050	C0060	C0070	C0080	C0180	C0190	C0200	C0220	C0230	C0240	C0260	Zusätzliche Information		
Australien	529900K9B0N5BT6 94847AU00060	2	Allianz Australia Claim Services Pty Limited	10	Proprietary Company Limited by Shares	2		100	100	100	1	100	Ja	1	klein	nr	nein
Australien	529900K9B0N5BT6 94847AU00100	2	Allianz Australia Partnership Services Pty Limited	10	Proprietary Company Limited by Shares	2		100	100	100	1	100	Ja	1	klein	nr	nein
Australien	549300L60I4P91GF 2W39	1	Allianz Australia Services Pty Limited	10	Proprietary Company Limited by Shares	2		100	100	100	1	100	Ja	1	klein	nr	nein
Australien	529900K9B0N5BT6 94847AU00150	2	Club Marine Limited	10	Public Company Limited by guarantee	2		100	100	100	1	100	Ja	1	mittelgroß	nr	nein
Australien	PGRZ8FTXX81EOG OTJZ28	1	Allianz Australia Life Insurance Limited	1	Public Company Limited by guarantee	2	Australian Prudential Regulation Authority	100	100	100	1	100	Ja	1	groß	icor	ja
Australien	529900K9B0N5BT6 94847AU00190	2	Hunter Premium Funding Ltd.	10	Public Company Limited by guarantee	2		100	100	100	1	100	Ja	1	klein	nr	nein
Australien	529900K9B0N5BT6 94847AU00200	2	Allianz Australia Limited	10	Public Company Limited by guarantee	2		100	100	100	1	100	Ja	1	groß	nr	ja
Australien	549300I1W2PDVS1 R6U454	1	Allianz Australia Employee Share Plan Pty Ltd.	10	Proprietary Company Limited by Shares	2		100	100	100	1	100	Ja	1	klein	nr	nein
Australien	549300RE60KX7TX 1DZ43	1	PIMCO Australia Pty Ltd.	8	Proprietary Company Limited by Shares	2	Australian Securities and Investments Commission	100	95	100	1	95	Ja	4	mittelgroß	os	nein
Australien	549300GJ8MPHZK LG9N18	1	CIC Allianz Insurance Ltd.	2	Public Company Limited by guarantee	2	Australian Prudential Regulation Authority	100	100	100	1	100	Ja	1	mittelgroß	icor	ja
Australien	529900K9B0N5BT6 94847AU00380	2	AWP Australia Holdings Pty Ltd.	10	Proprietary Company Limited by Shares	2		100	100	100	1	100	Ja	1	mittelgroß	nr	nein

Land	Identifikationscode des Unternehmens	Art des ID-Codes des Unternehmens	Eingetragener Name des Unternehmens	Art des Unternehmens	Rechtsform	Kategorie (auf Gegenseitigkeit beruhend/nicht auf Gegenseitigkeit beruhend)	Aufsichtsbehörde	% Kapitalanteil	% für die Erstellung des konsolidierten Abschlusses	% Stimmrechte	Grad des Einflusses	Verhältnismäßiger Anteil zur Berechnung der Gruppensolvabilität	Einbeziehung in den Umfang der Gruppenaufsicht	Verwendete Methode und bei Methode 1 Behandlung des Unternehmens	Größe	Regulierungsstatus	Internes Modell verwendet für die Gruppensolvabilität
C0010	C0020	C0030	C0040	C0050	C0060	C0070	C0080	C0180	C0190	C0200	C0220	C0230	C0240	C0260	Zusätzliche Information		
Australien	261700MXWT1C3PK6AQ40	1	AWP Australia Pty Ltd.	10	Proprietary Company Limited by Shares	2		100	100	100	1	100	Ja	1	mittelgroß	nr	nein
Australien	529900K9B0N5BT694847AU00450	2	Global Transport & Automotive Insurance Solutions Pty Limited	10	Proprietary Company Limited by Shares	2		100	100	100	1	100	Ja	1	klein	nr	nein
Australien	2549008IFT5K1LFPWX32	1	Euler Hermes Australia Pty Limited	99	Proprietary Company Limited by Shares	2		100	100	100	1	100	Ja	10	klein	nr	nein
Australien	529900K9B0N5BT694847AU00490	2	Allianz Finance Pty Ltd.	10	Proprietary Company Limited by Shares	2		100	100	100	1	100	Ja	1	klein	nr	nein
Australien	529900K9B0N5BT694847AU00560	2	Primacy Underwriting Management Pty Ltd.	10	Proprietary Company Limited by Shares	2		100	100	100	1	100	Ja	1	klein	nr	nein
Australien	529900K9B0N5BT694847AU00570	2	Ken Tame & Associates Pty Ltd.	10	Proprietary Company Limited by Shares	2		100	100	100	1	100	Ja	1	klein	nr	nein
Australien	529900K9B0N5BT694847AU00580	2	Allianz Marine & Transit Underwriting Agency Pty Ltd.	10	Proprietary Company Limited by Shares	2		75	75	75	1	75	Ja	1	klein	nr	nein
Australien	2549002X6VP69JDWMI77	1	Allianz Australian Real Estate Trust	99	Investment Fund	2		100	100	100	1	100	Ja	10	n/a	nr	nein
Australien	529900K9B0N5BT694847AU00660	2	PIMCO Australia Management Limited	8	Public Company Limited by Shares	2	Australian Securities & Investments Commission	100	95	100	1	95	Ja	4	mittelgroß	os	nein
Australien	529900K9B0N5BT694847AU00690	2	Allianz Australia Life Insurance Holdings Limited	10	Public Company Limited by Shares	2		100	100	100	1	100	Ja	1	groß	nr	nein
Australien	254900H3DH6IDLXSYG49	1	Allianz Real Estate Trust II (1)	99	Investment Fund	2		99	99	99	1	99	Ja	10	n/a	nr	nein
Australien	254900LDQJMRU630CU21	1	Allianz Real Estate Trust II (2)	99	Investment Fund	2		99	99	99	1	99	Ja	10	n/a	nr	nein
Australien	529900K9B0N5BT694847AU00820	2	Scape Investment Trust No. 2	99	Investment Fund	2		50	50	50	2	50	Ja	10	n/a	nr	nein

Land	Identifikationscode des Unternehmens	Art des ID-Codes des Unternehmens	Eingetragener Name des Unternehmens	Art des Unternehmens	Rechtsform	Kategorie (auf Gegenseitigkeit beruhend/nicht auf Gegenseitigkeit beruhend)	Aufsichtsbehörde	% Kapitalanteil	% für die Erstellung des konsolidierten Abschlusses	% Stimmrechte	Grad des Einflusses	Verhältnismäßiger Anteil zur Berechnung der Gruppen-solvabilität	Einbeziehung in den Umfang der Gruppen-aufsicht	Verwendete Methode und bei Methode 1 Behandlung des Unternehmens	Größe	Regulierungs-status	Internes Modell verwendet für die Gruppen-solvabilität
C0010	C0020	C0030	C0040	C0050	C0060	C0070	C0080	C0180	C0190	C0200	C0220	C0230	C0240	C0260	Zusätzliche Information		
Australien	529900K9B0N5BT6 94847AU00830	2	Scape Investment Operating Company No. 2 Pty Ltd.	99	Proprietary Company Limited by Shares	2		50	50	50	2	50	Ja	10	klein	nr	nein
Australien	529900K9B0N5BT6 94847AU00970	2	Allianz Real Estate Trust III (1)	99	Investment Fund	2		98	98	98	1	98	Ja	10	n/a	nr	nein
Australien	529900K9B0N5BT6 94847AU01050	2	Allianz Real Estate Trust III (2)	99	Investment Fund	2		98	98	98	1	98	Ja	10	n/a	nr	nein
Australien	529900K9B0N5BT6 94847AU01130	2	Scape Investment Trust No. 3	99	Investment Fund	2		36	35	36	2	35	Ja	10	n/a	nr	nein
Australien	529900K9B0N5BT6 94847AU01140	2	Scape Investment Operating Company No. 3 Pty Ltd.	99	Proprietary Company Limited by Shares	2		36	35	36	2	35	Ja	10	groß	nr	nein
Australien	529900K9B0N5BT6 94847AU01150	2	Allianz Real Estate Trust IV	99	Investment Fund	2		96	96	96	1	96	Ja	10	n/a	nr	nein
Australien	529900K9B0N5BT6 94847AU01200	2	CH A Logistics Wholesale Fund	99	Investment Fund	2		50	48	50	2	48	Ja	10	n/a	nr	nein
Australien	529900K9B0N5BT6 94847AU01210	2	ACRE Acacia Investment Trust I	99	Investment Fund	2		50	50	50	2	50	Ja	10	n/a	nr	nein
Australien	529900K9B0N5BT6 94847AU01240	2	ACRE Acacia Management I Pty Ltd.	99	Proprietary Company Limited by Shares	2		50	50	50	2	50	Ja	10	klein	nr	nein
Australien	529900K9B0N5BT6 94847AU01270	2	Allianz Real Estate Trust III (1) Sub-trust (1)	99	Investment Fund	2		100	98	100	1	98	Ja	10	n/a	nr	nein
Australien	529900K9B0N5BT6 94847AU01290	2	Scape Australia Holding Trust	99	Investment Fund	2		36	35	36	2	35	Ja	10	n/a	nr	nein
Australien	529900K9B0N5BT6 94847AU01300	2	Scape Australia (Vulture) Trust	99	Investment Fund	2		36	35	36	2	35	Ja	10	n/a	nr	nein
Bahrain	529900EF5RNVHC DOMN78	1	Medgulf Takaful B.S.C.(c)	1	Stock Corporation	2	Central Bank of Bahrain	25	25	25	2	0	Ja	8	mittelgroß	icor	nein
Bahrain	529900K9B0N5BT6 94847BH00070	2	Nextcare Bahrain Ancillary Services Company B.S.C.	10	Stock Corporation	2		100	100	100	1	100	Ja	1	klein	nr	nein
Bahrain	529900K9B0N5BT6 94847BH00080	2	AWP MEA Holdings Co. W.L.L.	10	Limited Company	2		100	100	100	1	100	Ja	1	mittelgroß	nr	nein
Belgien	529900K9B0N5BT6 94847BE00030	2	Sofiholding S.A.	10	Naamloze Venootschap/ Société Anonyme	2		100	100	100	1	100	Ja	1	mittelgroß	nr	nein

Land	Identifikationscode des Unternehmens	Art des ID-Codes des Unternehmens	Eingetragener Name des Unternehmens	Art des Unternehmens	Rechtsform	Kategorie (auf Gegenseitigkeit beruhend/nicht auf Gegenseitigkeit beruhend)	Aufsichtsbehörde	% Kapitalanteil	% für die Erstellung des konsolidierten Abschlusses	% Stimmrechte	Grad des Einflusses	Verhältnismäßiger Anteil zur Berechnung der Gruppensolvabilität	Einbeziehung in den Umfang der Gruppenaufsicht	Verwendete Methode und bei Methode 1 Behandlung des Unternehmens	Größe	Regulierungsstatus	Internes Modell verwendet für die Gruppensolvabilität
C0010	C0020	C0030	C0040	C0050	C0060	C0070	C0080	C0180	C0190	C0200	C0220	C0230	C0240	C0260	Zusätzliche Information		
Belgien	52990053AH5LF0Y ZWD07	1	Euler Hermes S.A.	2	Naamloze Venootschap/ Société Anonyme	2	Banque nationale de Belgique	100	100	100	1	100	Ja	1	groß	SIr	ja
Belgien	875500UKHX8C8V 28FR05	1	AWP Services Belgium S.A.	10	Naamloze Venootschap/ Société Anonyme	2		100	100	100	1	100	Ja	1	klein	nr	nein
Belgien	529900K9B0N5BT6 94847BE00510	2	Assurcard N.V.	99	Naamloze Venootschap/ Société Anonyme	2		20	20	20	2	20	Ja	10	klein	nr	nein
Belgien	529900K9B0N5BT6 94847BE00740	2	South City Office Broodthaers SA	10	Naamloze Venootschap/ Société Anonyme	2		100	100	100	1	100	Ja	1	mittelgroß	nr	nein
Belgien	529900K9B0N5BT6 94847BE00770	2	Euler Hermes Services Belgium S.A.	99	Naamloze Venootschap/ Société Anonyme	2		100	100	100	1	100	Ja	10	klein	nr	nein
Belgien	5299001Z6DYJG67 B4298	1	Euler Hermes Patrimonia SA	10	Naamloze Venootschap/ Société Anonyme	2		100	100	100	1	100	Ja	1	groß	nr	nein
Belgien	529900EU2PIG4IH6 RF36	1	Allianz Benelux S.A.	4	Naamloze Venootschap/ Société Anonyme	2	Banque Nationale de Belgique	100	100	100	1	100	Ja	1	groß	SIr	nein
Belgien	529900K9B0N5BT6 94847BE00870	2	Euler Hermes South Express S.A.	10	Naamloze Venootschap/ Société Anonyme	2		100	100	100	1	100	Ja	1	mittelgroß	nr	nein
Belgien	529900K9B0N5BT6 94847BE00880	2	UP 36 SA	10	Naamloze Venootschap/ Société Anonyme	2		100	100	100	1	100	Ja	1	klein	nr	nein
Bermuda	549300HXDUJKHIY GX881	1	Allianz Life (Bermuda) Ltd.	1	Company Limited by shares	2	Bermuda Monetary Authority	100	100	100	1	0	Ja	8	mittelgroß	icor	nein
Bermuda	529900K9B0N5BT6 94847BM00040	2	Professional Agencies Reinsurance Limited	5	Company Limited by shares	2		16	16	16	2	0	Ja	8	klein	nr	nein
Bermuda	549300CE8K2G6TN ANR36	1	Allianz Global Corporate & Specialty of Bermuda Ltd.	2	Company Limited by shares	2	Bermuda Monetary Authority	100	100	100	1	100	Ja	1	klein	icor	ja

Land	Identifikationscode des Unternehmens	Art des ID-Codes des Unternehmens	Eingetragener Name des Unternehmens	Art des Unternehmens	Rechtsform	Kategorie (auf Gegenseitigkeit beruhend/nicht auf Gegenseitigkeit beruhend)	Aufsichtsbehörde	% Kapitalanteil	% für die Erstellung des konsolidierten Abschlusses	% Stimmrechte	Grad des Einflusses	Verhältnismäßiger Anteil zur Berechnung der Gruppen-solvabilität	Einbeziehung in den Umfang der Gruppen-aufsicht	Verwendete Methode und bei Methode 1 Behandlung des Unternehmens	Größe	Regulierungs-status	Internes Modell verwendet für die Gruppen-solvabilität
C0010	C0020	C0030	C0040	C0050	C0060	C0070	C0080	C0180	C0190	C0200	C0220	C0230	C0240	C0260	Zusätzliche Information		
Bermuda	254900H38WZR02 PHLJ80	1	Enhanced Reinsurance Ltd.	3	Company Limited by shares	2	Bermuda Monetary Authority	25	25	25	2	25	Ja	3	groß	icor	nein
Bermuda	549300PJ50W7Y5F XBS19	1	Wm. H McGee & Co. (Bermuda) Ltd.	10	Company Limited by shares	2		100	100	100	1	100	Ja	1	klein	nr	nein
Bermuda	5493008OXG9XCT S4DU47	1	Allianz Risk Transfer (Bermuda) Ltd.	2	Company Limited by shares	2	Bermuda Monetary Authority	100	100	100	1	100	Ja	7	mittelgroß	icor	nein
Brasilien	529900K9B0N5BT6 94847BR00050	2	Brasil de Imóveis e Participações Ltda.	10	Sociedade por Quotas de Responsabilidade Limitada	2		100	100	100	1	100	Ja	1	klein	nr	nein
Brasilien	529900K9B0N5BT6 94847BR00070	2	Corsetec Assessoria e Corretagem de Seguros Ltda.	99	Sociedade por Quotas de Responsabilidade Limitada	2		100	100	100	1	100	Ja	10	klein	nr	nein
Brasilien	529900L892ETN2C 73114	1	Allianz do Brasil Participações Ltda.	10	Sociedade por Quotas de Responsabilidade Limitada	2		100	100	100	1	100	Ja	1	groß	nr	ja
Brasilien	52990029IMWMN6 BU0529	1	Allianz Seguros S.A.	2	Sociedade Anônima	2	Superintendência de Seguros Privados	100	100	100	1	100	Ja	7	groß	icor	nein
Brasilien	549300YLC34AZ5M 21X71	1	AWP Service Brasil Ltda.	10	Sociedade por Quotas de Responsabilidade Limitada	2		100	100	100	1	100	Ja	1	mittelgroß	nr	nein
Brasilien	529900V7ZK1HT9 W7C370	1	AGCS Resseguros Brasil S.A.	3	Sociedade Anônima	2	Superintendência de Seguros Privados	100	100	100	1	100	Ja	7	groß	icor	nein
Brasilien	213800LWVOAHCZ 7DHP46	1	Euler Hermes Seguros S.A.	2	Sociedade Anônima	2	Superintendência de Seguros Privados	100	100	100	1	0	Ja	8	klein	icor	nein
Brasilien	52990077XRD6GPI 8E293	1	Allianz Saúde S.A.	2	Sociedade Anônima	2	Agencia Nacional de Saúde Suplementar	100	100	100	1	100	Ja	1	mittelgroß	icor	nein
Brasilien	213800TIZTJMQX3 AMU18	1	Euler Hermes Serviços de Gestão de Riscos Ltda.	99	Sociedade por Quotas de Responsabilidade Limitada	2		100	100	100	1	0	Ja	8	mittelgroß	nr	nein

Land	Identifikationscode des Unternehmens	Art des ID-Codes des Unternehmens	Eingetragener Name des Unternehmens	Art des Unternehmens	Rechtsform	Kategorie (auf Gegenseitigkeit beruhend/nicht auf Gegenseitigkeit beruhend)	Aufsichtsbehörde	% Kapitalanteil	% für die Erstellung des konsolidierten Abschlusses	% Stimmrechte	Grad des Einflusses	Verhältnismäßiger Anteil zur Berechnung der Gruppen-solvabilität	Einbeziehung in den Umfang der Gruppen-aufsicht	Verwendete Methode und bei Methode 1 Behandlung des Unternehmens	Größe	Regulierungs-status	Internes Modell verwendet für die Gruppen-solvabilität
C0010	C0020	C0030	C0040	C0050	C0060	C0070	C0080	C0180	C0190	C0200	C0220	C0230	C0240	C0260	Zusätzliche Information		
Brasilien	529900K9B0N5BT6 94847BR00610	2	Mindseg Corretora de Seguros Ltda.	10	Sociedade por Quotas de Responsabilidade Limitada	2		100	100	100	1	100	Ja	1	klein	nr	nein
Brasilien	529900K9B0N5BT6 94847BR00650	2	Allianz Global Corporate & Specialty SE Escritório de Representação no Brasil Ltda.	99	Sociedade por Quotas de Responsabilidade Limitada	2		100	100	100	1	100	Ja	10	klein	nr	nein
Brasilien	529900K9B0N5BT6 94847BR00660	2	PIMCO Latin America Administradora de Carteiros Ltda.	8	Sociedade por Quotas de Responsabilidade Limitada	2	Comissao de Valores Mobiliarios	100	95	100	1	95	Ja	4	klein	os	nein
Brasilien	529900CI117BOU4E Z770	1	Allianz Global Corporate & Specialty do Brasil Participações Ltda.	10	Sociedade por Quotas de Responsabilidade Limitada	2		100	100	100	1	100	Ja	1	mittelgroß	nr	ja
Brasilien	5493000JEGFXNXP DMN54	1	PIMCO Global Financials Credit FIC FIM IE	99	Investment Fund	2		43	43	43	1	43	Ja	10	n/a	nr	nein
Brasilien	529900K9B0N5BT6 94847BR00780	2	Tempo Multiasistencia Gestão de Rede Ltda.	99	Sociedade por Quotas de Responsabilidade Limitada	2		50	50	50	2	50	Ja	10	klein	nr	nein
Brasilien	529900K9B0N5BT6 94847BR00790	2	Allianz Brasil Seguradora S.A.	2	Sociedade Anônima	2		100	100	100	1	100	Ja	7	klein	icor	nein
Brasilien	529900K9B0N5BT6 94847BR00810	2	Control Expert Gestao Comercio e Desenvolvimento Ltda.	99	Sociedade por Quotas de Responsabilidade Limitada	2		95	86	95	1	86	Ja	10	klein	nr	nein
Brasilien	529900K9B0N5BT6 94847BR00820	2	Allianz Serviços e Participações S.A.	10	Sociedade Anônima	2		100	100	100	1	100	Ja	1	klein	nr	nein
Brasilien	529900K9B0N5BT6 94847BR00830	2	Sicredi - Fundo de Investimento Sulamérica Renda Fixa Crédito Privado	99	Investment Fund	2		100	100	100	1	100	Ja	7	n/a	nr	nein
Brasilien	529900K9B0N5BT6 94847BR00900	2	Allianz US Income Growth Advisory Master Fundo de Investimento Multimercado Investimento no Exterior	99	Investment Fund	2		100	100	100	1	100	Ja	10	n/a	nr	nein
Brit. Jungfern-inseln	549300V5J7VWTF WTZY22	1	PIMCO Japan Ltd.	8	Limited Company	2	Financial Services Agency	100	95	100	1	95	Ja	4	mittelgroß	os	nein

Land	Identifikationscode des Unternehmens	Art des ID-Codes des Unternehmens	Eingetragener Name des Unternehmens	Art des Unternehmens	Rechtsform	Kategorie (auf Gegenseitigkeit beruhend/nicht auf Gegenseitigkeit beruhend)	Aufsichtsbehörde	% Kapitalanteil	% für die Erstellung des konsolidierten Abschlusses	% Stimmrechte	Grad des Einflusses	Verhältnismäßiger Anteil zur Berechnung der Gruppensolvabilität	Einbeziehung in den Umfang der Gruppenaufsicht	Verwendete Methode und bei Methode 1 Behandlung des Unternehmens	Größe	Regulierungsstatus	Internes Modell verwendet für die Gruppensolvabilität
C0010	C0020	C0030	C0040	C0050	C0060	C0070	C0080	C0180	C0190	C0200	C0220	C0230	C0240	C0260	Zusätzliche Information		
Brunei Daruss.	391200528LX6UGIL YU62	1	Brunei National Insurance Company Berhad Ltd.	2	Limited Company	2	Ministry of Finance Brunei	25	25	25	2	0	Ja	8	mittelgroß	icor	nein
Bulgarien	259400UB1DGSK75 CP470	1	Allianz Bank Bulgaria AD	8	Aktionerno Druzhestvo	2	Bulgarian National Bank	100	66	100	1	66	Ja	4	groß	os	nein
Bulgarien	529900AY9GPDH3 OQF009	1	ZAD Energia	2	Aktionerno Druzhestvo	2	Financial Supervision Commission	51	34	51	1	34	Ja	1	mittelgroß	Slr	nein
Bulgarien	529900NJYUGRO9 08KV84	1	Allianz Bulgaria Holding AD	5	Aktionerno Druzhestvo	2		66	66	66	1	66	Ja	1	mittelgroß	nr	ja
Bulgarien	529900KLBAA2R1B Y0X45	1	ZAD Allianz Bulgaria Zhivot	4	Aktionerno Druzhestvo	2	Financial Supervision Commission	99	65	99	1	65	Ja	1	mittelgroß	Slr	nein
Bulgarien	529900B6DRCZ3R OAW27	1	POD Allianz Bulgaria AD	9	Aktionerno Druzhestvo	2	Financial Supervision Commission	66	44	66	1	44	Ja	4	mittelgroß	os	nein
Bulgarien	529900BNGN523N OYWP15	1	ZAD Allianz Bulgaria	2	Aktionerno Druzhestvo	2	Financial Supervision Commission	87	58	87	1	58	Ja	1	mittelgroß	Slr	nein
Bulgarien	529900K9B0N5BT6 94847BG00160	2	Euler Hermes Services Bulgaria EOOD	99	Druzhestvo z Ograničena Otvornost	2		100	100	100	1	100	Ja	10	klein	nr	nein
Bulgarien	529900K9B0N5BT6 94847BG00900	2	Allianz Leasing Bulgaria AD	99	Aktionerno Druzhestvo	2		100	66	100	1	66	Ja	10	mittelgroß	nr	nein
Chile	529900K9B0N5BT6 94847CL00270	2	AWP Chile Limitada	10	Sociedades de responsabilidad limitada	2		100	100	100	1	100	Ja	1	klein	nr	nein
Chile	529900K9B0N5BT6 94847CL00280	2	ControlExpert Chile Spa	99	Sociedad por Acciones	2		95	86	95	1	86	Ja	10	klein	nr	nein
China	300300F100174400 0029	1	Allianz Jingdong General Insurance Company Ltd.	2	Limited	2	China Insurance Regulatory Commission	50	50	50	1	0	Ja	8	groß	icor	nein
China	529900K9B0N5BT6 94847CN00120	2	CPIC Fund Management Co. Ltd.	8	Limited	2	China Securities Regulatory Commission, Shanghai B	49	49	49	2	49	Ja	10	mittelgroß	os	nein
China	3003007NS74U094 BU025	1	AWP Business Services Co. Ltd.	10	Limited	2		100	100	100	1	100	Ja	1	mittelgroß	nr	nein
China	529900K9B0N5BT6 94847CN00250	2	Euler Hermes Consulting (Shanghai) Co. Ltd.	99	Limited	2		100	100	100	1	100	Ja	10	klein	nr	nein

Land	Identifikationscode des Unternehmens	Art des ID-Codes des Unternehmens	Eingetragener Name des Unternehmens	Art des Unternehmens	Rechtsform	Kategorie (auf Gegenseitigkeit beruhend/nicht auf Gegenseitigkeit beruhend)	Aufsichtsbehörde	% Kapitalanteil	% für die Erstellung des konsolidierten Abschlusses	% Stimmrechte	Grad des Einflusses	Verhältnismäßiger Anteil zur Berechnung der Gruppen-solvabilität	Einbeziehung in den Umfang der Gruppen-aufsicht	Verwendete Methode und bei Methode 1 Behandlung des Unternehmens	Größe	Regulierungs-status	Internes Modell verwendet für die Gruppen-solvabilität
C0010	C0020	C0030	C0040	C0050	C0060	C0070	C0080	C0180	C0190	C0200	C0220	C0230	C0240	C0260	Zusätzliche Information		
China	300300AKF0QPZ81EWI45	1	CPIC Allianz Health Insurance Co. Ltd.	1	Limited	2	China Insurance Regulatory Commission	23	23	23	2	0	Ja	8	groß	icor	nein
China	529900K9B0N5BT694847CN00340	2	Allianz Global Investors Asset Management (Shanghai) Limited	8	Limited	2	China Securities Regulatory Commission	100	100	100	1	100	Ja	4	klein	os	nein
China	529900K9B0N5BT694847CN00350	2	AWP Insurance Brokerage (Beijing) Co. Ltd.	99	Limited	2		100	25	25	2	25	Ja	10	klein	nr	nein
China	529900K9B0N5BT694847CN00360	2	Fu An Management Consulting Co. Ltd.	10	Limited	2		1	1	67	1	1	Ja	1	klein	nr	nein
China	529900K9B0N5BT694847CN00370	2	CPPIC Euler Hermes Insurance Sales Co. Ltd.	99	Limited	2		49	49	49	2	49	Ja	10	klein	nr	nein
China	5493001DUR7B850XQ432	1	Allianz China Life Insurance Co. Ltd.	1	Limited	2	China Insurance Regulatory Commission	51	51	51	1	0	Ja	8	groß	icor	nein
China	529900K9B0N5BT694847CN00430	2	Allianz Global Investors Overseas Asset Management (Shanghai) Limited	8	Limited	2		100	100	100	1	100	Ja	4	klein	os	nein
China	5493001IDGU52JHGEA34	1	PIMCO Investment Management (Shanghai) Limited	15	Limited	2	China Securities Regulatory Commission - Shanghai	100	95	100	1	95	Ja	4	klein	os	nein
China	529900K9B0N5BT694847CN00450	2	KAIGO Hi-Tech Development (Beijing) Co. Ltd.	10	Limited	2		100	98	100	1	98	Ja	1	mittelgroß	nr	nein
China	529900K9B0N5BT694847CN00460	2	Weilong (Hubei) Storage Services Co. Ltd.	10	Limited	2		100	100	100	1	100	Ja	1	mittelgroß	nr	nein
China	529900K9B0N5BT694847CN00470	2	Weilong (Jiaxing) Storage Services Co. Ltd.	10	Limited	2		100	100	100	1	100	Ja	1	mittelgroß	nr	nein
China	529900K9B0N5BT694847CN00480	2	Weihong (Shanghai) Storage Services Co. Ltd.	10	Limited	2		100	100	100	1	100	Ja	1	mittelgroß	nr	nein
China	529900K9B0N5BT694847CN00490	2	Weiyi (Shenyang) Storage Services Co. Ltd.	10	Limited	2		100	100	100	1	100	Ja	1	mittelgroß	nr	nein
China	529900K9B0N5BT694847CN00500	2	Foshan Geluo Storage Services Co. Ltd.	10	Limited	2		100	100	100	1	100	Ja	1	mittelgroß	nr	nein

Land	Identifikationscode des Unternehmens	Art des ID-Codes des Unternehmens	Eingetragener Name des Unternehmens	Art des Unternehmens	Rechtsform	Kategorie (auf Gegenseitigkeit beruhend/nicht auf Gegenseitigkeit beruhend)	Aufsichtsbehörde	% Kapitalanteil	% für die Erstellung des konsolidierten Abschlusses	% Stimmrechte	Grad des Einflusses	Verhältnismäßiger Anteil zur Berechnung der Gruppen-solvabilität	Einbeziehung in den Umfang der Gruppen-aufsicht	Verwendete Methode und bei Methode 1 Behandlung des Unternehmens	Größe	Regulierungs-status	Internes Modell verwendet für die Gruppen-solvabilität
C0010	C0020	C0030	C0040	C0050	C0060	C0070	C0080	C0180	C0190	C0200	C0220	C0230	C0240	C0260	Zusätzliche Information		
China	529900K9B0N5BT6 94847CN00510	2	Allianz China Insurance Holding Limited	10	Limited	2		100	100	100	1	100	Ja	1	groß	nr	ja
China	529900K9B0N5BT6 94847CN00540	2	ControlExpert China Co. Ltd.	99	Co. Ltd.	2		30	27	30	1	27	Ja	10	klein	nr	nein
China	529900K9B0N5BT6 94847CN00550	2	Allianz Real Estate (Shanghai) Co. Ltd.	8	Co. Ltd.	2		100	100	100	1	100	Ja	4	klein	os	nein
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847	1	Allianz SE	3	Societas Europaea	2	Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht						Ja	1	groß	SIr	ja
Deutschland	5299001S9EMYFV1 Z2613	1	Atropos Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH	10	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		100	100	100	1	100	Ja	1	groß	nr	nein
Deutschland	529900ASF12IZU3Q YD26	1	Allianz Asset Management GmbH	8	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		100	100	100	1	100	Ja	4	groß	os	nein
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE00220	2	Allianz Capital Partners Verwaltungs GmbH	10	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		100	100	100	1	100	Ja	1	mittelgroß	nr	nein
Deutschland	529900Z5H1N62JM B3K96	1	Allianz Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft	1	Aktiengesellschaft	2	Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht	100	100	100	1	100	Ja	1	groß	SIr	ja
Deutschland	5299002P6NBPK3S MF889	1	Allianz of Asia-Pacific and Africa GmbH	10	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		100	100	100	1	100	Ja	1	groß	nr	ja
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE00470	2	AZ-SGD Private Equity Fonds GmbH	10	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		100	100	100	1	100	Ja	1	groß	nr	nein
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE00480	2	AZT Automotive GmbH	99	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		100	100	100	1	100	Ja	10	klein	nr	nein
Deutschland	F240A7PWJB2BLK ELB442	1	Allianz Global Corporate & Specialty SE	2	Societas Europaea	2	Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht	100	100	100	1	100	Ja	1	groß	SIr	ja
Deutschland	529900YI4HYCORU 97L35	1	Deutsche Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft	1	Aktiengesellschaft	2	Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht	100	100	100	1	100	Ja	1	mittelgroß	SIr	nein

Land	Identifikationscode des Unternehmens	Art des ID-Codes des Unternehmens	Eingetragener Name des Unternehmens	Art des Unternehmens	Rechtsform	Kategorie (auf Gegenseitigkeit beruhend/nicht auf Gegenseitigkeit beruhend)	Aufsichtsbehörde	% Kapitalanteil	% für die Erstellung des konsolidierten Abschlusses	% Stimmrechte	Grad des Einflusses	Verhältnismäßiger Anteil zur Berechnung der Gruppen-solvabilität	Einbeziehung in den Umfang der Gruppen-aufsicht	Verwendete Methode und bei Methode 1 Behandlung des Unternehmens	Größe	Regulierungs-status	Internes Modell verwendet für die Gruppen-solvabilität
C0010	C0020	C0030	C0040	C0050	C0060	C0070	C0080	C0180	C0190	C0200	C0220	C0230	C0240	C0260	Zusätzliche Information		
Deutschland	529900APQGQWP AT1Y178	1	Allianz Private Krankenversicherungs-Aktiengesellschaft	2	Aktiengesellschaft	2	Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht	100	100	100	1	100	Ja	1	groß	Slr	ja
Deutschland	5299008FXA9QQZ 79GM59	1	Allianz Direct Versicherungs-AG	2	Aktiengesellschaft	2	Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht	100	100	100	1	100	Ja	1	mittelgroß	Slr	nein
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE01060	2	AZ Beteiligungs-Management GmbH	99	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		100	100	100	1	100	Ja	10	klein	nr	nein
Deutschland	529900QIECQ5ML8 O8P18	1	Allianz Pensionsfonds-Aktiengesellschaft	9	Aktiengesellschaft	2	Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht	100	100	100	1	100	Ja	4	mittelgroß	os	nein
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE01100	2	Allianz Rechtsschutz-Service GmbH	99	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		100	100	100	1	100	Ja	10	klein	nr	nein
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE01200	2	META Finanz-Informationssysteme GmbH	99	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		100	100	100	1	100	Ja	10	klein	nr	nein
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE01340	2	Allianz Objektbeteiligungs-GmbH	99	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		100	100	100	1	100	Ja	10	klein	nr	nein
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE01430	2	Grundstücksgesellschaft der Vereinten Versicherungen mbH	99	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		100	100	100	1	100	Ja	10	klein	nr	nein
Deutschland	391200YYKVSXR85 NTU31	1	ADEUS Aktienregister-Service-GmbH	99	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		80	80	80	1	80	Ja	10	mittelgroß	nr	nein
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE01560	2	Allianz Handwerker Services GmbH	99	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		100	100	100	1	100	Ja	10	mittelgroß	nr	nein
Deutschland	5299006N81PKYW ADC44	1	Münchener & Magdeburger Agrar AG	10	Aktiengesellschaft	2	Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht	100	100	100	1	100	Ja	1	klein	nr	nein
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE01810	2	Allianz Finanzbeteiligungs GmbH	10	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		100	100	100	1	100	Ja	1	groß	nr	nein

Land	Identifikationscode des Unternehmens	Art des ID-Codes des Unternehmens	Eingetragener Name des Unternehmens	Art des Unternehmens	Rechtsform	Kategorie (auf Gegenseitigkeit beruhend/nicht auf Gegenseitigkeit beruhend)	Aufsichtsbehörde	% Kapitalanteil	% für die Erstellung des konsolidierten Abschlusses	% Stimmrechte	Grad des Einflusses	Verhältnismäßiger Anteil zur Berechnung der Gruppensolvabilität	Einbeziehung in den Umfang der Gruppenaufsicht	Verwendete Methode und bei Methode 1 Behandlung des Unternehmens	Größe	Regulierungsstatus	Internes Modell verwendet für die Gruppensolvabilität
C0010	C0020	C0030	C0040	C0050	C0060	C0070	C0080	C0180	C0190	C0200	C0220	C0230	C0240	C0260	Zusätzliche Information		
Deutschland	5493004YX8WHFN G6XF28	1	Allianz VGL Fonds	99	Investment Fund	2		100	100	100	1	100	Ja	10	n/a	nr	nein
Deutschland	549300PA2SO76ET ZKB21	1	Allianz VGI 1 Fonds	99	Investment Fund	2		100	100	100	1	100	Ja	10	n/a	nr	nein
Deutschland	549300WFF1MLGK RQX490	1	Allianz VAE Fonds	99	Investment Fund	2		100	100	100	1	100	Ja	10	n/a	nr	nein
Deutschland	5493003EFZ2ITCZ8 GL70	1	Allianz UGD 1 Fonds	99	Investment Fund	2		100	100	100	1	100	Ja	10	n/a	nr	nein
Deutschland	529900RLO7ES96H DJN72	1	Allianz SOA Fonds	99	Investment Fund	2		100	100	100	1	100	Ja	10	n/a	nr	nein
Deutschland	549300LSB701KV 6ZN56	1	Allianz SDR Fonds	99	Investment Fund	2		100	100	100	1	100	Ja	10	n/a	nr	nein
Deutschland	549300H0LRH70S KNP750	1	Allianz RFG Fonds	99	Investment Fund	2		100	100	100	1	100	Ja	10	n/a	nr	nein
Deutschland	5493006YLOGTVPF 71056	1	Allianz LFE Fonds	99	Investment Fund	2		100	100	100	1	100	Ja	10	n/a	nr	nein
Deutschland	529900VUQOOP1X WWW889	1	Allianz LAD Fonds	99	Investment Fund	2		100	100	100	1	100	Ja	10	n/a	nr	nein
Deutschland	549300I5FGD97GY 1C248	1	Allianz FAD Fonds	99	Investment Fund	2		100	100	100	1	100	Ja	10	n/a	nr	nein
Deutschland	5493009GSRG2GZO FXN14	1	Allianz ALD Fonds	99	Investment Fund	2		100	100	100	1	100	Ja	10	n/a	nr	nein
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE02400	2	AV Packaging GmbH	99	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		100	100	40	2	100	Ja	10	mittelgroß	nr	nein
Deutschland	549300ULN27VFTV HZB09	1	Allianz GLR Fonds	99	Investment Fund	2		100	100	100	1	100	Ja	10	n/a	nr	nein
Deutschland	549300GJ5E3P7OV 88637	1	Allianz VSR Fonds	99	Investment Fund	2		100	100	100	1	100	Ja	10	n/a	nr	nein
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE03550	2	Spherion Beteiligungs GmbH & Co. KG	10	GmbH & Co. KG	2		95	95	95	1	95	Ja	1	klein	nr	nein
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE03570	2	Signa 12 Verwaltungs GmbH	10	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		95	90	95	1	90	Ja	1	klein	nr	nein
Deutschland	529900JRF105FFH 90K61	1	Allianz Pension Consult GmbH	99	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		100	100	100	1	100	Ja	10	klein	nr	nein

Land	Identifikationscode des Unternehmens	Art des ID-Codes des Unternehmens	Eingetragener Name des Unternehmens	Art des Unternehmens	Rechtsform	Kategorie (auf Gegenseitigkeit beruhend/nicht auf Gegenseitigkeit beruhend)	Aufsichtsbehörde	% Kapitalanteil	% für die Erstellung des konsolidierten Abschlusses	% Stimmrechte	Grad des Einflusses	Verhältnismäßiger Anteil zur Berechnung der Gruppen-solvabilität	Einbeziehung in den Umfang der Gruppen-aufsicht	Verwendete Methode und bei Methode 1 Behandlung des Unternehmens	Größe	Regulierungs-status	Internes Modell verwendet für die Gruppen-solvabilität
C0010	C0020	C0030	C0040	C0050	C0060	C0070	C0080	C0180	C0190	C0200	C0220	C0230	C0240	C0260	Zusätzliche Information		
Deutschland	529900PQUHKZJA AWX304	1	IDS GmbH - Analysis and Reporting Services	99	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		100	100	100	1	100	Ja	10	klein	nr	nein
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE03660	2	Allianz Taunusanlage GbR	10	BGB-Gesellschaft	2		100	100	100	1	100	Ja	1	groß	nr	nein
Deutschland	529900O99GMU3P 8U0507	1	Allianz Partners Deutschland GmbH	10	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		100	100	100	1	100	Ja	1	mittelgroß	nr	nein
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE04840	2	Donator Beteiligungsverwaltung GmbH	8	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		100	100	100	1	100	Ja	4	klein	os	nein
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE04920	2	Donator Beratungs GmbH	8	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		100	100	100	1	100	Ja	4	klein	os	nein
Deutschland	OJ2TIQSVQND4IZY YK658	1	Allianz Global Investors GmbH	14	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2	Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht	100	100	100	1	100	Ja	4	groß	os	nein
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE05970	2	Allianz Esa EuroShip GmbH	99	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		51	51	51	1	51	Ja	10	klein	nr	nein
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE06340	2	Spherion Objekt GmbH & Co. KG	10	GmbH & Co. KG	2		100	99	100	1	99	Ja	1	mittelgroß	nr	nein
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE06390	2	Windpark Kesfeld-Heckhuscheid GmbH & Co. KG	99	GmbH & Co. KG	2		100	100	100	1	100	Ja	10	mittelgroß	nr	nein
Deutschland	391200QXGLWHK9 VK6V27	1	Euler Hermes Rating GmbH	99	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		100	100	100	1	100	Ja	10	klein	nr	nein
Deutschland	529900J2RGEB3V1 0PJ36	1	Allianz Pensionskasse Aktiengesellschaft	9	Aktiengesellschaft	2	Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht	100	100	100	1	100	Ja	4	groß	os	nein
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE06510	2	Allianz ProzessFinanz GmbH	99	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		100	100	100	1	100	Ja	10	klein	nr	nein
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE06530	2	ALIDA Grundstücksgesellschaft mbH & Co. KG	10	GmbH & Co. KG	2		95	95	95	1	95	Ja	1	groß	nr	nein

Land	Identifikationscode des Unternehmens	Art des ID-Codes des Unternehmens	Eingetragener Name des Unternehmens	Art des Unternehmens	Rechtsform	Kategorie (auf Gegenseitigkeit beruhend/nicht auf Gegenseitigkeit beruhend)	Aufsichtsbehörde	% Kapitalanteil	% für die Erstellung des konsolidierten Abschlusses	% Stimmrechte	Grad des Einflusses	Verhältnismäßiger Anteil zur Berechnung der Gruppensolvabilität	Einbeziehung in den Umfang der Gruppenaufsicht	Verwendete Methode und bei Methode 1 Behandlung des Unternehmens	Größe	Regulierungsstatus	Internes Modell verwendet für die Gruppensolvabilität
C0010	C0020	C0030	C0040	C0050	C0060	C0070	C0080	C0180	C0190	C0200	C0220	C0230	C0240	C0260	Zusätzliche Information		
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE06760	2	AERS Consortio Aktiengesellschaft	99	Aktiengesellschaft	2		55	55	55	1	55	Ja	10	klein	nr	nein
Deutschland	5493000L9DKNVE KE8M45	1	Allianz VKRD Fonds	99	Investment Fund	2		100	100	100	1	100	Ja	10	n/a	nr	nein
Deutschland	529900XVKEQSZ2 5VYB06	1	AZ-Arges Vermögensverwaltungs-gesellschaft mbH	10	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		100	100	100	1	100	Ja	1	groß	nr	nein
Deutschland	5493006W00XZH NT7L148	1	Allianz AADB Fonds	99	Investment Fund	2		100	100	100	1	100	Ja	10	n/a	nr	nein
Deutschland	529900GN0DZSUY P6VF35	1	Allianz Climate Solutions GmbH	99	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		100	100	100	1	100	Ja	10	klein	nr	nein
Deutschland	52990065OWDE2N K40H39	1	Allianz Global Benefits GmbH	99	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		100	100	100	1	100	Ja	10	klein	nr	nein
Deutschland	5493001C9OMEUP ROXY67	1	Allianz Argos 14 GmbH	5	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		100	100	100	1	100	Ja	1	groß	nr	ja
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE08340	2	Allianz Private Equity Partners Verwaltungs GmbH	8	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		100	100	100	1	100	Ja	4	klein	os	nein
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE08380	2	AZL PE Nr. 1 GmbH	10	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		100	100	100	1	100	Ja	1	klein	nr	nein
Deutschland	549300Z41D3PXCT BWZ68	1	Allianz VKA Fonds	99	Investment Fund	2		100	100	100	1	100	Ja	10	n/a	nr	nein
Deutschland	5299002YEMGSRID VK953	1	Allianz EEE Fonds	99	Investment Fund	2		100	100	100	1	100	Ja	10	n/a	nr	nein
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE08820	2	RehaCare GmbH	10	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		100	100	100	1	100	Ja	1	klein	nr	nein
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE08900	2	Windpark Kirf GmbH & Co. KG	99	GmbH & Co. KG	2		100	100	100	1	100	Ja	10	klein	nr	nein
Deutschland	5493008YX91FLJIH CM09	1	Allianz APAV Fonds	99	Investment Fund	2		100	100	100	1	100	Ja	4	n/a	nr	nein
Deutschland	5493003BNXUKCP 2WTL71	1	Allianz GRGB Fonds	99	Investment Fund	2		100	100	100	1	100	Ja	10	n/a	nr	nein

Land	Identifikationscode des Unternehmens	Art des ID-Codes des Unternehmens	Eingetragener Name des Unternehmens	Art des Unternehmens	Rechtsform	Kategorie (auf Gegenseitigkeit beruhend/nicht auf Gegenseitigkeit beruhend)	Aufsichtsbehörde	% Kapitalanteil	% für die Erstellung des konsolidierten Abschlusses	% Stimmrechte	Grad des Einflusses	Verhältnismäßiger Anteil zur Berechnung der Gruppen-solvabilität	Einbeziehung in den Umfang der Gruppen-aufsicht	Verwendete Methode und bei Methode 1 Behandlung des Unternehmens	Größe	Regulierungs-status	Internes Modell verwendet für die Gruppen-solvabilität
C0010	C0020	C0030	C0040	C0050	C0060	C0070	C0080	C0180	C0190	C0200	C0220	C0230	C0240	C0260	Zusätzliche Information		
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE09730	2	BrahmsQ Objekt GmbH & Co. KG	10	GmbH & Co. KG	2		95	95	95	1	95	Ja	1	mittelgroß	nr	nein
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE10070	2	AZL AI Nr. 1 GmbH	10	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		100	100	100	1	100	Ja	1	klein	nr	nein
Deutschland	549300NNAH8FBL 627553	1	Allianz Treuhand GmbH	8	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2	Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht	100	100	100	1	100	Ja	4	klein	os	nein
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE10240	2	AZL-Argos 89 Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH	10	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		100	100	100	1	100	Ja	1	mittelgroß	nr	nein
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE10250	2	Roland Holding GmbH	99	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		76	76	76	1	76	Ja	10	klein	nr	nein
Deutschland	52990091Y3NJ46YA AC63	1	Allianz Real Estate GmbH	8	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		100	100	100	1	100	Ja	4	mittelgroß	os	nein
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE10270	2	Allianz Esa GmbH	99	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		100	100	100	1	100	Ja	10	klein	nr	nein
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE10280	2	Allianz Risk Consulting GmbH	99	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		100	100	100	1	100	Ja	10	klein	nr	nein
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE10310	2	AZ-Argos 41 Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH	8	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		100	100	100	1	100	Ja	4	klein	os	nein
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE10410	2	ACP Vermögensverwaltung GmbH & Co. KG Nr. 4	10	GmbH & Co. KG	2		100	100	100	1	100	Ja	1	klein	nr	nein
Deutschland	529900HLUAHG5YJ SGB42	1	Allianz Investment Management SE	10	Societas Europaea	2		100	100	100	1	100	Ja	1	mittelgroß	nr	nein
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE10540	2	ACP GmbH & Co. Beteiligungen KG II	99	GmbH & Co. KG	2		0	0	100	1	0	Ja	10	klein	nr	nein
Deutschland	549300KPSVP4LEC 4M973	1	Allianz GLRS Fonds	99	Investment Fund	2		100	100	100	1	100	Ja	10	n/a	nr	nein

Land	Identifikationscode des Unternehmens	Art des ID-Codes des Unternehmens	Eingetragener Name des Unternehmens	Art des Unternehmens	Rechtsform	Kategorie (auf Gegenseitigkeit beruhend/nicht auf Gegenseitigkeit beruhend)	Aufsichtsbehörde	% Kapitalanteil	% für die Erstellung des konsolidierten Abschlusses	% Stimmrechte	Grad des Einflusses	Verhältnismäßiger Anteil zur Berechnung der Gruppen-solvabilität	Einbeziehung in den Umfang der Gruppen-aufsicht	Verwendete Methode und bei Methode 1 Behandlung des Unternehmens	Größe	Regulierungs-status	Internes Modell verwendet für die Gruppen-solvabilität
C0010	C0020	C0030	C0040	C0050	C0060	C0070	C0080	C0180	C0190	C0200	C0220	C0230	C0240	C0260	Zusätzliche Information		
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE10580	2	ACP Vermögensverwaltung GmbH & Co. KG Nr. 4a	99	GmbH & Co. KG	2		100	100	100	1	100	Ja	10	mittelgroß	nr	nein
Deutschland	529900LP85FZLRH OP912	1	Allianz Capital Partners GmbH	8	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		100	100	100	1	100	Ja	4	mittelgroß	os	nein
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE10750	2	manroland AG	99	Aktiengesellschaft	2		100	76	100	1	76	Ja	10	groß	nr	nein
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE10800	2	manroland Vertrieb und Service GmbH	99	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		100	76	100	1	76	Ja	10	mittelgroß	nr	nein
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE11050	2	Allianz Renewable Energy Management GmbH	8	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		100	100	100	1	100	Ja	4	klein	os	nein
Deutschland	5493002Z2VKYUQJ CSX22	1	Allianz AKR Fonds	99	Investment Fund	2		100	100	100	1	100	Ja	10	n/a	nr	nein
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE11150	2	Windpark Freyenstein-Halenbeck GmbH & Co. KG	99	GmbH & Co. KG	2		100	100	100	1	100	Ja	10	mittelgroß	nr	nein
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE11160	2	Windpark Kittlitz GmbH & Co. KG	99	GmbH & Co. KG	2		100	100	100	1	100	Ja	10	mittelgroß	nr	nein
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE11210	2	ACP Vermögensverwaltung GmbH & Co. KG Nr. 4c	10	GmbH & Co. KG	2		100	100	100	1	100	Ja	1	klein	nr	nein
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE11320	2	Allianz AZL Vermögensverwaltung GmbH & Co. KG	5	GmbH & Co. KG	2		100	100	100	1	100	Ja	1	groß	nr	ja
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE11340	2	AZ-Argos 56 Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH	10	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		100	100	100	1	100	Ja	1	klein	nr	nein
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE11380	2	ACP Vermögensverwaltung GmbH & Co. KG Nr. 4d	99	GmbH & Co. KG	2		100	100	100	1	100	Ja	10	klein	nr	nein
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE11490	2	Allianz Renewable Energy Subholding GmbH & Co. KG	99	GmbH & Co. KG	2		100	100	100	1	100	Ja	10	mittelgroß	nr	nein
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE11500	2	Windpark Emmendorf GmbH & Co. KG	99	GmbH & Co. KG	2		100	100	100	1	100	Ja	10	klein	nr	nein

Land	Identifikationscode des Unternehmens	Art des ID-Codes des Unternehmens	Eingetragener Name des Unternehmens	Art des Unternehmens	Rechtsform	Kategorie (auf Gegenseitigkeit beruhend/nicht auf Gegenseitigkeit beruhend)	Aufsichtsbehörde	% Kapitalanteil	% für die Erstellung des konsolidierten Abschlusses	% Stimmrechte	Grad des Einflusses	Verhältnismäßiger Anteil zur Berechnung der Gruppen-solvabilität	Einbeziehung in den Umfang der Gruppen-aufsicht	Verwendete Methode und bei Methode 1 Behandlung des Unternehmens	Größe	Regulierungs-status	Internes Modell verwendet für die Gruppen-solvabilität
C0010	C0020	C0030	C0040	C0050	C0060	C0070	C0080	C0180	C0190	C0200	C0220	C0230	C0240	C0260	Zusätzliche Information		
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE11510	2	Windpark Berge- kleeste GmbH & Co. KG	99	GmbH & Co. KG	2		100	100	100	1	100	Ja	10	mittelgroß	nr	nein
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE11700	2	My Finance Coach Stiftung GmbH	99	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		100	100	100	1	100	Ja	10	klein	nr	nein
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE11720	2	Dealis Fund Operations GmbH	99	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		50	50	50	2	50	Ja	10	mittelgroß	nr	nein
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE11860	2	Windpark Schönwalde GmbH & Co. KG	99	GmbH & Co. KG	2		100	100	100	1	100	Ja	10	mittelgroß	nr	nein
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE11890	2	Windpark Büttel GmbH & Co. KG	99	GmbH & Co. KG	2		100	100	100	1	100	Ja	10	mittelgroß	nr	nein
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE11900	2	Windpark Pröttlin GmbH & Co. KG	99	GmbH & Co. KG	2		100	100	100	1	100	Ja	10	mittelgroß	nr	nein
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE12000	2	Allianz Service Center GmbH	99	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		100	100	100	1	100	Ja	10	klein	nr	nein
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE12010	2	Windpark Waltersdorf GmbH & Co. KG Renditefonds	99	GmbH & Co. KG	2		100	100	100	1	100	Ja	10	mittelgroß	nr	nein
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE12070	2	Infrastruktur Putlitz Ost GmbH & Co. KG	99	GmbH & Co. KG	2		71	71	71	1	71	Ja	10	klein	nr	nein
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE12080	2	Umspannwerk Putlitz GmbH & Co. KG	99	GmbH & Co. KG	2		25	25	25	2	25	Ja	10	klein	nr	nein
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE12270	2	Allianz Warranty GmbH	10	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		100	100	100	1	100	Ja	1	klein	nr	nein
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE12480	2	Mondial Kundenservice GmbH	10	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		100	100	100	1	100	Ja	1	klein	nr	nein
Deutschland	529900JARUYIRD X T3J21	1	Euler Hermes Collections GmbH	99	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		100	100	100	1	100	Ja	10	klein	nr	nein
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE12630	2	Allianz Private Equity GmbH	10	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		100	100	100	1	100	Ja	1	mittelgroß	nr	nein

Land	Identifikationscode des Unternehmens	Art des ID-Codes des Unternehmens	Eingetragener Name des Unternehmens	Art des Unternehmens	Rechtsform	Kategorie (auf Gegenseitigkeit beruhend/nicht auf Gegenseitigkeit beruhend)	Aufsichtsbehörde	% Kapitalanteil	% für die Erstellung des konsolidierten Abschlusses	% Stimmrechte	Grad des Einflusses	Verhältnismäßiger Anteil zur Berechnung der Gruppensolvabilität	Einbeziehung in den Umfang der Gruppenaufsicht	Verwendete Methode und bei Methode 1 Behandlung des Unternehmens	Größe	Regulierungsstatus	Internes Modell verwendet für die Gruppensolvabilität
C0010	C0020	C0030	C0040	C0050	C0060	C0070	C0080	C0180	C0190	C0200	C0220	C0230	C0240	C0260	Zusätzliche Information		
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE12650	2	Allianz Leben Private Equity Fonds Plus GmbH	10	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		100	100	100	1	100	Ja	1	mittelgroß	nr	nein
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE12690	2	Allianz Leben Private Equity Fonds 2001 GmbH	10	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		100	100	100	1	100	Ja	1	groß	nr	nein
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE12720	2	Windpark Quitzow GmbH & Co. KG	99	GmbH & Co. KG	2		100	100	100	1	100	Ja	10	mittelgroß	nr	nein
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE12770	2	Windpark Redekin-Genthin GmbH & Co. KG	99	GmbH & Co. KG	2		100	100	100	1	100	Ja	10	mittelgroß	nr	nein
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE12860	2	KVM ServicePlus - Kunden- und Vertriebsmanagement GmbH	99	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		100	100	100	1	100	Ja	10	klein	nr	nein
Deutschland	549300B60KK4HE6 2ZB78	1	Allianz Re Asia	99	Investment Fund	2		100	100	100	1	100	Ja	10	n/a	nr	nein
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE13250	2	Windpark Werder Zinndorf GmbH & Co. KG	99	GmbH & Co. KG	2		100	100	100	1	100	Ja	10	mittelgroß	nr	nein
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE13340	2	VLS Versicherungslogistik GmbH	99	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		100	100	100	1	100	Ja	10	klein	nr	nein
Deutschland	549300KW6332H0 XL8X85	1	PIMCO Europe GmbH	8	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2	Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht	100	100	100	1	100	Ja	4	mittelgroß	os	nein
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE13370	2	REC Frankfurt zweite Objektverwaltungsgesellschaft mbH	10	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		60	60	60	1	60	Ja	1	klein	nr	nein
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE02840	2	atpacvc Fund GmbH & Co. KG	10	GmbH & Co. KG	2		100	100	100	1	100	Ja	1	mittelgroß	nr	nein
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE13480	2	UfS Beteiligungs-GmbH	10	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		100	100	100	1	100	Ja	1	klein	nr	nein
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE13490	2	GA Global Automotive Versicherungsservice GmbH	10	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		100	100	100	1	100	Ja	1	klein	nr	nein

Land	Identifikationscode des Unternehmens	Art des ID-Codes des Unternehmens	Eingetragener Name des Unternehmens	Art des Unternehmens	Rechtsform	Kategorie (auf Gegenseitigkeit beruhend/nicht auf Gegenseitigkeit beruhend)	Aufsichtsbehörde	% Kapitalanteil	% für die Erstellung des konsolidierten Abschlusses	% Stimmrechte	Grad des Einflusses	Verhältnismäßiger Anteil zur Berechnung der Gruppen-solvabilität	Einbeziehung in den Umfang der Gruppen-aufsicht	Verwendete Methode und bei Methode 1 Behandlung des Unternehmens	Größe	Regulierungs-status	Internes Modell verwendet für die Gruppen-solvabilität
C0010	C0020	C0030	C0040	C0050	C0060	C0070	C0080	C0180	C0190	C0200	C0220	C0230	C0240	C0260	Zusätzliche Information		
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE13560	2	Volkswagen Autoversicherung Holding GmbH	5	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		49	49	51	1	49	Ja	1	groß	nr	ja
Deutschland	529900MXPXB0TV 1TVJ64	1	Volkswagen Autoversicherung AG	2	Aktien- gesellschaft	2	Bundesanstalt für Finanzdienst- leistungsaufsicht	100	49	100	1	49	Ja	1	groß	SIr	nein
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE13590	2	esa EuroShip GmbH & Co. KG Underwriting for Shipping	99	GmbH & Co. KG	2		40	40	40	2	40	Ja	10	klein	nr	nein
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE13670	2	Windpark Aller-Leine- Tal GmbH & Co. KG	99	GmbH & Co. KG	2		100	99	100	1	99	Ja	10	mittelgroß	nr	nein
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE13690	2	Lola Vermögensver- waltungsgesellschaft mbH & Co. KG	10	GmbH & Co. KG	2		100	100	100	1	100	Ja	1	klein	nr	nein
Deutschland	529900G8TYKD3SY U0563	1	Allianz X GmbH	99	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		100	100	100	1	100	Ja	10	mittelgroß	nr	nein
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE13740	2	APKV Private Equity Fonds GmbH	10	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		100	100	100	1	100	Ja	1	groß	nr	nein
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE13750	2	Allianz Pension Service GmbH	99	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		100	100	100	1	100	Ja	10	klein	nr	nein
Deutschland	5299007EOAR2PVF XN961	1	Allianz Pension Partners GmbH	99	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		100	100	100	1	100	Ja	10	klein	nr	nein
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE13770	2	AZ-SGD Private Equity Fonds 2 GmbH	10	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		100	100	100	1	100	Ja	1	mittelgroß	nr	nein
Deutschland	5299005ERRLDFI1 WT25	1	Allianz DLVR Fonds	99	Investment Fund	2		100	100	100	1	100	Ja	10	n/a	nr	nein
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE14010	2	Windpark Eckolstädt GmbH & Co. KG	99	GmbH & Co. KG	2		100	99	100	1	99	Ja	10	mittelgroß	nr	nein
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE14020	2	Kaiser X Labs GmbH	99	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		100	100	100	1	100	Ja	10	klein	nr	nein

Land	Identifikationscode des Unternehmens	Art des ID-Codes des Unternehmens	Eingetragener Name des Unternehmens	Art des Unternehmens	Rechtsform	Kategorie (auf Gegenseitigkeit beruhend/nicht auf Gegenseitigkeit beruhend)	Aufsichtsbehörde	% Kapitalanteil	% für die Erstellung des konsolidierten Abschlusses	% Stimmrechte	Grad des Einflusses	Verhältnismäßiger Anteil zur Berechnung der Gruppensolvabilität	Einbeziehung in den Umfang der Gruppenaufsicht	Verwendete Methode und bei Methode 1 Behandlung des Unternehmens	Größe	Regulierungsstatus	Internes Modell verwendet für die Gruppensolvabilität
C0010	C0020	C0030	C0040	C0050	C0060	C0070	C0080	C0180	C0190	C0200	C0220	C0230	C0240	C0260	Zusätzliche Information		
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE14210	2	Windpark Dahme GmbH & Co. KG	99	GmbH & Co. KG	2		100	99	100	1	99	Ja	10	mittelgroß	nr	nein
Deutschland	549300WSB0DFJX PF5C84	1	Allianz VW AV Fonds	99	Investment Fund	2		100	49	100	1	49	Ja	10	n/a	nr	nein
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE14240	2	REC Frankfurt Objekt GmbH & Co. KG	10	GmbH & Co. KG	2		80	80	80	1	80	Ja	1	groß	nr	nein
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE14430	2	Vivy GmbH	99	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		100	100	100	1	100	Ja	10	klein	nr	nein
Deutschland	529900B5A2DWME 31C402	1	AZRE AZD P&C Master Fund	99	Investment Fund	2		100	100	100	1	100	Ja	10	n/a	nr	nein
Deutschland	529900WXN7CL3X EECH32	1	Euler Hermes Aktiengesellschaft	10	Aktiengesellschaft	2		100	100	100	1	100	Ja	1	groß	nr	nein
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE14620	2	Windpark Cottbuser See GmbH & Co. KG	99	GmbH & Co. KG	2		100	99	100	1	99	Ja	10	mittelgroß	nr	nein
Deutschland	529900X5FHSYN4 P5R285	1	Allianz Versicherungs-Aktiengesellschaft	2	Aktiengesellschaft	2	Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht	100	100	100	1	100	Ja	1	groß	SIr	ja
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE14650	2	Auros II GmbH	99	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		100	100	100	1	100	Ja	10	klein	nr	nein
Deutschland	529900QD5S2D7G LZU090	1	Windpark Calau GmbH & Co. KG	99	GmbH & Co. KG	2		100	99	100	1	99	Ja	10	mittelgroß	nr	nein
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE14760	2	InnoSolutas GmbH	99	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		25	25	25	2	25	Ja	10	klein	nr	nein
Deutschland	529900X0YREMYUI 5MX73	1	Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG	10	Aktiengesellschaft	2		100	100	100	1	100	Ja	1	mittelgroß	nr	nein
Deutschland	529900CRHRWZ5D B8BK41	1	Allianz Deutschland AG	5	Aktiengesellschaft	2		100	100	100	1	100	Ja	1	groß	nr	ja
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE14820	2	SPN Service Partner Netzwerk GmbH	99	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		30	30	30	2	30	Ja	10	klein	nr	nein
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE14870	2	AZ-SGD Infrastrukturfonds GmbH	10	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		100	100	100	1	100	Ja	1	groß	nr	nein

Land	Identifikationscode des Unternehmens	Art des ID-Codes des Unternehmens	Eingetragener Name des Unternehmens	Art des Unternehmens	Rechtsform	Kategorie (auf Gegenseitigkeit beruhend/nicht auf Gegenseitigkeit beruhend)	Aufsichtsbehörde	% Kapitalanteil	% für die Erstellung des konsolidierten Abschlusses	% Stimmrechte	Grad des Einflusses	Verhältnismäßiger Anteil zur Berechnung der Gruppen-solvabilität	Einbeziehung in den Umfang der Gruppen-aufsicht	Verwendete Methode und bei Methode 1 Behandlung des Unternehmens	Größe	Regulierungs-status	Internes Modell verwendet für die Gruppen-solvabilität
C0010	C0020	C0030	C0040	C0050	C0060	C0070	C0080	C0180	C0190	C0200	C0220	C0230	C0240	C0260	Zusätzliche Information		
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE14880	2	APKV Infrastrukturfonds GmbH	10	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		100	100	100	1	100	Ja	1	groß	nr	nein
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE14900	2	Allianz Leben Infrastrukturfonds GmbH	10	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		100	100	100	1	100	Ja	1	groß	nr	nein
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE15020	2	Allianz Leben Direkt Infrastruktur GmbH	10	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		100	100	100	1	100	Ja	1	groß	nr	nein
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE15030	2	APKV Direkt Infrastruktur GmbH	10	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		100	100	100	1	100	Ja	1	mittelgroß	nr	nein
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE15040	2	Allianz Pension Direkt Infrastruktur GmbH	10	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		100	100	100	1	100	Ja	4	klein	nr	nein
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE15050	2	AZ-SGD Direkt Infrastruktur GmbH	10	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		100	100	100	1	100	Ja	1	mittelgroß	nr	nein
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE15090	2	T&R Real Estate GmbH	99	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		25	25	25	2	25	Ja	10	groß	nr	nein
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE15100	2	Autobahn Tank & Rast Management GmbH	99	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		25	25	25	2	25	Ja	10	klein	nr	nein
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE15110	2	Autobahn Tank & Rast Gruppe GmbH & Co. KG	99	GmbH & Co. KG	2		25	25	25	2	25	Ja	10	groß	nr	nein
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE15120	2	T&R MLP GmbH	99	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		25	25	25	2	25	Ja	10	klein	nr	nein
Deutschland	549300KG4RWKW UY6NT58	1	Allianz L-PD Fonds	99	Investment Fund	2		100	100	100	1	100	Ja	10	n/a	nr	nein
Deutschland	5493006GP001SQR OD821	1	Allianz PK-PD Fonds	99	Investment Fund	2		100	100	100	1	100	Ja	4	n/a	nr	nein
Deutschland	549300ZJFQC440I 6T88	1	Allianz PKV-PD Fonds	99	Investment Fund	2		100	100	100	1	100	Ja	10	n/a	nr	nein

Land	Identifikationscode des Unternehmens	Art des ID-Codes des Unternehmens	Eingetragener Name des Unternehmens	Art des Unternehmens	Rechtsform	Kategorie (auf Gegenseitigkeit beruhend/nicht auf Gegenseitigkeit beruhend)	Aufsichtsbehörde	% Kapitalanteil	% für die Erstellung des konsolidierten Abschlusses	% Stimmrechte	Grad des Einflusses	Verhältnismäßiger Anteil zur Berechnung der Gruppen-solvabilität	Einbeziehung in den Umfang der Gruppen-aufsicht	Verwendete Methode und bei Methode 1 Behandlung des Unternehmens	Größe	Regulierungs-status	Internes Modell verwendet für die Gruppen-solvabilität
C0010	C0020	C0030	C0040	C0050	C0060	C0070	C0080	C0180	C0190	C0200	C0220	C0230	C0240	C0260	Zusätzliche Information		
Deutschland	5493001L0CQ83S70CZ91	1	Allianz V-PD Fonds	99	Investment Fund	2		100	100	100	1	100	Ja	10	n/a	nr	nein
Deutschland	549300CVT30FX9P97463	1	Allianz SE-PD Fonds	99	Investment Fund	2		100	100	100	1	100	Ja	10	n/a	nr	nein
Deutschland	529900K9B0N5BT694847DE15300	2	AZ-Argos 71 Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG	10	GmbH & Co. KG	2		100	100	100	1	100	Ja	1	klein	nr	nein
Deutschland	529900K9B0N5BT694847DE15310	2	DCSO Deutsche Cybersicherheitsorganisation GmbH	99	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		25	25	25	2	25	Ja	10	mittelgroß	nr	nein
Deutschland	529900K9B0N5BT694847DE15350	2	Allianz Stromversorgungs-GmbH	99	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		100	100	100	1	100	Ja	10	klein	nr	nein
Deutschland	529900K9B0N5BT694847DE15380	2	APK Infrastrukturfonds GmbH	10	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		100	100	100	1	100	Ja	4	mittelgroß	nr	nein
Deutschland	529900K9B0N5BT694847DE15390	2	AGCS Infrastrukturfonds GmbH	10	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		100	100	100	1	100	Ja	1	mittelgroß	nr	nein
Deutschland	529900K9B0N5BT694847DE15410	2	Instamotion Retail GmbH	99	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		26	26	26	2	26	Ja	10	klein	nr	nein
Deutschland	529900K9B0N5BT694847DE15440	2	AZV-Argos 72 Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH	10	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		100	100	100	1	100	Ja	1	mittelgroß	nr	nein
Deutschland	529900K9B0N5BT694847DE15450	2	AZL-Argos 73 Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH	10	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		100	100	100	1	100	Ja	1	groß	nr	nein
Deutschland	529900K9B0N5BT694847DE15460	2	APKV-Argos 74 Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH	10	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		100	100	100	1	100	Ja	1	groß	nr	nein
Deutschland	529900K9B0N5BT694847DE15470	2	APK-Argos 75 Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH	10	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		100	100	100	1	100	Ja	4	mittelgroß	nr	nein

Land	Identifikationscode des Unternehmens	Art des ID-Codes des Unternehmens	Eingetragener Name des Unternehmens	Art des Unternehmens	Rechtsform	Kategorie (auf Gegenseitigkeit beruhend/nicht auf Gegenseitigkeit beruhend)	Aufsichtsbehörde	% Kapitalanteil	% für die Erstellung des konsolidierten Abschlusses	% Stimmrechte	Grad des Einflusses	Verhältnismäßiger Anteil zur Berechnung der Gruppen-solvabilität	Einbeziehung in den Umfang der Gruppen-aufsicht	Verwendete Methode und bei Methode 1 Behandlung des Unternehmens	Größe	Regulierungs-status	Internes Modell verwendet für die Gruppen-solvabilität
C0010	C0020	C0030	C0040	C0050	C0060	C0070	C0080	C0180	C0190	C0200	C0220	C0230	C0240	C0260	Zusätzliche Information		
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE15480	2	AGCS-Argos 76 Vermögensver-waltungsgesellschaft mbH	10	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		100	100	100	1	100	Ja	1	mittelgroß	nr	nein
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE15490	2	PNE WIND Infrastruktur Calau II GmbH	99	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		50	50	50	2	50	Ja	10	klein	nr	nein
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE15500	2	PNE WIND Park III GmbH & Co. KG	99	GmbH & Co. KG	2		50	50	50	2	50	Ja	10	klein	nr	nein
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE15510	2	Windkraft Kirf Infrastruktur GmbH	99	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		50	50	33	2	50	Ja	10	klein	nr	nein
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE15520	2	Seine GmbH	10	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		100	100	100	1	100	Ja	1	groß	nr	nein
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE03620	2	Allianz Global Health GmbH	99	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		100	100	100	1	100	Ja	10	klein	nr	nein
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE15580	2	Allianz Hirschgarten GmbH & Co. KG	10	GmbH & Co. KG	2		100	100	100	1	100	Ja	1	klein	nr	nein
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE15620	2	abracar GmbH	99	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		100	100	100	1	100	Ja	10	klein	nr	nein
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE15630	2	AZV-Argos 82 Vermögensver-waltungsgesellschaft mbH	10	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		100	100	100	1	100	Ja	1	groß	nr	nein
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE15640	2	Allianz zweite Objektbeteiligungs-GmbH	99	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		100	100	100	1	100	Ja	10	klein	nr	nein
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE15650	2	AZL-Argos 83 Vermögensver-waltungsgesellschaft mbH	10	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		100	100	100	1	100	Ja	1	groß	nr	nein
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE15660	2	APKV-Argos 84 Vermögensver-waltungsgesellschaft mbH	10	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		100	100	100	1	100	Ja	1	groß	nr	nein

Land	Identifikationscode des Unternehmens	Art des ID-Codes des Unternehmens	Eingetragener Name des Unternehmens	Art des Unternehmens	Rechtsform	Kategorie (auf Gegenseitigkeit beruhend/nicht auf Gegenseitigkeit beruhend)	Aufsichtsbehörde	% Kapitalanteil	% für die Erstellung des konsolidierten Abschlusses	% Stimmrechte	Grad des Einflusses	Verhältnismäßiger Anteil zur Berechnung der Gruppen-solvabilität	Einbeziehung in den Umfang der Gruppen-aufsicht	Verwendete Methode und bei Methode 1 Behandlung des Unternehmens	Größe	Regulierungs-status	Internes Modell verwendet für die Gruppen-solvabilität
C0010	C0020	C0030	C0040	C0050	C0060	C0070	C0080	C0180	C0190	C0200	C0220	C0230	C0240	C0260	Zusätzliche Information		
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE15670	2	APK-Argos 85 Vermögensver-waltungsgesellschaft mbH	10	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		100	100	100	1	100	Ja	4	groß	nr	nein
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE15680	2	AZV-Argos 87 Vermögensver-waltungsgesellschaft mbH	10	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		100	100	100	1	100	Ja	1	groß	nr	nein
Deutschland	875500F9Y1LL071D 5K73	1	ARE Funds AZL GmbH	10	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		100	100	100	1	100	Ja	1	groß	nr	nein
Deutschland	875500J4XLZYBUF 6RO74	1	ARE Funds APKV GmbH	10	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		100	100	100	1	100	Ja	1	groß	nr	nein
Deutschland	875500HFLFSVMV 4EUM36	1	ARE Funds AZV GmbH	10	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		100	100	100	1	100	Ja	1	mittelgroß	nr	nein
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE15740	2	AGCS-Argos 86 Vermögensver-waltungsgesellschaft mbH	10	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		100	100	100	1	100	Ja	1	mittelgroß	nr	nein
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE15750	2	AZ-SGD Classic Infrastrukturfonds GmbH	10	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		100	100	100	1	100	Ja	1	mittelgroß	nr	nein
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE15760	2	Verimi GmbH	99	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		20	20	20	2	20	Ja	10	mittelgroß	nr	nein
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE15810	2	atpacvc GmbH	10	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		100	100	100	1	100	Ja	1	klein	nr	nein
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE15830	2	Syncier GmbH	99	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		97	97	97	1	97	Ja	10	mittelgroß	nr	nein
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE15870	2	Norsea Gas GmbH	99	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		28	28	28	2	28	Ja	10	klein	nr	nein

Land	Identifikationscode des Unternehmens	Art des ID-Codes des Unternehmens	Eingetragener Name des Unternehmens	Art des Unternehmens	Rechtsform	Kategorie (auf Gegenseitigkeit beruhend/nicht auf Gegenseitigkeit beruhend)	Aufsichtsbehörde	% Kapitalanteil	% für die Erstellung des konsolidierten Abschlusses	% Stimmrechte	Grad des Einflusses	Verhältnismäßiger Anteil zur Berechnung der Gruppen-solvabilität	Einbeziehung in den Umfang der Gruppen-aufsicht	Verwendete Methode und bei Methode 1 Behandlung des Unternehmens	Größe	Regulierungs-status	Internes Modell verwendet für die Gruppen-solvabilität
C0010	C0020	C0030	C0040	C0050	C0060	C0070	C0080	C0180	C0190	C0200	C0220	C0230	C0240	C0260	Zusätzliche Information		
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE15880	2	MAWISTA GmbH	10	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		100	100	100	1	100	Ja	1	mittelgroß	nr	nein
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE15900	2	AREF III GER 1 GmbH	10	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		100	100	100	1	100	Ja	4	klein	nr	nein
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE15910	2	AREF III GER 2 GmbH	10	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		100	100	100	1	100	Ja	4	klein	nr	nein
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE15920	2	AREF III GER GmbH & Co. KG	10	GmbH & Co. KG	2		100	100	100	1	100	Ja	4	klein	nr	nein
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE15940	2	Seine II GmbH	10	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		100	100	100	1	100	Ja	1	mittelgroß	nr	nein
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE15950	2	AZV-Argos 77 Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH	10	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		100	100	100	1	100	Ja	1	mittelgroß	nr	nein
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE15960	2	atpacvc GP GmbH	10	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		100	100	100	1	100	Ja	1	klein	nr	nein
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE15970	2	Allianz EP GmbH	10	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		100	100	100	1	100	Ja	1	klein	nr	nein
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE15980	2	UGG TopCo/HoldCo General Partner GmbH	99	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		42	42	50	2	42	Ja	10	klein	nr	nein
Deutschland	391200P4TOM2KZ 8M1C34	1	AQ Überseehaus Verwaltungs GmbH	99	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		50	50	50	2	50	Ja	10	klein	nr	nein
Deutschland	391200J90BXUO1Q Q8G64	1	AQ Überseehaus GmbH & Co. KG	99	GmbH & Co. KG	2		40	40	40	2	40	Ja	10	mittelgroß	nr	nein
Deutschland	391200RR4CQ95U OUKE30	1	ADAC Autoversicherung AG	2	Aktiengesellschaft	2	Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht	51	51	51	1	51	Ja	1	groß	SIr	nein

Land	Identifikationscode des Unternehmens	Art des ID-Codes des Unternehmens	Eingetragener Name des Unternehmens	Art des Unternehmens	Rechtsform	Kategorie (auf Gegenseitigkeit beruhend/nicht auf Gegenseitigkeit beruhend)	Aufsichtsbehörde	% Kapitalanteil	% für die Erstellung des konsolidierten Abschlusses	% Stimmrechte	Grad des Einflusses	Verhältnismäßiger Anteil zur Berechnung der Gruppen-solvabilität	Einbeziehung in den Umfang der Gruppen-aufsicht	Verwendete Methode und bei Methode 1 Behandlung des Unternehmens	Größe	Regulierungs-status	Internes Modell verwendet für die Gruppen-solvabilität
C0010	C0020	C0030	C0040	C0050	C0060	C0070	C0080	C0180	C0190	C0200	C0220	C0230	C0240	C0260	Zusätzliche Information		
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE16040	2	Allvest GmbH	99	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		100	100	100	1	100	Ja	10	klein	nr	nein
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE16070	2	Die BrückenKöpfe X BKK GmbH & Co. Invest KG	99	GmbH & Co. KG	2		50	50	50	2	50	Ja	10	n/a	nr	nein
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE16100	2	Allianz OrtungsServices GmbH	99	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		100	100	100	1	100	Ja	10	klein	nr	nein
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE16150	2	Arabesque S-Ray GmbH	99	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		11	11	11	2	11	Ja	10	mittelgroß	nr	nein
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE16160	2	AZ Northside GmbH & Co. KG	10	GmbH & Co. KG	2		94	94	94	1	94	Ja	1	mittelgroß	nr	nein
Deutschland	529900H2Y17B1LIB 6Z90	1	Allianz PV WS Fonds	99	Investment Fund	2		92	92	92	1	92	Ja	10	n/a	nr	nein
Deutschland	549300VZ6U79WWM SPIN73	1	Allianz PV-RD Fonds	99	Investment Fund	2		92	92	92	1	92	Ja	10	n/a	nr	nein
Deutschland	549300MPWOPFL WR5U308	1	Allianz PV 1 Fonds	99	Investment Fund	2		92	92	92	1	92	Ja	10	n/a	nr	nein
Deutschland	3912007TLRRBJQH 1CY15	1	Allianz Digital Health GmbH	99	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		100	100	100	1	100	Ja	10	mittelgroß	nr	nein
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE16290	2	AVS Automotive VersicherungsService GmbH	10	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		100	100	100	1	100	Ja	1	klein	nr	nein
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE16300	2	VCIS Germany GmbH	10	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		50	50	51	1	50	Ja	1	klein	nr	nein
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE16310	2	AVAG Versicherungsvermittlungs-Gesellschaft mbH	99	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		50	50	50	2	50	Ja	10	klein	nr	nein
Deutschland	529900D4X8B3UW GFCX06	1	Allianz Technology SE	10	Societas Europaea	2		100	100	100	1	100	Ja	1	groß	nr	nein

Land	Identifikationscode des Unternehmens	Art des ID-Codes des Unternehmens	Eingetragener Name des Unternehmens	Art des Unternehmens	Rechtsform	Kategorie (auf Gegenseitigkeit beruhend/nicht auf Gegenseitigkeit beruhend)	Aufsichtsbehörde	% Kapitalanteil	% für die Erstellung des konsolidierten Abschlusses	% Stimmrechte	Grad des Einflusses	Verhältnismäßiger Anteil zur Berechnung der Gruppensolvabilität	Einbeziehung in den Umfang der Gruppenaufsicht	Verwendete Methode und bei Methode 1 Behandlung des Unternehmens	Größe	Regulierungsstatus	Internes Modell verwendet für die Gruppensolvabilität
C0010	C0020	C0030	C0040	C0050	C0060	C0070	C0080	C0180	C0190	C0200	C0220	C0230	C0240	C0260	Zusätzliche Information		
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE16340	2	AZ ATLAS Immo GmbH	10	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		100	100	100	1	100	Ja	1	groß	nr	nein
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE16350	2	AZ ATLAS GmbH & Co. KG	10	GmbH & Co. KG	2		95	95	95	1	95	Ja	1	groß	nr	nein
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE16390	2	EASTSIDE TAMARA GmbH	99	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		50	50	50	1	50	Ja	10	mittelgroß	nr	nein
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE16400	2	EASTSIDE Joint Venture GmbH & Co. KG	10	GmbH & Co. KG	2		50	50	50	1	50	Ja	1	mittelgroß	nr	nein
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE16410	2	IconicFinance GmbH	99	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		100	100	100	1	100	Ja	10	klein	nr	nein
Deutschland	529900K46B2UM3 NVLO79	1	AZL-Private Finance GmbH	10	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		100	100	100	1	100	Ja	1	groß	nr	nein
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE16460	2	AZ ATLAS Verwaltungs-GmbH	10	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		100	100	100	1	100	Ja	1	klein	nr	nein
Deutschland	5299002KTF9OPJYI CL36	1	Allianz Africa Holding GmbH	10	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		100	100	100	1	100	Ja	1	groß	nr	ja
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE16480	2	ADVANIA GmbH	99	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		60	60	60	1	60	Ja	10	klein	nr	nein
Deutschland	529900GKUNMXQ 7K4C094	1	Allianz SE Ashmore Emerging Markets Corporates Fund	99	Investment Fund	2		100	100	100	1	100	Ja	10	n/a	nr	nein
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE16510	2	Allianz Focus Teleport Beteiligungs-GmbH & Co. KG	10	GmbH & Co. KG	2		100	100	100	1	100	Ja	1	mittelgroß	nr	nein
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE16550	2	AQ Focus Teleport Verwaltungs GmbH	99	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		50	50	50	2	50	Ja	10	klein	nr	nein
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE16560	2	AQ Focus Teleport GmbH & Co. KG	99	GmbH & Co. KG	2		50	50	50	2	50	Ja	10	mittelgroß	nr	nein

Land	Identifikationscode des Unternehmens	Art des ID-Codes des Unternehmens	Eingetragener Name des Unternehmens	Art des Unternehmens	Rechtsform	Kategorie (auf Gegenseitigkeit beruhend/nicht auf Gegenseitigkeit beruhend)	Aufsichtsbehörde	% Kapitalanteil	% für die Erstellung des konsolidierten Abschlusses	% Stimmrechte	Grad des Einflusses	Verhältnismäßiger Anteil zur Berechnung der Gruppensolvabilität	Einbeziehung in den Umfang der Gruppenaufsicht	Verwendete Methode und bei Methode 1 Behandlung des Unternehmens	Größe	Regulierungsstatus	Internes Modell verwendet für die Gruppensolvabilität
C0010	C0020	C0030	C0040	C0050	C0060	C0070	C0080	C0180	C0190	C0200	C0220	C0230	C0240	C0260	Zusätzliche Information		
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE16570	2	Mercato Leadmanagement Investments Holdings GmbH	99	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		100	100	100	1	100	Ja	10	mittelgroß	nr	nein
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE16590	2	finanzen.de Vermittlungsgesellschaft für Verbraucherverträge GmbH	10	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		100	100	100	1	100	Ja	10	mittelgroß	nr	nein
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE16600	2	finanzen.de Maklerservice GmbH	10	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		100	100	100	1	100	Ja	10	klein	nr	nein
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE16640	2	NeuConnect Deutschland GmbH	99	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		26	26	26	2	26	Ja	10	n/a	nr	nein
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE16650	2	AfricaGrow GP GmbH	10	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		100	100	100	1	100	Ja	4	klein	nr	nein
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE16660	2	Driven By GmbH	99	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		100	100	100	1	100	Ja	10	klein	nr	nein
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE16670	2	SDA SE Open Industry Solutions	99	Societas Europaea	2		25	25	25	2	25	Ja	10	mittelgroß	nr	nein
Deutschland	529900RL1BE88XT 0Y715	1	Allianz ADAC AV Fonds	99	Investment Fund	2		100	51	100	1	51	Ja	10	n/a	nr	nein
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE16730	2	Allianz NM 28 GmbH & Co. KG	10	GmbH & Co. KG	2		93	93	93	1	93	Ja	1	klein	nr	nein
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE16800	2	Projekt Hirschgarten MK8 GmbH & Co. KG	10	GmbH & Co. KG	2		95	95	95	1	95	Ja	1	klein	nr	nein
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE16810	2	Stiftung Allianz für Kinder gemeinnützige GmbH	99	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		100	100	100	1	100	Ja	10	klein	nr	nein
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE16820	2	VGP Park München GmbH	99	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		49	49	49	2	49	Ja	10	mittelgroß	nr	nein
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE16840	2	ControlExpert Holding GmbH	99	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		100	90	100	1	90	Ja	10	klein	nr	nein

Land	Identifikationscode des Unternehmens	Art des ID-Codes des Unternehmens	Eingetragener Name des Unternehmens	Art des Unternehmens	Rechtsform	Kategorie (auf Gegenseitigkeit beruhend/nicht auf Gegenseitigkeit beruhend)	Aufsichtsbehörde	% Kapitalanteil	% für die Erstellung des konsolidierten Abschlusses	% Stimmrechte	Grad des Einflusses	Verhältnismäßiger Anteil zur Berechnung der Gruppensolvabilität	Einbeziehung in den Umfang der Gruppenaufsicht	Verwendete Methode und bei Methode 1 Behandlung des Unternehmens	Größe	Regulierungsstatus	Internes Modell verwendet für die Gruppensolvabilität
C0010	C0020	C0030	C0040	C0050	C0060	C0070	C0080	C0180	C0190	C0200	C0220	C0230	C0240	C0260	Zusätzliche Information		
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE16850	2	ControlExpert GmbH	99	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		100	90	100	1	90	Ja	10	klein	nr	nein
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE16870	2	UGG TopCo GmbH & Co. KG	99	GmbH & Co. KG	2		42	42	50	2	42	Ja	10	mittelgroß	nr	nein
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE16880	2	Syncier Consulting GmbH	99	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		100	97	100	1	97	Ja	10	klein	nr	nein
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE16890	2	Allianz Global Investors Holdings GmbH	8	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		100	100	100	1	100	Ja	4	klein	os	nein
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE16960	2	Windpark Dahme Repowering GmbH & Co. KG	99	GmbH & Co. KG	2		100	99	100	1	99	Ja	10	klein	nr	nein
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE16970	2	Windpark Emmendorf Repowering GmbH & Co. KG	99	GmbH & Co. KG	2		100	100	100	1	100	Ja	10	klein	nr	nein
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE16980	2	Windpark Kleeste Repowering GmbH & Co. KG	99	GmbH & Co. KG	2		100	100	100	1	100	Ja	10	klein	nr	nein
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE17020	2	myHealth X GmbH	10	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		100	100	100	1	100	Ja	1	klein	nr	nein
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE17030	2	Caldera Service GmbH	99	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		25	25	25	2	25	Ja	10	klein	nr	nein
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE17040	2	Allianz ZWK Nürnberg GmbH & Co. KG	10	GmbH & Co. KG	2		100	100	100	1	100	Ja	1	klein	nr	nein
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847LU01930	2	PIMCO EM Corporates	99	Aktiengesellschaft	2		100	100	100	1	100	Ja	1	n/a	nr	nein
Elfenbeinküste	213800DPJ17YNN DL4J39	1	Allianz Côte d'Ivoire Assurances Vie SA	1	Limited Company	2	Commission Régionale de Contrôle des Assurances	71	71	71	1	0	Ja	8	mittelgroß	icor	nein
Elfenbeinküste	21380014IC45ODK XQT46	1	Allianz Côte d'Ivoire Assurances SA	2	Limited Company	2	Commission Régionale de Contrôle des Assurances	74	74	74	1	0	Ja	8	mittelgroß	icor	nein

Land	Identifikationscode des Unternehmens	Art des ID-Codes des Unternehmens	Eingetragener Name des Unternehmens	Art des Unternehmens	Rechtsform	Kategorie (auf Gegenseitigkeit beruhend/nicht auf Gegenseitigkeit beruhend)	Aufsichtsbehörde	% Kapitalanteil	% für die Erstellung des konsolidierten Abschlusses	% Stimmrechte	Grad des Einflusses	Verhältnismäßiger Anteil zur Berechnung der Gruppensolvabilität	Einbeziehung in den Umfang der Gruppenaufsicht	Verwendete Methode und bei Methode 1 Behandlung des Unternehmens	Größe	Regulierungsstatus	Internes Modell verwendet für die Gruppensolvabilität
C0010	C0020	C0030	C0040	C0050	C0060	C0070	C0080	C0180	C0190	C0200	C0220	C0230	C0240	C0260	Zusätzliche Information		
Elfenbeinküste	529900K9B0N5BT6 94847CI00110	2	SIFCOM Assur S.A.	99	Stock Corporation	2		60	44	60	1	0	Ja	8	klein	nr	nein
Elfenbeinküste	529900K9B0N5BT6 94847CI00120	2	FCP Allianz Africa Equity WAEMU	99	Investment Fund	2		100	88	100	1	88	Ja	10	n/a	nr	nein
Elfenbeinküste	213800UC2GAEY4 OBZT51	1	RE-AA SA	2	Stock Corporation	2	Commission Régionale de Contrôle des Assurances	100	100	100	1	0	Ja	8	klein	icor	nein
Elfenbeinküste	529900K9B0N5BT6 94847CI00160	2	Allianz Africa Services SA	10	Limited Company	2		100	100	100	1	0	Ja	8	klein	nr	nein
Finnland	529900K9B0N5BT6 94847FI00040	2	Kiinteistöosakeyhtiö Eteläesplanadi 2 Oy	10	Osakeyhtiö	2		100	100	100	1	100	Ja	1	mittelgroß	nr	nein
Finnland	549300E3579ZLQY EO031	1	Jouttikallio Wind Oy	99	Osakeyhtiö	2		100	99	100	1	99	Ja	10	mittelgroß	nr	nein
Finnland	743700K30ZGLCJN L8L10	1	Joukhaisselän Tuulipuisto Oy	99	Osakeyhtiö	2		100	100	100	1	100	Ja	10	mittelgroß	nr	nein
Finnland	743700350EBN1F MH2020	1	Saarenkylä Tuulipuisto Oy	99	Osakeyhtiö	2		100	100	100	1	100	Ja	10	mittelgroß	nr	nein
Finnland	7437003X0R3CIVH 15N76	1	Kuolavaara-Keulakkopään Tuulipuisto Oy	99	Osakeyhtiö	2		100	100	100	1	100	Ja	10	mittelgroß	nr	nein
Frankreich	969500YP677G8D1 0KG56	1	Allianz Vie S.A.	1	Société anonyme	2	Autorité de contrôle prudentiel et de résolution	100	100	100	1	100	Ja	1	groß	SIlr	ja
Frankreich	9695004LANB580I U7A77	1	Allianz Informatique G.I.E.	10	Groupement d'Intérêts Economiques	2		100	100	100	1	100	Ja	1	klein	nr	nein
Frankreich	969500L6WGXQD6 PX8U53	1	Allianz Cash SAS	10	Société par actions simplifiée	2		100	100	100	1	100	Ja	1	mittelgroß	nr	nein
Frankreich	9695007ZVIE64Z3I Z416	1	Allianz France S.A.	5	Société Anonyme	2		100	100	100	1	100	Ja	1	groß	nr	ja
Frankreich	529900K9B0N5BT6 94847FR00300	2	SAS Madeleine Opéra	10	Société par actions simplifiée	2		100	100	100	1	100	Ja	1	groß	nr	nein
Frankreich	529900K9B0N5BT6 94847FR00560	2	Saint-Barth Assurances S.à r.l.	99	Société à responsabilité limitée	2		33	33	33	2	33	Ja	10	klein	nr	nein
Frankreich	9695009Y61KPW5 UN8W61	1	Euler Hermes Crédit France S.A.S.	8	Société par actions simplifiée	2	Autorité de contrôle prudentiel et de résolution	100	100	100	1	100	Ja	4	groß	os	nein

Land	Identifikationscode des Unternehmens	Art des ID-Codes des Unternehmens	Eingetragener Name des Unternehmens	Art des Unternehmens	Rechtsform	Kategorie (auf Gegenseitigkeit beruhend/nicht auf Gegenseitigkeit beruhend)	Aufsichtsbehörde	% Kapitalanteil	% für die Erstellung des konsolidierten Abschlusses	% Stimmrechte	Grad des Einflusses	Verhältnismäßiger Anteil zur Berechnung der Gruppen-solvabilität	Einbeziehung in den Umfang der Gruppen-aufsicht	Verwendete Methode und bei Methode 1 Behandlung des Unternehmens	Größe	Regulierungs-status	Internes Modell verwendet für die Gruppen-solvabilität
C0010	C0020	C0030	C0040	C0050	C0060	C0070	C0080	C0180	C0190	C0200	C0220	C0230	C0240	C0260	Zusätzliche Information		
Frankreich	529900K9B0N5BT6 94847FR00790	2	Euler Hermes Recouvrement France S.A.S.	10	Société par actions simplifiée	2		100	100	100	1	100	Ja	1	mittelgroß	nr	nein
Frankreich	5299007V9H7DDU ANPV51	1	Euler Hermes Services S.A.S.	10	Société par actions simplifiée	2		100	100	100	1	100	Ja	1	klein	nr	nein
Frankreich	5299004OAO2LCD HTJ514	1	Euler Hermes Asset Management France S.A.	8	Société anonyme	2	Autorité de contrôle prudentiel et de résolution	100	100	100	1	100	Ja	4	klein	os	nein
Frankreich	969500B1EE98I4Q A2X57	1	Allianz Banque S.A.	8	Société anonyme	2	Autorité de contrôle prudentiel et de résolution	100	100	100	1	100	Ja	4	groß	os	nein
Frankreich	529900AJFTU1CPN 1X176	1	Euler Hermes Group SA	5	Société anonyme	2		100	100	100	1	100	Ja	1	groß	nr	ja
Frankreich	529900K9B0N5BT6 94847FR00960	2	Société Européenne de Protection et de Services d'Assistance à Domicile S.A.	10	Société anonyme	2		56	56	56	1	56	Ja	1	klein	nr	nein
Frankreich	529900K9B0N5BT6 94847FR00970	2	AWP Réunion SAS	10	Société par actions simplifiée	2		100	100	100	1	100	Ja	1	klein	nr	nein
Frankreich	529900K9B0N5BT6 94847FR00980	2	Gestion de Téléassistance et de Services S.A.	10	Société Anonyme	2		100	100	100	1	100	Ja	1	klein	nr	nein
Frankreich	529900K9B0N5BT6 94847FR00990	2	Téléservices et Sécurité S.à r.l.	10	Société à responsabilité limitée	2		100	100	100	1	100	Ja	1	klein	nr	nein
Frankreich	529900K9B0N5BT6 94847FR01060	2	Eurl 20/22 Le Peletier	10	Entreprise unipersonnelle à responsabilité limitée	2		100	100	100	1	100	Ja	1	mittelgroß	nr	nein
Frankreich	969500DFYP7BYUE 11696	1	La Rurale SA	2	Société anonyme	2	Autorité de contrôle prudentiel et de résolution	100	100	100	1	100	Ja	1	klein	SIlr	nein
Frankreich	529900K9B0N5BT6 94847FR01140	2	Assurance France Aviation S.A.	99	Société anonyme	2	Autorité de contrôle des assurances et des mutuell	100	100	100	1	100	Ja	10	klein	nr	nein

Land	Identifikationscode des Unternehmens	Art des ID-Codes des Unternehmens	Eingetragener Name des Unternehmens	Art des Unternehmens	Rechtsform	Kategorie (auf Gegenseitigkeit beruhend/nicht auf Gegenseitigkeit beruhend)	Aufsichtsbehörde	% Kapitalanteil	% für die Erstellung des konsolidierten Abschlusses	% Stimmrechte	Grad des Einflusses	Verhältnismäßiger Anteil zur Berechnung der Gruppen-solvabilität	Einbeziehung in den Umfang der Gruppen-aufsicht	Verwendete Methode und bei Methode 1 Behandlung des Unternehmens	Größe	Regulierungs-status	Internes Modell verwendet für die Gruppen-solvabilität
C0010	C0020	C0030	C0040	C0050	C0060	C0070	C0080	C0180	C0190	C0200	C0220	C0230	C0240	C0260	Zusätzliche Information		
Frankreich							Autorité de contrôle prudentiel et de résolution										
	9695009NZMKVXH AJ7K10	1	Protexia France S.A.	2	Société anonyme	2		100	100	100	1	100	Ja	1	mittelgroß	Slr	nein
Frankreich	529900K9B0N5BT6 94847FR01240	2	SA Vignobles de Larose	99	Société anonyme	2		100	100	100	1	100	Ja	10	mittelgroß	nr	nein
Frankreich	529900K9B0N5BT6 94847FR01350	2	Assistance Courtage d'Assurance et de Réassurance S.A.	10	Société anonyme	2		100	100	100	1	100	Ja	1	mittelgroß	nr	nein
Frankreich							Autorité de contrôle prudentiel et de résolution										
	969500TXEOTML4 3LA087	1	Generation Vie S.A.	1	Société Anonyme	2		53	52	52	1	52	Ja	1	mittelgroß	Slr	ja
Frankreich	529900K9B0N5BT6 94847FR01610	2	SC Holding SAS	99	Société par actions simplifiée	2		50	50	50	2	50	Ja	10	mittelgroß	nr	nein
Frankreich	969500HNAFQVL0 RPSU47	1	Allianz France Richelieu 1 S.A.S.	10	Société par actions simplifiée	2		100	100	100	1	100	Ja	1	groß	nr	nein
Frankreich							Autorité des marchés financiers										
	9695007A0Y06E3Z 4HX22	1	Immovalor Gestion S.A.	15	Société anonyme	2		100	100	100	1	100	Ja	4	mittelgroß	os	nein
Frankreich	529900K9B0N5BT6 94847FR02120	2	Bilan Services S.N.C.	99	Société en nom collectif	2		66	66	66	1	66	Ja	10	klein	nr	nein
Frankreich																	
	529900K9B0N5BT6 94847FR02130	2	COGAR S.à r.l.	99	Société à responsabilité limitée	2		100	100	100	1	100	Ja	10	klein	nr	nein
Frankreich																	
	529900K9B0N5BT6 94847FR02530	2	CEPE de Langres Sud S.à r.l.	99	Société à responsabilité limitée	2		100	100	100	1	100	Ja	10	mittelgroß	nr	nein
Frankreich																	
	529900K9B0N5BT6 94847FR02540	2	Parc Eolien de la Sole du Bois SAS	99	Société par actions simplifiée	2		100	100	100	1	100	Ja	10	mittelgroß	nr	nein
Frankreich																	
	529900K9B0N5BT6 94847FR02550	2	Parc Eolien du Bois Guillaume SAS	99	Société par actions simplifiée	2		100	100	100	1	100	Ja	10	klein	nr	nein
Frankreich	5299005U3FRASHD EO778	1	AIM Equity Europe Cantons	99	Investment Fund	2		100	99	100	1	99	Ja	10	n/a	nr	nein
Frankreich	529900PGXASIVRC EOO80	1	AIM Equity US	99	Investment Fund	2		100	100	100	1	100	Ja	10	n/a	nr	nein
Frankreich																	
	529900K9B0N5BT6 94847FR02690	2	Société d'Energie Eolien Cambon SAS	99	Société par actions simplifiée	2		100	99	100	1	99	Ja	10	mittelgroß	nr	nein

Land	Identifikationscode des Unternehmens	Art des ID-Codes des Unternehmens	Eingetragener Name des Unternehmens	Art des Unternehmens	Rechtsform	Kategorie (auf Gegenseitigkeit beruhend/nicht auf Gegenseitigkeit beruhend)	Aufsichtsbehörde	% Kapitalanteil	% für die Erstellung des konsolidierten Abschlusses	% Stimmrechte	Grad des Einflusses	Verhältnismäßiger Anteil zur Berechnung der Gruppensolvabilität	Einbeziehung in den Umfang der Gruppenaufsicht	Verwendete Methode und bei Methode 1 Behandlung des Unternehmens	Größe	Regulierungsstatus	Internes Modell verwendet für die Gruppensolvabilität
C0010	C0020	C0030	C0040	C0050	C0060	C0070	C0080	C0180	C0190	C0200	C0220	C0230	C0240	C0260	Zusätzliche Information		
Frankreich	969500E24TXSBLJMYE08	1	SCI ESQ	10	Société civile immobilière	2		75	75	75	1	75	Ja	1	groß	nr	nein
Frankreich	969500AM04W5A5EXGL29	1	Allianz France Real Estate Invest SPICAV	10	Société à Prépondérance Immobilière à Capital Variable	2		100	100	100	1	100	Ja	1	groß	nr	nein
Frankreich	969500XXGOS5WB2DIE27	1	SAS Allianz Serbie	10	Société par actions simplifiée	2		100	100	100	1	100	Ja	1	groß	nr	nein
Frankreich	9695007MH584UETI386	1	SAS Allianz Rivoli	10	Société par actions simplifiée	2		100	100	100	1	100	Ja	1	mittelgroß	nr	nein
Frankreich	969500389L1GDPP4R476	1	Allianz Equity Emerging Markets 1	99	Investment Fund	2		100	100	100	1	100	Ja	10	n/a	nr	nein
Frankreich	5299004GCBUDUC8O0KP37	1	Allianz Bonds Euro High Yield	99	Investment Fund	2		100	100	100	1	100	Ja	10	n/a	nr	nein
Frankreich	529900K9B0N5BT694847FR02970	2	Parc Eolien des Mistandines SAS	99	Société par actions simplifiée	2		100	99	100	1	99	Ja	10	klein	nr	nein
Frankreich	529900K9B0N5BT694847FR03040	2	Parc Eolien de Forge SAS	99	Société par actions simplifiée	2		100	99	100	1	99	Ja	10	klein	nr	nein
Frankreich	529900K9B0N5BT694847FR03050	2	Financière Callisto SAS	99	Société par actions simplifiée	2		100	100	100	1	100	Ja	10	klein	nr	nein
Frankreich	529900K9B0N5BT694847FR03070	2	35° East SAS	99	Société par actions simplifiée	2		100	100	100	1	100	Ja	10	klein	nr	nein
Frankreich	969500YA8FTFYGGFQL37	1	SAS Allianz Forum Seine	10	Société par actions simplifiée	2		100	100	100	1	100	Ja	1	groß	nr	nein
Frankreich	529900K9B0N5BT694847FR03110	2	SAS Passage des princes	10	Société par actions simplifiée	2		100	100	100	1	100	Ja	4	groß	nr	nein
Frankreich	529900K9B0N5BT694847FR03120	2	Centrale Photovoltaïque de Saint Marcel sur Aude SAS	99	Société par actions simplifiée	2		100	99	100	1	99	Ja	10	klein	nr	nein
Frankreich	529900K9B0N5BT694847FR03130	2	Centrale Photovoltaïque de Valensole SAS	99	Société par actions simplifiée	2		100	99	100	1	99	Ja	10	klein	nr	nein
Frankreich	969500AY0A0B19ZYE221	1	Allianz France Investissement OPCI	10	Investment Fund	2		100	100	100	1	100	Ja	4	groß	nr	nein

Land	Identifikationscode des Unternehmens	Art des ID-Codes des Unternehmens	Eingetragener Name des Unternehmens	Art des Unternehmens	Rechtsform	Kategorie (auf Gegenseitigkeit beruhend/nicht auf Gegenseitigkeit beruhend)	Aufsichtsbehörde	% Kapitalanteil	% für die Erstellung des konsolidierten Abschlusses	% Stimmrechte	Grad des Einflusses	Verhältnismäßiger Anteil zur Berechnung der Gruppen-solvabilität	Einbeziehung in den Umfang der Gruppen-aufsicht	Verwendete Methode und bei Methode 1 Behandlung des Unternehmens	Größe	Regulierungs-status	Internes Modell verwendet für die Gruppen-solvabilität
C0010	C0020	C0030	C0040	C0050	C0060	C0070	C0080	C0180	C0190	C0200	C0220	C0230	C0240	C0260	Zusätzliche Information		
Frankreich	529900K9B0N5BT6 94847FR03150	2	SAS 20 pompidou	10	Société par actions simplifiée	2		100	100	100	1	100	Ja	4	groß	nr	nein
Frankreich	529900K9B0N5BT6 94847FR03160	2	Société d'Exploitation du Parc Eolien d'Aussac Vadalle SAS	99	Société par actions simplifiée	2		100	99	100	1	99	Ja	10	klein	nr	nein
Frankreich	529900K9B0N5BT6 94847FR03170	2	SAS Société d'Exploitation du Parc Eolien de Nélausa	99	Société par actions simplifiée	2		100	99	100	1	99	Ja	10	klein	nr	nein
Frankreich	529900K9B0N5BT6 94847FR03190	2	Parc Eolien de Longchamps SAS	99	Société par actions simplifiée	2		100	99	100	1	99	Ja	10	klein	nr	nein
Frankreich	529900K9B0N5BT6 94847FR03200	2	Parc Eolien de Croquettes SAS	99	Société par actions simplifiée	2		100	99	100	1	99	Ja	10	klein	nr	nein
Frankreich	969500SFJC3GJLBF YB96	1	Euler Hermes Real Estate SPPICAV	10	Société à Prépondérance Immobilière à Capital Variable	2		60	60	60	1	60	Ja	1	groß	nr	nein
Frankreich	969500MMC1CC0Y DT9T41	1	Volta	99	Investment Fund	2		100	100	100	1	100	Ja	4	n/a	nr	nein
Frankreich	969500GYTPFP903 H5819	1	SCI Allianz Messine	10	Société civile immobilière	2		100	100	100	1	100	Ja	1	groß	nr	nein
Frankreich	529900K9B0N5BT6 94847FR03440	2	SpaceCo S.A.	10	Société anonyme	2		100	100	100	1	100	Ja	1	klein	nr	nein
Frankreich	529900K9B0N5BT6 94847FR03590	2	SCI 46 Desmoulins	10	Société civile immobilière	2		100	100	100	1	100	Ja	1	groß	nr	nein
Frankreich	529900K9B0N5BT6 94847FR03670	2	Parc Eolien de Bruyère Grande SAS	99	Société par actions simplifiée	2		100	99	100	1	99	Ja	10	klein	nr	nein
Frankreich	529900K9B0N5BT6 94847FR03680	2	Parc Eolien de Fontfroide SAS	99	Société par actions simplifiée	2		100	99	100	1	99	Ja	10	mittelgroß	nr	nein
Frankreich	969500NUAUQX3S VOXN23	1	FCP LBPAM IDR	99	Investment Fund	2		100	100	100	1	100	Ja	10	n/a	nr	nein
Frankreich	529900K9B0N5BT6 94847FR03820	2	Parc Eolien des Quatre Buissons SAS	99	Société par actions simplifiée	2		100	99	100	1	99	Ja	10	klein	nr	nein
Frankreich	529900667CF14WJ YS298	1	Allianz Actio France	99	Investment Fund	2		78	78	78	1	78	Ja	10	n/a	nr	nein
Frankreich	5299008018C53J0 MKK39	1	Allianz Asac Actions	99	Investment Fund	2		100	100	100	1	100	Ja	10	n/a	nr	nein

Land	Identifikationscode des Unternehmens	Art des ID-Codes des Unternehmens	Eingetragener Name des Unternehmens	Art des Unternehmens	Rechtsform	Kategorie (auf Gegenseitigkeit beruhend/nicht auf Gegenseitigkeit beruhend)	Aufsichtsbehörde	% Kapitalanteil	% für die Erstellung des konsolidierten Abschlusses	% Stimmrechte	Grad des Einflusses	Verhältnismäßiger Anteil zur Berechnung der Gruppensolvabilität	Einbeziehung in den Umfang der Gruppenaufsicht	Verwendete Methode und bei Methode 1 Behandlung des Unternehmens	Größe	Regulierungsstatus	Internes Modell verwendet für die Gruppensolvabilität
C0010	C0020	C0030	C0040	C0050	C0060	C0070	C0080	C0180	C0190	C0200	C0220	C0230	C0240	C0260	Zusätzliche Information		
Frankreich	529900HLL7G266128K67	1	Allianz Actions Euro	99	Investment Fund	2		45	45	45	1	45	Ja	10	n/a	nr	nein
Frankreich	529900K9B0N5BT694847FR05040	2	Parc Eolien Les Treize SAS	99	Société par actions simplifiée	2		100	99	100	1	99	Ja	10	klein	nr	nein
Frankreich	52990065CXIM83JONH50	1	Allianz Secteur Europe Immobilier	99	Investment Fund	2		87	87	87	1	87	Ja	10	n/a	nr	nein
Frankreich	529900G5TBTIVE8BXH29	1	Allianz Obligations Internationales	99	Investment Fund	2		87	87	87	1	87	Ja	4	n/a	nr	nein
Frankreich	969500WB6IOLWAWKRY48	1	FCT CIMU 92	99	Investment Fund	2		100	100	100	1	100	Ja	10	n/a	nr	nein
Frankreich	529900SB7M08LAJXAC61	1	Allianz France Favart I	99	Société d'Investissement à Capital Variable	2		100	100	100	1	100	Ja	10	n/a	nr	nein
Frankreich	5299008K5WM0CFCPWJ32	1	Allianz Opéra	99	Société anonyme à conseil d'administration	2		100	100	100	1	100	Ja	10	n/a	nr	nein
Frankreich	529900K9B0N5BT694847FR08050	2	CEPE de Haut Chemin S.à r.l.	99	Société à responsabilité limitée	2		100	99	100	1	99	Ja	10	klein	nr	nein
Frankreich	969500EXM7WEM1RBVC71	1	Société d'Assurances de Consolidation des Retraites de l'Assurance S.A.	9	Société anonyme	2		21	21	21	2	21	Ja	10	groß	os	nein
Frankreich	529900K9B0N5BT694847FR08940	2	SCI Via Pierre 1	10	Société civile immobilière	2		100	100	100	1	100	Ja	1	groß	nr	nein
Frankreich	529900K9B0N5BT694847FR08950	2	SCI Allianz Invest Pierre	10	Société civile immobilière	2		100	99	100	1	99	Ja	1	groß	nr	nein
Frankreich	529900OOWDO4RCPTYX45	1	Allianz Actions Aéquitas	99	Investment Fund	2		70	70	70	1	70	Ja	10	n/a	nr	nein
Frankreich	549300YX40F2BSVP8L63	1	Allianz Actions Emergentes	99	Investment Fund	2		95	95	95	1	95	Ja	10	n/a	nr	nein
Frankreich	969500HV9N595UE8KI64	1	Allianz Creactions 1	99	Investment Fund	2		100	100	100	1	100	Ja	4	n/a	nr	nein
Frankreich	529900HT3NK3S6OWX195	1	Allianz Creactions 2	99	Investment Fund	2		100	100	100	1	100	Ja	4	n/a	nr	nein
Frankreich	969500V4THATUM6KX920	1	Assurances Médicales SA	10	Société anonyme	2		100	100	100	1	100	Ja	1	mittelgroß	nr	nein
Frankreich	969500M81XFKDU3GCF20	1	FCT Rocade L2 Marseille	99	Investment Fund	2		100	100	100	1	100	Ja	10	n/a	nr	nein

Land	Identifikationscode des Unternehmens	Art des ID-Codes des Unternehmens	Eingetragener Name des Unternehmens	Art des Unternehmens	Rechtsform	Kategorie (auf Gegenseitigkeit beruhend/nicht auf Gegenseitigkeit beruhend)	Aufsichtsbehörde	% Kapitalanteil	% für die Erstellung des konsolidierten Abschlusses	% Stimmrechte	Grad des Einflusses	Verhältnismäßiger Anteil zur Berechnung der Gruppen-solvabilität	Einbeziehung in den Umfang der Gruppen-aufsicht	Verwendete Methode und bei Methode 1 Behandlung des Unternehmens	Größe	Regulierungs-status	Internes Modell verwendet für die Gruppen-solvabilität
C0010	C0020	C0030	C0040	C0050	C0060	C0070	C0080	C0180	C0190	C0200	C0220	C0230	C0240	C0260	Zusätzliche Information		
Frankreich	969500FOAW3G9 LOA80	1	SAS Allianz Platine	10	Société par actions simplifiée	2		100	100	100	1	100	Ja	1	groß	nr	nein
Frankreich	529900K9B0N5BT6 94847FR09910	2	SCI Bercy Village	99	Société civile immobilière	2		49	49	49	2	49	Ja	10	mittelgroß	nr	nein
Frankreich	529900K9B0N5BT6 94847FR09920	2	SNC Alta CRP Genevilliers	99	Société en nom collectif	2		49	49	49	2	49	Ja	10	mittelgroß	nr	nein
Frankreich	529900K9B0N5BT6 94847FR09930	2	SNC Société d'aménagement de la Gare de l'Est	99	Société en nom collectif	2		49	49	49	2	49	Ja	10	mittelgroß	nr	nein
Frankreich	529900K9B0N5BT6 94847FR09940	2	SNC Alta CRP La Valette	99	Société en nom collectif	2		49	49	49	2	49	Ja	10	mittelgroß	nr	nein
Frankreich	529900K9B0N5BT6 94847FR09950	2	SAS Alta Gramont	99	Société par actions simplifiée	2		49	49	49	2	49	Ja	10	groß	nr	nein
Frankreich	529900K9B0N5BT6 94847FR09960	2	SCI Allianz Arc de Seine	10	Société civile immobilière	2		100	100	100	1	100	Ja	4	groß	nr	nein
Frankreich	529900KA2BYQ560 UTC09	1	Allianz Multi Horizon Court Terme	99	Investment Fund	2		75	75	75	1	75	Ja	4	n/a	nr	nein
Frankreich	52990021STMWCW5 8J6L17	1	Allianz Multi Horizon Long Terme	99	Investment Fund	2		42	42	42	1	42	Ja	10	n/a	nr	nein
Frankreich	5299005U1YHDK4 D6RP66	1	Allianz Actions France	99	Investment Fund	2		54	54	54	1	54	Ja	10	n/a	nr	nein
Frankreich	5299007NQRNTW1 EYYN89	1	Allianz Technology SAS	99	Société par actions simplifiée	2		100	100	100	1	100	Ja	10	mittelgroß	nr	nein
Frankreich	529900K9B0N5BT6 94847FR10830	2	SCI Stratus	10	Société civile immobilière	2		100	100	100	1	100	Ja	1	klein	nr	nein
Frankreich	5299004IUMQV66 XKF662	1	Allianz Valeurs Durables	99	Investment Fund	2		57	57	57	1	57	Ja	10	n/a	nr	nein
Frankreich	529900K9B0N5BT6 94847FR11970	2	Real FR Haussmann SAS	10	Société par actions simplifiée	2		100	100	100	1	100	Ja	1	mittelgroß	nr	nein
Frankreich	529900EX528BZ2S C2X57	1	Allianz Hospitaliers Euro	99	Société anonyme à conseil d'administration	2		100	100	100	1	100	Ja	4	n/a	nr	nein
Frankreich	52990059GQH7U3 P8F539	1	Allianz Multi Rendement Réel	99	Investment Fund	2		87	87	87	1	87	Ja	10	n/a	nr	nein

Land	Identifikationscode des Unternehmens	Art des ID-Codes des Unternehmens	Eingetragener Name des Unternehmens	Art des Unternehmens	Rechtsform	Kategorie (auf Gegenseitigkeit beruhend/nicht auf Gegenseitigkeit beruhend)	Aufsichtsbehörde	% Kapitalanteil	% für die Erstellung des konsolidierten Abschlusses	% Stimmrechte	Grad des Einflusses	Verhältnismäßiger Anteil zur Berechnung der Gruppen-solvabilität	Einbeziehung in den Umfang der Gruppen-aufsicht	Verwendete Methode und bei Methode 1 Behandlung des Unternehmens	Größe	Regulierungs-status	Internes Modell verwendet für die Gruppen-solvabilität
C0010	C0020	C0030	C0040	C0050	C0060	C0070	C0080	C0180	C0190	C0200	C0220	C0230	C0240	C0260	Zusätzliche Information		
Frankreich	9695009HV2986M DEQ760	1	Allianz Africa SAS	10	Société par actions simplifiée	2	Autorité de contrôle prudentiel et de résolution	100	100	100	1	100	Ja	1	mittelgroß	nr	nein
Frankreich	549300QGGDU6D38 FW0656	1	Allianz Sécurité	99	Société anonyme à conseil d'administration	2		64	64	64	1	64	Ja	10	n/a	nr	nein
Frankreich	529900K9B0N5BT6 94847FR12570	2	Real Faubourg Haussmann SAS	10	Société par actions simplifiée	2		100	100	100	1	100	Ja	1	groß	nr	nein
Frankreich	529900J8XTJ5G6D DVX87	1	Allianz Hospitaliers Valeurs Durables	99	Investment Fund	2		100	100	100	1	100	Ja	4	n/a	nr	nein
Frankreich	969500AKSQ3CHIY 8C469	1	Fragonard Assurance S.A.	2	Société anonyme	2	Autorité de contrôle prudentiel et de résolution	100	95	100	1	95	Ja	1	groß	SIr	nein
Frankreich	529900L74AYH993 09349	1	Gaipare Action	99	Investment Fund	2		100	100	100	1	100	Ja	10	n/a	nr	nein
Frankreich	529900C2H9FDV85 ERH57	1	Allianz Saint Marc CL	99	Investment Fund	2		100	100	100	1	100	Ja	4	n/a	nr	nein
Frankreich	529900I77SXXWK N76K75	1	Allianz Multi Croissance	99	Investment Fund	2		75	75	75	1	75	Ja	10	n/a	nr	nein
Frankreich	529900S81S14S8M UT724	1	Allianz Multi Opportunités	99	Investment Fund	2		90	90	90	1	90	Ja	10	n/a	nr	nein
Frankreich	529900NRJ59CZ2 GBJ31	1	Allianz Multi Dynamisme	99	Investment Fund	2		94	94	94	1	94	Ja	10	n/a	nr	nein
Frankreich	529900VWEHH37Z 0PWN62	1	Allianz Multi Equilibre	99	Investment Fund	2		98	98	98	1	98	Ja	10	n/a	nr	nein
Frankreich	529900K1X7M5V6 SX6X15	1	Allianz Actions Euro Convictions	99	Investment Fund	2		65	65	65	1	65	Ja	10	n/a	nr	nein
Frankreich	529900XD6KJACPY 3UW34	1	Allianz Multi Harmonie	99	Investment Fund	2		100	100	100	1	100	Ja	10	n/a	nr	nein
Frankreich	529900T8RVYBKA H2KY16	1	Allianz Air France IFC	99	Investment Fund	2		100	100	100	1	100	Ja	4	n/a	nr	nein
Frankreich	529900YPJVRFH8 M96X62	1	Avip Actions 60	99	Investment Fund	2		100	100	100	1	100	Ja	10	n/a	nr	nein
Frankreich	529900K9B0N5BT6 94847FR13900	2	Avip Actions 100	99	Investment Fund	2		100	100	100	1	100	Ja	10	n/a	nr	nein
Frankreich	529900D11V38A17 GNZ59	1	Avip Top Harmonie	99	Investment Fund	2		98	98	98	1	98	Ja	10	n/a	nr	nein

Land	Identifikationscode des Unternehmens	Art des ID-Codes des Unternehmens	Eingetragener Name des Unternehmens	Art des Unternehmens	Rechtsform	Kategorie (auf Gegenseitigkeit beruhend/nicht auf Gegenseitigkeit beruhend)	Aufsichtsbehörde	% Kapitalanteil	% für die Erstellung des konsolidierten Abschlusses	% Stimmrechte	Grad des Einflusses	Verhältnismäßiger Anteil zur Berechnung der Gruppen-solvabilität	Einbeziehung in den Umfang der Gruppen-aufsicht	Verwendete Methode und bei Methode 1 Behandlung des Unternehmens	Größe	Regulierungs-status	Internes Modell verwendet für die Gruppen-solvabilität
C0010	C0020	C0030	C0040	C0050	C0060	C0070	C0080	C0180	C0190	C0200	C0220	C0230	C0240	C0260	Zusätzliche Information		
Frankreich	529900QJ1JUJ2Y N1834	1	Avip Top Tempéré	99	Investment Fund	2		100	99	99	1	99	Ja	10	n/a	nr	nein
Frankreich	529900O9FE1O9B N4QT15	1	Avip Top Croissance	99	Investment Fund	2		99	99	99	1	99	Ja	10	n/a	nr	nein
Frankreich	969500XYGPLJBN3 Q4U05	1	Vigny Depierre Conseils SAS	99	Société par actions simplifiée	2		100	100	100	1	100	Ja	10	klein	nr	nein
Frankreich	969500PGW81P1L O6GJ80	1	AWP Health & Life S.A.	4	Société anonyme	2	Autorité de contrôle prudentiel et de résolution	100	100	100	1	100	Ja	1	groß	SIr	nein
Frankreich	529900K9B0N5BT6 94847FR14160	2	CEPE des Portes de la Côte d'Or S.à r.l.	99	Société à responsabilité limitée	2		100	99	100	1	99	Ja	10	mittelgroß	nr	nein
Frankreich	969500GNHCXXTP 2EL222	1	Allianz Partners S.A.S.	5	Société par actions simplifiée	2	Autorité de contrôle prudentiel et de résolution	100	100	100	1	100	Ja	1	groß	nr	ja
Frankreich	529900T3RAWM60 CDD582	1	Allianz Multi Horizon 2024-2026	99	Investment Fund	2		69	69	69	1	69	Ja	4	n/a	nr	nein
Frankreich	529900J16BBY36IQ VK19	1	Allianz Multi Horizon 2027-2029	99	Investment Fund	2		67	67	67	1	67	Ja	4	n/a	nr	nein
Frankreich	529900OI74C0EWW VWH46	1	Allianz Multi Horizon 2030-2032	99	Investment Fund	2		69	69	69	1	69	Ja	4	n/a	nr	nein
Frankreich	5299008S8AVB55K P6L41	1	Allianz Multi Horizon 2033-2035	99	Investment Fund	2		100	100	100	1	100	Ja	4	n/a	nr	nein
Frankreich	529900D0HMG3W VBTPE33	1	Allianz Multi Horizon 2036-2038	99	Investment Fund	2		100	100	100	1	100	Ja	4	n/a	nr	nein
Frankreich	529900JT04FMBD4 9EQ67	1	Allianz Multi Horizon 2039-2041	99	Investment Fund	2		100	100	100	1	100	Ja	4	n/a	nr	nein
Frankreich	969500KBFYE2H4J B4Y85	1	AWP France SAS	5	Société par actions simplifiée	2		95	95	95	1	95	Ja	1	mittelgroß	nr	ja
Frankreich	5299005007ZX7F1 FHM89	1	Allianz Team	99	Investment Fund	2		87	87	87	1	87	Ja	10	n/a	nr	nein
Frankreich	969500CUK3OMC MPMWR55	1	Allianz Holding France SAS	5	Société par actions simplifiée	2		100	100	100	1	100	Ja	1	groß	nr	ja
Frankreich	529900K9B0N5BT6 94847FR16070	2	SC Tour Michelet	10	Société Civile	2		100	100	100	1	100	Ja	1	mittelgroß	nr	nein
Frankreich	529900BEHGNUMG 3NEH88	1	AGF FCR	99	Investment Fund	2		100	100	100	1	100	Ja	10	n/a	nr	nein

Land	Identifikationscode des Unternehmens	Art des ID-Codes des Unternehmens	Eingetragener Name des Unternehmens	Art des Unternehmens	Rechtsform	Kategorie (auf Gegenseitigkeit beruhend/nicht auf Gegenseitigkeit beruhend)	Aufsichtsbehörde	% Kapitalanteil	% für die Erstellung des konsolidierten Abschlusses	% Stimmrechte	Grad des Einflusses	Verhältnismäßiger Anteil zur Berechnung der Gruppensolvabilität	Einbeziehung in den Umfang der Gruppenaufsicht	Verwendete Methode und bei Methode 1 Behandlung des Unternehmens	Größe	Regulierungsstatus	Internes Modell verwendet für die Gruppensolvabilität
C0010	C0020	C0030	C0040	C0050	C0060	C0070	C0080	C0180	C0190	C0200	C0220	C0230	C0240	C0260	Zusätzliche Information		
Frankreich	969500V9P1PVS DGR74	1	APEH Europe VI	99	Investment Fund	2		100	100	100	1	100	Ja	10	n/a	nr	nein
Frankreich	9695001KVF3MRC GY9C63	1	Allianz IARD Vintage	99	Other	2		100	100	100	1	100	Ja	10	n/a	nr	nein
Frankreich	529900K9B0N5BT6 94847FR16740	2	Viveole SAS	99	Société par actions simplifiée	2		100	100	100	1	100	Ja	10	mittelgroß	nr	nein
Frankreich	529900K9B0N5BT6 94847FR16750	2	Société de Production D'électricité D'harcourt Moulaine SAS	99	Société par actions simplifiée	2		100	100	100	1	100	Ja	10	klein	nr	nein
Frankreich	529900K9B0N5BT6 94847FR16840	2	Windpark Les Cent Jalois SAS	99	Société par actions simplifiée	2		100	100	100	1	100	Ja	10	mittelgroß	nr	nein
Frankreich	529900K9B0N5BT6 94847FR16970	2	SA Carène Assurance	99	Société anonyme	2		100	100	100	1	100	Ja	10	mittelgroß	nr	nein
Frankreich	529900K9B0N5BT6 94847FR16990	2	CEPE de Mont Gimont S.à r.l.	99	Société à responsabilité limitée	2		100	100	100	1	100	Ja	10	mittelgroß	nr	nein
Frankreich	529900K9B0N5BT6 94847FR17100	2	GIE Euler Hermes SFAC Services	99	Groupement d'Intérêts Economiques	2		100	100	100	1	100	Ja	10	klein	nr	nein
Frankreich	529900K9B0N5BT6 94847FR17110	2	Parc Eolien des Barbes d'Or SAS	99	Société par actions simplifiée	2		100	100	100	1	100	Ja	10	mittelgroß	nr	nein
Frankreich	529900K9B0N5BT6 94847FR17120	2	Parc Eolien des Joyeuses SAS	99	Société par actions simplifiée	2		100	100	100	1	100	Ja	10	klein	nr	nein
Frankreich	529900K9B0N5BT6 94847FR17150	2	SAS Allianz Logistique	10	Société par actions simplifiée	2		100	100	100	1	100	Ja	1	groß	nr	nein
Frankreich	529900K9B0N5BT6 94847FR17160	2	OPCI Allianz France Angel	10	Société à Prépondérance Immobilière à Capital Variable	2		100	100	100	1	100	Ja	1	groß	nr	nein
Frankreich	529900K9B0N5BT6 94847FR17190	2	Ferme Eolienne des Jaladeaux S.à r.l.	99	Société à responsabilité limitée	2		100	100	100	1	100	Ja	10	mittelgroß	nr	nein
Frankreich	529900K9B0N5BT6 94847FR17200	2	Ferme Eolienne de Villemur-sur-Tarn S.à r.l.	99	Société à responsabilité limitée	2		100	100	100	1	100	Ja	10	klein	nr	nein
Frankreich	529900K9B0N5BT6 94847FR17210	2	Parc Eolien de Bonneuil S.à r.l.	99	Société à responsabilité limitée	2		100	100	100	1	100	Ja	10	klein	nr	nein

Land	Identifikationscode des Unternehmens	Art des ID-Codes des Unternehmens	Eingetragener Name des Unternehmens	Art des Unternehmens	Rechtsform	Kategorie (auf Gegenseitigkeit beruhend/nicht auf Gegenseitigkeit beruhend)	Aufsichtsbehörde	% Kapitalanteil	% für die Erstellung des konsolidierten Abschlusses	% Stimmrechte	Grad des Einflusses	Verhältnismäßiger Anteil zur Berechnung der Gruppensolvabilität	Einbeziehung in den Umfang der Gruppenaufsicht	Verwendete Methode und bei Methode 1 Behandlung des Unternehmens	Größe	Regulierungsstatus	Internes Modell verwendet für die Gruppensolvabilität
C0010	C0020	C0030	C0040	C0050	C0060	C0070	C0080	C0180	C0190	C0200	C0220	C0230	C0240	C0260	Zusätzliche Information		
Frankreich	529900K9B0N5BT6 94847FR17220	2	Energie Eolienne Lusanger S.à r.l.	99	Société à responsabilité limitée	2		100	100	100	1	100	Ja	10	klein	nr	nein
Frankreich	96950033AVS80NZ OSJ78	1	AWP P&C S.A.	2	Société Anonyme	2	Autorité de contrôle prudentiel et de résolution	100	100	100	1	100	Ja	1	groß	SIr	nein
Frankreich	529900K9B0N5BT6 94847FR17330	2	SAS Allianz Etoile	10	Société par actions simplifiée	2		100	100	100	1	100	Ja	1	groß	nr	nein
Frankreich	529900K9B0N5BT6 94847FR17340	2	CEPE de la Forterre S.à r.l.	99	Société à responsabilité limitée	2		100	99	100	1	99	Ja	10	mittelgroß	nr	nein
Frankreich	529900K9B0N5BT6 94847FR17350	2	SAS Angel Shopping Centre	10	Société par actions simplifiée	2		90	90	90	1	90	Ja	1	groß	nr	nein
Frankreich	9695007MR8HP00 ZDHU17	1	CEPE du Bois de la Serre S.à r.l.	99	Société à responsabilité limitée	2		100	99	100	1	99	Ja	10	mittelgroß	nr	nein
Frankreich	969500I7XUD776A 1HP65	1	Allianz IARD S.A.	4	Société Anonyme	2	Autorité de contrôle prudentiel et de résolution	100	100	100	1	100	Ja	1	groß	SIr	ja
Frankreich	969500UZ1XS8C7R T5P21	1	CEPE de Bajouve S.à r.l.	99	Société à responsabilité limitée	2		100	99	100	1	99	Ja	10	klein	nr	nein
Frankreich	529900K9B0N5BT6 94847FR17430	2	CEPE de Sambres S.à r.l.	99	Société à responsabilité limitée	2		100	99	100	1	99	Ja	10	mittelgroß	nr	nein
Frankreich	529900K9B0N5BT6 94847FR17440	2	Parc Eolien de Chaurse SAS	99	Société par actions simplifiée	2		100	99	100	1	99	Ja	10	mittelgroß	nr	nein
Frankreich	969500GEZH62QIB ZTS11	1	Rivage Richelieu 1 FCP	99	Investment Fund	2		100	100	100	1	100	Ja	10	n/a	nr	nein
Frankreich	529900K9B0N5BT6 94847FR17490	2	Parc Eolien de Ly- Fontaine SAS	99	Société par actions simplifiée	2		100	99	100	1	99	Ja	10	klein	nr	nein
Frankreich	529900K9B0N5BT6 94847FR17500	2	Parc Eolien de Remigny SAS	99	Société par actions simplifiée	2		100	99	100	1	99	Ja	10	klein	nr	nein
Frankreich	549300YIMD0ZHN GBX525	1	Allianz Mid Cap Loans FCT	99	Investment Fund	2		100	100	100	1	100	Ja	10	n/a	nr	nein
Frankreich	9695002PYCB7QV 3QAV53	1	InnovAllianz	99	Investment Fund	2		100	100	100	1	100	Ja	10	n/a	nr	nein

Land	Identifikationscode des Unternehmens	Art des ID-Codes des Unternehmens	Eingetragener Name des Unternehmens	Art des Unternehmens	Rechtsform	Kategorie (auf Gegenseitigkeit beruhend/nicht auf Gegenseitigkeit beruhend)	Aufsichtsbehörde	% Kapitalanteil	% für die Erstellung des konsolidierten Abschlusses	% Stimmrechte	Grad des Einflusses	Verhältnismäßiger Anteil zur Berechnung der Gruppen-solvabilität	Einbeziehung in den Umfang der Gruppen-aufsicht	Verwendete Methode und bei Methode 1 Behandlung des Unternehmens	Größe	Regulierungs-status	Internes Modell verwendet für die Gruppen-solvabilität
C0010	C0020	C0030	C0040	C0050	C0060	C0070	C0080	C0180	C0190	C0200	C0220	C0230	C0240	C0260	Zusätzliche Information		
Frankreich	9695004WE0CERR M78761	1	Allianz Crowdfunding Fund I FPCI	99	Investment Fund	2		100	100	100	1	100	Ja	10	n/a	nr	nein
Frankreich	529900K9B0N5BT6 94847FR17580	2	CEPE du Blaiseron S.à r.L.	99	Société à responsabilité limitée	2		100	100	100	1	100	Ja	10	klein	nr	nein
Frankreich	529900RJPFRZ30F MX146	1	AIM Equity PG Vie	99	Investment Fund	2		100	100	100	1	100	Ja	10	n/a	nr	nein
Frankreich	9695000JWGYLHR OE8G85	1	Allianz France Investissement IV	99	Investment Fund	2		73	73	73	2	73	Ja	4	n/a	nr	nein
Frankreich	529900K9B0N5BT6 94847FR17610	2	Parc Eolien de Pliboux SAS	99	Société par actions simplifiée	2		100	100	100	1	100	Ja	10	klein	nr	nein
Frankreich	529900K9B0N5BT6 94847FR17620	2	CEPE de la Baume S.à r.L.	99	Société à responsabilité limitée	2		100	100	100	1	100	Ja	10	klein	nr	nein
Frankreich	529900K9B0N5BT6 94847FR17630	2	CEPE de Vieille Carrière S.à r.L.	99	Société à responsabilité limitée	2		100	100	100	1	100	Ja	10	mittelgroß	nr	nein
Frankreich	969500FK5KEPBG Q7A12	1	Allianz Retraite S.A.	9	Société Anonyme	2		100	100	100	1	100	Ja	4	klein	os	nein
Frankreich	529900K9B0N5BT6 94847FR17650	2	Parc Eolien de Chateau Garnier SAS	99	Société par actions simplifiée	2		100	100	100	1	100	Ja	10	mittelgroß	nr	nein
Frankreich	529900K3ONY5LW ZOHA27	1	Allianz Vie Sub Sovereign Debt FCP	99	Investment Fund	2		100	100	100	1	100	Ja	10	n/a	nr	nein
Frankreich	529900K9B0N5BT6 94847FR17680	2	Allianz Crowdfunding FSPI	99	Investment Fund	2		100	100	100	1	100	Ja	10	n/a	nr	nein
Frankreich	529900K9B0N5BT6 94847FR11110	2	SCI AVIP SCPI Selection	10	Société civile immobilière	2		100	100	100	1	100	Ja	1	mittelgroß	nr	nein
Frankreich	969500K2G2GG0G LJ169	1	Euler Hermes Digital Ventures OPCVM	99	Investment Fund	2		100	100	100	1	100	Ja	10	n/a	nr	nein
Frankreich	529900K9B0N5BT6 94847FR18010	2	Parc Eolien de Dyé SAS	99	Société par actions simplifiée	2		100	100	100	1	100	Ja	10	mittelgroß	nr	nein
Frankreich	529900LMP3W079 XFJY08	1	Euler Hermes 39 Ouest	99	Investment Fund	2		100	100	100	1	100	Ja	10	n/a	nr	nein
Frankreich	9695007K2A4AH8V VBO84	1	Tikehau Real Estate III SPPICAV	99	Société à Prépondérance Immobilière à Capital Variable	2		12	10	12	2	10	Ja	10	groß	nr	nein
Frankreich	969500G022MLUP3 XUJ07	1	FPCI APEH Europe VII	99	Investment Fund	2		100	100	100	1	100	Ja	10	n/a	nr	nein

Land	Identifikationscode des Unternehmens	Art des ID-Codes des Unternehmens	Eingetragener Name des Unternehmens	Art des Unternehmens	Rechtsform	Kategorie (auf Gegenseitigkeit beruhend/nicht auf Gegenseitigkeit beruhend)	Aufsichtsbehörde	% Kapitalanteil	% für die Erstellung des konsolidierten Abschlusses	% Stimmrechte	Grad des Einflusses	Verhältnismäßiger Anteil zur Berechnung der Gruppen-solvabilität	Einbeziehung in den Umfang der Gruppen-aufsicht	Verwendete Methode und bei Methode 1 Behandlung des Unternehmens	Größe	Regulierungs-status	Internes Modell verwendet für die Gruppen-solvabilität
C0010	C0020	C0030	C0040	C0050	C0060	C0070	C0080	C0180	C0190	C0200	C0220	C0230	C0240	C0260	Zusätzliche Information		
Frankreich	529900JN94YE20L54851	1	Allianz Team Formule 1	99	Investment Fund	2		99	99	99	1	99	Ja	10	n/a	nr	nein
Frankreich	529900K9B0N5BT694847FR18110	2	SCI Allianz Immobilier Durable	10	Société civile immobilière	2		100	100	100	1	100	Ja	1	mittelgroß	nr	nein
Frankreich	969500D2MXVWP GC3LG50	1	FCPI InnovAllianz 2	99	Investment Fund	2		100	100	100	1	100	Ja	10	n/a	nr	nein
Frankreich	529900K9B0N5BT694847FR18160	2	SCI Docks V3	99	Société civile immobilière	2		50	50	50	2	50	Ja	10	mittelgroß	nr	nein
Frankreich	529900K9B0N5BT694847FR18170	2	SAS Allianz Prony	10	Société par actions simplifiée	2		100	100	100	1	100	Ja	4	mittelgroß	nr	nein
Frankreich	529900K9B0N5BT694847FR18030	2	SCI Allianz Value Pierre	10	Société civile immobilière	2		100	53	100	1	53	Ja	1	groß	nr	nein
Frankreich	529900K9B0N5BT694847FR18210	2	SCI Docks V2	99	Société civile immobilière	2		50	50	50	2	50	Ja	10	mittelgroß	nr	nein
Frankreich	969500F0HU1YGP1GI076	1	Allianz Patrimoine Immobilier SAS	99	Société par actions simplifiée	2		100	100	100	1	100	Ja	4	klein	nr	nein
Frankreich	9695004KDB3U52HK4B38	1	Citizen Capital Impact Initiative	99	Investment Fund	2		90	90	90	1	90	Ja	10	n/a	nr	nein
Frankreich	9695005L9QN2R3S0U411	1	Allianz Vie EM Debt	99	Investment Fund	2		100	100	100	1	100	Ja	10	n/a	nr	nein
Frankreich	9695002DVXK4HF W5C540	1	Allianz IARD EM Debt	99	Investment Fund	2		100	100	100	1	100	Ja	10	n/a	nr	nein
Frankreich	529900K9B0N5BT694847FR18270	2	Finanzen France SAS	10	Société par actions simplifiée	2		100	100	100	1	100	Ja	10	klein	nr	nein
Frankreich	529900K9B0N5BT694847FR18300	2	Multiassistance S.A.	10	Société anonyme	2		100	100	100	1	100	Ja	1	klein	nr	nein
Frankreich	529900K9B0N5BT694847FR18310	2	Promultitravaux SAS	10	Société par actions simplifiée	2		100	100	100	1	100	Ja	1	klein	nr	nein
Frankreich	52990099KFO3IMC LYJ15	1	Allianz Impact Green Bond	99	Investment Fund	2		100	100	100	1	100	Ja	10	n/a	nr	nein
Frankreich	529900K9B0N5BT694847FR18350	2	SAS Chaponnay Mérieux Logistics	10	Société par actions simplifiée	2		100	100	100	1	100	Ja	1	mittelgroß	nr	nein
Frankreich	529900K9B0N5BT694847FR18380	2	SCI Onnaing Escout Logistics	10	Société civile immobilière	2		100	100	100	1	100	Ja	1	mittelgroß	nr	nein
Frankreich	529900K9B0N5BT694847FR18410	2	SCI Pont D'Ain Septembre Logistics	10	Société civile immobilière	2		100	100	100	1	100	Ja	1	mittelgroß	nr	nein

Land	Identifikationscode des Unternehmens	Art des ID-Codes des Unternehmens	Eingetragener Name des Unternehmens	Art des Unternehmens	Rechtsform	Kategorie (auf Gegenseitigkeit beruhend/nicht auf Gegenseitigkeit beruhend)	Aufsichtsbehörde	% Kapitalanteil	% für die Erstellung des konsolidierten Abschlusses	% Stimmrechte	Grad des Einflusses	Verhältnismäßiger Anteil zur Berechnung der Gruppen-solvabilität	Einbeziehung in den Umfang der Gruppen-aufsicht	Verwendete Methode und bei Methode 1 Behandlung des Unternehmens	Größe	Regulierungs-status	Internes Modell verwendet für die Gruppen-solvabilität
C0010	C0020	C0030	C0040	C0050	C0060	C0070	C0080	C0180	C0190	C0200	C0220	C0230	C0240	C0260	Zusätzliche Information		
Frankreich	529900K9B0N5BT6 94847FR18440	2	SCI Réau Papin Logistics	10	Société civile immobilière	2		100	100	100	1	100	Ja	1	mittelgroß	nr	nein
Frankreich	529900K9B0N5BT6 94847FR18910	2	Taone SAS	99	Société par actions simplifiée	2		100	100	100	1	100	Ja	10	klein	nr	nein
Frankreich	529900K9B0N5BT6 94847FR19200	2	Allianz Debt Fund FPS	99	Other	2		100	98	100	1	98	Ja	10	n/a	nr	nein
Frankreich	529900K9B0N5BT6 94847FR19210	2	GIE Euler Hermes Facturation France	10	Groupement d'intérêt économique	2		100	100	100	1	100	Ja	1	klein	nr	nein
Frankreich	529900K9B0N5BT6 94847FR19270	2	FPCI Allianz Synergies	99	Investment Fund	2		100	100	100	1	100	Ja	10	n/a	nr	nein
Frankreich	529900K9B0N5BT6 94847FR19280	2	SCI Allianz Citylights	10	Société civile immobilière	2		100	100	100	1	100	Ja	1	klein	nr	nein
Frankreich	529900K9B0N5BT6 94847FR19490	2	France Investissement Relance 2020	99	Investment Fund	2		74	74	74	2	74	Ja	10	n/a	nr	nein
Ghana	213800COZLPZ63X BPA26	1	Allianz Insurance Company of Ghana Limited	2	Limited Company	2		100	100	100	1	0	Ja	8	klein	icor	nein
Ghana	21380028G8JEBZY AYL09	1	Allianz Life Insurance Company of Ghana Limited	1	Limited Company	2	National Insurance Commission	100	100	100	1	0	Ja	8	klein	icor	nein
Griechenland	529900K9B0N5BT6 94847GR00020	2	AWP Brokers & Services Hellas S.A.	10	Anonymos Eteiria/Joint Stock Corporation	2		100	100	100	1	100	Ja	1	klein	nr	nein
Griechenland	529900K9B0N5BT6 94847GR00040	2	Allianz Insurance Services Ltd.	99	Eteiria periorismenis evthinis/Limited Liability Company	2		100	100	100	1	100	Ja	10	klein	nr	nein
Griechenland	213800U6WAX3YX MFVH22	1	Allianz Mutual Funds Management Company S.A.	14	Anonymos Eteiria/Joint Stock Corporation	2	Hellenic Republic Capital Market Commission	100	100	100	1	100	Ja	4	klein	os	nein
Griechenland	529900K9B0N5BT6 94847GR00060	2	Allianz Financial Services S.A.	99	Anonymos Eteiria/Joint Stock Corporation	2		100	100	100	1	100	Ja	10	klein	nr	nein
Griechenland	529900SUMKB7ME IJWP03	1	Allianz Hellas Single Member Insurance S.A.	4	Anonymos Eteiria/Joint Stock Corporation	2	Bank of Greece, Department of Private Insurance Su	100	100	100	1	100	Ja	1	groß	SIr	nein

Land	Identifikationscode des Unternehmens	Art des ID-Codes des Unternehmens	Eingetragener Name des Unternehmens	Art des Unternehmens	Rechtsform	Kategorie (auf Gegenseitigkeit beruhend/nicht auf Gegenseitigkeit beruhend)	Aufsichtsbehörde	% Kapitalanteil	% für die Erstellung des konsolidierten Abschlusses	% Stimmrechte	Grad des Einflusses	Verhältnismäßiger Anteil zur Berechnung der Gruppen-solvabilität	Einbeziehung in den Umfang der Gruppen-aufsicht	Verwendete Methode und bei Methode 1 Behandlung des Unternehmens	Größe	Regulierungs-status	Internes Modell verwendet für die Gruppen-solvabilität
C0010	C0020	C0030	C0040	C0050	C0060	C0070	C0080	C0180	C0190	C0200	C0220	C0230	C0240	C0260	Zusätzliche Information		
Griechenland					Eteiria periorismenis evthinis/Limited Liability Company												
	529900WAQB9LM0W2OX74	1	Euler Hermes Emporiki Services Ltd.	99		2		100	100	100	1	100	Ja	10	klein	nr	nein
Hongkong					Company limited by guarantee w/o share capital												
	529900O1ST5YTI97588	1	Euler Hermes Hong Kong Service Limited	99		2		100	100	100	1	100	Ja	10	klein	nr	nein
Hongkong					Private company limited by shares		Hong Kong Securities and Futures Commission										
	529900K9B0N5BT694847HK00240	2	PIMCO Asia Ltd.	8		2		100	95	100	1	95	Ja	4	mittelgroß	os	nein
Hongkong					Private company limited by shares		Hong Kong Securities and Futures Commission										
	549300J4ASJ4UGJ5R887	1	Allianz Global Investors Asia Pacific Ltd.	8		2		100	100	100	1	100	Ja	4	mittelgroß	os	nein
Hongkong					Private company limited by shares												
	529900K9B0N5BT694847HK00360	2	Allianz Worldwide Partners (Hong Kong) Ltd.	10		2		100	100	100	1	100	Ja	1	klein	nr	nein
Hongkong					Private company limited by shares												
	529900K9B0N5BT694847HK00370	2	Flying Desire Limited	10		2		100	100	100	1	100	Ja	1	mittelgroß	nr	nein
Hongkong					Private company limited by shares												
	529900K9B0N5BT694847HK00380	2	Humble Bright Limited	10		2		100	100	100	1	100	Ja	1	mittelgroß	nr	nein
Hongkong					Private company limited by shares												
	529900K9B0N5BT694847HK00400	2	Best Regain Limited	99		2		16	16	16	2	16	Ja	10	mittelgroß	nr	nein
Hongkong					Private company limited by shares												
	529900K9B0N5BT694847HK00410	2	Delong Limited	99		2		16	16	16	2	16	Ja	10	mittelgroß	nr	nein
Hongkong					Private company limited by shares												
	529900K9B0N5BT694847HK00420	2	Global Stream Limited	99		2		16	16	16	2	16	Ja	10	mittelgroß	nr	nein
Hongkong					Private company limited by shares												
	529900K9B0N5BT694847HK00430	2	Glory Basic Limited	99		2		16	16	16	2	16	Ja	10	mittelgroß	nr	nein

Land	Identifikationscode des Unternehmens	Art des ID-Codes des Unternehmens	Eingetragener Name des Unternehmens	Art des Unternehmens	Rechtsform	Kategorie (auf Gegenseitigkeit beruhend/nicht auf Gegenseitigkeit beruhend)	Aufsichtsbehörde	% Kapitalanteil	% für die Erstellung des konsolidierten Abschlusses	% Stimmrechte	Grad des Einflusses	Verhältnismäßiger Anteil zur Berechnung der Gruppen-solvabilität	Einbeziehung in den Umfang der Gruppen-aufsicht	Verwendete Methode und bei Methode 1 Behandlung des Unternehmens	Größe	Regulierungs-status	Internes Modell verwendet für die Gruppen-solvabilität
C0010	C0020	C0030	C0040	C0050	C0060	C0070	C0080	C0180	C0190	C0200	C0220	C0230	C0240	C0260	Zusätzliche Information		
Hongkong	54930001N72NC4 WF1V94	1	Jumble Succeed Limited	99	Private company limited by shares	2		16	16	16	2	16	Ja	10	mittelgroß	nr	nein
Hongkong	529900K9B0N5BT6 94847HK00450	2	Long Coast Limited	99	Private company limited by shares	2		16	16	16	2	16	Ja	10	mittelgroß	nr	nein
Hongkong	529900K9B0N5BT6 94847HK00460	2	Luxury Gain Limited	99	Private company limited by shares	2		16	16	16	2	16	Ja	10	mittelgroß	nr	nein
Hongkong	529900K9B0N5BT6 94847HK00470	2	New Try Limited	99	Private company limited by shares	2		16	16	16	2	16	Ja	10	mittelgroß	nr	nein
Hongkong	529900K9B0N5BT6 94847HK00480	2	Modern Diamond Limited	99	Private company limited by shares	2		16	16	16	2	16	Ja	10	mittelgroß	nr	nein
Hongkong	529900K9B0N5BT6 94847HK00490	2	Praise Creator Limited	99	Private company limited by shares	2		16	16	16	2	16	Ja	10	mittelgroß	nr	nein
Hongkong	529900K9B0N5BT6 94847HK00500	2	Prime Space Limited	99	Private company limited by shares	2		16	16	16	2	16	Ja	10	mittelgroß	nr	nein
Hongkong	529900K9B0N5BT6 94847HK00510	2	Sino Phil Limited	99	Private company limited by shares	2		16	16	16	2	16	Ja	10	mittelgroß	nr	nein
Hongkong	529900K9B0N5BT6 94847HK00520	2	Summer Blaze Limited	99	Private company limited by shares	2		16	16	16	2	16	Ja	10	mittelgroß	nr	nein
Hongkong	529900K9B0N5BT6 94847HK00530	2	Supreme Cosmo Limited	99	Private company limited by shares	2		16	16	16	2	16	Ja	10	mittelgroß	nr	nein
Hongkong	529900K9B0N5BT6 94847HK00540	2	Sure Rainbow Limited	99	Private company limited by shares	2		16	16	16	2	16	Ja	10	mittelgroß	nr	nein

Land	Identifikationscode des Unternehmens	Art des ID-Codes des Unternehmens	Eingetragener Name des Unternehmens	Art des Unternehmens	Rechtsform	Kategorie (auf Gegenseitigkeit beruhend/nicht auf Gegenseitigkeit beruhend)	Aufsichtsbehörde	% Kapitalanteil	% für die Erstellung des konsolidierten Abschlusses	% Stimmrechte	Grad des Einflusses	Verhältnismäßiger Anteil zur Berechnung der Gruppensolvabilität	Einbeziehung in den Umfang der Gruppenaufsicht	Verwendete Methode und bei Methode 1 Behandlung des Unternehmens	Größe	Regulierungsstatus	Internes Modell verwendet für die Gruppensolvabilität
C0010	C0020	C0030	C0040	C0050	C0060	C0070	C0080	C0180	C0190	C0200	C0220	C0230	C0240	C0260	Zusätzliche Information		
Hongkong	529900K9B0N5BT6 94847HK00550	2	Link (LRM) Limited	99	Private company limited by shares	2		16	16	16	2	16	Ja	10	klein	nr	nein
Hongkong	529900K9B0N5BT6 94847HK00560	2	Castle Field Limited	10	Private company limited by shares	2		100	100	100	1	100	Ja	1	mittelgroß	nr	nein
Hongkong	529900K9B0N5BT6 94847HK00570	2	Galore Expert Limited	10	Private company limited by shares	2		100	100	100	1	100	Ja	1	mittelgroß	nr	nein
Hongkong	529900K9B0N5BT6 94847HK00580	2	Elite Prize Limited	10	Private company limited by shares	2		100	100	100	1	100	Ja	1	mittelgroß	nr	nein
Hongkong	529900K9B0N5BT6 94847HK00590	2	Vailog Hong Kong DC17 Limited	10	Private company limited by shares	2		100	100	100	1	100	Ja	1	mittelgroß	nr	nein
Hongkong	529900K9B0N5BT6 94847HK00600	2	Vailog Hong Kong DC19 Limited	10	Private company limited by shares	2		100	100	100	1	100	Ja	1	mittelgroß	nr	nein
Hongkong	529900K9B0N5BT6 94847HK00640	2	AA Ronsin Investment Holding Limited	99	Private company limited by shares	2		62	62	62	2	62	Ja	10	klein	nr	nein
Hongkong	529900K9B0N5BT6 94847HK00650	2	ControlExpert Hong Kong Corp. Limited	99	Private company limited by shares	2		90	81	90	1	81	Ja	10	klein	nr	nein
Indien	335800BCIYSUMFS HDU67	1	Bajaj Allianz General Insurance Company Ltd.	2	Limited	2	Insurance regulatory and development authority of	26	26	26	2	0	Ja	8	groß	icor	nein
Indien	33580038DS948KO 5LV09	1	Bajaj Allianz Life Insurance Company Ltd.	1	Limited	2	Insurance regulatory and development authority of	26	26	26	2	0	Ja	8	groß	icor	nein
Indien	529900K9B0N5BT6 94847IN00130	2	Bajaj Allianz Financial Distributors Limited	99	Limited	2		50	50	50	2	50	Ja	10	klein	nr	nein
Indien	529900FYNJQQ48 K35E40	1	AWP Assistance (India) Private Limited	10	Private Limited Company	2		100	100	100	1	100	Ja	1	mittelgroß	nr	nein

Land	Identifikationscode des Unternehmens	Art des ID-Codes des Unternehmens	Eingetragener Name des Unternehmens	Art des Unternehmens	Rechtsform	Kategorie (auf Gegenseitigkeit beruhend/nicht auf Gegenseitigkeit beruhend)	Aufsichtsbehörde	% Kapitalanteil	% für die Erstellung des konsolidierten Abschlusses	% Stimmrechte	Grad des Einflusses	Verhältnismäßiger Anteil zur Berechnung der Gruppen-solvabilität	Einbeziehung in den Umfang der Gruppen-aufsicht	Verwendete Methode und bei Methode 1 Behandlung des Unternehmens	Größe	Regulierungs-status	Internes Modell verwendet für die Gruppen-solvabilität
C0010	C0020	C0030	C0040	C0050	C0060	C0070	C0080	C0180	C0190	C0200	C0220	C0230	C0240	C0260	Zusätzliche Information		
Indien	529900K9B0N5BT6 94847IN00170	2	Euler Hermes Services India Private Limited	99	Private Limited Company	2		100	100	100	1	100	Ja	10	klein	nr	nein
Indien	529900K9B0N5BT6 94847IN00200	2	Berkshire India Private Limited	99	Private Limited Company	2		20	20	20	2	20	Ja	10	klein	nr	nein
Indien	529900K9B0N5BT6 94847IN00210	2	Berkshire Hathaway Services India Private Limited	99	Private Limited Company	2		20	20	20	2	20	Ja	10	klein	nr	nein
Indien	529900K9B0N5BT6 94847IN00220	2	AWP Services (India) Private Limited	10	Private Limited Company	2		100	100	100	1	100	Ja	1	klein	nr	nein
Indien	335800ZJKQCM8G ACZ469	1	IndInfraVIT Trust	99	Other	2		23	23	23	2	23	Ja	10	klein	nr	nein
Indien	529900K9B0N5BT6 94847IN00240	2	Medicount Healthcare Private Limited	99	Private Limited Company	2		100	72	100	1	72	Ja	10	klein	nr	nein
Indien	33580069FYH9OR7 Z3B11	1	Allianz Services Private Ltd.	10	Private Limited Company	2		100	100	100	1	100	Ja	1	mittelgroß	nr	nein
Indonesien	549300RNZZEXTY8 WGD05	1	PT Asuransi Allianz Life Indonesia	1	Limited Liability Company/Per seroan Terbatas	2	Otoritas Jasa Keuangan - Industri Keuangan Non Bank	100	100	100	1	0	Ja	8	groß	icor	nein
Indonesien	5493008HPMD7UQ DUCX16	1	PT Asuransi Allianz Utama Indonesia	2	Limited Liability Company/Per seroan Terbatas	2	Otoritas Jasa Keuangan - Industri Keuangan Non Bank	98	98	98	1	0	Ja	8	mittelgroß	icor	nein
Indonesien	529900K9B0N5BT6 94847ID00080	2	PT Blue Dot Services	10	Limited Liability Company/Per seroan Terbatas	2		100	100	100	1	100	Ja	1	klein	nr	nein
Irland	635400BFGESLKM XBZV15	1	Allianz p.l.c.	2	public limited company	2	Central Bank of Ireland	100	100	100	1	100	Ja	1	groß	SIlr	ja
Irland	6354002MLVNG8F 59ZR15	1	Allianz Holdings p.l.c.	5	public limited company	2		100	100	100	1	100	Ja	1	mittelgroß	nr	ja
Irland	529900K9B0N5BT6 94847IE00060	2	AWP Assistance Ireland Limited	10	Private Company Limited by Shares	2		100	100	100	1	100	Ja	1	klein	nr	nein

Land	Identifikationscode des Unternehmens	Art des ID-Codes des Unternehmens	Eingetragener Name des Unternehmens	Art des Unternehmens	Rechtsform	Kategorie (auf Gegenseitigkeit beruhend/nicht auf Gegenseitigkeit beruhend)	Aufsichtsbehörde	% Kapitalanteil	% für die Erstellung des konsolidierten Abschlusses	% Stimmrechte	Grad des Einflusses	Verhältnismäßiger Anteil zur Berechnung der Gruppen-solvabilität	Einbeziehung in den Umfang der Gruppen-aufsicht	Verwendete Methode und bei Methode 1 Behandlung des Unternehmens	Größe	Regulierungs-status	Internes Modell verwendet für die Gruppen-solvabilität
C0010	C0020	C0030	C0040	C0050	C0060	C0070	C0080	C0180	C0190	C0200	C0220	C0230	C0240	C0260	Zusätzliche Information		
Irland	529900KDXMUUS7 EMLJ38	1	Allianz Re Dublin dac	3	Designated Activity Company	2	Central Bank of Ireland	100	100	100	1	100	Ja	1	groß	SIr	ja
Irland	529900K9B0N5BT6 94847IE00170	2	PIMCO Global Advisors (Ireland) Ltd.	14	Private Company Limited by Shares	2	Central Bank of Ireland	100	95	100	1	95	Ja	4	mittelgroß	os	nein
Irland	529900IW9LE0SWS J4S48	1	Allianz Global Investors Ireland Ltd.	14	Private Company Limited by Shares	2	Central Bank of Ireland	100	100	100	1	100	Ja	4	klein	os	nein
Irland	WUYDW18YG7QX GWBK3804	1	Darta Saving Life Assurance dac	1	Designated Activity Company	2	Central Bank of Ireland	100	100	100	1	100	Ja	1	groß	SIr	nein
Irland	529900K9B0N5BT6 94847IE00630	2	Euler Hermes Services Ireland Limited	99	Private Company Limited by Shares	2		100	100	100	1	100	Ja	10	klein	nr	nein
Irland	635400BUYR2C9 KJA97	1	AWP Health & Life Services Limited	99	Private Company Limited by Shares	2		100	100	100	1	100	Ja	10	klein	nr	nein
Irland	529900ZJCA8LOT6 XX119	1	Allianz Global Life dac	1	Designated Activity Company	2	Central Bank of Ireland	100	100	100	1	100	Ja	1	groß	SIr	ja
Irland	529900K9B0N5BT6 94847IE00950	2	Triskelion Property Holding Designated Activity Company	99	Private Company Limited by Shares	2		50	50	50	2	50	Ja	10	klein	nr	nein
Irland	529900K9B0N5BT6 94847IE01040	2	Allianz Jewel Fund ICAV	99	Irish Collective Asset Management Vehicle	2		100	100	100	1	100	Ja	10	n/a	nr	nein
Irland	635400BKS4EAYJ9 PTA27	1	Dundrum Retail Limited Partnership	99	Private Company Limited by Shares	2		50	50	50	2	50	Ja	10	groß	nr	nein
Irland	529900K9B0N5BT6 94847IE01140	2	Dundrum Retail GP Designated Activity Company	99	Private Company Limited by Shares	2		50	50	50	2	50	Ja	10	klein	nr	nein

Land	Identifikationscode des Unternehmens	Art des ID-Codes des Unternehmens	Eingetragener Name des Unternehmens	Art des Unternehmens	Rechtsform	Kategorie (auf Gegenseitigkeit beruhend/nicht auf Gegenseitigkeit beruhend)	Aufsichtsbehörde	% Kapitalanteil	% für die Erstellung des konsolidierten Abschlusses	% Stimmrechte	Grad des Einflusses	Verhältnismäßiger Anteil zur Berechnung der Gruppensolvabilität	Einbeziehung in den Umfang der Gruppenaufsicht	Verwendete Methode und bei Methode 1 Behandlung des Unternehmens	Größe	Regulierungsstatus	Internes Modell verwendet für die Gruppensolvabilität
C0010	C0020	C0030	C0040	C0050	C0060	C0070	C0080	C0180	C0190	C0200	C0220	C0230	C0240	C0260	Zusätzliche Information		
Irland	529900K9B0N5BT6 94847IE01150	2	Dundrum Car Park GP Limited	99	Private Company Limited by Shares	2		50	50	50	2	50	Ja	10	klein	nr	nein
Irland	529900K9B0N5BT6 94847IE01180	2	Dundrum Car Park Limited Partnership	99	Private Company Limited by Shares	2		50	50	50	2	50	Ja	10	mittelgroß	nr	nein
Irland	549300RPV4GK5V DOO585	1	PIMCO StocksPLUS AR Fund	99	Investment Fund	2		88	88	88	1	88	Ja	10	n/a	nr	nein
Irland	529900K9B0N5BT6 94847IE01290	2	PIMCO GIS Emerging Markets Opportunities Fund	99	Investment Fund	2		70	70	70	1	70	Ja	10	n/a	nr	nein
Irland	529900K9B0N5BT6 94847IE01420	2	PIMCO Climate Bond Fund	99	Investment Fund	2		60	60	60	1	60	Ja	10	n/a	nr	nein
Israel	529900K9B0N5BT6 94847IL00060	2	Israel Credit Insurance Company Ltd.	2	Limited Company	2	The Ministry of Finance, Capital Markets Insurance	50	50	50	2	0	Ja	8	mittelgroß	icor	nein
Italien	529900K9B0N5BT6 94847IT00030	2	Euler Hermes Services Italia S.r.l.	99	Società a responsabilità limitata	2		100	100	100	1	100	Ja	10	mittelgroß	nr	nein
Italien	529900K9B0N5BT6 94847IT00120	2	Società Agricola San Felice S.p.A.	10	Società per azioni	2		100	100	100	1	100	Ja	1	mittelgroß	nr	nein
Italien	81560086D3AFDF5 78962	1	CreditRas Assicurazioni S.p.A.	2	Società per azioni	2	Istituto per la Vigilanza sulle Assicurazioni	50	50	50	1	50	Ja	1	groß	SIr	nein
Italien	815600C409F6E786 4A60	1	Allianz Direct S.p.A.	2	Società per azioni	2	Istituto per la Vigilanza sulle Assicurazioni	100	100	100	1	100	Ja	1	groß	SIr	ja
Italien	529900W51ZNEU5 351P78	1	CreditRas Vita S.p.A.	4	Società per azioni	2	Istituto per la Vigilanza sulle Assicurazioni	50	50	50	1	50	Ja	1	groß	SIr	nein
Italien	529900T32UL0CP1 FZA06	1	Allianz Bank Financial Advisors S.p.A.	8	Società per azioni	2	Banca d'Italia	100	100	100	1	100	Ja	4	groß	os	nein
Italien	8156002433807370 0896	1	RB Fiduciaria S.p.A.	8	Società per azioni	2	Banca d'Italia	100	100	100	1	100	Ja	4	klein	os	nein
Italien	529900K9B0N5BT6 94847IT00550	2	Borgo San Felice S.r.l.	99	Società a responsabilità limitata	2		100	100	100	1	100	Ja	10	klein	nr	nein
Italien	529900K9B0N5BT6 94847IT00580	2	Intermediass S.r.l.	99	Società a responsabilità limitata	2		100	100	100	1	100	Ja	10	klein	nr	nein

Land	Identifikationscode des Unternehmens	Art des ID-Codes des Unternehmens	Eingetragener Name des Unternehmens	Art des Unternehmens	Rechtsform	Kategorie (auf Gegenseitigkeit beruhend/nicht auf Gegenseitigkeit beruhend)	Aufsichtsbehörde	% Kapitalanteil	% für die Erstellung des konsolidierten Abschlusses	% Stimmrechte	Grad des Einflusses	Verhältnismäßiger Anteil zur Berechnung der Gruppen-solvabilität	Einbeziehung in den Umfang der Gruppen-aufsicht	Verwendete Methode und bei Methode 1 Behandlung des Unternehmens	Größe	Regulierungs-status	Internes Modell verwendet für die Gruppen-solvabilität
C0010	C0020	C0030	C0040	C0050	C0060	C0070	C0080	C0180	C0190	C0200	C0220	C0230	C0240	C0260	Zusätzliche Information		
Italien	529900K9B0N5BT6 94847IT00590	2	Preindustria - Fiduciaria Previdenza Imprenditori S.p.A.	99	Società per azioni	2		50	50	50	2	50	Ja	10	klein	nr	nein
Italien	81560051CDFA26A 2BB02	1	Allianz Servizi S.p.A.	10	Società per azioni	2		100	100	100	1	100	Ja	1	mittelgroß	nr	nein
Italien	529900BUVMOECV UTQO64	1	Investitori SGR S.p.A.	14	Società per azioni	2	Banca d'Italia	100	100	100	1	100	Ja	4	mittelgroß	os	nein
Italien	815600B30886774E 0A55	1	Allianz Technology S.p.A.	99	Società per azioni	2		100	100	100	1	100	Ja	10	klein	nr	nein
Italien	529900K9B0N5BT6 94847IT01130	2	BPS Brindisi 213 S.r.l.	99	Società a responsabilità limitata	2		100	99	100	1	99	Ja	10	klein	nr	nein
Italien	529900K9B0N5BT6 94847IT01140	2	BPS Mesagne 214 S.r.l.	99	Società a responsabilità limitata	2		100	99	100	1	99	Ja	10	klein	nr	nein
Italien	529900K9B0N5BT6 94847IT01150	2	BPS Mesagne 215 S.r.l.	99	Società a responsabilità limitata	2		100	99	100	1	99	Ja	10	klein	nr	nein
Italien	529900K9B0N5BT6 94847IT01160	2	BPS Brindisi 222 S.r.l.	99	Società a responsabilità limitata	2		100	99	100	1	99	Ja	10	klein	nr	nein
Italien	529900K9B0N5BT6 94847IT01170	2	BPS Mesagne 223 S.r.l.	99	Società a responsabilità limitata	2		100	99	100	1	99	Ja	10	klein	nr	nein
Italien	529900K9B0N5BT6 94847IT01180	2	BPS Mesagne 224 S.r.l.	99	Società a responsabilità limitata	2		100	99	100	1	99	Ja	10	klein	nr	nein
Italien	529900K9B0N5BT6 94847IT01190	2	Eurosol Invest S.r.l.	99	Società a responsabilità limitata	2		100	99	100	1	99	Ja	10	mittelgroß	nr	nein
Italien	529900K9B0N5BT6 94847IT01200	2	Orsa Maggiore PV S.r.l.	99	Società a responsabilità limitata	2		100	99	100	1	99	Ja	10	mittelgroß	nr	nein
Italien	529900K9B0N5BT6 94847IT01210	2	Orsa Minore PV S.r.l.	99	Società a responsabilità limitata	2		100	99	100	1	99	Ja	10	klein	nr	nein
Italien	529900K9B0N5BT6 94847IT01220	2	Orione PV S.r.l.	99	Società a responsabilità limitata	2		100	99	100	1	99	Ja	10	mittelgroß	nr	nein
Italien	529900K9B0N5BT6 94847IT01230	2	BPS Brindisi 211 S.r.l.	99	Società a responsabilità limitata	2		100	99	100	1	99	Ja	10	klein	nr	nein

Land	Identifikationscode des Unternehmens	Art des ID-Codes des Unternehmens	Eingetragener Name des Unternehmens	Art des Unternehmens	Rechtsform	Kategorie (auf Gegenseitigkeit beruhend/nicht auf Gegenseitigkeit beruhend)	Aufsichtsbehörde	% Kapitalanteil	% für die Erstellung des konsolidierten Abschlusses	% Stimmrechte	Grad des Einflusses	Verhältnismäßiger Anteil zur Berechnung der Gruppensolvabilität	Einbeziehung in den Umfang der Gruppenaufsicht	Verwendete Methode und bei Methode 1 Behandlung des Unternehmens	Größe	Regulierungsstatus	Internes Modell verwendet für die Gruppensolvabilität
C0010	C0020	C0030	C0040	C0050	C0060	C0070	C0080	C0180	C0190	C0200	C0220	C0230	C0240	C0260	Zusätzliche Information		
Italien	529900K9B0N5BT6 94847IT01240	2	BPS Mesagne 216 S.r.l.	99	Società a responsabilità limitata	2		100	99	100	1	99	Ja	10	klein	nr	nein
Italien	529900K9B0N5BT6 94847IT01280	2	Fondo Chiuso Allianz Infrastructure Partners I	99	Investment Fund	2		100	100	100	1	100	Ja	10	n/a	nr	nein
Italien	529900K9B0N5BT6 94847IT01440	2	Allianz Value S.r.l.	99	Società a responsabilità limitata	2		100	100	100	1	100	Ja	10	klein	nr	nein
Italien	5299000642X9L2O UU692	1	RAS Antares	99	Investment Fund	2		100	100	100	1	100	Ja	10	n/a	nr	nein
Italien	529900K9B0N5BT6 94847IT01610	2	Aero-Fonte S.r.l.	99	Società a responsabilità limitata	2		100	100	100	1	100	Ja	10	mittelgroß	nr	nein
Italien	529900K9B0N5BT6 94847IT01630	2	Allianz Private Equity Partners Europa II	99	Investment Fund	2		92	92	92	1	92	Ja	10	n/a	nr	nein
Italien	529900K9B0N5BT6 94847IT01810	2	Allianz Private Equity Partners Europa III	99	Investment Fund	2		100	100	100	1	100	Ja	10	n/a	nr	nein
Italien	529900K9B0N5BT6 94847IT01820	2	AWP Contact Center Italia S.r.l.	10	Società a responsabilità limitata	2		100	100	100	1	100	Ja	1	klein	nr	nein
Italien	529900K9B0N5BT6 94847IT01830	2	APP Broker S.r.l.	99	Società a responsabilità limitata	2		100	100	100	1	100	Ja	10	klein	nr	nein
Italien	529900MXTTP1VJ4 O2OI37	1	A&A Centri Commerciali S.r.l.	99	Società a responsabilità limitata	2		50	50	50	2	50	Ja	10	groß	nr	nein
Italien	529900K9B0N5BT6 94847IT01990	2	Eolica Erchie S.r.l.	99	Società a responsabilità limitata	2		100	99	100	1	99	Ja	10	mittelgroß	nr	nein
Italien	529900K9B0N5BT6 94847IT02040	2	Allianz Private Equity Partners IV	99	Investment Fund	2		100	100	100	1	100	Ja	10	n/a	nr	nein
Italien	529900K9B0N5BT6 94847IT02050	2	Fiumaranuova S.r.l.	99	Società a responsabilità limitata	2		50	50	50	2	50	Ja	10	groß	nr	nein
Italien	529900UGESEV6G HUN018	1	Allianz S.p.A.	4	Società per azioni	2	Istituto per la Vigilanza sulle Assicurazioni	100	100	100	1	100	Ja	1	groß	SIlr	ja
Italien	815600BAC086E7A ODC69	1	Italian Shopping Centre Investment S.r.l.	99	Società a responsabilità limitata	2		50	50	50	2	50	Ja	10	mittelgroß	nr	nein
Italien	529900K9B0N5BT6 94847IT02110	2	Investitori Real Estate Fund	99	Investment Fund	2		100	100	100	1	100	Ja	10	n/a	nr	nein

Land	Identifikationscode des Unternehmens	Art des ID-Codes des Unternehmens	Eingetragener Name des Unternehmens	Art des Unternehmens	Rechtsform	Kategorie (auf Gegenseitigkeit beruhend/nicht auf Gegenseitigkeit beruhend)	Aufsichtsbehörde	% Kapitalanteil	% für die Erstellung des konsolidierten Abschlusses	% Stimmrechte	Grad des Einflusses	Verhältnismäßiger Anteil zur Berechnung der Gruppen-solvabilität	Einbeziehung in den Umfang der Gruppen-aufsicht	Verwendete Methode und bei Methode 1 Behandlung des Unternehmens	Größe	Regulierungs-status	Internes Modell verwendet für die Gruppen-solvabilität
C0010	C0020	C0030	C0040	C0050	C0060	C0070	C0080	C0180	C0190	C0200	C0220	C0230	C0240	C0260	Zusätzliche Information		
Italien	529900K9B0N5BT6 94847IT02120	2	Residenze CYL S.p.A.	99	Società per azioni	2		33	33	33	2	33	Ja	10	mittelgroß	nr	nein
Italien	529900K9B0N5BT6 94847IT02160	2	Allianz Special Opportunities Alternative Fund	99	Investment Fund	2		100	99	100	1	99	Ja	10	n/a	nr	nein
Italien	529900K9B0N5BT6 94847IT02350	2	Allianz Private Equity Partners V	99	Investment Fund	2		100	94	100	1	94	Ja	10	n/a	nr	nein
Italien	529900K9B0N5BT6 94847IT02370	2	Appia Investments S.r.l.	10	Società a responsabilità limitata	2		58	58	58	1	58	Ja	1	groß	nr	nein
Italien	529900K9B0N5BT6 94847IT02430	2	Kensington Fund	10	Investment Fund	2		100	100	100	1	100	Ja	1	groß	nr	nein
Italien	529900K9B0N5BT6 94847IT02510	2	Euler Hermes Intermediary Agency S.r.l.	99	Società a responsabilità limitata	2		100	100	100	1	100	Ja	10	klein	nr	nein
Italien	529900K9B0N5BT6 94847IT02540	2	Investitori Logistic Fund	10	Investment Fund	2		100	97	100	1	97	Ja	1	mittelgroß	nr	nein
Italien	529900K9B0N5BT6 94847IT02600	2	Alma S.r.l.	10	Società a responsabilità limitata	2		100	100	100	1	100	Ja	1	klein	nr	nein
Italien	529900K9B0N5BT6 94847IT02620	2	Allianz 311 S.r.l.	99	Società a responsabilità limitata	2		52	52	52	1	52	Ja	10	klein	nr	nein
Italien	529900K9B0N5BT6 94847IT02630	2	Control Expert Italia S.r.l.	99	Società a responsabilità limitata	2		80	72	80	1	72	Ja	10	klein	nr	nein
Italien	529900K9B0N5BT6 94847IT02660	2	Altair - Fondo di Investimento Alternativo Immobiliare di Tipo Chiuso	99	Investment Fund	2		100	98	100	1	98	Ja	10	n/a	nr	nein
Italien	529900K9B0N5BT6 94847IT02700	2	Allianz 901 S.r.l.	99	Società a responsabilità limitata	2		51	51	51	1	51	Ja	10	klein	nr	nein
Italien	529900K9B0N5BT6 94847IT02710	2	Allianz 071 S.r.l.	99	Società a responsabilità limitata	2		51	51	51	1	51	Ja	10	klein	nr	nein
Japan	529900K9B0N5BT6 94847JP00010	2	AWP Japan Co. Ltd.	10	Limited Company	2		100	100	100	1	100	Ja	1	klein	nr	ja
Japan	5493005NRJTL4NX 1VK27	1	Allianz Fire and Marine Insurance Japan Ltd.	2	Limited Company	2	Financial Services Agency	100	100	100	1	0	Ja	8	mittelgroß	icor	nein

Land	Identifikationscode des Unternehmens	Art des ID-Codes des Unternehmens	Eingetragener Name des Unternehmens	Art des Unternehmens	Rechtsform	Kategorie (auf Gegenseitigkeit beruhend/nicht auf Gegenseitigkeit beruhend)	Aufsichtsbehörde	% Kapitalanteil	% für die Erstellung des konsolidierten Abschlusses	% Stimmrechte	Grad des Einflusses	Verhältnismäßiger Anteil zur Berechnung der Gruppen-solvabilität	Einbeziehung in den Umfang der Gruppen-aufsicht	Verwendete Methode und bei Methode 1 Behandlung des Unternehmens	Größe	Regulierungs-status	Internes Modell verwendet für die Gruppen-solvabilität
C0010	C0020	C0030	C0040	C0050	C0060	C0070	C0080	C0180	C0190	C0200	C0220	C0230	C0240	C0260	Zusätzliche Information		
Japan	529900K9B0N5BT6 94847JP00030	2	Euler Hermes Japan Services Ltd.	99	Limited Company	2		100	100	100	1	100	Ja	10	klein	nr	nein
Japan	353800NVVWGOB 9JXQZ47	1	Allianz Global Investors Japan Co. Ltd.	8	Limited Company	2	Financial Services Agency	100	100	100	1	100	Ja	4	mittelgroß	os	nein
Japan	549300HRIYJIWUR 34Y94	1	Allianz Life Insurance Japan Ltd.	1	Limited Company	2	Financial Service Agency	40	40	40	2	0	Ja	8	mittelgroß	icor	nein
Japan	35380057ACDIJMO RSX83	1	AWP Ticket Guard Small Amount & Short Term Insurance Co. Ltd.	2	Limited Company	2	Financial Services Agency	100	100	100	1	0	Ja	8	klein	icor	nein
Japan	529900K9B0N5BT6 94847JP00260	2	Orion MF TMK	99	Tokutei Mokuteiki Kaisha (TMK)	2		50	50	50	2	50	Ja	10	groß	nr	nein
Japan	529900K9B0N5BT6 94847JP01080	2	Sirius MF TMK	99	Tokutei Mokuteiki Kaisha (TMK)	2		50	50	50	2	50	Ja	10	klein	nr	nein
Japan	529900K9B0N5BT6 94847JP01210	2	Allianz Real Estate Japan GK	8	go-do gaisha / Limited Liability Company	2		100	100	100	1	100	Ja	4	klein	os	nein
Japan	529900K9B0N5BT6 94847JP01230	2	ControlExpert Japan KK	99	kabushiki kaisha	2		100	90	100	1	90	Ja	10	klein	nr	nein
Japan	529900K9B0N5BT6 94847JP01240	2	Altair MF TMK	99	Tokutei Mokuteiki Kaisha (TMK)	2		50	50	50	2	50	Ja	10	klein	nr	nein
Jersey	549300DXZMTQTR PSLM79	1	Quadgas Holdings Topco Limited	99	Private Limited Company	2		13	13	17	2	13	Ja	10	groß	nr	nein
Kaimaninseln	529900K9B0N5BT6 94847GB01060	2	Allianz Global Investors Nominee Services Ltd.	8	Company Limited by Shares	2	Cayman Islands Monetary Authority	100	100	100	1	100	Ja	4	klein	os	nein
Kaimaninseln	529900K9B0N5BT6 94847KY00630	2	Carlyle China Realty LP.	99	Limited Partnership	2		50	50	50	2	50	Ja	10	n/a	nr	nein
Kaimaninseln	529900K9B0N5BT6 94847KY00640	2	Carlyle China Rome Logistics LP.	99	Limited Partnership	2		38	38	38	2	38	Ja	10	n/a	nr	nein
Kaimaninseln	529900K9B0N5BT6 94847KY00770	2	PIMCO GP XXIII Ltd.	10	Company Limited by Shares	2		100	95	100	1	95	Ja	4	klein	nr	nein
Kaimaninseln	529900K9B0N5BT6 94847KY00840	2	PIMCO BRAVO III Offshore GP Ltd.	10	Company Limited by Shares	2		100	95	100	1	95	Ja	4	klein	nr	nein

Land	Identifikationscode des Unternehmens	Art des ID-Codes des Unternehmens	Eingetragener Name des Unternehmens	Art des Unternehmens	Rechtsform	Kategorie (auf Gegenseitigkeit beruhend/nicht auf Gegenseitigkeit beruhend)	Aufsichtsbehörde	% Kapitalanteil	% für die Erstellung des konsolidierten Abschlusses	% Stimmrechte	Grad des Einflusses	Verhältnismäßiger Anteil zur Berechnung der Gruppensolvabilität	Einbeziehung in den Umfang der Gruppenaufsicht	Verwendete Methode und bei Methode 1 Behandlung des Unternehmens	Größe	Regulierungsstatus	Internes Modell verwendet für die Gruppensolvabilität
C0010	C0020	C0030	C0040	C0050	C0060	C0070	C0080	C0180	C0190	C0200	C0220	C0230	C0240	C0260	Zusätzliche Information		
Kaimaninseln	529900K9B0N5BT6 94847KY00850	2	PIMCO BRAVO III Offshore GP L.P.	10	Limited Partnership	2		100	95	100	1	95	Ja	4	klein	nr	nein
Kaimaninseln	549300RN9OA6DN 1W7944	1	PIMCO ILS Fund SP I	99	Investment Fund	2		19	19	19	2	19	Ja	10	n/a	nr	nein
Kaimaninseln	529900K9B0N5BT6 94847KY01120	2	PIMCO COF III Offshore GP Ltd.	10	Company Limited by Shares	2		100	95	100	1	95	Ja	4	klein	nr	nein
Kaimaninseln	549300NR2HYRTTF PFW52	1	PIMCO ILS Fund SP II	99	Investment Fund	2		20	20	20	2	20	Ja	10	n/a	nr	nein
Kaimaninseln	529900K9B0N5BT6 94847KY01350	2	PIMCO BRAVO IV Offshore GP Ltd.	10	Company Limited by Shares	2		100	95	100	1	95	Ja	4	klein	nr	nein
Kamerun	2138003H8TOS1YL 3X715	1	Allianz Cameroun Assurances SA	2	Stock Corporation	2	Commission Régionale de Contrôle des Assurances	75	74	75	1	0	Ja	8	mittelgroß	icor	nein
Kamerun	213800PTXJRGVF TXK18	1	Allianz Cameroun Assurances Vie SA	1	Stock Corporation	2	Commission Régionale de Contrôle des Assurances	76	76	76	1	0	Ja	8	klein	icor	nein
Kanada	549300Z39KJ0TNO I3F73	1	AZGA Service Canada Inc.	10	Corporation	2		55	55	55	1	55	Ja	1	mittelgroß	nr	nein
Kanada	529900K9B0N5BT6 94847CA00220	2	AZGA Insurance Agency Canada Ltd.	10	Limited Partnership / Société en comandite simple	2		100	55	100	1	55	Ja	1	klein	nr	nein
Kanada	549300UMJPCRG9 DM7145	1	1739908 Ontario Ltd.	10	Limited Partnership / Société en comandite simple	2		100	100	100	1	100	Ja	1	klein	nr	nein
Kanada	5493005F8X74X2J PJQ27	1	AIM Underwriting Limited	10	Limited Partnership / Société en comandite simple	2		100	100	100	1	100	Ja	1	klein	nr	nein
Kanada	529900K9B0N5BT6 94847CA00350	2	Euler Hermes Canada Services Inc.	10	Corporation	2		100	100	100	1	100	Ja	1	klein	nr	nein
Kanada	529900K9B0N5BT6 94847CA00450	2	PIMCO GP I Canada Corporation	10	Corporation / Société Anonyme	2		100	95	100	1	95	Ja	4	klein	nr	nein

Land	Identifikationscode des Unternehmens	Art des ID-Codes des Unternehmens	Eingetragener Name des Unternehmens	Art des Unternehmens	Rechtsform	Kategorie (auf Gegenseitigkeit beruhend/nicht auf Gegenseitigkeit beruhend)	Aufsichtsbehörde	% Kapitalanteil	% für die Erstellung des konsolidierten Abschlusses	% Stimmrechte	Grad des Einflusses	Verhältnismäßiger Anteil zur Berechnung der Gruppensolvabilität	Einbeziehung in den Umfang der Gruppenaufsicht	Verwendete Methode und bei Methode 1 Behandlung des Unternehmens	Zusätzliche Information		
C0010	C0020	C0030	C0040	C0050	C0060	C0070	C0080	C0180	C0190	C0200	C0220	C0230	C0240	C0260	Größe	Regulierungsstatus	Internes Modell verwendet für die Gruppensolvabilität
Kanada	549300PNZNS0LQ SMZ318	1	PIMCO Canada Corp.	8	Federal Corporation (CBCA) / Société Anonyme (CBCA)	2	Ontario Securities Commission	100	95	100	1	95	Ja	4	mittelgroß	os	nein
Kenia	213800VM7LHD5Q BPK458	1	Allianz Insurance Company of Kenya Limited	2	Company Limited by shares	2	Insurance Regulatory Authority	100	100	100	1	0	Ja	8	mittelgroß	icor	nein
Kolumbien	5493003X0QODYI HUQU61	1	Allianz Colombia S.A.	10	Sociedad Anónima	2		100	100	100	1	100	Ja	1	groß	nr	ja
Kolumbien	54930013W3TZHB MVB633	1	Allianz Seguros S.A.	2	Sociedad Anónima	2	Superintendencia Financiera de Colombia	100	100	100	1	0	Ja	8	mittelgroß	icor	nein
Kolumbien	529900K9B0N5BT6 94847CO00090	2	Allianz Inversiones S.A.	10	Sociedad Anónima	2		100	100	100	1	100	Ja	1	mittelgroß	nr	ja
Kolumbien	529900K9B0N5BT6 94847CO00140	2	Compañía Colombiana de Servicio Automotriz S.A.	10	Sociedad Anónima	2		100	100	100	1	0	Ja	8	klein	nr	nein
Kolumbien	529900K9B0N5BT6 94847CO00390	2	Allianz SAS S.A.S.	99	Sociedad por Acciones Simplificada	2		100	100	100	1	100	Ja	10	klein	nr	nein
Kolumbien	529900K9B0N5BT6 94847CO00410	2	AWP Colombia SAS	10	Sociedad por Acciones Simplificada	2		100	100	100	1	100	Ja	1	klein	nr	nein
Kolumbien	549300B3Y1IQN3X Z2502	1	Allianz Seguros de Vida S.A.	4	Sociedad Anónima	2	Superintendencia Financiera de Colombia	100	100	100	1	0	Ja	8	mittelgroß	icor	nein
Kolumbien	529900K9B0N5BT6 94847CO00430	2	ControlExpert Colombia SAS	99	Sociedad por Acciones Simplificada	2		90	81	90	1	81	Ja	10	klein	nr	nein
Kroatien	549300GMPWLFN KRGJM28	1	Allianz ZB d.o.o. Mandatory and Voluntary Pension Funds Management Company	9	Drustvo s ogranicenom odgovornoscu	2	Hrvatska agencija za nadzor finansijskih usluga	51	51	51	1	51	Ja	4	mittelgroß	os	nein
Kroatien	74780000J0MHQT1 PDU55	1	Allianz Invest d.o.o.	8	Drustvo s ogranicenom odgovornoscu	2	Hrvatska agencija za nadzor finansijskih usluga	100	83	100	1	83	Ja	4	klein	os	nein
Kroatien	529900K9B0N5BT6 94847HR00120	2	AZ Servisni centar d.o.o.	99	Drustvo s ogranicenom odgovornoscu	2		100	83	100	1	83	Ja	10	klein	nr	nein

Land	Identifikationscode des Unternehmens	Art des ID-Codes des Unternehmens	Eingetragener Name des Unternehmens	Art des Unternehmens	Rechtsform	Kategorie (auf Gegenseitigkeit beruhend/nicht auf Gegenseitigkeit beruhend)	Aufsichtsbehörde	% Kapitalanteil	% für die Erstellung des konsolidierten Abschlusses	% Stimmrechte	Grad des Einflusses	Verhältnismäßiger Anteil zur Berechnung der Gruppen-solvabilität	Einbeziehung in den Umfang der Gruppen-aufsicht	Verwendete Methode und bei Methode 1 Behandlung des Unternehmens	Größe	Regulierungs-status	Internes Modell verwendet für die Gruppen-solvabilität
C0010	C0020	C0030	C0040	C0050	C0060	C0070	C0080	C0180	C0190	C0200	C0220	C0230	C0240	C0260	Zusätzliche Information		
Kroatien	529900K9B0N5BT6 94847HR00130	2	Autoelektro tehnicki pregledi d.o.o.	99	Društvo s ograničenom odgovornošću	2		49	41	49	2	41	Ja	10	klein	nr	nein
Kroatien	5493006D8G55YM 441622	1	Allianz Hrvatska d.d.	4	Dioničko društvo	2	Hrvatska agencija za nadzor financijskih usluga	83	83	83	1	83	Ja	1	groß	SIr	nein
Laos	213800P6JHYFYEH GV741	1	Allianz General Laos Co. Ltd.	2	Limited Company	2	Ministere des Finances	51	51	51	1	0	Ja	8	mittelgroß	icor	nein
Libanon	549300PO5O1Z7L WWZF63	1	Allianz MENA Holding (Bermuda) Ltd.	10	Limited Company	2		100	100	100	1	100	Ja	1	mittelgroß	nr	ja
Libanon	549300WN17OXJV Q8K421	1	Data Quest SAL	99	Société Anonyme Libanaise / Joint Stock Corporation	2		36	36	36	2	0	Ja	8	klein	nr	nein
Libanon	54930050H3UE2C1 XG816	1	Société Nationale Foncière S.A.L.	10	Société Anonyme Libanaise / Joint Stock Corporation	2		66	66	66	1	0	Ja	8	mittelgroß	nr	nein
Libanon	529900K9B0N5BT6 94847LB00140	2	NEXtCARE Lebanon SAL	10	Société Anonyme Libanaise / Joint Stock Corporation	2		100	100	100	1	100	Ja	1	mittelgroß	nr	nein
Libanon	549300XZQI3BUDV AXT40	1	Allianz SNA s.a.l.	4	Société Anonyme Libanaise / Joint Stock Corporation	2	Ministry of economy in Lebanon	100	100	100	1	0	Ja	8	mittelgroß	icor	nein
Liechtenstein	5493005WW64PFI TU7G71	1	Allianz Risk Transfer AG	2	Aktien-gesellschaft	2	Finanzmarkt-aufsicht Liechtenstein	100	100	100	1	100	Ja	1	groß	SIr	nein
Luxemburg	5299008KOP6QNG 1WNH72	1	Allianz Life Luxembourg S.A.	1	Société Anonyme	2	Commissariat aux Assurances	100	100	100	1	100	Ja	1	groß	SIr	nein
Luxemburg	529900ED4HQN43 OUYW15	1	Allianz Infrastructure Luxembourg II S.à r.l.	10	Société à responsabilité limitée	2		100	100	100	1	100	Ja	1	groß	nr	nein
Luxemburg	222100ZUOUQNT9 20SU36	1	Euler Hermes Ré SA	3	Société Anonyme	2	Commissariat aux Assurances	100	100	100	1	100	Ja	1	mittelgroß	SIr	nein
Luxemburg	529900ASH1OPT5 G6G193	1	Allianz Investments I Luxembourg S.à r.l.	10	Société à responsabilité limitée	2		100	100	100	1	100	Ja	1	klein	nr	nein

Land	Identifikationscode des Unternehmens	Art des ID-Codes des Unternehmens	Eingetragener Name des Unternehmens	Art des Unternehmens	Rechtsform	Kategorie (auf Gegenseitigkeit beruhend/nicht auf Gegenseitigkeit beruhend)	Aufsichtsbehörde	% Kapitalanteil	% für die Erstellung des konsolidierten Abschlusses	% Stimmrechte	Grad des Einflusses	Verhältnismäßiger Anteil zur Berechnung der Gruppen-solvabilität	Einbeziehung in den Umfang der Gruppen-aufsicht	Verwendete Methode und bei Methode 1 Behandlung des Unternehmens	Größe	Regulierungs-status	Internes Modell verwendet für die Gruppen-solvabilität
C0010	C0020	C0030	C0040	C0050	C0060	C0070	C0080	C0180	C0190	C0200	C0220	C0230	C0240	C0260	Zusätzliche Information		
Luxemburg	529900K9B0N5BT6 94847LU00640	2	VertBois S.à r.l.	10	Société à responsabilité limitée	2		100	100	100	1	100	Ja	1	mittelgroß	nr	nein
Luxemburg	529900AE1WSQ5G ZXB12	1	YAO NEWREP Investments S.A.	10	Société Anonyme	2		94	86	94	1	86	Ja	1	groß	nr	nein
Luxemburg	5299007FSUGQCW 1R8133	1	Allianz Finance II Luxembourg S.à r.l.	10	Société à responsabilité limitée	2		100	100	100	1	100	Ja	1	groß	nr	ja
Luxemburg	2221006QFUY6BTG SQ144	1	Allianz Investments III Luxembourg S.A.	10	Société Anonyme	2		100	100	100	1	100	Ja	1	groß	nr	nein
Luxemburg	529900K9B0N5BT6 94847LU01640	2	Allianz PCREL US Debt S.A.	10	Société Anonyme	2		100	100	100	1	100	Ja	1	mittelgroß	nr	nein
Luxemburg	529900B1YQQQ0B H7UQ67	1	Allianz Strategic Investments S.à r.l.	10	Société à responsabilité limitée	2		100	100	100	1	100	Ja	1	groß	nr	nein
Luxemburg	529900K9B0N5BT6 94847LU01920	2	Ashmore EM Corporates	99	Société Anonyme	2		100	100	100	1	100	Ja	1	n/a	nr	nein
Luxemburg	529900K9B0N5BT6 94847LU02020	2	AZ Euro Investments II S.à r.l.	10	Société à responsabilité limitée	2		100	100	100	1	100	Ja	1	groß	nr	nein
Luxemburg	529900K9B0N5BT6 94847LU02110	2	PIMCO Global Advisors (Luxembourg) S.A.	15	Société Anonyme	2	Commission de Surveillance du Secteur Financier	100	95	100	1	95	Ja	4	klein	os	nein
Luxemburg	529900K9B0N5BT6 94847LU02130	2	Allianz Société Financière S.à r.l.	10	Société à responsabilité limitée	2		100	100	100	1	100	Ja	1	groß	nr	nein
Luxemburg	52990093ZNFUHO SM9498	1	Allianz Finance VII Luxembourg S.A.	10	Société Anonyme	2		100	100	100	1	100	Ja	1	groß	nr	nein
Luxemburg	529900K9B0N5BT6 94847LU02340	2	Allianz Finance VIII Luxembourg S.A.	10	Société Anonyme	2		100	100	100	1	100	Ja	1	groß	nr	nein
Luxemburg	222100R80LJKDQ 8EC35	1	AZ Euro Investments S.A.	10	Société Anonyme	2		100	100	100	1	100	Ja	1	groß	nr	nein
Luxemburg	529900K9B0N5BT6 94847LU02630	2	Euler Hermes Luxembourg Holding S.à r.l.	10	Société à responsabilité limitée	2		100	100	100	1	100	Ja	1	groß	nr	nein
Luxemburg	529900K9B0N5BT6 94847LU02810	2	Allianz Hold Co Real Estate S.à r.l.	10	Société à responsabilité limitée	2		100	100	100	1	100	Ja	1	groß	nr	nein
Luxemburg	529900K9B0N5BT6 94847LU02870	2	Q207 S.C.S.	10	Société en commandite simple	2		94	94	94	1	94	Ja	1	mittelgroß	nr	nein

Land	Identifikationscode des Unternehmens	Art des ID-Codes des Unternehmens	Eingetragener Name des Unternehmens	Art des Unternehmens	Rechtsform	Kategorie (auf Gegenseitigkeit beruhend/nicht auf Gegenseitigkeit beruhend)	Aufsichtsbehörde	% Kapitalanteil	% für die Erstellung des konsolidierten Abschlusses	% Stimmrechte	Grad des Einflusses	Verhältnismäßiger Anteil zur Berechnung der Gruppensolvabilität	Einbeziehung in den Umfang der Gruppenaufsicht	Verwendete Methode und bei Methode 1 Behandlung des Unternehmens	Größe	Regulierungsstatus	Internes Modell verwendet für die Gruppensolvabilität
C0010	C0020	C0030	C0040	C0050	C0060	C0070	C0080	C0180	C0190	C0200	C0220	C0230	C0240	C0260	Zusätzliche Information		
Luxemburg	529900K9B0N5BT6 94847LU02880	2	Q 207 GP S.à r.L.	10	Société à responsabilité limitée	2		100	100	100	1	100	Ja	1	klein	nr	nein
Luxemburg	529900K9B0N5BT6 94847LU02890	2	Friederike MLP S.à r.L.	10	Société à responsabilité limitée	2		100	100	100	1	100	Ja	1	klein	nr	nein
Luxemburg	529900PY7D6FGPY QPH76	1	Allianz Finance IV Luxembourg S.à r.L.	10	Société à responsabilité limitée	2		100	100	100	1	100	Ja	1	klein	nr	nein
Luxemburg	529900Y6D4KMOZ LFT842	1	Allianz FinanzPlan 2055	99	Investment Fund	2		47	47	47	1	47	Ja	10	n/a	nr	nein
Luxemburg	529900K9B0N5BT6 94847LU03270	2	Redoma S.à r.L.	10	Société à responsabilité limitée	2		100	100	100	1	100	Ja	1	klein	nr	nein
Luxemburg	549300QI5HY1SEK 44I10	1	Allianz Global Fundamental Strategy	99	Investment Fund	2		43	43	43	1	43	Ja	10	n/a	nr	nein
Luxemburg	529900K9B0N5BT6 94847LU03310	2	Allianz Infrastructure Czech HoldCo I S.à r.L.	10	Société à responsabilité limitée	2		100	100	100	1	100	Ja	1	groß	nr	nein
Luxemburg	529900K9B0N5BT6 94847LU03320	2	Allianz Infrastructure Czech HoldCo II S.à r.L.	10	Société à responsabilité limitée	2		100	100	100	1	100	Ja	1	groß	nr	nein
Luxemburg	529900K9B0N5BT6 94847LU03390	2	Sirius S.A.	10	Société Anonyme	2		95	95	95	1	95	Ja	1	groß	nr	nein
Luxemburg	529900K9B0N5BT6 94847LU03560	2	European Outlet Mall Fund FCP-FIS	99	Investment Fund	2		26	26	26	2	26	Ja	10	n/a	nr	nein
Luxemburg	529900K9B0N5BT6 94847LU03570	2	Allianz Infrastructure Luxembourg Holdco I S.A.	10	Société Anonyme	2		100	100	100	1	100	Ja	1	groß	nr	nein
Luxemburg	529900K9B0N5BT6 94847LU03600	2	Allianz Infrastructure Luxembourg Holdco II S.A.	10	Société Anonyme	2		100	100	100	1	100	Ja	1	groß	nr	nein
Luxemburg	5299006228ACTH0 8JX97	1	Allianz Infrastructure Luxembourg I S.à r.L.	10	Société à responsabilité limitée	2		100	100	100	1	100	Ja	1	groß	nr	nein
Luxemburg	529900LSHMN704 CFI287	1	Allianz Fund Investments S.A.	10	Société Anonyme	2		100	100	100	1	100	Ja	1	klein	nr	nein
Luxemburg	529900K9B0N5BT6 94847LU03960	2	Allianz Infrastructure Spain Holdco I S.à r.L.	10	Société à responsabilité limitée	2		100	100	100	1	100	Ja	1	mittelgroß	nr	nein
Luxemburg	529900K9B0N5BT6 94847LU04070	2	Allianz Infrastructure Spain Holdco II S.à r.L.	10	Société à responsabilité limitée	2		100	100	100	1	100	Ja	1	groß	nr	nein

Land	Identifikationscode des Unternehmens	Art des ID-Codes des Unternehmens	Eingetragener Name des Unternehmens	Art des Unternehmens	Rechtsform	Kategorie (auf Gegenseitigkeit beruhend/nicht auf Gegenseitigkeit beruhend)	Aufsichtsbehörde	% Kapitalanteil	% für die Erstellung des konsolidierten Abschlusses	% Stimmrechte	Grad des Einflusses	Verhältnismäßiger Anteil zur Berechnung der Gruppensolvabilität	Einbeziehung in den Umfang der Gruppenaufsicht	Verwendete Methode und bei Methode 1 Behandlung des Unternehmens	Größe	Regulierungsstatus	Internes Modell verwendet für die Gruppensolvabilität
C0010	C0020	C0030	C0040	C0050	C0060	C0070	C0080	C0180	C0190	C0200	C0220	C0230	C0240	C0260	Zusätzliche Information		
Luxemburg	529900K9B0N5BT6 94847LU04160	2	Allianz Infrastructure Norway Holdco I S.à r.l.	10	Société à responsabilité limitée	2		100	100	100	1	100	Ja	1	mittelgroß	nr	nein
Luxemburg	529900K9B0N5BT6 94847LU04190	2	Caroline Berlin S.C.S.	10	Société en commandite simple	2		93	93	93	1	93	Ja	1	groß	nr	nein
Luxemburg	529900UCZP046EY SX691	1	Allianz Europe Conviction Equity	99	Investment Fund	2		51	51	51	1	51	Ja	4	n/a	nr	nein
Luxemburg	529900K9B0N5BT6 94847LU04370	2	PIMCO GP S.à r.l.	10	Société à responsabilité limitée	2		100	95	100	1	95	Ja	4	klein	nr	nein
Luxemburg	529900K9B0N5BT6 94847LU04410	2	Allianz EM Loans S.C.S.	10	Société en commandite simple	2		100	100	100	1	100	Ja	1	groß	nr	nein
Luxemburg	549300LXHPOWTF U1Q92	1	Climmolux Holding SA	10	Société Anonyme	2		100	100	100	1	100	Ja	1	mittelgroß	nr	nein
Luxemburg	222100IKYJNQ1T2 XFU79	1	VGP European Logistics S.à r.l.	99	Société à responsabilité limitée	2		50	50	50	2	50	Ja	10	groß	nr	nein
Luxemburg	529900K9B0N5BT6 94847LU04540	2	Allianz Fund Investments 2 S.A. (Compartment)	10	Société Anonyme	2		100	100	100	1	100	Ja	1	klein	nr	nein
Luxemburg	529900K9B0N5BT6 94847LU04690	2	PIMCO GP II S.à r.l.	10	Société à responsabilité limitée	2		100	95	100	1	95	Ja	4	klein	nr	nein
Luxemburg	529900K9B0N5BT6 94847LU04750	2	IEELV GP S.à r.l.	10	Société à responsabilité limitée	2		100	100	100	1	100	Ja	4	klein	nr	nein
Luxemburg	549300SO8FOHM3 3Y9L46	1	Allianz Strategy Select 50	99	Investment Fund	2		50	50	50	1	50	Ja	10	n/a	nr	nein
Luxemburg	529900K9B0N5BT6 94847LU04830	2	The FIZZ Student Housing Fund S.C.S.	99	Société en commandite simple	2		50	50	50	2	50	Ja	10	groß	nr	nein
Luxemburg	549300GHHV2E38 CY6D14	1	Allianz Selection Fixed Income	99	Investment Fund	2		100	100	100	1	100	Ja	10	n/a	nr	nein
Luxemburg	549300XEWI40CDF 9YT97	1	Allianz Selection Alternative	99	Investment Fund	2		100	100	100	1	100	Ja	10	n/a	nr	nein
Luxemburg	529900MGWWMHZ WMQYZW11	1	Vanilla Capital Markets S.A.	10	Société Anonyme	2		100	100	100	1	100	Ja	1	groß	nr	nein
Luxemburg	529900K9B0N5BT6 94847LU04950	2	Redoma 2 S.A.	10	Société Anonyme	2		100	100	100	1	100	Ja	1	klein	nr	nein
Luxemburg	529900K9B0N5BT6 94847LU04990	2	Valderrama S.A.	10	Société Anonyme	2		100	100	100	1	100	Ja	1	groß	nr	nein

Land	Identifikationscode des Unternehmens	Art des ID-Codes des Unternehmens	Eingetragener Name des Unternehmens	Art des Unternehmens	Rechtsform	Kategorie (auf Gegenseitigkeit beruhend/nicht auf Gegenseitigkeit beruhend)	Aufsichtsbehörde	% Kapitalanteil	% für die Erstellung des konsolidierten Abschlusses	% Stimmrechte	Grad des Einflusses	Verhältnismäßiger Anteil zur Berechnung der Gruppen-solvabilität	Einbeziehung in den Umfang der Gruppen-aufsicht	Verwendete Methode und bei Methode 1 Behandlung des Unternehmens	Größe	Regulierungs-status	Internes Modell verwendet für die Gruppen-solvabilität
C0010	C0020	C0030	C0040	C0050	C0060	C0070	C0080	C0180	C0190	C0200	C0220	C0230	C0240	C0260	Zusätzliche Information		
Luxemburg	529900K9B0N5BT6 94847LU05120	2	Allianz Renewable Energy Fund III Lux GP S.à r.l.	10	Société à responsabilité limitée	2		100	100	100	1	100	Ja	4	klein	nr	nein
Luxemburg	529900K9B0N5BT6 94847LU05250	2	Allianz Renewable Energy Fund III GP SCSp	10	Société en commandite simple	2		100	100	100	1	100	Ja	4	klein	nr	nein
Luxemburg	529900K9B0N5BT6 94847LU05280	2	Allianz Structured Alpha US Equity 250	99	Investment Fund	2		100	100	100	1	100	Ja	10	n/a	nr	nein
Luxemburg	529900K9B0N5BT6 94847LU05310	2	Allianz Euro Core Infrastructure Debt GP S.à r.l.	10	Société à responsabilité limitée	2		100	100	100	1	100	Ja	4	klein	nr	nein
Luxemburg	529900K9B0N5BT6 94847LU05320	2	ERES APAC II (GP) S.à r.l.	99	Société à responsabilité limitée	2		31	31	31	2	31	Ja	10	n/a	nr	nein
Luxemburg	529900W2YHLMBC NMEC69	1	Allianz Global Aggregate Bond	99	Investment Fund	2		79	79	79	1	79	Ja	10	n/a	nr	nein
Luxemburg	529900LGVA2CMO 0V8R93	1	Allianz Global Government Bond	99	Investment Fund	2		99	99	99	1	99	Ja	10	n/a	nr	nein
Luxemburg	549300YDXE6VSTF KIJ12	1	Kohlenberg & Ruppert Premium Properties S.à r.l.	10	Société à responsabilité limitée	2		100	95	100	1	95	Ja	1	groß	nr	nein
Luxemburg	529900K9B0N5BT6 94847LU05390	2	Allianz Leben Real Estate Holding I S.à r.l.	10	Société à responsabilité limitée	2		100	100	100	1	100	Ja	1	groß	nr	nein
Luxemburg	529900K9B0N5BT6 94847LU05400	2	Allianz Leben Real Estate Holding II S.à r.l.	10	Société à responsabilité limitée	2		100	100	100	1	100	Ja	1	groß	nr	nein
Luxemburg	529900X3NQY79F O4O250	1	Allianz Real Estate Investment S.A.	10	Société Anonyme	2		100	100	100	1	100	Ja	1	groß	nr	nein
Luxemburg	529900K9B0N5BT6 94847LU05430	2	Allianz Infrastructure Luxembourg Holdco III S.A.	10	Société Anonyme	2		100	100	100	1	100	Ja	1	groß	nr	nein
Luxemburg	529900K9B0N5BT6 94847LU05440	2	Allianz Infrastructure Luxembourg Holdco IV S.A.	10	Société Anonyme	2		100	100	100	1	100	Ja	1	groß	nr	nein
Luxemburg	529900K9B0N5BT6 94847LU05450	2	Elton Investments S.à r.l.	99	Société à responsabilité limitée	2		33	33	36	2	33	Ja	10	groß	nr	nein
Luxemburg	529900UEO2PYNQ BNB866	1	Allianz IndexManagement Substanz	99	Investment Fund	2		95	95	95	1	95	Ja	10	n/a	nr	nein

Land	Identifikationscode des Unternehmens	Art des ID-Codes des Unternehmens	Eingetragener Name des Unternehmens	Art des Unternehmens	Rechtsform	Kategorie (auf Gegenseitigkeit beruhend/nicht auf Gegenseitigkeit beruhend)	Aufsichtsbehörde	% Kapitalanteil	% für die Erstellung des konsolidierten Abschlusses	% Stimmrechte	Grad des Einflusses	Verhältnismäßiger Anteil zur Berechnung der Gruppensolvabilität	Einbeziehung in den Umfang der Gruppenaufsicht	Verwendete Methode und bei Methode 1 Behandlung des Unternehmens	Größe	Regulierungsstatus	Internes Modell verwendet für die Gruppensolvabilität
C0010	C0020	C0030	C0040	C0050	C0060	C0070	C0080	C0180	C0190	C0200	C0220	C0230	C0240	C0260	Zusätzliche Information		
Luxemburg	529900TAP8ZCKVL ODA69	1	Allianz IndexManagement Balance	99	Investment Fund	2		87	87	87	1	87	Ja	10	n/a	nr	nein
Luxemburg	5299007MEFT3ZE8 E6O88	1	Allianz IndexManagement Wachstum	99	Investment Fund	2		79	79	79	1	79	Ja	10	n/a	nr	nein
Luxemburg	5299002K43X51H5 HFV20	1	Allianz IndexManagement Chance	99	Investment Fund	2		93	93	93	1	93	Ja	10	n/a	nr	nein
Luxemburg	529900F8JNOFIY57 KZ10	1	Allianz Selection Small and Midcap Equity	99	Investment Fund	2		100	100	100	1	100	Ja	10	n/a	nr	nein
Luxemburg	529900K9B0N5BT6 94847LU05600	2	Spanish Gas Distribution Investments S.à r.l.	99	Société à responsabilité limitée	2		40	40	40	2	40	Ja	10	groß	nr	nein
Luxemburg	529900K9B0N5BT6 94847LU05610	2	Allianz Debt Fund S.à r.l.	10	Société à responsabilité limitée	2		100	100	100	1	100	Ja	1	klein	nr	nein
Luxemburg	222100WBDG9UFK ME5236	1	Allianz Debt Fund SCSp SICAV-SIF	99	Société d'Investissement à Capital Variable	2		98	98	98	1	98	Ja	10	n/a	nr	nein
Luxemburg	529900K9B0N5BT6 94847LU05780	2	Franklin S.C.S.	10	Société en commandite simple	2		95	94	94	1	94	Ja	1	mittelgroß	nr	nein
Luxemburg	529900K9B0N5BT6 94847LU06080	2	MTech Capital Fund (EU) SCSp	99	Société en commandite simple	2		27	27	27	2	27	Ja	10	mittelgroß	nr	nein
Luxemburg	5299000AZ2SS47C 58B15	1	Allianz Finance IX Luxembourg S.A.	10	Société Anonyme	2		100	100	100	1	100	Ja	1	groß	nr	nein
Luxemburg	529900K9B0N5BT6 94847LU06120	2	Allianz Resilient Credit Euro Fund GP S.à r.l.	10	Société à responsabilité limitée	2		100	100	100	1	100	Ja	4	klein	nr	nein
Luxemburg	529900K9B0N5BT6 94847LU06140	2	Allianz X Euler Hermes Co-Investments S.à r.l.	10	Société à responsabilité limitée	2		100	100	100	1	100	Ja	1	klein	nr	nein
Luxemburg	529900K9B0N5BT6 94847LU06240	2	Kailong Greater China Real Estate Fund II S.C.Sp.	10	Société en commandite simple	2		100	100	100	1	100	Ja	1	mittelgroß	nr	nein
Luxemburg	529900K9B0N5BT6 94847LU06280	2	UK Logistics PropCo I S.à r.l.	10	Société à responsabilité limitée	2		100	100	100	1	100	Ja	1	mittelgroß	nr	nein
Luxemburg	529900K9B0N5BT6 94847LU06290	2	UK Logistics PropCo II S.à r.l.	10	Société à responsabilité limitée	2		100	100	100	1	100	Ja	1	mittelgroß	nr	nein

Land	Identifikationscode des Unternehmens	Art des ID-Codes des Unternehmens	Eingetragener Name des Unternehmens	Art des Unternehmens	Rechtsform	Kategorie (auf Gegenseitigkeit beruhend/nicht auf Gegenseitigkeit beruhend)	Aufsichtsbehörde	% Kapitalanteil	% für die Erstellung des konsolidierten Abschlusses	% Stimmrechte	Grad des Einflusses	Verhältnismäßiger Anteil zur Berechnung der Gruppensolvabilität	Einbeziehung in den Umfang der Gruppenaufsicht	Verwendete Methode und bei Methode 1 Behandlung des Unternehmens	Größe	Regulierungsstatus	Internes Modell verwendet für die Gruppensolvabilität
C0010	C0020	C0030	C0040	C0050	C0060	C0070	C0080	C0180	C0190	C0200	C0220	C0230	C0240	C0260	Zusätzliche Information		
Luxemburg	529900K9B0N5BT6 94847LU06300	2	UK Logistics PropCo III S.à r.l.	10	Société à responsabilité limitée	2		100	100	100	1	100	Ja	1	klein	nr	nein
Luxemburg	529900K9B0N5BT6 94847LU06310	2	UK Logistics GP S.à r.l.	10	Société à responsabilité limitée	2		100	100	100	1	100	Ja	1	klein	nr	nein
Luxemburg	529900K9B0N5BT6 94847LU06320	2	UK Logistics S.C.Sp.	10	Société en commandite simple	2		100	100	100	1	100	Ja	1	mittelgroß	nr	nein
Luxemburg	549300RR60XNC4 UGM978	1	Allianz Global Opportunistic Bond	99	Investment Fund	2		41	41	41	1	41	Ja	10	n/a	nr	nein
Luxemburg	529900K9B0N5BT6 94847LU05100	2	Allianz Presse Infra GP S.à r.l.	10	Société à responsabilité limitée	2		92	92	92	1	92	Ja	1	klein	nr	nein
Luxemburg	529900K9B0N5BT6 94847LU05210	2	Allianz Presse Infra S.C.S.	10	Société en commandite simple	2		92	92	92	1	92	Ja	1	mittelgroß	nr	nein
Luxemburg	529900J8S9Z316EN 4E76	1	Allianz Voyager Asia I	99	Investment Fund	2		95	95	95	1	95	Ja	10	n/a	nr	nein
Luxemburg	529900X361JQX58 Q140	1	Allianz Impact Investment Fund S.A. SICAV-RAIF	99	Société d'investissement à Capital Variable	2		17	17	17	2	17	Ja	4	n/a	nr	nein
Luxemburg	529900K9B0N5BT6 94847LU06620	2	UK Logistics PropCo IV S.à r.l.	10	Société à responsabilité limitée	2		100	100	100	1	100	Ja	1	klein	nr	nein
Luxemburg	529900K9B0N5BT6 94847LU06630	2	UK Logistics PropCo V S.à r.l.	10	Société à responsabilité limitée	2		100	100	100	1	100	Ja	1	klein	nr	nein
Luxemburg	529900K9B0N5BT6 94847LU06650	2	PIMCO GP IV S.à r.l.	10	Société à responsabilité limitée	2		100	95	100	1	95	Ja	4	klein	nr	nein
Luxemburg	529900K9B0N5BT6 94847LU06660	2	Allianz Debt Investments S.à r.l.	10	Société à responsabilité limitée	2		100	100	100	1	100	Ja	1	klein	nr	nein
Luxemburg	529900K9B0N5BT6 94847LU06680	2	Multiassistance Luxembourg S.à r.l.	10	Société à responsabilité limitée	2		100	100	100	1	100	Ja	1	klein	nr	nein
Luxemburg	529900K9B0N5BT6 94847LU06690	2	VGP European Logistics 2 S.à r.l.	99	Société à responsabilité limitée	2		50	50	50	2	50	Ja	10	mittelgroß	nr	nein

Land	Identifikationscode des Unternehmens	Art des ID-Codes des Unternehmens	Eingetragener Name des Unternehmens	Art des Unternehmens	Rechtsform	Kategorie (auf Gegenseitigkeit beruhend/nicht auf Gegenseitigkeit beruhend)	Aufsichtsbehörde	% Kapitalanteil	% für die Erstellung des konsolidierten Abschlusses	% Stimmrechte	Grad des Einflusses	Verhältnismäßiger Anteil zur Berechnung der Gruppen-solvabilität	Einbeziehung in den Umfang der Gruppen-aufsicht	Verwendete Methode und bei Methode 1 Behandlung des Unternehmens	Größe	Regulierungs-status	Internes Modell verwendet für die Gruppen-solvabilität
C0010	C0020	C0030	C0040	C0050	C0060	C0070	C0080	C0180	C0190	C0200	C0220	C0230	C0240	C0260	Zusätzliche Information		
Luxemburg	222100384GKS6R7YQS49	1	Allianz Debt Investments SCSp SICAV-SIF	99	Société d'Investissement à Capital Variable	2		100	100	100	1	100	Ja	10	n/a	nr	nein
Luxemburg	529900K9B0N5BT694847LU06770	2	Allianz Sakura Multifamily Lux GP S.à r.l.	10	Société à responsabilité limitée	2		100	100	100	1	100	Ja	1	klein	nr	nein
Luxemburg	529900K9B0N5BT694847LU06780	2	Allianz Sakura Multifamily Lux SCSp	10	Société en commandite simple	2		100	100	100	1	100	Ja	1	groß	nr	nein
Luxemburg	52990079B3RQSR4XZV91	1	Allianz Europe Small and Micro Cap Equity	99	Investment Fund	2		100	100	100	1	100	Ja	10	n/a	nr	nein
Luxemburg	391200GHHY8CQ2E9A505	1	Allianz Investment Real Estate Solutions S.à r.l.	15	Société à responsabilité limitée	2	Commission de Surveillance du Secteur Financier	100	100	100	1	100	Ja	4	klein	os	nein
Luxemburg	549300VFU8KQQT7OXT28	1	Allianz Allvest Invest SICAV-SIF - Allvest Active Invest	99	Investment Fund	2		100	100	100	1	100	Ja	10	n/a	nr	nein
Luxemburg	5493009K3LX6KM2X7P46	1	Allianz Allvest Invest SICAV-SIF - Allvest Passive Invest	99	Investment Fund	2		100	100	100	1	100	Ja	10	n/a	nr	nein
Luxemburg	529900K9B0N5BT694847LU06930	2	PAF GP S.à r.l.	10	Société à responsabilité limitée	2		100	95	100	1	95	Ja	4	klein	nr	nein
Luxemburg	529900K9B0N5BT694847LU06940	2	AFI2 Real Estate Fund (Compartment)	10	Other	2		100	100	100	1	100	Ja	1	klein	nr	nein
Luxemburg	529900I7QIN4AP11TH72	1	Allianz Neo ISR 2019	99	Investment Fund	2		100	100	100	1	100	Ja	10	n/a	nr	nein
Luxemburg	529900K9B0N5BT694847LU07260	2	Allianz Meridiam Infra Avenir SCSp	99	Société en commandite simple	2		100	100	100	1	100	Ja	10	n/a	nr	nein
Luxemburg	529900XG9T7YL7QGQ011	1	Allianz Balanced Return	99	Investment Fund	2		100	100	100	1	100	Ja	4	n/a	nr	nein
Luxemburg	529900K9B0N5BT694847LU07300	2	Allianz Global Diversified Infrastructure Equity GP S.à r.l.	10	Société à responsabilité limitée	2		100	100	100	1	100	Ja	4	klein	nr	nein
Luxemburg	529900K9B0N5BT694847LU07320	2	Allianz Asia Private Credit Funds S.A. SICAV-RAIF	99	Société d'Investissement à Capital Variable	2		100	100	100	1	100	Ja	4	n/a	nr	nein
Luxemburg	529900K9B0N5BT694847LU07350	2	Allianz Residential Mortgage Company S.A.	10	Société Anonyme	2		100	100	100	1	100	Ja	1	klein	nr	nein

Land	Identifikationscode des Unternehmens	Art des ID-Codes des Unternehmens	Eingetragener Name des Unternehmens	Art des Unternehmens	Rechtsform	Kategorie (auf Gegenseitigkeit beruhend/nicht auf Gegenseitigkeit beruhend)	Aufsichtsbehörde	% Kapitalanteil	% für die Erstellung des konsolidierten Abschlusses	% Stimmrechte	Grad des Einflusses	Verhältnismäßiger Anteil zur Berechnung der Gruppensolvabilität	Einbeziehung in den Umfang der Gruppenaufsicht	Verwendete Methode und bei Methode 1 Behandlung des Unternehmens	Größe	Regulierungsstatus	Internes Modell verwendet für die Gruppensolvabilität
C0010	C0020	C0030	C0040	C0050	C0060	C0070	C0080	C0180	C0190	C0200	C0220	C0230	C0240	C0260	Zusätzliche Information		
Luxemburg	529900K9B0N5BT6 94847LU07480	2	Allianz US Debt Holding S.A.	10	Société Anonyme	2		100	100	100	1	100	Ja	1	klein	nr	nein
Luxemburg	5493007SPYIES8KF 3E50	1	PIMCO Corporate Opportunities Fund III Lux Feeder SCSp	99	Société en commandite simple	2		32	32	24	2	32	Ja	10	n/a	nr	nein
Luxemburg	549300KHQGE2E3A 5H550	1	Allianz Global Multi-Asset Credit	99	Investment Fund	2		7	7	7	2	7	Ja	10	n/a	nr	nein
Luxemburg	529900K9B0N5BT6 94847LU07670	2	PIMCO GP V S.à r.l.	10	Société à responsabilité limitée	2		100	95	100	1	95	Ja	4	klein	nr	nein
Luxemburg	529900K9B0N5BT6 94847LU07690	2	CELUHO S.à r.l.	99	Société à responsabilité limitée	2		100	100	100	1	100	Ja	10	klein	nr	nein
Luxemburg	5299006AWWWT9 HU5PG88	1	Allianz Global Small Cap Equity	99	Investment Fund	2		30	30	30	2	30	Ja	10	n/a	nr	nein
Luxemburg	529900K9B0N5BT6 94847LU07760	2	Allianz Emerging Markets SRI Corporate Bond	99	Investment Fund	2		32	32	32	1	32	Ja	10	n/a	nr	nein
Luxemburg	529900K9B0N5BT6 94847LU07810	2	Allianz Euro Credit Risk Control	99	Investment Fund	2		100	100	100	1	100	Ja	10	n/a	nr	nein
Luxemburg	529900K9B0N5BT6 94847LU07850	2	Allianz European Real Estate Securities	99	Investment Fund	2		94	94	94	1	94	Ja	10	n/a	nr	nein
Luxemburg	529900K9B0N5BT6 94847LU07860	2	Allianz Neo Isr 2020	99	Investment Fund	2		100	100	100	1	100	Ja	10	n/a	nr	nein
Luxemburg	529900K9B0N5BT6 94847LU07900	2	Allianz Food Security	99	Investment Fund	2		98	98	98	1	98	Ja	10	n/a	nr	nein
Luxemburg	529900K9B0N5BT6 94847LU07910	2	Allianz Positive Change	99	Investment Fund	2		90	90	90	1	90	Ja	10	n/a	nr	nein
Luxemburg	529900K9B0N5BT6 94847LU07920	2	Allianz Clean Planet	99	Investment Fund	2		99	99	99	1	99	Ja	10	n/a	nr	nein
Luxemburg	529900K9B0N5BT6 94847LU07970	2	Allianz Sustainable Health Evolution	99	Investment Fund	2		100	100	100	1	100	Ja	10	n/a	nr	nein
Luxemburg	529900K9B0N5BT6 94847LU08030	2	Allianz Renewal Energy Partners Luxembourg IV S.A.	99	Société Anonyme	2		99	99	99	1	99	Ja	10	klein	nr	nein
Luxemburg	529900K9B0N5BT6 94847LU08040	2	Allianz Renewal Energy Partners Luxembourg II S.A.	99	Société Anonyme	2		100	100	100	1	100	Ja	10	klein	nr	nein
Luxemburg	529900K9B0N5BT6 94847LU08050	2	Allianz Renewal Energy Partners Luxembourg V S.A.	10	Société Anonyme	2		100	100	100	1	100	Ja	1	klein	nr	nein

Land	Identifikationscode des Unternehmens	Art des ID-Codes des Unternehmens	Eingetragener Name des Unternehmens	Art des Unternehmens	Rechtsform	Kategorie (auf Gegenseitigkeit beruhend/nicht auf Gegenseitigkeit beruhend)	Aufsichtsbehörde	% Kapitalanteil	% für die Erstellung des konsolidierten Abschlusses	% Stimmrechte	Grad des Einflusses	Verhältnismäßiger Anteil zur Berechnung der Gruppensolvabilität	Einbeziehung in den Umfang der Gruppenaufsicht	Verwendete Methode und bei Methode 1 Behandlung des Unternehmens	Größe	Regulierungsstatus	Internes Modell verwendet für die Gruppensolvabilität
C0010	C0020	C0030	C0040	C0050	C0060	C0070	C0080	C0180	C0190	C0200	C0220	C0230	C0240	C0260	Zusätzliche Information		
Luxemburg	529900K9B0N5BT6 94847LU08060	2	Allianz Renewal Energy Partners Luxembourg VI S.A.	99	Société Anonyme	2		100	100	100	1	100	Ja	10	klein	nr	nein
Luxemburg	529900K9B0N5BT6 94847LU08070	2	Allianz Renewal Energy Partners Luxembourg VIII S.A.	10	Société Anonyme	2		100	100	100	1	100	Ja	1	klein	nr	nein
Luxemburg	529900K9B0N5BT6 94847LU08160	2	Allianz Private Equity GP S.à r.l.	10	Société à responsabilité limitée	2		100	100	100	1	100	Ja	4	klein	nr	nein
Luxemburg	529900K9B0N5BT6 94847LU08330	2	Allianz Renewable Green Infrastructure Fund IV (Lux) S.A. SICAV-RAIF	99	Société d'investissement à Capital Variable	2		100	100	100	1	100	Ja	4	n/a	nr	nein
Luxemburg	529900K9B0N5BT6 94847LU08390	2	PSS Allianz Protect 85 I	99	Investment Fund	2		100	100	100	1	100	Ja	10	n/a	nr	nein
Madagaskar	213800ZEA6VDVG 5URD60	1	Allianz Madagascar Assurances SA	4	Stock Corporation	2	Commission Régionale de Contrôle des Assurances	100	100	100	1	0	Ja	8	klein	icor	nein
Malaysia	549300HV4GOIOIO KHO67	1	Allianz Malaysia Berhad	10	Limited Company	2		75	75	65	1	75	Ja	1	groß	nr	ja
Malaysia	549300DVY17CGY1 MO613	1	Allianz Life Insurance Malaysia Berhad	1	Limited Company	2	Bank Negara Malaysia	100	75	100	1	0	Ja	8	groß	icor	nein
Malaysia	549300QQB6Z8W QXL3J64	1	Allianz General Insurance Company (Malaysia) Berhad	2	Limited Company	2	Bank Negara Malaysia	100	75	100	1	0	Ja	8	groß	icor	nein
Malaysia	529900K9B0N5BT6 94847MY00110	2	AWP Services Sdn. Bhd.	10	Sendirian Berhad / Private Company Limited by Shares	2		100	100	100	1	100	Ja	1	klein	nr	nein
Malaysia	529900K9B0N5BT6 94847MY00120	2	FinOS Technology Malaysia Sdn. Bhd.	99	Sendirian Berhad / Private Company Limited by Shares	2		100	100	100	1	100	Ja	10	klein	nr	nein
Malaysia	25490064GVQLG3 VUO656	1	Hwang Affin Income Fund 5	99	Investment Fund	2		100	75	100	1	0	Ja	8	n/a	nr	nein

Land	Identifikationscode des Unternehmens	Art des ID-Codes des Unternehmens	Eingetragener Name des Unternehmens	Art des Unternehmens	Rechtsform	Kategorie (auf Gegenseitigkeit beruhend/nicht auf Gegenseitigkeit beruhend)	Aufsichtsbehörde	% Kapitalanteil	% für die Erstellung des konsolidierten Abschlusses	% Stimmrechte	Grad des Einflusses	Verhältnismäßiger Anteil zur Berechnung der Gruppensolvabilität	Einbeziehung in den Umfang der Gruppenaufsicht	Verwendete Methode und bei Methode 1 Behandlung des Unternehmens	Größe	Regulierungsstatus	Internes Modell verwendet für die Gruppensolvabilität
C0010	C0020	C0030	C0040	C0050	C0060	C0070	C0080	C0180	C0190	C0200	C0220	C0230	C0240	C0260	Zusätzliche Information		
Malaysia	529900K9B0N5BT6 94847MY00160	2	AZP Malaysia Agency Sdn. Bhd.	10	Sendirian Berhad / Private Company Limited by Shares	2		100	100	100	1	100	Ja	1	klein	nr	nein
Marokko	529900K9B0N5BT6 94847MA00030	2	Euler Hermes Acmar SA	2	Société Anonyme	2	Autorité de contrôle des assurances et de la prévo	55	55	55	1	0	Ja	8	klein	icor	nein
Marokko	529900K9B0N5BT6 94847MA00070	2	Euler Hermes Acmar Services SARL	99	Société à Responsabilité Limitée	2		100	55	100	1	0	Ja	8	klein	nr	nein
Marokko	529900K9B0N5BT6 94847MA00090	2	Allianz Africa Financial Services S.à r.l.	10	Société à Responsabilité Limitée	2		100	100	100	1	100	Ja	1	klein	nr	ja
Marokko	529900CN5U2TY92 JU910	1	Allianz Maroc S.A.	4	Société Anonyme	2	Autorité de contrôle des Assurances et de la prévo	99	99	99	1	0	Ja	8	mittelgroß	icor	nein
Mauritius	529900K9B0N5BT6 94847MU00120	2	MediCount Global Ltd.	99	Private Company Limited by Shares	2		72	72	72	1	72	Ja	10	klein	nr	nein
Mauritius	529900K9B0N5BT6 94847MU00030	2	Allianz Services Mauritius LLC	10	Limited Company	2		100	100	100	1	100	Ja	1	mittelgroß	nr	nein
Mexiko	529900K9B0N5BT6 94847MX00180	2	Allianz S.A. de C.V.	99	Sociedad Anonyme de Capital variable	2		100	100	100	1	0	Ja	8	klein	nr	nein
Mexiko	529900K9B0N5BT6 94847MX00190	2	AWP Servicios Mexico S.A. de C.V.	10	Sociedad Anonima	2		100	100	100	1	100	Ja	1	klein	nr	nein
Mexiko	529900K9B0N5BT6 94847MX00200	2	AWP Mexico S.A. de C.V.	10	Sociedad Anonima	2		100	100	100	1	100	Ja	1	klein	nr	nein
Mexiko	4469000001BO1U6 XCU37	1	Allianz Fónдика S.A. de C.V.	99	Sociedad Anonyme de Capital variable	2		27	27	27	2	0	Ja	8	klein	nr	nein
Mexiko	549300I24TYGCT3 8U98	1	Allianz México S.A. Compañía de Seguros	4	Sociedad Anonima	2	Comisión Nacional de Seguros y Fianzas	100	100	100	1	0	Ja	8	groß	icor	nein
Mexiko	529900K9B0N5BT6 94847MX00270	2	Control Expert Mexico S. de R.L. de C.V.	99	Sociedad de Responsabilidad Limitada	2		95	86	95	1	86	Ja	10	klein	nr	nein

Land	Identifikationscode des Unternehmens	Art des ID-Codes des Unternehmens	Eingetragener Name des Unternehmens	Art des Unternehmens	Rechtsform	Kategorie (auf Gegenseitigkeit beruhend/nicht auf Gegenseitigkeit beruhend)	Aufsichtsbehörde	% Kapitalanteil	% für die Erstellung des konsolidierten Abschlusses	% Stimmrechte	Grad des Einflusses	Verhältnismäßiger Anteil zur Berechnung der Gruppensolvabilität	Einbeziehung in den Umfang der Gruppenaufsicht	Verwendete Methode und bei Methode 1 Behandlung des Unternehmens	Größe	Regulierungsstatus	Internes Modell verwendet für die Gruppensolvabilität
															Zusätzliche Information		
C0010	C0020	C0030	C0040	C0050	C0060	C0070	C0080	C0180	C0190	C0200	C0220	C0230	C0240	C0260			
Neuseeland	529900K9B0N5BT6 94847NZ00010	2	Allianz New Zealand Limited	10	Limited Company	2		100	100	100	1	100	Ja	1	mittelgroß	nr	nein
Neuseeland	529900K9B0N5BT6 94847NZ00060	2	Euler Hermes New Zealand Limited	99	Limited Company	2		100	100	100	1	100	Ja	10	klein	nr	nein
Neuseeland	529900K9B0N5BT6 94847NZ00070	2	Primacy Underwriting Management Limited	10	Limited Company	2		100	100	100	1	100	Ja	1	klein	nr	nein
Neuseeland	529900K9B0N5BT6 94847NZ00080	2	AWP Services New Zealand Limited	10	Limited Company	2		100	100	100	1	100	Ja	1	klein	nr	nein
Niederlande					Besloten Venootschap met beperkte Aanspakeijkh eid												
	529900K9B0N5BT6 94847NL00030	2	Havelaar & van Stolk B.V.	99		2		100	100	100	1	100	Ja	10	klein	nr	nein
Niederlande	724500P01O2EB9B 45325	1	Allianz Nederland Groep N.V.	5	Naamloze Venootschap	2		100	100	100	1	100	Ja	1	groß	nr	ja
Niederlande					Besloten Venootschap met beperkte Aanspakeijkh eid												
	724500B27QRWW KUCUJ47	1	Allianz Vermogen B.V.	10		2		100	100	100	1	100	Ja	1	mittelgroß	nr	nein
Niederlande					Besloten Venootschap met beperkte Aanspakeijkh eid												
	724500YZOJBL4LZ XRO51	1	Beleggingsmaatschap pij Willemsbruggen B.V.	10		2		100	100	100	1	100	Ja	1	groß	nr	nein
Niederlande					Besloten Venootschap met beperkte Aanspakeijkh eid												
	529900EO37QGS7 QPOF54	1	Allianz Europe Ltd.	5		2		100	100	100	1	100	Ja	1	groß	nr	ja
Niederlande					Besloten Venootschap met beperkte Aanspakeijkh eid												
	724500679Y7DRZZ NUV33	1	AWP Services NL B.V.	10		2		100	100	100	1	100	Ja	1	mittelgroß	nr	nein
Niederlande					Besloten Venootschap met beperkte Aanspakeijkh eid												
	529900K9B0N5BT6 94847NL00480	2	Helviass Verzekeringen B.V.	99		2		100	100	100	1	100	Ja	10	klein	nr	nein
Niederlande					Besloten Venootschap met beperkte Aanspakeijkh eid												
	529900C9NVPTCP D11D65	1	Allianz Finance II B.V.	10		2		100	100	100	1	100	Ja	1	klein	nr	nein

Land	Identifikationscode des Unternehmens	Art des ID-Codes des Unternehmens	Eingetragener Name des Unternehmens	Art des Unternehmens	Rechtsform	Kategorie (auf Gegenseitigkeit beruhend/nicht auf Gegenseitigkeit beruhend)	Aufsichtsbehörde	% Kapitalanteil	% für die Erstellung des konsolidierten Abschlusses	% Stimmrechte	Grad des Einflusses	Verhältnismäßiger Anteil zur Berechnung der Gruppen-solvabilität	Einbeziehung in den Umfang der Gruppen-aufsicht	Verwendete Methode und bei Methode 1 Behandlung des Unternehmens	Größe	Regulierungs-status	Internes Modell verwendet für die Gruppen-solvabilität
C0010	C0020	C0030	C0040	C0050	C0060	C0070	C0080	C0180	C0190	C0200	C0220	C0230	C0240	C0260	Zusätzliche Information		
Niederlande	529900QJBZ9AU05 VSC58	1	Société Foncière Européenne B.V.	10	Besloten Venootschap met beperkte Aanspakeelijkh eid	2		100	100	100	1	100	Ja	1	groß	nr	nein
Niederlande	529900HCFJC6QQI VAB54	1	Allianz Combinatie Fonds	99	Investment Fund	2		100	100	100	1	100	Ja	10	n/a	nr	nein
Niederlande	529900PVKWU48U KGOC87	1	Allianz Europe B.V.	5	Besloten Venootschap met beperkte Aanspakeelijkh eid	2		100	100	100	1	100	Ja	1	groß	nr	ja
Niederlande	5299000TG8YATYN K8P87	1	Allianz Finance III B.V.	10	Besloten Venootschap met beperkte Aanspakeelijkh eid	2		100	100	100	1	100	Ja	1	klein	nr	nein
Niederlande	529900K9B0N5BT6 94847NL01910	2	AZ Jupiter 10 B.V.	10	Besloten Venootschap met beperkte Aanspakeelijkh eid	2		100	100	100	1	100	Ja	1	groß	nr	nein
Niederlande	529900K9B0N5BT6 94847NL01960	2	Allianz Carbon Investments B.V.	99	Besloten Venootschap met beperkte Aanspakeelijkh eid	2		100	100	100	1	100	Ja	10	mittelgroß	nr	nein
Niederlande	529900K9B0N5BT6 94847NL01970	2	Allianz South America Holding B.V.	10	Besloten Venootschap met beperkte Aanspakeelijkh eid	2		100	100	100	1	100	Ja	1	groß	nr	ja
Niederlande	529900K9B0N5BT6 94847NL02020	2	AZ Jupiter 8 B.V.	10	Besloten Venootschap met beperkte Aanspakeelijkh eid	2		100	100	100	1	100	Ja	1	groß	nr	nein
Niederlande	529900K9B0N5BT6 94847NL02030	2	AZ Jupiter 9 B.V.	10	Besloten Venootschap met beperkte Aanspakeelijkh eid	2		100	100	100	1	100	Ja	1	groß	nr	nein

Land	Identifikationscode des Unternehmens	Art des ID-Codes des Unternehmens	Eingetragener Name des Unternehmens	Art des Unternehmens	Rechtsform	Kategorie (auf Gegenseitigkeit beruhend/nicht auf Gegenseitigkeit beruhend)	Aufsichtsbehörde	% Kapitalanteil	% für die Erstellung des konsolidierten Abschlusses	% Stimmrechte	Grad des Einflusses	Verhältnismäßiger Anteil zur Berechnung der Gruppensolvabilität	Einbeziehung in den Umfang der Gruppenaufsicht	Verwendete Methode und bei Methode 1 Behandlung des Unternehmens	Größe	Regulierungsstatus	Internes Modell verwendet für die Gruppensolvabilität
C0010	C0020	C0030	C0040	C0050	C0060	C0070	C0080	C0180	C0190	C0200	C0220	C0230	C0240	C0260	Zusätzliche Information		
Niederlande	529900K9B0N5BT6 94847NL02110	2	Euler Hermes Services B.V.	99	Besloten Vennootschap met beperkte aanspakeijkheid	2		100	100	100	1	100	Ja	10	klein	nr	nein
Niederlande	529900K9B0N5BT6 94847NL02120	2	AZ Jupiter 14 B.V.	10	Besloten Vennootschap met beperkte aanspakeijkheid	2		100	100	100	1	100	Ja	1	klein	nr	nein
Niederlande	529900NREB0L9FE PXM52	1	Arges Investments I N.V.	10	Naamloze Vennootschap	2		100	100	100	1	100	Ja	1	mittelgroß	nr	nein
Niederlande	529900JFZNCO71G 4UB59	1	Arges Investments II N.V.	10	Naamloze Vennootschap	2		100	100	100	1	100	Ja	1	klein	nr	nein
Niederlande	529900K9B0N5BT6 94847NL02210	2	Helios Silesia Holding B.V.	99	Besloten Vennootschap met beperkte aanspakeijkheid	2		45	45	45	2	45	Ja	10	mittelgroß	nr	nein
Niederlande	529900K9B0N5BT6 94847NL02240	2	Allianz Groen Rente Fonds	99	Investment Fund	2		100	100	100	1	100	Ja	10	n/a	nr	nein
Niederlande	529900K9B0N5BT6 94847NL02250	2	Allianz Defensief Mix Fonds	99	Investment Fund	2		100	100	100	1	100	Ja	10	n/a	nr	nein
Niederlande	529900K9B0N5BT6 94847NL02260	2	Allianz Garantie Fonds 3%	99	Investment Fund	2		100	100	100	1	100	Ja	10	n/a	nr	nein
Niederlande	529900K9B0N5BT6 94847NL02270	2	Allianz Offensief Mix Fonds	99	Investment Fund	2		100	100	100	1	100	Ja	10	n/a	nr	nein
Niederlande	529900K9B0N5BT6 94847NL02290	2	Allianz Garantie Fonds 4,75%	99	Investment Fund	2		100	100	100	1	100	Ja	10	n/a	nr	nein
Niederlande	529900K9B0N5BT6 94847NL02310	2	Allianz Garantiefonds 3,35%	99	Investment Fund	2		100	100	100	1	100	Ja	10	n/a	nr	nein
Niederlande	529900K9B0N5BT6 94847NL02320	2	Allianz Garantiefonds 5%	99	Investment Fund	2		100	100	100	1	100	Ja	10	n/a	nr	nein
Niederlande	529900K9B0N5BT6 94847NL02360	2	Allianz Technology International B.V.	10	Besloten Vennootschap met beperkte aanspakeijkheid	2		100	100	100	1	100	Ja	1	klein	nr	nein
Niederlande	529900K9B0N5BT6 94847NL02420	2	AGCS International Holding B.V.	5	Besloten Vennootschap met beperkte aanspakeijkheid	2		100	100	100	1	100	Ja	1	groß	nr	ja

Land	Identifikationscode des Unternehmens	Art des ID-Codes des Unternehmens	Eingetragener Name des Unternehmens	Art des Unternehmens	Rechtsform	Kategorie (auf Gegenseitigkeit beruhend/nicht auf Gegenseitigkeit beruhend)	Aufsichtsbehörde	% Kapitalanteil	% für die Erstellung des konsolidierten Abschlusses	% Stimmrechte	Grad des Einflusses	Verhältnismäßiger Anteil zur Berechnung der Gruppen-solvabilität	Einbeziehung in den Umfang der Gruppen-aufsicht	Verwendete Methode und bei Methode 1 Behandlung des Unternehmens	Größe	Regulierungs-status	Internes Modell verwendet für die Gruppen-solvabilität
C0010	C0020	C0030	C0040	C0050	C0060	C0070	C0080	C0180	C0190	C0200	C0220	C0230	C0240	C0260	Zusätzliche Information		
Niederlande	529900K9B0N5BT6 94847NL02430	2	AZ Jupiter 11 B.V.	10	Besloten Venootschap met beperkte Aanspakeelijheid	2		98	98	98	1	98	Ja	1	groß	nr	nein
Niederlande	529900K9B0N5BT6 94847NL02470	2	CBRE Dutch Office Fund	99	Investment Fund	2		26	25	26	2	25	Ja	10	n/a	nr	nein
Niederlande	529900K9B0N5BT6 94847NL02570	2	Piaf Bidco B.V.	99	Besloten Venootschap met beperkte Aanspakeelijheid	2		24	24	24	2	24	Ja	10	groß	nr	nein
Niederlande	529900K9B0N5BT6 94847NL02610	2	Starterslening.nl B.V.	10	Besloten Venootschap met beperkte Aanspakeelijheid	2		60	60	60	1	60	Ja	10	klein	nr	nein
Niederlande	54930025GRRODS K0XV82	1	Sierra European Retail Real Estate Assets Holdings B.V.	99	Besloten Venootschap met beperkte Aanspakeelijheid	2		25	25	25	2	25	Ja	10	groß	nr	nein
Nigeria	529900K9B0N5BT6 94847NL02630	2	ControlExpert Holding B.V.	99	Besloten Venootschap met beperkte Aanspakeelijheid	2		90	90	90	1	90	Ja	10	klein	nr	nein
Norwegen	529900R52GZ9R17 H5G67	1	Allianz Nigeria Insurance Limited	4	Company limited by guarantee	2	National Insurance Commission	100	100	100	1	0	Ja	8	mittelgroß	icor	nein
Norwegen	529900K9B0N5BT6 94847NO00040	2	Silex Gas Norway AS	10	Aksjeselskap	2		100	100	100	1	100	Ja	1	mittelgroß	nr	nein
Norwegen	529900K9B0N5BT6 94847NO00100	2	NRP Nordic Logistics Fund AS	99	Aksjeselskap	2		50	50	50	2	50	Ja	10	groß	nr	nein
Oman	529900K9B0N5BT6 94847OM00010	2	NEXtCARE Claims Management LLC	10	Limited Liability Company	2		70	70	70	1	70	Ja	1	klein	nr	nein
Österreich	529900ET17480XT9 MU29	1	Allianz Elementar Versicherungs-Aktiengesellschaft	2	Aktiengesellschaft	2	Finanzmarkt-aufsicht	100	100	100	1	100	Ja	1	groß	SIr	ja
Österreich	5299003F8XGRHET 9H154	1	Allianz Elementar Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft	1	Aktiengesellschaft	2	Finanzmarkt-aufsicht	100	100	100	1	100	Ja	1	groß	SIr	ja

Land	Identifikationscode des Unternehmens	Art des ID-Codes des Unternehmens	Eingetragener Name des Unternehmens	Art des Unternehmens	Rechtsform	Kategorie (auf Gegenseitigkeit beruhend/nicht auf Gegenseitigkeit beruhend)	Aufsichtsbehörde	% Kapitalanteil	% für die Erstellung des konsolidierten Abschlusses	% Stimmrechte	Grad des Einflusses	Verhältnismäßiger Anteil zur Berechnung der Gruppen-solvabilität	Einbeziehung in den Umfang der Gruppen-aufsicht	Verwendete Methode und bei Methode 1 Behandlung des Unternehmens	Größe	Regulierungs-status	Internes Modell verwendet für die Gruppen-solvabilität
C0010	C0020	C0030	C0040	C0050	C0060	C0070	C0080	C0180	C0190	C0200	C0220	C0230	C0240	C0260	Zusätzliche Information		
Österreich	529900K9B0N5BT6 94847AT00050	2	AWP Austria GmbH	10	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		100	100	100	1	100	Ja	1	klein	nr	nein
Österreich	529900Y5ZGJRS7G G0D68	1	Allianz Invest Kapitalanlagegesellschaft mbH	8	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2	Finanzmarkt-aufsicht	100	100	100	1	100	Ja	4	mittelgroß	os	nein
Österreich	529900QYLR38VM BPVQ02	1	Allianz Investmentbank Aktiengesellschaft	8	Aktiengesellschaft	2	Finanzmarkt-aufsicht	100	100	100	1	100	Ja	4	mittelgroß	os	nein
Österreich	529900R7CSE082V KF992	1	Allianz Pensionskasse Aktiengesellschaft	9	Aktiengesellschaft	2	Finanzmarkt-aufsicht	100	100	100	1	100	Ja	4	mittelgroß	os	nein
Österreich	529900K9B0N5BT6 94847AT00230	2	Top Versicherungs-Vermittler Service GmbH	99	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		100	100	100	1	100	Ja	10	klein	nr	nein
Österreich	529900RKH52L66C K8412	1	Allianz Invest Spezial 3	99	Investment Fund	2		100	100	100	1	100	Ja	10	n/a	nr	nein
Österreich	529900TCE0YTEW Q2UY20	1	Allianz Invest 12 Division Leben/Kranken	99	Investment Fund	2		100	100	100	1	100	Ja	10	n/a	nr	nein
Österreich	529900XMOA2KKI 5NFJ12	1	Allianz Invest 11 Division Leben/Kranken	99	Investment Fund	2		100	100	100	1	100	Ja	10	n/a	nr	nein
Österreich	5299001N8J3IUQ4E 9110	1	Top Versicherungsservice GmbH	10	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		100	100	100	1	100	Ja	1	mittelgroß	nr	nein
Österreich	5299007024XT1N1 WQ539	1	Allianz Vorsorgekasse AG	9	Aktiengesellschaft	2	Finanzmarkt-aufsicht	100	100	100	1	100	Ja	4	mittelgroß	os	nein
Österreich	529900K9B0N5BT6 94847AT00540	2	Top Vorsorge-Management GmbH	99	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		75	75	75	1	75	Ja	10	klein	nr	nein
Österreich	529900EORUHBJO NSEB23	1	Allianz Invest Ostrent	99	Investment Fund	2		94	94	94	1	94	Ja	10	n/a	nr	nein
Österreich	5299009EWWWDS AON7R18	1	Allianz Pimco Corporate	99	Investment Fund	2		82	82	82	1	82	Ja	10	n/a	nr	nein
Österreich	529900KG6FJJG0H L4E08	1	Allianz Pimco Mortgage	99	Investment Fund	2		92	92	92	1	92	Ja	10	n/a	nr	nein

Land	Identifikationscode des Unternehmens	Art des ID-Codes des Unternehmens	Eingetragener Name des Unternehmens	Art des Unternehmens	Rechtsform	Kategorie (auf Gegenseitigkeit beruhend/nicht auf Gegenseitigkeit beruhend)	Aufsichtsbehörde	% Kapitalanteil	% für die Erstellung des konsolidierten Abschlusses	% Stimmrechte	Grad des Einflusses	Verhältnismäßiger Anteil zur Berechnung der Gruppen-solvabilität	Einbeziehung in den Umfang der Gruppen-aufsicht	Verwendete Methode und bei Methode 1 Behandlung des Unternehmens	Größe	Regulierungs-status	Internes Modell verwendet für die Guppen-solvabilität
C0010	C0020	C0030	C0040	C0050	C0060	C0070	C0080	C0180	C0190	C0200	C0220	C0230	C0240	C0260	Zusätzliche Information		
Österreich	529900K9B0N5BT6 94847AT00720	2	Allianz New Europe Holding GmbH	5	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		100	100	100	1	100	Ja	1	groß	nr	ja
Österreich	529900K9B0N5BT6 94847AT00730	2	Allianz Holding eins GmbH	5	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		100	100	100	1	100	Ja	1	groß	nr	ja
Österreich	5299009N7005HBC EGM04	1	Allianz Invest 50	99	Investment Fund	2		100	100	100	1	100	Ja	10	n/a	nr	nein
Österreich	529900K9B0N5BT6 94847AT00850	2	OeKB EH Beteiligungs- und Management AG	5	Aktien-gesellschaft	2		49	49	49	2	49	Ja	3	groß	nr	nein
Österreich	52990086Y7IO1US MM679	1	Allianz Invest 10 Division S/U	99	Investment Fund	2		100	100	100	1	100	Ja	10	n/a	nr	nein
Österreich	529900XV5D2W6T JHTW76	1	Allianz Invest Vorsorgefonds	99	Investment Fund	2		28	28	28	2	28	Ja	10	n/a	nr	nein
Österreich	529900CSUO99FB UCN734	1	Allianz Technology GmbH	99	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		100	100	100	1	100	Ja	10	mittelgroß	nr	nein
Österreich	529900K9B0N5BT6 94847AT00910	2	Top Immo A GmbH & Co. KG	10	GmbH & Co. KG	2		100	100	100	1	100	Ja	1	mittelgroß	nr	nein
Österreich	529900K9B0N5BT6 94847AT00920	2	Top Immo Besitzgesellschaft B GmbH & Co. KG	10	GmbH & Co. KG	2		100	100	100	1	100	Ja	1	mittelgroß	nr	nein
Österreich	529900K9B0N5BT6 94847AT00930	2	SES Shopping Center AT1 GmbH	99	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		50	50	50	2	50	Ja	10	groß	nr	nein
Österreich	529900K9B0N5BT6 94847AT00940	2	Windpark Zistersdorf GmbH	99	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		100	99	100	1	99	Ja	10	mittelgroß	nr	nein
Österreich	529900K9B0N5BT6 94847AT00950	2	Windpark Scharndorf GmbH	99	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		100	99	100	1	99	Ja	10	klein	nr	nein
Österreich	529900K9B0N5BT6 94847AT00980	2	Windpark Ladendorf GmbH	99	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		100	99	100	1	99	Ja	10	mittelgroß	nr	nein

Land	Identifikationscode des Unternehmens	Art des ID-Codes des Unternehmens	Eingetragener Name des Unternehmens	Art des Unternehmens	Rechtsform	Kategorie (auf Gegenseitigkeit beruhend/nicht auf Gegenseitigkeit beruhend)	Aufsichtsbehörde	% Kapitalanteil	% für die Erstellung des konsolidierten Abschlusses	% Stimmrechte	Grad des Einflusses	Verhältnismäßiger Anteil zur Berechnung der Gruppen-solvabilität	Einbeziehung in den Umfang der Gruppen-aufsicht	Verwendete Methode und bei Methode 1 Behandlung des Unternehmens	Größe	Regulierungs-status	Internes Modell verwendet für die Gruppen-solvabilität
C0010	C0020	C0030	C0040	C0050	C0060	C0070	C0080	C0180	C0190	C0200	C0220	C0230	C0240	C0260	Zusätzliche Information		
Österreich	529900K9B0N5BT6 94847AT00990	2	Windpark GHW GmbH	99	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		100	99	100	1	99	Ja	10	mittelgroß	nr	nein
Österreich	529900K9B0N5BT6 94847AT01000	2	Allianz Renewable Energy Management AT GmbH	99	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		100	99	100	1	99	Ja	10	klein	nr	nein
Österreich	529900K9B0N5BT6 94847AT01010	2	Vordere Zollamtsstraße 13 GmbH	10	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		100	100	100	1	100	Ja	1	mittelgroß	nr	nein
Österreich	529900K9B0N5BT6 94847AT01050	2	SES Shopping Center FP 1 GmbH	99	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		50	50	50	2	50	Ja	10	groß	nr	nein
Österreich	529900K9B0N5BT6 94847AT01070	2	Allianz Renewable Energy Management AT II GmbH	99	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		100	100	100	1	100	Ja	10	klein	nr	nein
Österreich	529900K9B0N5BT6 94847AT01080	2	Windpark PL GmbH	99	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		100	100	100	1	100	Ja	10	mittelgroß	nr	nein
Österreich	529900K9B0N5BT6 94847AT01090	2	Windpark AO GmbH	99	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		100	100	100	1	100	Ja	10	mittelgroß	nr	nein
Österreich	529900K9B0N5BT6 94847AT01110	2	AS Gasinfrastruktur Beteiligung GmbH	99	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		56	56	50	2	56	Ja	10	groß	nr	nein
Österreich	529900K9B0N5BT6 94847AT01140	2	ImWind PL GmbH & Co. KG	99	GmbH & Co. KG	2		100	100	100	1	100	Ja	10	mittelgroß	nr	nein
Österreich	529900K9B0N5BT6 94847AT01150	2	Windpark LOI GmbH	99	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		100	100	100	1	100	Ja	10	mittelgroß	nr	nein
Österreich	529900K9B0N5BT6 94847AT01160	2	Windpark PDV GmbH	99	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		100	100	100	1	100	Ja	10	mittelgroß	nr	nein

Land	Identifikationscode des Unternehmens	Art des ID-Codes des Unternehmens	Eingetragener Name des Unternehmens	Art des Unternehmens	Rechtsform	Kategorie (auf Gegenseitigkeit beruhend/nicht auf Gegenseitigkeit beruhend)	Aufsichtsbehörde	% Kapitalanteil	% für die Erstellung des konsolidierten Abschlusses	% Stimmrechte	Grad des Einflusses	Verhältnismäßiger Anteil zur Berechnung der Gruppen-solvabilität	Einbeziehung in den Umfang der Gruppen-aufsicht	Verwendete Methode und bei Methode 1 Behandlung des Unternehmens	Größe	Regulierungs-status	Internes Modell verwendet für die Gruppen-solvabilität
C0010	C0020	C0030	C0040	C0050	C0060	C0070	C0080	C0180	C0190	C0200	C0220	C0230	C0240	C0260	Zusätzliche Information		
Österreich	529900K9B0N5BT6 94847AT01170	2	Windpark EDM GmbH	99	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		100	100	100	1	100	Ja	10	mittelgroß	nr	nein
Österreich	529900K9B0N5BT6 94847AT01190	2	ImWind PDV GmbH & Co. KG	99	GmbH & Co. KG	2		100	100	100	1	100	Ja	10	mittelgroß	nr	nein
Österreich	529900K9B0N5BT6 94847AT01240	2	ICON Inter GmbH & Co. KG	10	GmbH & Co. KG	2		100	100	100	1	100	Ja	1	mittelgroß	nr	nein
Österreich	529900K9B0N5BT6 94847AT01250	2	ICON Immobilien GmbH & Co. KG	10	GmbH & Co. KG	2		100	100	100	1	100	Ja	1	groß	nr	nein
Österreich	529900K9B0N5BT6 94847AT00210	2	AVS Automotive VersicherungsService GmbH	10	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		100	100	100	1	100	Ja	1	klein	nr	nein
Österreich	529900K9B0N5BT6 94847AT01300	2	öGIG GmbH	10	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		100	100	100	1	100	Ja	1	mittelgroß	nr	nein
Österreich	529900K9B0N5BT6 94847AT01310	2	öGIG Netzbetrieb GmbH	99	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		100	100	100	1	100	Ja	10	klein	nr	nein
Österreich	529900QCLNMAQ R23CD04	1	Allianz Invest Spezial 13	99	Investment Fund	2		100	100	100	1	100	Ja	10	n/a	nr	nein
Österreich	529900K9B0N5BT6 94847AT01330	2	Windpark EDM GmbH & Co. KG	99	GmbH & Co. KG	2		100	100	100	1	100	Ja	10	mittelgroß	nr	nein
Österreich	529900K9B0N5BT6 94847AT01340	2	Niederösterreichische Glasfaserinfrastruktur-gesellschaft mbH	99	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		100	75	100	1	75	Ja	10	mittelgroß	nr	nein
Österreich	529900K9B0N5BT6 94847AT01350	2	nöGIG Phase Zwei GmbH	99	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		100	75	100	1	75	Ja	10	klein	nr	nein
Österreich	529900K9B0N5BT6 94847AT01360	2	BN Infrastruktur GmbH	99	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		75	75	75	1	75	Ja	10	mittelgroß	nr	nein
Österreich	529900K9B0N5BT6 94847AT01370	2	Syncier Consulting GmbH	99	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		100	97	100	1	97	Ja	10	mittelgroß	nr	nein

Land	Identifikationscode des Unternehmens	Art des ID-Codes des Unternehmens	Eingetragener Name des Unternehmens	Art des Unternehmens	Rechtsform	Kategorie (auf Gegenseitigkeit beruhend/nicht auf Gegenseitigkeit beruhend)	Aufsichtsbehörde	% Kapitalanteil	% für die Erstellung des konsolidierten Abschlusses	% Stimmrechte	Grad des Einflusses	Verhältnismäßiger Anteil zur Berechnung der Gruppensolvabilität	Einbeziehung in den Umfang der Gruppenaufsicht	Verwendete Methode und bei Methode 1 Behandlung des Unternehmens	Größe	Regulierungsstatus	Internes Modell verwendet für die Gruppensolvabilität
C0010	C0020	C0030	C0040	C0050	C0060	C0070	C0080	C0180	C0190	C0200	C0220	C0230	C0240	C0260	Zusätzliche Information		
Pakistan	52990075UPJMLQT Y3A59	1	Allianz EFU Health Insurance Ltd.	2	Public company limited by shares	2	Securities & Exchange Commission of Pakistan	49	49	49	2	0	Ja	8	klein	icor	nein
Pakistan	529900K9B0N5BT6 94847PK00020	2	Medicount (Private) Limited	99	Private company limited by shares	2		100	72	100	1	72	Ja	10	klein	nr	nein
Philippinen	635400U6BA5THFP 3YP08	1	Allianz PNB Life Insurance Inc.	1	Limited Company	2	Komisyon ng Seguro	51	51	51	1	0	Ja	8	mittelgroß	icor	nein
Polen	2594008JMBHNZZ SM8E18	1	TU Allianz Zycie Polska S.A.	1	Spółka akcyjna	2	Komisja Nadzoru Finansowego	100	100	100	1	100	Ja	1	groß	SIr	nein
Polen	259400MDL4OD6B LVIB72	1	TUIR Allianz Polska S.A.	2	Spółka akcyjna	2	Komisja Nadzoru Finansowego	100	100	100	1	100	Ja	1	groß	SIr	nein
Polen	2594005BC57785P NUX25	1	AWP Polska Sp. z o.o.	10	Spółka z ograniczona odpowiedzialnoscia	2		100	100	100	1	100	Ja	1	klein	nr	nein
Polen	259400GYKYKIQO 2AY336	1	PTE Allianz Polska S.A.	9	Spółka akcyjna	2	Komisja Nadzoru Finansowego	100	100	100	1	100	Ja	4	mittelgroß	os	nein
Polen	25940071QWMTV ZI3FX95	1	Allianz Polska Services Sp. z o.o.	99	Spółka z ograniczona odpowiedzialnoscia	2		100	100	100	1	100	Ja	10	mittelgroß	nr	nein
Polen	259400UNFL1GUH 63DE55	1	Towarzystwo Ubezpiezen Euler Hermes S.A.	2	Spółka akcyjna	2	Komisja Nadzoru Finansowego	100	100	100	1	100	Ja	1	mittelgroß	SIr	nein
Polen	259400D3F1EJJYR DQ046	1	TFI Allianz Polska S.A.	8	Spółka akcyjna	2	Komisja Nadzoru Finansowego	100	100	100	1	100	Ja	4	mittelgroß	os	nein
Polen	259400AEKREN09 K8253	1	Euler Hermes Collections Sp. z o.o.	99	Spółka z ograniczona odpowiedzialnoscia	2		100	100	100	1	100	Ja	10	mittelgroß	nr	nein
Polen	529900K9B0N5BT6 94847PL00350	2	Euler Hermes, Mierzejewska-Kancelaria Prawna Sp.k	99	Spółka komandytowa	2		100	100	100	1	100	Ja	10	klein	nr	nein
Polen	259400NJO40T4PQ T4I27	1	Calobra Investments Sp. z o.o.	10	Spółka z ograniczona odpowiedzialnoscia	2		100	100	100	1	100	Ja	1	groß	nr	nein

Land	Identifikationscode des Unternehmens	Art des ID-Codes des Unternehmens	Eingetragener Name des Unternehmens	Art des Unternehmens	Rechtsform	Kategorie (auf Gegenseitigkeit beruhend/nicht auf Gegenseitigkeit beruhend)	Aufsichtsbehörde	% Kapitalanteil	% für die Erstellung des konsolidierten Abschlusses	% Stimmrechte	Grad des Einflusses	Verhältnismäßiger Anteil zur Berechnung der Gruppensolvabilität	Einbeziehung in den Umfang der Gruppenaufsicht	Verwendete Methode und bei Methode 1 Behandlung des Unternehmens	Größe	Regulierungsstatus	Internes Modell verwendet für die Gruppensolvabilität
C0010	C0020	C0030	C0040	C0050	C0060	C0070	C0080	C0180	C0190	C0200	C0220	C0230	C0240	C0260	Zusätzliche Information		
Polen	529900K9B0N5BT6 94847PL00430	2	Helios SCC Sp. z o.o.	99	Spółka z ograniczona odpowiedzialnoscia	2		45	45	45	2	45	Ja	10	groß	nr	nein
Polen	529900K9B0N5BT6 94847PL00470	2	Enertrag-Dunowo Sp. z o.o.	99	Spółka z ograniczona odpowiedzialnoscia	2		100	100	100	1	100	Ja	10	mittelgroß	nr	nein
Polen	529900K9B0N5BT6 94847PL00480	2	ControlExpert Polska Sp. z o.o.	99	Spółka z ograniczona odpowiedzialnoscia	2		100	90	100	1	90	Ja	10	klein	nr	nein
Portugal	529900K9B0N5BT6 94847PT00030	2	AZWP Services Portugal Lda.	10	Sociedade por Quotas de Responsabilidade Limitada	2		100	100	100	1	100	Ja	1	klein	nr	nein
Portugal	529900LP62SEK9M XDB79	1	Companhia de Seguros Allianz Portugal S.A.	4	Sociedade Anónima	2	Autoridade de Supervisão de Seguros e Fundos de Pe	65	65	65	1	65	Ja	1	groß	SIIr	nein
Portugal	5299000X6LJCR7K 03Z61	1	Allianz Sociedade Gestora de Fundos de Pensões S.A.	9	Sociedade Anónima	2	Autoridade de Supervisão de Seguros e Fundos de Pe	89	57	89	1	57	Ja	4	klein	os	nein
Portugal	213800UN9ZM2TR 34VB16	1	Companhia de Seguro de Créditos S.A.	2	Sociedade Anónima	2	Autoridade de Supervisão de Seguros e Fundos de Pe	50	50	50	2	50	Ja	3	mittelgroß	SIIr	nein
Portugal	529900K9B0N5BT6 94847PT00240	2	Morningchapter S.A.	99	Sociedade Anónima	2		100	100	100	1	100	Ja	10	mittelgroß	nr	nein
Portugal	529900K9B0N5BT6 94847PT00250	2	Multimagis - Multiassistência e Gestão de Sinistros, Unipessoal Lda.	10	Sociedade por Quotas de Responsabilidade Limitada	2		100	100	100	1	100	Ja	1	klein	nr	nein
Rep. Kongo	2138007ARLXM756 BL812	1	Allianz Congo Assurances SA	2	Stock Corporation	2	Commission Régionale de Contrôle des Assurances	100	98	100	1	0	Ja	8	klein	icor	nein
Rumänien	529900LMAQU5W2 6D1610	1	Asit Services S.R.L.	10	Societatea cu raspundere limitata	2		100	52	100	1	52	Ja	1	mittelgroß	nr	nein
Rumänien	254900W6CFC3PK 8EHB48	1	Euler Hermes Services Romania S.R.L.	99	Societatea cu raspundere limitata	2		100	100	100	1	100	Ja	10	klein	nr	nein

Land	Identifikationscode des Unternehmens	Art des ID-Codes des Unternehmens	Eingetragener Name des Unternehmens	Art des Unternehmens	Rechtsform	Kategorie (auf Gegenseitigkeit beruhend/nicht auf Gegenseitigkeit beruhend)	Aufsichtsbehörde	% Kapitalanteil	% für die Erstellung des konsolidierten Abschlusses	% Stimmrechte	Grad des Einflusses	Verhältnismäßiger Anteil zur Berechnung der Gruppensolvabilität	Einbeziehung in den Umfang der Gruppenaufsicht	Verwendete Methode und bei Methode 1 Behandlung des Unternehmens	Größe	Regulierungsstatus	Internes Modell verwendet für die Gruppensolvabilität
C0010	C0020	C0030	C0040	C0050	C0060	C0070	C0080	C0180	C0190	C0200	C0220	C0230	C0240	C0260	Zusätzliche Information		
Rumänien	213800EMXABRC8G7O674	1	Allianz Tiriac Pensii Private Societate de administrare a fondurilor de pensii private S.A.	9	Other	2	Autoritatea de supraveghere financiara	100	52	100	1	52	Ja	4	mittelgroß	os	nein
Rumänien	529900K9B0N5BT6BH8GS45	1	Allianz Tiriac Asigurari SA	4	Societatea pe actiuni	2	Autoritatea de supraveghere financiara	52	52	52	1	52	Ja	1	groß	SIr	nein
Rumänien	529900K9B0N5BT694847RO00140	2	Delgaz Grid S.A.	99	Societatea pe actiuni	2		30	29	30	2	29	Ja	10	groß	nr	nein
Russland	2534000YUUCLEHA R4461	1	JSC Insurance Company Allianz	2	Akcionerhoe Obscestvo	2	The Central Bank of the Russian Federation	100	100	100	1	0	Ja	8	mittelgroß	icor	nein
Russland	253400479KCK8EE X2P07	1	Allianz Life Insurance Company Ltd.	1	Obschestvo s Ogranichenno j Otvetstvennos t'ju / LLC	2	The Central Bank of the Russian Federation	100	100	100	1	0	Ja	8	mittelgroß	icor	nein
Russland	529900K9B0N5BT694847RU00120	2	LLC "Risk Audit"	99	Obschestvo s Ogranichenno j Otvetstvennos t'ju / LLC	2		100	100	100	1	0	Ja	8	klein	nr	nein
Russland	529900K9B0N5BT694847RU00320	2	AWP RUS LLC	10	Obschestvo s Ogranichenno j Otvetstvennos t'ju / LLC	2		100	100	100	1	100	Ja	1	klein	nr	nein
Russland	2534007R74ARZT06T419	1	Insurance CJSC "Medexpress"	2	Akcionerhoe Obscestvo	2	The Central Bank of the Russian Federation	100	100	100	1	0	Ja	8	mittelgroß	icor	nein
Russland	529900K9B0N5BT694847RU00430	2	LLC "Medexpress-service"	99	Obschestvo s Ogranichenno j Otvetstvennos t'ju / LLC	2		100	100	100	1	0	Ja	8	klein	nr	nein
Russland	529900K9B0N5BT694847RU00570	2	LLC "Euler Hermes Credit Management"	99	Obschestvo s Ogranichenno j Otvetstvennos t'ju / LLC	2		100	100	100	1	100	Ja	10	klein	nr	nein

Land	Identifikationscode des Unternehmens	Art des ID-Codes des Unternehmens	Eingetragener Name des Unternehmens	Art des Unternehmens	Rechtsform	Kategorie (auf Gegenseitigkeit beruhend/nicht auf Gegenseitigkeit beruhend)	Aufsichtsbehörde	% Kapitalanteil	% für die Erstellung des konsolidierten Abschlusses	% Stimmrechte	Grad des Einflusses	Verhältnismäßiger Anteil zur Berechnung der Gruppensolvabilität	Einbeziehung in den Umfang der Gruppenaufsicht	Verwendete Methode und bei Methode 1 Behandlung des Unternehmens	Größe	Regulierungsstatus	Internes Modell verwendet für die Gruppensolvabilität
C0010	C0020	C0030	C0040	C0050	C0060	C0070	C0080	C0180	C0190	C0200	C0220	C0230	C0240	C0260	Zusätzliche Information		
Russland	529900K9B0N5BT6 94847RU00590	2	LLC "Progress-Med"	99	Obschestvo s Ogranichenno j Otvetstvennos t'ju / LLC	2		100	100	100	1	0	Ja	8	klein	nr	nein
Russland	2534003UGJXRUYA HM394	1	LLC "IC Euler Hermes Ru"	2	Obschestvo s Ogranichenno j Otvetstvennos t'ju / LLC	2	Russian Federal Service for Insurance Supervision	100	100	100	1	0	Ja	8	mittelgroß	icor	nein
Saudi-Arabien	529900PYR67TISP KXL45	1	Allianz Saudi Fransi Cooperative Insurance Company	4	Other	2	Saudi Arabian Monetary Agency	51	51	51	1	0	Ja	8	mittelgroß	icor	nein
Saudi-Arabien	529900K9B0N5BT6 94847SA00020	2	Saudi NEXtCARE LLC	10	Limited Liability Company	2		68	60	68	1	60	Ja	1	klein	nr	nein
Schweden	529900K9B0N5BT6 94847SE00150	2	Areim Fastigheter 2 AB	99	Aktiebolag	2		23	23	23	2	23	Ja	10	groß	nr	nein
Schweden	529900K9B0N5BT6 94847SE00160	2	Euler Hermes Service AB	99	Aktiebolag	2		100	100	100	1	100	Ja	10	mittelgroß	nr	nein
Schweden	743700PHMO4DJS 4ADO72	1	NRF (Finland) AB	99	Aktiebolag	2		50	50	50	2	50	Ja	10	groß	nr	nein
Schweden	549300FE7C5ZW RNN116	1	Maevaara Vind 2 AB	99	Aktiebolag	2		100	99	100	1	99	Ja	10	mittelgroß	nr	nein
Schweden	549300D6DXPIOO EJIK36	1	Maevaara Vind AB	99	Aktiebolag	2		100	99	100	1	99	Ja	10	mittelgroß	nr	nein
Schweden	529900K9B0N5BT6 94847SE00210	2	Sättravallen Wind Power AB	99	Aktiebolag	2		100	99	100	1	99	Ja	10	mittelgroß	nr	nein
Schweden	529900K9B0N5BT6 94847SE00220	2	Järvsö Sörby Vindkraft AB	99	Aktiebolag	2		100	99	100	1	99	Ja	10	groß	nr	nein
Schweden	529900K9B0N5BT6 94847SE00240	2	Brobacken Nät AB	99	Aktiebolag	2		100	99	100	1	99	Ja	10	klein	nr	nein
Schweden	529900K9B0N5BT6 94847SE00250	2	Mombyasen Wind Farm AB	99	Aktiebolag	2		100	99	100	1	99	Ja	10	mittelgroß	nr	nein
Schweden	549300RLUJOWC7 TUR878	1	Areim Fastigheter 3 AB	99	Aktiebolag	2		32	32	32	2	32	Ja	10	groß	nr	nein
Schweden	529900K9B0N5BT6 94847SE00270	2	Milvik AB	99	Aktiebolag	2		35	35	35	2	35	Ja	10	mittelgroß	nr	nein
Schweden	529900K9B0N5BT6 94847SE00280	2	Stam Fem Gångaren 11 AB	10	Aktiebolag	2		100	100	100	1	100	Ja	1	mittelgroß	nr	nein
Schweiz	529900HTG21VUC KUSU16	1	Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft AG	2	Company limited by shares	2	Eidgenössische Finanzmarktaufsicht	100	100	100	1	100	Ja	1	groß	icor	ja

Land	Identifikationscode des Unternehmens	Art des ID-Codes des Unternehmens	Eingetragener Name des Unternehmens	Art des Unternehmens	Rechtsform	Kategorie (auf Gegenseitigkeit beruhend/nicht auf Gegenseitigkeit beruhend)	Aufsichtsbehörde	% Kapitalanteil	% für die Erstellung des konsolidierten Abschlusses	% Stimmrechte	Grad des Einflusses	Verhältnismäßiger Anteil zur Berechnung der Gruppensolvabilität	Einbeziehung in den Umfang der Gruppenaufsicht	Verwendete Methode und bei Methode 1 Behandlung des Unternehmens	Größe	Regulierungsstatus	Internes Modell verwendet für die Gruppensolvabilität
C0010	C0020	C0030	C0040	C0050	C0060	C0070	C0080	C0180	C0190	C0200	C0220	C0230	C0240	C0260	Zusätzliche Information		
Schweiz	529900JCO0G42Q4RXW52	1	CAP Rechtsschutz-Versicherungsgesellschaft AG	2	Company limited by shares	2	Eidgenössische Finanzmarktaufsicht	100	100	100	1	100	Ja	1	mittelgroß	icor	nein
Schweiz	529900J9ZH2YN87MPE59	1	Allianz Suisse Lebensversicherungs-Gesellschaft AG	1	Company limited by shares	2	Eidgenössische Finanzmarktaufsicht	100	100	100	1	100	Ja	1	groß	icor	ja
Schweiz	529900K9B0N5BT694847CH00160	2	Allianz Suisse Immobilien AG	99	Company limited by shares	2		100	100	100	1	100	Ja	10	klein	nr	nein
Schweiz	529900K9B0N5BT694847CH00180	2	Gesellschaft für Vorsorgeberatung AG	99	Company limited by shares	2		100	100	100	1	100	Ja	10	klein	nr	nein
Schweiz	529900GD7HG09UPNXR65	1	Euler Hermes Services Schweiz AG	99	Company limited by shares	2		100	100	100	1	100	Ja	10	klein	nr	nein
Schweiz	529900K9B0N5BT694847CH00690	2	Quality 1 AG	99	Company limited by shares	2		100	100	100	1	100	Ja	10	klein	nr	nein
Schweiz	5299006NV9SQA4XFTB22	1	Euler Hermes Reinsurance AG	3	Company limited by shares	2	Eidgenössische Finanzmarktaufsicht	100	100	100	1	100	Ja	1	groß	icor	ja
Schweiz	529900K9B0N5BT694847CH00980	2	Medi24 AG	99	Company limited by shares	2		100	100	100	1	100	Ja	10	mittelgroß	nr	nein
Schweiz	529900K9B0N5BT694847CH01110	2	PIMCO (Schweiz) GmbH	8	Limited liability company	2	Swiss Financial Market Supervisory Authority	100	95	100	1	95	Ja	4	mittelgroß	os	nein
Schweiz	529900K9B0N5BT694847CH01160	2	Allianz Technology AG	99	Company limited by shares	2		100	100	100	1	100	Ja	10	mittelgroß	nr	nein
Schweiz	529900K9B0N5BT694847CH01170	2	ELVIA elinvest AG	99	Company limited by shares	2		100	100	100	1	100	Ja	10	klein	nr	nein
Schweiz	549300HHHNE56IHKY326	1	Allianz Global Investors Schweiz AG	8	Company limited by shares	2	Eidgenössische Finanzmarktaufsicht	100	100	100	1	100	Ja	4	klein	os	nein
Schweiz	549300SLVF7JYWMF66	1	Eiger Institutional Fund	99	Investment Fund	2		100	100	100	1	100	Ja	10	n/a	nr	nein
Schweiz	549300U5N9QMXBXYQ071	1	Glärnisch Institutional Fund	99	Investment Fund	2		100	100	100	1	100	Ja	10	n/a	nr	nein
Schweiz	529900K9B0N5BT694847CH01300	2	JUSTIS GmbH	99	Limited liability company	2		100	100	100	1	100	Ja	10	klein	nr	nein

Land	Identifikationscode des Unternehmens	Art des ID-Codes des Unternehmens	Eingetragener Name des Unternehmens	Art des Unternehmens	Rechtsform	Kategorie (auf Gegenseitigkeit beruhend/nicht auf Gegenseitigkeit beruhend)	Aufsichtsbehörde	% Kapitalanteil	% für die Erstellung des konsolidierten Abschlusses	% Stimmrechte	Grad des Einflusses	Verhältnismäßiger Anteil zur Berechnung der Gruppen-solvabilität	Einbeziehung in den Umfang der Gruppen-aufsicht	Verwendete Methode und bei Methode 1 Behandlung des Unternehmens	Größe	Regulierungs-status	Internes Modell verwendet für die Gruppen-solvabilität
C0010	C0020	C0030	C0040	C0050	C0060	C0070	C0080	C0180	C0190	C0200	C0220	C0230	C0240	C0260	Zusätzliche Information		
Schweiz	529900K9B0N5BT6 94847CH01310	2	toconnect GmbH	10	Limited liability company	2		100	100	100	1	100	Ja	10	klein	nr	nein
Schweiz	529900K9B0N5BT6 94847CH01320	2	2media GmbH	10	Limited liability company	2		100	100	100	1	100	Ja	10	klein	nr	nein
Schweiz	529900K9B0N5BT6 94847CH01330	2	ControlExpert Schweiz GmbH	99	Limited liability company	2		100	90	100	1	90	Ja	10	klein	nr	nein
Schweiz	529900K9B0N5BT6 94847CH01360	2	Säntis Umbrella Fund	99	Investment Fund	2		100	100	100	1	100	Ja	10	n/a	nr	nein
Senegal	2138007V5IYMQJ2 4MX05	1	Allianz Sénégal Assurances Vie SA	1	Limited Company	2	Commission Régionale de Contrôle des Assurances	99	98	98	1	0	Ja	8	mittelgroß	icor	nein
Senegal	2138009THIIGCINT DD07	1	Allianz Sénégal Assurances SA	2	Limited Company	2	Commission Régionale de Contrôle des Assurances	83	83	83	1	0	Ja	8	mittelgroß	icor	nein
Senegal	529900K9B0N5BT6 94847SN00060	2	Etablissements J. Moneger SA	99	Other	2		100	86	100	1	0	Ja	8	klein	nr	nein
Singapur	549300JX6BNKEHZ FQE44	1	PIMCO Asia Pte Ltd.	8	Private Limited Company	2	Monetary Authority of Singapore	100	95	100	1	95	Ja	4	mittelgroß	os	nein
Singapur	213800S15YL4MR6 OMM76	1	Allianz Global Investors Singapore Ltd.	8	Private Limited Company	2	Monetary Authority of Singapore	100	100	100	1	100	Ja	4	mittelgroß	os	nein
Singapur	529900UD16SFBW EI7298	1	AWP Services Singapore Pte. Ltd.	10	Private Limited Company	2		100	100	100	1	100	Ja	1	klein	nr	nein
Singapur	529900TR00UOR38 YIA65	1	Euler Hermes Singapore Services Pte. Ltd.	99	Private Limited Company	2		100	100	100	1	100	Ja	10	mittelgroß	nr	nein
Singapur	549300HQ787MZM RQIF72	1	Allianz Investment Management Singapore Pte. Ltd.	99	Private Limited Company	2		100	100	100	1	100	Ja	10	klein	nr	nein
Singapur	529900K9B0N5BT6 94847SG00370	2	Alpha Asia Macro Trends Fund III Private Limited	99	Private Limited Company	2		28	28	28	2	28	Ja	10	n/a	nr	nein
Singapur	254900S2TEQFCJ4 ZTC72	1	VISION (III) Pte Ltd.	99	Private Limited Company	2		30	30	30	2	30	Ja	10	mittelgroß	nr	nein
Singapur	529900K9B0N5BT6 94847SG00400	2	Redwood Japan Logistics Fund II LP	99	Limited Partnership	2		38	38	38	2	38	Ja	10	n/a	nr	nein

Land	Identifikationscode des Unternehmens	Art des ID-Codes des Unternehmens	Eingetragener Name des Unternehmens	Art des Unternehmens	Rechtsform	Kategorie (auf Gegenseitigkeit beruhend/nicht auf Gegenseitigkeit beruhend)	Aufsichtsbehörde	% Kapitalanteil	% für die Erstellung des konsolidierten Abschlusses	% Stimmrechte	Grad des Einflusses	Verhältnismäßiger Anteil zur Berechnung der Gruppen-solvabilität	Einbeziehung in den Umfang der Gruppen-aufsicht	Verwendete Methode und bei Methode 1 Behandlung des Unternehmens	Größe	Regulierungs-status	Internes Modell verwendet für die Gruppen-solvabilität
C0010	C0020	C0030	C0040	C0050	C0060	C0070	C0080	C0180	C0190	C0200	C0220	C0230	C0240	C0260	Zusätzliche Information		
Singapur	529900K9B0N5BT6 94847SG00410	2	SPREF II Pte. Ltd.	99	Private Limited Company	2		50	50	50	2	50	Ja	10	mittelgroß	nr	nein
Singapur	529900K9B0N5BT6 94847SG00420	2	Keyeast Pte. Ltd.	10	Private Limited Company	2		100	100	100	1	100	Ja	1	mittelgroß	nr	nein
Singapur	529900K9B0N5BT6 94847SG00430	2	Valley (III) Pte. Ltd.	99	Private Limited Company	2		42	41	41	2	41	Ja	10	klein	nr	nein
Singapur	529900K9B0N5BT6 94847SG00460	2	Cova Beijing Zpark Investment Pte. Ltd.	10	Private Limited Company	2		98	98	98	1	98	Ja	1	mittelgroß	nr	nein
Singapur	529900K9B0N5BT6 94847SG00470	2	ESR India Logistics Fund Pte. Ltd.	99	Private Limited Company	2		50	50	50	2	50	Ja	10	groß	nr	nein
Singapur	529900K9B0N5BT6 94847SG00480	2	KLGCREF II Holdco Pte. Ltd.	10	Private Limited Company	2		100	100	100	1	100	Ja	1	klein	nr	nein
Singapur	529900K9B0N5BT6 94847SG00510	2	Ocean Properties LLP	99	Limited Liability Partnership	2		20	20	20	2	20	Ja	10	groß	nr	nein
Singapur	529900K9B0N5BT6 94847SG00520	2	FinOS Technology Holding Pte. Ltd.	99	Private Limited Company	2		100	100	100	1	100	Ja	10	mittelgroß	nr	nein
Singapur	529900K9B0N5BT6 94847SG00540	2	Allianz Asia Holding Pte. Ltd.	10	Private Limited Company	2		100	100	100	1	100	Ja	1	mittelgroß	nr	ja
Singapur	529900K9B0N5BT6 94847SG00550	2	Allianz Digital Services Pte. Ltd.	99	Private Limited Company	2		100	100	100	1	0	Ja	8	klein	nr	nein
Singapur	984500913FA75E78 0504	1	Allianz Insurance Singapore Pte. Ltd.	4	Private Limited Company	2	Monetary Authority of Singapore	100	100	100	1	0	Ja	8	klein	icor	nein
Singapur	529900K9B0N5BT6 94847SG00570	2	Allianz Advisory Pte. Ltd.	10	Private Limited Company	2		100	100	100	1	0	Ja	8	klein	nr	nein
Singapur	529900K9B0N5BT6 94847SG00650	2	GBTC I LP	99	Limited Partnership	2		50	50	50	2	50	Ja	10	mittelgroß	nr	nein
Singapur	529900K9B0N5BT6 94847SG00660	2	Ophir-Rochor Commercial Pte. Ltd.	99	Private Limited Company	2		60	60	50	2	60	Ja	10	groß	nr	nein
Singapur	529900K9B0N5BT6 94847SG00670	2	Allianz Sakura Multifamily 1 Pte. Ltd.	10	Private Limited Company	2		100	100	100	1	100	Ja	1	groß	nr	nein

Land	Identifikationscode des Unternehmens	Art des ID-Codes des Unternehmens	Eingetragener Name des Unternehmens	Art des Unternehmens	Rechtsform	Kategorie (auf Gegenseitigkeit beruhend/nicht auf Gegenseitigkeit beruhend)	Aufsichtsbehörde	% Kapitalanteil	% für die Erstellung des konsolidierten Abschlusses	% Stimmrechte	Grad des Einflusses	Verhältnismäßiger Anteil zur Berechnung der Gruppen-solvabilität	Einbeziehung in den Umfang der Gruppen-aufsicht	Verwendete Methode und bei Methode 1 Behandlung des Unternehmens	Größe	Regulierungs-status	Internes Modell verwendet für die Gruppen-solvabilität
C0010	C0020	C0030	C0040	C0050	C0060	C0070	C0080	C0180	C0190	C0200	C0220	C0230	C0240	C0260	Zusätzliche Information		
Singapur	529900K9B0N5BT6 94847SG00680	2	Allianz Sakura Multifamily 2 Pte. Ltd.	10	Private Limited Company	2		100	100	100	1	100	Ja	1	groß	nr	nein
Singapur	529900K9B0N5BT6 94847SG00710	2	Allianz Infrastructure Holding I Pte. Ltd.	10	Private Limited Company	2		100	100	100	1	100	Ja	1	klein	nr	nein
Singapur	529900K9B0N5BT6 94847SG00720	2	Allianz Infrastructure Holding II Pte. Ltd.	99	Private Limited Company	2		100	100	100	1	100	Ja	10	klein	nr	nein
Singapur	3912002YQTWSIAE 62N36	1	Allianz Real Estate Asia Pacific Pte. Ltd.	8	Private Limited Company	2		100	100	100	1	100	Ja	4	klein	os	nein
Singapur	529900K9B0N5BT6 94847SG00750	2	AREAP Core 1 GP Pte. Ltd.	8	Private Limited Company	2		100	100	100	1	100	Ja	4	klein	os	nein
Singapur	529900K9B0N5BT6 94847SG00760	2	AREAP Core I LP	99	Limited Partnership	2		50	50	50	2	50	Ja	10	klein	nr	nein
Singapur	529900K9B0N5BT6 94847SG00790	2	ACRE Hinoki Pte. Ltd.	10	Private Limited Company	2		100	100	100	1	100	Ja	1	klein	nr	nein
Slowakei	529900K9B0N5BT6 94847SK00210	2	Euler Hermes Services Slovensko s.r.o.	99	Spolecnost s rucenim omezenym	2		100	100	100	1	100	Ja	10	klein	nr	nein
Slowakei	315700E4XHLQFB NVJU62	1	Allianz-Slovenská DSS a.s.	9	Akciová spolecnost	2	Národná banka Slovenska	100	100	100	1	100	Ja	4	mittelgroß	os	nein
Slowakei	5299000SZPZIEOZ 16112	1	Euromarkt Center d.o.o.	99	Spolecnost s rucenim omezenym	2		50	50	50	2	50	Ja	10	mittelgroß	nr	nein
Slowakei	3157002000000000 1632	1	Allianz-Slovenská poist'ovňa a.s.	4	Akciová spolecnost	2	Národná banka Slovenska	100	100	100	1	100	Ja	1	groß	SIIR	nein
Slowakei	529900K9B0N5BT6 94847SK00360	2	Central Shopping Center a.s.	10	Akciová spolecnost	2		100	100	100	1	100	Ja	1	mittelgroß	nr	nein
Spanien	52990082KWJC71Y LF343	1	Fénix Directo Compañía de Seguros y Reaseguros S.A.	2	Sociedad Anónima	2	Dirección General de Seguros y Fondos de Pensiones	100	100	100	1	100	Ja	1	mittelgroß	SIIR	nein
Spanien	529900K9B0N5BT6 94847ES00050	2	AWP Assistance Service España S.A.	10	Sociedad Anónima	2		100	100	100	1	100	Ja	1	klein	nr	nein
Spanien	959800MY8K8J94S 19969	1	Allianz Sociedad Anónima A.S. Agencia de Seguros	10	Sociedad Anónima	2		100	100	100	1	100	Ja	1	klein	nr	nein

Land	Identifikationscode des Unternehmens	Art des ID-Codes des Unternehmens	Eingetragener Name des Unternehmens	Art des Unternehmens	Rechtsform	Kategorie (auf Gegenseitigkeit beruhend/nicht auf Gegenseitigkeit beruhend)	Aufsichtsbehörde	% Kapitalanteil	% für die Erstellung des konsolidierten Abschlusses	% Stimmrechte	Grad des Einflusses	Verhältnismäßiger Anteil zur Berechnung der Gruppen-solvabilität	Einbeziehung in den Umfang der Gruppen-aufsicht	Verwendete Methode und bei Methode 1 Behandlung des Unternehmens	Größe	Regulierungs-status	Internes Modell verwendet für die Gruppen-solvabilität
C0010	C0020	C0030	C0040	C0050	C0060	C0070	C0080	C0180	C0190	C0200	C0220	C0230	C0240	C0260	Zusätzliche Information		
Spanien	529900K9B0N5BT6 94847ES00740	2	Neosistencia Manteras S.L.	10	Sociedad de Responsabilidad Limitada	2		100	100	100	1	100	Ja	1	klein	nr	nein
Spanien	959800LM5VB6ST5 FT348	1	Solucion Compañía Internacional de Seguros y Reaseguros SA	2	Sociedad Anónima	2	Dirección General de Seguros y Fondos de Pensiones	50	50	50	2	50	Ja	3	groß	SIr	nein
Spanien	529900E0961XXFO 5Z292	1	Allianz Compañía de Seguros y Reaseguros S.A.	4	Sociedad Anónima	2	Dirección General de Seguros y Fondos de Pensiones	100	100	100	1	100	Ja	1	groß	SIr	nein
Spanien	529900K9B0N5BT6 94847ES00870	2	Queenspoint S.L.	99	Sociedad de Responsabilidad Limitada	2		50	50	50	2	50	Ja	10	groß	nr	nein
Spanien	529900VGY0TXIY VBT39	1	Allianz Technology S.L.	99	Sociedad de Responsabilidad Limitada	2		100	100	100	1	100	Ja	10	mittelgroß	nr	nein
Spanien	959800N0A8KUFA NDXR88	1	Servicios Compartidos Multiasistencia S.L.	10	Sociedad de Responsabilidad Limitada	2		100	100	100	1	100	Ja	1	groß	nr	nein
Spanien	529900K9B0N5BT6 94847ES00980	2	Global Carena S.L.	10	Sociedad de Responsabilidad Limitada	2		100	97	100	1	97	Ja	1	groß	nr	nein
Spanien	95980090JTIYM5F9 FN04	1	Global Azawaki S.L.	10	Sociedad de Responsabilidad Limitada	2		100	100	100	1	100	Ja	1	groß	nr	nein
Spanien	529900K9B0N5BT6 94847ES01050	2	Grupo Multiasistencia S.A.	10	Sociedad Anónima	2		100	100	100	1	100	Ja	1	mittelgroß	nr	nein
Spanien	529900K9B0N5BT6 94847ES01060	2	Multiasistencia S.A.	10	Sociedad Anónima	2		100	100	100	1	100	Ja	1	mittelgroß	nr	nein
Spanien	529900K9B0N5BT6 94847ES01070	2	Sigma Reparaciones S.L.	10	Sociedad de Responsabilidad Limitada	2		100	100	100	1	100	Ja	1	klein	nr	nein
Spanien	529900K9B0N5BT6 94847ES01130	2	Control Expert Systems Technologies S.L.	99	Sociedad Limitada Unipersonal	2		95	85	95	1	85	Ja	10	klein	nr	nein
Spanien	959800JEEVSHA9K B4R16	1	BBVA Allianz Seguros y Reaseguros S.A.	2	Sociedad Anónima	2		50	50	50	1	50	Ja	1	klein	SIr	nein
Sri Lanka	549300PW0UOTOK NSVO97	1	Allianz Life Insurance Lanka Ltd.	1	Limited Company	2	Insurance Regulatory Commission of Sri Lanka	100	100	100	1	0	Ja	8	klein	icor	nein

Land	Identifikationscode des Unternehmens	Art des ID-Codes des Unternehmens	Eingetragener Name des Unternehmens	Art des Unternehmens	Rechtsform	Kategorie (auf Gegenseitigkeit beruhend/nicht auf Gegenseitigkeit beruhend)	Aufsichtsbehörde	% Kapitalanteil	% für die Erstellung des konsolidierten Abschlusses	% Stimmrechte	Grad des Einflusses	Verhältnismäßiger Anteil zur Berechnung der Gruppensolvabilität	Einbeziehung in den Umfang der Gruppenaufsicht	Verwendete Methode und bei Methode 1 Behandlung des Unternehmens	Größe	Regulierungsstatus	Internes Modell verwendet für die Gruppensolvabilität
C0010	C0020	C0030	C0040	C0050	C0060	C0070	C0080	C0180	C0190	C0200	C0220	C0230	C0240	C0260	Zusätzliche Information		
Sri Lanka	549300SLEP8AWDRMNW17	1	Allianz Insurance Lanka Limited	2	Limited Company	2	Insurance Regulatory Commission of Sri Lanka	100	100	100	1	0	Ja	8	mittelgroß	icor	nein
Südafrika	37890055F0E983F1E789	1	Allianz Global Corporate & Specialty of Africa (Proprietary) Ltd.	10	Public Company limited by shares	2		100	100	100	1	100	Ja	1	mittelgroß	nr	ja
Südafrika	37890017F571C426B158	1	Allianz Global Corporate & Specialty South Africa Ltd.	2	Public Company limited by shares	2	National Credit Regulator	100	100	100	1	0	Ja	8	mittelgroß	icor	nein
Südafrika	52990017WUDFFRJI TE37	1	Euler Hermes Services South Africa Ltd.	99	Public Company limited by shares	2		100	100	100	1	100	Ja	10	klein	nr	nein
Südkorea	529900K9B0N5BT6 94847KR00110	2	Euler Hermes Korea Non-life Broker Company Limited	99	Limited Company	2		100	100	100	1	100	Ja	10	klein	nr	nein
Taiwan	549300VJFFSY2WD H3287	1	Allianz Taiwan Life Insurance Co. Ltd.	1	Limited Company	2	Financial Supervisory Commission-Insurance Bureau	100	100	100	1	100	Ja	1	groß	icor	nein
Taiwan	549300OP8ESLON 2JNP22	1	Allianz Global Investors Taiwan Ltd.	8	Limited Company	2	Financial Supervisory Commission	100	100	100	1	100	Ja	4	mittelgroß	os	nein
Taiwan	529900K9B0N5BT6 94847TW00130	2	Euler Hermes Taiwan Services Limited	99	Limited Company	2		100	100	100	1	100	Ja	10	klein	nr	nein
Taiwan	54930058F1GEUSO U2T36	1	PIMCO Taiwan Ltd.	10	Limited Company	2		100	95	100	1	95	Ja	4	mittelgroß	nr	nein
Thailand	52990011DMJPYEB 0FD90	1	BSMC (Thailand) Limited	10	Other	2		100	69	100	1	69	Ja	1	klein	nr	ja
Thailand	213800V9BW918H BESH84	1	Allianz General Insurance Co. Ltd.	2	Limited Company	2	Office of Insurance Commission	100	77	100	1	0	Ja	8	mittelgroß	icor	nein
Thailand	529900MT32VNFZ AUHP79	1	AWP Services (Thailand) Co. Ltd.	10	Limited Company	2		98	82	98	1	82	Ja	1	klein	nr	nein
Thailand	5299000VHRS2VT QSYM59	1	Allianz Ayudhya Assurance Public Company Limited	1	Limited Company	2	Office of Insurance Commission	83	55	83	1	55	Ja	1	groß	icor	nein
Thailand	529900YLGX4QZ2 PSJ45	1	Allianz Ayudhya Capital Public Company Limited	10	Private Limited Company	2		49	46	49	1	46	Ja	1	groß	nr	ja

Land	Identifikationscode des Unternehmens	Art des ID-Codes des Unternehmens	Eingetragener Name des Unternehmens	Art des Unternehmens	Rechtsform	Kategorie (auf Gegenseitigkeit beruhend/nicht auf Gegenseitigkeit beruhend)	Aufsichtsbehörde	% Kapitalanteil	% für die Erstellung des konsolidierten Abschlusses	% Stimmrechte	Grad des Einflusses	Verhältnismäßiger Anteil zur Berechnung der Gruppen-solvabilität	Einbeziehung in den Umfang der Gruppen-aufsicht	Verwendete Methode und bei Methode 1 Behandlung des Unternehmens	Größe	Regulierungs-status	Internes Modell verwendet für die Gruppen-solvabilität
C0010	C0020	C0030	C0040	C0050	C0060	C0070	C0080	C0180	C0190	C0200	C0220	C0230	C0240	C0260	Zusätzliche Information		
Thailand	529900ZYV65DZCT32I95	1	CPRN Thailand Ltd.	10	Limited Company	2		100	69	100	1	69	Ja	1	mittelgroß	nr	ja
Thailand	529900SN82Y8A2342J57	1	JCR Intertrade Co. Ltd.	10	Limited Company	2		40	40	95	1	40	Ja	1	klein	nr	ja
Thailand	529900K9B0N5BT694847TH00180	2	AGA Insurance Broker (Thailand) Co. Ltd.	10	Limited Company	2		100	82	100	1	82	Ja	1	klein	nr	nein
Thailand	529900WE7CXW12UBMV28	1	SOFE One Co. Ltd.	10	Limited Company	2		100	69	100	1	69	Ja	1	klein	nr	ja
Thailand	52990023XOWCXJK03D45	1	SOFE Two Co. Ltd.	10	Limited Company	2		100	69	100	1	69	Ja	1	klein	nr	ja
Thailand	529900K9B0N5BT694847TH00210	2	Allianz Technology (Thailand) Co. Ltd.	99	Limited Company	2		100	100	100	1	100	Ja	10	mittelgroß	nr	nein
Thailand	529900BPRBFRS2IJP353	1	Allianz Ayudhya General Insurance Public Company Limited	2	Limited Company	2	Office of Insurance Commission	100	46	100	1	0	Ja	8	mittelgroß	icor	nein
Thailand	529900K9B0N5BT694847TH00240	2	ControlExpert Thailand Co. Ltd.	99	Co. Ltd.	2		100	90	100	1	90	Ja	10	klein	nr	nein
Tschechien	529900K9B0N5BT694847CZ00020	2	AWP Solutions CR a SR s.r.o.	10	Společnost s rucením omezeným	2		100	100	100	1	100	Ja	1	klein	nr	nein
Tschechien	529900K9B0N5BT694847CZ00060	2	Euler Hermes Services Česká republika s.r.o.	99	Společnost s rucením omezeným	2		100	100	100	1	100	Ja	10	klein	nr	nein
Tschechien	31570001DR444NDWY585	1	Allianz kontakt s.r.o.	99	Společnost s rucením omezeným	2		100	100	100	1	100	Ja	10	klein	nr	nein
Tschechien	3157009EKM68TWT4R59	1	Diamond Point a.s.	10	Akciová společnost	2		100	100	100	1	100	Ja	1	mittelgroß	nr	nein
Tschechien	31570010000000051893	1	NET4GAS Holdings s.r.o.	99	Společnost s rucením omezeným	2		50	50	50	2	50	Ja	10	groß	nr	nein
Tschechien	5299007KUKZ04LK29K58	1	Allianz pojistovna a.s.	4	Akciová společnost	2	Ceská národní banka	100	100	100	1	100	Ja	1	groß	SIIr	nein
Tschechien	529900UM73NGF8E4YY91	1	Allianz penzijní společnost a.s.	9	Akciová společnost	2	Ceská národní banka	100	100	100	1	100	Ja	4	mittelgroß	os	nein
Tschechien	529900K9B0N5BT694847CZ00240	2	Rokko Development Praha s.r.o.	10	Společnost s rucením omezeným	2		100	95	100	1	95	Ja	1	mittelgroß	nr	nein
Tschechien	529900K9B0N5BT694847CZ00290	2	Harro Development Praha s.r.o.	10	Společnost s rucením omezeným	2		100	95	100	1	95	Ja	1	mittelgroß	nr	nein

Land	Identifikationscode des Unternehmens	Art des ID-Codes des Unternehmens	Eingetragener Name des Unternehmens	Art des Unternehmens	Rechtsform	Kategorie (auf Gegenseitigkeit beruhend/nicht auf Gegenseitigkeit beruhend)	Aufsichtsbehörde	% Kapitalanteil	% für die Erstellung des konsolidierten Abschlusses	% Stimmrechte	Grad des Einflusses	Verhältnismäßiger Anteil zur Berechnung der Gruppen-solvabilität	Einbeziehung in den Umfang der Gruppen-aufsicht	Verwendete Methode und bei Methode 1 Behandlung des Unternehmens	Größe	Regulierungs-status	Internes Modell verwendet für die Gruppen-solvabilität
C0010	C0020	C0030	C0040	C0050	C0060	C0070	C0080	C0180	C0190	C0200	C0220	C0230	C0240	C0260	Zusätzliche Information		
Tunesien	529900K9B0N5BT6 94847TN00030	2	NEXtCARE Tunisie LLC	10	Société à Responsabilité é Limité	2		100	100	100	1	100	Ja	1	klein	nr	nein
Tunesien	529900K9B0N5BT6 94847TN00040	2	Euler Hermes Services Tunisia S.à r.l.	99	Société à Responsabilité é Limité	2		100	55	100	1	0	Ja	8	klein	nr	nein
Türkei	529900K9B0N5BT6 94847TR00010	2	AWP Servis Hizmetleri A.S.	10	Anonim Sirket	2		97	97	97	1	97	Ja	1	klein	nr	nein
Türkei	7890006U2TVGMC PE3F49	1	Allianz Sigorta A.S.	2	Anonim Sirket	2	Ministry of Finance of Turkey	96	96	96	1	96	Ja	1	groß	icor	nein
Türkei	789000FO6JJW530 ANZ83	1	Allianz Hayat ve Emeklilik A.S.	1	Anonim Sirket	2	Ministry of Finance of Turkey	89	89	89	1	89	Ja	1	mittelgroß	icor	nein
Türkei	529900SIE457C505 KB38	1	Euler Hermes Risk Yönetimi A.S.	99	Anonim Sirket	2		100	100	100	1	0	Ja	8	klein	nr	nein
Türkei	789000X9VYT4J87 PY760	1	Euler Hermes Sigorta A.S.	2	Anonim Sirket	2	Ministry of Finance of Turkey	100	100	100	1	0	Ja	8	mittelgroß	icor	nein
Türkei	7890006STW44872 PWZ62	1	Allianz Yasam ve Emeklilik A.S.	1	Anonim Sirket	2	Ministry of Finance of Turkey	80	77	80	1	77	Ja	1	groß	icor	nein
Türkei	529900K9B0N5BT6 94847TR00160	2	Beykoz Gayrimenkul Yatirim Insaat Turizm Sanayi ve Ticaret A.S.	10	Anonim Sirket	2		100	96	100	1	96	Ja	1	groß	nr	nein
Türkei	529900K9B0N5BT6 94847TR00170	2	Rogge Selective Global High Yield Bond	99	Investment Fund	2		33	33	33	1	33	Ja	10	n/a	nr	nein
Ukraine	254900F31Q3EQ3R VKT43	1	Allianz Ukraine LLC	2	Tovarystvo z bmezhenouj idpovidal'nis tju	2	The National Commission for State Regulation	100	100	100	1	0	Ja	8	klein	icor	nein
Ukraine	529900K9B0N5BT6 94847RU00360	2	SLC "Allianz Life Ukraine"	1	Tovarystvo z bmezhenouj idpovidal'nis tju	2	The National Commission for State Regulation	100	100	100	1	0	Ja	8	klein	icor	nein
Ungarn	529900K9B0N5BT6 94847HU00060	2	Euler Hermes Magyar Követeléskezelő Kft.	99	Korlátolt felelősségű társaság/Limited Liability Company	2		100	100	100	1	100	Ja	10	klein	nr	nein

Land	Identifikationscode des Unternehmens	Art des ID-Codes des Unternehmens	Eingetragener Name des Unternehmens	Art des Unternehmens	Rechtsform	Kategorie (auf Gegenseitigkeit beruhend/nicht auf Gegenseitigkeit beruhend)	Aufsichtsbehörde	% Kapitalanteil	% für die Erstellung des konsolidierten Abschlusses	% Stimmrechte	Grad des Einflusses	Verhältnismäßiger Anteil zur Berechnung der Gruppen-solvabilität	Einbeziehung in den Umfang der Gruppen-aufsicht	Verwendete Methode und bei Methode 1 Behandlung des Unternehmens	Größe	Regulierungs-status	Internes Modell verwendet für die Gruppen-solvabilität
C0010	C0020	C0030	C0040	C0050	C0060	C0070	C0080	C0180	C0190	C0200	C0220	C0230	C0240	C0260	Zusätzliche Information		
Ungarn	5299000EII0XC5VJI094	1	Allianz Alapkezelő Zrt.	8	Zártkörűen működő részvénytársaság/Closed Stock Company	2	Magyar Nemzeti Bank	100	100	100	1	100	Ja	4	mittelgroß	os	nein
Ungarn	529900K9B0N5BT694847HU00280	2	TopTorony Ingatlanhasznosító Zrt.	99	Zártkörűen működő részvénytársaság/Closed Stock Company	2		50	50	50	2	50	Ja	10	mittelgroß	nr	nein
Ungarn	529900K9B0N5BT694847HU00330	2	Allée-Center Kft.	99	Korlátolt felelősségű társaság/Limited Liability Company	2		50	50	50	2	50	Ja	10	groß	nr	nein
Ungarn	529900JSHSLTES6PQ72	1	Allianz Hungária Biztosító Zrt.	4	Zártkörűen működő részvénytársaság/Closed Stock Company	2	Magyar Nemzeti Bank	100	100	100	1	100	Ja	1	groß	SIr	nein
Ungarn	529900MJVQ8N1H4K9N46	1	Allianz Foglalkoztatói Nyugdíj-szolgáltató Zrt.	9	Zártkörűen működő részvénytársaság/Closed Stock Company	2	Magyar Nemzeti Bank	100	100	100	1	100	Ja	4	klein	os	nein
USA	529900K9B0N5BT694847HU00400	2	Allianz Eiffel Square Kft.	10	Korlátolt felelősségű társaság/Limited Liability Company	2		100	96	100	1	96	Ja	1	klein	nr	nein
USA	61CF7K34JWL1YFRK5K35	1	Allianz Global Risks US Insurance Company Corp.	2	Corporation	2	Illinois Department of Insurance	100	100	100	1	100	Ja	1	groß	icor	ja
USA	5493007EWYVGY8V47255	1	AZOA Services Corporation	10	Corporation	2		100	100	100	1	100	Ja	1	mittelgroß	nr	nein
USA	5493005VGZNH8BK4N72	1	Allianz Underwriters Insurance Company Corp.	2	Corporation	2	Illinois Department of Insurance	100	100	100	1	100	Ja	1	mittelgroß	icor	ja
USA	CR3TN27MQO0KE N1RGZ54	1	Allianz Life Insurance Company of New York	1	Corporation	2	New York State Department of Financial Services	100	100	100	1	100	Ja	7	groß	icor	nein

Land	Identifikationscode des Unternehmens	Art des ID-Codes des Unternehmens	Eingetragener Name des Unternehmens	Art des Unternehmens	Rechtsform	Kategorie (auf Gegenseitigkeit beruhend/nicht auf Gegenseitigkeit beruhend)	Aufsichtsbehörde	% Kapitalanteil	% für die Erstellung des konsolidierten Abschlusses	% Stimmrechte	Grad des Einflusses	Verhältnismäßiger Anteil zur Berechnung der Gruppen-solvabilität	Einbeziehung in den Umfang der Gruppen-aufsicht	Verwendete Methode und bei Methode 1 Behandlung des Unternehmens	Größe	Regulierungs-status	Internes Modell verwendet für die Gruppen-solvabilität
C0010	C0020	C0030	C0040	C0050	C0060	C0070	C0080	C0180	C0190	C0200	C0220	C0230	C0240	C0260	Zusätzliche Information		
USA	X03S5CZSJNFLUBT NE849	1	Jefferson Insurance Company Corp.	2	Corporation	2	New York Department of Financial Services	100	100	100	1	100	Ja	1	groß	icor	nein
USA	DKBD555YUCQ30P MHF22	1	Allianz Life Insurance Company of North America	1	Corporation	2	Commerce Department of the State of Minnesota	100	100	100	1	100	Ja	7	groß	icor	nein
USA	549300UGVXVQYF VAUZ91	1	Allianz Risk Consultants Inc.	10	Corporation	2		100	100	100	1	100	Ja	1	klein	nr	nein
USA	5493008TSI0TRWD DGW79	1	Allianz Life Financial Services LLC	10	Limited Liability Company	2		100	100	100	1	100	Ja	7	mittelgroß	nr	nein
USA	529900K9B0N5BT6 94847US00190	2	Allianz Individual Insurance Group LLC	10	Limited Liability Company	2		100	100	100	1	100	Ja	7	groß	nr	nein
USA	529900K9B0N5BT6 94847US00200	2	AZL PF Investments Inc.	10	Corporation	2		100	100	100	1	100	Ja	7	groß	nr	nein
USA	529900K9B0N5BT6 94847US00240	2	Allianz of America Inc.	10	Corporation	2		100	100	100	1	100	Ja	1	groß	nr	ja
USA	529900MZO2VQ56 16L328	1	Euler Hermes North America Insurance Company Inc.	2	Corporation	2	Maryland Insurance Agency for United States	100	100	100	1	100	Ja	1	groß	icor	ja
USA	529900K9B0N5BT6 94847US00270	2	Euler Hermes Services North America LLC	10	Limited Liability Company	2		100	100	100	1	100	Ja	1	mittelgroß	nr	nein
USA	549300MJDPMC7H PTBX05	1	Fireman's Fund Indemnity Corporation	2	Corporation	2	New Jersey Department of Insurance	100	100	100	1	100	Ja	1	mittelgroß	icor	ja
USA	549300IA66X6ACH DVT87	1	Fireman's Fund Financial Services LLC	10	Limited Liability Company	2		100	100	100	1	100	Ja	1	klein	nr	nein
USA	549300LWU0NVLT DF8786	1	National Surety Corporation	2	Corporation	2	Illinois Department of Insurance	100	100	100	1	100	Ja	1	mittelgroß	icor	ja
USA	5493009PNAH6ON IZH767	1	The American Insurance Company Corp.	2	Corporation	2	Ohio Department of Insurance	100	100	100	1	100	Ja	1	mittelgroß	icor	ja
USA	549300TE1FFK7ED NWS61	1	Interstate Fire & Casualty Company	2	Corporation	2	Illinois Department of Insurance	100	100	100	1	100	Ja	1	mittelgroß	icor	ja

Land	Identifikationscode des Unternehmens	Art des ID-Codes des Unternehmens	Eingetragener Name des Unternehmens	Art des Unternehmens	Rechtsform	Kategorie (auf Gegenseitigkeit beruhend/nicht auf Gegenseitigkeit beruhend)	Aufsichtsbehörde	% Kapitalanteil	% für die Erstellung des konsolidierten Abschlusses	% Stimmrechte	Grad des Einflusses	Verhältnismäßiger Anteil zur Berechnung der Gruppen-solvabilität	Einbeziehung in den Umfang der Gruppen-aufsicht	Verwendete Methode und bei Methode 1 Behandlung des Unternehmens	Größe	Regulierungs-status	Internes Modell verwendet für die Gruppen-solvabilität
C0010	C0020	C0030	C0040	C0050	C0060	C0070	C0080	C0180	C0190	C0200	C0220	C0230	C0240	C0260	Zusätzliche Information		
USA	549300KD06L10P WZIU69	1	Chicago Insurance Company Corp.	2	Corporation	2	Illinois Department of Insurance	100	100	100	1	100	Ja	1	mittelgroß	icor	ja
USA	549300L2PWCTZNJ PSI09	1	American Automobile Insurance Company Corp.	2	Corporation	2	Missouri Department of Insurance	100	100	100	1	100	Ja	1	mittelgroß	icor	ja
USA	5493002G05NTJT3 UJW12	1	Associated Indemnity Corporation	2	Corporation	2	California Department of Insurance	100	100	100	1	100	Ja	1	mittelgroß	icor	ja
USA	549300YO2P6Y7R M5VK10	1	Wm. H McGee & Co. Inc.	10	Corporation	2		100	100	100	1	100	Ja	1	klein	nr	nein
USA	0JJ27TIZIU2LZJ1JY M80	1	Fireman's Fund Insurance Company Corp.	2	Corporation	2	California Department of Insurance	100	100	100	1	100	Ja	1	groß	icor	ja
USA	549300SC8ZD5MU 1TC314	1	Allianz Risk Transfer Inc.	10	Corporation	2		100	100	100	1	100	Ja	1	mittelgroß	nr	nein
USA	529900K9B0N5BT6 94847US00930	2	Euler Hermes Excess North America LLC	10	Limited Liability Company	2		100	100	100	1	100	Ja	1	klein	nr	nein
USA	529900K9B0N5BT6 94847US01050	2	PIMCO Global Advisors (Resources) LLC	8	Limited Liability Company	2		100	95	100	1	95	Ja	4	mittelgroß	os	nein
USA	529900K9B0N5BT6 94847US01060	2	PIMCO Global Advisors LLC	8	Limited Liability Company	2		100	95	100	1	95	Ja	4	groß	os	nein
USA	549300SP22LYR96 5RW31	1	Allianz Global Investors Distributors LLC	8	Limited Liability Company	2	Financial Industry Regulatory Authority	100	100	100	1	100	Ja	4	mittelgroß	os	nein
USA	529900K9B0N5BT6 94847US01180	2	StocksPLUS Management Inc.	10	Corporation	2		100	95	100	1	95	Ja	4	mittelgroß	nr	nein
USA	549300KGPYQZXG MYYN38	1	Pacific Investment Management Company LLC	8	Limited Liability Company	2	U.S. Securities and Exchange Commission	95	95	95	1	95	Ja	4	groß	os	nein
USA	549300N3PGSSX2 VM0205	1	Allianz Asset Management of America LP.	8	Limited Partnership	2		100	100	100	1	100	Ja	4	groß	os	nein
USA	529900K9B0N5BT6 94847US01360	2	AWP USA Inc.	10	Corporation	2		100	100	100	1	100	Ja	1	groß	nr	nein
USA	354XSTHSUETGJW UUM780	1	PIMCO Investments LLC	8	Limited Liability Company	2	Financial Industry Regulatory Authority	100	95	100	1	95	Ja	4	mittelgroß	os	nein

Land	Identifikationscode des Unternehmens	Art des ID-Codes des Unternehmens	Eingetragener Name des Unternehmens	Art des Unternehmens	Rechtsform	Kategorie (auf Gegenseitigkeit beruhend/nicht auf Gegenseitigkeit beruhend)	Aufsichtsbehörde	% Kapitalanteil	% für die Erstellung des konsolidierten Abschlusses	% Stimmrechte	Grad des Einflusses	Verhältnismäßiger Anteil zur Berechnung der Gruppen-solvabilität	Einbeziehung in den Umfang der Gruppen-aufsicht	Verwendete Methode und bei Methode 1 Behandlung des Unternehmens	Größe	Regulierungs-status	Internes Modell verwendet für die Gruppen-solvabilität
C0010	C0020	C0030	C0040	C0050	C0060	C0070	C0080	C0180	C0190	C0200	C0220	C0230	C0240	C0260	Zusätzliche Information		
USA	549300XUTL4B8IU PJ533	1	AGA Service Company Corp.	10	Corporation	2		100	100	100	1	100	Ja	1	mittelgroß	nr	nein
USA	549300N7SPGY7D OEVA06	1	Allianz Investment Management LLC	8	Limited Liability Company	2	United States Securities and Exchange Commission	100	100	100	1	100	Ja	7	mittelgroß	os	nein
USA	549300SXSMIWPO 7LSV75	1	Allianz Asset Management of America LLC	8	Limited Liability Company	2		100	100	100	1	100	Ja	4	groß	os	nein
USA	549300QJHGSKBIX 1VE40	1	Allianz Global Investors U.S. LLC	8	Limited Liability Company	2	U.S. Securities and Exchange Commission	100	100	100	1	100	Ja	4	mittelgroß	os	nein
USA	549300PK5BX4Z33 1V281	1	Allianz Global Investors U.S. Holdings LLC	8	Limited Liability Company	2		100	100	100	1	100	Ja	4	groß	os	nein
USA	549300LX561OW7 371485	1	Allianz Finance Corporation	10	Corporation	2		100	100	100	1	100	Ja	1	groß	nr	nein
USA	529900K9B0N5BT6 94847US02770	2	AZ Vers US Private REIT GP LLC	10	Limited Liability Company	2		100	100	100	1	100	Ja	1	klein	nr	nein
USA	529900K9B0N5BT6 94847US02780	2	AZ Vers US Private REIT LP	10	Limited Partnership	2		100	100	100	1	100	Ja	1	groß	nr	nein
USA	529900K9B0N5BT6 94847US02790	2	APKV US Private REIT GP LLC	10	Limited Liability Company	2		100	100	100	1	100	Ja	1	klein	nr	nein
USA	529900K9B0N5BT6 94847US02800	2	APKV US Private REIT LP	10	Limited Partnership	2		100	100	100	1	100	Ja	1	groß	nr	nein
USA	529900K9B0N5BT6 94847US02810	2	Douglas Emmett Partnership X LP	99	Limited Partnership	2		28	28	28	2	28	Ja	10	mittelgroß	nr	nein
USA	529900K9B0N5BT6 94847US02860	2	Archstone Multifamily Partners AC JV LP	99	Limited Partnership	2		40	40	40	2	40	Ja	10	mittelgroß	nr	nein
USA	529900K9B0N5BT6 94847US03290	2	Allianz Asset Management of America Holdings Inc.	8	Corporation	2		100	100	100	1	100	Ja	4	klein	os	nein
USA	529900K9B0N5BT6 94847US03730	2	Knightsbridge Allianz LP	99	Limited Partnership	2		100	100	100	1	100	Ja	10	n/a	nr	nein
USA	529900K9B0N5BT6 94847US04160	2	PIMCO Global Holdings LLC	8	Limited Liability Company	2		100	95	100	1	95	Ja	4	mittelgroß	os	nein
USA	529900K9B0N5BT6 94847US04460	2	Tihama Investments B.V.	99	Limited Liability Company	2		100	100	100	1	100	Ja	10	klein	nr	nein

Land	Identifikationscode des Unternehmens	Art des ID-Codes des Unternehmens	Eingetragener Name des Unternehmens	Art des Unternehmens	Rechtsform	Kategorie (auf Gegenseitigkeit beruhend/nicht auf Gegenseitigkeit beruhend)	Aufsichtsbehörde	% Kapitalanteil	% für die Erstellung des konsolidierten Abschlusses	% Stimmrechte	Grad des Einflusses	Verhältnismäßiger Anteil zur Berechnung der Gruppen-solvabilität	Einbeziehung in den Umfang der Gruppen-aufsicht	Verwendete Methode und bei Methode 1 Behandlung des Unternehmens	Größe	Regulierungs-status	Internes Modell verwendet für die Gruppen-solvabilität
C0010	C0020	C0030	C0040	C0050	C0060	C0070	C0080	C0180	C0190	C0200	C0220	C0230	C0240	C0260	Zusätzliche Information		
USA	529900K9B0N5BT6 94847US04690	2	Questar Capital Corporation	10	Corporation	2		100	100	100	1	100	Ja	7	klein	nr	nein
USA	529900K9B0N5BT6 94847US05120	2	Yorktown Financial Companies Inc.	10	Corporation	2		100	100	100	1	100	Ja	7	groß	nr	nein
USA	549300SOD3H1VN 979052	1	Questar Asset Management Inc.	8	Corporation	2	United States Securities and Exchange Commission	100	100	100	1	100	Ja	7	klein	os	nein
USA	529900K9B0N5BT6 94847US05290	2	Questar Agency Inc.	10	Corporation	2		100	100	100	1	100	Ja	7	klein	nr	nein
USA	549300UR6WLI7P3 L9Z93	1	Allianz Aviation Managers LLC	10	Limited Liability Company	2		100	100	100	1	100	Ja	1	klein	nr	nein
USA	549300V4ZK8DJM2 S8U55	1	EF Solutions LLC	10	Limited Liability Company	2		100	100	100	1	100	Ja	1	klein	nr	nein
USA	529900K9B0N5BT6 94847US06180	2	Euler Hermes Collections North America Company	99	Other	2		100	100	100	1	100	Ja	10	mittelgroß	nr	nein
USA	529900K9B0N5BT6 94847US06190	2	PFP Holdings Inc.	10	Corporation	2		100	100	100	1	100	Ja	1	groß	nr	nein
USA	529900K9B0N5BT6 94847US06300	2	Allianz US Investment GP LLC	10	Limited Liability Company	2		100	100	100	1	100	Ja	1	klein	nr	nein
USA	529900K9B0N5BT6 94847US06310	2	Allianz US Investment LP	10	Limited Partnership	2		100	100	100	1	100	Ja	1	groß	nr	nein
USA	529900K9B0N5BT6 94847US06340	2	Allianz Asset Management U.S. Holding II LLC	8	Limited Liability Company	2		100	100	100	1	100	Ja	4	groß	os	nein
USA	549300KSF8OUNB MC6X61	1	AGCS Marine Insurance Company	2	Corporation	2	Illinois Department of Insurance	100	100	100	1	100	Ja	1	groß	icor	ja
USA	529900K9B0N5BT6 94847US06420	2	Allianz US Private REIT GP LLC	10	Limited Liability Company	2		100	100	100	1	100	Ja	1	klein	nr	nein
USA	529900K9B0N5BT6 94847US06430	2	Allianz US Private REIT LP	10	Limited Partnership	2		100	100	100	1	100	Ja	1	groß	nr	nein
USA	254900Z26NS1YNY 4MM48	1	Chicago Parking Meters LLC	99	Limited Liability Company	2		50	25	50	2	25	Ja	10	klein	nr	nein

Land	Identifikationscode des Unternehmens	Art des ID-Codes des Unternehmens	Eingetragener Name des Unternehmens	Art des Unternehmens	Rechtsform	Kategorie (auf Gegenseitigkeit beruhend/nicht auf Gegenseitigkeit beruhend)	Aufsichtsbehörde	% Kapitalanteil	% für die Erstellung des konsolidierten Abschlusses	% Stimmrechte	Grad des Einflusses	Verhältnismäßiger Anteil zur Berechnung der Gruppensolvabilität	Einbeziehung in den Umfang der Gruppenaufsicht	Verwendete Methode und bei Methode 1 Behandlung des Unternehmens	Größe	Regulierungsstatus	Internes Modell verwendet für die Gruppensolvabilität
C0010	C0020	C0030	C0040	C0050	C0060	C0070	C0080	C0180	C0190	C0200	C0220	C0230	C0240	C0260	Zusätzliche Information		
USA	549300E697BTBRK2C159	1	Allianz Life Insurance Company of Missouri	1	Corporation	2	Department of Insurance, Financial Institutions	100	100	100	1	100	Ja	7	groß	icor	nein
USA	588D99A5K87IUTRESQ38	1	Dresdner Kleinwort Pfandbriefe Investments II Inc.	10	Corporation	2		100	100	100	1	100	Ja	7	groß	nr	nein
USA	529900K9B0N5BT694847US06730	2	Wildlife Works Carbon LLC	99	Limited Liability Company	2		9	9	9	2	9	Ja	10	mittelgroß	nr	nein
USA	529900K9B0N5BT694847US06740	2	Archstone Multifamily Partners AC LP	99	Limited Partnership	2		29	29	29	2	29	Ja	10	mittelgroß	nr	nein
USA	529900K9B0N5BT694847US06840	2	Deeside Investments Inc.	99	Corporation	2		50	50	50	1	50	Ja	10	klein	nr	nein
USA	549300YEW3JYOG91OS74	1	Allianz Real Estate of America LLC	8	Limited Liability Company	2		100	95	100	1	95	Ja	4	mittelgroß	os	nein
USA	529900K9B0N5BT694847US06860	2	Four Oaks Place LP	99	Limited Partnership	2		49	49	49	2	49	Ja	10	groß	nr	nein
USA	529900K9B0N5BT694847US06870	2	PGA Global Services LLC	8	Limited Liability Company	2		100	95	100	1	95	Ja	4	mittelgroß	os	nein
USA	529900K9B0N5BT694847US06890	2	Euler Hermes North America Holding Inc.	10	Corporation	2		100	100	100	1	100	Ja	1	groß	nr	ja
USA	549300F161FCDB93B149	1	Allianz Fund Investments Inc.	10	Corporation	2		100	100	100	1	100	Ja	7	groß	nr	nein
USA	549300VMWA5T1ZC4B481	1	Allianz Technology of America Inc.	10	Corporation	2		100	100	100	1	100	Ja	1	klein	nr	nein
USA	529900K9B0N5BT694847US07060	2	AZ Real Estate GP LLC	10	Limited Liability Company	2		100	100	100	1	100	Ja	1	klein	nr	nein
USA	529900K9B0N5BT694847US07070	2	490 Fulton JV LP	10	Limited Partnership	2		97	97	97	1	97	Ja	1	klein	nr	nein
USA	529900K9B0N5BT694847US07110	2	490 Fulton REIT LP	10	Limited Partnership	2		100	97	100	1	97	Ja	1	klein	nr	nein
USA	529900K9B0N5BT694847US07120	2	490 Lower Unit GP LLC	10	Limited Liability Company	2		100	97	100	1	97	Ja	1	klein	nr	nein
USA	529900K9B0N5BT694847US07130	2	490 Lower Unit LP	10	Limited Partnership	2		100	97	100	1	97	Ja	1	groß	nr	nein
USA	529900K9B0N5BT694847US07140	2	PIMCO GP I LLC	10	Limited Liability Company	2		100	95	100	1	95	Ja	4	klein	nr	nein

Land	Identifikationscode des Unternehmens	Art des ID-Codes des Unternehmens	Eingetragener Name des Unternehmens	Art des Unternehmens	Rechtsform	Kategorie (auf Gegenseitigkeit beruhend/nicht auf Gegenseitigkeit beruhend)	Aufsichtsbehörde	% Kapitalanteil	% für die Erstellung des konsolidierten Abschlusses	% Stimmrechte	Grad des Einflusses	Verhältnismäßiger Anteil zur Berechnung der Gruppen-solvabilität	Einbeziehung in den Umfang der Gruppen-aufsicht	Verwendete Methode und bei Methode 1 Behandlung des Unternehmens	Größe	Regulierungs-status	Internes Modell verwendet für die Gruppen-solvabilität
C0010	C0020	C0030	C0040	C0050	C0060	C0070	C0080	C0180	C0190	C0200	C0220	C0230	C0240	C0260	Zusätzliche Information		
USA	529900K9B0N5BT6 94847US07150	2	PIMCO GP III LLC	10	Limited Liability Company	2		100	95	100	1	95	Ja	4	klein	nr	nein
USA	529900K9B0N5BT6 94847US07160	2	PIMCO GP V LLC	10	Limited Liability Company	2		100	95	100	1	95	Ja	4	klein	nr	nein
USA	529900K9B0N5BT6 94847US07170	2	PIMCO GP VII LLC	10	Limited Liability Company	2		100	95	100	1	95	Ja	4	klein	nr	nein
USA	529900K9B0N5BT6 94847US07180	2	PIMCO GP IX LLC	10	Limited Liability Company	2		100	95	100	1	95	Ja	4	klein	nr	nein
USA	529900K9B0N5BT6 94847US07190	2	PIMCO GP X LLC	10	Limited Liability Company	2		100	95	100	1	95	Ja	4	klein	nr	nein
USA	529900K9B0N5BT6 94847US07200	2	PIMCO GP XI LLC	10	Limited Liability Company	2		100	95	100	1	95	Ja	4	klein	nr	nein
USA	529900K9B0N5BT6 94847US07210	2	PIMCO GP XII LLC	10	Limited Liability Company	2		100	95	100	1	95	Ja	4	klein	nr	nein
USA	529900K9B0N5BT6 94847US07220	2	PIMCO GP XIII LLC	10	Limited Liability Company	2		100	95	100	1	95	Ja	4	klein	nr	nein
USA	54930045TZHETDA 1Y850	1	Allianz Reinsurance America Inc.	3	Corporation	2	California Department of Insurance	100	100	100	1	100	Ja	1	groß	icor	ja
USA	529900K9B0N5BT6 94847US07290	2	Inforce Solutions LLC	10	Limited Liability Company	2		100	100	100	1	100	Ja	7	klein	nr	nein
USA	529900K9B0N5BT6 94847US07320	2	PIMCO REIT Management LLC	10	Limited Liability Company	2		100	95	100	1	95	Ja	4	klein	nr	nein
USA	529900K9B0N5BT6 94847US07330	2	PIMCO GP XIV LLC	10	Limited Liability Company	2		100	95	100	1	95	Ja	4	klein	nr	nein
USA	529900K9B0N5BT6 94847US07360	2	Northstar Mezzanine Partners VI U.S. Feeder II LP.	99	Limited Partnership	2		100	100	100	1	100	Ja	10	n/a	nr	nein
USA	529900K9B0N5BT6 94847US07390	2	Allianz Chicago Private Reit LP	10	Limited Partnership	2		100	100	100	1	100	Ja	1	groß	nr	nein
USA	529900K9B0N5BT6 94847US07420	2	AZ/JH Co-Investment Venture (IL) LP	99	Limited Partnership	2		80	80	50	2	80	Ja	10	groß	nr	nein

Land	Identifikationscode des Unternehmens	Art des ID-Codes des Unternehmens	Eingetragener Name des Unternehmens	Art des Unternehmens	Rechtsform	Kategorie (auf Gegenseitigkeit beruhend/nicht auf Gegenseitigkeit beruhend)	Aufsichtsbehörde	% Kapitalanteil	% für die Erstellung des konsolidierten Abschlusses	% Stimmrechte	Grad des Einflusses	Verhältnismäßiger Anteil zur Berechnung der Gruppen-solvabilität	Einbeziehung in den Umfang der Gruppen-aufsicht	Verwendete Methode und bei Methode 1 Behandlung des Unternehmens	Größe	Regulierungs-status	Internes Modell verwendet für die Gruppen-solvabilität
C0010	C0020	C0030	C0040	C0050	C0060	C0070	C0080	C0180	C0190	C0200	C0220	C0230	C0240	C0260	Zusätzliche Information		
USA	529900K9B0N5BT6 94847US07430	2	AZ/JH Co-Investment Venture (DC) LP	99	Limited Partnership	2		80	80	50	2	80	Ja	10	groß	nr	nein
USA	529900K9B0N5BT6 94847US08100	2	AML-Allianz Investment LP	99	Limited Partnership	2		75	75	50	2	75	Ja	10	mittelgroß	nr	nein
USA	529900K9B0N5BT6 94847US08110	2	PIMCO GP XV LLC	10	Limited Liability Company	2		100	95	100	1	95	Ja	4	klein	nr	nein
USA	529900K9B0N5BT6 94847US08120	2	114 Venture LP	99	Limited Partnership	2		50	50	50	2	50	Ja	10	groß	nr	nein
USA	549300AHHVVQM 92PMJ84	1	Allianz Renewable Energy Partners of America LLC	10	Limited Liability Company	2		100	100	100	1	100	Ja	1	groß	nr	nein
USA	529900K9B0N5BT6 94847US08200	2	Waterford Blue Lagoon LP	99	Limited Partnership	2		49	49	49	2	49	Ja	10	groß	nr	nein
USA	529900K9B0N5BT6 94847US08310	2	PIMCO COF II LLC	10	Limited Liability Company	2		100	95	100	1	95	Ja	4	klein	nr	nein
USA	529900K9B0N5BT6 94847US08320	2	PIMCO GP XVI LLC	10	Limited Liability Company	2		100	95	100	1	95	Ja	4	klein	nr	nein
USA	529900K9B0N5BT6 94847US08330	2	PIMCO GP XVII LLC	10	Limited Liability Company	2		100	95	100	1	95	Ja	4	klein	nr	nein
USA	529900K9B0N5BT6 94847US08360	2	Lennar Multifamily Venture LP	99	Limited Partnership	2		11	11	11	2	11	Ja	10	groß	nr	nein
USA	529900K9B0N5BT6 94847US08370	2	APK US Investment GP LLC	10	Limited Liability Company	2		100	100	100	1	100	Ja	4	klein	nr	nein
USA	529900K9B0N5BT6 94847US08380	2	APK US Investment LP	10	Limited Partnership	2		100	100	100	1	100	Ja	4	groß	nr	nein
USA	529900K9B0N5BT6 94847US08400	2	Blue Vista Student Housing Select Strategies Fund L.P.	99	Limited Partnership	2		25	25	25	2	25	Ja	10	groß	nr	nein
USA	529900K9B0N5BT6 94847US08410	2	Allianz France US REIT LP	10	Limited Partnership	2		100	100	100	1	100	Ja	1	groß	nr	nein
USA	529900K9B0N5BT6 94847US08420	2	Allianz France US REIT GP LLC	10	Limited Liability Company	2		100	100	100	1	100	Ja	1	klein	nr	nein
USA	529900K9B0N5BT6 94847US08430	2	The State-Whitehall Company LP	99	Limited Partnership	2		50	50	50	2	50	Ja	10	mittelgroß	nr	nein
USA	529900K9B0N5BT6 94847US08470	2	PIMCO GP XVIII LLC	10	Limited Liability Company	2		100	95	100	1	95	Ja	4	klein	nr	nein

Land	Identifikationscode des Unternehmens	Art des ID-Codes des Unternehmens	Eingetragener Name des Unternehmens	Art des Unternehmens	Rechtsform	Kategorie (auf Gegenseitigkeit beruhend/nicht auf Gegenseitigkeit beruhend)	Aufsichtsbehörde	% Kapitalanteil	% für die Erstellung des konsolidierten Abschlusses	% Stimmrechte	Grad des Einflusses	Verhältnismäßiger Anteil zur Berechnung der Gruppensolvabilität	Einbeziehung in den Umfang der Gruppenaufsicht	Verwendete Methode und bei Methode 1 Behandlung des Unternehmens	Größe	Regulierungsstatus	Internes Modell verwendet für die Gruppensolvabilität
C0010	C0020	C0030	C0040	C0050	C0060	C0070	C0080	C0180	C0190	C0200	C0220	C0230	C0240	C0260	Zusätzliche Information		
USA	529900K9B0N5BT6 94847US08480	2	EP Tactical GP LLC	10	Limited Liability Company	2		100	95	100	1	95	Ja	4	klein	nr	nein
USA	529900K9B0N5BT6 94847US08490	2	Podium Fund HY REIT Owner LP	99	Limited Partnership	2		44	44	44	2	44	Ja	10	groß	nr	nein
USA	529900K9B0N5BT6 94847US08500	2	Allianz HY Investor LP	10	Limited Partnership	2		100	100	100	1	100	Ja	1	groß	nr	nein
USA	529900K9B0N5BT6 94847US08530	2	Allianz HY Investor GP LLC	10	Limited Liability Company	2		100	100	100	1	100	Ja	1	klein	nr	nein
USA	529900K9B0N5BT6 94847US08550	2	LBA IV-PPI Venture LLC	99	Limited Liability Company	2		45	45	45	2	45	Ja	10	groß	nr	nein
USA	529900K9B0N5BT6 94847US08590	2	LBA IV-PPII-Office Venture LLC	99	Limited Liability Company	2		45	45	45	2	45	Ja	10	mittelgroß	nr	nein
USA	529900K9B0N5BT6 94847US08600	2	LBA IV-PPII-Retail Venture LLC	99	Limited Liability Company	2		45	45	45	2	45	Ja	10	mittelgroß	nr	nein
USA	529900K9B0N5BT6 94847US08630	2	PIMCO GP XIX LLC	10	Limited Liability Company	2		100	95	100	1	95	Ja	4	klein	nr	nein
USA	529900K9B0N5BT6 94847US08640	2	PIMCO GP XX LLC	10	Limited Liability Company	2		100	95	100	1	95	Ja	4	klein	nr	nein
USA	529900K9B0N5BT6 94847US08670	2	BRAVO II CIV LLC	10	Limited Liability Company	2		100	95	100	1	95	Ja	4	klein	nr	nein
USA	529900K9B0N5BT6 94847US08680	2	COF II CIV LLC	10	Limited Liability Company	2		100	95	100	1	95	Ja	4	klein	nr	nein
USA	549300YQPRPLSR BEJ346	1	Allianz US Private Credit Solutions GP LLC	10	Limited Liability Company	2		100	100	100	1	100	Ja	4	klein	nr	nein
USA	549300XXTLPW40 13L282	1	AllianzGI US Private Credit Solutions GP II LLC	10	Limited Liability Company	2		100	100	100	1	100	Ja	4	klein	nr	nein
USA	529900K9B0N5BT6 94847US08800	2	PIMCO GP XXII LLC	10	Limited Liability Company	2		100	95	100	1	95	Ja	4	klein	nr	nein
USA	529900K9B0N5BT6 94847US08810	2	PIMCO GP XXI-C LLC	10	Limited Liability Company	2		100	95	100	1	95	Ja	4	klein	nr	nein

Land	Identifikationscode des Unternehmens	Art des ID-Codes des Unternehmens	Eingetragener Name des Unternehmens	Art des Unternehmens	Rechtsform	Kategorie (auf Gegenseitigkeit beruhend/nicht auf Gegenseitigkeit beruhend)	Aufsichtsbehörde	% Kapitalanteil	% für die Erstellung des konsolidierten Abschlusses	% Stimmrechte	Grad des Einflusses	Verhältnismäßiger Anteil zur Berechnung der Gruppen-solvabilität	Einbeziehung in den Umfang der Gruppen-aufsicht	Verwendete Methode und bei Methode 1 Behandlung des Unternehmens	Größe	Regulierungs-status	Internes Modell verwendet für die Gruppen-solvabilität
C0010	C0020	C0030	C0040	C0050	C0060	C0070	C0080	C0180	C0190	C0200	C0220	C0230	C0240	C0260	Zusätzliche Information		
USA	529900K9B0N5BT6 94847US08820	2	Lincoln Infrastructure USA Inc.	10	Corporation	2		100	100	100	1	100	Ja	1	mittelgroß	nr	nein
USA	529900K9B0N5BT6 94847US08840	2	Columbia REIT - 333 Market Street LP	99	Limited Partnership	2		45	45	45	2	45	Ja	10	groß	nr	nein
USA	529900K9B0N5BT6 94847US08850	2	Columbia REIT- University Circle LP	99	Limited Partnership	2		45	45	45	2	45	Ja	10	groß	nr	nein
USA	529900K9B0N5BT6 94847US08940	2	1800 M Street Venture LP	99	Limited Partnership	2		43	43	43	2	43	Ja	10	groß	nr	nein
USA	529900K9B0N5BT6 94847US08960	2	1515 Broadway Realty LP	99	Limited Partnership	2		50	50	50	2	50	Ja	10	groß	nr	nein
USA	549300AZGRF1595 6YW44	1	Allianz Renewable Energy Partners of America 2 LLC	10	Limited Liability Company	2		100	100	100	1	100	Ja	1	groß	nr	nein
USA	529900K9B0N5BT6 94847US09110	2	PIMCO GP XXIV LLC	10	Limited Liability Company	2		100	95	100	1	95	Ja	4	klein	nr	nein
USA	529900K9B0N5BT6 94847US09120	2	BRAVO III CIV LLC	10	Limited Liability Company	2		100	95	100	1	95	Ja	4	klein	nr	nein
USA	529900K9B0N5BT6 94847US09200	2	TruChoice Financial Group LLC	10	Limited Liability Company	2		100	100	100	1	100	Ja	7	klein	nr	nein
USA	529900K9B0N5BT6 94847US09210	2	PIMCO GP XXV LLC	10	Limited Liability Company	2		100	95	100	1	95	Ja	4	klein	nr	nein
USA	529900K9B0N5BT6 94847US09260	2	AllianzGI Structured Alpha Large Cap Equity 350 GP LLC	10	Limited Liability Company	2		100	100	100	1	100	Ja	4	klein	nr	nein
USA	5493005JTEV40VD VNH32	1	Allianz Capital Partners of America LLC	8	Limited Liability Company	2		100	100	100	1	100	Ja	4	klein	os	nein
USA	529900K9B0N5BT6 94847US09280	2	PIMCO GP XXVII LLC	10	Limited Liability Company	2		100	95	100	1	95	Ja	4	klein	nr	nein
USA	529900K9B0N5BT6 94847US09290	2	PIMCO GP XXVI LLC	10	Limited Liability Company	2		100	95	100	1	95	Ja	4	klein	nr	nein
USA	529900K9B0N5BT6 94847US09320	2	Austin West Campus Student Housing LP	99	Limited Partnership	2		45	45	45	2	45	Ja	10	groß	nr	nein
USA	529900K9B0N5BT6 94847US09330	2	Beacon Platform Incorporated	99	Corporation	2		27	25	27	2	25	Ja	10	klein	nr	nein

Land	Identifikationscode des Unternehmens	Art des ID-Codes des Unternehmens	Eingetragener Name des Unternehmens	Art des Unternehmens	Rechtsform	Kategorie (auf Gegenseitigkeit beruhend/nicht auf Gegenseitigkeit beruhend)	Aufsichtsbehörde	% Kapitalanteil	% für die Erstellung des konsolidierten Abschlusses	% Stimmrechte	Grad des Einflusses	Verhältnismäßiger Anteil zur Berechnung der Gruppen-solvabilität	Einbeziehung in den Umfang der Gruppen-aufsicht	Verwendete Methode und bei Methode 1 Behandlung des Unternehmens	Größe	Regulierungs-status	Internes Modell verwendet für die Gruppen-solvabilität
C0010	C0020	C0030	C0040	C0050	C0060	C0070	C0080	C0180	C0190	C0200	C0220	C0230	C0240	C0260	Zusätzliche Information		
USA	529900K9B0N5BT6 94847US09340	2	atpacvc LLC	99	Limited Liability Company	2		100	100	100	1	100	Ja	10	klein	nr	nein
USA	549300ZKHLXUOD 8X6N77	1	AllianzGI Core Plus Bond Fund	99	Investment Fund	2		94	94	94	1	94	Ja	7	n/a	nr	nein
USA	549300S1JV8EE8D KLS74	1	AllianzGI Preferred Securities and Income Fund	99	Investment Fund	2		55	55	55	1	55	Ja	7	n/a	nr	nein
USA	529900K9B0N5BT6 94847US09460	2	PIMCO GP XXVIII LLC	10	Limited Liability Company	2		100	95	100	1	95	Ja	4	klein	nr	nein
USA	529900K9B0N5BT6 94847US09470	2	Hudson One Ferry JV LP.	99	Limited Partnership	2		45	45	45	2	45	Ja	10	groß	nr	nein
USA	529900K9B0N5BT6 94847US09530	2	PIMCO Services LLC	10	Limited Liability Company	2		100	95	100	1	95	Ja	4	klein	nr	nein
USA	529900K9B0N5BT6 94847US09550	2	Gurtin Fixed Income Management LLC	8	Limited Liability Company	2	Securities and Exchange Commission, USA	100	95	100	1	95	Ja	4	klein	os	nein
USA	529900K9B0N5BT6 94847US09580	2	53 State JV LP.	99	Limited Partnership	2		49	49	49	2	49	Ja	10	groß	nr	nein
USA	529900K9B0N5BT6 94847US09590	2	Terminal Venture LP	99	Limited Partnership	2		31	31	31	2	31	Ja	10	groß	nr	nein
USA	529900K9B0N5BT6 94847US09610	2	PIMCO GP XXIX LLC	10	Limited Liability Company	2		100	95	100	1	95	Ja	4	klein	nr	nein
USA	529900K9B0N5BT6 94847US08450	2	Allianz Presse US REIT GP LLC	10	Limited Liability Company	2		92	92	92	1	92	Ja	1	klein	nr	nein
USA	529900K9B0N5BT6 94847US08460	2	Allianz Presse US REIT LP	10	Limited Partnership	2		92	92	92	1	92	Ja	1	mittelgroß	nr	nein
USA	529900K9B0N5BT6 94847US09850	2	PIMCO GP XXX LLC	10	Limited Liability Company	2		100	95	100	1	95	Ja	4	klein	nr	nein
USA	529900K9B0N5BT6 94847US09950	2	Great Lake Funding I LP	99	Limited Partnership	2		100	100	100	1	100	Ja	7	n/a	nr	nein
USA	529900K9B0N5BT6 94847US10200	2	30 HY WM REIT Owner LP	99	Limited Partnership	2		49	49	49	2	49	Ja	10	groß	nr	nein
USA	529900K9B0N5BT6 94847US10210	2	PCRED CIV LLC	10	Limited Liability Company	2		100	95	100	1	95	Ja	4	klein	nr	nein
USA	529900K9B0N5BT6 94847US10260	2	LPC Logistics Venture One LP	99	Limited Partnership	2		32	32	32	2	32	Ja	10	groß	nr	nein

Land	Identifikationscode des Unternehmens	Art des ID-Codes des Unternehmens	Eingetragener Name des Unternehmens	Art des Unternehmens	Rechtsform	Kategorie (auf Gegenseitigkeit beruhend/nicht auf Gegenseitigkeit beruhend)	Aufsichtsbehörde	% Kapitalanteil	% für die Erstellung des konsolidierten Abschlusses	% Stimmrechte	Grad des Einflusses	Verhältnismäßiger Anteil zur Berechnung der Gruppensolvabilität	Einbeziehung in den Umfang der Gruppenaufsicht	Verwendete Methode und bei Methode 1 Behandlung des Unternehmens	Größe	Regulierungsstatus	Internes Modell verwendet für die Gruppensolvabilität
C0010	C0020	C0030	C0040	C0050	C0060	C0070	C0080	C0180	C0190	C0200	C0220	C0230	C0240	C0260	Zusätzliche Information		
USA	529900K9B0N5BT6 94847US10310	2	PIMCO GP XXXI LLC	10	Limited Liability Company	2		100	95	100	1	95	Ja	4	klein	nr	nein
USA	529900K9B0N5BT6 94847US10400	2	PIMCO GP XXXII LLC	10	Limited Liability Company	2		100	95	100	1	95	Ja	4	klein	nr	nein
USA	549300NTOMZ5KB M4NN14	1	PIMCO REALPATH Blend 2060 Fund	99	Investment Fund	2		47	47	47	1	47	Ja	7	n/a	nr	nein
USA	5493005RXITDUV4 BHM06	1	PIMCO Climate Bond Fund	99	Investment Fund	2		33	33	33	1	33	Ja	7	n/a	nr	nein
USA	5493003SRNW3RJ 94RF95	1	Allianz Reinsurance Management Services Inc.	99	Corporation	2		100	100	100	1	100	Ja	10	klein	nr	nein
USA	529900K9B0N5BT6 94847US10500	2	PIMCO GP XXXIII LLC	10	Limited Liability Company	2		100	95	100	1	95	Ja	4	klein	nr	nein
USA	529900K9B0N5BT6 94847US10510	2	PIMCO GP XXXIV LLC	10	Limited Liability Company	2		100	95	100	1	95	Ja	4	klein	nr	nein
USA	529900K9B0N5BT6 94847US10520	2	AllianzGI USD Infrastructure Debt Fund GP LLC	10	Limited Liability Company	2		100	100	100	1	100	Ja	4	klein	nr	nein
USA	529900K9B0N5BT6 94847US10540	2	PIMCO GP XXXV LLC	10	Limited Liability Company	2		100	95	100	1	95	Ja	4	klein	nr	nein
USA	529900K9B0N5BT6 94847US10570	2	BCP-AZ Investment L.P.	10	Limited Partnership	2		98	98	98	1	98	Ja	1	klein	nr	nein
USA	529900K9B0N5BT6 94847US10600	2	BCal Houston JV L.P.	99	Limited Partnership	2		40	39	40	2	39	Ja	10	groß	nr	nein
USA	529900K9B0N5BT6 94847US10640	2	PIMCO GP XXXVII LLC	10	Limited Liability Company	2		100	95	100	1	95	Ja	4	klein	nr	nein
USA	529900K9B0N5BT6 94847US10650	2	PIMCO GP XXXVIII LLC	10	Limited Liability Company	2		100	95	100	1	95	Ja	4	klein	nr	nein
USA	529900K9B0N5BT6 94847US10660	2	PIMCO GP XXXVI LLC	10	Limited Liability Company	2		100	95	100	1	95	Ja	4	klein	nr	nein
USA	529900K9B0N5BT6 94847US10680	2	ControlExpert Inc.	99	Corporation	2		90	81	90	1	81	Ja	10	klein	nr	nein
USA	529900K9B0N5BT6 94847US10690	2	D23E GP LLC	10	Limited Liability Company	2		100	95	100	1	95	Ja	4	klein	nr	nein

Land	Identifikationscode des Unternehmens	Art des ID-Codes des Unternehmens	Eingetragener Name des Unternehmens	Art des Unternehmens	Rechtsform	Kategorie (auf Gegenseitigkeit beruhend/nicht auf Gegenseitigkeit beruhend)	Aufsichtsbehörde	% Kapitalanteil	% für die Erstellung des konsolidierten Abschlusses	% Stimmrechte	Grad des Einflusses	Verhältnismäßiger Anteil zur Berechnung der Gruppen-solvabilität	Einbeziehung in den Umfang der Gruppen-aufsicht	Verwendete Methode und bei Methode 1 Behandlung des Unternehmens	Größe	Regulierungs-status	Internes Modell verwendet für die Gruppen-solvabilität
C0010	C0020	C0030	C0040	C0050	C0060	C0070	C0080	C0180	C0190	C0200	C0220	C0230	C0240	C0260	Zusätzliche Information		
USA	529900K9B0N5BT6 94847US10710	2	PIMCO GP XXXIX LLC	10	Limited Liability Company	2		100	95	100	1	95	Ja	4	klein	nr	nein
USA	529900K9B0N5BT6 94847US10740	2	AZ-CR Seed Investor LP	10	Limited Partnership	2		100	100	100	1	100	Ja	1	klein	nr	nein
USA	529900K9B0N5BT6 94847US10780	2	PIMCO ESG Income Fund	99	Investment Fund	2		34	34	34	1	34	Ja	7	n/a	nr	nein
USA	529900K9B0N5BT6 94847US10790	2	Columbia REIT – 221 Main Street LP	99	Limited Partnership	2		45	45	45	2	45	Ja	10	mittelgroß	nr	nein
USA	529900K9B0N5BT6 94847US10820	2	PIMCO Corporate Opportunities Fund III Onshore Feeder L.P.	99	Limited Partnership	2		1	1	1	2	1	Ja	7	n/a	nr	nein
USA	529900K9B0N5BT6 94847US10830	2	AllianzIM U.S. Large Cap Buffer10 Jul ETF	99	Investment Fund	2		80	80	80	1	80	Ja	7	n/a	nr	nein
USA	529900K9B0N5BT6 94847US10840	2	AllianzIM U.S. Large Cap Buffer20 Jul ETF	99	Investment Fund	2		64	64	64	1	64	Ja	7	n/a	nr	nein
USA	529900K9B0N5BT6 94847US10850	2	AllianzIM U.S. Large Cap Buffer10 Apr ETF	99	Investment Fund	2		80	79	79	1	79	Ja	7	n/a	nr	nein
USA	529900K9B0N5BT6 94847US10860	2	AllianzIM U.S. Large Cap Buffer20 Apr ETF	99	Investment Fund	2		80	80	80	1	80	Ja	7	n/a	nr	nein
USA	529900K9B0N5BT6 94847US10900	2	Allianz Investment Management U.S. LLC	10	Limited Liability Company	2		100	100	100	1	100	Ja	7	klein	nr	nein
USA	529900K9B0N5BT6 94847US10910	2	PIMCO GP XL LLC	10	Limited Liability Company	2		100	95	100	1	95	Ja	4	klein	nr	nein
USA	529900K9B0N5BT6 94847US10920	2	PIMCO GP XLI LLC	10	Limited Liability Company	2		100	95	100	1	95	Ja	4	klein	nr	nein
USA	529900K9B0N5BT6 94847US10930	2	PIMCO GP XLIV LLC	10	Limited Liability Company	2		100	95	100	1	95	Ja	4	klein	nr	nein
USA	529900K9B0N5BT6 94847US10940	2	BRAVO IV CIV LLC	10	Limited Liability Company	2		100	95	100	1	95	Ja	4	klein	nr	nein
USA	529900K9B0N5BT6 94847US10950	2	CHP-AZ Seeded Industrial L.P.	99	Limited Partnership	2		49	49	49	2	49	Ja	10	klein	nr	nein
USA	529900K9B0N5BT6 94847US10960	2	AllianzIM U.S. Large Cap Buffer10 Oct ETF	99	Investment Fund	2		72	72	72	1	72	Ja	7	n/a	nr	nein
USA	529900K9B0N5BT6 94847US10970	2	AllianzIM U.S. Large Cap Buffer20 Oct ETF	99	Investment Fund	2		85	85	85	1	85	Ja	7	n/a	nr	nein

Land	Identifikationscode des Unternehmens	Art des ID-Codes des Unternehmens	Eingetragener Name des Unternehmens	Art des Unternehmens	Rechtsform	Kategorie (auf Gegenseitigkeit beruhend/nicht auf Gegenseitigkeit beruhend)	Aufsichtsbehörde	% Kapitalanteil	% für die Erstellung des konsolidierten Abschlusses	% Stimmrechte	Grad des Einflusses	Verhältnismäßiger Anteil zur Berechnung der Gruppensolvabilität	Einbeziehung in den Umfang der Gruppenaufsicht	Verwendete Methode und bei Methode 1 Behandlung des Unternehmens	Größe	Regulierungsstatus	Internes Modell verwendet für die Gruppensolvabilität
C0010	C0020	C0030	C0040	C0050	C0060	C0070	C0080	C0180	C0190	C0200	C0220	C0230	C0240	C0260	Zusätzliche Information		
Vereinigte Arab Emir.	529900K9B0N5BT6 94847AE00050	2	Euler Hermes Services G.C.C. Limited	99	Limited Liability Company	2		100	100	100	1	100	Ja	10	klein	nr	nein
Vereinigte Arab Emir.	529900K9B0N5BT6 94847AE00060	2	CURATIO DMCC LLC	10	Free Zone Limited Liability Company	2		100	100	100	1	100	Ja	1	klein	nr	nein
Vereinigte Arab Emir.	529900K9B0N5BT6 94847LB00150	2	NEXtCARE Claims Management LLC	10	Limited Liability Company	2		100	100	100	1	100	Ja	1	mittelgroß	nr	nein
Vereinigtetes Königreich	529900K9B0N5BT6 94847FR01720	2	Allianz Services (UK) Limited	10	Private Limited Company	2		100	100	100	1	100	Ja	1	mittelgroß	nr	nein
Vereinigtetes Königreich	213800H9P118W8 ROEL36	1	Hauteville Insurance Company Limited	2	Private Limited Company	2	Guernsey Financial Services Commission	100	100	100	1	0	Ja	8	klein	icor	nein
Vereinigtetes Königreich	213800INDAY59QZ TDG33	1	AWP Assistance UK Ltd.	10	Private Limited Company	2		100	100	100	1	100	Ja	1	klein	nr	nein
Vereinigtetes Königreich	213800UHG88BPH S6RQ67	1	Allianz (UK) Limited	5	Private Limited Company	2		100	100	100	1	100	Ja	1	groß	nr	ja
Vereinigtetes Königreich	21380085YCS84NA V6981	1	Three Pillars Business Solutions Limited	99	Private Limited Company	2		100	100	100	1	100	Ja	10	mittelgroß	nr	nein
Vereinigtetes Königreich	213800J94FYV PARZPJ51	1	Trafalgar Insurance Limited	2	Private Limited Company	2	Prudential Regulation Authority	100	100	100	1	100	Ja	1	mittelgroß	SIlr	nein
Vereinigtetes Königreich	213800L7M9UC5ST ANH88	1	Allianz Equity Investments Ltd.	10	Private Limited Company	2		100	100	100	1	100	Ja	1	groß	nr	nein
Vereinigtetes Königreich	213800MMPMNKC VTR4375	1	Allianz Pension Fund Trustees Ltd.	99	Private Limited Company	2		100	100	100	1	100	Ja	10	klein	nr	nein
Vereinigtetes Königreich	213800RCUHURMG 5EFJ51	1	Pet Plan Ltd.	99	Private Limited Company	2		100	100	100	1	100	Ja	10	mittelgroß	nr	nein
Vereinigtetes Königreich	213800QXY6G66C QVB770	1	Allianz Insurance plc	2	Public Limited Company	2	Prudential Regulation Authority	100	100	100	1	100	Ja	1	groß	SIlr	ja
Vereinigtetes Königreich	213800JTRBZGYXI SRZ85	1	The MI Group Limited	99	Private Limited Company	2		99	99	99	1	99	Ja	10	klein	nr	nein

Land	Identifikationscode des Unternehmens	Art des ID-Codes des Unternehmens	Eingetragener Name des Unternehmens	Art des Unternehmens	Rechtsform	Kategorie (auf Gegenseitigkeit beruhend/nicht auf Gegenseitigkeit beruhend)	Aufsichtsbehörde	% Kapitalanteil	% für die Erstellung des konsolidierten Abschlusses	% Stimmrechte	Grad des Einflusses	Verhältnismäßiger Anteil zur Berechnung der Gruppen-solvabilität	Einbeziehung in den Umfang der Gruppen-aufsicht	Verwendete Methode und bei Methode 1 Behandlung des Unternehmens	Größe	Regulierungs-status	Internes Modell verwendet für die Gruppen-solvabilität
C0010	C0020	C0030	C0040	C0050	C0060	C0070	C0080	C0180	C0190	C0200	C0220	C0230	C0240	C0260	Zusätzliche Information		
Vereinigtes Königreich	2138003D1V6K5PY08704	1	Allianz International Ltd.	99	Private Limited Company	2		100	100	100	1	100	Ja	10	klein	nr	nein
Vereinigtes Königreich	529900K9B0N5BT694847GB00550	2	Allianz Northern Ireland Limited	99	Private Limited Company	2		100	100	100	1	100	Ja	10	klein	nr	nein
Vereinigtes Königreich	549300GHCCJWKY72R127	1	PIMCO Europe Ltd.	8	Private Limited Company	2	Financial Conduct Authority	100	95	100	1	95	Ja	4	groß	os	nein
Vereinigtes Königreich	213800RNA78IJUC16117	1	Allianz Management Services Limited	10	Private Limited Company	2		100	100	100	1	100	Ja	1	klein	nr	nein
Vereinigtes Königreich	529900K9B0N5BT694847GB02820	2	Allianz Marine (UK) Ltd.	10	Private Limited Company	2		100	100	100	1	100	Ja	1	mittelgroß	nr	nein
Vereinigtes Königreich	213800MYIMF89EX33T11	1	Allianz Risk Transfer (UK) Limited	99	Private Limited Company	2		100	100	100	1	100	Ja	10	klein	nr	nein
Vereinigtes Königreich	2138002DP8WVDVTRXS48	1	Allianz Business Services Limited	99	Private Limited Company	2		100	100	100	1	100	Ja	10	klein	nr	nein
Vereinigtes Königreich	21380039ET3UD11RBS65	1	Allianz Holdings plc	5	Public Limited Company	2		100	100	100	1	100	Ja	1	groß	nr	ja
Vereinigtes Königreich	213800GEVVCUAFNVET58	1	Allianz Engineering Inspection Services Limited	99	Private Limited Company	2		100	100	100	1	100	Ja	10	mittelgroß	nr	nein
Vereinigtes Königreich	213800ZXNHYS9YGMS961	1	Home & Legacy Insurance Services Limited	10	Private Limited Company	2		100	100	100	1	100	Ja	1	mittelgroß	nr	nein
Vereinigtes Königreich	529900K9B0N5BT694847GB04460	2	Delta Technical Services Ltd.	10	Private Limited Company	2		100	100	100	1	100	Ja	1	mittelgroß	nr	nein
Vereinigtes Königreich	529900K9B0N5BT694847GB04860	2	UK Outlet Mall Partnership LP	99	Limited Partnership	2		20	19	19	2	19	Ja	10	groß	nr	nein
Vereinigtes Königreich	529900K9B0N5BT694847GB04910	2	Allianz Renewable Energy Fund Management 1 Ltd.	8	Private Limited Company	2		100	100	100	1	100	Ja	4	klein	os	nein
Vereinigtes Königreich	529900K9B0N5BT694847GB04930	2	Allianz Renewable Energy Partners IV Limited	99	Private Limited Company	2		99	99	99	1	99	Ja	10	groß	nr	nein
Vereinigtes Königreich	529900K9B0N5BT694847GB05030	2	Allianz Renewable Energy Partners V plc.	10	Public Limited Company	2		100	100	100	1	100	Ja	1	groß	nr	nein

Land	Identifikationscode des Unternehmens	Art des ID-Codes des Unternehmens	Eingetragener Name des Unternehmens	Art des Unternehmens	Rechtsform	Kategorie (auf Gegenseitigkeit beruhend/nicht auf Gegenseitigkeit beruhend)	Aufsichtsbehörde	% Kapitalanteil	% für die Erstellung des konsolidierten Abschlusses	% Stimmrechte	Grad des Einflusses	Verhältnismäßiger Anteil zur Berechnung der Gruppensolvabilität	Einbeziehung in den Umfang der Gruppenaufsicht	Verwendete Methode und bei Methode 1 Behandlung des Unternehmens	Größe	Regulierungsstatus	Internes Modell verwendet für die Gruppensolvabilität
C0010	C0020	C0030	C0040	C0050	C0060	C0070	C0080	C0180	C0190	C0200	C0220	C0230	C0240	C0260	Zusätzliche Information		
Vereinigtes Königreich	529900K9B0N5BT6 94847GB05090	2	Allianz Renewable Energy Partners III LP	99	Limited Partnership	2		99	99	99	1	99	Ja	10	groß	nr	nein
Vereinigtes Königreich	529900YFJCLKSS39 VM62	1	Euler Hermes Services UK Limited	99	Private Limited Company	2		100	100	100	1	100	Ja	10	klein	nr	nein
Vereinigtes Königreich	529900K9B0N5BT6 94847GB05260	2	Allianz Renewable Energy Partners I LP	99	Limited Partnership	2		100	100	100	1	100	Ja	10	groß	nr	nein
Vereinigtes Königreich	529900K9B0N5BT6 94847GB05270	2	Allianz Renewable Energy Partners II Limited	99	Private Limited Company	2		100	100	100	1	100	Ja	10	mittelgroß	nr	nein
Vereinigtes Königreich	529900K9B0N5BT6 94847GB05340	2	Allianz UK Infrastructure Debt GP Limited	10	Public Limited Company	2		100	100	100	1	100	Ja	4	klein	nr	nein
Vereinigtes Königreich	529900K9B0N5BT6 94847GB05350	2	Porterbrook Holdings I Limited	99	Private Limited Company	2		30	30	30	2	30	Ja	10	groß	nr	nein
Vereinigtes Königreich	529900K9B0N5BT6 94847GB05370	2	Corn Investment Ltd.	10	Private Limited Company	2		100	100	100	1	100	Ja	1	mittelgroß	nr	nein
Vereinigtes Königreich	213800UKLJ4OWN E65Y83	1	Allianz Properties Limited	10	Private Limited Company	2		100	100	100	1	100	Ja	1	groß	nr	nein
Vereinigtes Königreich	529900K9B0N5BT6 94847GB05420	2	RMPA Holdings Limited	99	Private Limited Company	2		56	56	56	2	56	Ja	10	mittelgroß	nr	nein
Vereinigtes Königreich	529900K9B0N5BT6 94847GB05440	2	Allianz Renewable Energy Partners VI Limited	99	Private Limited Company	2		100	100	100	1	100	Ja	10	groß	nr	nein
Vereinigtes Königreich	529900K9B0N5BT6 94847GB05550	2	Bazalgette Equity Ltd.	99	Private Limited Company	2		34	34	25	2	34	Ja	10	groß	nr	nein
Vereinigtes Königreich	529900K9B0N5BT6 94847GB05560	2	Allianz Renewable Energy Partners VIII Limited	10	Private Limited Company	2		100	100	100	1	100	Ja	1	groß	nr	nein
Vereinigtes Königreich	529900K9B0N5BT6 94847GB05640	2	Allianz Renewable Energy Partners VII LP	99	Limited Partnership	2		100	100	100	1	100	Ja	10	klein	nr	nein
Vereinigtes Königreich	549300EDNCDDGA QUT860	1	Tokio Marine Rogge Asset Management Ltd.	8	Private Limited Company	2		50	50	50	2	50	Ja	4	klein	os	nein
Vereinigtes Königreich	529900K9B0N5BT6 94847GB05760	2	Daiwater Investment Limited	99	Private Limited Company	2		37	37	37	2	37	Ja	10	groß	nr	nein

Land	Identifikationscode des Unternehmens	Art des ID-Codes des Unternehmens	Eingetragener Name des Unternehmens	Art des Unternehmens	Rechtsform	Kategorie (auf Gegenseitigkeit beruhend/nicht auf Gegenseitigkeit beruhend)	Aufsichtsbehörde	% Kapitalanteil	% für die Erstellung des konsolidierten Abschlusses	% Stimmrechte	Grad des Einflusses	Verhältnismäßiger Anteil zur Berechnung der Gruppen-solvabilität	Einbeziehung in den Umfang der Gruppen-aufsicht	Verwendete Methode und bei Methode 1 Behandlung des Unternehmens	Größe	Regulierungs-status	Internes Modell verwendet für die Gruppen-solvabilität
C0010	C0020	C0030	C0040	C0050	C0060	C0070	C0080	C0180	C0190	C0200	C0220	C0230	C0240	C0260	Zusätzliche Information		
Vereinigtes Königreich	529900K9B0N5BT6 94847GB05770	2	Allianz UK Infrastructure Debt GP 2 Limited	10	Private Limited Company	2		100	100	100	1	100	Ja	4	klein	nr	nein
Vereinigtes Königreich	21380092XCNGK4 CL2M64	1	Vet Envoy Limited	99	Private Limited Company	2		100	100	100	1	100	Ja	10	klein	nr	nein
Vereinigtes Königreich	529900K9B0N5BT6 94847GB05800	2	Liverpool Victoria General Insurance Group Limited	5	Private Limited Company	2		100	100	100	1	100	Ja	1	groß	nr	ja
Vereinigtes Königreich	529900K9B0N5BT6 94847GB05810	2	MFM Holding Ltd.	99	Private Limited Company	2		37	37	37	2	37	Ja	10	mittelgroß	nr	nein
Vereinigtes Königreich	52990058U80U8U7 A6F49	1	Allianz Global Investors Holdings Ltd.	8	Private Limited Company	2		100	100	100	1	100	Ja	4	mittelgroß	os	nein
Vereinigtes Königreich	529900K9B0N5BT6 94847GB05880	2	NeuConnect Britain Ltd.	99	Private Limited Company	2		26	26	26	2	26	Ja	10	n/a	nr	nein
Vereinigtes Königreich	529900K9B0N5BT6 94847GB05890	2	Allianz Resilient Credit UK GP Limited	10	Private Limited Company	2		100	100	100	1	100	Ja	4	klein	nr	nein
Vereinigtes Königreich	529900K9B0N5BT6 94847GB05900	2	atpacvc Ltd.	99	Private Limited Company	2		100	100	100	1	100	Ja	10	klein	nr	nein
Vereinigtes Königreich	529900K9B0N5BT6 94847GB05910	2	Chapter Master Limited Partnership	99	Limited Partnership	2		46	46	46	2	46	Ja	10	groß	nr	nein
Vereinigtes Königreich	529900K9B0N5BT6 94847GB05930	2	Allianz Renewable Energy Partners IX Limited	10	Private Limited Company	2		99	99	99	1	99	Ja	1	klein	nr	nein
Vereinigtes Königreich	529900K9B0N5BT6 94847GB05990	2	Allianz Global Investors UK Limited	10	Private Limited Company	2		100	100	100	1	100	Ja	4	klein	nr	nein
Vereinigtes Königreich	213800R6LRD9XEE PQP48	1	LV Insurance Management Limited	10	Private Limited Company	2		100	100	100	1	100	Ja	1	klein	nr	nein
Vereinigtes Königreich	213800ERW7VJQU O8F128	1	Liverpool Victoria Insurance Company Limited	2	Private Limited Company	2	Prudential Regulation Authority	100	100	100	1	100	Ja	1	groß	SIr	nein
Vereinigtes Königreich	21380046L1OPQV MVBW22	1	LV Assistance Services Limited	10	Private Limited Company	2		100	100	100	1	100	Ja	1	klein	nr	nein
Vereinigtes Königreich	213800XRI2UO3DT MCP62	1	LV Repair Services Limited	10	Private Limited Company	2		100	100	100	1	100	Ja	1	mittelgroß	nr	nein

Land	Identifikationscode des Unternehmens	Art des ID-Codes des Unternehmens	Eingetragener Name des Unternehmens	Art des Unternehmens	Rechtsform	Kategorie (auf Gegenseitigkeit beruhend/nicht auf Gegenseitigkeit beruhend)	Aufsichtsbehörde	% Kapitalanteil	% für die Erstellung des konsolidierten Abschlusses	% Stimmrechte	Grad des Einflusses	Verhältnismäßiger Anteil zur Berechnung der Gruppen-solvabilität	Einbeziehung in den Umfang der Gruppen-aufsicht	Verwendete Methode und bei Methode 1 Behandlung des Unternehmens	Größe	Regulierungs-status	Internes Modell verwendet für die Gruppen-solvabilität
C0010	C0020	C0030	C0040	C0050	C0060	C0070	C0080	C0180	C0190	C0200	C0220	C0230	C0240	C0260	Zusätzliche Information		
Vereinigtes Königreich	213800LPY1CUSQC BNC84	1	Highway Insurance Group Limited	5	Private Limited Company	2		100	100	100	1	100	Ja	1	groß	nr	ja
Vereinigtes Königreich	213800IKHCPBZSJ DQM53	1	Highway Insurance Company Limited	2	Private Limited Company	2	Prudential Regulation Authority	100	100	100	1	100	Ja	1	groß	Slr	nein
Vereinigtes Königreich	529900K9B0N5BT6 94847GB06150	2	Candid Web Assets Ltd.	10	Private Limited Company	2		100	100	100	1	100	Ja	10	klein	nr	nein
Vereinigtes Königreich	529900K9B0N5BT6 94847GB06170	2	Demand Side Media Ltd.	10	Private Limited Company	2		100	100	100	1	100	Ja	10	klein	nr	nein
Vereinigtes Königreich	213800VTGAH76T QX1J40	1	Fairmead Insurance Limited	2	Private Limited Company	2	Prudential Regulation Authority	100	100	100	1	100	Ja	1	groß	Slr	nein
Vereinigtes Königreich	213800L3AAZHLHY DNJ80	1	Fairmead Distribution Services Limited	10	Private Limited Company	2		100	100	100	1	100	Ja	1	klein	nr	nein
Vereinigtes Königreich	213800IYLUUCV9A 4KM18	1	Buddies Enterprises Limited	10	Private Limited Company	2		100	100	100	1	100	Ja	1	klein	nr	nein
Vereinigtes Königreich	529900K9B0N5BT6 94847GB06220	2	ControlExpert UK Limited	99	Private Limited Company	2		87	78	87	1	78	Ja	10	klein	nr	nein
Vietnam	529900K9B0N5BT6 94847VN00020	2	FinOS Technology Vietnam Single-Member Limited Liability Company	99	Limited Liability Company	2		100	100	100	1	100	Ja	10	mittelgroß	nr	nein

TABELLENVERZEICHNIS

Tabelle 1: Nichtlebensversicherung – Gegenüberstellung der versicherungstechnischen Leistungen gemäß Abschluss und Meldebogen S.05.01.02	10
Tabelle 2: Nichtlebensversicherung – versicherungstechnische Leistung nach wesentlichen geografischen Gebieten	10
Tabelle 3: Nichtlebensversicherung – versicherungstechnische Leistung nach wesentlichen Solvency-II-Geschäftsbereichen	11
Tabelle 4: Lebensversicherung – Gegenüberstellung der versicherungstechnischen Leistungen gemäß Abschluss und Meldebogen S.05.01.02	12
Tabelle 5: Lebensversicherung – versicherungstechnische Leistung nach wesentlichen geografischen Gebieten	12
Tabelle 6: Lebensversicherung – versicherungstechnische Leistung nach wesentlichen Solvency-II-Geschäftsbereichen	13
Tabelle 7: Vermögensallokation	14
Tabelle 8: Entwicklung des Kapitalanlageergebnisses	14
Tabelle 9: Entwicklung der Zinserträge und ähnlicher Erträge (abzüglich Zinsaufwendungen) – dargestellt nach Instrumenten	15
Tabelle 10: Zusammensetzung unserer direkt im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen	15
Tabelle 11: Vorstandsausschüsse	19
Tabelle 12: Konzernausschüsse	20
Tabelle 13: Aufsichtsratsausschüsse	21
Tabelle 14: Leitlinien des Allianz Konzerns	23
Tabelle 15: Kernelemente des Risikomanagementprozesses und deren Beziehung zu Risikokategorien, denen der Allianz Konzern ausgesetzt ist	40
Tabelle 16: Auslöser für Ad-hoc-ORSAs des Allianz Konzerns	43
Tabelle 17: Anzahl der vollzeitäquivalenten Stellen, die den Schlüsselfunktionsaufgaben des Allianz Konzerns zugewiesen sind	47
Tabelle 18: Länderübersicht	51
Tabelle 19: Solvency-II-Kapitalanforderung je Risikokategorie	55
Tabelle 20: Risikominderungsstechniken zur Verringerung des Gegenparteiausfallrisikos	65
Tabelle 21: Kapitalanlagen des Allianz Konzerns in Anleihen nach Ratingklassen – Marktwerte	70
Tabelle 22: Überleitung zwischen IFRS und Solvency II	73
Tabelle 23: Aktive und passive latente Steuerabgrenzungen	76
Tabelle 24: Einbezug von Unternehmen	78
Tabelle 25: Konsolidierte versicherungstechnische Rückstellungen gemäß Marktwertbilanz nach aggregierten Solvency-II-Geschäftsbereichen	82
Tabelle 26: Konsolidierte einforderbare Beträge aus Rückversicherungsverträgen nach aggregierten Solvency-II-Geschäftsbereichen	82
Tabelle 27: Versicherungstechnische Rückstellungen und einforderbare Beträge aus Rückversicherungsverträgen nach aggregierten Solvency-II-Geschäftsbereichen	83
Tabelle 28: Detaillierte versicherungstechnische Rückstellungen abzüglich der einforderbaren Beträge aus Rückversicherungsverträgen nach Solvency-II-Geschäftsbereichen	84
Tabelle 29: Nichtlebensversicherung – Veränderung der konsolidierten versicherungstechnischen Rückstellungen abzüglich der einforderbaren Beträge aus Rückversicherungsverträgen gemäß Marktwertbilanz im Vergleich zum Vorjahr	85
Tabelle 30: Lebensversicherung – Veränderung der konsolidierten versicherungstechnischen Rückstellungen abzüglich der einforderbaren Beträge aus Rückversicherungsverträgen gemäß Marktwertbilanz im Vergleich zum Vorjahr	85
Tabelle 31: Bewertungsdifferenzen der versicherungstechnischen Rückstellungen (Geltungsbereich und Bewertung)	86
Tabelle 32: Einforderbare Beträge aus Rückversicherungsverträgen nach IFRS und Marktwertbilanz	87
Tabelle 33: Veränderung der leistungsorientierten Pensionspläne	93
Tabelle 34: Allokation des Planvermögens	94
Tabelle 35: Annahmen für die leistungsorientierten Pensionspläne	94
Tabelle 36: Fälligkeiten der Leasingverbindlichkeiten	97
Tabelle 37: Mietleasingverträge – Fälligkeiten der zukünftigen Mindest-Leasingraten	97
Tabelle 38: Überleitung des Überschusses der Vermögenswerte über die Verbindlichkeiten zwischen IFRS- und Marktwertbilanz	104
Tabelle 39: Anrechnungsfähige Eigenmittel (außer Eigenmitteln aus anderen Finanzbranchen und aus den durch die Abzugs- und Aggregationsmethode einbezogenen Unternehmen)	105
Tabelle 40: Anrechnungsfähige Eigenmittel (einschließlich Eigenmitteln aus anderen Finanzbranchen und aus den durch die Abzugs- und Aggregationsmethode einbezogenen Unternehmen)	106

Tabelle 41: Zusammensetzung der Basiseigenmittel (nach Abzügen) _____	107
Tabelle 42: Zusammensetzung der Basiseigenmittel (nach Abzügen) _____	107
Tabelle 43: Ausstehende nachrangige Anleihen zum 31. Dezember 2020 – unter Übergangsbestimmungen fallend _____	108
Tabelle 44: Ausstehende nachrangige Anleihen zum 31. Dezember 2020 – nicht unter Übergangsbestimmungen fallend _____	108
Tabelle 45: Wesentliche Abzüge für nicht verfügbare Eigenmittel von verbundenen Unternehmen (juristischen Personen) _____	109
Tabelle 46: Eigenmittelveränderung _____	110
Tabelle 47: Veränderung der Eigenmittel per Tier _____	111
Tabelle 48: Unternehmensspezifische Parameter, verwendet von den Einheiten des Allianz Konzerns _____	113
Tabelle 49: Übersicht der Unterschiede zwischen der Standardformel und dem internen Modell nach Risikomodulen _____	118

GRAFIKVERZEICHNIS

Grafik 1: Vergütungsstruktur	27
Grafik 2: Ausschussvergütung	31
Grafik 3: Top Risk Assessment auf Konzernebene	42
Grafik 4: Interner Kontrollrahmen	45
Grafik 5: Definition der Eigenmittel gemäß Solvency II	102
Grafik 6: Prozess zur Ermittlung der anrechnungsfähigen Eigenmittel (in Tsd €)	103
Grafik 7: Die Struktur des internen Modells	116
Grafik 8: Die Struktur der Standardformel	117